# Monatsberichte der Deutschen Bundesbank

September 1978



## Inhalt

- 5 Die Wirtschaftslage im Sommer 1978
- 5 Überblick
- 9 Geld und Kredit
- 18 Öffentliche Finanzen
- 24 Allgemeine Konjunkturlage
- 31 Zahlungsbilanz

## Statistischer Teil

- 2\* Bankenstatistische Gesamtrechnungen
- 8\* Deutsche Bundesbank
- 10\* Kreditinstitute
- 42\* Mindestreserven
- 46\* Zinssätze
- 50\* Kapitalmarkt
- 56\* Öffentliche Finanzen
- 64\* Allgemeine Konjunkturlage
- 70\* Außenwirtschaft

## Abgeschlossen am 13. September 1978

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den "Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank":

Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen

Reihe 2 Wertpapierstatistik

Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik

Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen

Reihe 5 Die Währungen der Welt

#### ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,

Wilhelm-Epstein-Straße 14

Postanschrift Postfach 2633

6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0611) 158-1 Sammelnummer

(0611) 158... und anschließend die gewünschte Hausnummer durchwählen

Telex inland 41227

Ausland 414431



## Die Wirtschaftslage im Sommer 1978

## Überblick

Das Konjunkturbild in der Bundesrepublik Deutschland hat sich in den letzten Monaten aufgehellt. Nachdem in den ersten Monaten d.J. die Wirtschaftsentwicklung durch eine Reihe von Sonderfaktoren behindert worden war, so daß das wirtschaftliche Wachstum zeitweise zum Stillstand gekommen war, gewannen die konjunkturellen Auftriebskräfte im Verlauf des zweiten Quartals wieder das Übergewicht und setzten sich auch im Juli fort. Entscheidend hierfür war der Anstieg der Inlandsnachfrage, der sich nun auf einer breiteren Basis vollzieht. Zwar gehen die stärksten Nachfrageimpulse weiterhin von der Nachfrage nach Bauleistungen aus. Das gilt unverändert für den Neubau von Eigenheimen und die Modernisierung älterer Wohnbauten. Neuerdings kamen aber auch wieder größere Aufträge für Mehrfamilienhäuser hinzu. Die Baukonjunktur wird außerdem stark bestimmt durch zusätzliche öffentliche Bauaufträge, insbesondere aus der zügigen Abwicklung des Programms für Zukunftsinvestitionen. Alles zusammen führte zu einem Auftragsstoß, der mit den verfügbaren Kapazitäten der Bauwirtschaft nicht ohne weiteres bewältigt werden kann; das zeigt sich u.a. darin, daß die Bestände an unerledigten Bauaufträgen in den vergangenen Monaten ständig zunahmen, obwohl die Bautätigkeit nun auf vollen Touren läuft und die Baupreise wieder nach oben tendieren.

Noch wichtiger für die Gesamtlage aber ist, daß der Nachfrageanstieg inzwischen fast alle übrigen Bereiche erfaßt hat. Erstens nimmt, wie schon bisher, die private Verbrauchsnachfrage kräftig zu, auch wenn es hier zeitweilig zu Verschiebungen kommt. So werden neuerdings u.a. Ausgaben für den Kauf von Personenkraftwagen, für Freizeitgestaltung und Urlaubsreisen mehr begünstigt als andere, "traditionelle" Verbrauchsbereiche. Die gesamten Konsumausgaben der privaten Haushalte waren im zweiten Quartal dem Werte nach um knapp 7 % und dem Volumen nach um rd. 4% höher als ein Jahr zuvor, und dies, obgleich die Bevölkerungszahl in der Bundesrepublik nach wie vor leicht zurückgeht. Bei praktisch unverändertem Anstieg der Nominaleinkommen der privaten Haushalte basiert die verstärkte Zunahme des realen Verbrauchs zum einen auf der weiteren Verminderung des Preisanstiegs und zum anderen auf einem erneuten Rückgang der Sparquote. Zweitens ist der Anstieg der Inlandsnachfrage durch die Ausgaben der öffentlichen Haushalte verstärkt worden. Bund und Länder haben in den Monaten April bis Juli im Schnitt um 10 % mehr ausgegeben als vor einem Jahr; sie haben ihr Ausgabenvolumen seit Jahresbeginn annähernd in dem Maße gesteigert, wie es in den Haushaltsplänen für dieses Jahr vorgesehen war und damit weit stärker als im Vorjahr. Drittens hat in jüngerer Zeit die Investitionsbereitschaft der gewerblichen Wirtschaft zugenommen. Wie weiter unten (S. 27) dargelegt, sind die inländischen Investitionsgüterbestellungen bei den einheimischen Produzenten zuletzt deutlich gestiegen. Günstigere Finanzierungsbedingungen, besserer Inlandsabsatz sowie die bereits gewährten und ab 1979 zu erwartenden steuerlichen Erleich-

## Ausgewählte Konjunkturindikatoren

	Ursprur Verände	Juni/ Juli gegen			
Position	April	Mai	Juni	Juli	April/ Mai 1978 saison- berei- nigt
Ì	in %				
Nachfrage  Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt (Werte) aus dem Inland aus dem Ausland  Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe (Volumen)  Auftragseingang im Bau- hauptgewerbe insgesamt Einzelhandelsumsätze p)  Angebot Produktion im Produzierenden Gewerbe (ohne Bau) 1)	+ 6,4 + 8,6 + 2,0 + 4,9 +27,1 + 6,7	+ 0,2 + 0,3 +25,4 + 4,9	+21,6 + 8,2	p) + 9,4 p) + 8,9 p) + 7,5  + 3,4	p) + 1.7 p) + 3.6 p) + 1.2 p) + 1.3 x) + 6.2 + 2.1 p) + 3.8
Produktion im Bauhaupt- gewerbe 1)	+ 8,7	+ 5.9	+ 2,9	p)+10.8	p)+ 2,0
gowerbe ij		1 0,0	1,-	107	
Arbeitsmarkt	in Tsd			<u> </u>	
Arbeitslose 2)	—38,8	33,5		—50,4 .: —39,5	°)+ 1,6
Offene Stellen 2)	+10,7	+12,1	+17,8		°)+ 3,2
Kurzarbeiter 3)	+56,2	—81,8	26,0	—55,8 .: +29,8	
	in %				
Außenhandel					
Ausfuhr Einfuhr	+ 9,2 + 8,9			l l	0,0 - 0,8
Geldvolumen					
Zentralbankgeldmenge 4)	+11,2	+11,6		+10,5  .: +10,9	°)p)+1,4
Geldvolumen (M <sub>3</sub> ) 2)	+10,1	+ 9,9	+10,5	+ 9,9	+ 1,9
Preise					
Erzeugerpreise industrieller Produkte landwirtschaftlicher	+ 0,8		ļ		
Produkte p)	— 5,6	- 4,9	- 6,3	- 5,5	<b>p)</b> + 0,6
Preisindex für die Lebens- haltung aller privaten Haushalte	+ 2,9	+ 2,7			°)+ 0,6
Löhne 5) Tariflohn- und -gehaltsniveau in der Gesamtwirtschaft 6) p)	+ 5,8	+ 5,5	+ 5,4	+ 5,4	
Löhne und Gehälter im Produzierenden Gewerbe 7) je Beschäftigten je Beschäftigtenstunde		+ 6,3 + 6,3	<u> </u>		8)x)+3,1 8)x)+3,9

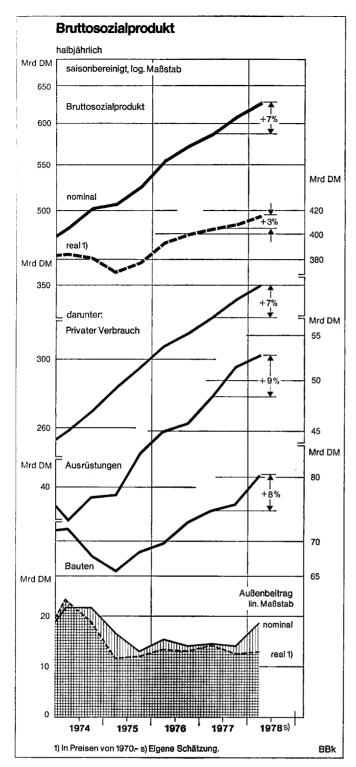
<sup>1</sup> Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt. — 2 Monatsendstände. – 3 Stand Monatsmitte. — 4 Tagesdurchschnitte der Monate. — 5 Eigenderschnung. — 6 Auf Monatsbasis. — 7 Ohne Bau und Energie. – 8 Durch verzögerte Neuabschlüsse von Tarifverträgen positiv beeinflußt. – 9 Juli/Aug. gegen Mai/Juni. — x 2. Vj. gegen 1. Vj. 1978. — p Vorläufig.

terungen haben die Investitionsneigung gefestigt. Die Ausgaben für Ausrüstungsinvestitionen waren im ersten Halbjahr nominal um 9% und real um 7% höher als vor einem Jahr.

Während die inländischen Nachfragekomponenten deutlich nach oben weisen, kann dies für die Auslandsnachfrage nur mit Einschränkung gesagt werden. Der Rückgang der Exportorders, der nach Jahresbeginn unter dem Einfluß der rapiden DM-Aufwertung zu verzeichnen gewesen war, ist zwar einem Wiederanstieg gewichen. Die davon ausgehenden Impulse auf das Konjunkturgeschehen im Inland hielten sich jedoch in engen Grenzen. Sie wurden im übrigen in ihren Wirkungen auf die Gesamtwirtschaft dadurch aufgewogen, daß die Einfuhren in die Bundesrepublik (dem Volumen nach) stärker stiegen. An diesen außenwirtschaftlichen Gegebenheiten dürfte sich, solange die Aufwertungstendenz der D-Mark anhält, nichts Grundlegendes ändern.

Die Konjunktur in der Bundesrepublik wird vermutlich auch weiterhin vor allem vom Geschehen im Inland abhängen. Daß hier die tragenden Kräfte an Festigkeit gewonnen haben, zeigt sich auch daran, daß das Bruttosozialprodukt der Bundesrepublik nun doch recht beachtlich wächst. Vom ersten zum zweiten Quartal d.J. ist es real (und nach Ausschaltung von Saison- und Kalendereinflüssen) um 1 1/2 % gestiegen. Die zeitweilige Dämpfung der Produktion in den ersten Monaten von 1978 ist damit überwunden. Im ganzen ersten Halbjahr 1978 war das Bruttosozialprodukt real um knapp 3 % höher als im ersten Halbjahr 1977 (wird berücksichtigt, daß im ersten Halbjahr 1978 ein Tag mehr gearbeitet wurde, so beträgt der Zuwachs immerhin 21/2 %). Die inzwischen vorliegenden vorläufigen Juli-Ergebnisse der Industrieproduktion deuten auf eine weitere Zunahme der Gesamtproduktion hin. Das reale Wachstum des Bruttosozialprodukts für das ganze Jahr 1978 dürfte nach den Angaben, die nun vorliegen, höher ausfallen, als noch bis vor kurzem angenommen wurde.

Nachdem die Produktion wieder Tritt gefaßt hat, verbesserten sich auch die Perspektiven für den Arbeitsmarkt etwas. Bisher hat jedoch die Beschäftigung nur in den Wirtschaftszweigen mit guter Absatzentwicklung zugenommen. In den konjunkturell schwächeren Bereichen wurde der Personalbestand eher noch reduziert. Per Saldo ist dabei die Beschäftigung kaum gestiegen, und die Fortschritte im Abbau der Arbeitslosigkeit blieben gering; immerhin ist die Zahl der registrierten Arbeitslosen in den Monaten Juni bis August um 40 000 bis 50 000 niedriger gewesen als ein Jahr zuvor. Umgekehrt war die Zahl der bei den Arbeitsämtern gemeldeten offenen Stellen um knapp 20 000 höher als damals. Dieses globale Bild der Arbeitsmarktlage verdeckt aber, wie weiter unten dargelegt (S. 25), das zunehmende Auseinanderklaffen zwischen der Nachfrage nach Arbeitskräften in einzelnen Berufen und Regionen und den dafür jeweils



verfügbaren und jederzeit einsetzbaren Arbeitskräften. Während in Teilbereichen der Arbeitskräftemangel spürbar ist und sich — z.B. in der Bauwirtschaft — bereits als Engpaß für die Produktionssteigerung erweist, stellt in anderen Berufen und insbesondere in strukturell benachteiligten Regionen die Arbeitslosigkeit weiterhin ein ernstes Problem dar.

Die gebesserte Geschäftslage tangierte im Erzeugerbereich auch das Preisklima. Besonders im Baugewerbe

gerieten die Preise bei starker Nachfrage und hohen Lohnsteigerungen nach oben in Bewegung. Auch industrielle Erzeugnisse verteuerten sich zuletzt etwas mehr als noch im Frühjahr. Auf der Verbraucherstufe dagegen verlief die Preisentwicklung in jüngster Zeit in ausgesprochen ruhigen Bahnen, weil nicht zuletzt die Preise für Agrarprodukte infolge guter Ernten auf der Erzeugerstufe bis Mitte d. J. rückläufig waren.

Die aufwärtsgerichteten Tendenzen der Inlandskonjunktur finden ihre Entsprechung im monetären Bereich. Nachdem die Geldmenge schon seit langem kräftig steigt und verstärkt Kredite an den Staat und für den Wohnungsbau gewährt werden, ist nun auch die Kreditnachfrage der gewerblichen Unternehmen angesprungen. In den Monaten Mai bis Juli nahmen die privaten Kunden der Banken - Unternehmen und private Haushalte - rd. 25 Mrd DM an zusätzlichen Krediten auf: saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet stieg das Kreditvolumen damit um 12%. Viele Unternehmen und Privatleute lie-Ben sich überdies höhere Kreditlinien einräumen oder langfristige Darlehen zusagen. In den ersten sieben Monaten d.J. nahmen die offenen (d.h. nicht ausgenutzten) Kreditzusagen der Banken an inländische Unternehmen und Privatpersonen um nicht weniger als 22,8 Mrd DM zu und damit um rd. 75 % mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Hierin mögen zwar Kreditzusagen enthalten sein, die im Hinblick auf einen befürchteten Zinsanstieg vorzeitig beantragt worden waren, in jedem Falle aber weist dies auf eine Fortsetzung der kräftigen Kreditnachfrage durch die Privaten hin. Gleichzeitig hatten die Kreditinstitute in den letzten Monaten einen hohen Kreditbedarf staatlicher Stellen zu befriedigen.

Obgleich nun bei den Banken auch wieder mehr längerfristige Mittel der Privaten angelegt werden, verblieb doch ein erheblicher Überschuß an Kreditnachfrage. Dies bewirkte zum einen eine leichte Korrektur der Zinssätze auf einzelnen Kreditmärkten nach oben. Zum anderen aber führte die stärkere Zunahme der Kreditgewährung im Vergleich zu den aufgekommenen längerfristigen Mitteln zu einer kräftigen Ausweitung der Geldbestände in Händen der Nichtbanken. Die Geldmenge in ihrer weitesten Abgrenzung (die neben Bargeld, Sichteinlagen und Termingeldern unter 4 Jahren auch die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist enthält) stieg von Mai bis Juli d.J. (saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet) um gut 12 %. Das abgeschwächte Wachstum in den Monaten Februar bis April hat damit nicht länger angehalten, vielmehr setzte sich nun die monetäre Expansion mit etwa dem gleichen Tempo fort wie von Anfang 1977 bis Anfang 1978. Dies gilt annähernd auch für die Zentralbankgeldmenge, die von Mai bis August (für den bereits vorläufige Angaben vorliegen) mit einer Jahresrate von rd. 11 % stieg, ähnlich wie in der Zeit von Anfang 1977 bis Anfang 1978.

Die Grundtendenz der Liquiditäts- und Zinspolitik der Bundesbank blieb in den letzten Monaten unverändert. Sie sicherte den Kreditinstituten eine verhältnismäßig reichliche Liquiditätsausstattung. Durch die Mindestreservesenkung und die Erhöhung der Rediskontkontingente im Juni bzw. Juli d.J. war es möglich, den laufenden Zentralbankgeldbedarf ohne weitere Anspannung der Liquidität zu befriedigen und die Sonderrefinanzierungen über 10-Tages-Wechsel und Lombardkredite ganz bzw. weitgehend entbehrlich zu machen. Die Geldmarktsätze, die über lange Zeit auf der Höhe des Lombardsatzes gelegen hatten, reagierten auf diese Liquidisierung und sanken einige Wochen auf den Diskontsatz und vorübergehend sogar darunter; inzwischen aber liegen sie, wie bis Ende Juli, wieder am Lombardsatz. Hierin wird gelegentlich eine Anspannung der Geldmarktlage gesehen, was in weiter zurückliegenden Jahren, als Lombardkredit kaum in Anspruch genommen wurde oder seine Inanspruchnahme von der Bundesbank mengenmäßig begrenzt war, zugetroffen haben mag. Tatsächlich aber bedeutet dies bei freiem Zugang zum Lombardkredit, wie er seit längerem besteht, lediglich, daß die Kreditinstitute sich zusätzliche Zentralbankguthaben zu 3 1/2 % über das "Lombardfenster" besorgen können und damit zu dem niedrigsten Satz, den die Notenbank jemals für diese Refinanzierung verlangt hat. Daß die Kreditbereitschaft der Banken auf dieser Basis sehr groß ist, hat sich in jüngster Zeit vielfach erwiesen.

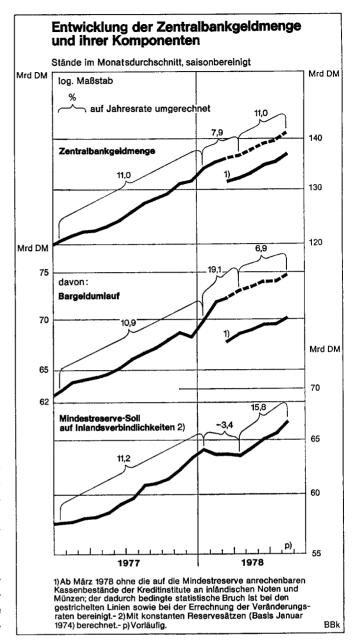
Wie schon angedeutet, war in den letzten Monaten neben der wachsenden Kreditnachfrage der Privaten auch ein anhaltend hoher Kreditbedarf des Staates zu befriedigen. Im August allein hat der Bund netto 61/2 Mrd DM am Kreditmarkt, und zwar vor allem bei Kreditinstituten, aufgenommen. Wenn er hiermit mehr Mittel für die Finanzierung seines Gesamtdefizits aufnahm, als zeitanteilig erforderlich gewesen wäre, so ist für den Rest dieses Jahres andererseits noch mit beträchtlichen Kredit- und Anleihewünschen der Länder zu rechnen. Die Anforderungen an die Kreditmärkte bleiben also - nimmt man die private Kreditnachfrage und jene des Staates zusammen - erheblich. Dies wird sich aller Voraussicht nach auch 1979 nicht ändern, wenn die von der Bundesregierung in Aussicht genommenen Maßnahmen "zur Stärkung der Nachfrage und zur Verbesserung des Wirtschaftswachstums" realisiert werden. Die Bundesregierung geht davon aus, daß hierdurch das Defizit aller öffentlichen Haushalte (einschließlich Sozialversicherungen) 60 Mrd DM erreichen könnte, auf diesen Betrag aber auch beschränkt bleiben müßte. Diese Beschränkung ist schon deshalb notwendig, weil anderenfalls die weiterhin anzustrebende Verminderung des Defizits in den kommenden Jahren noch schwieriger würde. Aber auch die zunehmende Kreditnachfrage der Privaten, die ein Pendant zu der Verbesserung der Investitionstätigkeit ist, legt es nahe, einen Verdrängungswettbewerb zwischen staatlicher und privater Kreditnachfrage zu vermeiden, denn damit könnten die z. Z. durchaus berechtigten Hoffnungen auf ein sich selbst tragendes Wachstum der Wirtschaft wieder zerstört werden.

## Zentralbankgeldmenge, Bankenliquidität und Geldmarkt

Die Zentralbankgeldmenge ist in den vergangenen Monaten wieder sehr kräftig gestiegen. Nachdem sich ihr Expansionstempo im März und April zunächst abgeschwächt hatte, nahm es bereits im Mai wieder deutlich zu; die Beschleunigung hat praktisch bis August angehalten. Insgesamt ist die Zentralbankgeldmenge (saisonbereinigt und mit konstanten Reservesätzen - Basis Januar 1974 - berechnet) in den Monaten Juni bis August mit einer Jahresrate von 11,1 % gestiegen, gegenüber 7,1 % in dem vorangegangenen Dreimonatsabschnitt März bis Mai. Die Entwicklung war - ähnlich wie im Vorjahr - teilweise von Sonderfaktoren beeinflußt, wie der Freigabe prämienbegünstigter Spareinlagen, tendenzbestimmend waren diese aber nicht. Vielmehr wirkte sich hier die starke inländische Kreditexpansion aus, die die Geldbestände und damit auch die Zentralbankgeldmenge auf breiter Grundlage und wohl auch auf Dauer so stark ausweitete. Dabei waren es nicht nur die zentralen öffentlichen Haushalte, die bei den Banken viele Kredite aufnahmen, um den voraussichtlichen Bedarf für dieses Jahr frühzeitig zu decken; wie im nächsten Abschnitt näher ausgeführt nahm vielmehr auch die Kreditnachfrage der privaten Wirtschaft kräftig zu.

Die jüngste Ausweitung der Zentralbankgeldmenge spiegelt vor allem ein starkes Wachstum der Bankeinlagen wider. Die "Reservekomponente" der Zentralbankgeldmenge, die dieses Wachstum reflektiert, hat in den letzten drei Monaten um rd. 15½% (Jahresrate) zugenommen, während der Bargeldumlauf in dieser Zeit (ebenfalls saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet) nur noch um gut 7% gestiegen ist. In den ersten Monaten des Jahres war es dagegen der Bargeldumlauf gewesen, der die Zentralbankgeldmenge rasch steigen ließ. Die dadurch bedingten Verzerrungen sind inzwischen weitgehend korrigiert worden; anders ausgedrückt, das starke monetäre Wachstum ist eindeutig eine allgemeine Erscheinung.

In den zurückliegenden Jahren hatte sich die monetäre Expansion ebenfalls etwa ab der Jahresmitte deutlich beschleunigt. Im Gegensatz zu den Vorjahren setzte die neuerliche Beschleunigung des monetären Wachstums in diesem Jahr allerdings zu einem Zeitpunkt ein, in dem die Zentralbankgeldmenge ihren für das Jahr ins Auge gefaßten Zielpfad bereits merklich überschritten hatte. Auf die sich damit abzeichnende Überschreitung des Geldmengenziels im Jahresdurchschnitt wurde in diesen Berichten bereits hingewiesen, die Gründe für die Hinnahme der Überschreitung wurden dabei dargelegt. In einer Situation, in der die monetäre Entwicklung der güterwirtschaftlichen vorauseilt, muß die Notenbank die Risiken einer Eindämmung der monetären Expansion abwägen. Wohl nehmen bei einer grö-Beren Diskrepanz zwischen monetärer und güterwirtschaftlicher Entwicklung die latenten Inflationsgefahren



zu, andererseits wäre aber zu befürchten, daß eine drastische Wende in der Geldpolitik die Chancen für ein stärkeres reales Wachstum auf kurze Sicht beeinträchtigen würde. Eine Eindämmung des monetären Wachstums hätte sich nur mit einer Anhebung der Zinsen, insbesondere der Geldmarktsätze, erreichen lassen, was aber nicht den konjunkturellen Erfordernissen und noch weniger der außenwirtschaftlichen Situation entsprochen hätte.

Der unveränderte Kurs der Bundesbank kam in den vergangenen Monaten insbesondere darin zum Ausdruck, daß sie den Kreditinstituten so viel Zentralbankgeld zuführte, daß sich im Endeffekt weder ihre *Liquiditätsausstattung* verringerte noch die Refinanzierungskosten stiegen; per Saldo sanken diese zeitweilig sogar. Hier ist zunächst zu erwähnen, daß die Bundesbank es den

## Zentralbankgeldbereitstellung und Zentralbankgeldbedarf Juni bis August 1978 \*)

Mrd DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

A. Gesamte Veränderung der Zentralbankgeldmenge und der freien Liquiditästeres reserven (Zunahme: +)  1. Zentralbankgeldmenge + 1,2 + 2,6 + 0,5 + 4,3  2. Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 1)  Nachrichtilch: Saisonbereinigte Veränderung der Zentralbankgeldmenge bei konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974)  II. Freie Liquiditätsreserven (Basis Januar 1974)  III. Freie Liquiditätsreserven (Basis Januar 1974)  III. Freie Liquiditätsreserven im jeweiligen bzw. letzten Monatt der Periode (9,7)  Insgesamt (A I + II = B) + 0,7 + 3,1 - 0,1 + 3,7  B. Bereitstellung bzw. Absorption von Zentralbankgeld durch  1. Devisenbewegungen - 1,0 + 0,7 + 1,6 + 1,3  2. Veränderung der Netto-Guthaben der öffentlichen Haushalte bei der Bundesbank (Guthabenanstieg: -) davon:  Einnahmen-Ausgaben-Dispositionen - 2,2 + 0,6 - 1,1 - 2,6  4. Offenmarkt-operationen - 2,2 + 0,6 - 1,1 - 2,6  Maßnahmen 2) + 4,3 + 4,7 - 0,3 + 8,7  4. Offenmarkt-operationen - 0,9 + 1,2 + 1,9 + 4,0  5. Offenmarkt-operationen - 0,9 + 1,2 + 1,9 + 4,0  6. Lombardkredite mit Rückkaufs-vereinbarung mit peweiligen bzw. letzten Monatt der Periode (4,0)  Stand der Offenmarkteliching marktgeschäfte mit Rückkaufserin-Barung im jeweiligen bzw. letzten Monatt der Periode (2,9) (3,2) (2,3) (0,4) (0,4)		1		1	
Zentralbankgeldmenge und der freien Liquiditäts- reserven (Zunahme: +)  1. Zentralbankgeldmenge  1. Bargeidumlauf  2. Mindestreserve auf inlandsverbindlich- keiten 1)  Nachrichtlich: Saisonbereinigte Ver- änderung der Zentral- bankgeldmenge bei konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974)  (+ 1,4) (+ 0,3) (+ 1,9) (+ 3,7)  II. Freie Liquiditätsreserven (Basis Januar 1974)  (+ 1,4) (+ 0,3) (+ 1,9) (+ 3,7)  Rachrichtlich: Mai: Bestand an freien Liquiditätsreserven im jeweiligen bzw. letzten Monat der Periode (9,7) (9,2) (9,6) (9,1) (9,1)  B. Bereitstellung bzw. Absorption von Zentral- bankgeld durch 1. Devisenbewegungen 2. Veränderung der Netto-Guthaben der öffentlichen Haushalte bei der Bundesbank (Guthabenanstieg: —) davon: Einnahmen-Ausga- ben-Dispositionen Verlagerungen nach §17 BBankG 3. Liquiditätspolitische Maßnahmen 2) 4. Offenmarkt- operationen 5. Offenmarktyeschäfte mit Rückkaufs- vereinbarung — 1,2 — 2,8 — — 4,0 6. Lombardkredite mit Rückkaufs- vereinbarung — 1,2 — 2,8 — — 4,0 6. Lombardkredite mit Rückkaufs- vereinbarung — 1,2 — 2,8 — — 4,0 6. Lombardkredite mit Rückkaufs- vereinbarung mit jeweiligen bzw. letzten Monat der Periode (4,0) Stand der Lombardkredite im jeweiligen bzw. letzten Monat der Periode (2,9) (3,2) (2,3) (0,4) (0,4)	Position	Juni	Juli	August <b>p</b> )	Juni/ August <b>p)</b>
1. Bargeldumlauf 2. Mindestreserve auf Inlandsverbindlich- keiten 1)  Nachrichtlich: Saisonbereinigte Veränderung der Zentralbankgeldmenge bei konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974)  II. Freie Liquiditätsreserven — 0,5 + 0,5 — 0,5 — 0,5  Nachrichtlich: Mai: Bestand an freien Liquiditätsreserven im jeweiligen bzw. letzten Monat der Periode  1. Devisenbewegungen 2. Veränderung der Absorption von Zentralbankgeld durch 1. Devisenbewegungen 2. Veränderung der Netto-Guthaben der öffentlichen Haushalte bei der Bundesbank (Guthabenanstieg: —) davon: Einnahmen-Ausgaben-Dispositionen Verlagerungen nach § 17 BBankG 3. Liquiditätspolitische Maßanahmen 2) 4. Offenmarkt- operationen 5. Offenmarkt- operationen 5. Offenmarktyeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung — 1,2 — 2,8 — 4,0 6. Lombardkredite + 0,3 — 0,9 — 1,9 — 2,5 7. Sonstige Einflüsse — 0,5 — 0,8 — 0,5 — 1,7  Nachrichtlich: Mai: Stand der Offenmarktyeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung im jeweiligen bzw. letzten Monat der Periode (4,0) Stand der Lombardkredite im jeweiligen bzw. letzten Monat der Periode (2,9) (3,2) (2,3) (0,4) (0,4)	Zentralbankgeldmenge und der freien Liquiditäts- reserven (Zunahme: +)				
Inlandsverbindlich-keiten 1	1. Bargeldumlauf				+ 4,3 + 2,8
Saisonbereinigte Ver- anderung der Zentral- bankgeldmenge bei kon- stanten Reservesätzen (Basis Januar 1974)	Inlandsverbindlich-	+ 0,7	+ 0,1	+ 0,7	+ 1,5
Nachrichtlich: Bestand an freien   Liquiditätsreserven   Im   eweiligen bzw.   letzten Monat der   Periode   (9,7)   (9,2)   (9,6)   (9,1)   (9,1)	Saisonbereinigte Ver- änderung der Zentral- bankgeldmenge bei kon- stanten Reservesätzen	(+ 1,4)	(+ 0,3)	(+ 1,9)	(+ 3,7)
Bestand an freien	II. Freie Liquiditätsreserven	<b>— 0,</b> 5	+ 0,5	— 0,5	<b>— 0,</b> 5
Insgesamt (A   + II = B)	Bestand an freien Liquiditätsreserven im jeweiligen bzw. letzten Monat der	(9.2)	(9.6)	(9.1)	(9.1)
B. Bereitstellung bzw. Absorption von Zentral-bankgeld durch   1. Devisenbewegungen   2. Veränderung der Netto-Guthaben der öffentlichen Haushalte bei der Bundesbank (Guthabenanstieg: —)   — 2,2	(1,1,7)				
Absorption von Zentral- bankgeld durch  1. Devisenbewegungen 2. Veränderung der Netto-Guthaben der öffentlichen Haushalte bei der Bundesbank (Guthabenanstieg: —) davon: Einnahmen-Ausga- ben-Dispositionen Verlagerungen nach §17 BBankG 3. Liquiditätspolitische Maßnahmen 2) 4. Offenmarkt- operationen 5. Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufs- vereinbarung 6. Lombardkredite marktgeschäfte mit Rückkaufs- vereinbarung 7. Sonstige Einflüsse  Nachrichtlich: Stand der Offen- marktgeschäfte mit Rückkaufsverein- barung im jeweiligen bzw. letzten Monat der Periode (2,9)  (3,2)  (2,3)  (0,4)  (0,4)		+ 0,7	3,1	- 0,1	+ 3,7
2. Veränderung der Netto-Guthaben der öffentlichen Haushalte bei der Bundesbank (Guthabenanstieg: —) davon:  Einnahmen-Ausgaben-Dispositionen Verlagerungen nach § 17 BBankG — + 0,3 + 0,2 + 0,5  3. Liquiditätspolitische Maßnahmen 2) + 4,3 + 4,7 — 0,3 + 8,7  4. Offenmarkt-operationen + 0,9 + 1,2 + 1,9 + 4,0  5. Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung — 1,2 — 2,8 — — 4,0  6. Lombardkredite + 0,3 — 0,9 — 1,9 — 2,5  7. Sonstige Einflüsse — 0,5 — 0,8 — 0,5 — 1,7  Nachrichtlich: Mai: Stand der Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung im jeweiligen bzw. letzten Monat der Periode (4,0) (2,8) (—) (—) (—) Stand der Lombardkredite lin jeweiligen bzw. letzten Monat der Periode (2,9) (3,2) (2,3) (0,4) (0,4)	Absorption von Zentral-				
Netto-Guthaben der öffentlichen Haushalte bei der Bundesbank (Guthabenanstieg: —) — 2,2 + 0,9 — 0,9 — 2,1 davon:  Einnahmen-Ausgaben-Dispositionen Verlagerungen nach § 17 BBankG — + 0,3 + 0,2 + 0,5 3. Liquiditätspolitische Maßnahmen 2) + 4,3 + 4,7 — 0,3 + 8,7 4. Offenmarktoperationen + 0,9 + 1,2 + 1,9 + 4,0 5. Offenmarktepeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung — 1,2 — 2,8 — 4,0 6. Lombardkredite + 0,3 — 0,9 — 1,9 — 2,5 7. Sonstige Einflüsse — 0,5 — 0,8 — 0,5 — 1,7 Nachrichtlich: Mai: Stand der Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung im jeweiligen bzw. letzten Monat der Periode (4,0) (2,8) (—) (—) (—) Stand der Lombardkredite im jeweiligen bzw. letzten Monat der Periode (2,9) (3,2) (2,3) (0,4) (0,4)		1,0	+ 0,7	+ 1,6	+ 1,3
Einnahmen-Ausgaben-Dispositionen  Verlagerungen nach § 17 BBankG 3. Liquiditätspolitische Maßnahmen 2)	Netto-Guthaben der öffentlichen Haushalte bei der Bundesbank (Guthabenanstieg: —)	_ 2,2	+ 0,9	- 0,9	<b>— 2,1</b>
\$ 17 BBankG 3. Liquiditätspolitische Maßnahmen 2) 4. Offenmarkt- operationen + 0,9 + 1,2 + 1,9 + 4,0 5. Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufs- vereinbarung - 1,2 - 2,8 4,0 6. Lombardkredite + 0,3 - 0,9 - 1,9 - 2,5 7. Sonstige Einflüsse - 0,5 - 0,8 - 0,5 - 1,7  Nachrichtlich: Mai: Stand der Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufs- vereinbarung im jeweiligen bzw. letzten Monat der Lombardkredite im jeweiligen bzw. letzten Monat der Periode (2,9) (3,2) (2,3) (0,4) (0,4)	Einnahmen-Ausga-	<b>— 2,2</b>	+ 0,6	<b>— 1,1</b>	— 2,6
3. Liquiditätspolitische Maßnahmen 2) + 4,3 + 4,7 - 0,3 + 8,7  4. Offenmarkt- operationen + 0,9 + 1,2 + 1,9 + 4,0  5. Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufs- vereinbarung - 1,2 - 2,8 4,0  6. Lombardkredite + 0,3 - 0,9 - 1,9 - 2,5  7. Sonstige Einflüsse - 0,5 - 0,8 - 0,5 - 1,7  Nachrichtlich: Mai: Stand der Offen- marktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung im jeweiligen bzw. letzten Monat der Periode (4,0) (2,8) (-) (-) (-) (-) Stand der Lombardkredite im jeweiligen bzw. letzten Monat der Periode (2,9) (3,2) (2,3) (0,4) (0,4)	Verlagerungen nach § 17 BBankG	_	+ 0.3	+ 0.2	+ 0.5
operationen	<ol> <li>Liquiditätspolitische Maßnahmen 2)</li> </ol>	+ 4,3	·		+ 8,7
mit Rückkaufs- vereinbarung — 1,2 — 2,8 — — 4,0 6. Lombardkredite + 0,3 — 0,9 — 1,9 — 2,5 7. Sonstige Einflüsse — 0,5 — 0,8 — 0,5 — 1,7  Nachrichtlich: Mai: Stand der Offen- marktgeschäfte mit Rückkaufsverein- barung im jeweiligen bzw. letzten Monat der Periode (4,0) (2,8) (—) (—) Stand der Lombardkredite Im jeweiligen bzw. letzten Monat der Periode (2,9) (3,2) (2,3) (0,4) (0,4)	operationen	+ 0,9	+ 1,2	+ 1,9	+ 4,0
6. Lombardkredite + 0,3 - 0,9 - 1,9 - 2,5 7. Sonstige Einflüsse - 0,5 - 0,8 - 0,5 - 1,7  Nachrichtlich: Mai: Stand der Offen- marktgeschäfte mit Rückkaufsverein- barung im jeweiligen bzw. letzten Monat der Periode (4,0) (2,8) (-) (-) (-) Stand der Lombardkredite im jeweiligen bzw. letzten Monat der Periode (2,9) (3,2) (2,3) (0,4) (0,4)	mit Rückkaufs-	_ 12	28	_	4 0
Nachrichtlich: Stand der Offen- marktgeschäfte mit Rückkaufsverein- barung im jeweiligen bzw. letzten Monat der Periode (4,0) (2,8) (-) (—) Stand der Lombardkredite Im jeweiligen bzw. letzten Monat der Periode (2,9) (3,2) (2,3) (0,4) (0,4)			1	1,9	<b>— 2,5</b>
Stand der Offen- marktgeschäfte mit Rückkaufsverein- barung im jeweiligen bzw. letzten Monat der Periode (4,0) (2,8) (-) (—) (—) Stand der Lombardkredite Im jeweiligen bzw. letzten Monat der Periode (2,9) (3,2) (2,3) (0,4) (0,4)	<u>-</u>	- 0,5	0,8	0,5	— 1,7
Periode (2,9) (3,2) (2,3) (0,4) (0,4)	Stand der Offen- marktgeschäfte mit Rückkaufsverein- barung im jeweiligen bzw. letzten Monat der Periode (4,0) Stand der Lombardkredite im jeweiligen bzw.	(2,8)	(-)	(—)	(—)
Insgesamt (B = A) $+ 0.7 + 3.1 - 0.1 + 3.7$		(3,2)	(2,3)	(0,4)	(0,4)
/ _ : = /:	Insgesamt (B = A)	+ 0,7	+ 3,1	- 0,1	+ 3,7

<sup>\*</sup> Ohne Geldinstitute der Post. — 1 In jeweiligen Reservesätzen (Änderungen des Reserve-Solls auf Grund von Maßnahmen sind in Position B3 erfatt). — 2 Änderungen von Mindestreserven und Refinanzierungslinlen. — p Vorläufig.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Kreditinstituten ermöglichte, den Zentralbankgeldbedarf wieder stärker auf dem Wege des Rediskontkredits zu decken. Im Mai hatten die Banken zwar noch über knapp 10 Mrd DM "freie Liquiditätsreserven" verfügt (im wesentlichen unausgenutzte Rediskontkontingente), doch waren gleichzeitig tagesdurchschnittlich knapp 3 Mrd DM Lombardkredite in Anspruch genommen und für 4 Mrd DM Wechsel mit vereinbartem Rückkauf nach 10 Tagen an

die Bundesbank verkauft worden. Damit die Banken einen Teil dieser sehr kurzfristig gewährten Refinanzierung abdecken konnten, waren Anfang Juni zunächst die Mindestreservesätze für Inlands- und Auslandsverbindlichkeiten gesenkt und die Zuwachsreserve für Auslandsverbindlichkeiten aufgehoben worden. Darüber hinaus wurden Anfang Juli die Rediskontkontingente der Kreditinstitute um 3 Mrd DM erhöht und unter den Kreditinstituten etwas anders verteilt, so daß de facto auch hiermit ein höherer Refinanzierungsrahmen für die Banken geschaffen wurde (vgl. "Neue geldpolitische Maßnahmen", Monatsbericht Juli 1978, S. 5).

Die Banken nutzten den erweiterten Rediskontspielraum im Juli relativ rasch durch vermehrte Wechseleinreichungen (die Ausnutzungsquote der festgesetzten Rediskontkontingente stieg von durchschnittlich 66% im Juni auf 70% im Juli), so daß sie die im Juni noch verbliebene Refinanzierung über Lombardkredit und 10-Tages-Wechsel weiter abdecken konnten. Zusätzliche Mittel stellte die Bundesbank den Kreditinstituten in den Monaten Juni und Juli auch durch Offenmarktkäufe von Anleihen des Bundes und seiner Sondervermögen zur Verfügung. Im Juni erhöhte sich durch diese Transaktionen ihr Wertpapierbestand um 0,9 Mrd DM, im Juli stieg er um weitere 2,1 Mrd DM (im August kaufte die Bundesbank nur noch für 0,2 Mrd DM Bundestitel). Schließlich sind im Juli und auch im August flüssige Mittel des Bundes von den Notenbankkonten, auf denen sie nach § 17 BBankG zu halten sind, zu Kreditinstituten verlagert worden. Im Tagesdurchschnitt des Juli und August wurde die Mindestreserveerfüllung der Banken durch diese "§ 17-Verlagerungen" mit 0,3 bzw. 0,5 Mrd DM erleichtert.

Überwiegend diente die geschilderte Liquiditätszuführung dazu, den laufenden Zentralbankgeldbedarf der Banken, der sich hauptsächlich aus der kräftigen Zunahme des Bargeldumlaufs und des Mindestreserve-Solls auf Inlandsverbindlichkeiten, also der Zentralbankgeldmenge, ergab, reibungslos zu finanzieren. Es kam hinzu, daß in den Monaten Juni bis August für sich betrachtet auch andere Faktoren den Kreditinstituten Liquidität entzogen. Das gilt vor allem für die Kassenbewegungen der zentralen öffentlichen Haushalte, d.h. des Bundes und der Länder. Sieht man von den saisonüblichen Bewegungen zwischen den "großen" Steuerterminen ab, so wurde auf diesem Wege in der Berichtszeit für rd. 21/2 Mrd DM Liquidität gebunden. Liquiditätszuflüsse hatten die Banken in der Summe der Monate Juni bis August dagegen durch Devisenzugänge bei der Bundesbank zu verzeichnen (1,3 Mrd DM), doch standen dem noch etwas größere entgegengesetzte Effekte in Form der "sonstigen Einflüsse" gegenüber, unter denen die Nettozinseinnahmen der Bundesbank den größten Posten ausmachen.

Im Gesamtergebnis überwogen die liquiditätsschaffenden Maßnahmen – Mindestreservefreigabe, Erhöhung

der Rediskontkontingente und Offenmarktgeschäfte mit Rentenwerten – den Liquiditätsentzug durch die erwähnten Vorgänge. 10-Tage-Geschäfte über Wechsel waren daher vom 19. Juni ab nicht mehr notwendig, und Lombardkredit, der im Durchschnitt des Monats Juni noch mit 3,2 Mrd DM in Anspruch genommen worden war, wurde im August nur noch in relativ geringen Beträgen gebraucht.

Die Tatsache, daß die Banken letzthin weit weniger auf Lombardkredit angewiesen waren, hat sich am Geldmarkt ausgewirkt. Nachdem sich der Tagesgeldsatz im Juni noch durchweg um den Lombardsatz bewegt hatte, gab er im Juli, als die Banken die neugeschaffenen Rediskontierungsmöglichkeiten kräftig genutzt hatten, gegen Monatsende erstmals etwas nach. Im August blieben die Tagesgeldsätze lange Zeit nahe am Diskontsatz. Erst in den letzten Augusttagen stieg der Tagesgeldsatz wieder an, als die Banken zur Deckung von Fehlbeträgen bei der Mindestreserveerfüllung wieder etwas auf Lombardkredite zurückgriffen. Anders als am Rentenmarkt, an dem es zu Zinssteigerungen gekommen war, und im Gegensatz auch zu den Bankzinsen, die unverändert geblieben oder leicht gestiegen waren, hatte sich damit am Geldmarkt eine leichte Zinssenkung durchgesetzt.

#### Monetäre Analyse

Die Beschleunigung der monetären Expansion in der Bundesrepublik Deutschland, die sich in den Zahlen über die Zentralbankgeldmenge zeigt, wird auch bei den anderen Geldmengenabgrenzungen deutlich, für die Angaben freilich nur bis Juli vorliegen. Die Geldbestände in der weiten Definition von Bargeld, Sichteinlagen, Termingeldern unter 4 Jahren sowie Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist (M3) sind von Mai bis Juli 1978 saisonbereinigt um 171/2 Mrd DM und damit fast dreimal so stark gewachsen wie in den vorangegangenen drei Monaten Februar bis April (6,3 Mrd DM). Auf Jahresrate umgerechnet entspricht dies einem Anstieg um 121/2 % gegen lediglich 41/2 % im Dreimonatsabschnitt davor. Das rasche Wachstum von M3 hat am Ende des Berichtszeitraums dadurch einen zusätzlichen Impuls erhalten, daß im Juli erneut ein größerer Betrag prämienbegünstigter Spareinlagen frei wurde. Erfahrungsgemäß wird ein beträchtlicher Teil dieser Einlagen von den Kreditinstituten zunächst auf Sparkonten mit gesetzlicher Kündigungsfrist umgebucht, bevor die Sparer über sie definitiv verfügen. Dieser Sondereinfluß war jedoch in diesem Jahr nicht so stark wie im Juli 1977. Die Belastungen auf Prämiensparkonten betrugen 51/2 Mrd DM; im Juli 1977 waren netto (also ohne die angesammelten Prämien und Prämienzinsen) gut 13 Mrd DM prämienbegünstigte Spareinlagen freigeworden. Im übrigen weist die die Spareinlagen nicht einschließende Geldmenge M2 eine noch stärkere Beschleunigung der monetären Expansion auf als die Geldmenge einschl. Spareinlagen mit

## Zur monetären Entwicklung

Salsonhereinigte Veränderung im Zeltraum

Salsonbereinigte veranderung im Zeitraum					
	1978				Aug.
					1977/ Juli
1	Febr./April Mai/Juli		i	1978	
Position	Mrd DM	% 1)	Mrd DM	% 1)	%
					1
Geld	+ 6.3	+ 4.4	+17,5	+12,6	+ 9.8
Geldvolumen M3 2)	,.	+ 2,9	+10.7	+14.1	+11,0
M2 (M3 ohne Spareinlagen)	+ 2,3	+ 7.6	+ 3.8	+ 7.4	+12.6
M1 (Bargeld und Sichteinlagen)	+ 3,8 + 2,1	+13,3	+ 0.7	+ 3,8	
Bargeld		'	+ 3,1		
Sichteinlagen	+ 1,7	— 5,3	+ 6,9	+27.9	+ 8.3
Termingelder unter 4 Jahren	- 1,5	_ 5,5	10,3	127,0	, 0,0
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	+ 4,0	+ 6,3	+ 6,8	+10,7	+ 8,4
Kredit			1	Ì	ļ
Kreditvolumen 3)	+26,3	+10,2	+31,7	+12,1	+10,1
davon:		Į.	1		İ
Kredite an Unternehmen			+24.7	+12.2	+ 9,3
und Privatpersonen	+20,2	+10,1	+24,7	+ 12,2	7 3,3
darunter:			1		
mittel -und langfristige Kredite	+15.0	+ 9.9	+18.9	+12.3	+10.6
Kredite an öffentliche	1 10,0	] . 0,5	,.		
Haushalte	+ 6,2	+10,7	+ 7,0	+11,8	+13,0
Geldkapital				}	
Geldkapital insgesamt	+11,3	+ 7,5	+15,9	+10,5	+ 9,0
darunter:					
Termingelder von 4 Jahren				+11.0	+ 9.7
und darüber	+ 3,9	+ 9,6	+ 4,5	+11,0	+ 9,1
Spareinlagen mit verein- barter Kündigungsfrist	+ 3.0	+ 7.2	+ 2.9	+ 6.9	+ 5,1
Umlauf an Bankschuldver-	7 3,0	' ',"	` -,"	' ',	' ''
schreibungen 4)	+ 2,4	+ 5,9	+ 3,8	+ 9,4	+ 7,2
Sparbriefe	+ 1,8		+ 2,4	+17,2	+22,2
-F	'		L	i	<u> </u>

1 Auf Jahresrate umgerechnet. — 2 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 3 Kredite der Kreditinstitute an Inländische Nichtbanken einschl. Kredite in Form des Wertpapiererwerbs. — 4 Ohne Bankbestände.

gesetzlicher Kündigungsfrist (M3). Das Wachstumstempo von M2, das in der Zeit von Februar bis April d.J. saisonbereinigt knapp unter 3 % gelegen hatte, ist in den folgenden drei Monaten auf gut 14 % heraufgeschnellt. Bargeld und Sichteinlagen allein (Geldvolumen M1) sind von Ende April bis Ende Juli 1978 saisonbereinigt um 3,8 Mrd DM gestiegen und damit nicht stärker als im Dreimonatsabschnitt davor. Auf Jahresrate umgerechnet weist die Geldmenge im engen Sinne mit 7 ½ % nunmehr ein deutlich schwächeres Wachstumstempo auf als die gesamten Geldbestände M3.

Im Rahmen der quantitativen Analyse erklärt sich die beschleunigte Ausweitung der Geldbestände in der Zeit von Mai bis Juli 1978 vor allem aus der Verstärkung der *inländischen Kreditexpansion*. Die Kredite der Kreditinstitute an *inländische Nichtbanken* (einschl. der im Wege von Wertpapierkäufen gewährten Kredite) sind nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse in dieser Zeit um 31,7 Mrd DM und damit um ein Fünftel stärker gewachsen als im vorangegangenen Dreimonatsabschnitt Februar bis April (26,3 Mrd DM); auf Jahresrate umgerechnet hat sich ihr Wachstumstempo von 10,2% auf 12,1% erhöht. Vier

Fünftel der zusätzlichen Kredite entfielen auf das Geschäft mit dem privaten Sektor. Die Kredite an *inländische Unternehmen und Privatpersonen* wuchsen saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet um 12,2 %.

An der lebhaften Nachfrage der privaten Wirtschaft nach Bankkrediten waren in dem hier betrachteten Zeitraum von Mai bis Juli 1978 außer der Wohnungswirtschaft und den Konsumenten auch die Unternehmen wieder stärker beteiligt. Einen Anhaltspunkt dafür liefern die - allerdings nur bis einschl. Juni reichenden - Ergebnisse der Vierteljährlichen Kreditnehmerstatistik. Nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse haben die Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft) im zweiten Quartal bei den Kreditinstituten für 7 Mrd DM neue Kredite in Anspruch genommen, rd. dreieinhalbmal soviel wie im ersten Quartal d.J., in dem ihre Bankkreditaufnahme allerdings ungewöhnlich niedrig gewesen war. Damals hatte der in der Regel wichtigste kreditnehmende Wirtschaftsbereich, das Verarbeitende Gewerbe, seine Bankverschuldung sogar beträchtlich zurückgeführt, u.a. weil - wohl im Zusammenhang mit der Wechselkursentwicklung - umfangreiche Auslandsmittel in Form von Vorauszahlungen oder als zinsgünstige Finanzkredite zur Verfügung standen. Nach dem Abflauen der Mittelzuflüsse aus dem Ausland wandten sich die Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes bei der Deckung ihres Finanzierungsbedarfs wieder stärker heimischen Kreditquellen zu (2. Quartal saisonbereinigt: + 2,2 Mrd DM). Zusätzliche Nachfrage nach Bankkrediten zeigte sich ziemlich gleichmäßig bei allen hier erfaßten Industriezweigen. Dies alles bestätigt, daß die Kreditnachfrage - und damit auch die dahinter stehende Investitionstätigkeit - auf breiter Basis nach oben tendiert. Ein hohes Gewicht hatten im zweiten Quartal auch die Kredite an den Handel (2 Mrd DM). Saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet sind sie in dieser Zeit um 12% und damit noch stärker als die Industriekredite (7 1/2 %) gewachsen.

Etwa die Hälfte aller an private Kreditnehmer neu gewährten Kredite war im zweiten wie schon im ersten Quartal 1978 für Wohnungsbauzwecke bestimmt (saisonbereinigt gut 10 Mrd DM). Das volle Ausmaß der Nachfrage nach neuen Wohnungsbaudarlehen wird aber vor allem in den Kapitalzusagen der an der Wohnungsbaufinanzierung hauptbeteiligten Bankengruppen (ohne Bausparkassen) 1) deutlich, die in den Monaten Januar bis Juli 1978 mit insgesamt 19,3 Mrd DM wesentlich höher waren als in der gleichen Zeit vor einem Jahr (10,6 Mrd DM). Da diese Zusagen in relativ weit geringerem Ausmaß durch Auszahlungen erledigt worden sind, stiegen die noch offenen Kapitalzusagen in den ersten sieben Monaten 1978 um 5,9 Mrd DM und damit wesentlich stärker als in der gleichen Zeit vor einem Jahr (0,9 Mrd DM). Sie hatten Ende Juli 1978 einen bisher noch nicht erreichten Stand von fast 19 Mrd DM; einschließlich Bausparkassen betrug der Bestand an offenen Kapitalzusagen

Kreditgewährung und

knapp 26 Mrd DM (vgl. auch Schaubild, das die salsonbereinigte Entwicklung zeigt).

Auch die Neuverschuldung der inländischen *Privatpersonen* bei den Banken war in den letzten Monaten recht hoch. Von Ende März bis Ende Juni 1978 nahmen sie bei den Kreditinstituten saisonbereinigt für 3,8 Mrd DM neue "Konsumentenkredite" auf, vier Fünftel davon (3 Mrd DM) im längerfristigen Bereich; auf Jahresrate umgerechnet hat sich der Anstieg dieser Kredite gegenüber dem Vorquartal kaum ermäßigt (19 % gegen 21 ½ %).

Neben den privaten Kreditnehmern haben sich aber auch die öffentlichen Haushalte in den Monaten Mai bis Juli 1978 verstärkt bei den Kreditinstituten neu verschuldet.

Wohnungsbaufinanzierung saisonbereinigt, log. Maßstab Mrd DM auf Jahresrate umgerechnet Kredite der Kreditinstitute an Unternehmen und Privatpersonen 1) 12.2 900 Stand am Monatsende 9.0 800 Mrd DM 5,5 700 5.0 650 4.5 Kreditnachfrage für Wohnungsbauzwecke 2) monatlich Viermonatsdurchschnitte 4,0 Kapitalzusagen 3.5 3.0 Mrd DM Kapitalauszahlungen 24 Stand am Monatsende 22 Bestände an noch nicht durch 20 Auszahlung erledigten Zusagen 18 16 1975 1976 1977 1) Einschl. Kredite in Form des Erwerbs von Schatzwechseln und Wertpapieren.- 2) Nur Sparkassen, öffentlich-rechtliche Kreditanstalten, private Hypothekenbanken und Bausparkassen. BBk

<sup>1</sup> Sparkassen, öffentlich-rechtliche Kreditanstalten (einschl. Girozentralen) und private Hypothekenbanken.

Bund, Länder und Gemeinden nahmen in dieser Zeit nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse für 7 Mrd DM zusätzliche Bankkredite auf, verglichen mit 6,2 Mrd DM in den drei Monaten davor; auf Jahresrate umgerechnet war ihr Wachstumstempo kaum geringer als das im privaten Bereich (11,8 % gegen 12,2 %).

Die zentralen öffentlichen Haushalte haben in der Berichtszeit ihre Guthaben bei der Bundesbank nur geringfügig (um knapp 0,2 Mrd DM) vermindert. Von dieser Seite wurde die monetäre Entwicklung also kaum beeinflußt. Das gleiche gilt für den Zahlungsverkehr inländischer Nichtbanken mit dem Ausland. Die Nettoforderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank gegenüber dem Ausland, in deren Veränderung sich die Einflüsse von dieser Seite auf die Entwicklung des Geldvolumens niederschlagen, blieben in den Monaten Mai bis Juli praktisch unverändert.

Die Geldkapitalbildung war von Mai bis Juli 1978 absolut recht hoch. Die längerfristigen Geldanlagen bei den Kreditinstituten (ohne Termingelder unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist, die jeweils den Geldbeständen zugerechnet werden) sind in dieser Zeit saisonbereinigt um 16 Mrd DM gestiegen und damit stärker als in den vorangegangenen Monaten Februar bis April (11,3 Mrd DM). Auf Jahresrate umgerechnet entspricht dies einem Zuwachs von 10 1/2 %. Bei fast allen Komponenten des Geldkapitals hat sich das Wachstumstempo gegenüber den ersten Monaten des Jahres etwas gekräftigt. Eine Ausnahme bilden lediglich die Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist, die weiterhin nur mit einer Jahresrate von rd. 7% gewachsen sind. Dies dürfte zu einem guten Teil damit zusammenhängen, daß, wie schon erwähnt, im Juli für eine große Anzahl prämienbegünstigter Sparverträge die Sperrfrist ablief.

## Bankzinsen

Die Soll- und Habenzinsen der Banken sind in den letzten Monaten in einzelnen Bereichen leicht gestiegen. Für kurzfristige Termingelder wurden im August etwas höhere Zinsen gezahlt als im April und Mai d.J., nämlich 3,1 % (gegen 2,9 %) für Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten in der Größenklasse unter 1 Mio DM und 3,6% (gegen 3,4%) für Einlagen von 1 bis unter 5 Mio DM. Ausgeprägter war der Zinsanstieg für Sparbriefe, die im August je nach Laufzeit im Durchschnitt mit gut 5,0% (vierjährige Laufzeit) bzw. 5,3% (fünfjährige Laufzeit) verzinst wurden und damit um ein Drittel Prozentpunkt höher als drei Monate zuvor. Die Bundesschatzbriefe, die hiermit in Konkurrenz stehen, werden ab Mitte September ebenfalls etwas höher verzinst, freilich nicht im ersten Jahr der Laufzeit. Die Zinssätze für Spareinlagen blieben bisher unverändert. Im Aktivgeschäft wurde für Hypothekarkredite (erststellige Hypotheken auf Wohngrundstücke) im August im Durchschnitt ein Zins

von 6,4% effektiv vereinbart, 0,3 Prozentpunkte mehr als im Mai d.J. Die Konditionen im kurzfristigen Kreditgeschäft der Banken haben sich dagegen praktisch nicht verändert. Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM kosteten im August wie schon im Mai durchschnittlich 7,3%. Bei größeren Krediten liegen die Sätze bei 5½ bis 7%.

## Wertpapiermärkte

#### Rentenmarkt

Der Rentenmarkt befand sich im Frühsommer d.J. zeitweise in einer sehr schwachen Verfassung. Die Zinsen tendierten bis Anfang August deutlich nach oben. Im Juli, als der Zinspessimismus besonders ausgeprägt war, kam es am Rentenmarkt zu einer ausgesprochenen Baisse. Erst im August stabilisierte sich die Lage, und die Zinsen gingen wieder leicht zurück. Der Kapitalzins war Anfang September, gemessen an der Durchschnittsrendite der umlaufenden Rentenwerte, mit 6,5 % wieder ebenso hoch wie im April 1977; der starke Rückgang der Kapitalmarktzinsen zu Beginn dieses Jahres hat sich damit als eine "Delle" in der Zinsentwicklung erwiesen.

Die Schwächeerscheinungen am Rentenmarkt um die Jahresmitte erweckten den Eindruck, daß sich der Finanzierungsspielraum für die Emittenten verringert habe. In der Tat hat sich die Marktsituation insofern etwas verändert, als neuerdings nicht nur von der öffentlichen Hand und dem Wohnungsbau, sondern auch von der gewerblichen Wirtschaft wieder eine stärkere Kreditnachfrage ausgeht. Da die Wirtschaftsunternehmen in erster Linie Bankkredite nachfragen, berührt dies den Rentenmarkt zwar nur indirekt. Die vermehrte Nachfrage der Wirtschaft nach Direktkrediten der Banken hat aber zur Folge, daß die Banken, für die der Rentenerwerb vielfach nur ein Ersatzgeschäft ist, nicht mehr in gleichem Maße als Rentenkäufer in Erscheinung treten, daß m.a.W. das Mittelangebot am Rentenmarkt zurückgeht. In den Juli fielen überdies die Kabinettsbeschlüsse für ein wachstumspolitisches Rahmenprogramm der Bundesregierung, durch das das Defizit der öffentlichen Haushalte 1979 höher ausfallen wird, als es sonst gewesen wäre. Schließlich kam hinzu, daß in den letzten Monaten die Sparneigung der privaten Haushalte nachließ und daß darüber hinaus die Bereitschaft zum Erwerb von Rentenwerten - nicht zuletzt als Reaktion auf die rückläufigen Rentenkurse - bei privaten Sparern und institutionellen Anlegern abgenommen hat. Gegen Mitte August besserte sich, wie bereits angedeutet, die Stimmung am Rentenmarkt spürbar. Von Einfluß auf den Stimmungswandel war einmal, daß infolge einer erneuten Abschwächung des Dollar-Kurses Ausländer wieder deutsche Wertpapiere nachfragten. Beruhigend auf die Marktlage wirkte ferner, daß sich die Finanzierung der hohen staatlichen Defizite gegenwärtig reibungsloser vollzieht als vielfach angenommen und sich die öffentlichen Haushalte mit Anleiheaufnahmen zeitweilig zurückhielten.

Die Renditenbewegung hat sich inzwischen weitgehend stabilisiert. Im Interesse der weiteren Konsolidierung des Marktes und der Rückgewinnung seiner vollen Leistungskraft ist es aber gleichwohl erforderlich, bei der Inanspruchnahme des Marktes vorsichtig zu Werke zu gehen und eine Überforderung zu vermeiden. Dem trug der Bund Rechnung, indem er die Konditionen für seine beiden Anfang September aufgelegten Anleihen im Gesamtumfang von 1,4 Mrd DM so festsetzte, daß sie — mit Renditen von 6,2% für die 6% Anleihe (Laufzeit 6 Jahre) und 6,64% für die 6½ Anleihe (Laufzeit 10 Jahre) — vom Markt als marktgerecht empfunden wurden.

### Absatz von Rentenwerten

Das Angebot an neuen festverzinslichen Wertpapieren war in den Monaten Mai bis Juli d.J., ungeachtet der sich bereits im April am Rentenmarkt abzeichnenden ersten Ermüdungserscheinungen, verhältnismäßig hoch. In den genannten drei Monaten brachten inländische Emittenten für 22,0 Mrd DM brutto Rentenwerte an den Markt. Das war kaum weniger als im vorangegangenen Dreimonatszeitraum Februar/April (22,4 Mrd DM), aber noch um gut 3 Mrd DM mehr als in der entsprechenden Zeitspanne vor einem Jahr (18,8 Mrd DM). Allerdings wurden gleichzeitig, vor allem im Juli, auch sehr viele Rentenwerte getilgt (11,8 Mrd DM gegen 11,1 Mrd DM in der Vorperiode), und außerdem nahmen die Emittenten in verstärktem Maße eigene Schuldverschreibungen aus dem Markt, um den Kursverfall bei den umlaufenden älteren Emissionen zu bremsen (3,2 Mrd DM gegen 2,0 Mrd DM in der Vorperiode). Setzt man diese Beträge von den oben genannten Zahlen über den Bruttoabsatz inländischer Rentenwerte ab und berücksichtigt man ferner, daß die Bundesbank in den letzten Monaten in erheblich stärkerem Umfang als vordem Anleihen des Bundes und seiner Sondervermögen am offenen Markt gekauft hat (3,7 Mrd DM gegen 0,1 Mrd DM im Zeitraum Februar/ April), so zeigt sich deutlich, wie sehr die Aufnahmebereitschaft des Rentenmarktes in der hier betrachteten Zeitspanne geschrumpft ist. Vom Markt selbst aufgebracht wurden danach in den Monaten Mai bis Juli nur noch insgesamt 2,8 Mrd DM (Kurswert), verglichen mit 9,0 Mrd DM in den drei vorangegangenen Monaten. Unter Einschluß der im Inland verkauften ausländischen Rentenwerte betrug das marktmäßige Mittelaufkommen am Rentenmarkt im Zeitraum Mai bis Juli 4,3 Mrd DM, im Vergleich zu 10,1 Mrd DM in den Monaten Februar bis April.

In Anspruch genommen wurde der Rentenmarkt in den drei Monaten Mai bis Juli nahezu ausschließlich von den Emissionsinstituten. Sie erlösten aus dem Verkauf von Bankschuldverschreibungen 6,0 Mrd DM netto, verglichen mit 6,8 Mrd DM im vorangehenden Dreimonatszeitraum. Die Mittelaufnahme konzentrierte sich auf die Monate Mai und Juni, während der Juli netto nur 0,7 Mrd DM erbrachte. Im Vergleich zur Vorperiode hat lediglich

#### Absatz und Erwerb von Rentenwerten Mio DM Absatz Inländische Rentenwerte 1) darunter Bankschuld-Anleihen der öffent-Auslän-dische darunter nalobliinszusamgesamt werte 2) Zeit gationen Hand 1978 6 765 6 120 3 712 3 355 Februar-April 9 125 2 588 1 067 11 907 5 815 809 1978 1977 1 138 1 499 1 528 1 187 1 190 775 319 197 353 650 Mai 52 850 Juni 1978 6 346 4 497 3 739 1 618 1 797 1 167 2 729 2 963 1977 - 972 5 470 -1 661 165 4 Juli p) 1978 700 4 110 348 1 734 3 335 3 676 1 466 1 504 Mai-Juli p) 5 967 6 915 6 512 Erwerb Inländer 3) davon marktopera-tionen Bundes-Kredit-Nicht-Ausläninsgesamt institute 9 671 12 805 4 830 6 055 4 726 7 142 Februar-April 1978 1977 392 89 1978 1977 2 861 2 305 x) 1 085 x) 1 314 1 064 1 014 712 23 370 155 Mai

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer. — p Vorläufig. — x Statistisch bereinigt.

x) 3 525 x) 3 793

x) -- 663 x) 2 728

x) 3 947 x) 7 835

6 673 5 304

9 369 12 800

- 165 5 191

Juni

Juli p)

Mai-Juli p)

1978

1977

1978 1977

1977

2 276 1 530

-1 621 2 480

1 719 5 024 379 43

642 283

872

2 119 -- 17

3 703 - 59

19

der Pfandbriefabsatz zugenommen (von 1,0 Mrd DM auf 2,0 Mrd DM), während bei allen anderen Arten von Bankschuldverschreibungen die Absatzzahlen mehr oder weniger deutlich hinter denen der Vorperiode zurückblieben. Die Zunahme des Pfandbriefabsatzes ist zweifellos ein Reflex der schon seit geraumer Zeit zu beobachtenden verstärkten Nachfrage nach Finanzierungsmitteln für den Wohnungsbau. Von Mai bis Juli sagten die Pfandbriefinstitute für 5,3 Mrd DM Hypotheken für den Wohnungsbau zu, verglichen mit 3,7 Mrd DM in den vorhergehenden drei Monaten. Seit Jahresbeginn beliefen sich ihre Hypothekenzusagen für den Wohnungsbau auf 9,9 Mrd DM, gut doppelt soviel wie in der gleichen Vorjahrszeit (4,9 Mrd DM). Der mit Abstand größte Teil des Absatzes von Bankschuldverschreibungen entfiel im Berichtszeitraum wie üblich auf Kommunalobligationen. Von diesen Titeln, deren Erlöse weit überwiegend öffentlichen Stellen als Darlehen zufließen, wurden von Mai bis Juli netto 3,3 Mrd DM verkauft gegen freilich 3,7 Mrd DM in der Vorperiode.

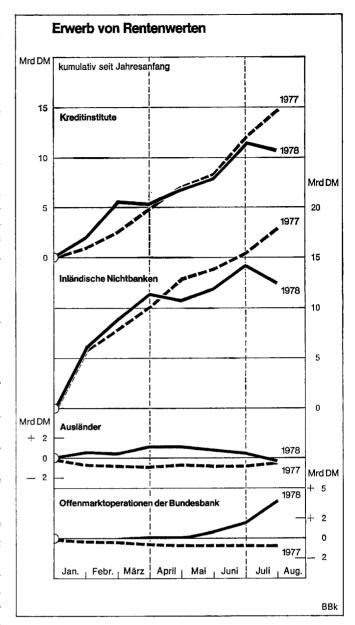
Die öffentliche Hand hielt sich, wie eingangs angedeutet, im Berichtszeitraum angesichts der erwähnten Schwächeerscheinungen am Rentenmarkt mit eigenen Emissionen stark zurück; netto erlöste sie in den drei Monaten Mai bis Juli lediglich 750 Mio DM (verglichen mit 2,6 Mrd DM in der Vorperiode und 4,6 Mrd DM vor einem Jahr). Die Mittelzuflüsse beschränkten sich dabei ausschließlich auf den Juni (2.7 Mrd DM), während im Mai und im Juli durch Tilgungen und Kursstützungskäufe mehr Mittel in den Markt zurückflossen, als durch Neuemissionen aufgenommen wurden. Am Mittelaufkommen der Berichtsperiode waren die Erlöse aus dem Absatz von Bundesschatzbriefen mit 0,5 Mrd DM beteiligt, was gegenüber der Vorperiode (1,3 Mrd DM) einen Rückgang um mehr als die Hälfte bedeutet. Das dürfte vor allem darauf zurückzuführen sein, daß diese Papiere zinsmäßig zunehmend ins Hintertreffen gerieten, da ihre Verzinsung - anders als die der Sparbriefe von Kreditinstituten unverändert geblieben ist; erst Mitte September wurden neue Schatzbriefserien mit einer um einen halben Prozentpunkt höheren Verzinsung aufgelegt.

Auch das Angebot an DM-Auslandsanleihen ließ in den Monaten Juni und Juli nach. Entscheidend hierfür war, daß der Zentrale Kapitalmarktausschuß der Banken Mitte Mai eine Emissionspause für diesen Marktbereich empfahl, nachdem sich herausgestellt hatte, daß - nach der Dollarbefestigung im April - das Interesse ausländischer Käufer, an die vor allem solche Titel abgesetzt werden, stark zurückgegangen war und neue Anleihen infolgedessen immer schwerer unterzubringen waren. Insgesamt wurden in der Zeit von Mai bis Juli (mit Schwerpunkt im Mai) für 3,2 Mrd DM brutto auf D-Mark lautende Anleihen aufgelegt, verglichen mit 4,4 Mrd DM im vorhergehenden Dreimonatszeitraum. Nach Abzug der Tilgungen, die in diesem Bereich inzwischen mit über 1,0 Mrd DM ebenfalls wachsendes Gewicht erlangt haben, betrug der Nettoabsatz an DM-Auslandsanleihen im Berichtszeitraum 2,2 Mrd DM. Im August ist freilich auch in diesem Marktbereich wieder eine fühlbare Besserung eingetreten.

#### Erwerb von Rentenwerten

Während der Marktflaute im Frühsommer 1978 hielten sich insbesondere die Nichtbanken mit weiteren Rentenkäufen zurück. Aber auch die Kreditinstitute stockten ihre Rentenbestände in der Berichtsperiode weniger auf als im Frühjahr. Im Mai und besonders im Juni, als sich vorübergehend eine Besserung der Marktlage abzeichnete, hatten beide Käufergruppen noch verhältnismäßig viel Rentenwerte erworben. Als jedoch im Juli die Rentenkurse stark zurückgingen, reduzierten beide ihre Bestände an Rentenwerten nicht unbeträchtlich.

Die inländischen Nichtbanken verminderten in diesem Monat ihr Engagement am Rentenmarkt um 1,6 Mrd DM. In den Monaten Mai bis Juli insgesamt betrachtet er-



warben sie festverzinsliche Wertpapiere lediglich für 1,7 Mrd DM; das war nur gut ein Drittel des Betrages, den sie in der Vorperiode (4,7 Mrd DM) und im Vorjahr (5,0 Mrd DM) für Rentenkäufe aufgewandt hatten. Während sie dabei ihre Engagements in Bankschuldverschreibungen noch erhöhten, bauten sie im Berichtszeitraum ihre Bestände an öffentlichen Anleihen erheblich ab (- 1,9 Mrd DM). Das Interesse am Erwerb von Rentenwerten scheint, soweit bisher zu übersehen, sowohl bei institutionellen als auch bei privaten Anlegern nachgelassen zu haben. Soweit es die Privaten betrifft, geht dies deutlich aus der Entwicklung des Zertifikatsabsatzes der Rentenfonds hervor. Von diesen Titeln, die weit überwiegend von Privaten gekauft werden, wurden von Mai bis Juli insgesamt nur noch knapp 0,2 Mrd DM abgesetzt, d.h. weniger als ein Zehntel des in der Vorperiode verkauften Betrages (2,1 Mrd DM). Die Investmentfonds verstärkten diesen negativen Effekt auf den Rentenmarkt noch, indem sie nicht nur per Saldo

keine Rentenwerte mehr kauften, sondern die im Fondsvermögen verwalteten Rentenbestände reduzierten und den Gegenwert ihren liquiden Anlagen zuführten. Welchen Umfang diese Transaktionen hatten, läßt sich aus dem starken Anstieg der liquiden Anlagen ersehen, die bei den Rentenfonds im Dreimonatszeitraum Mai bis Juli um 0,8 Mrd DM, bei der Gesamtheit der Wertpapierfonds sogar um 1,5 Mrd DM zunahmen. Mehr als die privaten Rentenkäufer verhalten sich die Fondsverwaltungen als "professionals", die auf kurzfristige Änderungen in der Markttendenz rasch reagieren und diese u.U. auch zeitweilig verstärken. Die Versicherungsunternehmen haben im 2. Quartal (weiterreichende Zahlen liegen nicht vor) ihre Rentenbestände um 1,4 Mrd DM erhöht; das waren 0,5 Mrd DM weniger als in der entsprechenden Vorjahrszeit. Bei den Sozialversicherungen, die schon seit geraumer Zeit zur Finanzierung ihrer laufenden Fehlbeträge auf ihre Reserven zurückgreifen müssen, sind die Rentenbestände im zweiten Quartal d.J. weiter zurückgegangen (- 0,3 Mrd DM), aber nur etwa halb soviel wie im ersten Quartal.

Die Kreditinstitute haben von Mai bis Juli per Saldo für 3,9 Mrd DM Rentenwerte ins Portefeuille genommen nach 4,8 Mrd DM in der Vorperiode. Im entsprechenden Vorjahrszeitraum waren ihre Rentenkäufe mit 7,8 Mrd DM sogar fast doppelt so hoch gewesen; damals waren freilich von der Wirtschaft erheblich weniger Direktkredite nachgefragt worden als in diesem Jahr. Im Vordergrund des Wertpapiererwerbs der Kreditinstitute standen wie üblich Bankschuldverschreibungen (3,9 Mrd DM). Die Banken legten selbst im Juli, in dem sie ihren Gesamtbestand an Rentenwerten per Saldo um 0.7 Mrd DM verminderten, noch 0,9 Mrd DM in diesen Titeln an. Die Erklärung hierfür dürfte darin liegen, daß die Banken mit diesen Käufen die Aktivitäten von mit ihnen kapitalmäßig oder auf andere Weise verbundenen Emissionshäusern unterstützten. Bei schwacher Marktverfassung liefen diese sonst Gefahr, ihr Aktivgeschäft, das gerade in ihrem speziellen Sektor (Wohnungsbaufinanzierung und öffentliche Kredite) besonders lebhaft ist, nicht im gewünschten Maße ausweiten zu können. Bei den öffentlichen Anleihen spielt demgegenüber eine Rolle, daß diese Papiere wegen der von der Bundesbank betriebenen Offenmarktpolitik und der "Marktpflege", die die Bundesbank für Rechnung der Emittenten vornimmt, einen "besseren Markt" haben und sich daher für Tauschoperationen (u.a. in Bankschuldverschreibungen) anbieten. Die Bestände der Kreditinstitute an öffentlichen Anleihen gingen über den gesamten Dreimonatszeitraum Mai bis Juli gesehen um 0,7 Mrd DM zurück. Im Juli allein beliefen sich die Abgaben auf 1,7 Mrd DM. Im gleichen Monat hat die Bundesbank ihre Bestände an öffentlichen Anleihen um 2,1 Mrd DM erhöht, und die Emittenten (der Bund und seine Sondervermögen) haben vorübergehend für 1,1 Mrd DM Anleihen in den eigenen Bestand genommen. Weiter gewachsen ist im Berichtszeitraum dagegen der Bestand der Kreditinstitute an ausländischen Rentenwerten (0,7 Mrd DM), obwohl auch die Kurse dieser Titel rückläufig waren. Vermutlich handelt es sich hierbei in erster Linie um Emissionsreste von DM-Auslandsanleihen, die von den Konsortialbanken ins eigene Portefeuille übernommen werden mußten, als die Kaufbereitschaft des Auslandes im Gefolge der Dollarbefestigung und angesichts rückläufiger Kurse deutlich nachließ.

Ausländische Anleger, die während der Dollarschwäche im vergangenen Herbst und Winter in erheblichem Umfang deutsche Rentenwerte erworben hatten, begannen sich ab April von diesen Titeln wieder zu trennen, als sich der Dollar befestigte und das zugunsten des Auslandes bestehende Zinsgefälle wieder kaufentscheidend wurde. Insgesamt beliefen sich die Rückgaben aus dem Ausland in der Periode Mai bis Juli auf netto 1,4 Mrd DM, wovon nahezu die Hälfte auf den Juli entfiel. In den Monaten Februar bis April hatten dagegen Ausländer in Höhe von 0,5 Mrd DM deutsche Rentenwerte erworben; dieser Umschwung war, wie schon erwähnt, mitverantwortlich für die leichten Übertreibungen in der Zinsbewegung, zunächst nach unten und später nach oben.

#### Aktienmarkt

Der Mitte Mai einsetzende Kursanstieg am Aktienmarkt hat sich, wenn auch unter Schwankungen, bis in die jüngste Zeit fortgesetzt. Der vom Statistischen Bundesamt berechnete Index der Aktienkurse (29.12.1972 = 100). der am 16. Mai auf den Jahrestiefststand von 103 gefallen war, erholte sich bis zum 7. September auf einen Stand von 113. Für den Kursanstieg dürften mehrere Faktoren bestimmend gewesen sein. Während anfangs Hoffnungen auf eine Besserung der Konjunktur zur Kurswende beigetragen haben, wurde die Börse später auch durch die von der Bundesregierung nach der Bonner Gipfel-Konferenz angekündigten Maßnahmen angeregt. Positiv auf das Börsenklima wirkten sich ferner die Renditenstelgerungen am Aktienmarkt aus, die sich daraus ergaben, daß in diesem Jahr erstmals generell Steuergutschriften für die Körperschaftsteuer auf den ausgeschütteten Gewinn erteilt wurden. Dies führte teilweise zu Aktienrenditen, die an diejenigen von Rentenwerten heranreichten.

Bei einer durchschnittlichen Zunahme der Aktienkurse von 10% in der Zeit von Mitte Mai bis 7. September waren die Aktien des Steinkohlenbergbaus und der Warenhaus-unternehmen Spitzenreiter mit einem Kursanstieg von jeweils 22%. Erhebliche Kursgewinne erzielten daneben die Aktien der Bauindustrie (+ 16%). Auch die Aktien des Straßenfahrzeugbaus und des Maschinenbaus lagen mit 14 bzw. 13% über dem Durchschnitt. Weniger stark ausgeprägt waren die Kursgewinne bei den Aktien der Elektrotechnischen Industrie (+ 8%) sowie – mit jeweils 7% – bei denen der Eisen- und Stahlindustrie und der Kreditbanken. Farbenwerte und Aktien der Energiewirt-

schaft rangierten mit einem Kursanstieg von jeweils 5 % am unteren Ende der Skala.

Der Aktienmarkt wurde in den vergangenen Monaten nur in geringem Umfang mit Neuemissionen in Anspruch genommen; ihr Kurswert belief sich lediglich auf 0,5 Mrd DM (gegen 1,1 Mrd DM in der Vorperiode und 0,8 Mrd DM vor einem Jahr). Dagegen wurden ausländische Dividendenwerte vermehrt untergebracht (1,1 Mrd DM gegen 0,9 Mrd DM in der Vorperiode), wobei es sich freilich größtenteils um Beteiligungen handelte. Hauptkäufer der am deutschen Markt für insgesamt 1,7 Mrd DM angebotenen in- und ausländischen Dividendenwerte waren wie üblich inländische Nichtbanken (1,5 Mrd DM). Ausländer kauften für knapp 0,4 Mrd DM deutsche Aktien, während die Kreditinstitute ihre Aktienbestände per Saldo um 0,2 Mrd DM abbauten.

Die von den deutschen Investmentfonds (Publikumsfonds) angebotenen Zertifikate stießen in den letzten Monaten entsprechend der im ganzen recht schwachen Marktverfassung beim Publikum nur auf geringes Interesse. Insgesamt verkauften die Fonds von Mai bis Juli Anteilscheine im Gegenwert von 0,3 Mrd DM; in den drei Monaten davor hatten sie noch 2,6 Mrd DM erlöst. Den stärksten Rückschlag erlitten die Rentenfonds, deren Mittelaufkommen unter dem Einfluß der Baisse am Rentenmarkt von 2,1 Mrd DM in der Vorperiode auf 0,2 Mrd DM schrumpfte. Nach wie vor wenig gefragt waren Aktienfondsanteile, von denen nur 14 Mio DM abgesetzt wurden gegen 0,3 Mrd DM im vorangegangenen Dreimonatsabschnitt. Lediglich die Spezialfonds, die Wertpapiervermögen für institutionelle Anleger verwalten, konnten ein weiter steigendes Mittelaufkommen verbuchen (0,6 Mrd DM gegen 0,5 Mrd DM in der vorangegangenen Dreimonatsperiode). Die (offenen) Immobilienfonds setzten für 120 Mio DM Zertifikate ab und damit etwa ebensoviel wie in der Vorperiode.

## Öffentliche Finanzen

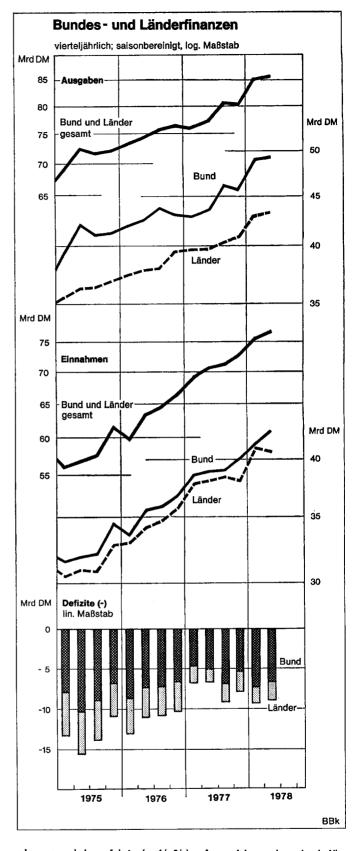
#### 18 Gebietskörperschaften

## Entwicklung seit April

Der bereits 1977 eingeleitete verstärkte Expansionskurs der Finanzpolitik hat sich in den letzten Monaten in der Kassenentwicklung der Gebietskörperschaften fortgesetzt, wenn auch nicht ganz in dem Maße, wie es nach den Haushaltsplänen zu erwarten gewesen wäre. Die zentralen Haushalte (Bund einschließlich Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen sowie Länder) verzeichneten in der Zeit von April bis Juli mit 14½ Mrd DM ein um rd. 1 Mrd DM höheres Defizit als im Jahr zuvor; in den ersten sieben Monaten d.J. belief sich ihr Kassendefizit damit auf 15 Mrd DM gegen 13 Mrd DM im gleichen Vorjahrszeitraum. Bei den Gemeinden scheint das Defizit in den letzten Monaten ebenfalls etwas höher gewesen zu sein als vor Jahresfrist.

Der Anstieg des Defizits der Gebietskörperschaften fiel bisher – gemessen an der nach den Haushaltsplanungen vorgesehenen beträchtlichen Ausweitung – vor allem deshalb relativ gering aus, weil die Einnahmen weiterhin recht kräftig flossen. Wie im ersten Quartal übertrafen die gesamten Kasseneingänge von Bund und Ländern im Zeitraum April bis Juli ihren Vorjahrsbetrag um 9 %. Das Wachstum des Steueraufkommens hat sich dabei zwar deutlich abgeschwächt, jedoch waren die Steuereinnahmen in den Monaten April bis Juli immerhin noch um gut 7 % höher als ein Jahr zuvor.

Der kräftige Anstieg des Steueraufkommens beruht zum erheblichen Teil auf der Entwicklung der Veranlagungsteuern. Die veranlagte Einkommensteuer erbrachte in den Monaten April bis Juli 101/2 %, die Körperschaftsteuer 16 1/2 % mehr als vor Jahresfrist. Allerdings wird hier die Tendenz der Einnahmenentwicklung in beträchtlichem Maße dadurch überzeichnet, daß die Verrechnung der Investitionszulagen die Einnahmen im laufenden Jahr weitaus weniger schmälert als 1977. Bei Ausschaltung dieses Sonderfaktors zeigt sich ein weit weniger günstiges Bild: Brutto gerechnet übertraf das Aufkommen der veranlagten Einkommensteuer das entsprechende Vorjahrsergebnis nämlich nur um 31/2 %, die Körperschaftsteuereinnahmen blieben sogar um 5 1/2 0/0 hinter ihrem Vergleichswert zurück. Der Ertrag der veranlagten Einkommensteuer wurde im übrigen bisher noch nicht dadurch beeinflußt, daß den Aktionären in diesem Jahr zusammen mit den Dividenden für 1977 erstmals die bei der Einkommensteuer anrechenbaren Gutschriften der von den Gesellschaften auf diese Ausschüttungen entrichteten Körperschaftsteuer zugeleitet werden. Zwar haben die Anteilseigner in den letzten Monaten bereits Steuergutschriften in nennenswertem Umfang erhalten. doch dürften diese die Steuereinnahmen ganz überwiegend erst in den kommenden Jahren mindern, wenn die Einkommen für 1978 veranlagt werden. Das Lohnsteueraufkommen war in den Monaten April bis Juli niedriger

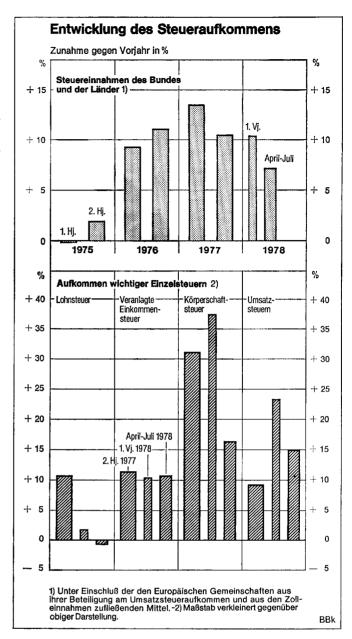


als vor Jahresfrist (-1/2 %). Ausschlaggebend dafür waren die im Laufe des vergangenen Jahres beschlossenen umfangreichen Steuersenkungen (insbesondere die Anhebung des Grundfreibetrages und die Einführung des Tariffreibetrages sowie die Erhöhung der Vor-

sorgepauschale), die zu einer spürbaren Entlastung der Arbeitnehmereinkommen und der Pensionen führten. Bei der Umsatzsteuer hat sich das Aufkommen im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr um 15% erhöht. Dieser Ertragszuwachs beruhte zum einen auf der zu Jahresbeginn in Kraft getretenen Steuersatzanhebung, der eine Aufkommenssteigerung um rund 9 Prozentpunkte entspricht; zum anderen hat hierzu die anhaltend gute Verbrauchskonjunktur beigetragen, die ihren Niederschlag auch in vergleichsweise hohen Mehreinnahmen bei den größeren Verbrauchsteuern, insbesondere den Abgaben auf Tabakwaren und Branntwein, fand.

Die Entwicklung der Ausgaben folgte dagegen weitgehend der in den Planungen vorgezeichneten ausgeprägt expansiven Linie. Die gesamten Ausgaben von Bund und Ländern waren in den Monaten April bis Juli um etwa 10% höher als vor Jahresfrist. Während sich der Ausgabenanstieg beim Bund mit knapp 10 % gegenüber dem im ersten Quartal besonders hohen Zuwachs etwas abschwächte, hat sich der Ausgabenfluß bei den Ländern in den vergangenen Monaten weiter beschleunigt. Mit einem Plus von schätzungsweise 9 bis 10 % gegenüber dem Vorjahr wuchsen die Länderausgaben nur wenig schwächer als für das Gesamtjahr 1978 veranschlagt ist. Die in den Länderhaushalten recht reichlich bemessenen Ansätze für Personalausgaben dürften freilich nicht voll ausgeschöpft werden. Insgesamt waren die Personalaufwendungen von Bund und Ländern in den Monaten April bis Juli um etwa 4% höher als ein Jahr zuvor¹). Weit kräftiger sind die Investitionsausgaben der zentralen Haushalte gestiegen, wozu die zügige Abwicklung des Programms für Zukunftsinvestitionen wesentlich beigetragen hat.

Zur Finanzierung ihres in den Monaten von April bis Juli entstandenen Kassendefizits (von wie erwähnt 14 1/2 Mrd DM) griffen die zentralen Haushalte teilweise auf ihre Kassenreserven zurück, die sie zu Beginn des Jahres vorwiegend aus Kreditaufnahmen "auf Vorrat" angesammelt hatten. Insgesamt haben sie fast die Hälfte ihres Defizits auf diesem Wege gedeckt. Dies erlaubte ihnen gleichzeitig, auf die zeitweise recht angespannte Situation am Kapitalmarkt Rücksicht zu nehmen. Trotz des an sich hohen Defizits verschuldeten sich die zentralen Haushalte deshalb nur in Höhe von netto knapp 8 Mrd DM und damit etwas weniger als in den gleichen Monaten von 1977. Als sich zu Beginn des Berichtszeitraums erste Anspannungen bemerkbar machten und die Zinsen zu steigen begannen, hielt sich insbesondere der Bund mit seiner Kreditaufnahme zunächst stark zurück. Auf Grund seines hohen Fremdmittelbedarfs war ihm dies aber nur vorübergehend möglich. Nachdem er sich im April und Mai zusammengenommen nur Mittel in Höhe von netto 1,1 Mrd DM beschafft hatte, nahm der Bund in den beiden folgenden Monaten bei weiter steigenden Zinsen an den Kreditmärkten insgesamt 4,6 Mrd DM auf. Im August, in dessen Verlauf sich die Kapitalmarktlage nicht zuletzt

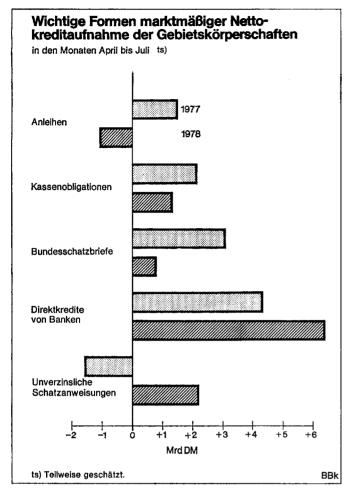


unter dem Einfluß von Geldzuflüssen aus dem Ausland entspannte, konnte der Bund den Markt kräftig in Anspruch nehmen: Mit netto 6,4 Mrd DM verschuldete er sich mehr als in der Zeit von April bis Juli zusammengenommen. Damit hat der Bund kassenmäßig in den ersten acht Monaten von 1978 netto bereits insgesamt etwa drei Viertel seines sich abzeichnenden Jahresbedarfs gedeckt²). Die Länder beschafften sich im Zeitraum April bis Juli Fremdmittel in Höhe von netto 2³/4 Mrd DM. Dabei war die Kreditaufnahme im Juli überdurchschnittlich hoch; im August dürften sich die Länder noch stärker verschuldet haben. Die Gemeinden nahmen in den Monaten April bis Juli wie ein Jahr zuvor schätzungsweise ³/4 Mrd DM Kredite auf.

Die Schwächeerscheinungen am Kapitalmarkt wirkten sich auch auf die Struktur der öffentlichen Verschuldung aus. Um den besonders belasteten Rentenmarkt zu

<sup>1</sup> Die Zuwachsrate im Berichtszeitraum fiel u.a. deshalb relativ niedrig aus, weil in der gleichen Vorjahrszeit die damals einmalig gewährte "Streckungszulage" ausgezahlt wurde. Der statistische Effekt des Ausscheidens von Krankenhäusern aus der Finanzstatistik wurde bei der genannten Zuwachsrate dagegen ausgeschaltet.

<sup>2</sup> Rechnungsmäßig, d.h. unter Einschluß der bereits Ende 1977 für das Jahr 1978 aufgenommenen Kredite, lag diese Deckungsquote noch höher.



schonen, wurden im Gegensatz zum ersten Quartal nur noch wenige öffentliche Anleihen begeben; per Saldo hat sich der Anleiheumlauf auf Grund von Tilgungen und Kurspflegekäufen in den Monaten von April bis Juli sogar um 1 Mrd DM verringert. Auch der Absatz von Bundesschatzbriefen, deren Konditionen in dieser Zeit unverändert blieben, war mit netto knapp 0,8 Mrd DM nur gering. Unter diesen Umständen rückten die Direktausleihungen von Banken an die Gebietskörperschaften wieder stärker in den Vordergrund; hierauf entfielen im Zeitraum April bis Juli drei Viertel der gesamten marktmäßigen Nettokreditaufnahme, und im August war der Anteil dieser Schuldart noch größer. Auch durch die Begebung unverzinslicher Schatzanweisungen (netto gut 2 Mrd DM) wurden in diesen Monaten mehr Mittel als zuvor beschafft. Der Umlauf von Kassenobligationen erhöhte sich von April bis August insgesamt um 2,3 Mrd DM.

#### Weitere Aussichten

In der zweiten Jahreshälfte werden sich die defizitären Tendenzen in der finanziellen Entwicklung der Gebietskörperschaften voraussichtlich verstärken. Vieles spricht dafür, daß das Wachstum der Steuereinnahmen geringer sein wird als in der ersten Hälfte des Jahres, wenn auch für 1978 insgesamt nach der bisherigen Entwicklung die Einnahmen um mehrere Mrd DM höher ausfallen werden

als zum Jahresbeginn angenommen worden war. In den verbleibenden Monaten wird vor allem der positive Effekt auf die Steuereinnahmen weitgehend entfallen, der bisher vom Rückgang der — vom Steueraufkommen abgesetzten — Zahlungen an Investitionszulagen ausgegangen ist. Geht man von dem Ergebnis der offiziellen Steuerschätzung vom Juli für das Jahr 1978 insgesamt aus, so bliebe für den Zeitraum August bis Dezember nur noch ein Anstieg der Steuereinnahmen des Bundes und der Länder um 2 ½ %. Auch diese Schätzung ist freilich nach aller Erfahrung — in besonderem Maße bei den Veranlagungsteuern — noch mit einem erheblichen Unsicherheitsgrad behaftet.

Auf der Ausgabenseite dürfte sich der Mittelabfluß in ähnlichem Tempo fortsetzen wie im bisherigen Jahresverlauf. Bisher deutet jedenfalls kaum etwas darauf hin, daß sich die Ausgabenexpansion in den kommenden Monaten nennenswert abschwächt. Nach der lebhaften Vergabe von Bauaufträgen der öffentlichen Hand zu schließen, dürften insbesondere die Investitionsausgaben weiterhin kräftig zunehmen. In verstärktem Maße wird sich dabei die Abwicklung des mehrjährigen Programms für Zukunftsinvestitionen kassenmäßig auswirken, in dessen Rahmen bis zur Jahresmitte Aufträge in Höhe von insgesamt 71/2 Mrd DM erteilt worden sind (bis zum Jahresende sollen noch zusätzliche Aufträge für 3 Mrd DM vergeben werden). Gleichwohl bleiben auch hinsichtlich der weiteren Ausgabenentwicklung noch Unsicherheiten. So ist die Möglichkeit nicht auszuschließen, daß der durch die Haushaltsplanungen vorgezeichnete Ausgabenrahmen letztlich doch nicht voll ausgeschöpft wird; beispielsweise sind wegen der angespannten Lage auf dem Baumarkt größere Verzögerungen in der Projektabwicklung denkbar, die dann auch zu einem späteren Abfluß der betreffenden Mittel führen würden.

Insgesamt gesehen ist nach den dargestellten Tendenzen damit zu rechnen, daß sich das Defizit der Gebietskörperschaften in den restlichen Monaten des Jahres im Vergleich zu 1977 wesentlich stärker erhöht, als dies im bisherigen Verlauf der Fall gewesen ist. Gleichwohl wird das Defizit von Bund, Ländern und Gemeinden im Jahr 1978 deutlich unter der Größenordnung von 55 Mrd DM bleiben, von der zu Jahresbeginn nach den Haushaltsplanungen ausgegangen wurde; die Gründe hierfür liegen überwiegend in dem zunächst unterschätzten Wachstum der Einnahmen. Mit den Defiziten wird auch der Kreditbedarf der Gebietskörperschaften entsprechend niedriger ausfallen.

Die Beschlüsse des Bundeskabinetts zur Stärkung der Nachfrage und zur Verbesserung des Wirtschaftswachstums vom 28. Juli werden sich erst im kommenden Jahr in den öffentlichen Haushalten auswirken; durch die verbesserten wirtschaftlichen Erwartungen könnten sie das Konjunkturklima freilich bereits im zweiten Halbjahr 1978 positiv beeinflussen. Die nach den Ende August von der

Regierung verabschiedeten Gesetzentwürfen vorgesehenen steuer- und ausgabenpolitischen Maßnahmen bewirken allein 1979 Mindereinnahmen bzw. Mehrausgaben in der Größenordnung von über 12 Mrd DM (vgl. die nebenstehende Übersicht); in den darauffolgenden Finanzplanungsjahren wird sich dieser Betrag noch weiter erhöhen<sup>3</sup>). Der überwiegende Teil dieses Maßnahmenpakets entfällt auf Erleichterungen im Bereich der Einkommensteuer; daneben werden aber auch die Ausgaben des Bundes gegenüber den Ansätzen der früheren Finanzplanung weiter aufgestockt (siehe hierzu den folgenden Abschnitt über den Entwurf des Bundeshaushaltsplans 1979). Im Gegensatz zu früheren Ausgabenprogrammen sind freilich keine zusätzlichen Bauausgaben vorgesehen, die angesichts der Engpässe auf dem Baumarkt wohl kaum noch einen realen Effekt hätten, sondern zu noch stärkeren Preissteigerungen führen würden. Die Bundesregierung rechnet damit, daß das Finanzierungsdefizit der öffentlichen Haushalte (einschließlich Sozialversicherungen) unter Berücksichtigung der jetzt konzipierten Maßnahmen im kommenden Jahr 60 Mrd DM nicht überschreiten wird. Für den Fall, daß sich im weiteren Verlauf gleichwohl ein höheres Defizit abzeichnen sollte, will die Bundesregierung durch geeignete Maßnahmen darauf hinwirken, daß diese Begrenzung eingehalten wird. Bei den bestehenden Risiken wäre es nicht zu vertreten, die Maßnahmen - wie verschiedentlich gefordert - weiter aufzustocken. Anders als im Rezessionsjahr 1975, als das bisher höchste staatliche Defizit zu finanzieren war, wächst seit einiger Zeit auch die private Kreditnachfrage sehr stark. Eine Ausweitung des staatlichen Finanzierungsbedarfs könnte allzu leicht in Konkurrenz zu dem privaten Kreditbedarf treten und über Zinserhöhungen die Kräftigung der privaten Investitionen gefährden. Überdies würde die mittelfristig weiterhin erforderliche Konsolidierung des Staatshaushalts blockiert, ohne die das längerfristige Ziel des Programms, nämlich die Wachstumskräfte nachhaltig zu stärken, nicht erreicht werden könnte.

Das Bundeskabinett hat Ende Juli im Zusammenhang mit den Beschlüssen zur Stärkung der Nachfrage und zur Verbesserung des Wirtschaftswachstums den Entwurf des Bundeshaushaltsplans 1979 mit einem Volumen von 204 1/2 Mrd DM verabschiedet. Die Zuwachsrate der Ausgaben beträgt jetzt im Vergleich zum Soll 1978 81/2 % und liegt damit um 21/2 Prozentpunkte höher als nach dem letzten Finanzplan. Hierin spiegeln sich 4,7 Mrd DM zusätzliche Ausgaben wider, mit denen zum größeren Teil soziale Maßnahmen (wie die Erhöhung des Kindergeldes und die Verlängerung des Mutterschaftsurlaubs) und zum kleineren Teil die verstärkte Förderung bestimmter Investitionen und Innovationen finanziert werden sollen. Die vorgesehenen Steuerermäßigungen werden außerdem die Bundeseinnahmen spürbar schmälern. Aus der zum Jahresbeginn 1979 geplanten Einkommensteuerentlastung und der andererseits zum 1. Juli nächsten Jahres beabsichtigten Mehrwertsteuererhöhung er-

## Kassenmäßige Auswirkungen der finanzpolitischen Beschlüsse von Ende Juli im Jahr 1979\*)

I. Steuerpolitische Maßnahmen	
1. Lohnsteuer/veranlagte Einkommensteuer	
Erhöhung des Grundfreibetrages um 390 DM (Ledige)/ 780 DM (Verheiratete) sowie Beseitigung des "Tarifsprungs" zum 1. 1. 1979	9,6
Neuregelung der steuerlichen Behandlung von Unterhaltszahlungen	0,4
2. Mehrwertsteuer	
Anhebung der Steuersätze um 1 bzw. ½ Prozentpunkt auf 13 bzw. 6,5 % zum 1.7. 1979	— 2,5
<ol> <li>Kassenmäßige Mindereinnahmen auf Grund der steuerpolitischen Maßnahmen insgesamt</li> </ol>	7,6
ii. Ausgabenpolitische Maßnahmen des Bundes	
<ol> <li>Erhöhung des Kindergeldes für das dritte und jedes weitere Kind um je 45 DM auf 195 DM im Monat mit Wirkung vom 1. 1. 1979</li> </ol>	1,5
<ol> <li>Verlängerung des Mutterschaftsurlaubs nach der Entbindung von 8 auf 26 Wochen ab 1. 7. 1979</li> </ol>	0,4
3. Herabsetzung der Altersgrenze für Schwerbehinderte	0,1
<ol> <li>Verstärkte F\u00f6rderung bestimmter Investitionen und Innovationen ab 1. 1. 1979</li> </ol>	0,9
5. Berlin-Programm	0,1
<ol><li>Vor den Maßnahmenbeschlüssen bereits beabsichtigte Aufstockung der Bundesausgaben</li></ol>	1,7
7. Zusätzliche Bundesausgaben insgesamt	4,7
III. Zusätzliche Belastung der Gebletskörperschaften Insgesamt	12,3

\* Eine Reihe weiterer Maßnahmen sollen erst 1980 wirksam werden (Erhöhung des zusätzlichen Sonderausgaben-Höchstbetrages für Versicherungsbelträge, Anhebung des Freibetrages bei der Gewerbeertragsteuer, Abschaffung der Lohnsummensteuer sowie Erhöhung des Kindergeldes für das zweite Kind). — Differenzen in den Summen durch Runden.

geben sich für den Bund per Saldo Mindereinnahmen von rd. 3 Mrd DM. Alles in allem wird der Bund 1979 nach dem Planentwurf netto annähernd 36 Mrd DM Kredite aufnehmen müssen, also etwa um 7 Mrd DM mehr als im laufenden Jahr. Der Bund nimmt damit eine auch längerfristig wirkende Verschlechterung seiner Haushaltslage in Kauf. Der neue mittelfristige Finanzplan des Bundes weist jedenfalls nun - trotz der hier bis 1982 vorgesehenen rigorosen Drosselung des Ausgabenanstiegs - auch für die Jahre nach 1979 wesentlich höhere Defizite auf als der vorangegangene; im Endjahr der Planung wird die Neuverschuldung, obwohl sie ab 1980 zurückgeführt werden soll, noch auf 30 Mrd DM veranschlagt. Alle diese Zahlen stehen überdies unter dem Vorbehalt, daß die parlamentarischen Beratungen und die Finanzausgleichsverhandlungen mit den Ländern keine größeren Veränderungen bringen.

#### Sozialversicherungen

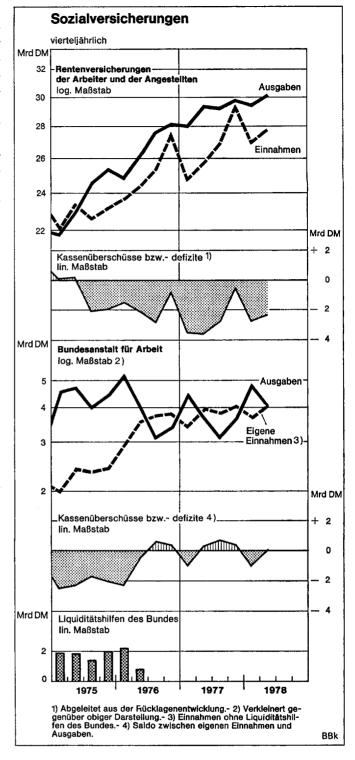
Die finanzielle Entwicklung der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten hat sich im zweiten Quartal weiter gebessert. Das Kassendefizit war mit gut 2 Mrd DM um fast 1 ½ Mrd DM niedriger als in der gleichen Zeit des Vorjahres, in der es allerdings eine Rekordhöhe erreicht hatte. Ausschlaggebend für die Wende war die mit dem 20. Rentenanpassungsgesetz Mitte vergangenen Jahres eingeleitete Drosselung der Ausgabenexpansion. So sind die Aufwendungen für die Kranken-

<sup>3</sup> Die haushaltsmäßige Belastung vermindert sich freilich in dem Maße, wie die Maßnahmen zu einem stärkeren Wachstum von Einkommen und Umsätzen und damit der staatlichen Einnahmen führen.

versicherung der Rentner im Vergleich zum Vorjahr um rd. 30 % zurückgegangen. Erstmals schlug sich auch die Verschiebung der Rentenanpassung um ein halbes Jahr (auf Anfang 1979) in einem langsameren Anstieg der Rentenausgaben nieder, denn die Ende Juni (für Juli) ausgezahlten laufenden Renten waren infolge dieser Maßnahme nicht mehr höher als vor Jahresfrist, als sie noch einmal um rd. 10 % angehoben worden waren. Der Rentenbestand ist allerdings weiter gewachsen. Zwar haben sich die Rentenzugänge wegen der nun in das Rentenalter eintretenden geburtenschwachen Jahrgänge in letzter Zeit spürbar vermindert, doch führte vor allem die anhaltende Tendenz zum früheren Renteneintritt zu einer Verlängerung der durchschnittlichen Rentenbezugsdauer. Insgesamt überstiegen die Rentenausgaben ihren vergleichbaren Vorjahrsbetrag im zweiten Quartal noch um 8% (nach 11½% in den Monaten Januar bis März). Die Ausgaben für Gesundheitsmaßnahmen sind dagegen mit 6% wieder etwas schneller als zuvor gewachsen. Alles in allem übertrafen die Ausgaben das entsprechende Vorjahrsniveau lediglich um 2 1/2 %.

Dagegen stiegen die Einnahmen im zweiten Quartal um rd. 7 1/2 %. Das entsprach zugleich der Zunahme der im Lohnabzug entrichteten Beiträge, während die für frühere Jahre nachentrichteten Beiträge, die allerdings nicht mehr stark ins Gewicht fallen, erneut zurückgingen. Die Bundeszuschüsse erhöhten sich mit rd. einem Sechstel deutlich überproportional. Die laufenden Zuschüsse steigen nämlich weiterhin entsprechend der Entwicklung der allgemeinen Bemessungsgrundlage nach der ursprünglichen Berechnungsweise, was für das Jahr 1978 ein Plus von 8 1/2 % bedeutet; außerdem zahlte der Bund im zweiten Quartal 0,2 Mrd DM verzinslich gestundete Zuschüsse. Die Vermögenserträge haben sich demgegenüber wegen des fortschreitenden Rücklagenabbaus und des gesunkenen Zinsniveaus im Vergleich zum Vorjahr um ein Drittel verringert. Zur Finanzierung ihres Defizits im zweiten Quartal - von wie erwähnt gut 2 Mrd DM - bauten die Versicherungsträger ihre Bankeinlagen um 1 Mrd DM ab. Daneben veräußerten sie Wertpapiere und Schuldscheindarlehen vor Fälligkeit; einschließlich der regulären Tilgungsrückflüsse verringerte sich der Bestand an diesen Anlagen um 1,3 Mrd DM.

Im zweiten Halbjahr werden sich die Kassendefizite der Rentenversicherung wegen der schrittweise wirksam werdenden Konsolidierungsmaßnahmen weiter zurückbilden. Auf der Einnahmenseite trägt hierzu bei, daß erstmals Rentenversicherungsbeiträge für die von der Bundesanstalt für Arbeit unterstützten Leistungsempfänger entrichtet werden. Bei den Ausgaben tritt zudem eine erhebliche Entlastung durch das Hinausschieben der Rentenanpassung ein. Im ganzen Jahr 1978 könnte damit das Defizit der Rentenversicherung, das 1977 10 ½ Mrd DM erreicht hatte, auf 6 bis 7 Mrd DM beschränkt werden. Für das Jahr 1979 ist mit einem weiteren Rückgang des Defizits zu rechnen, was freilich angesichts der dahin-



schmelzenden Rücklagen – sie dürften sich Ende 1978 nur noch auf etwa 16 Mrd DM4) oder rd. 2 Monatsausgaben belaufen – zur Sanierung der Rentenfinanzen unerläßlich ist.

Bei der Bundesanstalt für Arbeit hat sich die finanzielle Entwicklung – anders als bei der Rentenversicherung – etwas verschlechtert. Der in den Monaten April bis Juli saisonübliche Überschuß war mit 0,3 Mrd DM um 0,2 Mrd DM geringer als vor Jahresfrist. Für das ungünstigere

<sup>4</sup> Ohne die in den Jahren 1974 und 1975 verzinslich gestundeten Bundeszuschüsse, die von den Versicherungsträgern zum Vermögen gerechnet werden.

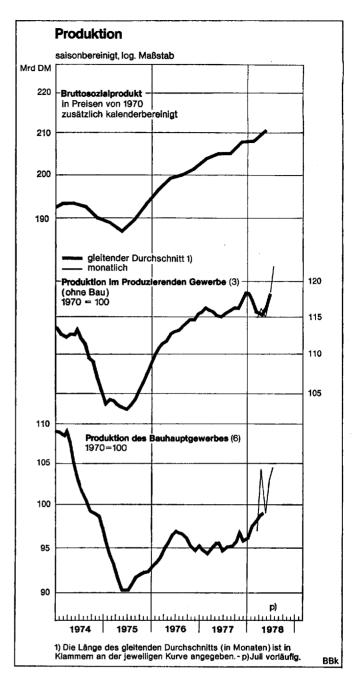
Kassenergebnis war entscheidend, daß die Ausgaben mit einem Plus von 9% gegenüber dem Vorjahr stärker als zuvor gestiegen sind. Allein die Ausgaben für die Förderung der Beschäftigung wuchsen um gut ein Viertel. Dabei setzte die Bundesanstalt für Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung und Wiedereingliederung von Arbeitslosen gut 60% mehr Mittel ein als vor Jahresfrist; auch die Aufwendungen für berufliche Bildung erhöhten sich wieder (+ 12%), nachdem sie infolge verschiedener Leistungseinschränkungen bis Ende vergangenen Jahres rückläufig gewesen waren. Die Ausgaben für die Winterbauförderung, deren Abrechnung üblicherweise bis in die Sommermonate reicht, nahmen wegen des vergangenen relativ strengen Winters ebenfalls noch erheblich zu (+ 18%). Dagegen erforderte die Unterstützung von Arbeitslosen und Kurzarbeitern nur 21/2 % mehr Mittel als vor einem Jahr, weil die Zahl der Empfänger solcher Leistungen erneut zurückgegangen ist. Die Einnahmen der Bundesanstalt erhöhten sich mit 5% merklich schwächer als die Ausgaben. Zwar lagen die Beitragseingänge um 7% über dem vergleichbaren Vorjahrswert, womit sich die relativ günstige Beitragsentwicklung des ersten Quartals fortsetzte. Jedoch haben sich die sonstigen Einnahmen - zu ihnen zählen insbesondere die von den Unternehmen erhobenen Umlagen für die Finanzierung der Winterbauförderung sowie des Konkursausfallgeldes - um 8% vermindert. Den Kassenüberschuß von - wie erwähnt - 0,3 Mrd DM führte die Bundesanstalt ihren Reserven zu, so daß die im ersten Quartal dieses Jahres erheblich zusammengeschmolzenen Bankeinlagen wieder auf 11/2 Mrd DM aufgefüllt werden konnten.

In den restlichen Monaten des Jahres dürften die saisonbedingten Überschüsse weiterhin eher unter dem entsprechenden Vorjahrsniveau bleiben. Insbesondere für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen werden voraussichtlich erheblich mehr Mittel abfließen als vor einem Jahr. Dazu kommt, daß die Bundesanstalt seit Mitte des Jahres im Bereich der beruflichen Rehabilitation einen Teil der hier bisher von der Rentenversicherung wahrgenommenen Aufgaben übernehmen muß. Die von der Bundesanstalt für ihre Leistungsempfänger im zweiten Halbjahr zu zahlenden Rentenversicherungsbeiträge von rd. 11/2 Mrd DM werden dagegen ihren Haushalt noch nicht zusätzlich belasten, da sie vom Bund pauschal erstattet werden. Insgesamt könnte sich 1978 ein Defizit von etwa 1/2 Mrd DM ergeben, nachdem im Vorjahr ein kleiner Überschuß entstanden war. Im Jahr 1979 dürfte sich die Finanzlage der Bundesanstalt wesentlich stärker anspannen, weil die dann für das volle Jahr zu leistenden Rentenversicherungsbeiträge zu Lasten der Bundesanstalt gehen. Da die verfügbaren Rücklagen bei weitem nicht zur Finanzierung des Kassendefizits ausreichen werden, wird allerdings letztlich doch der Bund einspringen müssen; in seinem Haushaltsplanentwurf für 1979 sind für diesen Zweck Liquiditätshilfen in Höhe von rd. 3 Mrd DM veranschlagt.

Die gesamtwirtschaftliche Produktion ist in letzter Zeit kräftiger gewachsen, nachdem in den ersten Monaten d.J. einige Sondereinflüsse - relativ strenger Winter, Arbeitskämpfe u.a.m. - die Entwicklung negativ beeinflußt hatten. Das reale Bruttosozialprodukt nahm nach unseren Berechnungen im zweiten Vierteljahr, Saisoneinflüsse und Kalenderunregelmäßigkeiten ausgeschaltet, um 1 1/2 % zu; das vergleichbare Vorjahrsniveau übertraf es damit um rd. 3 %. Für das gesamte erste Halbjahr 1978 liegt nunmehr ein Ergebnis vor, das etwas günstiger ausgefallen ist, als es zunächst vielfach angenommen worden war; das reale Sozialprodukt war in der ersten Jahreshälfte um knapp 3% höher als in der gleichen Zeit des Vorjahrs, und bei Ausschaltung der größeren Zahl von Arbeitstagen betrug der Zuwachs immerhin 2 1/2 %. Im Produzierenden Gewerbe hat sich die Erzeugung allerdings erst im Juni und Juli stärker belebt. In diesen beiden Monaten zusammen nahm die gewerbliche Produktion (ohne Bau) gegenüber den beiden vorangegangenen Monaten - die Angaben für Juli sind dabei noch vorläufig und können u.U. erheblich korrigiert werden 1) - saison- und kalenderbereinigt um knapp 4% zu; das entsprechende Vorjahrsniveau wurde um 21/2 % übertroffen. Merklich gewachsen ist im Juni und Juli die Erzeugung in den Investitionsgüterindustrien und im Verbrauchsgüterbereich; vor allem im Straßenfahrzeugbau sowie in der Elektrotechnischen Industrie war die Produktion vergleichsweise hoch, wobei freilich - besonders im Fall der Automobilindustrie - die Verschiebung von Betriebsferien eine Rolle spielte. In Teilen der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (z.B. Chemische Industrie) hat sich der Ausstoß in jüngster Zeit ebenfalls verstärkt. Im Nahrungs- und Genußmittelgewerbe war er dagegen nicht höher als in den Frühjahrsmonaten.

Trotz der jüngsten Produktionszunahme hat sich die Auslastung der Sachkapazitäten im Verarbeitenden Gewerbe im Durchschnitt nicht weiter erhöht, nicht zuletzt weil die Kapazitäten gewachsen sind. Nach den Meldungen der Unternehmen an das Ifo-Institut waren die technischen Kapazitäten im Juli mit rd. 80 1/2 % der betriebsüblichen Vollauslastung saisonbereinigt nicht stärker beansprucht als im April d.J., während früher im mehrjährigen Durchschnitt (1967/74) ein Auslastungsgrad von 85 1/2 % erreicht worden war. Im einzelnen waren freilich recht beträchtliche Unterschiede zu beobachten. Während der Straßenfahrzeugbau und einige andere Industriezweige (z.B. Bekleidungsindustrie, Glasindustrie) ihre Kapazitäten zu mehr als 90 % auslasten konnten, blieb beim Schiffbau - um einen Extremfall auf der Gegenseite zu erwähnen rund ein Drittel der Produktionsanlagen ungenutzt.

Eine kräftige Stütze für das gesamtwirtschaftliche Wachstum bot in den vergangenen Monaten die Bauwirtschaft. Die Produktion des Bauhauptgewerbes war im Durch-



schnitt der Monate Juni und Juli nach dem vom Statistischen Bundesamt berechneten Index saisonbereinigt um 2% höher als in den beiden Vormonaten; der vergleichbare Vorjahrsstand wurde um 6 1/2 % übertroffen. Die Geräteauslastung ist im Juli saisonbereinigt auf 65 % gestiegen; sie hat sich damit dem langjährigen Durchschnitt früherer Jahre (1960/73: 66 1/2 %) angenähert. Auch das Ausbaugewerbe dürfte seine Produktion erneut verstärkt haben. Sowohl im Bauhauptgewerbe als auch im Ausbaugewerbe wären die Leistungen in den letzten Monaten vermutlich noch erheblich mehr ausgeweitet worden, wenn der Mangel an Fach- und Hilfskräften die Produktion hier nicht zunehmend behindert hätte. Jedenfalls wäre - lt. Ifo-Test - im Juni/Juli d.J. ohne diesen Engpaß bei den Arbeitskräften auf Grund der Auftragslage und der vorhandenen Geräteausstattung rund ein

<sup>1</sup> Das vom Statistischen Bundesamt veröffentlichte vorläufige Produktionsergebnis für Juni ist durch die endgültigen Angaben um 21/2 Prozentpunkte nach oben korrigiert worden; beim Juli-Ergebnis sind aber auch Korrekturen nach unten möglich.

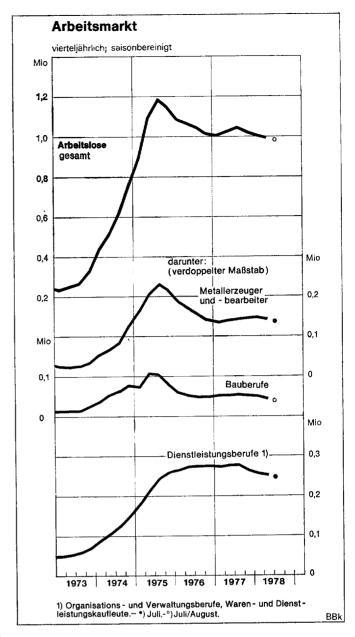
Viertel der Bauunternehmen in der Lage gewesen, mehr Bauleistungen zu erbringen.

In den übrigen Wirtschaftsbereichen, insbesondere im Dienstleistungssektor – vor allem, soweit er von der Produktion im Verarbeitenden Gewerbe und im Bau beeinflußt wird – sowie im Handel, dürfte die Wertschöpfung ebenfalls verstärkt zugenommen haben. Auch in der Landwirtschaft zeichnet sich für dieses Jahr auf Grund der für die Ernten günstigen Witterung eine vergleichsweise hohe Wertschöpfung ab.

Die Lage am Arbeitsmarkt ist durch die jüngste Produktionsbelebung nicht wesentlich verändert worden. Die Zahl der Arbeitslosen war im Durchschnitt der Monate Juli/August saisonbereinigt mit 993 000 praktisch ebenso hoch wie im zweiten Quartal d.J.; den Vorjahrsstand unterschritt sie aber um 48 000. Die Arbeitslosenquote betrug in den letzten Monaten — nach Ausschaltung der Saisonschwankungen — 4,4 %, nachdem sie im Sommer und Herbst vorigen Jahres bei 4,6 % gelegen hatte. Immerhin konnten Arbeitslose aus Bauberufen sowie aus den Verwaltungs- und Dienstleistungsberufen verstärkt in den Produktionsprozeß eingegliedert werden; dagegen kam der Abbau der Arbeitslosigkeit in den Berufen der Metall- und Elektrobranche in der letzten Zeit nur zögernd voran.

Erfreulich ist, daß sich die Lage für jugendliche Arbeitslose allmählich zu bessern scheint. Jedenfalls ist die Zahl der "Jugendlichen" (Personen unter 20 Jahren) ohne Beschäftigung binnen Jahresfrist überproportional zurückgegangen; nach Angaben der Handwerkskammern konnten sogar manche angebotenen Lehrstellen bis jetzt nicht besetzt werden. Für andere Problemgruppen des Arbeitsmarktes hat sich die Situation dagegen neuerdings eher noch verschlechtert. So nahm nach den ersten Ergebnissen der Sonderuntersuchung der Bundesanstalt für Arbeit vom Mai d. J. der Anteil der Arbeitslosen mit gesundheitlichen Einschränkungen an der Gesamtzahl der Arbeitslosen gegenüber Mai 1977 weiter zu; das gleiche gilt für die älteren Erwerbslosen. Auch hat sich die Zahl der Arbeitslosen, die seit mehr als einem Jahr ohne Beschäftigung sind, abermals deutlich - auf mehr als 200 000 Personen - erhöht. Im ganzen gesehen entspricht das zur Verfügung stehende Angebot an Arbeitskräften immer weniger den Qualifikationsansprüchen der Wirtschaft, je länger der Ausleseprozeß am Arbeitsmarkt im Zusammenhang mit der üblichen Fluktuation anhält.

Geringer als vor einem Jahr war in diesem Sommer in den meisten Bereichen die Zahl der Kurzarbeiter; sie betrug – läßt man die Kurzarbeit im Bergbau außer Ansatz, in dem Sondereinflüsse maßgebend sind (Kohlenhalden) – im Juli/August lediglich 85 000 (gegen 108 000 im Juli/August 1977). Dies deutet darauf hin, daß die innerbetrieblichen Arbeitskraftreserven nach und nach zur Neige gehen und die Einstellungsbereitschaft der Unterneh-



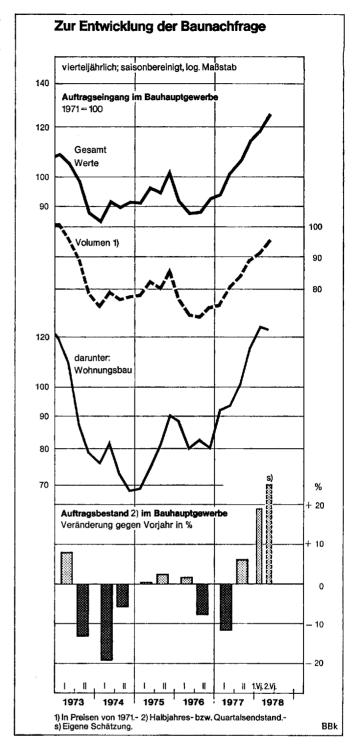
men zunehmen könnte. Das Baugewerbe bemüht sich bereits seit einiger Zeit, mehr Arbeitskräfte einzustellen, als durch natürliche Fluktuation ausscheiden; dort haben sich - wie erwähnt - die Klagen über fehlende Arbeitskräfte in diesem Sommer deutlich verstärkt. Die Beschäftigtenzahl im privaten Dienstleistungsbereich und im Handwerk dürfte anhaltend gestiegen sein. Dagegen hat die Gesamtzahl der Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe (ohne Bau und Energie) bis Mitte des Jahres eher leicht abgenommen, nicht zuletzt weil der Produktionsfaktor Arbeit in diesem Jahr abermals teurer geworden ist und die Mehrkosten im Personalbereich hier vielfach nicht voll überwälzt werden konnten. Alles in allem dürfte die Zahl der abhängig Beschäftigten in den Monaten April bis Juni saisonbereinigt kaum gestiegen sein. Dabei ist freilich zu berücksichtigen, daß nach früheren Erfahrungen eine Ausweitung der Produktion in aller Regel erst mit zeitlicher Verzögerung die Beschäftigung erhöht. Daneben wirkt sich aber auch die zunehmende Diskrepanz zwischen dem Angebot an Arbeitskräften und der Nachfrage in den einzelnen Berufsgruppen negativ auf die Beschäftigungsentwicklung aus.

## Nachfragetendenzen

Der Anstoß für die Produktionsbelebung um die Jahresmitte kam in erster Linie von der Zunahme der Binnennachfrage, die - gemessen an den Auftragsvergaben besonders im Bau, aber auch in Teilen des Verarbeitenden Gewerbes recht kräftig war. Von der Auslandsnachfrage gingen dagegen weiterhin nur mäßige Impulse aus. Die Stärkung der Binnennachfrage kam freilich nicht nur den heimischen Produzenten, sondern zum Teil auch ihren ausländischen Konkurrenten zugute, die - real betrachtet - ihre Marktanteile in der Bundesrepublik vergrößern konnten. Dies ergibt sich jedenfalls aus den ersten - noch vorläufigen - Ergebnissen der Sozialproduktsberechnung für das zweite Quartal d. J. Danach waren die Aufwendungen für Verbrauch und Investitionen in dieser Zeit saisonbereinigt um 3% höher als im ersten Vierteljahr. Das Vorjahrsniveau übertrafen sie in jeweiligen Preisen um 7 % und in konstanten Preisen gerechnet um 41/2 %. Im Vorjahrsvergleich ist ihr Realwert damit etwas mehr gestiegen als das reale Bruttosozialprodukt.

## Baunachfrage

Die Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe gingen im zweiten Quartal d. J. saisonbereinigt um gut 6 % über den bereits hohen Stand des ersten Vierteljahrs hinaus; den Vorjahrsstand übertrafen sie um etwa ein Viertel. Vor allem für Wohnbauten wurden mehr Aufträge erteilt; die Auftragswerte waren hier in dem Zeitraum April bis Juni um nicht weniger als 31 % höher als vor Jahresfrist. Die Wohnungsbaugenehmigungen nahmen ebenfalls weiter zu. Bemerkenswert ist dabei, daß die Zahl der genehmigten Wohnungen in Mehrfamilienhäusern in letzter Zeit - wenn auch von einem sehr niedrigen Niveau aus rascher gestiegen ist als die Bewilligungen für Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern. Im ganzen ersten Halbjahr 1978 sind 57 000 Wohnungen in Mehrfamilienhäusern - darunter viele, die staatlich gefördert werden - genehmigt worden. Die Wünsche der Bauwilligen richteten sich jedoch nicht nur auf den Neubau von Wohnungen oder Eigenheimen, sondern in erheblichem Umfang auch auf den Ausbau oder die Modernisierung älterer Objekte. Hier sind in nächster Zeit zusätzliche Impulse von der Ende Juni verabschiedeten Novelle zum Wohnungsmodernisierungsgesetz zu erwarten, die eine Förderung von heizenergiesparenden Investitionen in den nächsten fünf Jahren zum Inhalt hat. Selbst wenn man berücksichtigt, daß üblicherweise auch manche ohnehin geplanten Vorhaben von den Förderungsmaßnahmen begünstigt werden, dürfte dieses Pro-



gramm den Anstoß für ein zusätzliches Investitionsvolumen von schätzungsweise 1 1/2 Mrd DM pro Jahr geben.

Außer vom Wohnungsbau gingen von der öffentlichen Baunachfrage starke Impulse aus. Hier haben die zügigen Auftragsvergaben aus dem Programm für Zukunftsinvestitionen erwartungsgemäß ihre Wirkung gehabt. Im zweiten Quartal erhielt das Bauhauptgewerbe gut ein Viertel mehr öffentliche Hoch- und Tiefbauaufträge als ein Jahr zuvor. Auch im gewerblichen Bau sind die Bestellungen deutlich aufwärtsgerichtet; sie waren in den

Monaten April bis Juni im Vorjahrsvergleich immerhin um 161/2 % höher. Die seit längerem zu beobachtende kräftige Nachfrageausweitung hat inzwischen zu einer beträchtlichen Zunahme der Auftragsbestände im Bauhauptgewerbe geführt. Bereits Ende März d.J. waren sie um 19 % höher gewesen als ein Jahr zuvor. Sie scheinen im zweiten Quartal weiter erheblich gewachsen zu sein und dürften zur Jahresmitte das Vorjahrsniveau um schätzungsweise ein Viertel übertroffen haben.

Zu der kräftigen Belebung der Nachfrage nach Bauleistungen trugen nicht zuletzt die im Vergleich zu den Voriahren für die Bauherren recht günstigen Finanzierungsbedingungen bei. So waren bei Banken neu aufgenommene Hypothekendarlehen auf Wohngrundstücke gegen Jahresmitte effektiv mit nur gut 6% zu verzinsen, während in der gleichen Vorjahrszeit der Effektivzins für Hypothekarkredite noch etwa bei 7% und Mitte 1976 bei knapp 8% gelegen hatte. (Bis Mitte August d.J. hat sich der Effektivzins für neue Hypothekendarlehen allerdings auf 6 1/2 % erhöht.) Die starke Zunahme der Hypothekenzusagen für den Wohnungsbau spricht dafür, daß die Kreditnachfrage in diesem Bereich nach wie vor sehr kräftig ist. Die offenen Zusagen der Kreditinstitute (einschließlich der Bausparkassen) für Wohnungsbauhypotheken beliefen sich um die Jahresmitte auf nicht weniger als 241/2 Mrd DM; sie waren damit um ein Drittel höher als ein Jahr zuvor. Im öffentlichen und gewerblichen Bau ist schon auf Grund der bisher eingeleiteten Maßnahmen und Programme ebenfalls mit einer sehr lebhaften Bautätigkeit zu rechnen. Die jetzt schon hohe Beanspruchung der Baukapazitäten dürfte daher in der nächsten Zeit noch weiter akzentuiert werden. Viele Baufirmen sehen sich unter diesen Umständen veranlaßt, ihre Sach- und, soweit möglich, auch ihre Personalkapazitäten auszuweiten. Kurzfristig kann damit dem Druck der Baunachfrage freilich nur wenig abgeholfen werden. Es verdient Beachtung, daß das Baugewerbe (in dem die handwerklichen Betriebe dominieren, die von der Nachfragewelle im Wohnungsbau in erster Linie begünstigt sind) von sich aus eine zeitliche Streckung der staatlichen Förderungsmaßnahmen, besonders im Rahmen des Energiesparprogramms, vorgeschlagen hat.

## Nachfrage nach Ausrüstungsgütern

Zur Aufhellung des Konjunkturbildes im Inland trug ferner bei, daß sich um die Jahresmitte die Nachfrage nach Ausrüstungsgütern verstärkt hat. Die Auftragseingänge aus dem Inland bei den Investitionsgüterindustrien (ohne Straßenfahrzeugbau) waren im Juni und Juli zusammengenommen saisonbereinigt um 5 % höher als in den beiden vorangegangenen Monaten. Vor allem beim Maschinenbau gingen aus dem Inland merklich mehr Bestellungen ein als in den Frühjahrsmonaten; selbst das hohe Auftragsniveau vom vierten Quartal letzten Jahres wurde hier saisonbereinigt noch überschritten. Stark gefragt waren - im Zusammenhang mit der schon erwähnten

## Güterangebot und Güterverwendung \*)

Saisonbere	inigte Werte:	Veränderun	g gegen Vord	uartal in %	
Zeit	Brutto- sozial- produkt	Privater Verbrauch	Staats- verbrauch	Anlage- investi- tionen gesamt	Aus- rüstungs- investi- tionen
"	in jeweilige	n Preisen			
1977 1. Vj.	+ 1,0	+ 1,5	+ 1,5	+ 2,0	+ 2,5

Zeit	sozial- produkt	Privater Verbrauch	Staats- verbrauch	tionen gesamt	investi- tionen		
	in jewelligen Preisen						
1977 1. Vj. 2. " 3. " 4. "	+ 1,0 + 1,5 + 1,5 + 2,0	+ 1,5 + 1,0 + 3,0 + 1,0	+ 1,5 + 2,0 + 2,0 + 0,5	+ 2,0 + 0,5 + 1,5 + 2,5	+ 2,5 + 1,5 + 4,0 + 3,0		
1978 1. Vj. 2. "	+ 0,5 + 3,0	+ 1,5 + 1,0	+ 2,5 — 1,5	+ 0,5 + 6,0	+ 0,5 + 0,5		
	in Preisen v	ron 1970					
1977 1. Vj. 2. " 3. " 4. "	1) + 1,0 1) + 0,0 1) + 0,0 1) + 1,5	+ 0,5 + 0,0 + 2,5 + 0,5	+ 0,5 + 0,5 + 0,5 + 0,5	+ 1,0 0,5 + 1,0 + 1,5	+ 2,0 + 0,5 + 4,5 + 2,0		
1978 1. Vj. 2. "	1) — 0,0 1) + 2,0	+ 1,0 + 0,5	+ 1,5 0,0	— 0,5 + 5,0	+ 0,5 0,0		
					nachricht-		
Zeit	Bau- investi- tionen	Inlän- dische Verwen- dung gesamt	Ausfuhr	Einfuhr	lich: Außen- beitrag (Ausfuhr // Einfuhr) Mrd DM		
Zeit	investi-	dische Verwen- dung gesamt	Ausfuhr	Einfuhr	Außen- beitrag (Ausfuhr // Einfuhr)		
Zeit  1977 1. Vj. 2. " 3. " 4. "	investi- tionen	dische Verwen- dung gesamt	+ 0,5 + 1,0 + 0,0 + 3,0	+ 1,0 + 0,5 + 5,0 - 4,5	Außen- beitrag (Ausfuhr // Einfuhr)		
1977 1. Vj. 2. " 3. "	investi- tionen  in jeweilige + 1,5 + 0,0 - 0,0	dische Verwen- dung gesamt n Preisen + 1,0 + 1,0 + 3,0	+ 0,5 + 1,0 + 0,0	+ 1,0 + 0,5 + 5,0	Außen- beitrag (Ausfuhr // Einfuhr) Mrd DM		
1977 1. Vj. 2. " 3. " 4. " 1978 1. Vj.	in jeweilige + 1,5 + 0,0 - 0,0 + 2,5 + 0,0	dische Verwendung gesamt n Preisen + 1,0 + 3,0 + 0,0 + 1,0 + 3,0	+ 0,5 + 1,0 + 0,0 + 3,0 + 0,0	+ 1,0 + 0,5 + 5,0 4,5 + 1,0	Außen- beitrag (Ausfuhr // Einfuhr) Mrd DM 7,0 7,5 4,1 10,1 9,3		
1977 1. Vj. 2. " 3. " 4. " 1978 1. Vj.	investitionen  in jeweilige  + 1,5 + 0,0 - 0,0 + 2,5 + 0,0 + 10,0	dische Verwendung gesamt n Preisen + 1,0 + 3,0 + 0,0 + 1,0 + 3,0	+ 0,5 + 1,0 + 0,0 + 3,0 + 0,0	+ 1,0 + 0,5 + 5,0 4,5 + 1,0	Außen- beitrag (Ausfuhr // Einfuhr) Mrd DM 7,0 7,5 4,1 10,1 9,3		

\* Vorläufige Ergebnisse, Kalenderunregelmäßigkeiten nicht ausgeschaltet. — 1 Bei Ausschaltung des Kalendereinflusses 1977: 1. Vj. + 1%; 2. Vj. + ½%; 3. Vj.  $\pm$  0%; 4. Vj. + 1½%; 1978: 1. Vj. + 0%; 2. Vj. + 1½%.

lebhaften Baukonjunktur - insbesondere Baumaschinen, ferner Werkzeugmaschinen, landwirtschaftliches Gerät sowie Hütten- und Walzwerkseinrichtungen, letzteres wohl im Zusammenhang mit weiteren Rationalisierungsvorhaben. Aber auch aus den meisten anderen Bereichen sind höhere Aufträge als vor Jahresfrist an den deutschen Maschinenbau vergeben worden; dies zeigt, daß sich die Investitionsneigung der deutschen Wirtschaft verbessert hat. Eine Rolle spielt dabei sicherlich, daß in jüngster Zeit die Erwartungen angesichts der günstiger gewordenen Nachfrageentwicklung optimistischer geworden sind. Auch wirkten sich nun wohl mehr und mehr die steuerlichen Entlastungen für den Unternehmensbereich aus. die im Laufe des Jahres 1977 beschlossen worden waren (z.B. die Verbesserung der Abschreibungsmöglichkeiten und die Senkung der Vermögensteuersätze). Außerdem dürften die Absichtserklärungen der am Bonner Wirtschaftsgipfel beteiligten Regierungen und die nachfolgenden Beschlüsse der Bundesregierung eine positive Wirkung auf die Investitionsbereitschaft nicht verfehlt haben. Mehr und mehr scheint sich im übrigen die Erkenntnis durchzusetzen, daß dem verschärften Wettbewerb auf den In- und Auslandsmärkten nur mit einem leistungsfähigen und technologisch modernen Produktionsapparat begegnet werden kann, zumal der Druck, der von den Personalkosten ausgeht, bisher – zumindest im Produzierenden Gewerbe – angehalten hat. Es kommt hinzu, daß die gegenwärtigen Finanzierungsbedingungen weiterhin als günstig angesehen werden können, was viele Unternehmen veranlaßt, sich jetzt schon um erhöhte Kreditzusagen zu bemühen.

Gegenüber diesen positiven Faktoren bleibt freilich bestehen, daß die Anregungen durch die Auslandsnachfrage, die sich früher in besonderem Maße als Motor für die inländische Investitionstätigkeit erwiesen hatte, nicht stark sind. Im Exportgeschäft haben sich die Unternehmen unter diesen Umständen vielfach nicht aus der Schere zwischen inländischem Kostenanstieg und wechselkursbedingtem Druck auf die Preise befreien können, so daß die Erträge hier nach wie vor gedrückt blieben.

#### Verbrauchsnachfrage

Die private Verbrauchsnachfrage nahm in den letzten Monaten weiter kräftig zu. Für Käufe beim Einzelhandel gaben die privaten Haushalte im Juni/Juli 1978 saisonbereinigt rd. 2 % mehr aus als im vorangegangenen Zweimonatszeitraum; gegenüber der gleichen Vorjahrszeit entsprach dies einem Anstieg um 6 %. Stark gefragt waren besonders Hausrat, Wohnbedarfsartikel und - wie schon seit längerem - Geräte für Sport und Freizeit. Auch haben die Käufe von Radio- und Fernsehgeräten im Zusammenhang mit der Fußballweltmeisterschaft merklich zugenommen. Nach wie vor sehr kräftig war ferner die Nachfrage nach Personenkraftwagen. Die Zahl der neu zugelassenen Wagen erreichte im Zweimonatszeitraum Juni/Juli saisonbereinigt wieder das Rekordniveau des vierten Quartals 1977; gegenüber dem gleichen Vorjahrszeitraum lag sie um rd. 12 % höher. Die Käufe der privaten Haushalte von Textilien und Schuhen blieben dagegen im Juni/Juli saisonbereinigt hinter dem Ergebnis der Vormonate zurück, da hier die Nachfrage nach Sommerwaren durch die kühle Witterung beeinträchtigt wurde. Die Ausgaben für Dienstleistungen haben vermutlich weiter kräftig expandiert. Allein für Auslandsreisen haben die privaten Haushalte im Juni und Juli zusammen rd. 7 1/2 % mehr aufgewendet als in der gleichen Vorjahrszeit. Insgesamt dürften die privaten Verbrauchsausgaben im zweiten Quartal 1978 ihr Vorjahrsniveau um knapp 7% und nach Ausschaltung des Preisanstiegs um rd. 4 % übertroffen haben.

Was die Einkommen der privaten Haushalte anbelangt, so ist die *Bruttolohn- und -gehaltssumme* im Dreimonatszeitraum April/Juni zwar stärker als zu Beginn des Jahres gestiegen, weil die Tarifabschlüsse in der diesjährigen Lohnrunde erst relativ spät zustande kamen,

so daß im zweiten Quartal neben den erhöhten laufenden Lohn- und Gehaltszahlungen verhältnismäßig umfangreiche Nachzahlungen für frühere Monate fällig wurden. Gleichzeitig sind aber auch die Abzüge von den Arbeitseinkommen saisonbereinigt relativ kräftig gewachsen, denn bei den erwähnten Lohn- und Gehaltsnachzahlungen fiel, wie üblich, der Progressionseffekt des Lohnsteuertarifs stark ins Gewicht<sup>2</sup>). Netto, d.h. nach Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, sind daher die Arbeitseinkommen der privaten Haushalte schwächer als die Bruttoeinkünfte gestiegen. Unter Einschluß der Renten, Pensionen und Unterstützungen aus öffentlichen Kassen, der Privatentnahmen von Selbständigen (die sich freilich nur als Rest ermitteln lassen) sowie der Vermögenseinkünfte aller privaten Haushalte dürfte das gesamte Verfügbare Einkommen in den Händen der Verbraucher im zweiten Quartal 1978 saisonbereinigt um rd. 1% zugenommen haben. Das Vorjahrsniveau übertraf es um knapp 6 1/2 %, also etwas weniger als der private Verbrauch (+ 7%).

Indirekt kommt hierin bereits zum Ausdruck, daß die Sparneigung weiterhin verhältnismäßig schwach war. Das Vorjahresergebnis hat die private Ersparnis im zweiten Vierteljahr vermutlich nur um 21/2 % überschritten; saisonbereinigt betrachtet hielt sich die Sparquote mit 13,8% etwa auf dem Niveau des ersten Quartals. Relativ kräftig hat dabei im Vorjahrsvergleich nach wie vor die Mittelbereitstellung für den Erwerb von Wohnungseigentum zugenommen. Die private Geldvermögensbildung im engeren Sinne blieb dagegen im zweiten Quartal deutlich um fast 4 % – hinter dem Vorjahrsergebnis zurück. Vor allem haben die privaten Sparer im zweiten Vierteljahr erheblich weniger Wertpapiere und Sparbriefe erworben, was nur teilweise durch höhere Geldanlagen auf Sparkonten bei Banken sowie bei Versicherungen kompensiert wurde. Weiter zugenommen hat - u.a. im Zusammenhang mit den umfangreichen Automobilkäufen - die Kreditaufnahme der privaten Haushalte für Konsumzwecke.

#### Außenwirtschaftliche Einflüsse

Die Auslandsnachfrage war in den letzten Monaten tendenziell zwar ebenfalls aufwärtsgerichtet, jedoch gingen von ihr, wie erwähnt, im ganzen nur mäßige Impulse auf die Binnenkonjunktur aus. Immerhin erhielt das Verarbeitende Gewerbe in den Monaten Juni und Juli zusammen saisonbereinigt rd. 1% mehr Auslandsaufträge als in den beiden vorangegangenen Monaten. Dabei konnten die Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien sowie das Verbrauchsgütergewerbe erheblich mehr Exportaufträge buchen als zuvor; bei den Investitionsgüterherstellern, deren Produkten im Rahmen des Exportsortiments der Bundesrepublik große Bedeutung zukommt, erreichten die Auslandsbestellungen im Juni/Juli dagegen nicht wieder das Niveau der beiden Vormonate. (Allerdings sind hier größere Schwankungen bei den Auslandsbestel-

<sup>2</sup> Das Vorjahrsniveau haben die Lohnsteuerabzüge wegen der zwischenzeitlich eingeführten Steuererleichterungen freillich nicht überschritten.

## Außenwirtschaftliche Einflüsse auf die Binnenkonjunktur saisonhereinigt Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 1) aus dem Ausland 1970=100, log. Maßstab 260 aleitender Dreimonatsdurchschnitt 220 Werte 180 monatlich 160 Volumen 140 120 0/0 nachrichtlich Erwartungen im Exportgeschäft 3) It. Ifo-Konjunkturtes + 20 lin. Maßstab 0 - 20 110 1972=100, nicht saisonbereinigt lin. Maßstab 105 100 180 95 Fertigwareneinfuhr und 160 Inländische Endnachfrage 1972=100, log. Maßstab vierteljährlich, Volumen Fertigwareneinfuhr 5)\_ 140 120 Verwendung von Endprodukten 100 im Inland 6) 1974

 Ohne Nahrungs- und Genußmittel.- 2) Auftragseingang in Prei-sen von 1970.- 3) Für die nächsten drei Monate; Saldo aus den Unternehmermeldungen; Verarbeitende Industrie.-4) Gewogener Außenwert der D-Mark gegenüber den Währungen wichtiger Han-delspartner; nach Ausschaltung der auf Basis der Großhandels-preise ermittelten Preisdisparitäten.- 5) Eingeführte Fertigwarenendpreise ermittelten Preisdisparliaten. - 5) Einigerunte Freisdisparliaten. - 5) Einigerunten Freisdisparliaten Freisdisp ders markierten Teil der Kurve durch Großaufträge im Juli 1976 beeinflußt.- \*) Wegen der Umstellung auf ein neues Erhebungs-konzept ist die Kontinuität der Reihen gegenüber 1976 nicht voll gewahrt. - p) Vorläufig. BBk

1977

1978

1976

1975

lungen auf Grund von Großaufträgen inzwischen fast die Regel.) Auf die Gründe für diese im ganzen mäßige Expansion der Auslandsnachfrage wird im Berichtsabschnitt "Zahlungsbilanz" näher eingegangen.

Von der Importseite her sind die bremsenden Einflüsse auf das Wachstum der deutschen Wirtschaft ebenfalls nach wie vor beachtlich. Da die Bundesregierung aus guten Gründen an dem Grundsatz einer liberalen Außenhandelspolitik festgehalten hat - den EG-Sonderregelungen für Stahl hat sie nur mit Widerstreben zugestimmt -, konnte sich die Marktposition der ausländischen Anbieter an den Inlandsmärkten verbessern, vor allem im Fertigwarenbereich. Während die inländische Verwendung von Endprodukten für den Privaten Verbrauch und für Ausrüstungsinvestitionen in konstanten Preisen im zweiten Quartal das Vorjahrsniveau um 4 1/2 % übertraf, war das Einfuhrvolumen an Fertigwaren-Enderzeugnissen in der gleichen Zeit um 161/2 % höher als vor Jahresfrist.

#### **Preise**

Die Preisentwicklung war in den letzten Monaten von ersten Anzeichen einer etwas stärkeren Aufwärtstendenz bei den konjunkturreagiblen Produkten, aber einem unverändert gedämpften Anstieg bei den Verbraucherpreisen gekennzeichnet. Deutlich verändert hat sich vor allem das Preisverhalten am Bau- und Immobilienmarkt. Zwar ist das gesamtwirtschaftliche Baupreisniveau von Februar bis Mai (neuere amtliche Angaben liegen nicht vor) saisonbereinigt langsamer gestiegen als davor; der Vorjahrsabstand ermäßigte sich bis Mai auf 4,8 % (nach 5,3% im Februar). Dieses Ergebnis ist aber durch den späten Abschluß der Lohnverhandlungen im Baugewerbe günstig beeinflußt, die erst Anfang Juni d.J. - nach erfolgter Schlichtung - als beendet angesehen werden konnten. Das volle Ausmaß der Lohnkostensteigerungen - mehr als 10% - konnte daher zum Zeitpunkt der Preiserhebung in den vertraglich vereinbarten Baupreisen noch keinen Niederschlag finden. Die Ergebnisse des Ifo-Konjunkturtests für die Monate Juni und Juli sprechen aber für eine Beschleunigung des Preisauftriebs bei Bauleistungen in diesem Sommer. Auch am Immobilienmarkt hat sich die Tendenz zum Verkäufermarkt deutlich verstärkt; vor allem für Ein- und Zweifamilienhäuser mußten höhere Preise als im letzten Jahr akzeptiert werden.

Die Erzeugerpreise industrieller Produkte sind in den letzten Monaten ebenfalls nach oben in Bewegung gekommen, nachdem sie von Jahresanfang bis April saisonbereinigt stabil geblieben waren. In den Monaten Mai bis August betrug ihr Anstieg rd. 1%, was für vier Monate eine recht beachtliche Zunahme ist; der entsprechende Vorjahrsstand wurde im Juli und August um 1,2% übertroffen, gegen 0,8% im April d.J. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß wegen der verzögerten Lohnabschlüsse, die teilweise erst nach Arbeitskämpfen zustande kamen, manche Firmen des Verarbeitenden Gewerbes in diesem Jahr die Preise erst erhöht haben, als die Kosten überschaubar wurden, also erst im Mai (z.B. bei Personenkraftwagen) oder noch später. Außerdem zogen einige Grundstoffpreise etwas an (z.B. NE-Metalle); im Eisen- und Stahlbereich kam die Unterstützung durch die EG-Maßnahmen hinzu. Hier konnten sich die seit Jahresanfang nach oben korrigierten EG-Orientierungspreise in vielen Fällen am Markt behaupten; für manche Produkte der stahlbearbeitenden Industrien (Ziehereien, Walzwerke, Gießereien) ist es während der letzten Monate ebenfalls zu Preisaufschlägen gekommen. Wie deutlich sich das Preisklima für Stahlerzeugnisse in jüngster Zeit geändert hat, ist auch daraus ersichtlich, daß im Juli d. J. die DM-Exportpreise für Eisen und Stahl (im Durchschnitt) um 10 % höher waren als vor Jahresfrist.

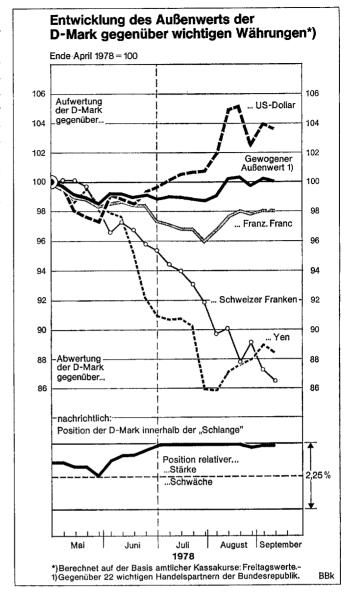
Auf der Verbraucherstufe verlief die Preisentwicklung dagegen weiterhin in ruhigen Bahnen. Der Preisindex für die Lebenshaltung hat sich auch in den letzten Monaten saisonbereinigt nur wenig erhöht; der Vorjahrsabstand betrug im August - wie schon im Juni - 2,4%, nachdem er im April d.J. noch bei rd. 3 % gelegen hatte. Dabei ging von den Nahrungsmittelpreisen bis Mitte d.J. ein stabilisierender Einfluß aus; denn infolge von reichlicheren Ernten bei wichtigen pflanzlichen Produkten (z.B. Kartoffeln, Frühgemüse) sowie zunehmendem Schlachtviehangebot sind die Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte bis Mitte d.J. stetig gefallen. Erst in jüngster Zeit hat sich die Abwärtsbewegung der Agrarpreise auf der Erzeugerstufe nicht mehr fortgesetzt. Auf der Verbraucherstufe waren die Nahrungsmittelpreise im Juli/August saisonbereinigt sogar etwas höher als zuvor. Gewerbliche Waren haben sich bis zuletzt für den Verbraucher aber nur wenig verteuert; offenbar gehen von der starken Importkonkurrenz nach wie vor dämpfende Einflüsse aus. Der Anstieg sowohl der Mieten als auch der Entgelte für Dienstleistungen fiel in den letzten Monaten ebenfalls verhältnismäßig gering aus.

## Zahlungsbilanz

Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik stand in den Monaten Mai bis Juli im Zeichen stark abnehmender Überschüsse im Leistungsverkehr. Neben saisonalen Einflüssen, die in den Sommermonaten die Überschüsse in der Leistungsbilanz immer verringern - in den Monaten Mai bis Juli zusammen auf knapp 1 Mrd DM -, wirkten "fundamentale" Faktoren auf eine Passivierung der Zahlungsbilanz hin. Das gilt insbesondere für den langfristigen Kapitalverkehr, der in dieser Zeit mit Nettoabflüssen in das Ausland von rd. 4 Mrd DM abschloß. Die defizitäre Grundbilanz dürfte dafür mitbestimmend gewesen sein, daß sich die D-Mark im Zuge der anhaltenden Wechselkursveränderungen gegenüber dem US-Dollar deutlich weniger befestigte als andere wichtige Währungen. So ging der Kurs der D-Mark von Ende April bis Ende Juli gegenüber dem japanischen Yen um 141/2 % zurück, gegenüber dem Schweizer Franken um 9 % sowie gegenüber dem Französischen Franc und dem Pfund Sterling um je 4%; gegenüber dem US-Dollar freilich verbesserte sich der Wert der D-Mark in dieser Zeit um knapp 11/2 %. Insgesamt gesehen, d.h. im gewogenen Durchschnitt der Währungen unserer 22 wichtigsten Handelspartner, wertete sich die D-Mark damit von Ende April bis Ende Juli um gut 1 % ab.

Die relative Schwäche der D-Mark ermöglichte es den amerikanischen Währungsbehörden, die ausstehenden Swap-Verbindlichkeiten bei der Bundesbank bis Ende Juli wesentlich zurückzuführen. Hierdurch sowie durch andere Transaktionen verringerten sich in dieser Zeit die Dollarguthaben der Bundesbank. Solchen Reserveabgängen standen allerdings seit Ende Juni wieder Zugänge auf Grund von Interventionen im europäischen Wechselkursverbund, der sog. "Schlange", gegenüber, die zur Stützung des belgischen Franc gegenüber der D-Mark (hauptsächlich von belgischer Seite) vorgenommen werden mußten. Per Saldo gingen in den drei Monaten Mai/Juli die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank immerhin um 2 Mrd DM zurück; Ende Juli waren sie damit nur 0,9 Mrd DM höher als zu Beginn des Jahres.

Im August wandelte sich die Situation am Devisenmarkt erneut. Da die amerikanische Zahlungsbilanz wieder pessimistischer betrachtet wurde, verstärkte sich der Druck auf den Dollar, und die Dollar-Notierungen begannen abermals zu sinken - jetzt auch gegenüber der D-Mark. Der bisherige am 1. März 1978 erreichte Tiefstkurs (1,99 DM) wurde rasch unterschritten; am 15. August erreichte der Dollar mit einem Stand von 1,9290 DM ein neues historisches Tief. Gemessen an seinem Niveau von Ende Juli war der Dollarkurs damit innerhalb von 11 Tagen um 5 1/2 % gesunken. Die von den USA daraufhin ergriffenen Maßnahmen zur Stützung des Dollars - Diskonterhöhung und Ankündigung verstärkter Goldverkäufe - verfehlten kurzfristig ihre Wirkung nicht, so daß sich die Notiz rasch bis auf ein Niveau von etwa 2 DM je Dollar erholte.



Die veränderte Situation am Devisenmarkt ließ die Reserven der Bundesbank seit Anfang August wieder um rd. 3 Mrd DM steigen. Die Interventionen in US-Dollar und die übrigen Dollartransaktionen spielten dabei aber nur eine sekundäre Rolle, jedenfalls wenn man den Saldo dieser Bewegungen von Anfang August bis zum 11. September betrachtet (rd. 1 Mrd DM). Weitaus höhere Zuflüsse (rd. 2 Mrd DM) ergaben sich aus den Stützungskäufen gegenüber einigen Ländern des europäischen Währungsverbundes, wo es zu starken Spannungen gekommen war. Von Ende Juni bis zum Abschluß dieses Berichts haben sich die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank wegen der bestehenden Interventionsverpflichtungen in der "Schlange" sogar um fast 3 Mrd DM erhöht. Hier zeigt sich abermals, daß selbst ein so relativ begrenzter Wechselkursverbund wie die derzeitige "Schlange", in der die Bundesrepublik bei weitem das größte Gewicht hat, zu umfangreichen Interventionsverpflichtungen (und damit zur entsprechenden Schaffung von Zentralbankguthaben) führen kann.

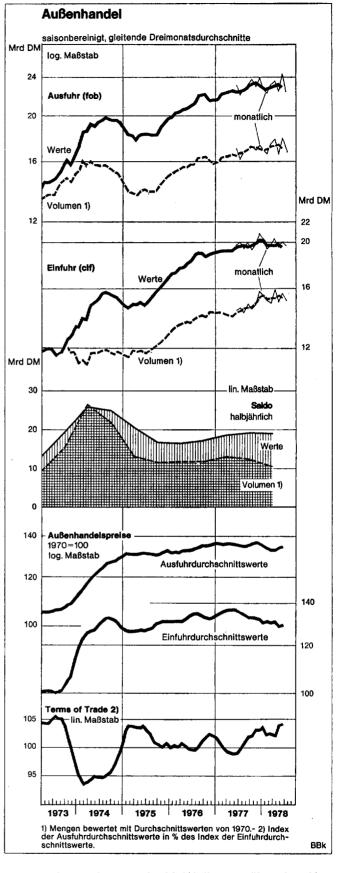
## 32 Leistungsbilanz

Der Überschuß im Leistungsverkehr mit dem Ausland hat sich in den Monaten Mai bis Juli 1978, also mit dem Beginn der Hauptreisezeit, beträchtlich zurückgebildet; er betrug in dieser Zeit nur noch 0,9 Mrd DM (nach 5 Mrd DM in den vorangegangenen drei Monaten - ein Ergebnis, das freilich durch Sonderfaktoren u.a. im Transithandel positiv beeinflußt worden war). Zwar hat sich die deutsche Leistungsbilanz damit gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres, als sie ein Defizit von 0,5 Mrd DM aufgewiesen hatte, wieder etwas aktiviert; doch ist dies vor allem auf wechselkursbedingte Preisverschiebungen im Leistungsverkehr mit dem Ausland zurückzuführen. Genauere Informationen hierüber liegen nur für den Außenhandel vor. Danach sind die Einfuhrdurchschnittswerte im Zusammenhang mit der drastischen Höherbewertung der D-Mark gegenüber dem Vorjahr um fast 6% gesunken. Zwar nahmen auch die Ausfuhrdurchschnittswerte etwas ab, denn die Exporteure mußten, um ihre Auslandsmärkte trotz der starken Aufwertung der D-Mark halten zu können, in den Preisen etwas nachgeben, der Preisrückgang war aber (gemessen an den Durchschnittswerten der Ausfuhr) mit etwa 1 % recht gering. Die sehr unterschiedlichen Preisrückgänge bei der Ein- und Ausfuhr verdecken daher die Veränderungen der realen Au-Benhandelsströme.

#### Außenhandel

Die Ausfuhren konnten von Mai bis Juli - schaltet man die Saison- und Kalendereinflüsse aus - dem Werte nach nicht ganz das Ergebnis des vorangegangenen Dreimonatsabschnitts halten, in dem sie ebenfalls bereits rückläufig gewesen waren. In der Berichtsperiode waren die Ausfuhrwerte nur noch um gut 3% größer als vor Jahresfrist; dem Volumen nach bedeutete dies - wegen der gesunkenen Ausfuhrpreise - freilich einen Anstieg um 4%. Die Exporte wuchsen damit dem Volumen nach wohl in etwa so stark wie der Weltexport, der nicht zuletzt wegen der gedämpften Konjunktur in zahlreichen Industrieländern - gegenüber dem Vorjahr ebenfalls um ungefähr 4% zugenommen hat. Angesichts der aufwertungsbedingten Verteuerung deutscher Waren ist kaum zu erwarten, daß die Bundesrepublik ihren Anteil am Weltmarkt - wie in der Vergangenheit üblich - weiter erhöhen kann.

Regional betrachtet zeigte die deutsche Ausfuhr ein eher differenziertes Bild. So stiegen die Exporte in die meisten Handelsräume nur wenig, wenn sie nicht sogar rückläufig waren. In die wichtigsten Partnerländer der Bundesrepublik, nämlich Frankreich, die Niederlande, Belgien-Luxemburg und Italien, konnten die Ausfuhren freilich gegenüber dem Vorjahr in gleicher Weise ausgeweitet werden wie die deutschen Gesamtexporte (+3%). Die Ausfuhren in die mit Zahlungsbilanzproblemen kämpfenden skandinavischen Länder Schweden und Nor-



wegen gingen dagegen im Mai/Juli gegenüber dem Vorjahr sogar um 11% bzw. 28% zurück. Auch die europäischen Entwicklungsländer waren wegen ihrer anhal-

tenden außenwirtschaftlichen Ungleichgewichte zu einer besonderen Zurückhaltung bei der Nachfrage nach ausländischen Waren gezwungen, so daß die Exporte der Bundesrepublik dorthin um nicht weniger als 16% sanken. Von den OPEC-Ländern, deren Aufträge bislang die deutsche Exportwirtschaft kräftig gestützt hatten, gingen ebenfalls keine zusätzlichen Impulse aus; die Ausfuhren dorthin nahmen sogar im Berichtszeitraum um 4 % gegenüber dem Vorjahr ab. (Angesichts der weltweit stagnierenden Nachfrage nach Öl und der verstärkten Förderung von Öl und Erdgas außerhalb der OPEC sind die Deviseneinnahmen der OPEC-Länder zur Zeit rückläufig; dies gilt insbesondere, wenn man die Kaufkraft der Dollareinnahmen in Drittländern betrachtet.) Andererseits verlief das Exportgeschäft mit einigen Ländern weiterhin recht dynamisch. So waren die Exporte nach Großbritannien (von Mai bis Juli) um 24 % und in die USA um 15% höher als vor Jahresfrist; die in diesen beiden Ländern relativ günstige Inlandskonjunktur führte insbesondere zu erhöhten Lieferungen von Maschinenbauerzeugnissen. Auch die Exporte in die Staatshandelsländer haben sich nach einer eher rückläufigen Tendenz in den letzten drei Jahren wieder etwas erholt; sie waren im Berichtszeitraum um 12% größer als in der entsprechenden Zeit von 1977.

Die Einfuhr der Bundesrepublik ist - in jeweiligen Preisen gerechnet - von Mai bis Juli saisonbereinigt gegenüber dem vorangegangenen Dreimonatszeitraum geringfügig (um 0,3%) gesunken, und das Vorjahrsergebnis übertraf sie nur um 2 %. Dem Volumen nach sind die Importe jedoch weiter gestiegen - im Vergleich zum Vorjahr um nicht weniger als 8 %. Das starke Wachstum der realen Einfuhr hängt zum einen damit zusammen, daß die Produktion in der Bundesrepublik steigt und daß wohl auch die Lagerbestände wieder aufgestockt werden, zum anderen aber spielt dabei auch die verbesserte Wettbewerbsfähigkeit von Importwaren eine erhebliche Rolle. Insbesondere ausländische Enderzeugnisse konnten auf dem deutschen Markt weiter vordringen; die realen Einfuhren von solchen Produkten nahmen im Vorjahrsvergleich um 10% zu, während sich das Volumen der mehr von der Inlandsproduktion abhängigen Importe, wie Rohstoffe und Vorprodukte im weitesten Sinne, insgesamt nur etwa halb so stark erhöhte. Von der deutschen Importnachfrage nach Enderzeugnissen gehen somit auch weiterhin verhältnismäßig kräftige konjunkturelle Impulse auf die Partnerländer aus, obwohl das deutsche Wirtschaftswachstum im bisherigen Verlauf des Jahres relativ gering blieb.

Im einzelnen sind die Importe aus den westlichen Industrieländern, den Hauptlieferanten von Endprodukten, deutlich überproportional gestiegen, nämlich im Mai/Juli gegenüber dem Vorjahr dem Wert nach um 4,6%. Insbesondere aus Österreich (+ 20%), Dänemark (+ 13%), Schweden (+ 9%) und Italien (+ 8%) wurden beträchtlich mehr Waren importiert. Aus

Regionale Entwi	klung o	les Auße	nhande	ls	
Ausfuhr (fob) nach Ver Einfuhr (cif) aus Herst					
		Mai/Juli			
		Mrd DM		Verän- derung von Aus- und Einfuhr (in %) und des Saldos (in Mrd DM)	Anteil (in %) an der Gesamt- Aus- bzw.
Ländergruppe/Land		1977	1978	gegen Vorjahr	-Einfuhr von 1978
Westliche Industrieländer	Ausfuhr Einfuhr Saldo	46,9 42,2 + 4,7	49,4 44,1 + 5,3	+ 5,4 + 4,6 + 0,6	71,1 73,2
darunter: Belgien-Luxemburg	Ausfuhr Einfuhr Saldo	5,3 4,9 + 0,4	5,4 5,0 + 0,4	+ 2,3 + 1,4 + 0,0	7,8 8,3
Frankreich	Ausfuhr Einfuhr Saldo	8,3 6,9 + 1,4	8,7 7,1 + 1,6	+ 5,1 + 3,2 + 0,2	12,5 11,9
Großbritannien	Ausfuhr Einfuhr Saldo	3,4 2,5 0,9	4,2 3,1 + 1,1	+24,1 +20,7 + 2,0	6,1 5,1
Italien	Ausfuhr Einfuhr Saldo	4,7 5,6 0,9	4,9 6,1 — 1,2	+ 4,0 + 8,0 — 0,3	7,0 10,0
Niederlande	Ausfuhr Einfuhr Saldo	6,6 7,6 1,0	6,8 7,4 — 0,6	+ 3,5 2,9 + 0,4	9,8 12,2
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr Einfuhr Saldo	4,5 4,5 + 0,0	5,1 4,2 + 0,9	+14,6 — 5,8 + 0,9	7,4 7,0
Staatshandelsländer	Ausfuhr Einfuhr Saldo	4,0 2,8 + 1,2	4,5 3,0 + 1,5	+12,1 + 8,5 + 0,3	6,4 5,0
OPEC-Länder	Ausfuhr Einfuhr Saldo	6,6 5,9 + 0,7	6,3 4,7 + 1,6	4,1 20,1 + 0,9	9,1 7,9
Entwicklungsländer (ohne OPEC-Länder)	Ausfuhr Einfuhr Saldo	9,6 8,0 + 1,6	9,1 8,3 + 0,8	— 5,4 + 3,0 — 0,8	13,1 13,8
Europäische Länder	Ausfuhr Einfuhr Saldo	4,3 2,1 + 2,2	3,6 2,2 + 1,4	16,1 + 7,5 0,8	5,2 3,7
Außereuropäische Länder	Ausfuhr Einfuhr Saldo	5,3 5,9 — 0,6	5,5 6,1 — 0,6	+ 3,2 + 1,4 + 0,0	7,9 10,1

Großbritannien und Norwegen nahmen die Importe sogar noch stärker zu, und zwar um 21 % bzw. 62 %; doch hängt dieser außergewöhnliche Anstieg auch damit zusammen, daß die Bundesrepublik nach der Erschließung der Ölfelder in der Nordsee nun aus diesen Ländern verstärkt Rohöl und Erdgas bezieht. Die Einfuhren aus den USA waren dagegen insgesamt betrachtet ausgesprochen schwach (im Vorjahrsvergleich - 6%). Zwar sind die Importe von Investitionsgütern von dort kräftig gestiegen (+ 16%), dem stand jedoch eine beträchtliche Abnahme bei den Einfuhren von Grundstoff- und Produktionsgütern (- 12%), insbesondere von chemischen Erzeugnissen (- 13%) gegenüber. Relativ kräftig stiegen die deutschen Importe aus den Staatshandelsländern und den europäischen Entwicklungsländern (nämlich um 8,5 bzw. um 7,5%). Auf der anderen Seite waren die Importe aus den OPEC-Ländern erheblich niedriger

Saldo

Alle Länder

## Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mrd DM					
	1978			1977	
Position	Mai/ Juli	Febr./ April	Jan./ Juli	Mai/ Juli	Jan./ Juli
A. Leistungsbilanz Außenhandel Ausfuhr (fob) Einfuhr (cif)	69,5 60,2	69,9 59,9	160,7 139,5	67,3 59,0	155,8 135,7
Saldo	+ 9.3	+10.0	+21.2	+ 8.3	+20.1
Ergänzungen zum Warenverkehr 1) und Transithandel Dienstleistungsbilanz Übertragungsbilanz	0,2 3,2 5,0	+ 0,5 — 1,2 — 4,4	+ 0,5 — 4,5 —11,7	— 0,2 — 3,5 — 5,1	— 0,9 — 5,9 —10,5
Saldo der Leistungsbilanz	+ 0,9	+ 5,0	+ 5,5	0,5	+ 2,7
B. Langfristiger Kapitalverkehr Privat Direktinvestitionen Portfolioinvestitionen Kredite und Darlehen Sonstiges Offentliche Hand	3,3 1,2 2,7 + 0,8 0,2 0,6	+ 1,1 0,4 0,3 + 1,9 0,2 0,9	- 0,3 - 1,7 - 2,5 + 4,4 - 0,4 - 1,6	— 5,0 — 1,0 — 1,2 — 2,7 — 0,1 — 0,4	8,7 2,0 2,5 3,9 0,3 0,2
Saldo		+ 0,2	<u> </u>	 	 
C. Grundbilanz (A + B)	— 3,0	+ 5,2	+ 3,6	5,9	— 6,2
D. Kurzfristiger Kapitalverkehr Kreditinstitute Wirtschaftsunternehmen 2) Öffentliche Hand	- 0,7 + 0,1 + 0,3 - 0,3	+ 1,1 1,8 + 0,8 + 0,1	— 1,6 — 1,5 + 1,9	+ 4,0 + 2,3 + 0,4 + 6,8	+ 3,9 + 0,5 + 0,6 + 5.0
	- 0,3	- 0,1	- 1,2	T 0,0	- 3,0
E. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (C + D)	_ 3,3	+ 5,3	+ 2,5	+ 0,9	— 1,2
F. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)	+ 1,3	4,2	1,6	+ 0,6	+ 2,4
G. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr (E + F)	— 2,0	+ 1,1	+ 0,9	+ 1,5	+ 1,2
H. Veränderung der Netto- Auslandsaktiva der Bundes-					

1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. – 2 Kurzfristiger Kapitalverkehr der Unternehmen im Juli 1978 vorläufig ohne Veränderung der Handelskredite, die nur mit zeitlicher Verzögerung zu ermitteln sind und sich zwischenzeitlich im Restposten niederschlagen; insoweit lassen sich die Angaben für 1977 und 1978 nicht vergleichen.

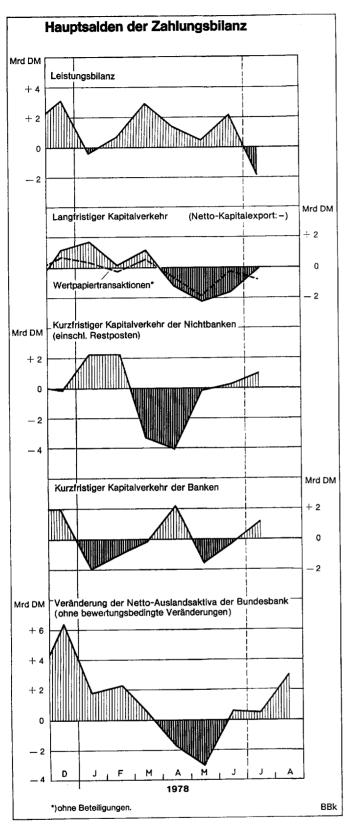
-2.0 + 1.1 + 0.9 + 1.5 + 1.2

als vor Jahresfrist. Dies lag zum einen daran, daß die importierten Rohölmengen erneut um 4 % gesunken sind. Zum anderen hat sich aber auch der. Öleinfuhrpreis als Folge der Höherbewertung der D-Mark gegenüber dem Dollar beträchtlich vermindert, so daß die Bundesrepublik in den Monaten Mai bis Juli für Rohölimporte 16 % weniger auszugeben hatte als ein Jahr zuvor. Wenn freilich die Einfuhren aus den OPEC-Ländern noch stärker zurückgingen (gegenüber dem Vorjahr um 20 %), so hängt dies damit zusammen, daß — wie oben erwähnt — Großbritannien und Norwegen als Öllieferanten zu Lasten der OPEC-Länder an Bedeutung gewonnen haben.

Insgesamt betrachtet hat der Außenhandel der Bundesrepublik den internationalen Anpassungsprozeß der Zahlungsbilanzen weiter gefördert. Eine Reihe von Ländern konnte in den ersten sieben Monaten dieses Jahres ihre Handelsbilanz gegenüber der Bundesrepublik spürbar verbessern. Am krassesten war der Umschwung bei Norwegen, wo nach einem deutschen Überschuß von 0,9 Mrd DM vor einem Jahr nun ein Defizit von 0.6 Mrd DM entstand. Im Handel mit Italien erhöhte sich das Minus der Bundesrepublik gleichzeitig um 1,2 Mrd DM auf 2 Mrd DM. Darüber hinaus haben sich die Ausfuhrüberschüsse gegenüber einigen Ländern mit Zahlungsbilanzschwierigkeiten zum Teil beträchtlich reduziert, zum Beispiel mit Schweden (um 1 Mrd DM), Österreich (um 0,4 Mrd DM), Dänemark (um 0,4 Mrd DM) oder mit den europäischen Entwicklungsländern (um 1,6 Mrd DM). Wenn der deutsche Exportüberschuß gleichwohl im Vergleich zum Vorjahr noch etwas stieg, so lag das vor allem an der Aktivierung des Handels mit den USA; nach einem Defizit von 0.5 Mrd DM vor Jahresfrist erzielte die Bundesrepublik hier nun einen Überschuß von 1,8 Mrd DM. Auch gegenüber den OPEC-Ländern wurde nun ein recht hoher Ausfuhrüberschuß (3,0 Mrd DM) erzielt, nachdem der Handel vor einem Jahr noch ausgeglichen gewesen war.

## Dienstleistungen

Im Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland hat sich das Defizit von Mai bis Juli - wie immer um diese Jahreszeit - kräftig erhöht; es belief sich auf 3,2 Mrd DM nach nur 1,2 Mrd DM in den vorangegangenen drei Monaten (allerdings nach einem um 0,3 Mrd DM höheren Minus im Jahr zuvor). Insbesondere im Reiseverkehr mit dem Ausland ergab sich saisonbedingt ein hohes Defizit; es wuchs auf 5,4 Mrd DM, das waren gut 2 Mrd DM mehr als in den Monaten Februar/April. Die Ausgaben von deutschen Reisenden im Ausland allein stiegen sogar auf 8,5 Mrd DM und übertrafen somit das Vorjahrsergebnis um 9%. Bei dieser deutlichen Zunahme, die weit über die Steigerung der privaten Einkommen hinausging, mag das schlechte Wetter in der Bundesrepublik eine Rolle gespielt haben, das zahlreiche Urlauber dazu veranlaßt haben dürfte, in klimatisch günstigere Zonen auszuweichen. Außerdem könnten die hohen frei werdenden Sparprämienverträge manche Entscheidung zugunsten einer Auslandsreise begünstigt haben. Die traditionell wichtigsten Reisezielländer für deutsche Touristen, Österreich und Italien, konnten freilich an dem Wachstum der Reiseausgaben nur unterproportional partizipieren, wenngleich ihre Spitzenposition unangefochten blieb. Von dem Reisestrom aus der Bundesrepublik haben vor allem Länder profitiert, die als besonders preiswert gelten, wie Großbritannien, Spanien, Jugoslawien und die USA. Im Fall der USA hat vermutlich die starke Verbilligung der Flugpreise und die für deutsche Touristen günstige Wechselkursentwicklung eine entscheidende Rolle gespielt. Andererseits sind aber auch die



deutschen Reiseverkehrs-Einnahmen relativ kräftig gewachsen, nämlich um 15 % auf 3,1 Mrd DM. Vor allem aus Ländern, deren Währung gegenüber der D-Mark relativ stabil blieb oder sich sogar aufwertete, kamen mehr Besucher in die Bundesrepublik; so haben Touristen und Geschäftsreisende beispielsweise aus den Niederlanden,

Österreich oder der Schweiz ihre Ausgaben hier im Vergleich zum Vorjahr weiter beträchtlich erhöht.

Die übrigen Bereiche des Dienstleistungsverkehrs haben der Passivierung des Reiseverkehrs wie üblich entgegengewirkt. So sind zum Beispiel die Einnahmen von in der Bundesrepublik stationierten fremden Truppen in den Monaten Mai/Juli gegenüber der gleichen Vorjahrszeit um 0,1 Mrd DM auf 2,3 Mrd DM gestiegen. Gleichzeitig haben die Überschüsse in der Kapitalertragsbilanz um 0,2 Mrd DM auf 0,7 Mrd DM zugenommen, nicht zuletzt, weil sich die Einnahmen der Bundesrepublik aus Kapitalanlagen wegen der wachsenden Zinsleistungen des Auslands für die in der Bundesrepublik aufgenommenen Kredite und Darlehen weiter (auf 4,7 Mrd DM) erhöhten.

## Übertragungen

Das Defizit der Bundesrepublik bei den Übertragungen hat sich im Zeitraum Mai/Juli leicht zurückgebildet, und zwar gegenüber der vergleichbaren Vorjahrszeit um 0,1 Mrd DM auf 5,0 Mrd DM. Ausschlaggebend dafür war, daß die Netto-Überweisungen der Bundesrepublik an die Europäischen Gemeinschaften (die freilich im Jahresverlauf großen Schwankungen unterliegen) um 0,4 Mrd DM auf 0,7 Mrd DM zurückgegangen sind. Zwar sind die deutschen Brutto-Zahlungen an die EG geringfügig (um 0,1 Mrd DM) auf 2,6 Mrd DM gestiegen; doch nahmen gleichzeitig die Erstattungen der EG an die Bundesrepublik um 0,5 Mrd DM auf 1,9 Mrd DM zu; hierbei handelt es sich hauptsächlich um Leistungen im Rahmen der EG-Agrarmarktordnungen.

Auf der anderen Seite sind die an das Ausland gezahlten Renten und Pensionen in den Monaten Mai/Juli im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 Mrd DM auf 1,3 Mrd DM gestiegen. Teilweise handelt es sich hier um die Abfindung und Übertragung von Rentenansprüchen ausländischer Arbeitnehmer, welche die Bundesrepublik wieder verlassen haben. Außerdem wurde im Mai 1978 die letzte Rate der Rentenpauschale (0,4 Mrd DM) an Polen gezahlt, wie es in dem deutsch-polnischen Vertrag von Ende 1975 vereinbart worden war. Die Heimatüberweisungen der in der Bundesrepublik beschäftigten ausländischen Arbeitnehmer, der dritte große Posten in der Übertragungsbilanz, waren in den Monaten Mai/Juli mit 1,6 Mrd DM praktisch ebenso hoch wie vor Jahresfrist. Trotz der gestiegenen Einkommen der Gastarbeiter dürfte vorerst kaum mit einer Zunahme der Rimessen zu rechnen sein, da zum einen die Rückwanderung der ausländischen Gastarbeiter - wenn auch verlangsamt - angehalten haben dürfte und zum anderen die hiergebliebenen Ausländer häufig ihre Familienangehörigen nachgeholt haben.

## Kapitalverkehr

Die temporäre Beruhigung der Wechselkursentwicklung ließ um die Mitte des Jahres – nach den erheblichen Zu-

## Langfristiger Kapitalverkehr

Mrd DM; Nettokapitalexport: --- \*)

mit o o mi, itottonapitaloxporti	J				
	1977/1978	1978			
Position	Nov./ Januar	Februar/ April	Mai/ Juli	dar.: Juli	
1. Nichtbanken					
Wertpapiertransaktionen 1)	+ 1,6	+ 0.4	<b>— 2.1</b>	<b>— 0.5</b>	
Deutsche Wertpapiere	+ 2,3	+ 1.3	- 1,0	- 0,4	
Ausländische Wertpapiere	- 0,7	0,9	- 1,1	— 0,1	
Direktinvestitionen	— 0,8	<b>— 0,4</b>	1,1	+ 0.1	
Deutsche Anlagen im Ausland	1,8	1,4	<b>—</b> 1,9	- 0,6	
Ausländische Anlagen im Inland	+ 1,0	+ 1,0	+ 0.8	+ 0,7	
Offentliche Transaktionen	<b>— 1,0</b>	- 0,9	0,6	<b>— 0.2</b>	
Sonstiges	— 0,4	— 0,0	— 0,3	0,0	
Zusammen	— 0,6	<b>— 1,0</b>	4,0	- 0,6	
2. Banken					
Kredite und Darlehen	+ 2,7	+ 1,8	+ 0,9	+ 0,8	
Gewährte Darlehen	1,5	1,3	— 2,1	0,4	
Aufgenommene Darlehen	+ 4,2	+ 3,1	+ 3,0	+ 1,2	
Wertpapiertransaktionen	— 0,6	0,7	0,6	<b>—</b> 0,2	
Sonstiges	— 0,1	0,0	0,1	0,0	
Zusammen	+ 2,0	+ 1,1	+ 0,2	+ 0,6	
Insgesamt (1 + 2)	+ 1,5	+ 0,2	3,8	- 0,0	

<sup>\*</sup> Zunahme der Auslandsforderungen und Abnahme der Auslandsverbindlichkeiten: —; Abnahme der Auslandsforderungen und Zunahme der Auslandsverbindlichkeiten: + - 1 Nur Portfoliogeschäfte, d.h. ohne Aktientransaktionen für Beteiligungszwecke; die Transaktionen in deutschen Wertpapieren sind in vollem Umfang den Nichtbanken zugeordnet, da die statistischen Unterlagen nicht erkennen lassen, um wen es sich bei dem an der Transaktion beteiligten Inländer im einzelnen handelt.

flüssen zu Jahresbeginn – die grundlegende Tendenz zum langfristigen Kapitalexport zunächst wieder stärker zur Geltung kommen. Freilich flossen im kurzfristigen Kapitalverkehr den Banken und den Nichtbanken wieder vermehrt Mittel zu – ein klares Symptom für eine wieder zunehmende ausländische Nachfrage nach D-Mark, die sich im August infolge einer neuerlichen Dollarkrise deutlich verstärkte.

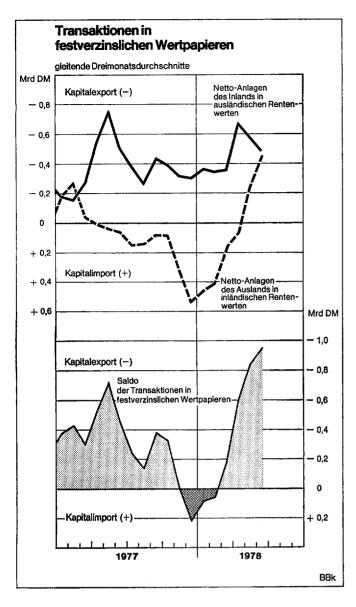
## Langfristiger Kapitalverkehr

Der langfristige Kapitalverkehr wurde in den Monaten Mai bis Juli ganz von den Wertpapiertransaktionen (ohne solche mit Beteiligungscharakter) beherrscht. Insgesamt flossen in diesem Zeitraum 3,8 Mrd DM langfristige Mittel ins Ausland, davon fast drei Viertel aus dem Wertpapierbereich. Im Juli, als der langfristige Nettokapitalexport - insgesamt gesehen - praktisch verebbte, haben sich im Wertpapierverkehr die starken Nettoabflüsse sogar noch weiter verstärkt. Nach dem Abklingen der Kursgewinnerwartungen an den Devisenmärkten gingen nämlich Ausländer noch mehr dazu über, ihre zuvor erworbenen deutschen Rententitel wieder zu veräußern, zumal sich auch die Kurstendenz am Rentenmarkt wieder nach unten richtete; insgesamt bauten die Ausländer im Berichtszeitraum ihre Bestände an deutschen festverzinslichen Wertpapieren um 1,4 Mrd DM ab. Andererseits

erwarben Inländer in dieser Periode 1,5 Mrd DM ausländische Rentenwerte; etwa die Hälfte dieser Anlagen entfiel auf Fremdwährungsanleihen, die im Vergleich zu inländischen Rentenwerten teilweise beträchtlich höher rentieren.

Im langfristigen Kreditgeschäft der Banken mit dem Ausland sind dagegen von Mai bis Juli per Saldo 1 Mrd DM Mittel zugeflossen. Die langfristigen Auslandspassiva der Banken nahmen im Berichtszeitraum sogar um 2,9 Mrd DM zu. Damit war der Zufluß langfristiger Auslandsgelder zu den Banken in den ersten sieben Monaten d. J. mit insgesamt 8,3 Mrd DM fast viermal so hoch wie im gleichen Vorjahrszeitraum. In diesem schnellen Wachstum dürfte sich weniger ein Refinanzierungsbedürfnis der deutschen Banken als vielmehr die zunehmende Nachfrage des Auslands nach längerfristigen DM-Anlagen widerspiegeln (freilich werden solche weitgehend mindestreservefreien Mittelzuflüsse von den Banken durchaus geschätzt). So stammte über die Hälfte der zugeflossenen langfristigen Auslandsgelder aus den Zentren des Euromarktes, und zwar aus der Schweiz (2,2 Mrd DM), aus Belgien/Luxemburg (1,8 Mrd DM) und aus Großbritannien (0,6 Mrd DM). Neben solchen Zugängen, deren letzte Herkunft sich wegen der "Drehscheibenfunktion" dieser Länder im internationalen Kapitalverkehr nicht feststellen läßt, flossen aber auch langfristige Mittel aus den OPEC-Ländern (1,0 Mrd DM) sowie aus anderen Entwicklungsländern (1,6 Mrd DM) zu. Die an das Ausland herausgelegten langfristigen Kredite lagen von Mai bis Juli zwar mit 2,1 Mrd DM etwas höher als in den drei vorangegangenen Monaten (1,3 Mrd DM), gleichwohl bewegten sie sich damit weiterhin deutlich unter dem entsprechenden Vorjahrsergebnis. Das relativ schwache Wachstum im Kreditgeschäft mit dem Ausland bei einem gleichzeitig recht expansiven internationalen Kreditmarkt - hängt wohl zum einen damit zusammen, daß die Wechselkursunruhen potentielle Kreditnehmer von einer Verschuldung in D-Mark zumindest zeitweise abhielten. Zum anderen dürfte aber auch die wachsende langfristige inländische Kreditnachfrage den Banken eine willkommene Alternative zur Gewährung von Auslandskrediten geboten haben.

Bei den *Direktinvestitionen* (einschl. Aktienerwerb für Beteiligungszwecke) haben sich dagegen die steigenden Nettokapitalexporte aus der Bundesrepublik fortgesetzt: Von Inländern wurden im Zeitraum Mai/Juli netto 2,0 Mrd DM im Ausland angelegt, verglichen mit 1,4 Mrd DM in den Monaten Februar/April. Insgesamt sind damit in den ersten sieben Monaten von 1978 durch deutsche Direktinvestitionen im Ausland mit 3,9 Mrd DM 10 % mehr Mittel abgeflossen als vor Jahresfrist (3,5 Mrd DM). Auf der anderen Seite lagen aber auch die ausländischen Anlagen im Inland in dieser Zeit mit insgesamt 2,2 Mrd DM deutlich über dem Vorjahrsniveau (1,5 Mrd DM). Von der öffentlichen Hand wurden in den Sommermonaten langfristige Mittel in Höhe von 0,6 Mrd DM ex-



tistischen Erfassung eingehen — für Juli auf weitere Zuflüsse schließen. Der kurzfristige Kapitalverkehr der öffentlichen Hand war von den üblichen, durch den Abrechnungsmodus mit der EG bestimmten zahlungstechnischen Schwankungen beherrscht.

Im kurzfristigen Kapitalverkehr der Banken sind im Juli mit 1,2 Mrd DM netto ebenfalls wieder erhebliche Mittel zugeflossen, nachdem von den Banken in den vorangegangenen beiden Monaten (teilweise wegen der bis Ende Mai wirksamen speziellen Mindestreservebelastung für Auslandsverbindlichkeiten) per Saldo noch fast 2 Mrd DM kurzfristige Mittel abgeflossen waren. Damit zeigt der kurzfristige Kapitalverkehr der Banken – nach der Aufhebung der Auslandsmindestreserve – wieder das gewohnte Bild, wonach in Zeiten wachsender Unsicherheit an den Devisenmärkten die kurzfristigen Auslandspassiva stark zunehmen.

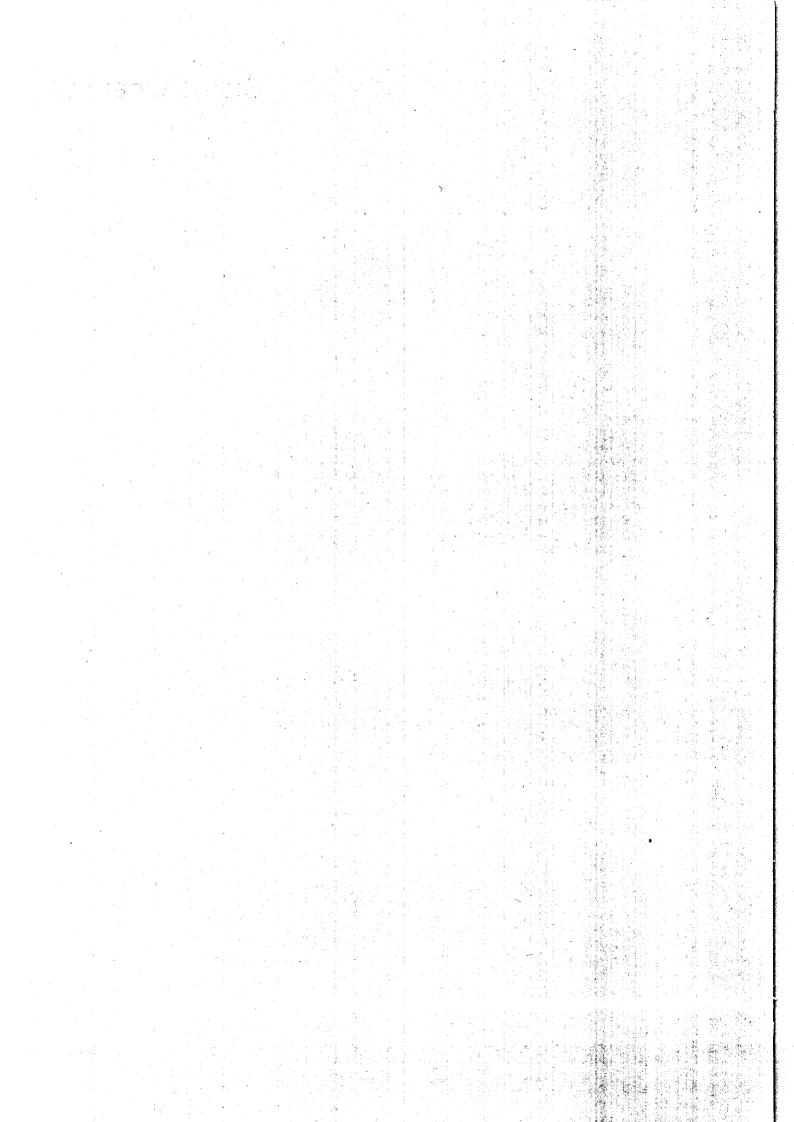
portiert – etwas weniger als in den drei Monaten zuvor. Dabei handelte es sich fast ausschließlich um direkte oder indirekte Entwicklungshilfe-Kredite.

#### Kurzfristiger Kapitalverkehr

Bei den Nichtbanken hielten sich die Zuflüsse im kurzfristigen Kapitalverkehr (einschließlich Restposten gerechnet) zwar insgesamt gesehen in engen Grenzen, doch zeigte sich im Verlauf der drei Monate eine zunehmende Tendenz zum Kapitalimport. War der kurzfristige Kapitalverkehr der Nichtbanken mit dem Ausland im Mai noch weitgehend ausgeglichen gewesen, so wurden im Juni/Juli per Saldo insgesamt wieder kurzfristige Mittel von 1,4 Mrd DM importiert, und zwar fast ausschließlich in Form von Finanzkrediten der Unternehmen. Bei den Handelskrediten – für die allerdings nur Angaben bis Juni vorliegen – glichen sich dagegen Zuund Abflüsse weitgehend aus. Jedoch läßt der Restposten – in den diese Transaktionen bis zu ihrer sta-



# Statistischer Teil



### Inhalt

ı.	. Bankstatistische Gesamtrechnungen		2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	
	. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-		inländischer Emittenten	51
	zusammenhang	2*	3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren	
2.	. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems		inländischer Emittenten	52
3.	. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditäts-		4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren	
	reserven der Banken	6*	inländischer Emittenten	52
11.	. Deutsche Bundesbank		5. Veränderung des Aktienumlaufs	53
	. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8*	6. Renditen inländischer Wertpapiere	53
	. Kreditinstitute		7. Geldmittel und Vermögensanlagen	
	. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte		der Versicherungsunternehmen	54
•	der Kreditinstitute	10*	8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlage-	
2	Aktiva		gesellschaften	55 '
	Passiva			
	. Kredite an Nichtbanken		VII. Öffentliche Finanzen	
	Einlagen und aufgenommene Kredite	10	Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften	
J.	von Nichtbanken	20*	und des Lastenausgleichsfonds	
6	Kredite an inländische öffentliche Haushalte		2. Aufgliederung nach Steuerarten	56'
	Einlagen und aufgenommene Kredite von	24	3. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und	
٠.		24*	der Gemeinden	57 1
۰		<del>24</del>	4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder	
ο.	Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen	26*	bei der Deutschen Bundesbank	
٥	. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen	20	5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	
9.	deutscher Kreditinstitute	27*	ŭ	59*
40		21	7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	
10.	. Aktiv- und Passivpositionen der ausländischen		· · ·	60*
	Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher	07*		61 *
	Kreditinstitute		10. Verschuldung des Bundes	
	Aktiva der Bankengruppen		11. Ausgleichsforderungen	62 *
	Passiva der Bankengruppen		12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und	
	Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken	32 ^	Ausgaben sowie des Vermögens der Renten-	
14.	Einlagen und aufgenommene Kredite der Banken-	00 +	versicherungen der Arbeiter und der Angestellten .	63 *
	gruppen von Nichtbanken		<ol><li>13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen</li></ol>	
	Schatzwechselbestände	34 ^	und Ausgaben sowie des Vermögens	
16.	Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer		der Bundesanstalt für Arbeit	63 *
	öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen		Will Aller and the transfer of	
	im Bestand der Kreditinstitute		VIII. Aligemeine Konjunkturlage	
	Wertpapierbestände	35 "	Entstehung, Verteilung und Verwendung     Desiglementelte	
	Kredite an inländische Unternehmen und	00 +	des Sozialprodukts	64 "
	Privatpersonen		2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende	0F#
	Spareinlagen			
				65 *
	Bausparkassen	39 *		00
	Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kredit-		4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden	
	Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	40 *	4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	66*
22.	Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	40 *	4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	66*
22. 23.	Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	40 * 40 *	4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	66 * 67 *
22. 23.	Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	40 * 40 * 40 *	4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe 5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung 6. Einzelhandelsumsätze	66 * 67 * 67 *
22. 23. 24.	Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	40 * 40 * 40 *	4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe 5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung 6. Einzelhandelsumsätze 7. Preise	66 * 67 * 67 * 68 *
22. 23. 24. <b>IV.</b>	Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	40 * 40 * 40 * 41 *	4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	66 * 67 * 67 * 68 * 69 *
22. 23. 24. <b>IV.</b> 1.	Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	40 * 40 * 40 * 41 * 42 *	4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe 5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung 6. Einzelhandelsumsätze 7. Preise	66 * 67 * 67 * 68 * 69 *
22. 23. 24. <b>IV.</b> 1. 2.	Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	40 * 40 * 40 * 41 * 42 *	4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	66 * 67 * 67 * 68 * 69 *
22. 23. 24. <b>IV.</b> 1. 2. <b>V.</b>	Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	40 * 40 * 40 * 41 * 42 *	4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe  5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung  6. Einzelhandelsumsätze  7. Preise  8. Masseneinkommen  9. Tarif- und Effektivverdienste	66 * 67 * 67 * 68 * 69 *
22. 23. 24. <b>IV.</b> 1. 2. <b>V.</b> 1.	Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	40 * 40 * 40 * 41 * 42 *	4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	66 * 67 * 67 * 68 * 69 *
22. 23. 24. <b>IV.</b> 1. 2. <b>V.</b>	Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	40 * 40 * 40 * 41 * 42 * 44 *	4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe  5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung  6. Einzelhandelsumsätze  7. Preise  8. Masseneinkommen  9. Tarif- und Effektivverdienste  1X. Außenwirtschaft  1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	66 * 67 * 67 * 68 * 69 *
22. 23. 24. <b>IV.</b> 1. 2. <b>V.</b> 1.	Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	40 * 40 * 40 * 41 * 42 * 44 *	4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe  5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung  6. Einzelhandelsumsätze  7. Preise  8. Masseneinkommen  9. Tarif- und Effektivverdienste  1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz  2. Außenhandel nach Ländergruppen und Ländern	66 * 67 * 67 * 68 * 69 * 70 * 71 *
22. 23. 24. <b>IV.</b> 1. 2. <b>V.</b> 1.	Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	40 * 40 * 41 * 42 * 44 * 46 *	4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	66 * 67 * 67 * 68 * 69 * 69 * 71 * 72 *
22. 23. 24. <b>IV.</b> 1. 2. <b>V.</b> 1.	Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	40 * 40 * 41 * 42 * 44 * 46 *	4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	66* 67* 68* 69* 69* 70* 71*
22. 23. 24. <b>IV.</b> 1. 2. <b>V.</b> 1.	Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	40 * 40 * 41 * 42 * 44 * 46 *	<ol> <li>Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe</li> <li>Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung</li> <li>Einzelhandelsumsätze</li> <li>Preise</li> <li>Masseneinkommen</li> <li>Tarif- und Effektivverdienste</li> <li>Wichtige Posten der Zahlungsbilanz</li> <li>Außenhandel nach Ländergruppen und Ländern</li> <li>Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland</li> <li>Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)</li> </ol>	66** 67* 68* 69* 70* 72* 72* 73*
22. 23. 24. <b>IV.</b> 1. 2. <b>V.</b> 1.	Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften Girale Verfügungen von Nichtbanken Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen  Mindestreserven Reservesätze Reservehaltung Zinssätze Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt	40 * 40 * 41 * 42 * 44 * 46 * 46 * 47 *	4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	66** 67* 68* 69* 70* 72* 72* 73*
22. 23. 24. <b>IV.</b> 1. 2. <b>V.</b> 1.	Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	40 * 40 * 41 * 42 * 44 * 46 * 46 * 47 *	4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	66** 67* 68* 69* 69* 70* 71* 72* 73* 74*
22. 23. 24. <b>IV.</b> 1. 2. <b>V.</b> 1.	Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften Girale Verfügungen von Nichtbanken Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen  Mindestreserven Reservesätze Reservehaltung Zinssätze Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt	40 * 40 * 41 * 42 * 44 * 46 * 46 * 47 * 47 *	<ol> <li>Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe</li> <li>Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung</li> <li>Einzelhandelsumsätze</li> <li>Preise</li> <li>Masseneinkommen</li> <li>Tarif- und Effektivverdienste</li> <li>Wichtige Posten der Zahlungsbilanz</li> <li>Außenhandel nach Ländergruppen und Ländern</li> <li>Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland</li> <li>Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)</li> <li>Kapitalverkehr mit dem Ausland</li> <li>Auslandsposition der Deutschen Bundesbank</li> <li>Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland</li> </ol>	66** 67* 68* 69* 69* 70* 71* 72* 73* 74*
22. 23. 24. <b>IV.</b> 1. 2. <b>V.</b> 1. 3. 4. 5.	Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften Girale Verfügungen von Nichtbanken Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen Mindestreserven Reservesätze Reservehaltung Zinssätze Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt Privatdiskontsätze	40 * 40 * 41 * 42 * 44 * 46 * 47 * 47 *	4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	66 * 67 * 67 * 69 * 69 * 71 * 72 * 73 * 74 * 76 *
22. 23. 24. <b>IV.</b> 1. 2. <b>V.</b> 1. 3. 4. 5. 6.	Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften Girale Verfügungen von Nichtbanken Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen Mindestreserven Reservesätze Reservehaltung Zinssätze Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt Privatdiskontsätze Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten	40 * 40 * 41 * 42 * 44 * 46 * 47 * 47 * 48 *	<ol> <li>Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe</li> <li>Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung</li> <li>Einzelhandelsumsätze</li> <li>Preise</li> <li>Masseneinkommen</li> <li>Tarif- und Effektivverdienste</li> <li>Wichtige Posten der Zahlungsbilanz</li> <li>Außenhandel nach Ländergruppen und Ländern</li> <li>Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland</li> <li>Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)</li> <li>Kapitalverkehr mit dem Ausland</li> <li>Auslandsposition der Deutschen Bundesbank</li> <li>Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland</li> </ol>	66 * 67 * 67 * 69 * 69 * 71 * 72 * 73 * 74 * 76 *
22. 23. 24. IV. 1. 2. V. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.	Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften Girale Verfügungen von Nichtbanken Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen Mindestreserven Reservesätze Reservehaltung Zinssätze Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt Privatdiskontsätze Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten Soll- und Habenzinsen	40 * 40 * 41 * 42 * 44 * 46 * 47 * 47 * 48 * 49 *	4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	66* 67* 68* 69* 69* 70* 72* 73* 74* 76*
22. 23. 24. <b>IV.</b> 1. 2. <b>V.</b> 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.	Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften Girale Verfügungen von Nichtbanken Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen Mindestreserven Reservesätze Reservehaltung Zinssätze Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt Privatdiskontsätze Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten Soll- und Habenzinsen Diskontsätze im Ausland	40 * 40 * 41 * 42 * 44 * 46 * 47 * 47 * 48 * 49 *	4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	66 * 67 * 67 * 68 * 69 * 71 * 72 * 73 * 74 * 76 * 77 *

# 1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang\*)

Mio DM	T						,						
	I. Kredite	an inlandisc	he Nichtbar Kreditinstit					II. Netto-Fo	orderungen dem Auslan	d 2)		III. Geldka aus inländi	
			111001111011	Unternehm		öffentliche			,	Kreditinstit	ute		
Zeit	ins-	Deutsche Bundes- bank 1)	Zu-	Privatperso	darunter Wert- papiere	Zu- sammen	darunter Wert- papiere	ins- gesamt	Deutsche Bundes- bank	zu- sammen	darunter mittel- und langfristig	ins- gesamt	Termin- gelder mit Be- fristung von 4 Jahren und darüber
	gesamt → 26 806		sammen +25 828	+22 374		l				+ 586	+ 1 253	+15 430	+ 4 772
1963 1964 1965 1964 1965 1967 1968 1969 1970 1971 1971 1972 1973 1974 1975 1976 1977 1976 1. Hj. 2. Hj. 1977 1. Hj. 2. Hj. 1978 1. Hj. 2. Hj. 1977 1. Vj. 2. Vj. 3. Vj. 4. Vj. 4. Vj. 1977 1. Vj. 2. Vj. 3. Vj. 4. Vj. 4. Vj. 1977 1. Vj. 2. Vj. 3. Vj. 4. Vj	+26 806 +30 192 +34 173 +28 203 +40 019 +53 482 +50 531 +69 054 +67 546 +59 770 +95 508 +91 207 +94 184 +19 081 +66 427 +34 854 +66 353 +30 554 +63 630 +40 057 +4 4361 +12 203 +44 497 +21 930 +22 933 +32 420 +7 214 +33 410 +25 203 +32 420 +7 214 +6 880 +3 177 +3 314 +9 9 551 +14 304 +16 059 +17 214 +17 20 +17 214 +18 314 +19 360 +19 256 +14 304 +16 059 +17 214 +17	+ 978 - 1 032 - 433 + 292 - 2 045 - 626 - 2 046 - 2 068 - 1 2 068 - 1 2 068 - 1 368 - 1 3189 - 2 050 - 1 3189 - 2 050 + 434 + 1 130 - 2 132 - 1 811 - 3 189 - 2 250 - 1 1 813 - 1 917 - 2 828 - 1 1 813 - 1 918 - 1 208 - 1 1 813 - 2 260 - 1 1 813 - 2 280 - 1 1 813 - 2 280 - 1 1 813 - 2 280 - 1 1 813 - 2 280 - 1 1 813 - 2 280 - 1 1 813 - 2 280 - 1 1 908 - 2 280 - 1 1 208 - 2 280 - 2 280 - 2 280 - 2 280 - 2 280 - 2 280 - 3 28	+25 828 +31 224 +34 606 +27 911 +32 224 +42 064 +52 808 +50 771 +69 680 +88 482 +65 180 +78 889 +96 307 +95 800 +20 475 +58 414 +36 765 +59 542 +32 604 +63 196 +38 927 +3 623 +16 852 +16 737 +41 677 +11 262 +25 503 +20 462 +21 269 +21 369 +31 269 +31 269 +42 734 +13 726 +13 994 +15 811 -62 678 +15 878 +15 8792 +16 865 +17 322 +18 885 +18 792 +18 885 +18 885 +18 885 +19 88	+22 374 +25 137 +27 542 +21 556 +18 332 +30 895 +51 522 +78 522 +78 522 +54 591 +41 176 +30 868 +65 758 +69 108 +45 758 +25 952 +24 034 +41 72 +25 952 +24 034 +27 952 +28 981 +20 981 +21 377 +14 472 +28 981 +2 495 +2 5 618 +2 1317 +5 745 +4 421 +8 225 +9 382 -2 411	+ 434 + 762 + 719 + 103 + 470 + 2 736 + 1 314 + 895 + 611 + 1 635 + 3 341 + 1 970 + 1 666 + 1 675 + 910 + 1 060 - 473 - 326 + 511 - 1 686 + 1 1 675 + 910 + 1 060 - 473 - 326 + 511 - 1 683 - 4 1 683 - 4 1 683 - 832 + 1 683 - 1 17 + 4 1 250 + 1 200 - 277 - 770 + 221 - 283 + 797 + 124 - 258 + 354 + 797 + 125 - 1 874 - 258 + 354 + 1 258 + 1 354 - 1 874 - 258 + 1 354 - 1 874 - 258 + 354 - 1 874 - 258 + 1 354 - 1 874 - 258 + 1 354 - 1 874 - 258 + 1 354 - 1 874 - 258 - 1 874 - 278 - 1 874 - 278 - 1 874 - 278 - 1 874 - 278 - 1 874 - 1 8	+ 3 454 + 6 087 + 7 064 + 6 355 + 13 892 + 11 169 + 1 593 + 10 158 + 10 158 + 10 250 + 130 549 + 16 692 + 15 559 + 32 462 + 12 731 + 17 818 + 6 949 + 19 743 + 10 814 + 5 309 + 10 250 + 12 813 + 19 649 + 17 518 + 5 163 + 5 163 + 5 163 + 5 163 + 7 451 + 7	+ 191 + 748 + 287 + 287 + 2815 + 1 790 - 958 - 404 - 131 + 396 + 1 2885 + 9 801 + 2 885 + 9 801 + 4 231 + 3 776 + 6 025 - 73 + 794 + 2 091 - 1 375 + 2 440 + 1 797 + 1 375 + 2 440 + 1 375 + 2 440 + 1 375 + 2 440 - 1 317 + 1 244 - 253 + 1 822 - 1 317 + 1 244 - 253 - 1 317 + 1 244 - 253 - 1 317 - 1 285 - 1 317 - 1 285 - 1 317 - 1 285 - 1 317 - 1 285 - 1 317 - 1 285 - 1 317 - 1 1 244 - 1 1 659 - 1 317 - 1 1 244 - 1 1 695 - 1 317 - 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	+ 3 296 + 1 668 + 472 + 3 617 + 6 281 + 10 929 - 2 450 + 14 231 + 11 516 + 8 664 + 23 481 + 13 188 + 16 840 + 8 267 + 10 162 + 4 942 + 5 205 + 2 231 + 8 668 + 4 942 + 5 205 + 2 231 + 8 668 + 4 942 + 5 205 + 2 231 + 8 668 + 4 942 + 7 1052 + 2 754 + 1 273 + 636 + 1 273 + 1 626 + 1 273 + 1 162 + 1 273 + 1 5 832 + 1 273 + 1 5 832 + 1 1 73 - 2 124 + 7 329 + 1 1 73 - 2 2 469 + 1 1 821 + 1 909 + 1 821 + 1 909 + 1 821 + 1 909 + 1 1 821 + 1 043 - 1 1 833 - 1 1 338 - 1 1 338 - 1 3 328 - 1 3 328 - 1 3 336 - 1 3 3 3 3 6 - 1 3 3 3 6 -	+ 2 710 + 2 710 + 433 - 1 313 + 1 901 - 1 66 + 6 568 - 10 282 + 21 595 + 15 913 + 15 913 + 126 489 - 1 902 + 8 744 + 10 488 + 1 041 - 2 222 + 8 744 + 10 488 + 1 041 - 3 263 + 6 200 + 2 544 - 765 + 11 253 + 419 + 3 953 - 2 686 - 1 3 762 - 2 686 - 1 406 - 1 406 - 1 1 406 - 1 1 406 - 1 1 406 - 1 1 604 - 1 1 1 604 - 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	+ 586 + 1 235 + 1 716 + 6 447 + 4 361 + 7 382 - 7 384 - 4 397 - 6 827 - 3 008 + 15 60 + 19 062 - 477 - 377 - 6 048 + 1 382 + 5 707 - 6 048 + 1 1 382 + 5 707 - 6 048 + 1 1 052 + 5 440 + 1 4 852 - 2 828 + 1 1 053 - 3 947 + 2 433 - 3 947 + 3 950 - 1 454 - 1 1 557 + 2 1 382 + 1 1 657 + 2 1 382 + 1 1 657 + 2 1 383 - 1 1 453 - 1 1 454 - 1 1 020 - 2 1 1 464 - 1 1 020 - 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	+ 1 253 + 1 320 + 1 142 + 1 6759 + 11 199 - 1 291 - 3 284 - 6 393 - 7 708 + 5 899 + 15 899 + 6 837 + 8 176 + 4 064 + 2 773 + 8 176 + 4 2 835 + 7 723 + 8 176 + 4 2 835 + 7 733 + 2 380 - 9 49 + 2 835 + 4 831 + 1 379 + 1 1 970 + 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	+15 430 +17 919 +16 693 +15 900 +14 632 +19 738 +26 287 +27 786 +32 651 +46 998 +45 643 +34 462 +61 338 +59 117 +42 923 +29 529 +29 588 +22 475 +20 448 +27 215 +16 457 +16 457 +16 457 +10 484 +7 215 +10 484 +7 215 +10 484 +7 215 +10 484 +7 215 +10 484 +7 215 +10 484 +7 215 +10 484 +7 31 +10 484 +7 31 +7 44 +7 44	+ 4 633 + 3 735 + 3 224 + 2 554 + 1 485 + 5 524 + 4 257 + 7 7 952 + 9 411 + 11 448 + 13 647 + 7 874 + 4 678 + 7 168 + 7 178 + 1 1845 + 1 2 179 + 2 179 + 2 179 + 3 225 + 3 438 + 1 176 + 1 176
Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1977 Jan. Febr. März April Mal Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1978 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Juni Juni Juni Juni Juni Juni Juni Jun	+ 9 215 + 7 354 + 7 354 + 10 57 + 15 388 - 5 782 + 4 4 557 + 8 439 + 7 471 + 4 171 + 9 571 + 16 766 + 15 999 - 6 834 + 5 586 + 8 128 + 7 7 152 + 16 16 16 + 16	- 1 235 - 1 183 - 1 086 - 2 515 + 1 768 - 1 745 - 377 - 138 - 74 + 1 672 - 1 388 + 423 - 831 + 120 - 153 + 2 569 - 1 694 - 910 + 95 + 37 + 95 + 1 295 + 1 295 + 1 1 954 + 1 1 954	+ 9 450 + 8 537 + 7 041 + 13 572 + 13 620 - 4 037 + 4 934 + 8 577 + 7 545 + 2 503 + 13 082 + 5 409 + 5 602 + 9 451 + 10 844 + 14 197 + 17 693 - 5 924 + 5 491 + 8 091 + 7 059 + 8 546 + 15 684	+ 5 088 + 7 887 + 7 486 + 6 840 + 12 044 - 4 980 + 3 138 + 6 120 + 6 098 + 4 068 + 11 211 + 1 794 + 3 610 + 9 068 + 6 932 + 8 219 + 13 830 - 9 558 + 4 705 + 7 348 + 5 557 + 7 738	+ 301 + 78 + 612 + 662 - 54 + 535 + 514 - 36 + 670 + 175 + 181 + 547 - 71 + 25 + 366 + 12 - 171 - 291	+ 4 362 + 650 - 445 + 6 732 + 1 576 + 943 + 1 796 + 2 457 + 1 447 - 1 565 + 1 871 + 3 615 + 1 892 + 3 863 + 3 863 + 3 634 + 743 + 1 502 + 3 864 + 743 + 1 502 + 3 864 + 3 864 + 743 + 1 502 + 808 + 3 341	+ 314 + 505 - 182 + 1 354 + 545 - 721 + 1 689 + 407 + 222 - 13 + 2 192 + 291 + 1 592 + 537 + 1 798 + 575 + 1 232 - 1 625 + 226 + 226 + 227 - 490 + 1 463 - 1 548	+ 832 + 1 132 + 2 409 + 701 - 2 584 + 376 + 2 132 + 1 407 - 1 260 + 213 + 2 074 - 751 + 291 + 2 952 + 1 953 + 3 124 + 1 783 + 2 506 + 411 - 3 173 - 471 + 1 175	+ 3 371 + 1 107 + 2 042 - 2 600 - 362 - 385 + 718 - 896 - 380 - 130 + 1 964 - 487 - 1 538 + 2 518 + 2 2 518 + 6 412 + 1 767 + 2 265 + 513 - 1 658 - 3 081 + 613 - 1 658 - 3 081 + 613 + 502	- 2 539 + 25 + 35 + 3 301 - 2 222 + 761 + 1 824 + 689 - 364 + 593 + 2 204 - 3 628 - 264 + 1 829 - 266 - 431 - 3 288 + 16 + 2 411 - 1 515 + 2 610 - 1 515 + 2 610 - 1 515 - 2 662 - 1 515 - 2 610 - 1 510 - 1 5	+ 200 + 423 + 538 + 544 + 860 + 307 - 8 + 1 682 + 1 673 + 1 1481 + 1 733 + 21 + 662 + 1 295 + 556 + 1 412 - 1 566 - 2 049 - 589 - 121 + 646 + 819 + 819 + 345 - 101	+ 4 361 + 4 228 + 3 386 + 10 56 + 12 597 + 2 106 + 5 239 + 4 646 + 3 987 + 3 014 + 3 483 — 6 214 + 3 712 + 3 233 + 4 134 + 3 183 + 12 400 + 2 373 + 5 569 + 5 649 + 5 649 + 5 742 - 787	+ 1 162 + 1 163 + 1 058 + 1 628 + 1 258 + 1 307 + 924 + 922 + 1 110 + 676 + 1 244 + 1 244 + 1 278 + 1 289 + 1 129 + 1

<sup>\*</sup> Die Angaben der Übersicht beruhen auf der "Konsolidierten Bilanz des Bankensystems" (vgl. Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 Vgl. Tab. II, 1 "Aktiva und Passiva

der Deutschen Bundesbank". – 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 3 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 4 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Aus-

ung bei de uellen 3)	en Kreditinst	ituten				VI. Geldvo (Saldo: I +	lumen M3 II — III — IV	/—V)					
							Geldvolum	en M2					
Spar- inlagen nit ver- inbarter		Inhaber- schuld- verschrei- bungen im	Kapital und	IV. Zen- tralbank- einlagen inlän- discher öffent-	V. Son- stige Ein- flüsse 6) (einschl. Guthaben auf Sonder-			Geldvolum		Sicht- einlagen inlän- discher	Termin- gelder inlän- discher Nicht- banken	Spar- einlagen inlän- discher Nicht- banken mit ge- setzlicher Kündi-	
ündi- ungsfrist	Spar- briefe	Umlauf (netto) 4)	Rück- lagen 5)	licher Haushalte	konten Bardepot)	ins- gesamt	zu- sammen	zu- sammen	Bargeld- umlauf <b>7)</b>	Nicht- banken	bis unter 4 Jahren	gungsfrist	Zeit
+ 4 133 + 4 822 + 5 127 + 7 809 + 8 239 + 9 464 + 111 316 + 111 478 + 12 597 + 17 140 + 11 980 + 8 523 + 25 884 + 112 245 + 804 + 114 284 + 3 126	+ 249 + 1 569 + 1 941 + 1 457 + 2 135 + 3 475 + 5 537 + 4 830 + 8 923 + 10 403 + 13 440 + 6 386 + 2 537 + 4 568	+ 4 991 + 6 600 + 5 995 + 3 275 + 1 800 + 4 652 + 4 900 + 7 898 + 8 149 + 113 491 + 114 346 + 112 932 + 12 932 + 19 277 + 9 723 + 7 358 + 7 5574 + 12 952	+ 1 534 + 1 864 + 1 836 + 1 1592 + 1 790 + 2 568 + 2 696 + 2 696 + 4 4209 + 3 563 + 3 065 + 4 188 + 5 744 + 5 309 + 2 915 + 1 1273 + 3 882		+ 1 900 + 659 + 1 829 + 1 449 + 906 + 881 + 1 421 + 8 905 + 5 003 + 4 782 + 7 173 + 2 876 + 1 171 + 9 567 + 3 281 + 9 502 - 8 331 + 13 330	+13 379 +14 133 +17 234 +14 960 +23 350 +29 140 +22 881 +23 982 +38 713 +47 144 +33 996 +35 176 +38 425 +41 007 +58 946 -47 011 +2 875	+ 5 964 + 6 425 + 6 103 + 6 498 + 14 190 + 18 150 + 14 548 + 16 408 + 24 967 + 33 505 + 31 943 + 13 682 - 395 + 18 922 + 33 472 - 24 763 + 24 763 + 24 768 + 24 768	+ 4 409 + 5 397 + 5 397 + 1 094 + 8 307 + 5 531 + 5 693 + 17 243 + 17 2572 + 15 1396 + 21 1396 + 21 1094 + 21 179 + 19 217 + 263	+ 1 271 + 2 376 + 1 7224 + 636 + 959 + 2 102 + 2 200 + 3 523 + 5 45 + 4 4 956 + 4 991 + 6 934 + 1 373 + 3 583 + 4 76	+ 3 138 + 3 021 + 3 803 - 130 + 7 671 + 4 572 + 3 861 + 6 490 + 9 720 + 12 720 + 11 405 + 16 440 + 2 793 + 14 160 + 15 634 - 213	+ 1 555 + 1 028 + 5 404 + 5 883 + 12 619 + 8 585 + 7 718 + 11 724 + 15 729 + 29 371 - 1 818 - 21 791 + 12 038 + 12 378 - 26 942 + 5 151 - 5 021	+ 7 415 + 7 708 + 11 131 + 8 462 + 9 160 + 10 990 + 8 333 + 7 574 + 13 746 + 13 639 + 2 053 + 21 085 + 22 085 + 25 474 + 16 177 + 22 643 + 7 633	1963 1964 1965 1966 1967 1968 1969 1970 1971 1972 1973 1974 1975 1976 1977 1975 1. Hj
+ 9 119 - 2 068	+ 5 835 + 8 475 + 4 965	+ 6 325 + 6 784	+ 1 862 + 2 805 + 3 504	6 442 + 3 132 3 951	- 3 763 + 9 931 6 650	+38 132 42 +58 988	+23 680 5 444	+ 6 621 + 3 561	+ 3 615 + 1 337	+ 3 006 + 2 224 +11 936	+17 059 9 005 +21 383	+14 452 + 5 402 +20 072	2. Hj 1977 1. Hj. 2. Hj
+ 2 872 - 1 349	+ 7 249	+ 2 939 + 9 611	+ 2 504 + 3 830	+ 6 000 + 1 175	+ 12 329 + 7 628	3 256 12 231	+38 916 — 7 434	+17 533 + 7 223 — 9 111	+ 5 597 + 4 146	+ 3 077 - 8 729	—14 657 —10 359	+ 4 178 + 7 239	1978 1. Hj 1975 1. Vj
+ 3 342 + 8 258 + 1 846 + 12 438 + 276 + 2 850 - 1 420 + 10 539 - 4 097 + 2 029 - 8 005 + 10 877	+ 4 123 + 2 263 + 1 458 + 1 079 + 3 301 + 1 267 + 1 978 + 3 857 + 5 534 + 2 941 + 2 836 + 2 129	+ 4 924 + 2 434 + 2 746 + 2 828 + 8 192 + 4 760 + 4 899 + 1 426 + 5 706 + 1 078 + 1 425 + 1 514	+ 1 235 + 1 680 + 349 + 924 + 1 883 + 1 063 + 799 + 1 362 + 1 443 + 1 042 + 1 462	+ 1 173 - 2 337 + 4 708 - 2 132 + 2 875 - 6 650 + 6 220 - 12 662 + 6 410 - 3 278 + 476 - 4 427	+ 1 874 + 3 690 -12 021 + 7 892 + 5 438 + 2 868 - 6 631 + 1 954 + 7 977 + 2 541 - 9 191		-19 470 -5 293 -764 +25 132 -18 747 +13 989 +1 566 +22 114 -15 111 +9 667 +5 586 +33 330	+11 290 + 3 754 +15 463 -13 098 +13 361 - 3 266 + 9 887 - 7 134 +10 695 + 2 578 +14 955		+ 9 535 + 3 059 + 12 575 -11 029 + 10 816 - 4 350 + 7 356 - 5 912 + 8 136 - 263 + 12 199		+ 8 938 + 8 472 + 14 171 + 6 420 + 1 213 + 4 366 + 10 086 + 5 885 - 483 + 8 716 + 11 356	2. Vj 3. Vj 4. Vj 1976 1. Vj 2. Vj 4. Vj 1977 1. Vj 2. Vj 3. Vj 4. Vj
- 4 466 + 3 117	+ 5 919 + 1 330	+ 6 331 + 3 280	+ 1 782 + 2 048	+10 363 — 4 363	+ 4 851 + 7 478	—17 376 +14 120	-20 849 +13 415	— 3 854 +11 077	+ 490 + 3 656	- 4 344 + 7 421	16 995 + 2 338	+ 3 473 + 705	1978 1. V 2. V
- 796 + 1 493 + 1 149 + 1 459 + 1 038	+ 726 + 389 + 343 + 328 + 306	+ 603 + 558 + 1 585 + 1 331 + 1 289	+ 91 + 86 + 172 + 254 + 394	2 309 + 3 936 + 3 081 1 287 + 97 942	+ 2 046 - 1 609 + 3 253 + 3 749 - 1 151	+ 2 696 + 5 792 - 780 + 7 558 + 14 489	- 874 + 2 821 - 2 711 + 4 796 + 12 421	+ 51 + 880 + 2 823 - 542 +14 217	+ 1 325 + 162 792 + 623 + 2 578 313	— 1 274 + 718 + 3 615 — 1 165 +11 639	- 925 + 1 941 - 5 534 + 5 338 - 1 796 + 6 127	+ 3 570 + 2 971 + 1 931 + 2 762 + 2 068	1975 Juli Aug Sept Okt. Nov. Dez.
+ 9 941 1 482 + 1 196 + 562 + 901 + 1 046 + 903 2 832 + 801 + 611 + 861 + 712 + 8 966	+ 445 + 1 269 + 802 + 1 230 + 646 + 312 + 309 + 776 + 543 + 659 + 852 + 1 342 + 1 663	+ 208 + 4 050 + 1 953 + 2 189 + 1 573 + 1 510 + 1 677 + 2 092 + 1 506 + 1 301 + 801 + 781 - 781	+ 276 + 491 + 182 + 1 326 + 760 + 742 + 381 + 218 + 349 + 496 + 141 + 163 + 495	+ 833 - 532 + 2 574 - 4 289 - 1 971 - 390 + 953 + 2 715 + 2 552 - 7 221 - 3 675 - 1 766	-14 619 + 5 243 -1 897 + 4 546 + 1 284 -2 328 + 6 482 + 1 711 -2 719 + 3 876 + 2 485 - 707 - 8 409	+17 256 —13 037 + 3 594 2 884 + 4 975 + 5 863 + 4 364 + 2 412 + 5 690 2 170 + 9 734 + 12 084 + 10 382	+ 7 915	+ 1 788	- 1 825 - 253 + 9 + 1 875 - 300 + 970 + 2 228 - 1 121 - 23 + 554 + 1 761 + 216	+ 2 101	- 3 560 + 1 757 - 3 846 + 2 202 - 813 - 761 - 208 + 5 405 - 365 + 7 057 - 1 528 + 6 698	+ 9 341 + 4 700 + 2 124 - 404 - 102 + 861 + 454 + 3 532 + 1 006 - 172 + 1 394 + 793 + 7 899	1976 Jan. Febr März April Mai Juni Juli Aug. Sept Okt. Nov. Dez.
- 5 949 + 1 156 + 696 + 400 + 754 + 875 - 9 998 + 1 106 + 887 + 1 376 + 1 038	+ 3 030 + 1 392 + 1 112 + 1 607 + 707 + 627 + 1 455 + 997 + 384 + 359 + 430	+ 3 448 + 1 165 + 1 093 + 579 + 121 + 378 + 1 282 + 6 + 137 + 1 027	+ 322 + 219 + 821 + 438 + 512 + 493 + 371 + 193 + 478 + 128 + 128	+ 1 402 - 101 + 5 109 - 2 716 - 3 406 + 2 844 - 1 518 - 293 + 2 287 - 1 407 - 2 212	- 22 - 1 651 + 3 627 + 1 426 - 2 529 + 9 080 - 896 - 714 + 4 151 - 98 - 641 - 8 452	8 892 + 3 202 3 536 + 3 514 + 7 309 1 639 +12 796 + 1 315 + 191 +10 314 +18 389	-14 945 + 2 164 2 330 + 4 100 + 7 064 1 497 + 4 901 + 558 + 127 + 8 277 + 17 059	- 8 812 + 1 344 + 334 + 2 875 + 4 388 + 3 432 + 3 391 - 1 880 + 1 067 + 1 906 + 15 819	- 2 025 - 177 + 980 + 1 173 + 1 211 + 2 587 - 1 009 + 1 263 - 1 001 + 2 723 + 1 264	6 787 + 1 521 646 + 1 702 + 4 213 + 2 221 + 804 871 196 + 2 907 + 13 096	— 6 133 + 820 — 2 664 + 1 225 + 2 676 — 4 929 + 1 510 + 2 438 — 940 + 6 371 + 1 240	+ 6 053 + 1 038 - 1 206 	1977 Jan. Febr März Apri Mai Juni Juli Aug Sept Okt. Nov.
+ 8 463 6 406 + 1 158 + 782 + 1 065 + 1 024 + 1 028 3 323	+ 1 340 + 3 813 + 1 253 + 853 + 585 + 321 + 424 + 457	+ 565 + 3 542 + 847 + 1 942 + 1 22 + 1 459 + 1 699 + 359	+ 757 + 725 + 305 + 752 + 648 + 732 + 668 + 666	- 808 + 3 976 + 2 946 + 3 441 - 6 042 - 1 958 + 3 637 - 1 832		+15 983 -11 816 + 742 - 6 302 + 5 862 + 7 225 + 1 033 +10 894	+ 7 994 -16 243 + 193 - 4 799 + 5 574 + 6 878 + 963 + 6 675	- 2 770 - 6 209 + 1 177 +1 178 + 3 657 + 4 322 + 3 098 + 3 333	+ 1 034 2 198 + 632 +- 2 056 +- 1 107 491 +- 3 040 + 640	3 804 4 011 + 545 878 + 2 550 · + 4 813 + 58 + 2 693	+10 76410 034 984 5 977 + 1 917 + 2 556 2 135 + 3 342	+ 7 989 + 4 427 + 549 1 503 + 288 + 347 + 70 + 4 219	Dez. 1978 Jan. Febr März Apri Mai Juni Juli

land. – 5 Einschl. Kapital und Rücklagen der Deutschen Bundesbank. – 6 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der bankinternen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie der Interbankbeziehungen. – 7 Ohne Kassenbestände der Kredit-

institute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen.  $-{\bf p}$  Vorläufig.

#### 2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems\*) Aktiva

MIo DM

		Kredite an	nländische N	IIChtbanken							· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
			Deutsche B	undesbank							Kreditinstit	ute
	!			Offentliche	Haushalte			Bundesbah	n und Bunde	spost		Unterneh-
Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt	insgesamt	inlän- dische Nicht- banken insgesamt	zusammen	Buch- kredite sowie Schatz- wechsel und U-Schätze	Wert- papiere	Aus- gleichs- forde- rungen	zusammen	Buch- kredite sowie Schatz- wechsel und U-Schätze	Wert- papiere	inlän- dische Nicht- banken insgesamt	zusammen
1972 1973 <b>15)</b> 1973 <b>15)</b> 1974 1975 1976 1977	848 213 953 282 958 286 1 034 043 1 153 420 1 259 226 1 376 139	681 676 752 462 756 976 814 886 900 594 991 971 1 086 575	9 486 11 852 11 852 10 376 16 995 11 895 10 279	9 143 11 541 11 541 10 204 12 970 11 187 9 947	440 2 852 2 852 1 232 361 1 795 905	20 6 6 289 3 926 709 359	8 683 8 683 8 683 8 683 8 683 8 683 8 683	343 311 311 172 4 025 708 332	318 300 300 — — —	25 11 11 172 4 025 708 332	672 190 740 610 745 124 804 510 883 599 980 076 1 076 296	569 329 627 220 631 276 672 122 703 190 769 168 838 696
1977 März April Mai Juni	1 266 529 1 266 559 1 279 812 1 293 900	999 245 1 006 756 1 010 711 1 022 685	9 635 9 561 11 233 9 845	9 154 9 133 10 825 9 147	- 8 1 703 34	471 442 439 430	8 683 8 683 8 683 8 683	481 428 408 698		481 428 408 398	989 610 997 195 999 478 1 012 840	773 506 779 644 783 492 794 983
Juli Aug. Sept.	1 300 492 1 303 684 1 311 049	1 028 617 1 033 388 1 042 959	10 268 9 437 9 557	9 582 9 062 9 088	474 18 50	425 361 355	8 683 8 683 8 683	686 375 469	300  100	386 375 369	1 018 349 1 023 951 1 033 402	796 877 800 487 809 555
Okt. Nov. Dez.	1 329 129 1 358 244 1 376 139	1 053 680 1 070 476 1 086 575	9 404 11 973 10 279	9 056 11 650 9 947	18 2 614 905	355 353 359	8 683 8 683 8 683	348 323 332	=	348 323 332	1 044 276 1 058 503 1 076 296	816 517 824 766 838 696
1978 Jan. Febr. März April	1 375 655 1 386 506 1 390 756 1 385 313	1 079 771 1 085 347 1 093 495 1 100 647	9 369 9 464 9 501 9 594	9 040 9 137 9 146 9 246	101 — 110	357 353 463 453	8 683 8 683 8 683 8 683	329 327 355 348		329 327 355 348	1 070 402 1 075 883 1 083 994 1 091 053	829 168 833 863 841 231 846 788
Mai Juni Juli <b>p)</b>	1 401 519 1 416 972 1 431 452	1 110 518 1 126 782 1 135 413	10 889 11 409 13 363	9 733 10 121 11 285	293 191 176	757 1 247 2 426	8 683 8 683 8 683	1 156 1 288 2 078	400 150 —	756 1 138 2 078	1 099 629 1 115 373 1 122 050	854 556 866 959 871 600

#### Passiva

Mio DM													
		Geldvolum	en M3										
			Geldvolum	en M2									
				Geldvolum	en M1			<del> </del>	Termingel Nichtbank bis unter 4	der inländis en mit Befri I Jahren	scher stung	Spar-	Zentral- bank-
		!			Bargeld-	Sichteinlag Nichtbanke	jen inländisc en					einlagen inlän- discher	einlagen inlän- discher
Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva ins- gesamt	ins- gesamt	zu- sammen	zu- sammen	umlauf (ohne Kassen- bestände der Kre- ditinsti- tute) <b>6)</b>	zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- per- sonen 1)	Offentl. Haus- halte 7) (ohne Zentral- bankein- lagen)	zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- per- sonen 1)	Offent- liche Haus- halte 7)	Nicht- banken mit ge- setzlicher Kündi- gungs- frist	öffent- licher Haushalte (einschl. ver- lagerte Gelder) 8
1972 1973 <b>15)</b> 1973 <b>15)</b> 1974 1975 1976 1977	848 213 953 282 958 286 1 034 043 1 153 420 1 259 226 1 376 139	378 449 412 795 416 749 452 205 490 890 532 027 591 473	232 330 264 328 265 861 279 603 279 318 298 180 331 812	139 298 141 970 142 862 158 432 179 898 186 852 208 076	45 767 47 512 47 429 51 524 56 480 60 571 67 505	93 531 94 458 95 433 106 908 123 418 126 281 140 571	86 137 84 546 85 470 97 563 113 495 116 009 130 058	7 394 9 912 9 963 9 345 9 923 10 272 10 513	93 032 122 358 122 999 121 171 99 420 111 328 123 736	72 582 99 783 100 376 97 901 81 123 87 453 97 955	20 450 22 575 22 623 23 270 18 297 23 875 25 781	146 119 148 467 150 888 172 602 211 572 233 847 259 661	7 083 11 298 11 298 11 742 13 156 2 939 2 120
1977 März April Mai Juni	1 266 529 1 266 559 1 279 812 1 293 900	522 861 526 405 533 744 532 225	283 089 287 199 294 273 292 816	179 738 182 623 187 021 190 483	59 349 60 522 60 697 61 908	120 389 122 101 126 324 128 575	111 985 113 165 116 778 119 133	8 404 8 936 9 546 9 442	103 351 104 576 107 252 102 333	81 057 83 127 83 238 78 904	22 294 21 449 24 014 23 429	239 772 239 206 239 471 239 409	9 349 6 630 3 220 6 07
Juli Aug. Sept. Okt.	1 300 492 1 303 684 1 311 049 1 329 129	545 131 546 446 546 637	297 747 298 305 298 432 306 719	193 894 192 014 193 081 194 997	64 495 63 486 64 749 63 748	129 399 128 528 128 332 131 249	120 623 119 815 119 852	8 776 8 713 8 480	103 853 106 291 105 351	80 663 80 669 79 739	23 190 25 622 25 612	247 384 248 141 248 205	4 550 4 260 6 547
Nov. Dez.	1 358 244 1 376 139	556 981 575 400 591 473	323 788 331 812	210 826 208 076	66 471 67 505	144 355 140 571	122 256 134 576 130 058	8 993 9 779 10 513	111 722 112 962 123 736	87 749 88 792 97 955	23 973 24 170 25 781	250 262 251 612 259 661	5 140 2 928 2 120
1978 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli <b>p)</b>	1 375 655 1 386 506 1 390 756 1 385 313 1 401 519 1 416 972 1 431 452	579 687 580 429 574 157 580 019 587 274 588 447 599 421	315 579 315 772 310 983 316 557 323 445 324 448 331 143	201 877 203 054 204 242 207 899 212 231 215 359 218 712	65 307 65 939 67 995 69 102 68 611 71 651 72 291	136 570 137 115 136 247 138 797 143 620 143 708 146 421	127 850 127 590 127 552 129 896 133 368 134 608 137 978	8 720 9 525 8 695 8 901 10 252 9 100 8 443	113 702 112 718 106 741 108 658 111 214 109 089 112 431	90 338 89 062 84 020 87 496 87 755 85 700 88 823	23 364 23 656 22 721 21 162 23 459 23 389 23 608	264 108 264 657 263 174 263 462 263 829 263 999 268 278	6 096 9 042 12 483 6 44 4 483 8 120 6 283

\* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Status der Auslandsfillalen) einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. auch Anmerkungen zu den Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. – 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbankeinlagen der Bundespost, vgl. Anm. 13. – 2 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. – 3 Einschl und Bundespost. – 3 Einschl und Bundespost. – 4 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7 Anm. 6. – 5 Einschl. Gegenposten zum Münzumlauf. – 6 Einschl. der im Ausland befindlichen vom Ausweis der Deutschen Bundesbahk (Tab. II, 1)

								Auslandsak	tiva			
men und Pr	ivatpersoner	n <b>1</b> )	Offentliche	Haushalte								
kurz- fristig <b>2)</b>	mittel- und langfristig	Wert- papiere	zusammen	kurz- fristig <b>3)</b>	mittel- und langfristig	Wert- papiere	Aus- gleichs- und Deckungs- forde- rungen	insgesamt	Deutsche Bundes- bank	Kredit- institute 4)	Sonstige Aktiva 5)	Stand am Jahres-/ Monatsende
155 941 165 642 166 951 179 667 171 204 182 830 192 979	399 660 446 995 449 697 477 816 518 982 570 013 627 422	13 728 14 583 14 628 14 639 13 004 16 325 18 295	102 861 113 390 113 848 132 388 180 409 210 908 237 600	3 187 2 714 2 744 6 465 13 957 9 678 11 195	85 279 96 438 96 772 110 927 147 949 177 377 193 155	7 280 7 616 7 656 8 774 12 776 18 657 28 458	7 115 6 622 6 676 6 222 5 727 5 196 4 792	128 008 150 488 150 492 156 364 189 172 204 933 215 739	77 396 92 466 92 466 83 449 86 419 88 505 90 228	50 612 58 022 58 026 72 915 102 753 116 428 125 511	38 529 50 332 50 818 62 793 63 654 62 322 73 825	1972 1973 <b>15)</b> 1973 <b>15)</b> 1974 1975 1976 1977
180 383 181 812 180 463 187 074 182 765	576 813 580 852 585 969 590 674 596 696	16 310 16 980 17 060 17 235 17 416	216 104 217 551 215 986 217 857 221 472	10 015 10 328 9 325 8 799 8 472	180 895 181 812 181 263 181 588 185 385	20 032 20 254 20 241 22 433 22 724	5 162 5 157 5 157 5 037 4 891	200 052 198 782 201 726 203 646 203 631	88 199 87 774 88 480 87 104 88 891	111 853 111 008 113 246 116 542 114 740	67 232 61 021 67 375 67 569 68 244	1977 März April Mai Juni Juli
180 260 185 341 185 499 187 238 192 979	602 264 606 322 613 101 619 245 627 422	17 416 17 963 17 892 17 917 18 283 18 295	223 464 223 847 227 759 233 737 237 600	8 032 7 395 7 703 10 136	186 227 186 710 188 517 191 487 193 155	22 724 24 316 24 853 26 651 27 226 28 458	4 889 4 889 4 888 4 888 4 792	202 793 202 793 204 493 208 591 215 746 215 739	88 659 87 697 90 056 92 555 90 228	114 740 114 134 116 796 118 535 123 191 125 511	68 244 67 503 63 597 66 858 72 022 73 825	Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.
182 709 184 771 187 374	628 335 631 259 636 169 641 457	18 124 17 833 17 688 17 766	241 234 242 020 242 763 244 265	11 688 10 705   10 241   11 205	197 938 199 626 200 607	26 833 26 915 27 141	4 775 4 774 4 774	214 254 217 461 218 429	92 636 94 844 95 119	121 618 122 617 123 310	81 630 83 698 78 832	Febr. März
187 565 189 693 196 174 193 520	647 035 653 033 660 510	17 766 17 828 17 752 17 570	244 265 245 073 248 414 250 450	11 205 12 062 12 085 13 043	200 871 201 288 203 269 206 048	27 412 26 922 28 385 26 837	4 777 4 801 4 675 4 522	214 833 215 356 218 083 218 755	93 275 90 782 91 574 92 026	121 558 124 574 126 509 126 729	69 833 75 645 72 107 77 284	April Mai Juni Juli <b>p)</b>

Gelukapita	l inländisch	er ivichtdank	en bei den	rieaitinstitu	ten	<u> </u>		Auslandsp	assiva				
	von 4 Jahre	ler mit Befri en und darül urchlaufende	ber	<u>'</u>									
ins- gesamt	zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- per- sonen 1)	Offent- liche Haus- halte	Spar- einlagen mit ver- einbarter Kündi- gungs- frist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) <b>9)</b>	Kapital und Rück- lagen <b>10)</b>	ins- gesamt	Deutsche Bundes- bank <b>11)</b>	Kredit- institute 12)	Über- schuß der Inter- bank- verbind- lich- keiten 13)	Sonstige Passiva <b>14)</b>	Stand am Jahres-/ Monatsende
361 508 416 322 418 137 449 975 511 344 570 542 614 404	110 526 123 948 123 985 130 101 141 612 153 230 166 947	23 805 29 947 29 984 34 362 41 129 49 727 62 459	86 721 94 001 94 001 95 739 100 483 103 503 104 488	115 554 127 624 129 598 138 131 164 065 176 360 177 404	10 806 16 343 16 343 21 173 30 096 40 449 53 839	90 086 110 459 110 014 119 308 130 121 149 399 159 801	34 536 37 948 38 197 41 262 45 450 51 104 56 413	43 780 45 723 45 725 48 537 60 979 75 608 84 125	4 809 3 669 3 785 3 522 4 260 3 352	38 971 42 054 42 056 44 752 57 457 71 348 80 773	15 198 14 420 13 478 13 321 15 874 19 340 19 481	42 195 52 724 52 899 58 263 61 177 58 770 64 536	1972 1973 <b>15)</b> 1973 <b>15)</b> 1974 1975 1976 1977
582 075 586 171 589 136 592 595 586 592 590 310 594 325	156 716 157 679 158 599 159 709 160 395 161 805 163 152	52 875 53 833 54 691 55 910 57 185 58 309 59 381	103 841 103 846 103 908 103 799 103 210 103 496 103 771	172 283 172 703 173 477 174 412 164 464 165 570 166 457	45 983 47 590 48 297 48 924 50 379 51 376 51 710	154 627 155 295 155 347 155 641 157 074 157 086 158 055	52 466 52 904 53 416 53 909 54 280 54 473 54 951	67 310 67 211 69 751 69 651 71 109 71 016 72 543	3 313 3 784 4 870 3 624 3 447 3 702 4 278	63 997 63 427 64 881 66 027 67 662 67 314 68 265	21 685 20 229 22 585 23 560 22 739 23 284 17 738	63 249 59 910 61 369 69 798 70 368 68 368 73 259	1977 März April Mai Juni Juli Aug. Sept.
598 261 601 419 614 404 617 248 622 677	164 396 165 612 166 947 167 646 169 763	60 530 61 366 62 459 63 568 65 254	103 866 104 246 104 488 104 078 104 509	167 843 168 901 177 404 171 008 172 166	52 069 52 499 53 839 57 652 58 905	158 914 158 751 159 801 163 804 164 400	55 039 55 656 56 413 57 138 57 443	74 607 79 874 84 125 80 396 81 378	4 119 4 234 3 352 3 993 3 936	70 488 75 640 80 773 76 403 77 442	20 955 23 336 19 481 25 748 25 916	73 185 75 287 64 536 66 480 67 064	Okt. Nov. Dez. 1978 Jan. Febr.
628 409 631 969 636 631 641 187 639 907	171 053 172 321 173 828 174 761 175 815	66 265 67 789 69 059 70 111 71 791	104 788 104 532 104 769 104 650 104 024	172 958 174 023 175 057 176 165 172 872	59 758 60 343 60 664 61 088 61 545	166 445 166 479 167 547 169 040 168 876	58 195 58 803 59 535 60 133 60 799	81 822 81 457 82 822 84 570 86 470	3 698 3 512 4 100 4 279 4 229	78 124 77 945 78 722 80 291 82 241	22 897 21 656 24 347 23 340 25 633	70 988 63 771 65 962 71 308 73 733	März April Mai Juni Juli <b>p)</b>

einschl. der von November 1975 bis Februar 1976 vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerten öffentlichen Gelder (§ 17 BBankG). – 9 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. – 10 Bundesbank und Kreditinstitute.

Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 11 Einschl. an Ausländer abgegebene Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie Ausgleichsposten für zugeteilte Sonderziehungsrechte. — 12 Ohne Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 13 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postscheck- und Postsparkassenämter darstellen. – 14 Einschl. Guthaben auf Sonderkonten Bardepot. Vgl. Tab. II, 1. – 15 S. Tab. III, 2 Anm. 14. – p Vorläufig.

### 3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken\*)

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate,

			Zentralbar ditätsreser						B. Bestim	mungsfakt	oren der Z	entralbank	geldmenge	und der
	I. Zentral	lbankgeldn	nenge			II. Freie tätsreserv			I. Brutto-2	Zentralbank	geldschaff	ung bzw	vernichtun	g <b>2</b> )
			Mindest- reserve auf Inlands- verbind- lich-	Nachricht Saisonbe Zentralba geldmeng Mrd DM	reinigte ink- ge <b>4)</b>		Nach- richtlich: Bestand an freien Liqui- ditäts-	Ins- gesamt	7	Devisen- ankäufe (+) bzw. -verkäufe () der	Verändert Nettoguth inländisch banken b Bundesba (Zunahme	naben ner Nicht- ei der ank e: —)	"Float" im Zah- lungs- verkehr mit der Bundes-	Sonstig
eit	Zusam- men	Bargeld- umlauf	keiten 3)	ände- rung	Bestand 5)	Zusam- men	reserven 5)	(A I + II = B)	Zusam- men	Bundes- bank	Länder, LAF	Nicht- banken	bank	Einflüs
972 973 974 975 976 977	+10 421 + 6 905 + 5 774 + 9 480 + 7 878 +10 914	+ 6 033 + 2 990 + 4 455 + 5 297 + 4 094 + 6 644	+ 4 388 + 3 915 + 1 319 + 4 183 + 3 784 + 4 270	+ 10,2 + 6,7 + 6,1 9) + 10,1 9) + 9,2 + 11,8	88,0 94,7 100,8 9) 110,9 9) 120,0 131,8	- 7 457 - 4 394 + 1 649 + 10 390 - 7 581 + 6 337	7 344 2 950 4 492 14 882 7 301 13 638	+ 2 964 + 2 511 + 7 423 +19 870 + 297 +17 251	+16 160 +19 546 — 9 940 + 8 276 + 4 060 + 2 543	+16 905 +27 248 — 2 826 — 2 080 + 8 277 + 8 361	+ 3 011 - 1 118 - 2 965 + 1 721 + 3 651 + 4 988	— 1 435 — 371 + 72 + 1 092 — 462 + 206	+ 1 592 + 1 953 438 + 434 758 + 278	1 85 2 89 4 30 2 50 4 5
974 1. Vj. 2. Vj. 3. Vj. 4. Vj.	- 3 335 + 2 941 + 1 139 + 5 029	- 3 746 + 2 380 + 1 876 + 3 945	+ 411 + 561 - 737 + 1 084	+ 1,2 + 1,9 + 1,4 + 1,5	95,9 97,8 99,3 100,8	612 688 + 461 + 2 488	2 231 1 543 2 004 4 492	- 3 947 + 2 253 + 1 600 + 7 517	8 607 + 4 460 6 743 + 950	- 3 078 + 5 613 - 6 319 + 958	- 3 614 - 709 - 3 155 + 4 513	+ 721 + 89 + 112 - 850	- 1 088 + 581 - 276 + 345	— 1 3 — 1 2 — 1 3 — 3 — 8
75 1. Vj. 2. Vj. 3. Vj. 4. Vj.	- 1 894 + 1 994 + 2 184 + 7 196	- 2 853 + 1 653 + 1 638 + 4 859	+ 959 + 341 + 546 + 2 337	+ 2,2 + 1,9 + 2,6 9) + 3,5	103,0 104,9 107,4 <b>9)</b> 110,9	+ 6 318 1 682 + 4 093 + 1 661	10 810 9 128 13 221 14 882	+ 4 424 + 312 + 6 277 + 8 857	+ 1 766 + 153 + 287 + 6 070 - 3 281	+ 4 753 - 3 634 - 2 390 - 809 + 5 432	246 + 2 397 4 653 + 4 223	+ 884 + 242 + 371 - 405 - 69	- 989 + 69 - 355 + 1 709 - 1 435	- 8 - 8 - 12 + 4 - 19
76 1. VJ. 2. VJ. 3. VJ. 4. VJ.	- 3 821 + 2 901 + 2 466 + 6 332	- 4 468 + 2 603 + 1 528 + 4 431	+ 647 + 298 + 938 + 1 901	9) + 1,3 + 2,3 + 3,2 + 2,5	9) 112,1 114,4 117,5 120,0	+ 393 - 4 062 - 5 088 + 1 176	15 275 11 213 6 125 7 301	- 3 428 - 1 161 - 2 622 + 7 508	- 3 281 + 2 874 - 3 024 + 7 491 - 7 727	+ 5 432 + 7 + 3 129 - 291 + 712	- 4 156 + 3 787 - 4 531 + 8 551 - 2 777	- 69 - 218 - 2 - 173 + 93	+ 595 - 426 + 508	- 18   - 11
77 1. Vj. 2. Vj. 3. Vj. 4. Vj.	3 099 + 3 117 + 3 535 + 7 361	- 3 398 + 2 473 + 2 708 + 4 861	+ 299 + 644 + 827 + 2 500	+ 2,2 + 2,3 + 3,8 + 3,4	122,3 124,6 128,4 131,8	1 988 + 2 948 + 2 578 + 2 799	5 313 8 261 10 839 13 638	- 5 087 + 6 065 + 6 113 +10 160 - 4 222	+ 972 + 972 - 899 +10 197 - 2 680	+ 712 - 1 039 + 517 + 8 171 + 6 722	+ 4 386 - 1 972 + 5 351 	+ 21	- 776 + 873 - 449 + 630	
78 1. Vj. 2. Vj. 75 Jan.	1 087 + 2 710	9)— 1 212 + 2 032 — 3 588	+ 125 + 678 + 1 542	9) + 4,3 + 3,2 + 1,2	10) 131,7 134,9 102,0	- 3 135 - 1 343 + 303	10 503 9 160 4 795	+ 1 367 1 743	- 2 902 - 2 342	- 3 948 + 986	+ 3 431 - 1 073	+ 197 + 914	— 256 — 1 368	— i:
Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.			- 528 - 55 - 57 + 141 + 257 - 3 + 116 + 433 + 190 + 732 + 1 415	+ 0,4 + 0,7 + 0,8 + 0,6 + 0,5 + 0,8 + 1,2 + 1,1 + 1,0 9) + 1,4	102,3 103,0 103,7 104,3 104,9 105,3 106,2 107,4 108,5 109,5 9) 110,9	+ 4 392 + 1 623 - 501 - 376 - 805 + 1 235 + 2 735 + 123 + 2 534 + 143 - 1 016	9 187 10 810 10 309 9 933 9 128 10 363 13 098 13 221 15 755 15 898 14 882	+ 3 024 + 3 143 - 914 + 1 342 - 116 + 3 007 + 3 168 + 102 + 2 487 + 1 697 + 4 673	+ 917 + 3 191 + 1 789 + 835 - 2 471 - 1 157 + 1 546 - 102 - 407 + 1 834 + 4 643	+ 1 843 + 1 924 1 085 1 887 662 924 1 372 94 + 374 + 110 1 293	- 318 + 1 145 + 1 4766 - 2 244 - 43 + 855 - 5 465 - 506 - 645 + 5 374	46 + 100 136 + 278 + 100 13 + 284 87 150 168	+ 11 + 368 - 79 + 121 + 27 - 128 ± 0 - 227 + 299 + 245 + 1 165	+ + + + + + + + + + + + + + + + + + + +
76 Jan. Febr. Febr. März April Mai Junl Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.		- 3 441 - 1 008 - 19 + 1 229 + 527 + 847 + 2 090 - 249 - 313 + 398 + 153 + 3 880	+ 213 - 587 + 278 + 607 + 616 - 132 + 454 - 70 + 995	9) + 1.0 9) - 0.1 9) + 0.3 + 0.7 + 0.7 + 0.8 + 1.5 + 0.5 + 1.1 + 0.8 + 1.3 + 0.4	115,9 116,4 117,5 118,3 119,7	+ 1 447 - 874 - 4 635 - 2 911 - 1 380 - 797 + 1 120 + 1 853	15 275 16 722 15 848 11 213 8 302 6 922 6 125 7 245 9 098	- 3 113 - 1 074 + 759 + 2 089 - 69 - 3 181 - 205 - 1 761 - 656 + 1 448 + 3 001 + 3 059	+ 2 469 + 1 553 - 1 148 - 414 - 2 180 - 430	1 979	+ 519 - 1 826 - 2 849 - 167 + 3 544 + 410 - 590 - 1 127 - 2 814 + 1 691 + 5 578 + 1 282	+ 134 - 86 + 21 - 43 - 196 - 111 + 36 + 73 - 84 - 13	- 609 + 33 + 150 + 171 + 51	+ + - + - +
J77 Jan. Febr. März April Mai Juni Juni Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	2 112 1 510 + 523 + 758 + 1 020 + 1 339 + 3 395 22 + 162 + 69 + 1 410 + 5 882	2 988 913 +- 503 +- 1 139 +- 713 +- 621 +- 3 194 548 +- 62 + 12 +- 319 + 4 530		+ 0.8 + 0.9 + 0.6 + 0.3 + 0.8 + 1.2 + 1.4 + 1.6 + 0.9 + 1.0 + 1.8 + 0.6	121,7 122,3 122,6 123,4 124,6 126,0 127,5 128,4 129,4 131,2	- 224 + 34 - 303 + 529 + 2 722 - 770 + 2 869 + 479 + 984 - 180	5 279 5 313 5 010 5 539 8 261 7 491 10 360 10 839 11 823 11 643	- 3 910 - 1 734 + 557 + 455 + 1 549 + 4 061 + 2 625 + 2 847 + 641 + 1 053 + 1 230 + 7 877	— 1 614 — 2 404 + 188 + 1 497 — 713	+ 896 1 111 + 1 086 + 1 270	+ 1 798 + 980 - 5 555 - 548 + 5 585 - 651 - 1 075 - 279 - 618 - 1 556 + 3 681 + 3 226	+ 111 + 134 297 + 151 + 167 299 + 65 + 339 13 + 24	+ 350 - 289 + 211 + 434 + 228 - 315 - 583 + 449 + 250 + 201	
78 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli	— 1 595 — 1 070 + 1 578 — 107 + 1 595 + 1 222 + 2 575	9) + 1 702 + 499 + 1 032 + 501	— 1 044 — 124 — 606 + 563 + 721	+ 2,4 + 1,4 9) + 0,6 + 0,6 + 1,2 + 1,4 + 0,3	10) 131,7 132,3 133,4 134,9	- 321 + 266 - 486 - 362 - 495	10 237 10 503 10 017 9 655 9 160	- 4 675 - 1 391 + 1 844 - 593 + 1 233 + 727 + 3 062	- 2 637 + 2 119 - 652 + 1 364 - 3 614	+ 517 + 2 184 - 17 - 2 952 - 979	1	- 11   - 75   + 51   - 17   + 163   - 317	+ 115 + 323 - 197 + 267 - 326	

sätzen (Änderungen des Mindestreserve-Solls auf Grund von Neufestsetzungen der Reservesätze sind in B II erfaßt). – 4 Tagesdurchschnittlich, bei konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974). – 5 Im laufen-

<sup>\*</sup> Ohne Geldinstitute der Post. – 1 Überschußguthaben, Offenmarktitlel, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat, und unausgenutzte Rediskontkontingente sowie – bis Mai 1973 – freier Lombardspielraum. – 2 Soweit sie nicht mit dem Rückgriff der Banken auf freie Liquiditätsreserven oder der Umwandlung von Zentralbankgeld in freie Liquiditätsreserven zusammenhängt. – 3 In jeweiligen Reserve-

reien Liq	uiditätsrese	rven (expa	nsive Wirk	ung: +)		ordnete bes othaltung bes o: —)					ttelbare Be freien Liqu			
	ktoperation käufe: —) mit Nicht- banken, in N- Papieren und in lang- fristigen Titeln	mit Banken im Rahmen von Rück- kaufs- verein-	in 5/10- Tage- Schatz- wechseln	Sonder- und be- fristeter Lombard (Rück- zahlun- gen: —)	Zusam- men	Verände- rung des Mindest- reserve- Solls 6)	Mindest- reserve auf Aus- lands- verbind- lichkeiten	Bar- depot	III. Netto- Zentral- bank- geld- schaffung (B I + II)	Zusam- men	Verän- derung der Re- diskont- kontin- gente (Kür- zung: —)	Geld- markt- verschul- dung von Nicht- banken gegen- über Kredit- instituten 8)	Ins- gesamt (B III + IV = A)	Zeit
- 2 087 - 6 342 - 1 466 - 6 86 - 8 686 - 787 - 778 - 778 - 787 - 467 - 1 148 - 521 - 1 148 - 521 - 1 148 - 521 - 1 148 - 521 - 1 148 - 521 - 1 148 - 1	- 2 087 - 7 676 - 2 8 - 1 7 676 - 8 354 - 8 354 - 686 + 331 - 778 - 467 + 773 + 1 184 + 5 990 + 3 450 - 235 - 1 148 - 521 + 181 - 42 - 3 583 + 1 302 + 571 + 270 - 68 + 417 + 219 + 548 + 1 992 + 2 232 + 1 776 + 2 292 + 2 322 + 2 322 + 387 - 1 020 - 72 - 179 - 1 481 - 3 505 - 72 - 179 - 1484 - 3 505 - 72 - 179 - 1484 - 3 505 - 1 464 - 368 - 72 - 179 - 118 - 3 505 - 1 464 - 368 - 422 - 423 - 145 - 132 - 131 - 185 - 94 + 227 - 2 845	+ 1 334 + 252 - 318 - 1 120 - 318 - 1 120 - 4 2 658 - 2 406 - 252 - 4 1 909 + 1 497 + 2 111 - 2 523 + 2 129 + 675 - 4 1 588 - 2 478 - 1 588 - 2 129 + 1 675		+ 1 075 + 1 992 - 2 031 + 6 473 - 6 473 - 6 473 - 771 + 893 + 5 052 - 3 182 - 2 567 - 41 - 173 - 636 + 482 + 293 + 6 346 - 235 - 540 - 1 689 - 943 - 1 689 - 943 - 1 180 - 307 - 123 - 944 + 1 895 - 4 760 - 4 898 - 30 + 755 - 666 - 40 + 70 - 73 - 123 - 904 + 1 895 - 4 898 - 4 760 - 4 898 - 760 - 4 1 895 - 2 1895 - 1 1 896 - 4 1 896 - 4 291 + 1 238 - 1 570 - 1 1 997 - 1 1 997 - 1 1 994 - 1 1 996 - 1 1 996 - 1 1 997	- 9 586 - 5 149 + 12 831 + 7 052 + 8 177 + 4 503 - 345 + 4 743 + 3 930 - 141 + 2 245 - 4 199 - 132 + 1 364 + 2 181 + 4 629 + 1 384 - 1 1364 + 1 1364 + 1 1364 + 1 138 - 1 52 + 2 131 - 1 23 - 1 302 + 1 328 - 1 13	- 5 978 - 5 978 - 5 833 + 10 416 + 5 909 + 7 923 + 2 359 + 4 739 + 3 318 + 2 015 + 3 885 - 3 909 + 1 097 + 2 216 + 4 610 - 101 + 2 991	- 2 121 - 538 + 2 308 + 1 275 - 702 + 155 - 702 + 155 - 159 - 148 - 52 + 1 519 - 249 - 148 - 229 - 148 - 159 + 1 354 - 159 + 1 432 - 116 - 148 - 17 - 17 - 18 - 129 - 139 - 233 - 154 - 154 - 159 - 154 - 154 - 154 - 154 - 155 - 154 - 15		+ 6 574 + 14 397 + 2 891 + 15 328 - 3 369 + 10 720 - 4 104 + 4 115 - 2 000 + 4 880 + 1 2 398 + 5 647 + 5 658 - 3 352 - 1 325 - 3 351 + 7 359 - 6 363 + 3 153 + 1 3 730 + 1 0 200 - 1 3 712 - 1 1 443 - 2 526 + 1 1 098 + 3 153 + 1 637 + 1 627 + 4 561 - 3 887 + 1 627 + 4 561 - 3 887 + 1 627 - 2 659 + 1 511 + 2 934 - 3 850 - 2 659 + 1 511 + 2 934 - 1 235 - 2 107 - 659 + 1 1 133 - 1 278 - 1 285 - 2 107 - 1 491 + 2 934 - 1 235 - 1 278 - 1 193 - 1 252 - 1 191 - 1 158 - 1 193 - 1 252 - 1 1515 - 1 158 - 1 15		- 5 061 -13 243 + 3 832 + 2 748 + 6 633 + 7 2456 - 2 988 + 2 533 + 2 143 - 2 666 + 3 037 - 263 - 263 - 263 + 1 1784 + 2 781 + 1 650 - 2 589 - 658 - 7 165 - 2 589 - 698 - 7 174 - 153 - 233 - 181 - 88 - 174 - 711 - 37 - 23 - 33 + 208 + 1 523 - 33 + 2142 + 2 142 + 2 143 - 144 + 2 142 + 2 143 - 144 + 2 142 + 2 143 - 144 + 1 535 + 103 - 121 - 141 - 146 - 1535 - 146 - 177 - 181 - 174 - 1	+ 1 451 + 1 357 + 700 + 1 794 + 615 - 102 - 610 + 594 + 612 + 162 + 162 + 162 + 162 + 162 + 162 + 172 + 172 + 172 + 172 - 278 + 131 + 125 + 247 + 125 + 247 + 125 + 125 + 125 + 126 + 127 + 127	+ 2 964 + 2 5111 + 7 423 + 19 870 + 297 + 17 251 - 3 947 + 2 253 + 1 600 + 7 517 + 4 424 + 6 277 + 8 857 - 1 161 - 2 622 + 7 508 - 1 161 - 2 622 + 7 508 + 6 113 + 10 160 - 4 222 + 1 367 + 6 113 + 1 342 + 1 343 + 3 143 + 3 1024 + 1 342 + 1 367 + 1 673 - 1 1743 - 1 166 - 4 222 + 1 743 - 1 166 - 4 222 + 1 743 - 1 166 - 4 222 + 1 759 - 3 181 - 1 761 -	1972 1973 1974 1975 1976 1977 1974 1. VJ. 2. VJ. 3. VJ. 4. VJ. 1975 1. VJ. 2. VJ. 3. VJ. 4. VJ. 1977 1. VJ. 2. VJ. 1978 1. VJ. 1979 1. VJ. 1970 1. VJ.

den bzw. im letzten Monat der Periode. – 6 Durch Festsetzung neuer Mindestreservesätze für Inlandsver-bindlichkeiten. – 7 Bis Juni 1973 einschl. Veränderung der Lombardwarnmarke. – 8 In Form von Titeln, deren

(März-Stand einschl. Kassenbestände 136,1 Mrd DM). -  ${\it ts}$  Teilweise geschätzt.

#### 1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

#### a) Aktiva

Mio DM													
		Währungs	reserven un	d sonstige	Auslandsak	tiva 1)				Kredite an	inländisch	e Kreditinst	itute
•			Währungs	reserven									
						sition im IV erziehungsr							Im Offen- markt- geschäft
Stand am Jahres-/		1			Zie- hungs- rechte	Kredite auf Grund von beson- deren	Sonder-	Devisen	Kredite und sonstige Forde- rungen	mit	ohne		ange- kaufte Inlands- wechsel mit Rück-
Monatsende/ Ausweis- stichtag	Aktiva ins- gesamt	ins- gesamt	zu- sammen	Gold	in der Gold- tranche	Kredit- verein- barungen_	zie- hungs- rechte	und Sorten 2)	an das Ausland <b>3)</b>	angekauft marktwech	e(n) Geld- isel(n) <b>4)</b>	Inlands- wechsel	nahme- verein- barung
1972 1973 1974 1975 1976 1977	115 716 131 745 131 530 130 310 132 945 139 347	77 388 92 458 83 441 86 417 88 503 90 226	72 908 88 178 71 805 74 614 76 655 80 970	13 971 14 001 14 002 14 002 14 002 14 065	3 900 3 886 3 807 4 395 4 207 2 951	460 1 647 2 636	2 812 4 468 4 248 4 454 4 796 3 008	52 225 65 823 49 748 51 303 52 003 58 310	4 480 4 280 11 636 11 803 11 848 9 256	20 178 11 216 15 516 8 521 19 517 19 588	18 624 10 053 14 513 7 849 17 478 18 091	17 847 10 435 12 305 5 910 12 185 12 400	
1977 Juli Aug. Sept.	137 982 140 887 129 636	88 889 88 657 87 695	77 129 76 897 77 106	14 034 14 034 14 034	3 548 3 504 3 253 3 253	2 580 2 822 2 822 2 822	4 442 3 804 3 355 3 307	52 525 52 733 53 642 56 049	11 760 11 760 10 589 10 589	23 547 27 136 23 168 24 307	22 577 26 209 22 099 22 989	15 519 13 363 14 781 13 053	4 731 7 321 3 594 5 404
Okt. Nov. Dez.	134 827 138 569 139 347	90 054 92 553 90 226	79 465 81 964 80 970	14 034 14 034 14 065	3 253 3 228 2 951	2 822 2 636	3 279 3 008	58 601 58 310	10 589 9 256	17 242 19 588	15 785 18 091	13 779 12 400	
1978 Jan. Febr. März	147 101 149 080 146 780	92 634 94 842 95 117	83 378 85 632 87 236	14 065 14 065 14 065	2 948 2 919 2 624	2 636 2 636 2 636	2 691 2 625 2 478	61 038 63 387 65 433	9 256 9 210 7 881	21 313 21 008 22 564	20 022 19 931 21 546	15 872 13 096 14 866	4 381
April Mai Juni	139 146 143 799 143 537	93 273 90 780 91 572	85 436 82 971 84 082	14 065 14 065 14 065	2 620 2 551 2 493	2 636 2 636 2 636	2 078 2 091 1 992	64 037 61 628 62 896	7 837 7 809 7 490	22 985 22 439 26 625	21 889 21 140 25 241	15 785 15 774 16 267	4 078 4 169 —
7. Juli 15. Juli 23. Juli 31. Juli	138 857 142 457 141 970 148 249	92 467 92 385 92 173 92 024	87 074 87 019 86 793 86 644	14 065 14 065 14 065 14 065	2 526 2 526 2 526 2 526	2 636 2 636 2 636 2 584	1 988 1 999 1 924 1 921	65 859 65 793 65 642 65 548	5 393 5 366 5 380 5 380	24 446 25 463 24 556 22 902	23 106 23 991 23 016 21 268	19 729 20 834 20 963 20 147	
7. Aug. 15. Aug. 23. Aug. 31. Aug.	138 931 142 547 144 714 153 062	92 076 93 857 95 571 95 787	86 696 88 503 90 231 90 447	14 065 14 065 14 065 14 065	2 526 2 458 2 471 2 471	2 584 2 584 2 584 2 584 2 584	1 903 1 861 1 880 1 862	65 618 67 535 69 231 69 465	5 380 5 354 5 340 5 340	22 769 21 589 22 652 23 624	21 117 20 015 21 112 22 062	20 727 19 576 19 834 20 385	

#### b) Passiva

Mio DM

MIOD	, IAI	.,												
				Einlagen										
					inländisch	e öffentlich	e Haushalte							
						laufende E	inlagen			Sonderein	lagen (weit	ere Aufglie	derung s. T	ab. VII, 4)
							Lasten-				darunter			
Stand Jahres Monat Auswe stichte	s-/ tsende/ eis-	Passiva ins- gesamt	Bank- noten- umlauf	inlän- dische Kredit- institute 9)	zu- sammen_	Bund	aus- gleichs- fonds und ERP- Sonder- vermögen	Länder	andere öffent- liche Ein- leger 10)	zu- sammen	Konjunk- turaus- gleichs- rücklagen	Kon- junktur- zuschlag	Stabili- tätszu- schlag	Investi- tion- steuer
1972 1973 1974 1975 1976 1977		115 716 131 745 131 530 130 310 132 945 139 347	44 504 46 247 50 272 55 143 59 038 65 567	46 388 51 913 46 505 44 591 51 297 52 491	7 083 11 298 11 742 8 256 2 939 2 120	96 204 139 2 291 272 296	197 174 163 358 304 150	2 543 2 403 643 2 106 2 094 1 630	59 51 44 46 59 44	4 188 8 466 10 753 3 455 210	3 936 3 936 3 922 2 668 1	252 170 0 0 —	935 3 462 543 92	235 865 244 117
1977	Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	137 982 140 887 129 636 134 827 138 569 139 347	63 525 62 639 63 426 62 747 65 753 65 567	47 049 50 393 41 987 47 282 45 478 52 491	4 553 4 260 6 547 5 140 2 928 2 120	503 238 348 1 139 297 296	683 539 528 442 331 150	3 345 3 459 5 648 3 536 2 264 1 630	22 24 23 23 36 44	_ _ _ _	= = = = =	_ _ _ _ _		- - - -
1978	Jan. Febr. März April Mai Juni	147 101 149 080 146 780 139 146 143 799 143 537	64 183 64 760 66 512 67 803 67 871 70 563	49 868 46 414 44 046 46 139 45 297 44 228	6 096 9 042 12 483 6 441 4 483 8 120	1 783 3 686 5 491 2 009 1 189 3 495	519 434 498 405 279 270	3 773 4 898 6 471 4 001 2 983 4 280	21 24 23 26 32 75	= = =	_ _ _ _	= = =	_ _ _ _	- - - -
1 2	7. Juli 5. Juli 3. Juli 1. Juli	138 857 142 457 141 970 148 249	70 740 70 254 68 780 71 515	41 885 43 868 40 691 43 758	7 237 8 997 13 279 6 288	2 352 3 239 5 301 2 506	486 788 727 620	4 364 4 926 7 218 3 140	35 44 33 22	_ _ _	_ _ _	_ _ _	_ _ _	- - -
1 2	7. Aug. 5. Aug. 3. Aug. 1. Aug.	138 931 142 547 144 714 153 062	71 028 69 842 67 592 70 937	43 740 42 468 41 524 44 994	4 160 10 366 15 869 9 026	985 5 007 8 765 4 601	575 598 568 450	2 564 4 701 6 516 3 954	36 60 20 21	_ _ _	_ _ _	=	= = =	= = = =

1 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Tab. 9. — 2 Frühere Bezeichnung "Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland". — 3 Enthält außer der

früheren Position gleichen Namens auch die frühere Position "Sonstige Geldanlagen im Ausland". – 4 Privatdiskonten und bis Ende 1976 landwirtschaftliche Marktordnungswechsel. – 5 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 6 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und

			d Forderun Haushalte	gen an inlä	ndische			Wertpapie	re		Sonstige A positioner	Aktiv- 1 <b>7)</b>	
			Bund 5)									darunter	
Aus- lands- wechsel	Lombard- forde- rungen	ins- gesamt	zu- sammen	Buch- kredite	Aus- gleichs- forde- rungen 6)	Kredite an Länder	Kredite an Bundes- bahn und Bundes- post	Anleihen und ver- zinsliche Schatz- anwei- sungen des Bundes und der Länder	Anleihen und ver- zinsliche Schatz- anwei- sungen der Bun- desbahn und Bun- despost	Auslän- dische Wert- papiere	zu- sammen	Aus- gleichs- posten wegen Neube- wertung der Wäh- rungs- reserven 8)	Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweis- stichtag
1 185 460	1 146 <b>12)</b> 321	9 123 11 535	9 051 11 535	368 2 852	8 683 8 683	72 —	318 300	20 6	25 11	8 8	8 656 16 211	3 101 10 279	1972 1973
877 903 1 223 1 629	2 334 1 708 6 109 5 559	9 915 9 044 10 478 9 588	9 775 8 683 10 334 9 506	1 092 	8 683 8 683 8 683 8 683	140 361 144 82	_ _ _	289 3 926 709 359	172 4 025 708 332	8 2 2 2	22 189 18 375 13 028 19 252	14 004 8 931 7 489 10 925	1974 1975 1976 1977
1 623 1 665 1 592	1 674 4 787 3 201	9 157 8 701 8 733	8 683 8 701 8 733	18 50	8 683 8 683 8 683	474 — —	300 — 100	425 361 355	386 375 369	2 2 2 2	15 276 15 655 9 214	3 045 3 045 3 045	1977 Juli Aug. Sept.
1 624 1 660 1 629	4 226 1 893 5 559	8 701 11 297 9 588	8 683 11 201 9 506	2 518 823	8 683 8 683 8 683	18 96 82	=	355 353 359	348 323 332	2 2 2	11 060 16 799 19 252	3 045 3 045 10 925	Okt. Nov. Dez.
1 535 1 367 1 376	3 906 6 545 1 941	8 683 8 784 8 683	8 683 8 784 8 683	101	8 683 8 683 8 683	_ 	=	357 353 463	329 327 355	2 2 2	23 783 23 764 19 596	10 925 10 925 10 925	1978 Jan. Febr. März
1 542 1 480 1 590	1 580 1 016 8 768	8 793 8 976 8 874	8 745 8 773 8 868	62 90 185	8 683 8 683 8 683	48 203 6	400 150	453 757 1 247	348 756 1 138	2 2 2	13 292 19 689 13 929	6 598 6 598 6 598	April Mai Juni
1 760 1 872 1 894 1 964	2 957 2 757 1 699 791	8 887 8 896 8 873 8 859	8 847 8 862 8 873 8 859	164 179 190 176	8 683 8 683 8 683 8 683	40 34 —	_ _ _	1 252 1 525 2 032 2 426	1 130 1 435 1 890 2 078	2 2 2 2	10 673 12 751 12 444 19 958	6 598 6 598 6 598 6 598	7. Juli 15. Juli 23. Juli 31. Juli
1 965 1 928 1 963 1 968	77 85 855 1 271	8 759 8 683 8 683 8 905	8 748 8 683 8 683 8 777	65 — — 94	8 683 8 683 8 683 8 683	11 — — 128	_ _ _	2 446 2 448 2 541 2 579	2 118 2 101 2 128 2 145	2 2 2 2	10 761 13 867 13 137 20 020	6 598 6 598 6 598 6 598	7. Aug. 15. Aug. 23. Aug. 31. Aug.

	inländisch	e Unternehr	men				Verbi <b>nd-</b>				Nachrichti Bargeldun		
Stabili- tätsan- leihe	und Privat	Bundes- post 11)	sonstige Unter- nehmen und Pri- vatper- sonen	Gut- haben auf Sonder- konten Bardepot	auslän- dische Einleger	Aus- gleichs- posten für zu- geteilte Sonder- ziehungs- rechte	lichkeiten aus abge- gebenen Mobili- sierungs- und Liqui- ditäts- papieren	Rück- stellun- gen	Grund- kapital und Rück- lagen	Sonstige Passiv- posi- tionen	ins- gesamt	darunter Scheide- münzen	Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweis- stichtag
2 500 2 500 — —	3 214 2 932 2 739 2 502 2 588 3 905	2 703 2 455 2 227 1 962 2 070 3 419	511 477 512 540 518 486	1 336 245 127 256 58	898 897 1 268 828 1 088 477	1 855 1 746 1 600 1 665 1 489 1 387	4 465 9 860 8 867 4 173 6 476 5 366	1 296 1 296 1 485 1 670 1 835 1 885	1 370 1 219 1 219 1 219 1 390 1 390	3 307 4 092 5 706 10 007 4 747 4 759	48 945 50 975 55 401 60 550 64 738 71 665	4 441 4 728 5 129 5 407 5 700 6 098	1972 1973 1974 1975 1976 1977
	9 228 10 151 3 267 4 491 9 625 3 905	8 709 9 631 2 740 3 939 9 038 3 419	519 520 527 552 587 486	428 427 — — —	497 511 709 607 743 477	1 489 1 489 1 489 1 489 1 489 1 387	6 083 5 424 6 302 6 905 6 114 5 366	1 885 1 885 1 885 1 885 1 885 1 885	1 390 1 390 1 390 1 390 1 390 1 390	1 855 2 318 2 634 2 891 3 164 4 759	69 465 68 597 69 411 68 778 71 821 71 665	5 940 5 958 5 985 6 031 6 068 6 098	1977 Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.
- - -	9 472 9 493 4 138 3 288 11 166	9 020 8 986 3 595 2 799 10 633	452 507 543 489 533	= =	568 644 686 486 833	1 387 1 387 1 387 1 387 1 387	8 501 9 774 9 589 9 578 8 058	1 885 1 885 1 885 1 945 1 945	1 390 1 390 1 390 1 390 1 390	3 751 4 291 4 664 689 1 369	70 259 70 865 72 692 74 013 74 190	6 076 6 105 6 180 6 210 6 319	Febr. März April Mai
   	3 440 1 775 1 655 1 461 9 727	2 819 1 239 1 147 936 9 187	621 536 508 525 540	- - - -	936 969 929 1 068 946	1 387 1 387 1 387 1 387 1 387	9 750 9 723 9 659 9 366 8 989	1 945 1 945 1 945 1 945 1 945	1 390 1 390 1 390 1 390 1 390	1 778 1 806 2 373 2 603 2 304	76 888 77 073 76 593 75 129 77 879	6 325 6 333 6 339 6 349 6 364	Juni 7. Juli 15. Juli 23. Juli 31. Juli
	2 174 2 620 2 292 10 121	1 636 2 120 1 765 9 605	538 500 527 516		1 371 1 413 1 418 1 588	1 387 1 387 1 387 1 387	9 378 8 956 8 659 9 015	1 945 1 945 1 945 1 945	1 390 1 390 1 390 1 390	2 358 2 160 2 638 2 659	77 403 76 229 74 022 77 373	6 375 6 387 6 430 6 436	7. Aug. 15. Aug. 23. Aug. 31. Aug.

U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position "Verbindlichkeiten aus abge-gebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren". – 7 Enthält auch die Ausweispositionen "Deutsche

Scheidemünzen", "Postscheckguthaben" und "Sonstige Aktiva". — 8 Einschl. Ausgleichsposten wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungspositionen. — 9 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. — 10 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 11 In den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in Ausweisposition "inländische Kreditinstitute" enthalten. — 12 Sonderlombard.

### 1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute\*)

Mio DM	1													
	Kredite (at	ī .		piererwerbs	) an iniändis	!			I		•	1		
		Kurzfristlg	e Kredite	Offentlich	Haushalte	Mittelfristi	ge Kredite 1 	) 	Langfristig	e Kredite 1)	2)			
	Ins-	zu-	Unter- nehmen und Privat-	zu-	darunter Bestände an Schatz- wechseln und U- Schätzen	zu-	Unter- nehmen und Privat-	Offent- liche Haus-	zu-	Unter- nehmen und Privat-	Offent- liche Haus-	Aus- gleich und D kungs forde-	ek- -	Bestände an Wert- papieren (ohne Bank- schuld- ver- schrel-
Zeit 1963	gesamt +25 828	sammen + 3 992	personen + 4 009	sammen	3)	sammen	personen	halte	sammen	personen	halte	runge	n	bungen)
1964 1965 1966 1967 1968 1969 1970 1971 1972 1973 1974 1975 1975	+31 224 +34 606 +27 911 +32 224 +42 064 +52 808 +50 771 +69 680 +65 180 +61 246 +78 889 +96 307	+ 5 626 + 7 640 + 6 076 + 7 682 + 14 459 + 12 127 + 18 790 + 23 745 + 9 118 + 16 357 - 901 + 7 347	+ 5 293 + 6 654 + 5 018 + 1 989 + 6 656 + 20 564 + 12 095 + 17 977 + 24 047 + 9 591 + 12 606 - 8 573 + 11 566	17 + 333 + 986 + 1 058 + 4 627 + 1 146 6 105 + 32 + 813 302 473 + 3 751 + 7 672 4 219	- 163 - + 929 + 881 + 4 827 + 1 002 - 6 048 - 345 + 28 - 200 - 381 + 3 303 + 5 088 - 3 550	+ 2 710 + 2 230 + 4 298 + 5 421 + 1 446 + 1 201 + 4 595 + 10 291 + 12 130 + 6 422 + 6 427 + 9 894 + 10 980	+ 2 697 + 1 924 + 3 535 + 3 976 + 1 045 + 1 307 + 4 561 + 9 169 + 12 155 + 11 294 + 6 484 + 2 442 - 1 903 + 7 430	+ 13 + 306 + 763 + 1 445 + 401 - 106 + 34 + 1 122 + 816 - 62 + 3 985 + 11 797 + 3 550	+18 380 +21 611 +21 495 +15 711 +20 768 +28 835 +32 204 +28 826 +38 127 +52 773 +48 842 +37 647 +69 299	+15 234 +17 158 +16 634 +12 459 +14 828 +20 316 +24 776 +21 646 +28 789 +42 528 +37 621 +26 077 +42 979 +43 421	+ 3 146 + 4 453 + 4 861 + 3 252 + 5 940 + 8 519 + 7 180 + 9 338 + 10 245 + 11 221 + 11 570 + 25 225 + 25 878	++++++	121 247 167 185 109 180 354 410 405 388 493 454 495 531	+ 625 + 1 510 + 1 006 + 518 + 3 285 + 4 526 + 1 904 - 63 + 197 + 222 + 1 291 + 1 269 + 2 187 + 9 212
1977 1975 1. Hj.	+95 800 +20 475	+11 886 — 4 249	+10 369 - 6 302	+ 1 517 + 2 053	+ 932 + 630	+ 2 830 — 5 007	+ 6 011 - 4 543	3 181 464	+69 717 +26 823	+50 758 +15 576	+18 959 +11 247	_	404 162	+11 771 + 3 070
2. Hj. 1976 1. Hj.	+58 414 +36 765	+ 3 348 + 1 173	- 2 271 + 3 011	+ 5 619 1 838	+ 4 458	+14 901 + 1 942	+ 2 640	+12 261 — 35	+41 381 +30 495	+27 403 +17 380	+13 978 +13 115	_	333	- 883 + 3 306
2. HJ. 1977 1. HJ.	+59 542 +32 604	+ 6 174 + 3 355	+ 8 555 + 4 234	— 2 381 — 879	- 2 531 - 145	+ 9 038 1 509	+ 5 453 + 1 706	+ 3 585 - 3 215	+38 804	+26 041 +18 805	+12 763	<del></del>	380 159	+ 5 906 + 4 686
2. Hj. 1978 1. Hj.	+63 196 +38 927	+ 8 531 + 4 025	+ 6 135 + 3 135	+ 2 396 + 890	+ 1 077 + 1 638	+ 4 339 828	+ 4 305 + 1 153	+ 34 1 981	+43 486 +36 393	+31 953 +24 298	+11 533 +12 095	=	245	+ 7 085
1975 1. Vj. 2. Vj. 3. Vj. 4. Vj.	+ 3 623 +16 852 +16 737 +41 677	- 3 880 - 369 - 3 187 + 6 535	- 4 716 - 1 586 - 6 864 + 4 593	+ 836 + 1 217 + 3 677 + 1 942	+ 282 + 348 + 3 960 + 498	- 4 012 995 + 4 966 + 9 935	- 3 534 - 1 009 + 88 + 2 552	- 478 + 14 + 4 878 + 7 383	+11 062 +15 761 +16 909 +24 472	+ 6 890 + 8 686 +11 688 +15 715	+ 4 172 + 7 075 + 5 221 + 8 757		117 15 147 138 195	- 546 + 468 + 2 602 - 1 813 + 930
1976 1. Vj. 2. Vj. 3. Vj. 4. Vj.	+11 262 +25 503 +25 309 +34 233	- 6 720 + 7 893 - 218 + 6 392	5 514 + 8 525 + 2 344 + 6 211	1 206 632 2 562 + 181	— 438 — 581 — 2 134 — 397	- 1 076 + 3 018 + 6 098 + 2 940	- 539 + 2 516 + 1 725 + 3 728	537 + 502 + 4 373 788	+17 401 +13 094 +16 663 +22 141	+ 8 074 + 9 306 +10 830 +15 211	+ 9 327 + 3 788 + 5 833 + 6 930	= = =	7 144 203 177	+ 1 664 + 1 642 + 2 969 + 2 937
1977 1. Vj. 2. Vj. 3. Vj. 4. Vj.	+ 9 474 +23 130 +20 462 +42 734	2 150 + 5 505 3 167 +11 698	2 487 + 6 721 1 763 + 7 898	+ 337 1 216 1 404 + 3 800	+ 908 1 053 736 + 1 813	2 394 + 885 + 8 + 4 331	- 1 003 + 2 709 + 1 036 + 3 269	1 391 1 824 1 028 + 1 062	+12 692 +13 539 +20 692 +22 794	+ 7 783 +11 022 +14 542 +17 411	+ 4 909 + 2 517 + 6 150 + 5 383	_ _ _	34 125 148 97	+ 1 360 + 3 326 + 3 077 + 4 008
1978 1. Vj. 2. Vj.	+ 7 658 +31 269	6 569 +10 594	5 615 + 8 750	— 954 + 1 844	+ 113 + 1 525	3 095 + 2 267	— 701 + 1 854	— 2 394 + 413	+19 264 +17 129	+ 9 418 +14 880	+ 9 846 + 2 249	=	18 99	— 1 924 + 1 378
1975 Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	867 +10 568 + 7 036 +11 872 +13 994 +15 811	- 6 215 + 1 367 + 1 661 + 1 455 + 3 225 + 1 855	- 6 815 - 1 757 + 1 708 - 224 + 3 014 + 1 803	+ 600 + 3 124 - 47 + 1 679 + 211 + 52	+ 804 + 3 081 + 75 + 334 + 531 — 367	+ 493 + 3 418 + 1 055 + 4 486 + 2 309 + 3 140	+ 253 - 504 + 339 + 1 030 - 35 + 1 557	+ 240 + 3 922 + 716 + 3 456 + 2 344 + 1 583	+ 5 823 + 5 902 + 5 184 + 6 946 + 8 065 + 9 461	+ 4 217 + 3 516 + 3 955 + 4 385 + 5 025 + 6 305	+ 1 606 + 2 386 + 1 229 + 2 561 + 3 040 + 3 156	+	122 2 18 — 11 184	846 121 846 1 015 + 406 + 1 539
1976 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.		- 4 032 - 1 254 - 1 434 + 382 - 904 + 8 415 - 2 432 + 227 + 1 987 + 578 + 2 259 + 3 555	- 3 925 - 580 - 1 009 + 716 - 750 + 8 559 - 1 812 + 631 + 3 525 + 1 302 + 511 + 4 398	— 107 — 674 — 425 — 334 — 154 — 620 — 404 — 1 538 — 724 + 1 748 — 843	+ 65 - 406 - 97 - 120 - 142 - 319 - 529 - 386 - 1 219 - 438 + 1 325 - 1 284	- 1 831 - 50 + 805 + 852 + 961 + 1 205 + 1 838 + 2 313 + 1 947 + 494 + 397 + 2 049	- 1 343 + 149 + 655 + 838 + 821 + 857 + 195 + 410 + 1 120 + 925 + 696 + 2 107		+ 4 940 + 6 500 + 5 961 + 4 889 + 4 715 + 3 490 + 6 340 + 6 295 + 4 028 + 5 544 + 8 904 + 7 693	+ 2 060 + 3 276 + 2 738 + 3 643 + 3 598 + 2 065 + 3 920 + 3 746 + 3 164 + 4 647 + 4 971 + 5 593	+ 2 880 + 3 224 + 3 223 + 1 246 + 1 117 + 1 425 + 2 420 + 2 549 + 864 + 897 + 3 933 + 2 100		3 1 3 1 140 195 8 5 4	+ 306 + 9 + 1 349 - 328 + 2 094 - 124 + 1 771 + 615 + 583 + 430 + 2 016
1977 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1978 Jan. Febr.	4 037 + 4 934 + 8 577 + 7 545 + 2 503 + 13 082 + 5 409 + 5 602 + 9 451 + 10 844 + 14 197 + 17 693 5 491 + 5 491	- 5 455 + 794 + 2 511 + 1 732 - 2 112 + 5 866 - 2 945 + 4 444 + 506 + 4 422 + 6 770 - 9 787 + 1 079	- 5 208 + 820 + 1 920 + 1 109 + 6 411 - 4 339 - 2 505 + 5 081 + 1 989 + 5 711 -10 262		+ 220 + 350 + 338 - 7 - 563 - 483 - 79 - 174 - 95 + 1 770 + 198 + 525 - 392		- 1 414 - 63 + 474 + 595 + 918 + 1 196 + 198 + 289 + 920 + 426 + 1 923 - 1 394 - 373		+ 3 571 + 3 629 + 5 492 + 4 765 + 4 759 + 4 015 + 9 702 + 6 540 + 7 315 + 7 783 + 7 656 + 6 682	+ 1 107 + 2 895 + 3 781 + 3 414 + 4 179 + 3 429 + 5 754 + 5 019 + 3 769 + 5 438 + 6 184 + 2 287 + 3 307	+ 2 464 + 734 + 1 711 + 1 351 + 586 + 3 948 + 1 521 + 681 + 1 907 + 1 877 + 1 599 + 5 369 + 3 375		168 23 4 7 5 120 146 2 1 96	+ 491 186 + 1 175 + 371 + 892 + 67 + 2 367 + 2 139 + 466 + 1 823 + 941 + 1 244 1 796 209
März April Mai Juni Juli <b>p)</b>	+ 8 091 + 7 059 + 8 546 + 15 664 + 6 607	+ 2 139 + 1 155 + 2 975 + 6 464 1 716	+ 2 603 + 191 + 2 118 + 6 441 — 2 674	- 464 + 964 + 857 + 23 + 958	20 + 107 + 1 458 40 + 560	+ 945 + 166 + 506 + 1 595 + 1 972	+ 1 066 + 626 + 395 + 833 + 1 111	— 121 — 460 + 111 + 762 + 861	+ 4 926 + 5 386 + 5 469 + 6 274 + 8 234	+ 3 824 + 4 662 + 5 163 + 5 055 + 6 316	+ 1 102 + 724 + 306 + 1 219 + 1 918	+ + - -	3 24 126 153	+ 81 + 349 - 428 + 1 457 - 1 730

Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne Wertpapierbestände. — 2 Ohne Ausgleichs- und

cht-, Terr	min- und Sp en	argelder vo			nken durchlaufer	de Kredite)		Spareinlag	en		Umlauf an Bankschuld verschreibu		
				nach Befris		nach Gläub	igern						
ı- ammen	Unter- nehmen und Privat- personen	Offent- liche Haus- halte 4)	zu- sammen	bis unter 3 Monate	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	Öffent- liche Haus- halte 4)	zu- sammen	darunter Privat- personen	Spar- briefe	zu- sammen 5)	darunter Umlauf ohne Bestände der Kredit- institute	Zeit
+ 3 150 + 3 035	+ 2 897 + 3 070	+ 253 35	+ 6 327 + 5 661	+ 467 + 657	+ 5 860 + 5 004	+ 1 752 + 2 315	+ 4 575 + 3 346	+11 548 +12 530	+10 555 +11 847	:	+ 8 343 + 9 852	+ 4 991 + 6 600	1963 1964
+ 3 786 153 + 7 625	+ 3 384 + 131 + 6 741	+ 402 284 + 884	+ 4 265 + 8 628 + 8 437	- 73 - 579 + 3 224	+ 4 338 + 9 207 + 5 213	+ 1 542 + 4 325 + 5 474	+ 2 723 + 4 303 + 2 963	+16 258 +16 271 +17 399	+15 604 +15 763 +16 189	+ 249	+ 8 725 + 4 632 + 9 527	+ 5 995 + 3 275 + 1 800	1965 1966 1967
+ 4 531 + 3 864	+ 4 168 + 3 135	+ 363 + 729	+14 104 +14 109	+ 1 691 + 5 238	+12 413	+11 138 + 8 403	+ 2 966 + 5 706	+20 454	+19 211 +18 669	+ 1 569 + 1 941 + 1 457	+14 158 +12 257 +11 690	+ 4 652 + 4 900 + 7 898	1968 1969 1970
+ 6 466 + 9 625 + 12 067	+ 6 719 + 9 481 +10 361	253 + 144 + 1 706	+11 975 +18 797 +24 642	+13 605 + 8 910 + 6 578	— 1 630 + 9 887 +18 064	+ 8 241 +14 133 +17 196	+ 3 734 + 4 664 + 7 446	+19 052 +26 343 +30 779	+19 598 +25 955 +28 895	+ 2 135 + 3 475	+14 672 +22 016	+ 8 152 +13 491	1971 1972
+ 861 +11 370 +16 412	1 657 +11 988 +15 834	+ 2 518 618 + 578	+39 588 + 6 134 —12 380	+22 780 + 7 301 17 235	+16 808 1 167 + 4 855	+33 183 + 3 052 10 051	+ 6 405 + 3 082 2 329	+14 033 +30 017 +64 704	+14 102 +30 279 +61 192	+ 5 537 + 4 830 + 8 923	+17 187 +22 373 +37 993	+14 346 +10 092 +12 932	1973 1974 1975
+ 2 815 +14 192	+ 2 466 + 13 951	+ 349 + 241	+23 486 +26 025	+ 2 713 + 9 691	+20 773 +16 334	+14 888 +23 104	+ 8 598 + 2 921	+34 330 +26 278	+32 164 +24 229	+10 403 +13 440	+31 526 +29 476	+19 277 + 9 723	1976 1977
+ 888 +15 524	+ 2 866 +12 968	1 978 + 2 556	22 264 + 9 884	23 942 + 6 707	+ 1 678 + 3 177	-21 103 +11 052	1 161 1 168	+27 777 +36 927	+26 007 +35185	+ 6 386 + 2 537	+19 396 +18 597	+ 7 358 + 5 574	1975 1. H 2. H
- 243 + 3 058	+ 911 + 1 555	1 154 + 1 503	- 20 +23 506	9 986 +12 699	+ 9 966 +10 807	4 274 +19 162	+ 4 254 + 4 344	+10 759 +23 571	+ 9 411 +22 753	+ 4 568 + 5 835	+19 074 +12 452	+12 952 + 6 325	1976 1. H 2. H
+ 2 164 +12 028	+ 2 994 +10 957	830 + 1 071	- 2 526 +28 551	—10 108 +19 799	+ 7 582 + 8 752	— 2 456 +25 560	70 + 2 991	+ 3 334 +22 944	+ 2 470 +21 759	+ 8 475 + 4 965	+13 661 +15 815	+ 6 784 + 2 939	1977 1. H 2. F
+ 2 942 - 8 604	+ 4 355 6 269	— 1 413 — 2 335	6 783 7 526	—18 090 —14 495	+11 307 + 6 969	- 4 623 - 7 985	- 2 160 + 459	+ 2 829 +10 581	+ 2 109 +10 282	+ 7 249 + 4 123	+20 232 +10 096	+ 9 611 + 4 924	1978 1. H
+ 9 492 + 3 084 +12 440	+ 9 135 + 3 522 + 9 446	+ 357 438 + 2 994	—14 738 — 2 339 +12 223	— 9 447 — 2 194 + 8 901	5 291 145 + 3 322	—13 118 — 1 711 +12 763	— 1 620 — 628 — 540	+17 196 +10 318 +26 609	+15 725 + 9 549 +25 636	+ 2 263 + 1 458 + 1 079	+ 9 300 + 9 401 + 9 196	+ 2 434 + 2 746 + 2 828	2. V 3. V 4. V
10 995 +-10 752 4 282 +- 7 340	- 8 250 + 9 161 - 3 405 + 4 960	2 745 + 1 591 877 + 2 380	2 374 + 2 354 + 7 861 +15 645	—10 330 + 344 + 2 920 + 9 779	+ 7 956 + 2 010 + 4 941 + 5 866	3 725 549 + 6 288 + 12 874	+ 1 351 + 2 903 + 1 573 + 2 771	+ 6 696 + 4 063 + 2 946 +20 625	+ 5 913 + 3 498 + 2 733 +20 020	+ 3 301 + 1 267 + 1 978 + 3 857	+14 493 + 4 581 + 8 298 + 4 154	+ 8 192 + 4 760 + 4 899 + 1 426	1976 1. V 2. V 3. V 4. V
- 5 907 + 8 071 - 212 +12 240	- 4 039 + 7 033 + 750	- 1 868 + 1 038 - 962 + 2 033	4 491 + 1 965 + 6 441 +22 110	- 6 127 - 3 981 + 1 356 + 18 443	+ 1 636 + 5 946 + 5 085 + 3 667	3 248 + 792 + 4 286 +21 274	1 243 + 1 173 + 2 155 + 836	+ 1 788 + 1 546 + 711 +22 233	+ 1 375 + 1 095 + 623 +21 136	+ 5 534 + 2 941 + 2 836 + 2 129	+ 9 000 + 4 661 + 7 140 + 8 675	+ 5 706 + 1 078 + 1 425 + 1 514	1977 1. V 2. V 3. V 4. V
- 4 401 + 7 343	+10 207 - 2 583 + 6 938	— 1 818 + 405	-12 819 + 6 036	—18 043 — 47	+ 5 224 + 6 083	10 129 + 5 506	2 690 + 530	- 993 + 3 822	- 1 182 + 3 291	+ 5 919 + 1 330	+13 172 + 7 060	+ 6 331 + 3 280	1978 1. V 2. V
- 1 215 + 751	— 165 + 76	— 1 050 + 675	- 52 + 2 621	+ 1 819 + 2 185	1 871 + 436	+ 391 + 1 563	- 443 + 1 058	+ 2 774 + 4 464	+ 2 607 + 4 147	+ 726 + 389	+ 2 631 + 3 471	+ 603 + 558	1975 Juli Aug
+ 3 548 - 1 207 +11 645 + 2 002	+ 3 611 - 1 191 +10 441 + 196	- 63 - 16 + 1 204 + 1 806	4 908 + 5 911 838 + 7 150	- 6 198 + 3 017 - 528 + 6 412	+ 1 290 + 2 894 - 310 + 738	- 3 665 + 6 301 + 246 + 6 216	— 1 243 — 390 — 1 084 + 934	+ 3 080 + 4 221 + 3 106 +19 282	+ 2 795 + 3 985 + 3 180 +18 471	+ 343 + 328 + 306 + 445	+ 3 299 + 3 139 + 3 791 + 2 266	+ 1 585 + 1 331 + 1 289 + 208	Sep Okt Nov Dez
12 238 58		- 3 112 + 717	1	— 1 638 — 2 054	- 1 035 + 5 111	3 276 + 1 873	+ 603 + 1 184	+ 3 218 + 3 320	+ 3 067 + 3 047	+ 1 269 + 802	+ 6 312 + 4 714	+ 4 050 + 1 953	Feb
+ 1 301 + 1 029	+ 1 651 + 422	— 350 + 607	2 758 + 2 994	6 638 + 1 465	+ 3 880 + 1 529	- 2 322 + 4 066	— 436 — 1 072	+ 158 + 799	- 201 + 549 + 1 563	+ 1 230 + 646 + 312	+ 3 467 + 1 588 + 1 485	+ 2 189 + 1 573 + 1 510	Mäi Apr Mai
+ 6 093 + 3 630 - 3 019		+ 656 + 328 — 489	+ 59 - 699 + 498	675 446 + 2 190	+ 734 — 253 — 1 692	2 580 2 035 + 989	+ 2 639 + 1 336 491	+ 1 907 + 1 357 + 700	+ 1 386 + 785	+ 309 + 776	+ 1 508 + 2 700	+ 1 677 + 2 092	Jur Jul
+ 342 1 605	+ 527 - 1 402	- 185 - 203	+ 6 567 + 796	+ 4 477 - 3 747	+ 2 090 + 4 543	+ 4 202 + 1 097	+ 2 365 301	+ 1 807 + 439	+ 1 528 + 420	+ 543 + 659	+ 2 937 + 2 661	+ 1 506 + 1 301	Aug Ser Okt
+ 678 +11 034 - 4 372	+10 054	+ 599 + 980 + 801	+ 7 788 470 + 8 327	+ 2 321 + 947 + 6 511	+ 5 467 1 417 + 1 816	+ 8 582 1 004 + 5 296	- 794 + 534 + 3 031	+ 2 255 + 1 505 +16 865	+ 2 369 + 1 545 +16 106	+ 852 + 1 342 + 1 663	+ 1 373 + 1 852 + 929	+ 801 + 781 — 156	Nov Dez
- 6 754 + 1 519	- 4 213 + 236	2 541 + 1 283	- 4 878 + 2 127	81 1 594	- 4 797 + 3 721	- 3 850 + 1 250	1 028 + 877	+ 104 + 2 194	+ 135 + 1 851	+ 3 030 + 1 392	+ 4 513 + 1 690	+ 3 448 + 1 165	Fet
- 672 + 1724 + 4200	62 + 1 192	- 610 + 532 + 610	- 1 740 + 2 188 + 3 596	<b>— 703</b>	+ 2 712 + 2 891 + 1 932	648 + 2 948 + 969	1 092 760 + 2 627	510 186 + 999	- 611 - 207 + 635	+ 1 112 + 1 607 + 707	+ 2 797 + 1 781 + 1 190	+ 1 093 + 579 + 121	Mäi Apr Ma
+ 2 147 + 863	+ 2 251	- 104 - 666	3 819	<b>— 4 942</b>	+ 1 123 + 670	- 3 125 + 3 014	694 828	+ 733 2 103	+ 667 2 184	+ 627 + 1 455	+ 1 690 + 3 967	+ 378 + 1 282	Jun Jul
- 872 - 203	809 + 30	— 63 — 233	+ 3 848 + 407	+ 1 553 — 1 713	+ 2 295 + 2 120	+ 1 130 + 142 + 9 159	+ 2 718 + 265 1 544	+ 1 863 + 951 + 3 413	+ 1 781 + 1 026 + 3 173	+ 997 + 384 + 359	+ 2 218 + 955 + 2 629	+ 6 + 137 + 1 027	Ser Okt
+ 2 882 +13 061 - 3 703	+12 275	+ 513 + 786 + 734		+ 2 861	+ 4 394 405 322	+ 1 879 + 10 236	+ 577 + 1 803	+ 2 368 + 16 452	+ 2 351 + 15 612	+ 430 + 1 340	+ 2 537	- 78 + 565	Nov Dez
- 3 977 + 490		- 1 793 + 805	+ 1 203	- 7 709 - 3 759	- 1 626 + 4 962	- 6 508 + 410	- 2 827 + 793 - 656	- 1 979 + 1 707 - 721	- 1 874 + 1 494 - 802	+ 3 813 + 1 253 + 853	+ 6 923 + 4 826 + 1 423	+ 3 542 + 847 + 1 942	Feb
— 914 + 2 604 + 4 769	+ 2 398	+ 206 + 1 351	- 4 687 + 3 185 + 4 063	- 6 575 + 531 + 1 362	+ 1 888 + 2 654 + 2 701	- 4 031 + 5 000 + 1 529	— 656 — 1 815 + 2 534	- 721 + 1 353 + 1 371	- 802 + 1 229 + 969	+ 853 + 585 + 321	+ 885 + 2 194	+ 122 + 1 459	Apr Ma
- 30 + 2 774	+ 1 122	— 1 152 — 657	— 1 212	1 940	+ 728 + 970	- 1 023 + 4 803	— 189 — 407	+ 1 098 + 896	+ 1 093 + 993	+ 424 + 457	+ 3 981 + 1 277	+ 1 699 + 359	Jur Jul

öffentlichen Gelder (§ 17 BBankG); Sichteinlagen: November 1975 bis Februar 1976, Termingelder: Dezember 1975 bis Januar 1976. —  $\bf 5$  Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand

der Emissionsinstitute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. —  ${\bf p}$  Vorläufig.

#### 2. Aktiva\*)

						Kredite an	Kreditinstit	ute <b>4)</b>			Kredite an	Nichtbanker	n <b>6)</b>
	7-61 4			Guthaben	Schecks					Bank-		Buchkredi lehen (ohr laufende k	ne durch-
and am hres- bzw. onatsende	Zahl der berich- tenden Institute	Geschäfts- volumen 1) 2)	Kassen- bestand	bei der Deutschen Bundes- bank	Inkasso- papiere 3) 11)	ins- gesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechsel diskont- kredite	durch- laufende Kredite	schuld- ver- schreibun- gen <b>5</b> )	ins- gesamt	zu- sammen	bis 1 Jahr einschl.
i6	3 714	nd Auslandsa 498 379	2 151	18 984	2 009	115 514	73 795	5 10	00 9 434	27 185	345 438	263 760	45 :
7 8 12) 8 12) 9 9 9 13) 9 13) 9 13) 9 1 13) 9 1 13) 9 1 13) 9 1 13) 9 1 14 14 15 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16	3 693 3 664 3 742 3 702 3 605 3 501 3 511 3 414 3 362 3 784 3 784 3 528 3 556 3 465	562 846 646 681 648 258 20) 733 057 22) 822 158 817 861 22) 924 513 25)1 060 335 1 178 692 40)1 297 414 47)1 454 257 50)1 596 107 52)1 775 830	2 417 2 597 2 514 2 751 2 796 3 052 3 396 3 654 3 739 4 096 4 385 4 418 4 408	16 423 19 413 19 417 19 045 28 445 28 445 35 770 50 321 56 802 56 868 51 584 49 804 55 253 58 689	2 606 2 184 2 187 2 507 2 356 2 356 2 356 2 393 3 592 3 378 3 374 4 140 3 368 3 956	15) 143 659 176 320 178 870 21) 197 785 23) 218 748 244 013 28) 241 181 273 179 35) 305 931 307 860 41) 360 739 48) 428 474 46) 455 049 43) 520 129	92 487 113 571 116 705 125 038 24) 143 616 142 416 19) 163 041 15) 186 768 24) 219 600 221 083 42) 261 596 48) 306 478 51) 319 500 59) 365 812	6 5 7 8 7 8 10 9 10 5 10 5 11 3 1 10 9 7 9 8 7 7 9 6 4 4 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7	55   9 572   10 377   10 343   10 538	44 531 43 970 21) 51 251 23) 54 129 54 129 22) 59 893 21) 68 298 36) 70 549 70 994	17) 380 886 427 855 428 040 21) 491 247 15) 543 773 29) 612 841 33) 698 933 37) 764 357 768 873 43) 831 912 24) 918 020 16)1 022 018	263 760 18) 286 175 321 873 322 657 381 150 430 925 430 925 30) 497 626 25) 585 284 38) 658 874 663 138 44) 712 376 24) 786 305 15) 878 599 29) 965 824	46 50 54 70 81 81 15) 99 15) 123 16) 143 144 151 49) 143
7 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt.	3 540 3 538 3 531 3 523 3 513 3 495 3 487 3 483 3 482	33)1 577 367 20)1 586 691 1 590 270 19)1 600 920 1 615 193 1 640 423 17)1 651 334 18)1 660 949 20)1 672 083 35)1 698 579	5 049 5 042 5 469 5 073 5 630 6 207 5 455 5 486 4 984 5 323	52 424 52 327 49 755 51 532 53 208 52 189 52 365 55 879 44 964 50 173	3 061 3 274 3 472 2 680 3 000 3 359 2 780 2 433 2 865 2 710	30) 440 563 20) 443 664 441 083 19) 442 382 20) 459 847 19) 465 311 18) 466 198 19) 477 056 31) 485 469	30) 303 259 20) 306 287 301 746 19) 301 387 307 551 317 977 35) 320 762 18) 320 014 19) 330 132 31) 337 139	8 5: 8 2: 8 4! 8 9: 8 2! 17) 7 3: 7 2: 6 6: 6 6: 6 6:	7 999 5 8 033 14 8 010 13 8 034 13 8 035 13 8 035 14 8 101 10 8 117 10 8 141	120 610 121 135 122 839 124 041 125 120 126 462 129 177 131 389 132 207 133 809	1 018 114 1 023 123 1 032 231 1 040 859 1 044 584 18)1 058 970 21)1 064 600 1 070 413 1 081 215 1 091 999	21) 916 725 920 955 931 555 939 153	157 152 150 155 155
Nov. Dez. 8 Jan. Febr.	3 465 3 454	35)1 746 819 23)1 775 830 1 752 810 22)1 769 817	5 642 4 408 5 241 5 216	52 042 58 689 56 253 53 034	3 029 3 956 2 797 3 285	20) 515 542 50) 520 129 501 117 39) 512 594	19) 364 248 50) 365 812 343 627 39) 351 352	6 7 6 7 6 4 6 2	71 8 208 89 8 282	136 434 139 338 142 719 146 698	1 107 772 1 126 664 1 120 759 1 126 417	950 153 965 824 963 099 970 821	19) 156 162 153 156
März April Mai Juni Juli <b>p)</b>	3 455 3 453 3 453 3 437	1 765 684 18)1 775 684 60)1 798 914 21)1 811 579 20)1 833 277	5 066 5 308 6 063 5 789 6 161	48 093 50 596 52 564 46 365 48 733	3 491 2 540 2 951 4 458	504 736 60) 505 884 24) 515 782 20) 516 325 19) 528 523	344 077 60) 344 104 24) 352 986 20) 350 842	6 23 6 63 6 88 7 22 6 98	8 246 8 203 8 219 7 8 247	146 189 146 952 147 697 150 009 150 947	1 136 319 1 144 502 1 154 846 1 170 961 1 177 752	980 523 985 903 994 425 <b>15)</b> 1 009 574 1 016 639	159 159 160 167 163
	Inlandsakti	va											1 100
166 177 18 12) 18 12) 19 9 10 13) 10 13) 11 2 2 3 14) 3 14) 4 4 5 5 6 6 7 7 Jan.			2 035 2 322 2 477 2 356 2 586 2 599 2 589 2 867 3 178 3 463 3 546 4 070 4 167 4 160 4 759 4 737	18 984 16 423 19 413 19 417 19 045 28 445 28 770 50 321 56 802 51 584 49 804 55 253 58 689 52 424 52 327	2 356 2 356 2 393 3 592 3 378 3 404 3 374 4 140	371 547	15) 165 677 49) 189 489 190 972 43) 221 072 243 975 20) 251 252 16) 297 207 237 565	8 32	6 9 475 9 609 0 9 577 8 9 518 9 518 9 435 3 9 435 5 900 2 5 711 7 5 701 3 5 521 4 5 521 4 995 7 4 997 9 5 043	44 531 43 970 21) 51 251 23) 54 129 54 129 22) 59 893 21) 68 298 36) 70 549 28) 82 295 107 356 119 545 139 338 120 610	<b>49)</b> 883 599 <b>15)</b> 980 076 <b>29)</b> 1 076 296 976 069	<b>33)</b> 933 883 849 098	147 8 17) 158 3 143 6
März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.			4 737 5 076 4 687 5 180 5 665 4 970 5 111 4 662 5 030 5 350 4 160	52 327 49 755 51 532 53 208 52 189 52 365 55 879 44 964 50 173 52 042 58 689	3 472 2 680 3 000 3 359 2 780 2 433 2 865 2 710 3 029	372 437 372 503 375 1503 380 005 21) 389 612 16) 395 953 398 886 21) 408 126 413 979 441 047 15) 448 089	254 726 256 038 <b>21)</b> 264 573 269 015 293 135	8 01 8 23 8 62 7 91 7 12 7 08 6 51 6 38 6 53 6 53	2 4 978 6 4 950 9 4 913 4 927 4 4 966 2 4 947 8 4 958 8 4 977 2 4 946	126 462 129 177 131 389 132 207 133 809 136 434	981 003 989 610 997 195 20) 999 478 24)1 012 840 16)1 018 349 1 023 951 1 033 402 1 044 276 1 058 503 16)1 076 296	16) 887 261 891 383 901 095 908 985	145 147 148 146 153 149 147 152 151 19) 152
3 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli <b>p)</b>		:	4 952 4 926 4 697 4 911 5 579 5 237 5 588	56 253 53 034 48 093 50 596 52 564 46 365 48 733	2 797 3 285 3 491 2 540 2 951 4 458 3 123	429 800 438 986 432 969 437 327 445 830 445 687 456 796	275 743 281 156 275 776 279 056 286 573 283 786 294 270	6 29 6 09 6 02 6 37 6 62 6 90 6 59	5 043 5 037 4 984 9 4 940 3 4 937 4 988	142 719 146 698 146 189 146 952 147 697 150 009	1 070 402 1 075 883 1 083 994 1 091 053 1 099 629	931 362 938 820 947 302 952 202 959 850 15) 974 269 981 426	158 150 153 155 155 157 163

<sup>\*</sup> Ohne Aktiva der Auslandsfilialen (vgl. Tab. III, 9) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. "Monatsberichte der Deutschen Bundesbank", 21. Jg., Nr. 4, April 1969, "Umgestaltung der Banken-

statistik", S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 15 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —), in den Tabellen "Aktiva" und "Passiva" — abweichend von den folgenden Tabellen — jedoch nur global. — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. fällige Schuld-

verschreibungen, Zins- und Dividendenscheine. —
4 Einschl. Postscheckguthaben und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen: ohne Kredite an Bausparkassen. — 5 Ohne eigene Emissionen; ab 2. Jahresendtermin 1968 ohne Namensschuldverschreibungen. — 6 Einschl. Kredite an Bausparkassen. — 7 Bis 1. Jahresendtermin 1968 nur "unter 6 Monate". — 8 Bis 1. Jahresendtermin 1968 "6 Monate und darüber". — 9 Der Ankauf von Mobilisierungsund Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42 a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 10 Einschl. Grundstücke und Gebäude,

							1	1					
						Mahiliala				Nachrichtlie	:h:		
über 1 Jahr <b>8)</b>	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Mobilisie- rungs- u. Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze)	Schuld- verschrei bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 10) 11)	Wechsel- bestand	Schatz- wechsel u. U-Schätze (einschl. Mob u. Liquidi- täts- papiere)	Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- verschrei- bungen) 5)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
218 474 18) 240 159 271 642 268 269 310 359 349 136 349 136 24) 396 542 29) 461 949 37) 515 317 518 309 45) 560 756 16) 642 975 15) 726 742 54) 803 758	27 593 29 406 32 725 32 765 38 693 40 024 40 024 41 466 41 588 30 993 31 061 38 022 40 873 44 573 49) 45 266	31 309 32 930 32 930 32 720 34 099 35 25) 36 579 37 237 39 479 39 889 42 426 42 470 42 470 47 039 50 093 50 093 50 093	3 613 9 338 9 291 9 290 9 377 3 066 2 913 2 315 1 727 1 727 5 513 17) 10 368 6 340 6 984	26) 24 569 24 569 21) 23 851 22 741 23 797 20) 25 187 15) 27 702 37 217 50 814	8 741 8 850 8 670 8 672 9 318 7 908 7 503 7 115 6 622 6 676 6 222 5 727 5 196 4 792	707 1 513 1 249 1 250 300 3 353 3 353 3 265 1 455 2 694 2 694 3 208 3 106 4 255 3 747	4 0	1 2 5 3 1 3 1 4 9 4 9 4 9 9 0 0 3 7 8 9 8 9 17 1 6 3 8 9 10 4 9 1 1 1 6 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	30   13 028 11 945 172   13 586 190   16 296 1859   17 592 125   19 321 205   23 264 23 264 23 271 121   28 977 31 656 175 993 183   52) 38 315	30 691 30 745 27 838 26 296 26 296 27 459 25 943 21 455 21 502 26 746 35 779 33 612 33 223	3 770 4 421 4 421 8 721	39 605 50 833 66 897 65 909 20) 76 861 27) 78 698 32) 83 744 20) 91 039 39) 94 260 94 791 46) 107 482 15) 135 058 156 762 190 152	1
728 267 731 590 737 766 743 009 748 260 16) 754 013 21) 764 086 770 594 775 665 783 955 24) 793 653 803 758 809 479 814 378 821 336	43 14' 41 87' 42 302' 42 73' 15) 42 39' 42 86' 42 11' 41 45' 42 35' 43 90' 45 26' 41 52' 41 01'	4 50 624 50 699 51 129 6 51 304 7 51 306 7 51 769 7 51 769 8 52 377 8 52 640 9 52 981 7 53 185 8 53 427	6 491 6 754 7 068 7 034 6 459 5 929 5 449 5 355 5 181 5 086 6 795 6 984 7 509 7 117 7 097	43 193 45 328 46 210 48 142 49 393	5 157 5 037 4 891 4 889 4 889 4 888 4 888 4 792	4 103 4 434 4 138 4 170 4 582 4 527 4 478 3 479 3 943 4 655 3 890 3 747 4 900 7 306 7 385	5 04 5 4 5 4 5 5 5 3 4 0	144	189	29 725 26 482 26 773 27 192 26 736 22 6418 27 711 26 230 2 8 904 2 9 903 3 3 223 27 002 27 979	10 594 11 188 11 206 11 204 11 041 10 456 9 927 8 834 9 124 9 741 10 685 10 731 12 409 14 423 14 482	159 391 161 523 163 990 165 450 169 434 172 370 176 717 181 951 185 827 190 152 191 863 195 448	1977 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1978 Jan. Febr. März
826 894 833 753 <b>16)</b> 842 523 852 642	42 32 42 10 42 31	54 240 7 54 425 3 54 319	7 204 8 662 8 622 9 172	50 057 50 426 51 458	4 777 4 801 4 675	7 397 5 692 7 397 6 772	6 1 7 0 6 4	33 <b>21)</b> 15 8 38 15 8 4 15 9	873 38 055 952 37 848	26 022 25 784	14 601 14 354 16 019 15 944	197 009 198 123 201 467 200 851	April Mai Juni Juli <b>p)</b>
212 985 18) 234 095 263 110 259 764 295 472 332 705 24) 382 512 29) 447 197 37) 503 988 506 979 44) 547 834 16) 625 258 15) 703 947 54) 775 499	31 39 31 40 37 15 39 03 39 03 40 83 41 24 30 79 30 86 37 75 40 24 43 58	5   19   26 842   27 863   27 651   28 005   28 005   20 006   31 724   32 016   33 538   35	9 139 9 138 3 327 2 627 2 627 2 474 2 083 1 546 1 546 5 373 <b>20)</b> 10 265	19 550 19 168 21 011 19) 20 707 20 707 20 846 21 008 21) 22 199 22 284 17) 23 413 49) 25 780	8 672 8 318 7 908 7 908 7 503 7 115 6 622 6 676 6 222 5 727 5 196	707 1 513 1 249 1 250 300 3 353 3 353 3 265 1 455 2 694 2 694 3 208 3 106 4 255 3 747		11 23 15 27 13 27 19 44 44 49 47 17) 56 17 17) 56 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18	134 16 296 134 16 076 1397 17 592 1367 19 321 3300 23 264 333 23 711 134 28 977 374 31 650	26 661 26 600 23 870 22 966 22 966 24 23 413 19 596 19 642 23 737 31 736 29 053	4 096 9 861 10 388 10 382 3 627 5 980 5 980 5 739 3 538 4 240 4 240 8 581 13 371 10 495 10 731	51) 74 836 74 836	1968 12) 1969 12) 1969 1970 13) 1970 13) 1971 1972 1973 14) 1974 1975 1976
705 411 708 405 714 120 718 757 723 267 <b>16)</b> 728 339 737 944 744 229 748 886 757 139 <b>24)</b> 765 989 775 499	42 16 40 93 41 32 41 99 19) 41 40 15) 41 02 41 45 40 67 40 03 40 89 42 34	38 454 38 674 1 38 563 7 38 940 2 39 009 5 39 076 5 39 178 7 39 378 1 39 471 0 39 869 2 40 006	6 382 6 622 6 960 6 953 6 390 5 907 5 424 5 345 5 171 5 076	36 342 37 234 37 301 39 668 40 140 42 279 42 745 44 568 45 509	5 157 5 157 5 037 4 891 4 889 4 889 4 888 4 888	4 103 4 434 4 138 4 170 4 582 4 527 4 478 3 479 3 943 4 655 3 880 3 747	4 00 4 44 4 77 5 00 4 8 5 0 5 4 5 5 4 5 5 3	14 10 7 10 6 10 6 10 6 10 6 10 6 10 6 10 6	709   37 614 382   36 375 670   36 125 689   36 844 727   37 033 380   37 703 381   37 703 382   36 525 3845   37 403 38 173 38 38 38 38 47 403 38 173	25 790 22 599 22 609 23 040 22 415 0 22 233 23 583 23 583 22 185 2 24 769 25 427	10 485 11 056 11 098 11 123 10 972 10 434 9 902 8 824 9 114 9 731 10 676 10 731	169 317 173 668 174 952 178 377 181 943 186 091	1977 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.
781 185 785 708 791 641 796 628 802 642 <b>16)</b> 810 836 820 877	41 35 39 82 39 27 40 44 40 21 40 36	8 40 441 5 40 599 2 40 720 8 41 244 4 41 352 8 41 302	7 509 7 117 7 097 7 204 8 662 8 622	44 957 44 748 44 829 45 178 44 750 46 137	4 775 4 774 4 774 4 777 4 801 4 675	7 397 5 692 7 397	4 9 5 5 6 1 7 0 6 4 7 2	55 13 6 50 13 6 63 <b>21)</b> 12 9 68 12 9 64 12 9 72 12 9	092     39 100       969     37 442       990     38 05       979     37 846       991     38 943	23 596 21 543 2 21 457 5 21 637 3 21 294 3 17 823		192 130 192 447 196 146 195 354	1978 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli p)

Betriebs- und Geschäftsausstattung, nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft. – 11 In den unter "Inlandsaktiva" ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein. – 12 Vgl. Anm. \*. – 13 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur Norddeutschen Landesbank Girozentrale sowie durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. – 14 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1973 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt;

```
s. a. Tab. III, 11, Anm. 11. — 15 + rd. 150 Mio DM. —
16 + rd. 100 Mio DM. — 17 — rd. 150 Mio DM. —
18 + rd. 250 Mio DM. — 19 — rd. 250 Mio DM. —
20 — rd. 200 Mio DM. — 21 — rd. 100 Mio DM. —
22 — rd. 750 Mio DM. — 23 — rd. 900 Mio DM. —
24 + rd. 300 Mio DM. — 25 + rd. 550 Mio DM. —
26 — rd. 350 Mio DM. — 27 — rd. 1,3 Mrd DM. —
28 — rd. 1,0 Mrd DM. — 29 + rd. 400 Mio DM. —
30 + rd. 450 Mio DM. — 31 — rd. 400 Mio DM. —
31 — rd. 850 Mio DM. — 33 + rd. 500 Mio DM. —
34 + rd. 2,9 Mrd DM. — 35 — rd. 300 Mio DM. —
36 — rd. 600 Mio DM. — 37 + rd. 3,0 Mrd DM. —
```

38 + rd. 3,5 Mrd DM. — 39 — rd. 700 Mio DM. — 40 — rd. 6,0 Mrd DM. — 41 — rd. 4,0 Mrd DM. — 42 — rd. 2,8 Mrd DM. — 43 — rd. 2,0 Mrd DM. — 44 — rd. 1,6 Mrd DM. — 45 — rd. 1,7 Mrd DM. — 46 — rd. 1,6 Mrd DM. — 47 + rd. 1,0 Mrd DM. — 48 + rd. 750 Mio DM. — 49 + rd. 200 Mio DM. — 50 — rd. 950 Mio DM. — 51 — rd. 1,1 Mrd DM. — 52 — rd. 1,4 Mrd DM. — 53 + rd. 600 Mio DM. — 54 + rd. 650 Mio DM. — 55 + rd. 1,4 Mrd DM. — 56 — rd. 650 Mio DM. — 57 — rd. 800 Mio DM. — 58 — rd. 3,0 Mrd DM. — 59 — rd. 1,9 Mrd DM. — 60 + rd. 350 Mio DM. — p Vorläufig.

#### 3. Passiva\*)

MIo DM		1								,			
		Einlagen u	nd aufgenom	mene Kredi	te von Kred	itinstituten 3	3) 4)			Einlagen u	nd aufgenor	mmene Kred	lite
			Sicht- und	Termingelde	er 5)		weitergege	ebene Wech	sei 6)		Sicht-, Ter	min- und Sp	argelder
				darunter				darunter					Termin-
Stand am Jahres- b Monatsei	nde 1)2)	ins- gesamt	zu- sammen	Sicht- gelder	Termin- gelder v. 1 Monat bis unter 3 Mon. 7)	durch- laufende Kredite	zu- sammen	eigene Akzepte im Umlauf 15)	Indossa- mentsver- bindlich- keiten 8)	ins- gesamt	zu- sammen	Sicht- ein- lagen	1 Monat bis unter 3 Monate 7)
1966		nd Auslands	1	1		1	1	1	1	1	I	1	1
1967 1968 16) 1968 16) 1969 1970 17) 1970 17) 1971 1972 1973 18) 1973 18) 1974 1975 1976 1977	23 498 375 24) 822 155 817 861 24) 822 155 817 861 29)1 060 335 40)1 171 592 178 692 45)1 297 414 51)1 454 257 55)1 596 107 49)1 775 830	116 401 21) 140 841 143 397 170 236 199 695 195 618 31) 224 546 37) 251 121 22) 266 4050 46) 303 982 35) 326 237 56) 358 515 57) 411 782	79 286 96 459 21) 119 835 122 530 136 172 161 809 31) 187 151 37) 213 321 22) 237 902 238 436 46) 272 420 35) 303 076 56) 327 296 57) 380 001	22) 54 265 27) 56 672 56 769 37) 66 445 37) 71 287 75 943 37) 79 897	26) 34 738 23) 39 644 58) 45 392	9 602 9 626 10 057 9 827 9 871 10 683 7 806 8 482 7 588 8 203 8 247 8 785 9 068 9 669 10 415	11 357 10 316 10 949 11 040 24 193 27 203 27 203 28 913 30 212 19 330 19 367 22 777 14 093 21 550 21 366	1 474 1 126 1 074 1 171 2 380 2 911 2 911 3 547 3 628 1 835 1 835 2 724 2 210 2 795 2 549	9 282 8 501 9 212 9 221 21 325 23 819 23 819 24 855 25 957 16 877 16 898 19 214 10 824 17 839 17 985	319 856 22) 361 243 365 364 405 917 25) 447 058 32) 504 002 38) 576 196 41) 640 813 646 863 48) 697 748 26) 858 242 66) 942 170	22) 327 993 332 128 371 151 410 719 410 719 410 719 33) 466 114 38) 536 720 41) 598 781 604 831 49) 653 870 52) 743 350 26) 809 608 39) 891 396	72 960 34) 83 460 19) 95 937 26) 96 830 97 805 109 455 26) 129 978 129 958 26) 144 319	61 468 63 229 73 292
1977 Jan. Feb Mär Apri Mai Juni Aug Sep Okt. Nov Dez 1978 Jan. Feb Mär Apri Mai Juni	7. 23)1 586 697 1 590 270 1 600 920 1 615 193 1 640 422 22)1 661 394 1 91 660 948 1 1 775 830 27)1 746 819 1 765 684 25)1 775 684 25)1 775 684 25)1 775 89 1	23) 340 058 342 373 20) 344 230 346 470 37) 362 223 27) 364 296 19) 367 057 61) 369 033 44) 377 888 20) 401 676 50) 411 782 392 196 68) 398 663 37) 392 674 28) 397 492 19) 405 565 20) 409 133	43) 303 525 23) 307 513 306 109 20) 306 920 370 799 377 327 502 27) 329 075 19) 334 434 61) 335 364 41) 345 572 20) 368 128 50) 360 901 366 943 370 358 903 28) 361 566 19) 369 613 20) 372 459 27) 376 315	72 912 74 764	26) 31 118 27 465 24 371 23 951 25 227 25 182 25 568 40 399 23) 45 392 35 680 28 003 27 330 32 699	9 656 9 794 9 640 9 840 9 853 9 827 9 837 9 890 9 922 10 249 10 325 10 415 10 477 10 575 10 546 11 047 10 910 11 155	25 392 22 751 26 624 27 470 25 818 24 894 25 384 22 733 23 747 22 067 23 223 21 366 24 776 21 642 23 225 24 930 24 905 25 764 29 888	2 526 2 359 2 340 2 275 2 068 1 858 1 672 1 633 1 920 2 238 2 483 2 549 2 242 1 828 1 738 1 789 1 940 2 008 2 302	20 051 20 870 18 772 19 643 17 985 21 453 18 771 20 598 21 915 22 035 22 841	855 295 853 309 858 648 867 727	806 466 804 217 809 349 818 242 21) 818 087 21) 821 663 827 974 829 533 844 660 864 265 26) 891 396 876 364 881 602 876 767 883 235 833 232 19) 893 519	122 680 124 312 123 723 125 295 129 504 131 801 132 565 131 745 131 697 134 428 147 793 144 319 140 305 140 571 140 387 142 602 147 669 147 387 150 283	63 120 60 705 56 116 55 474 56 402 51 288 53 072 54 635 52 754 60 266 73 292 60 258 53 361 53 305 54 708 52 853 56 614
)	Inlandspa	ssiva						•	<u>!</u>	•		<u> </u>	
1966 1967 1968 16) 1968 16) 1969 1970 17) 1970 17) 1971 1972 1973 18) 1973 18) 1975 1976 1977 1977 Jan. Feb. Mär.		95 451 110 937 21) 131 098 131 893 152 811 173 832 169 755 31) 194 504 37) 219 289 26) 231 280 231 888 63) 267 203 22) 283 513 23) 304 229 36) 351 507 289 959 290 745 293 501	23) 273 499 36) 320 210 255 399 258 704 257 727	37) 44 670 47 276 47 373 56 228 22) 61 094 63 254 68 701 51 862 56 090 54 470	24 031 21 457 19 209	9 447 9 500 9 871 9 643 9 735 10 235 7 358 8 181 7 396 7 980 8 377 8 8 377 8 8 79 9 214 9 979 9 197 9 310 9 162	11 286 10 286 10 881 10 993 24 087 27 126 28 831 30 150 19 197 19 234 22 603 14 038 21 516 21 318 25 363 22 731 26 612	1 470 1 126 1 1055 1 171 2 380 2 911 3 547 3 628 1 815 1 830 2 724 2 210 2 795 2 549 2 359 2 340	10 769 17 805 17 937 21 669 19 145 23 272	41) 632 721 638 769 48) 689 574 64) 774 543 28) 840 977 67) 921 672 832 519 839 751 837 981	22) 323 520 327 649 365 676 403 400 403 400 33) 459 612 38) 529 801 41) 591 138 597 186 49) 646 010 64) 728 791 28) 792 561 65) 871 224 783 948 791 143 789 102	26) 93 981 94 956 106 396 126 278 125 763 21) 140 085 119 019 120 538 119 876	4 576 7 800 9 491 14 822 28 427 28 427 37 337 43 915 66 740 67 081 37) 74 302 58 597 59 840 69 541 59 759 58 165 53 713
Apri Mai Juni Juli Aug Sepi Okt. Nov. Dez. 1978 Jan. Feb. Mär Apri Mai Juni	t	295 884 296 197 310 810 312 486 316 303 36) 317 736 325 337 345 382 351 507 332 913 339 137 333 311 337 114 343 993 345 828	259 059 261 023 276 570 277 726 284 227 36) 284 590 293 539 312 329 320 210 298 152 307 440 300 038 301 706 308 561 309 527	55 757 52 257 67 324 61 945 63 801 62 863 63 362 64 723 68 701 57 608 64 534 63 689 62 614 66 218 69 393	18 955 19 038 19 458 19 539 19 539 19 533 37) 19 680 23 265 34 000 37 327 26 874 25 298 19 916 21 269 23 269 22 309 29 99	9 367 9 384 9 385 9 396 9 383 9 449 9 778 9 879 9 979 10 041 10 116 10 097 10 520 10 570 10 570	27 458 25 790 24 875 25 364 22 693 23 697 22 020 23 174 21 318 24 720 21 581 23 176 24 888 24 882 24 882 25 722	2 275 2 068 1 858 1 672 1 633 1 920 2 238 2 483 2 549 2 242 1 828 1 738 1 789 1 900 2 008	22 622 20 011 20 820 18 725 19 594 17 937 21 397 18 710 20 549 21 873 21 992	843 364 852 916 34) 852 784 21) 855 355 861 191 862 680 876 989 895 354 34) 921 672 910 234 914 817 909 388 917 115 927 679 19) 928 189	21) 805 861 811 486 812 846 827 021 845 215 21) 871 224 859 586 864 016 858 347 866 016 876 478	121 610 125 820 127 997 128 880 128 008 127 805 130 697 143 768 140 085 136 118 136 608 135 704 138 308 143 087 143 087	53 010 54 674 49 742 51 258 52 811 51 098 54 319 57 180 69 541 61 832 58 073 51 498 52 029 53 391 51 451

<sup>\*</sup> Ohne Passiva der Auslandsfilialen (vgl. Tab. III, 9) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. "Monatsberichte der Deutschen Bundesbank", 21. Jg., Nr. 4, April 1969, "Umgestaltung der Bankenstatistik", S. 5). In den Anmerkungen zu den ein-

zelnen Tabellen (hier Anm. 19 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —), in den Tabellen "Aktiva" und "Passiva" — abweichend von den folgenden Tabellen — jedoch nur globa!. — 1 S. Tab. III, 2, Fußnote 1. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Ab 2. Jahresendtermin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 4 Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus im

Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 6 Ohne Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 7 Bis 1. Jahresendtermin 1968 nur Einlagen. — 8 Einschl. den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf. — 9 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 10 Bis 1. Jahresendtermin 1968 auch einschl. der Termineinlagen von 4 Jahren und darüber. — 11 Bis 1. Jahresendtermin 1968 nur "Aufgenommene langfristige Darlehen". — 12 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassen-

von Nighthankan (1 m)			1	Ι				Nachrichtlie	rh:		
von Nichtbanken 3) 9)			-					Nachrichtie	<u></u>	Verbind-	
3 Monate bis unter 4 Jahre 4 Jahre und dar- und dar- über 11)	Spar- Spar- briefe <b>12</b> ) einlag	durch- laufende n Kredite	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf 13)	Rück- stel- lungen	Wert- berichti- gungen	Kapital (einschl. offene Rück- lagen gem. § 10 KWG) 15)	Sonstige Passiva 14) 15)	Bilanz- summe 2)	Verbind- lich- keiten aus Bürg- schaften	lich- keiten aus Pen- sionsge- schäften (soweit nicht	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
29 395	249 144 1 818 165 1 808 166 3 765 186 5 234 9205 7 402 35 235 10 884 39) 263 16 416 43 278 21 246 21 246 19) 312 30 182 34) 378 40 602 19) 413 54 152 39) 440	672 20) 31 255 432 33 250 110 33 236 017 34 766 440 28) 36 339 440 36 339 478 37 888 953 39 476 254 42 032 864 292 43 878	97 963 93 135 106 074 118 748 118 748 134 137 161 069 23) 183 917 183 917 19) 205 041 240 808	4 133 4 497 4 928 4 967 4 808 5 182 5 182 5 887 6 818 7 550 7 561 9 178 10 778 12 344 13 064	5 665 6 071 6 629 2 049 2 141 2 525 2 525 2 876 3 283 3 858 3 891 4 194 25) 3 840 4 260	18 565 20 380 23 061 23 180 26 055 29) 29 473 29 473 22) 32 064 36 617 40 358 40 627 44 219 48 731 37) 54 725 60 576	30) 19 477 19 257 36) 21 001 23) 25 231 44) 29 652 29 783 50) 33 052 54) 34 345 25) 35 912	488 496 553 656 638 806 638 809 23) 711 244 24) 797 866 793 569 24) 899 147 29)1 033 751 40)1 154 075 1 161 155 45)1 277 361 51)1 442 374 49)1 757 013	58 043 58 127 70 589 82 425 95 223 99 372	4 552 3 831 3 772 2 827 2 397 2 691 3 991 3 991 3 649 3 649 4 157 5 973 5 007 5 252	1966 1967 1968 16) 1968 16) 1969 1970 17) 1970 17) 1971 1972 1973 18) 1973 18) 1974 1975 1976
48 934 107 915 51 322 109 209 252 892 109 889 54 805 110 676 56 000 111 434 55 988 112 567 56 987 113 074 58 384 114 345 59 291 115 606 63 036 61 334 37) 59 454 21) 119 299 55 176 119 275 58 711 59 485 123 434 60 780 124 478 61 038 126 002 60 702 127 017 60 679 128 098	43 671 413 415 415 415 415 416 417 418 418 532 49 165 51 630 51 971 52 336 52 772 54 152 57 92 49 60 112 60 707 61 038 61 469 445 61 930 26) 445	843 48 829 49 092 281 49 299 370 49 485 278 49 514 339 49 747 235 49 980 214 50 118 683 50 269 135 50 435 880 50 774 934 50 990 655 51 131 988 51 382 363 51 447 7777 51 597 091 51 656	278 814 281 986 284 189 285 643 287 095 291 437 294 017 59) 296 003 298 544 300 787 303 450 311 483 316 284 318 413 319 824 322 577 325 752	13 038 13 521 13 855 13 857 13 580 13 371 13 259 13 038 13 004 12 677 13 064 13 977 14 736 15 170 15 077 14 942 14 720 14 490	3 988 4 053 4 216 4 217 4 234 4 233 4 236 4 227 4 230 4 250 4 452 4 592 4 592 4 617 4 622 4 619	55 075 55 300 56 112 56 543 57 066 57 579 58 004 58 196 58 669 58 822 59 431 60 576 60 987 61 303 62 058 37) 62 598 63 344 63 949 64 634	39 650 38 419 39 266 40 473 48 321 48 696 46 451 51 496 26) 51 310 37) 53 318 40 528 42 400 41 666 44 638 41 412 43 040 48 228	60)1 554 501 23)1 566 299 1 565 986 20)1 575 725 1 591 443 1 617 387 22)1 627 622 19)1 639 849 23)1 650 256 27)1 726 079 62)1 757 013 1 730 276 24)1 750 003 1 744 197 19)1 752 543 25)1 775 949 37)1 787 823 23)1 805 691	94 636 97 468 96 929 97 134 97 172 97 056 97 745 97 922 98 374 98 567 99 149 99 372 98 833 99 145 100 480 101 174 101 719 102 502 103 406	4 998 5 432 5 754 6 123 6 261 6 507 6 685 6 717 6 509 5 979 5 690 5 252 6 185 6 393 6 748 6 581 7 080 7 549 8 368	1977 Jan. Febr. März April Mai Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1978 Jan. Feb. März April Mai Juni Juli p)
29 194 31 853 42 781 22) 44 953 39 277 42 624 36 737 37) 58 631 39 736 49 117 37) 55 618 46 869 48 24 02 51 848 49 638 21) 104 814 47 850 49 638 51 86 52 578 52 591 53 480 51 20 51 483 55 7403 51 10 905 53 480 51 20 51 499 51 870 51 870 51 699	249 143 1 818 163 1 798 164 3 739 5 196 203 5 196 203 7 331 35 230 10 806 33 92 261 16 343 43 280 21 173 193 310 30 996 33 193 413 40 449 193 410 53 839 393 437 44 47590 412 45 983 412 45 983 412 47 590 412 48 297 48 924 213 413 50 379 51 379 651 51 379 651 51 710 52 069 53 839 263 437 57 652 58 905 53 839 263 436 59 758 436 60 343 436	428 420 31 058 550 299 34 517 284 41 583 297 48 545 207 48 637 49 638 637 63 63 63 63 63 63 63 63 63 63 63 63 63	83 841 97 963 93 135 106 074 118 748 14 137 161 069 23) 183 917 183 917 19) 205 041 240 808 277 173 278 814 281 986 284 189 285 643 287 095 291 437 294 017 59) 296 003 298 544 300 787 303 450 311 483 316 284 311 483 316 284 318 413	4 808 5 182 5 182 5 887 6 818 7 550 7 561 10 778 11 2 344 13 064 13 038 13 521 13 855 13 827 13 580 13 371	25) 3 880 22) 3 840 4 250 3 988 4 053 4 217 4 234 4 233 4 236 4 227 4 230 4 230 4 240 4 24	29 473 22) 32 064 40 358 40 627 44 219 48 731 37) 54 725 60 576 55 075 55 300 56 112 56 543 57 066 57 579 58 004 58 196 58 669 58 822 59 431 60 576 60 987 61 303 62 058	11 8000 12 016 23) 17 626 23) 17 626 23) 19 477 36) 21 001 23) 25 231 44) 29 652 25) 33 052 54) 34 345 25) 35 912 40 528 40 811 39 650 38 419 39 266 40 473 48 321 48 696 46 451 51 496 26) 51 310 37) 53 318 40 528 42 400 41 666 44 638			3 325 3 335 3 025 2 159 1 694 1 580 2 992 2 653 3 628 3 628 4 124 5 120 4 964 4 839 4 959 5 362 5 642 5 942 6 036 6 292 6 577 6 604 6 402 5 882 5 548 4 839 5 916 6 240 6 585 6 277	1976

obligationen u. ä. — 13 Einschl, verkaufte, noch zu liefernde Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige (bis August 1977: ohne alle) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä.; bis 1. Jahresendtermin 1968 auch einschl. ausgegebene Namensschuldverschreibungen; Inlandspassiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 14 Einschl. "Sonderposten mit Rücklageanteil" (bis 1. Jahresendtermin 1968 "Sonstige Rücklagen"). — 15 In den unter "Inlandspassiva" ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein. — 16 Vgl. Anm. \*. — 17 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 18 S. Tab. III, 2,

```
Anm. 14. — 19 + rd. 250 Mio DM. — 20 — rd. 250 Mio DM. — 21 + rd. 150 Mio DM. — 22 — rd. 150 Mio DM. — 23 — rd. 200 Mio DM. — 24 — rd. 750 Mio DM. — 25 + rd. 350 Mio DM. — 26 + rd. 100 Mio DM. — 27 — rd. 300 Mio DM. — 28 + rd. 300 Mio DM. — 29 + rd. 550 Mio DM. — 30 — rd. 1,7 Mrd DM. — 31 — rd. 450 Mio DM. — 30 — rd. 1,7 Mrd DM. — 33 + rd. 800 Mio DM. — 34 + rd. 200 Mio DM. — 33 + rd. 450 Mio DM. — 36 — rd. 1,0 Mrd DM. — 37 — rd. 100 Mio DM. — 36 — rd. 1,0 Mrd DM. — 37 — rd. 100 Mio DM. — 38 + rd. 850 Mio DM. — 38 + rd. 850 Mio DM. — 30 + rd. 500 Mio DM. — 40 + rd. 2,9 Mrd DM. — 41 + rd. 3,5 Mrd DM. — 42 + rd. 3,0 Mrd DM. — 43 + rd. 400 Mio DM. — 44 — rd. 400 Mio DM. —
```

<sup>45 —</sup> rd. 6,0 Mrd DM. — 46 — rd. 3,5 Mrd DM. —
47 — rd. 350 Mio DM. — 48 — rd. 1,5 Mrd DM. —
49 — rd. 1,4 Mrd DM. — 50 — rd. 1,1 Mrd DM. —
51 + rd. 1,0 Mrd DM. — 52 + rd. 2,5 Mrd DM. —
53 + rd. 2,1 Mrd DM. — 54 — rd. 2,2 Mrd DM. —
55 — rd. 950 Mio DM. — 56 — rd. 1,2 Mrd DM. —
57 — rd. 3,0 Mrd DM. — 56 — rd. 1,2 Mrd DM. —
59 + rd. 1,2 Mrd DM. — 60 + rd. 500 Mio DM. —
61 — rd. 1,3 Mrd DM. — 60 + rd. 500 Mio DM. —
63 — rd. 2,4 Mrd DM. — 64 + rd. 2,4 Mrd DM. —
65 + rd. 700 Mio DM. — 66 + rd. 650 Mio DM. —
67 + rd. 750 Mio DM. — 68 — rd. 650 Mio DM. —
69 — rd. 700 Mio DM. — 67 — rd. 650 Mio DM. —
69 — rd. 700 Mio DM. — 9 Vorläufig.

### 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten\*)

		Kurzfristig				Mittel- und langfristig		
							mittelfristig	
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit   ohne Schatzwechselkredite(n Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	), Insgesamt mit ] ohne Schatzwechselkredite(n	Buch- kredite und Dar- ) lehen	Wechsel- diskont- kredite 1)	Schatz- wechsel- kredite	insgesamt mit   ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	insgesamt mit   Wertpapierb	ohne estände(n)
	Nichtbanken, gesamt							
1966 1967 1968 <b>2</b> ) 1968 <b>2</b> ) 1969 1970 <b>3</b> ) 1971 1972 1973 <b>4</b> ) 1973 <b>4</b> ) 1974 1975 1976	345 438 320 66 5) 380 886 346 88 427 855 387 54 428 040 388 16 9) 491 247 10) 543 075 11) 507 55 543 733 17) 612 841 18) 578 55 24) 698 933 25) 666 76 24) 698 973 25) 666 77 34) 831 912 35) 794 94 43) 918 020 43) 874 22 48)1 022 018 47) 973 24 49)1 126 664 49)1 064 07	0 84 760 75 42 8 92 247 82 95 9 92 519 83 22 2 108 203 104 82 2 119 605 116 55 4 19) 138 040 19) 135 12 2 26) 161 474 26) 159 15 170 336 168 66 3 171 675 169 94 0 188 958 183 44 3 189 958 44) 178 65 5 197 530 209 438 202 45	2	27 592 29 406 32 725 28 841 34 035 34 750 36 043 35 824 25 052 25 119 31 825 35 367 39 333 46) 40 388	3 613 9 338 9 291 9 290 3 377 3 066 2 913 2 315 1 727 5 513 45) 10 368 6 340 6 984	268 947 247 786 6) 296 126 271 488 335 608 304 572 9) 383 044 349 116 12) 423 470 13) 390 993 424 128 391 651 20) 474 801 21) 443 447 27) 537 459 17) 507 603 30) 594 021 31) 563 688 597 198 566 725 36) 642 954 37) 611 545 20) 728 955 12) 824 488 47) 782 075 51) 917 226 51) 861 620	38 342 41 137 41 115 48 301 58 163 58 494 69 901 80 742 85 773 86 307 93 429 46) 106 935 26) 121 431 52) 130 608	33 3 4 9 36 7 36 7 43 4 6 6 4 77 6 8 8 3 3 90 0 100 9 48) 112 8 52) 116 5
1977 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 978 Jan. Febr. März April Mai Juni Juni Juli p)	1 018 114 969 18 1023 123 972 97 97 98 13 1 040 859 18 44 500 1058 970 1058 970 1058 970 1058 970 1058 970 1058 970 1058 970 1058 970 1058 970 1058 970 1058 970 1058 970 1058 970 1058 970 1058 970 1059	4 192 395 185 64 197 77 192 395 187 75 198 196 574 188 02 253) 200 733 53) 194 80 195 195 195 195 195 195 195 195 195 195	1 1 148 756 150 151 150 355 150 355 157 314 152 639 22 150 361 155 890 162 066 33 155 157 314 159 187 159 187 159 187 159 160 672 7 167 051	37 907 36 885 37 204 37 983 37 783 37 838 37 181 36 718 37 645 39 073 40 388 38 273 36 826 36 476 37 719 37 641 37 996 38 652	6 491 6 754 7 068 7 034 6 459 5 929 5 449 5 355 5 181 5 086 6 795 6 984 7 509 7 117 7 097 7 204 8 662 8 622 9 172	826 286	119 191 119 997 120 144 120 254 119 965 122 861 122 880 123 798 123 710 126 381 7) 128 293 130 608 127 894 125 425 127 041 126 984 127 914 130 633 132 104	110 9 110 2 110 5 110 7 110 5 111 7 111 7 111 7 111 6 112 6 7) 114 5 113 3 113 3 114 5 114 7
	Inländische Nichtbanke	n	l	ł	<u> </u>	1	<u> </u>	
1966 1967 1968 2) 1968 2) 1969 1970 3) 1971 1972 1973 4) 1973 4) 1974 1975 1976	334 708 310 70 5) 366 771 334 54 408 865 371 50 408 915 371 50 461 662 512 422 55) 481 16 513 080 57) 583 198 58) 552 37 24) 672 190 25 641 90 745 124 61) 804 510 62) 769 50 44) 883 599 44) 841 841 841 841 841 841 841 841 841 841	5 75 371 71 98 9 81 960 73 66 6 88 672 80 55 7 89 747 80 66 104 206 100 87 6 104 206 100 87 116 293 113 66 8 116 293 113 66 5 19) 135 223 19) 132 74 4 26) 159 128 26) 157 04 3 48) 168 356 48) 166 81 8 169 695 168 14 180 75 7 185 161 48) 174 89 7 69) 204 174 69) 197 19	2 45 337 49 138 9 68 370 9 79 895 6 79 895 6 121 528 48) 141 925 0 48) 141 925 0 48) 140 088 147 839 70) 158 384	27 168 28 275 31 395 27 495 32 509 33 771 35 771 35 441 35 517 24 885 24 952 31 600 34 808 38 429 38 806 37 004	3 389 8 348 9 139 9 138 3 327 2 627 2 627 2 474 2 083 1 546 1 546 5 373 45) 10 265 6 240 6 984	259 337 238 723 6) 284 811 260 937 319 183 290 973 319 168 291 328 357 456 328 127 396 129 20) 367 514 396 787 43) 447 975 27) 419 626 27) 513 062 17) 484 939 30) 572 254 31) 543 433 575 429 546 469 30 618 378 64) 588 743 20) 698 438 666 931 12) 787 568 47) 747 390 771 872 122 71) 820 577 788 996 749 027	54 583 67 079 78 824 85 143 85 677 92 488 46) 105 071 26) 118 751 72) 127 255	32 5 33 9 35 0 35 3 39 9 50 2 50 6 63 5 75 7 82 1 82 7 82 1 99 0 48) 110 1 72) 113 3
Jan. Febr. Marz April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1978 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli p)	976 069 929 71 981 003 933 22 989 610 941 141 997 195 69) 997 195 69) 950 65 54)1 012 840 541 142 163 842 143 163 842 143 163 842 143 163 842 143 1675 883 1 099 629 1 041 41 15 373 1 122 050 1 063 944	1	5 145 223 147 142 148 157 148 157 149 159 151 846 8 50) 152 983 158 384 150 17 8 155 661 155 661 6 155 7208 7 163 433	37 004 36 022 36 296 37 030 50) 36 446 12) 36 178 36 496 35 793 35 356 36 280 37 605 38 806 36 711 35 247 34 857 35 992 35 885 36 204 36 842	6 382 6 622 6 960 6 953 6 390 5 907 5 424 5 345 5 171 5 076 6 786 4 7 509 7 117 7 097 7 204 8 662 8 622 9 172	788 996 749 027 793 136 751 996 799 212 757 708 805 055 762 664 809 690 767 232 827 112 782 081 835 659 788 491 840 666 793 032 851 074 54) 861 129 54) 810 732 872 122 820 577 876 005 826 273 880 407 830 885 886 379 836 776 889 283 897 874 848 323 907 114 48) 856 302 915 487 866 558	116 481 117 168 117 366 117 408 117 082 119 876 119 758 120 616 120 523 123 250 7) 125 097 127 256 124 591 122 169 123 791 123 765 124 363 127 044 128 544	108 2 107 7 107 9 107 7 108 6 108 7 108 6 7) 111 3 113 3 119 2 110 2 110 4 110 9 112 5:

<sup>\*</sup> Ohne Kredite der Auslandsfilialen (vgl. Tab. III, 9) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1999 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen

den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. "Monatsberichte der Deutschen Bundesbank", 21. Jg., Nr. 4. April 1959, "Umgestaltung der Bankenstatistik", S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 5 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). —

diskontkredite unter kurzfristig erfaßt, da eine Aufgliederung nach ihrer Befristung nicht vorliegt. — 2 Vgl. Anm. \*. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 4 S. Tab. III, 2. Anm. 14. — 5 — 160 Mio DM. — 6 — 130 Mio DM. — 7 + 260 Mio DM. — 8 — 260 Mio DM. — 9 — 100 Mio DM. — 10 + 130 Mio DM. — 11 + 500 Mio DM. — 12 + 170 Mio DM. — 13 + 540

-						langfristig				
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	durch- laufende Kredite	Buch- kredite und Dar- lehen	nd	insgesamt mit witerpapierbe Ausgleichs- u Deckungsford	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	durch- laufende Kredite	Wechsel- diskont- kredite <b>1)</b>	Buch- kredite und Dar- lehen
1968 <b>2)</b>	8 741 8 850 8 670 8 672 8 318 7 908 7 503 7 115 6 622 6 676 6 222 5 727 5 196 4 792 5 173	11 348 6) 12 377 17 977 17 587 9) 20 709 16) 20 420 23) 20 355 19 642 9) 20 767 20 852 21 837 21 693 28 611 36 778 28 979	28 466 8) 30 505 31 924 31 798 33 066 13) 35 384 35 711 37 809 38 658 40 996 41 039 41) 43 467 46 075 49 319 52 192 49 596	186 009 7) 206 052 235 900 236 349 272 650 301 595 301 595 22) 339 233 17) 391 300 33) 439 863 442 324 40) 477 999 548 525 619 931 22) 692 856 692 347	214 475 236 557 267 824 268 147 305 716 15) 336 979 337 306 21) 377 042 17) 429 958 33) 480 859 483 363 39) 521 466 594 600 669 250 22) 745 048 672 943	234 564 6) 257 784 294 471 294 406 9) 334 743 14) 365 307 365 634 20) 404 900 27) 456 717 32) 508 248 510 891 38) 549 525 622 020 703 057 27) 786 618 707 095	1 072 3 431 4 389 4 352 4 901 4 149 4 149 3 496 3 097 2 944 2 945 3 350 47) 6 009 8 606 14 036 8 281	846 804 1 006 922 1 033 1 195 1 526 1 670 1 231 1 430 1 431 1 118 964 774 789	3 921 4 658 5 278 5 278 5 426 5 765 5 945 5 946 6 204 5 512 5 240 4 881 5 236	32 465 34 107 35 742 31 920 37 709 47 541 47 541 59 309 70 649 75 454 75 985 82 757 94 450 106 811 52) 110 902
Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1978 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli P)	5 169 5 169 5 162 5 157 5 157 5 037 4 891 4 889 4 888 4 888 4 792 4 775 4 774 4 774 4 777 4 801 4 675 4 522	28 626 29 055 30 422 30 941 31 702 32 080 33 245 34 319 34 389 35 542 36 778 35 798 35 541 36 576 36 903 36 847 35 778	49 788 50 021 50 464 50 637 50 649 50 844 51 047 51 221 51 683 51 919 52 192 52 375 52 580 52 792 53 331 53 481 53 483 53 820	627 218 633 026 637 988 643 367 647 988 657 979 664 537 669 287 676 729 684 762 692 856 700 516 707 454 713 411 718 900 724 772 731 644 739 707	677 006 683 047 688 452 694 004 698 637 708 823 715 584 720 508 728 412 736 681 745 048 752 891 760 034 762 203 772 231 778 253 785 137 793 527	710 801 717 264 724 031 730 102 735 376 745 794 753 718 759 716 767 689 777 111 786 618 793 463 800 606 806 518 813 586 819 957 826 659 833 827	9 630 9 629 9 527 9 389 11 270 11 113 12 083 11 891 13 753 13 851 14 036 13 347 12 952 13 684 13 479 13 523 14 611 14 126	836 678 665 667 657 636 722 702 694 721 789 810 847 890 909 944 826 853	4 989 5 097 5 041 5 016 4 909 5 024 4 936 4 739 4 708 4 880 4 881 4 774 4 702 4 542 4 602 4 466 4 317 4 190	104 472 104 740 105 021 106 025 106 107 106 057 106 378 107 226 7) 108 891 110 902 108 963 106 924 107 925 107 994 108 981 110 879 112 935
1966 1967 1968 2) 1968 2) 1969 3 1970 3) 1970 3) 1971 1972 1973 4) 1973 1974 1975 1977 1977 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1978 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1978 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Juli Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1978 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Juni Juli Juni Juli Juni Juni Juni Juni Juni	8 741 8 850 8 672 8 318 7 908 7 503 7 153 6 622 6 676 6 222 5 727 5 196 4 792 5 173 5 169 5 162 5 157 5 157 5 157 5 157 5 189 4 889 4 888 4 888 4 888 4 792 4 774 4 774 4 774 4 774 4 777 4 801 4 675 4 675	10 827 6) 11 618 15 328 14 984 16 406 16 750 17 364 17 911 9) 19 255 19 339 20 074 19 762 26 394 32 830 26 534 26 362 27 756 27 756 27 756 27 756 27 958 28 456 29 103 30 254 30 30 254 31 743 31 276 31 872 31 276 31 872 31 276 31 877 31 872 31 276 31 877 31 317	25 024 8) 26 199 27 154 26 979 27 270 20) 28 598 28 925 30 290 30 974 32 275 32 318 42) 33 832 35 514 37 676 39 727 37 858 38 024 38 073 38 457 38 561 38 613 38 736 38 847 39 950 40 026 40 588 40 650 40 952	7) 200 780 228 720 229 015 260 928 288 621 288 621 288 621 288 621 33) 325 739 17) 378 238 33) 428 959 431 449 40) 465 762 532 344 599 551 73) 667 517 602 950 606 413 611 866 616 277 620 967 624 985 634 624 641 053 645 388 652 703 659 930 667 517 675 096 681 642 686 512 691 408 696 825 703 127 711 099	206 211 226 979 255 874 255 994 288 198 44) 317 219 317 546 27) 356 029 17) 409 212 33) 461 234 463 737 66) 499 594 654 648 437 644 939 654 734 659 513 663 598 673 360 679 900 684 350 692 066 699 401 707 244 714 920 721 592 726 538 731 924 737 413 743 777 752 051	225 779 6) 247 447 279 872 279 650 312 922 341 877 342 204 43) 380 896 27) 434 238 32) 487 111 489 752 65) 525 890 593 367 663 817 73) 744 866 672 515 675 968 687 647 692 628 697 091 707 354 715 043 720 143 720 143 720 143 727 824 736 032 744 866 751 414 758 238 762 588 762 588 762 588 762 588 762 588 768 518 773 531 780 070 786 943	1 046 3 406 4 222 4 184 4 605 3 957 3 482 2 945 3 339 47) 5 998 8 588 13 923 8 262 9 609 9 597 9 478 9 343 11 212 11 037 12 025 511 841 13 698 13 768 13 783 12 876 13 553 13 361 13 433 14 519 14 037	714 643 709 672 735 950 1 281 1 434 1 042 1 263 1 264 927 718 616 6596 650 490 483 463 442 531 509 506 535 596 617 649 694 728 764 652 679	3 913 4 650 5 261 5 3261 5 326 5 726 6 907 7 5 908 6 150 5 441 1 5 161 4 755 5 162 4 917 5 025 4 967 4 959 4 884 4 675 4 610 4 737 4 758 4 610 4 737 4 758 4 647 4 578 4 415 4 456 4 329 4 164 4 4 050	31 798 33 315 34 390 30 749 34 544 44 084 44 084 456 773 68 959 75 560 82 072 92 914 104 396 72) 107 982 102 480 102 254 102 480 102 300 103 354 103 320 103 176 103 498 104 436 7) 106 089 104 066 105 129 105 817 107 709 109 778

Mio DM. — 14 + 100 Mio DM. — 15 + 470 Mio DM. — 16 — 370 Mio DM. — 17 + 410 Mio DM. — 18 + 530 Mio DM. — 19 + 140 Mio DM. — 20 + 270 Mio DM. — 21 + 390 Mio DM. — 22 + 330 Mio DM. — 23 — 120 Mio DM. — 24 + 510 Mio DM. — 25 + 570 Mio DM. — 26 + 160 Mio DM. — 27 + 350 Mio DM. — 28 + 3220 Mio DM. — 29 + 320 Mio DM. — 30 + 3130 Mio DM. — 31 + 320 Mio DM. — 32 + 3080 Mio DM. — 33 + 3180 Mio DM. — 34 — 1960 Mio DM. —

35 — 1780 Mio DM. — 36 — 2 040 Mio DM. — 37 — 1840 Mio DM. — 38 — 1980 Mio DM. — 39 — 1830 Mio DM. — 40 — 1640 Mio DM. — 41 — 190 Mio DM. — 42 — 150 Mio DM. — 43 + 290 Mio DM. — 44 + 200 Mio DM. — 45 — 180 Mio DM. — 46 + 210 Mio DM. — 47 + 180 Mio DM. — 48 + 110 Mio DM. — 49 + 610 Mio DM. — 50 — 250 Mio DM. — 51 + 650 Mio DM. — 52 + 320 Mio DM. — 53 + 190 Mio DM. — 54 + 280 Mio DM. — 55 + 230 Mio DM. — 56 — 240 Mio DM. — 57 + 430 Mio DM. — 58 + 490 Mio DM. — 59 + 3 240 Mio DM. — 60 + 3 340 Mio DM. — 61 — 1 860 Mio DM. — 62 — 1 740 Mio DM. — 63 — 1 940 Mio DM. — 64 — 1 800 Mio DM. — 65 — 1 880 Mio DM. — 66 — 1 790 Mio DM. — 67 + 240 Mio DM. — 68 + 420 Mio DM. — 69 — 220 Mio DM. — 70 — 140 Mio DM. — 71 + 640 Mio DM. — 72 + 340 Mio DM. — 73 + 300 Mio DM. — 74 + 150 Mio DM. — 79 Vorläufig.

### noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten\*)

			Kurzfristig					Mittel- und la	ingfristig		
										mittelfristig	
tand am ahres- bzw. Ionatsende	Kredite Insgemit   Schatzwechse Wertpapierbe Ausgleichs- u Deckungsford	ohne Ikredite(n), stände(n), nd	insgesamt mit   Schatzwechse	ohne !kredite(n)	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite 1)	Schatz- wechsel- kredite 2)	insgesamt mit Wertpapierbe Ausgleichs- u Deckungsford	ınd	insgesamt mit Wertpapierbe	ohne estände(n)
	Inländische U	nternehmen u	nd Privatperso	nen			1			i I	
966 967 968 3) 968 3) 9999 4) 9970 4) 9970 4) 9972 9973 5) 9974 1975 1977 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1978 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1978 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1978 Jan. Febr. Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1978 Jan. Febr. Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1978 Juni Juli Juni Juli P)	280 744 6) 298 879 329 804 334 545 11) 385 948 13) 499 864 430 542 20) 490 567 26) 569 329 30) 627 220 18) 769 168 48) 838 696 764 218 767 356 779 644 49) 783 492 56) 794 983 17) 796 877 800 487 800 487 809 555 816 517 824 766 829 168 833 863 841 231 846 788 854 556 866 959 871 600	271 418 289 081 317 481 322 629 12) 372 5629 14) 416 001 416 659 21) 476 290 27) 554 920 31) 612 112 38) 656 454 18) 689 175 750 600 756 786 762 254 49) 766 022 56) 777 338 17) 779 051 782 114 791 253 798 190 806 073 17) 819 991 810 634 815 620 823 133 828 612 836 318 65) 848 797 853 630	72 324 74 286 80 852 80 998 101 552 113 617 113 617 113 617 22) 131 734 28) 155 941 32) 165 6951 32) 179 667 32) 171 204 182 830 49) 192 979 177 642 180 383 181 812 54) 180 463 181 87 074 182 765 180 260 185 341 185 499 187 774 187 765 189 693 181 777 187 7374 187 7565 189 693 196 174 193 520	71 073 72 903 79 680 79 827 100 154 112 564 112 564 22) 130 862 28) 155 260 32) 165 115 166 426 32) 178 638 32) 170 191 182 232 49) 192 569 177 122 178 052 179 973 181 400 182 355 179 850 184 931 185 089 182 355 179 850 184 931 185 089 182 299 184 361 186 664 187 155 189 283 195 764 193 120	43 940 44 658 48 329 52 364 67 680 78 814 78 814 22) 95 450 28) 119 771 32) 140 261 143 829 50) 153 794 140 142 142 055 143 714 144 409 143 645 150 527 145 903 144 101 149 615 148 847 55) 149 256 143 794 145 618 149 143 152 139 151 196 153 3794	27 133 28 245 31 351 27 463 33 750 33 750 35 412 35 489 24 856 24 923 31 571 34 779 38 403 38 775 36 289 35 997 36 293 36 935 36 408 15) 36 137 36 452 35 749 35 316 36 242 37 572 38 775 36 681 35 218 35 218 35 218 36 35 218 36 36 681 37 572 38 775 38 681 38 775 38 68 681 35 218 36 826 37 572 38 775 38 68 681 38 775	1 251 1 383 1 172 1 171 1 408 1 053 1 053 1 053 872 681 525 525 1 029 1 013 598 410 410 410 410 410 410 410 410 410 410	208 420 224 593 248 952 253 547 11) 284 386 15) 316 267 316 227 313 358 833 24) 413 388 33) 461 578 464 325 39) 492 455 531 986 28) 586 338 51) 645 717 586 576 588 894 593 123 597 832 603 029 607 909 614 112 620 227 624 214 631 018 631 018 635 058 645 717 646 459 649 092 653 857 659 223 664 859 659 859 664 859 667 868 678 080	200 345 216 178 247 801 242 802 12) 272 352 16) 303 437 304 095 44) 345 428 29) 399 660 518 982 477 816 570 013 510 627 422 589 716 572 548 576 813 580 852 585 969 590 674 596 696 602 264 606 322 613 101 56) 119 245 627 422 628 335 631 259 636 169 641 457 647 035 32) 653 033 660 510	29 887 31 458 33 160 33 962 47 918 48 249 47 918 48 249 86 621 71 1888 78 515 92 859 92 859 85 169 85 169 84 935 85 426 86 067 86 925 88 188 88 359 88 188 88 359 89 184 90 322 9) 90 925 90 925 90 925 91 465 90 895 91 465 90 895 91 465 90 895 91 465 91 85 92 859 91 465 92 859 92 859 91 465 91 852 92 859 92 859 94 653	29 300 301 322 366 466 466 69 766 777 79 752 85 52) 91 83 83 84 84 84 86 87 87 87 87 87 87 99 99 99 99 99 99 99 99 99 99 99 99 99
	Inländische ö	ffentliche Hau	i Ishaite		<u> </u>	i		<u> </u>			<u> </u>
1966 1967 1968 3) 1968 3) 1969 1970 1971 1972 1973 5) 1974 1975 1976	53 964 67 892 79 061 74 370 55) 75 714 50) 82 538 92 631 102 861 113 390 113 848 58) 132 388 180 409 210 908 237 600	39 287 45 468 54 025 49 308 57) 56 500 65 179 76 085 87 064 98 131 98 495 59) 113 048 152 654 181 413 197 776	3 047 7 674 8 820 8 749 2 644 2 676 3 489 3 187 2 714 6 465 64) 13 957 9 678 11 195	909 709 853 782 725 1 102 1 887 1 785 1 693 1 723 2 121 4 705 4 036 4 621	809 750 690 1 081 1 858 1 757	35 30 44 32 35 21 29 28 29 29 29 29	6 965 7 967 7 967 1 919 1 574 1 602 1 402 1 021	50 917 60 218 70 241 65 621 55) 73 070 50) 79 862 99 674 110 676 111 104 60) 125 923 47) 166 452 201 230 226 405	38 378 44 759 53 172 48 526 57) 55 775 64 077 74 198 85 279 96 438 96 772 61) 110 927 147 949 177 377 193 155	5 536 5 901 6 334 6 458 6 936 6 628 10 773 47) 25 827 32 115	3 3 3 2 2 2 4 4 5 5 5 5 9 21 25 21
1977 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1978 Jan. Febr. März April Mai Juni Juni Juli p)	211 851 213 647 216 104 217 551 215 986 217 857 221 472 223 464 223 847 227 759 233 737 237 600 241 234 242 763 245 265 245 073 248 414 250 450	182 880 182 641 184 360 185 597 184 608 184 890 188 843 189 324 189 344 191 5247 197 776 202 527 203 624 204 161 205 282 205 098 207 142 210 319	9 431 9 405 10 015 10 328 9 325 8 799 8 472 8 032 7 395 7 703 10 136 11 195 11 688 10 705 10 241 11 205 12 062 12 085 13 043	3 569 3 193 3 465 3 785 3 345 3 302 3 458 3 097 2 634 3 037 3 760 4 621 4 589 3 998 3 554 4 411 3 810 3 873 4 271	3 414 3 053 2 594 2 999 3 727 4 590 4 559 3 969	24 25 37 37 38 41 44 40 38 33 31 30 29 32 33 39 41	6 550 6 543 5 980 5 497 5 014 4 935 4 761 4 666 6 376 6 574 7 099 6 707 6 687 6 794	202 420 204 242 206 089 207 223 206 661 209 058 213 000 215 432 216 452 220 056 223 601 226 405 229 546 231 315 232 522 233 060 233 011 236 329 237 407	179 311 179 448 180 895 181 812 181 263 181 588 185 385 186 227 186 710 188 517 191 487 193 155 197 938 199 626 200 607 200 871 201 288 203 269 206 048	30 137 31 688 31 399 31 711 31 339 32 928 34 172 34 397	24 23 23 22 21 21 20 20 20 21 21 21 21 19 19 19 19

Anmerkungen \* und 1 s. Tab. III, 4., S. 16\*/17\*. — 2 Schatzwechselkredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Vgl. Tab. III, 4, Anm. 3. — 5 Vgl. Tab. III, 4, Anm. 4. — 6 — 200 Mio DM. —

<sup>7 — 170</sup> Mio DM. — 8 — 130 Mio DM. — 9 + 260 Mio DM. — 10 — 260 Mio DM. — 11 + 190 Mio DM. — 12 + 210 Mio DM. — 13 + 130 Mio DM. — 14 + 230 Mio DM. — 15 + 170 Mio DM. — 16 + 270 Mio DM. — 17 + 100 Mio DM. — 18 + 200 Mio DM. —

<sup>19 — 100</sup> Mio DM. — 20 + 500 Mio DM. — 21 + 520 Mio DM. — 22 + 140 Mio DM. — 23 + 360 Mio DM. — 24 + 380 Mio DM. — 25 + 320 Mio DM. — 26 + 540 Mio DM. — 27 + 570 Mio DM. — 28 + 160 Mio DM. — 29 + 410 Mio DM. — 30 + 3 300 Mio DM. —

				langfristig						
Buch- tredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite 1)	durch- lautende Kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrel- bungen)	insgesamt	nd	Buch- kredite und Darlehen	durch- laufende Kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Stand am Jahres- bzw Monatsende
28 601 29 683 30 863 27 801 31 550 39 994 51 871 63 243 69 417 77 467 77 467 77 987 78 125 78 647 79 306 80 251 81 568 80 251 81 568 82 231 82 749 86 165 84 857 84 857 84 857 86 741 87 870 88 781 89 788	3 913 4 650 5 261 5 261 5 390 5 726 5 907 5 908 6 150 5 441 5 151 4 755 5 162 4 917 5 025 4 967 4 959 4 884 4 670 4 737 4 755 4 610 4 737 4 755 4 647 4 546 4 647 4 456 4 456	690 613 680 666 711 930 1 261 1 410 996 1 175 1 176 908 684 578 553 558 613 457 451 435 433 400 490 470 467 486 563 585 660 660 694 733 662 649	596 1 162 1 617 1 602 1 692 1 733 1 733 1 733 1 950 1 923 2 016 2 016 2 1504 1 376 1 451 1 280 1 297 1 343 1 283 1 340 1 303 1 300 1 290 1 458 1 375 1 376 1 376 1 376 1 376 1 376 1 376 1 376 1 376 1 376 1 376 1 376 1 376 1 376 1 376 1 376 1 376 1 376	178 533 8) 193 135 215 792 219 565 11) 245 753 17) 268 349 288 676 23) 298 212 24) 341 500 35) 383 063 41) 410 740 452 742 499 702 53) 552 858 501 407 503 959 507 697 511 765 516 104 519 721 525 753 531 322 535 030 540 696 546 603 552 858 554 997 562 005 566 776 577 677 577 282 583 427	171 054 185 882 206 258 210 422 12) 235 411 18) 257 252 257 579 24) 286 757 29) 329 695 36) 370 496 42) 398 351 441 390 484 881 53) 535 939 485 998 488 998 488 496 128 500 327 503 826 509 640 514 659 518 428 524 237 529 695 535 939 538 264 544 543 545 387 550 049 555 232 556 377 566 733	147 451 9) 161 317 180 876 185 167 12) 209 944 36) 341 053 43 208 430 367 491 499 082 450 800 53) 500 179 451 796 454 550 458 326 461 412 465 525 469 019 474 738 479 654 483 386 481 774 494 124 500 179 502 439 505 624 509 449 513 643 518 734 523 855 529 959	23 603 24 571 25 382 25 255 25 467 16) 26 622 26 949 27 956 28 511 29 443 30 860 32 308 34 081 35 760 34 202 34 343 34 358 34 716 34 802 34 807 35 005 35 005 35 005 35 571 35 760 35 979 35 938 36 406 36 498 36 522 36 774	7 479 7 253 9 534 9 143 10 342 19) 11 097 11 097 11 097 11 097 12 612 12 389 11 352 14 821 16 919 15 409 15 066 15 013 15 677 15 895 16 113 16 663 16 663 16 663 16 665 16 787 16 787 16 787 16 787 16 787 16 905 16 694		1966 1967 1968 3) 1968 3) 1969 4) 1970 4) 1970 4) 1971 1972 1973 5) 1974 1975 1976 1977 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1978 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Juli Juli Juli Juli Juli Juli Jul
3 197 3 632 3 527 2 948 4 990 4 990 5 716 5 612 5 642 5 641 9 665 21 447 24 993 21 817 24 463 23 667 23 607 23 174 22 049 21 786 21 623 20 945 21 732 21 817 21 23 21 817 21 82 21 82 21 83 21 84 21 82 21 83 21 84 21 83 21 84 21 8		24 300 29 6 24 44 46 88 88 19 34 33 33 32 28 30 42 41 39 39 39 49 49 49 49 49 49 33 34 49 49 49 49 49 49 49 49 49 49 49 49 49	450 2 244 2 605 2 582 2 913 2 224 1 532 1 174 928 929 1 089 47) 4 346 7 084 12 547 6 811 8 329 8 300 8 135 8 060 9 872 9 734 10 725 10 551 12 240 12 391 12 547 11 862 11 697 12 483 12 322 12 392 12 392 13 672	47 246 54 312 64 080 60 085 55) 67 169 50) 73 528 82 684 104 048 104 048 104 065 169 115 192 008 171 108 172 009 174 149 175 882 176 524 177 370 181 601 183 721 185 113 187 128 189 429 192 008	35 157 41 097 49 616 45 572 57) 52 787 59 967 69 272 79 517 90 738 91 043 126 468 152 346 171 305 154 101 155 544 157 255 158 606 159 186 159 772 163 720 163 720 167 829 167 829 169 706 171 305	33 736 39 469 47 844 43 848 57) 50 984 57 991 66 938 77 054 88 211 123 262 148 751 167 338 153 540 154 865 155 966 159 886 159 886 161 339 162 000 163 392 165 806 167 338 172 657 176 018 177 063 177 063 177 765 178 991 179 272	1 421 1 628 1 772 1 724 1 803 1 976 2 334 2 463 2 832 2 832 2 832 2 832 3 206 3 595 3 967 3 681 3 715 3 741 3 806 3 894 3 892 3 900 3 900 3 967 4 017 4 031 4 031 4 088 4 110 4 098 4 128	3 348 4 365 5 794 5 841 6 064 50) 5 653 5 909 6 106 6 688 6 727 7 685 8 430 11 573 15 911 11 125 11 296 11 732 12 181 12 2 181 12 2 181 12 3 591 14 302 14 411 14 835 15 911 14 971 15 218 14 971 15 218 14 971 15 218 16 990 14 530 14 773	8 741 8 850 8 670 8 672 8 318 7 908 7 503 7 155 6 622 6 676 6 222 5 727 5 196 4 792 5 163 5 162 5 157 5 157 5 037 4 889 4 889 4 888 4 888 4 792 4 775 4 777 4 777 4 801 4 777	1975 1977 1977 1977 Jan. Febr. März April Mai Juni Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.

<sup>19\*</sup> 

## 5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten\*)

Mio I	ОМ										
			Sichteinlagen			Termingelder (ohne Sparbr	mit Befristung iefe und ohne i	von 1 Monat u Jurchlaufende	ınd darüber Kredite) <b>1) 2)</b>		
							1 Monat bis u	nter 4 Jahre 2)		,	
	d am es- bzw. atsende	Einlagen und aufge- nommene Kredite insgesamt	insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber
		Nichtbanken,	gesamt			1		1	,	1	1
1966 1967 1968 1968 1969 1970 1971 1972 1973 1973 1974 1975 1976 1977	<b>4</b> ) 5)	285 813 319 856 8) 361 243 365 364 405 917 9) 447 058 15) 504 002 20) 576 196 24) 640 813 28) 697 748 32) 789 478 10) 858 242 43) 942 170	49 905 57 580 62 409 62 298 66 481 10) 72 960 16) 83 460 12) 95 937 10) 96 830 109 455 129 978 129 958 144 319	61 475 64 620 10) 70 620 16) 81 114 12) 93 263 10) 94 395 95 343 105 159 125 796 124 586 139 537	823 1 861 2 340 2 346 2 674 2 435 2 462 4 296 4 182 5 372 4 782	79 652 6) 86 100 8) 98 334 101 912 114 888 11) 127 085 17) 142 774 165 946 25) 207 281 207 281 207 959 29) 210 345 33) 205 008 37) 225 599 252 045	34 033 40 004 52 905 49 400 58 395 67 740 77 794 93 790 124 203 124 844 123 120 13) 107 959 38) 118 840 44) 132 746	4 638 7 849 9 655 9 756 15 335 29 368 37 552 44 148 67 170 67 511 75 258 61 468 63 229 73 292	16 311 18 084 25 861 31 257 35 405 33 750 17) 36 408 45 037 53 686 53 948 45 318 43 509 37) 51 834 8) 55 295	13 084 14 071 17 389 8 387 7 655 4 622 3 834 4 605 3 365 3 365 2 544 2 982 39) 3 777 4 159	45 619 6) 46 966 8) 45 429 52 512 56 493 11) 59 346 72 156 26) 83 078 83 115 30) 87 225 34) 97 049 40) 106 759 36) 119 299
1978	Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	10) 848 709 855 295 853 309 858 648 867 727 46) 867 601 13) 871 410 877 954 879 651 884 929 914 700 46) 942 170 927 354 932 733 928 149 934 682 944 829 12) 945 175 19) 954 478	122 680 124 312 123 723 125 295 129 504 131 801 132 565 131 745 131 697 134 428 147 793 144 319 140 571 140 571 140 387 142 602 147 669 147 387 150 283	120 940 122 700 120 978 123 197 127 579 129 622 130 381 129 249 132 539 145 635 139 167 138 285 139 167 138 210 140 606 145 340 145 194 148 919	1 740 1 612 2 745 2 098 1 925 2 179 1 639 1 364 2 448 1 889 2 158 4 782 2 020 1 404 2 177 1 996 2 329 2 193 1 364	219 969 221 236 218 897 220 955 223 836 219 843 223 133 227 364 227 651 236 213 239 555 252 045 239 143 241 127 236 280 238 563 241 748 240 572 245 391	112 054 112 027 109 008 110 279 112 402 107 276 110 059 113 019 112 045 119 408 121 600 48) 132 746 119 171 118 969 112 846 114 085 115 746 113 555 117 293	63 120 60 705 56 116 55 474 56 402 51 288 53 072 54 635 52 754 56 372 60 258 53 361 53 305 54 708 52 853 56 614	45 221 47 522 49 223 51 139 52 159 52 294 53 283 54 698 55 571 59 196 57 299 55 295 51 051 54 408 55 307 56 552 56 807 56 464 56 340	3 713 3 800 3 669 3 666 3 841 3 694 3 704 3 686 3 720 3 840 4 035 4 159 4 125 4 303 4 178 4 228 4 231 4 238 4 339	107 915 109 209 109 889 110 676 111 434 112 567 113 074 114 345 115 606 116 805 47) 119 299 119 972 122 158 123 434 124 478 126 002 127 017 128 098
		inländische N	lichtbanken	1		1	1	I	1		1
1969 1970 1971 1972 1973 1973 1974 1975 1976 1977	4) 5) 5)	282 285 315 995 8) 356 516 360 630 400 193 9) 439 473 15) 497 254 20) 569 057 24) 632 721 638 769 28) 689 57 49) 774 543 14) 840 977 51) 921 672	48 439 56 064 60 595 60 488 64 352 10) 70 918 16) 80 723 12) 93 020 10) 93 981 94 956 106 396 106 396 125 763 125 763 13) 140 085	59 671 62 563 10) 68 736 16) 78 391 12) 90 427 10) 91 721 92 669 102 309 122 630 121 038 13) 135 588	817 1 789 2 182 2 332 2 593 2 260 2 287 4 087 3 648 4 725 4 497	78 840 6) 85 196 8) 97 225 100 803 113 376 11) 123 795 17) 141 274 164 302 25) 204 723 205 401 29) 207 708 50) 196 780 216 142 240 235	33 770 39 653 52 272 48 861 57 446 65 164 17) 77 073 93 032 122 358 122 999 121 171 100 920 37) 111 328 123 736 105 195	4 576 7 800 9 491 9 584 14 822 28 427 37 337 43 915 66 740 67 081 74 302 58 597 59 840 69 541	16 233 17 913 25 595 30 969 35 021 32 171 17) 35 961 44 548 52 375 52 655 44 368 39 497 48 114 50 476	12 961 13 940 17 186 8 308 7 603 4 566 3 775 4 569 3 243 3 263 2 501 2 826 39) 3 374 3 719	
	Febr. März April Mai Juni Jull Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	832 519 839 751 837 981 843 364 852 916 16) 855 355 861 191 862 680 876 989 895 354 17) 921 672	119 019 120 538 119 876 121 610 125 820 127 997 128 880 128 008 127 805 130 697 143 768 140 085	117 423 119 031 117 254 119 606 124 004 126 003 127 379 126 745 125 524 128 922 141 735 135 588	1 596 1 507 2 622 2 004 1 816 1 994 1 501 1 263 2 281 1 775 2 033 4 497	211 109 213 199 211 188 213 173 216 567 212 758 214 754 218 391 218 669 226 150 228 435 240 235	106 015 103 351 104 576 107 252 102 333 103 853 106 291 105 351 111 722 112 962 123 736	58 165 53 713 53 010 54 674 49 742 51 258 52 811 51 098 54 319 57 180 69 541	44 443 46 322 48 224 49 139 49 293 49 262 50 183 50 921 53 981 52 185 50 476	3 407 3 316 3 342 3 439 3 298 3 333 3 297 3 332 3 422 3 597 3 719	107 184 107 837 108 597 109 315 110 425 110 901 112 100 113 318 114 428 115 473 116 499
	Jan. Febr. März April Mai Juni Juli <b>p)</b>	910 234 914 817 909 388 917 115 927 679 12) 928 189 19) 936 822	136 118 136 608 135 704 138 308 143 087 143 087 145 881	134 238 135 259 133 663 136 428 140 901 141 022 144 614	1 880 1 349 2 041 1 880 2 186 2 065 1 267	230 700 231 680 226 753 229 880 233 841 232 594 236 902	112 718 106 741 108 658 111 214 109 089	61 832 58 073 51 498 52 029 53 391 51 451 54 877	48 227 50 797 51 521 52 867 54 043 53 841 53 686	3 643 3 848 3 722 3 762 3 780 3 797 3 868	116 998 118 962 120 012 121 222 122 627 123 505 124 471

<sup>\*</sup> Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (vgl. Tab. III, 9) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar

gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. "Monatsberichte der Deutschen Bundesbank", 21. Jg., Nr. 4, April 1969, "Umgestaltung der Bankenstatistik", S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 6 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Ab 2. Jahresend-

termin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Bis 1. Jahresendtermin 1968 liegt für die frühere Position "Termineinlagen" eine ungefähr vergleichbare Fristengliederung vor (vgl. Tab. III, 3, Anm. 7 und 10). Die "Aufgenommenen Gelder unter 6 Monaten" und "von 6 Monaten bis unter 4 Jahren" sind den Kategorien "3 Monate bis 1 Jahr einschl." und "über 1 Jahr bis unter 4 Jahre" zugeordnet worden. — 3 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen)

parbriefe 3	3)		Spareinlage	n						Nach- richtlich:	
					vereinbarte	Kündigungsfr	ist			Verbind-	
							4 Jahre und	darüber		lichkeiten aus Pensions-	
	unter	4 Jahre und		gesetz- liche Kündi-		unter	prämien- be-		Durch- laufende	geschäften (soweit nicht	Stand am Jahres- bzw.
sgesamt	4 Jahre	darüber	insgesamt	gungsfrist	zusammen	4 Jahre	günstigte	sonstige	Kredite	passiviert)	Monatsende
249 1 818 1 808 3 765 5 234 10 884 16 416 21 246 20 22 40 602 54 152 43 671 45 075 46 197 47 818 48 532 49 165 50 626 51 630 51 971 52 372 57 982 59 298 60 112 60 707 61 038 61 469	24 28 17 14	1 794 1 784 3 737 5 217 7 388 	127 112 144 672 165 432 166 110 186 017 12) 205 440 18) 232 478 21) 263 953 27) 278 254 282 651 12) 312 824 35) 378 182 42) 413 449 45) 440 880 413 600 415 843 415 400 415 281 416 370 47) 417 278 13) 415 339 417 235 418 214 421 683 424 135 10) 440 880 438 934 440 655 439 988 441 363 442 777 16) 444 091	83 030 92 350 102 613 111 416 131 119 107 6) 133 179 22) 147 259 14) 149 571 151 994 31) 173 723 36) 212 981 17) 235 663 22) 261 799 241 747 242 810 241 642 241 392 241 350 249 352 241 350 249 352 250 121 250 201 252 281 253 649 261 799 266 262 266 339 265 640 266 000 10) 266 184	44 082 52 322 62 819 63 094 74 601 10) 86 333 17) 99 299 23) 116 694 128 683 130 657 139 101 177 786 42) 179 081 171 853 173 033 173 758 174 180 174 978 165 987 167 114 168 013 169 402 170 486 179 081 172 672 173 844 174 649 175 723 176 777 177 907	43 232 50 433 56 349 19) 62 572 17) 71 074 70 279 71 544 87 278 93 065 93 93 223 93 325 93 083 92 716 92 757 93 669 94 015 94 015 97 460 97 518 97 460 97 518 97 412 97 412 97 412 97 412	12 786 15 213 17 301 17 355 18 777 20 239 22 731 25 884 34 298 34 745 46 139 48 913 40 002 42 697 43 365 44 047 44 704 45 333 46 011 34 903 35 530 36 186 36 876 37 577 40 002 33 690 34 395 36 505 37 577 35 830 36 505 37 262	2 507 5 391 9 745 13 996 19 736 24 106 24 408 26 304 31 784 35 808 41 127 35 933 36 343 36 628 36 759 36 929 37 160 37 572 37 905 38 158 38 511 38 805 41 127 41 522 41 931 42 481 42 481 42 481 42 481 43 080	29 144 7) 31 255 33 250 33 256 34 766 14) 36 339 37 888 39 476 42 032 42 032 42 032 42 032 48) 48 634 50 774 48 789 48 829 49 092 49 299 49 49 485 49 51 49 747 49 980 50 118 50 269 50 435 50 774 50 990 51 131 51 382 51 447 51 597 51 656		1966 1967 1968 4) 1968 4) 1969 1970 1971 1972 1973 5) 1974 1975 1977 1977 1977 1977 1977 1977 1977
249 1 818 1 798 3 739 5 196 7 331 10 806 6 343 16 343 221 173 30 096 40 449 53 839 44 871 45 983 47 590 48 297 48 924 50 379 51 376 52 499 53 839 57 652 58 905 59 758 60 343 60 664 61 668	41) 298 17 252 252 252 231 3306 3317 316 324	53 587 43 227 44 625 45 773 47 360 48 072 48 701 50 142 51 162 51 497 51 841 52 254 53 587 57 360 58 592	126 029 143 428 163 882 164 560 184 209 12) 203 491 18) 230 284 21) 261 673 27) 276 091 280 486 12) 310 733 35) 375 637 42) 410 207 45) 437 065 411 909 412 948 47) 413 821 13) 411 848 47) 413 821 414 662 418 105 420 513 10) 437 065 435 116 436 823 437 485 438 886 16) 440 164	102 097 110 430 13) 118 134 6) 132 140 14) 148 467 150 88 31) 172 602 36) 211 572 17) 233 847 22) 259 661 239 920 240 958 239 772 239 409 247 384 248 141 248 205 250 262 251 612 259 661 264 108 264 657 263 462 263 462 263 462 263 829 10) 263 999	62 463 73 773 10) 85 357 17) 98 144 23) 115 554 127 624 129 598 138 131 164 065 176 360 42) 177 404 171 577 172 283 172 703 173 477 174 412 164 464 165 570 166 457 167 843 168 901 177 404 171 008 172 166 172 166 172 958 174 023 175 057 176 165	42 629 49 677 55 488 19) 61 610 17) 70 176 69 481 70 706 86 433 92 005 36) 96 721 92 150 92 238 91 983 91 620 91 637 92 375 92 534 92 522 92 866 92 936 96 721 96 230 96 170 96 170 96 209 96 308	12 786 15 213 17 301 17 355 18 777 20 239 22 731 25 884 34 745 41 253 46 139 48 913 40 002 42 697 43 365 44 047 45 333 46 011 34 903 35 530 36 186 36 86 37 577 40 002 33 690 34 395 35 127 35 830 36 505 37 262	2 479 5 325 9 630 13 803 19 492 23 845 24 147 26 052 31 493 35 442 40 681 35 574 36 253 36 379 36 542 36 764 37 186 37 186 37 506 37 749 38 101 38 388 40 681 41 088 41 486 41 486 41 727 42 023 42 342 42 595	28 977 31 058 32 998 32 998 32 991 34 517 14) 36 073 37 642 39 256 41 583 41 583 41 583 43 564 48 575 48 416 50 448 48 571 48 608 48 877 49 284 49 284 49 284 49 284 49 284 49 705 49 834 49 968 50 139 50 648 50 648 50 648 50 648 51 099 51 201 51 205	1 786 1 140 887 602 737 680 956 1 174 1 783 1 935 1 739 2 248 2 199 2 249 2 3 270 3 373 3 853 4 106 4 213 3 971 3 601 3 601 3 079 2 199 3 317 3 542 3 966 3 852 4 113 4 391 4 391	

```
Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassen-
obligationen u. ä. — 4 Vgl. Anm. *. — 5 S. Tab. III, 2,
Anm. 14. — 6 + 260 Mio DM. — 7 — 260 Mio DM. —
8 — 140 Mio DM. — 9 + 330 Mio DM. —
10 + 100 Mio DM. — 11 — 300 Mio DM. —
12 + 230 Mio DM. — 13 + 130 Mio DM. —
14 + 300 Mio DM. — 15 + 880 Mio DM. —
16 + 180 Mio DM. — 17 + 190 Mio DM. —
18 + 450 Mio DM. — 19 + 110 Mio DM. —
20 + 840 Mio DM. — 21 + 610 Mio DM. —
```

```
22 + 340 Mio DM. - 23 + 270 Mio DM. - 24 + 3 650 Mio DM. - 25 + 3 160 Mio DM. - 26 + 3 200 Mio DM. - 27 + 390 Mio DM. - 28 - 1 550 Mio DM. - 29 - 1 710 Mio DM. - 30 - 1 700 Mio DM. - 31 + 220 Mio DM. - 32 + 2 510 Mio DM. - 33 + 2 230 Mio DM. - 34 + 2 100 Mio DM. - 35 + 200 Mio DM. - 36 + 150 Mio DM. - 37 - 130 Mio DM. - 38 - 290 Mio DM. - 39 - 160 Mio DM. - 40 + 160 Mio DM. - 41 + 210 Mio DM. -
```

<sup>42 + 240</sup> Mio DM. - 43 + 640 Mio DM. -44 - 170 Mio DM. - 45 + 580 Mio DM. -46 + 170 Mio DM. - 47 + 140 Mio DM. -48 - 120 Mio DM. - 49 + 2 410 Mio DM. -50 + 2 140 Mio DM. - 51 + 760 Mio DM. p Vorläufig.

# noch: 5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten\*)

MIo DM										
-		Sichteinlagen				mit Befristung				
						1	nter 4 Jahre 2)	,		
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufge- nommene Kredite insgesamt 1)	insgesamt	tägli <b>ch</b> fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber
	inländische U	nternehmen ur	nd Privatpersor	nen						
1966 1967 1968 4) 1968 4) 1969 1970 1971 1972 1973 5) 1974 1975 1976 1977	188 489 217 448 253 814 262 311 295 051 6) 331 406 10) 384 509 16) 446 826 20) 499 035 504 943 24) 554 809 29) 634 344 23) 696 242 37) 773 137	42 993 49 734 53 902 55 420 58 555 7) 65 374 11) 75 035 8) 85 626 7) 84 069 84 993 97 051 112 955 115 491 9) 129 572	54 903 57 196 77 63 374 11) 72 903 8) 83 251 7) 82 057 82 956 93 423 109 822 111 480 9) 125 503	517 1 359 2 000 2 132 2 375 2 012 2 037 3 628 3 133 4 011 4 069	27 120 32 565 43 635 48 044 56 409 64 608 78 604 95 537 21) 128 617 129 247 25) 131 532 121 462 136 325 9) 159 222	22 013 27 405 38 311 37 688 43 739 49 281 60 718 72 582 99 783 100 376 97 901 81 123 32) 87 453 15) 97 955	2 495 4 951 6 246 6 494 10 165 20 290 28 566 32 308 53 200 53 506 59 422 44 840 44 506 52 478	11 083 13 266 19 393 24 444 27 172 25 417 28 947 36 286 43 676 43 944 36 199 33 773 39 983 42 324	8 435 9 188 12 672 6 750 6 402 3 574 3 205 3 988 2 907 2 926 2 280 2 510 3 3) 153	5 107 5 166 5 324 10 355 12 677 15 327 17 886 22 955 15) 28 837 28 871 26) 33 631 40 338 21) 48 872 61 267
1977 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	691 526 696 401 696 192 9) 701 932 708 039 11) 708 728 40) 712 829 715 848 717 359 732 670 749 623 39) 773 137	111 288 111 524 111 472 112 674 116 274 118 555 120 104 119 295 119 325 121 704 133 989 129 572	109 924 110 428 109 593 111 264 114 917 116 825 118 771 118 278 117 273 120 065 132 261 125 503	1 364 1 096 1 879 1 410 1 357 1 730 1 333 1 017 2 052 1 639 1 728 4 069	132 449 133 679 133 014 135 950 136 882 133 760 136 769 137 894 138 029 147 193 149 046 159 222	82 400 82 592 81 057 83 127 83 238 78 904 80 663 80 669 79 739 87 749 88 792 97 955	44 690 43 467 40 007 40 432 40 125 36 275 37 935 37 889 36 470 40 847 42 787 52 478	34 778 36 118 38 124 39 743 40 105 39 737 39 779 39 868 40 328 43 894 42 918 42 324	2 932 3 007 2 926 2 952 3 008 8 2 892 2 949 2 912 2 941 3 008 3 087 3 153	50 049 51 087 51 957 52 823 53 644 54 856 56 106 57 225 58 290 59 444 60 254 61 267
1978 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli <b>p</b> )	766 394 769 338 765 336 774 631 781 073 8) 783 042 15) 792 757	127 398 127 083 127 009 129 407 132 835 133 987 137 438	125 755 125 893 125 292 127 799 131 309 132 232 136 302	1 643 1 190 1 717 1 608 1 526 1 755 1 136	152 751 153 114 149 018 153 991 155 470 154 449 159 267	90 338 89 062 84 020 87 496 87 755 85 700 88 823	47 112 43 563 38 277 40 693 40 936 39 331 42 381	40 033 42 214 42 623 43 689 43 744 43 318 43 336	3 193 3 285 3 120 3 114 3 075 3 051 3 106	62 413 64 052 64 998 66 495 67 715 68 749 70 444
1966 1967 1968 4) 1968 4) 1969 1970 1971 1972 1973 5) 1973 5) 1974 1975 1976	93 796 98 547 41) 102 702 98 319 105 142 108 067 43) 112 745 122 231 44) 133 686 133 826 46) 134 765 50) 140 199 144 735 148 535	fentliche Haus 5 446 6 330 6 693 5 068 5 797 5 544 5 688 7 394 9 912 9 963 13 323 10 272 10 513	+ A 768 5 367 5 362 5 488 7 176 9 664 9 713 8 886 12 808 9 558 10 085	300 430 182 200 218 248 250 459 515 714 428	51 720 13) 52 631 41) 53 590 52 759 52 759 59 187 14) 62 670 42) 59 187 14) 68 765 44) 76 106 76 154 47) 76 176 50) 75 318 79 817 81 013	11 757 12 248 13 961 11 173 13 707 15 883 14) 16 355 20 450 22 576 22 623 23 270 19 797 23 875 25 781	2 081 2 849 3 245 3 090 4 657 8 771 11 607 13 540 13 757 14 880 13 757 15 334 17 063	5 150 4 647 6 202 6 525 7 849 6 754 14) 7 014 8 262 8 699 8 711 8 169 5 724 8 131 8 152	4 526 4 752 4 514 1 558 1 201 992 570 581 336 337 221 316 410	39 963 13) 40 383 41) 39 629 41 586 43 260 42) 43 304 46 315 48 315 45) 53 531 48) 52 906 50) 55 521 55 942 55 232
1977 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.  1978 Jan. Febr. März April	140 993 143 350 141 789 141 432 144 877 144 056 142 526 145 343 145 321 144 319 145 731 148 535 143 840 145 479 144 679	7 731 9 014 8 404 8 936 9 546 9 442 8 776 8 713 8 480 8 993 9 779 10 513 8 720 9 525 8 695	7 499 8 603 7 661 8 342 9 087 9 178 8 608 8 467 9 474 10 085 8 483 9 366 8 371 8 629	232 411 743 594 459 264 168 246 229 136 305 428 237 159 324	78 660 79 520 78 174 77 223 79 685 78 998 77 985 80 640 78 957 79 389 81 013 77 949 78 566 77 735 75 889	22 795 23 423 22 294 21 449 24 014 23 429 23 190 25 622 25 612 23 973 24 170 25 781 23 364 23 656 22 721 21 162	15 069 14 698 13 706 12 578 14 549 13 467 13 323 14 922 14 628 13 472 14 393 17 063 14 720 14 510 13 221	7 314 8 325 8 198 8 481 9 556 9 483 10 315 10 593 10 087 9 267 8 152 8 194 8 583 8 898	412 400 390 390 431 406 384 385 391 414 510 566 450 602	55 865 56 097 55 880 55 774 55 671 55 569 54 875 55 028 54 984 55 219 55 232 54 585 54 914 55 727
April Mai Juni Juli <b>p)</b>	142 484 146 606 145 247 144 065	8 901 10 252 9 100 8 443	8 629 9 592 8 790 8 312	272 660 310 131	75 889 78 371 78 145 77 635	21 162 23 459 23 389 23 608	11 336 12 455 12 120 12 496	9 178 10 299 10 523 10 350	648 705 746 762	54 72 54 91 54 75 54 02

Anmerkungen \*, 1, 2, 3 und 4 s. Tab. III, 5, S. 20\*/21\*. – 5 S. Tab. III, 2, Anm. 14. – 6 + 330 Mio DM. – 15 + 110 Mio DM. – 15 + 840 Mio DM. – 15 + 110 Mio DM. – 16 + 840 Mio DM. – 17 + 610 Mio DM. – 18 + 340 Mio DM. – 11 + 180 Mio DM. – 12 + 450 Mio DM. – 19 + 270 Mio DM. – 20 + 650 Mio DM. –

<sup>21 + 160</sup> Mio DM. - 22 + 390 Mio DM. -23 + 300 Mio DM. - 24 - 850 Mio DM. -25 - 630 Mio DM. - 26 - 670 Mio DM. -27 + 220 Mio DM. - 28 - 520 Mio DM. -

arbriefe 3	)	1		-	SpareInlage	<u>n</u>	<u> </u>							Nach- richtlich:	
							vereinbarte	Kündigu	ungsfri	4 Jahre und	darüber			Verbind- lichkeiten aus Pensions-	
gesamt	unter 4 Jahre		4 Jah und darüb		insgesamt	gesetz- liche Kündi- gungsfrist	zusammen	unter 4 Jahre	9	prämien- be- günstigte	sonstige	Durch laufei Kredi	nde	geschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
249 1 818 1 714 3 575 5 004 7 121 10 536 15 959 15 959 20 790 29 701 40 023 53 272	34)	5 24 24 28 17 14	35)	244 1 794 1 690 3 547 4 987 7 107 	118 087 134 582 154 073 156 763 176 104 8) 195 970 12) 223 162 17) 254 277 22) 269 277 22) 269 277 30) 369 436 30) 369 436 36) 403 548 38) 429 879	98 603 107 152 9) 115 167 13) 129 373 18) 143 306 23) 145 947 148 343 27) 170 089 31) 208 937 14) 230 953 18) 256 462	58 160 68 952 7) 80 803 14) 93 789 19) 110 971 123 330 125 288 134 616 160 499 172 595 36) 173 417	15) 5 14) 6 66 68 88	8 610 5 407 1 736 8 281 6 804 6 531 7 743 8 662 4 263 9 693 4 169	12 786 15 213 17 301 17 355 18 777 20 239 22 731 25 884 34 298 34 745 41 253 46 139 48 913 40 002	2 195 4 768 8 828 12 777 18 283 22 501 22 800 24 701 30 097 33 989 39 246	28)	289 318 386 370 408 450 587 850 1 113 731 790 855 1 192	:	1966 1967 1968 <b>4)</b> 1968 <b>4)</b> 1969 1970 1971 1972 1973 <b>5)</b> 1974 1975 1976 1977
43 025 44 395 45 479 47 083 47 783 48 405 49 846 50 834 51 178 51 542 51 973 53 272		251 245 209 229 224 222 236 213 212 227 244 251		42 774 44 150 45 270 46 854 47 559 48 183 49 610 50 621 50 966 51 315 51 729 53 021	403 883 405 902 405 309 405 215 406 053 <b>39)</b> 406 954 <b>9)</b> 405 031 406 741 407 736 411 145 413 503 <b>7)</b> 429 879	237 137 238 051 236 790 236 255 236 346 236 343 244 357 244 992 245 079 247 106 248 448 256 462	166 746 167 851 168 519 168 960 169 707 170 611 160 674 161 749 162 657 164 039 165 055 173 417	8 8 8 8 8 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9	9 856 9 911 9 624 9 247 9 155 9 176 9 927 00 066 00 073 00 417 00 488 4 169	42 697 43 365 44 047 44 704 45 333 46 011 34 903 35 530 36 186 36 876 37 577 40 002	34 193 34 575 34 848 35 009 35 219 35 424 36 153 36 398 36 746 36 990 39 246		881 901 918 1 010 1 047 1 054 1 079 1 084 1 091 1 086 1 112 1 192		1977 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.
57 046 58 296 59 137 59 706 60 026 60 446 60 894		286 307 300 306 305 310 315		56 760 57 989 58 837 59 400 59 721 60 136 60 579	428 044 429 643 428 905 430 233 431 398 431 398 433 811	260 964 261 485 259 985 260 280 260 467 7) 260 697 265 071	167 080 168 158 168 920 169 953 170 931 172 001 168 740	9 9 9 9	3 731 3 743 3 547 3 572 3 566 3 630 3 977	33 690 34 395 35 127 36 830 36 505 37 262 33 185	39 659 40 020 40 246 40 551 40 850 41 109 41 578		1 155 1 202 1 267 1 294 1 344 1 362 1 347	:	1978 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli <b>p)</b>
		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·			7 942 8 846 9 809 7 797 8 105 7 521 7 122 7 396 6 814 6 855 6 020 6 6201 6 659 7 186	3 494 3 278 2 967 2 767 2 813 2 520 2 543 2 635 2 894 3 199	4 303 4 827 4 554 4 355 4 583 4 294 4 310 3 515 3 566 3 765 3 987		4 019 4 270 3 752 3 329 3 374 2 950 2 963 2 170 2 312 2 552		284 557 802 1 026 1 209 1 344 1 347 1 351 1 396 1 453	23)	28 688 30 740 32 610 32 611 34 109 35 623 37 055 38 406 40 470 40 470 42 833 44 962 47 561 49 256		1966 1967 1968 <b>4)</b> 1968 <b>4)</b> 1969 1970 1971 1972 1973 <b>5)</b> 1973 <b>5)</b> 1974 1975
454 476 504 507 514 519 533 542 532 527 526 567		1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1		453 475 503 506 513 518 532 541 531 526 525 566	6 458 6 633 6 746 6 694 6 895 6 867 6 817 6 970 6 926 6 960 7 010 7 186	2 783 2 907 2 982 2 951 3 125 3 066 3 027 3 149 3 156 3 164 3 199	3 675 3 726 3 764 3 743 3 770 3 801 3 801 3 802 3 804 3 804 3 846 3 987		2 294 2 327 2 359 2 373 2 447 2 461 2 448 2 449 2 449 2 448 2 552		1 381 1 399 1 405 1 370 1 323 1 340 1 342 1 353 1 351 1 355 1 398 1 435		47 690 47 707 47 961 48 072 48 237 48 230 48 415 48 621 48 743 48 882 49 027 49 256		1977 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.
606 609 621 637 638 642 651		6 6 11 11 14 14		600 603 615 626 627 628 637	7 072 7 180 7 227 7 252 7 488 7 466 7 339	3 144 3 172 3 189 3 182 3 362 3 302 3 207	3 928 4 008 4 038 4 070 4 126 4 164 4 132		2 499 2 542 2 557 2 598 2 643 2 678 2 648	111111	1 429 1 466 1 481 1 472 1 483 1 486 1 484		49 493 49 599 49 774 49 805 49 857 49 894 49 997	: : : : :	1978 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli <b>p)</b>

<sup>23\*</sup> 

6. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen\*)
(ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

MIo DM

	Kredite an	inländische d	offentliche Ha	ushalte	Bund, Laste ERP-Sonde	nausgleichs rvermögen	onds,		Länder			
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig 2)	lang- fristig 2)	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig 2)	lang- fristig 2)	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig 2)	lang- fristig 2)
1968 1969 1970 1971 1972 1973 1973 3) 1974 1975 1976	49 308 4) 56 500 65 179 76 085 87 064 98 131 98 495 5) 113 048 152 654 181 413	782 725 1 102 1 887 1 785 1 693 1 723 2 121 4 705 4 036	2 954 2 988 4 110 4 926 5 762 5 700 5 729 9 684 21 481 25 031	45 572 4) 52 787 59 967 69 272 79 517 90 738 91 043 126 468 152 346	10 206 14 708 17 715 18 316 19 781 20 714 20 714 5) 23 008 37 916 47 590	202 96 84 101 137 268 268 110 1 313 1 133	599 971 1 180 1 218 1 445 1 275 1 275 3 892 12 676 14 951	9 405 13 641 16 451 16 997 18 199 19 171 19 171 6) 19 006 23 927 31 506	8 539 8 751 10 515 13 151 14 699 17 284 17 284 23 530 38 343 50 298	120 161 376 759 396 218 218 314 1 053 921	752 638 1 320 1 581 1 359 1 290 1 290 2 441 5 294 7 175	7 667 7 952 8 819 10 811 12 944 15 776 15 776 20 775 31 996 42 202
1977  1977 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	197 776 182 880 182 641 184 360 185 597 184 608 184 890 188 843 189 324 189 324 191 554 196 247 197 776	4 621 3 569 3 193 3 465 3 345 3 302 3 458 3 097 2 634 3 097 2 634 3 037 3 760 4 621	21 850 24 501 23 904 23 640 23 206 22 077 21 816 21 665 20 986 20 788 20 688 20 788 21 781 21 850	171 305 154 810 155 544 157 255 158 606 159 186 159 772 163 720 165 241 165 922 167 829 169 706 171 305	51 572 48 638 48 251 49 125 49 208 47 688 47 610 49 704 49 526 49 440 50 265 51 457 51 572	699 1 011 1 012 1 112 1 066 836 845 924 731 571 642 748 699	12 926 14 538 14 084 13 964 13 694 12 603 12 594 12 131 12 042 12 044 12 877 12 926	37 947 33 089 33 155 34 049 34 171 36 199 36 664 36 827 37 579 37 832 37 947	58 536 50 458 50 435 51 022 51 774 52 509 52 071 53 698 54 182 54 029 54 970 56 981 58 536	1 797 538 335 407 743 858 362 614 671 337 632 1 263 1 797	7 180 7 054 6 980 6 885 6 891 6 705 6 880 6 458 6 398 6 327 6 611 6 680	50 059 42 740 43 046 43 635 44 146 44 760 45 004 46 204 47 053 47 294 48 011 49 107 50 059
1978 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli <b>p</b> )	202 527 203 624 204 161 205 282 205 098 207 142 210 319	4 589 3 998 3 554 4 411 3 810 3 873 4 271	21 264 19 577 19 456 18 996 19 107 19 869 20 730	176 674 180 049 181 151 181 875 182 181 183 400 185 318	55 420 56 177 56 516 56 610 55 866 56 951 58 844	819 569 739 893 786 725 1 007	12 584 10 953 10 951 10 667 10 642 11 378 12 155	42 017 44 655 44 826 45 050 44 438 44 848 45 682	59 516 59 826 59 730 60 406 61 081 61 468 62 381	1 653 1 497 851 1 545 1 205 1 031 1 273	6 512 6 531 6 454 6 354 6 449 6 507 6 657	51 351 51 798 52 425 52 507 53 427 53 930 54 451

Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haus-halte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen

gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 5 und 6, sind im Anhang zum Sonderaufsatz "Bankguthaben und sonstige Forderungen öffent-

licher Haushalte an Kreditinstitute" (Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44) erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

### 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen\*)

MIo DM

	   Ein-	Bund, Las ERP-Sond	tenausgleid ervermögen	nsfonds,			Länder					Gemeinder	n und
	lagen und auf- genom- mene			Termingel		Spar- einlagen			Termingel		Spar- einlagen		
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite Ins- gesamt 1)	ins- gesamt	Sicht- einlagen	unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)	und Spar- briefe	ins- gesamt	Sicht- einlagen	unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)	und Spar- briefe	ins- gesamt	Sicht- einlagen
1968 1969 1970 1971 1972 1973 3) 1973 3) 1974 1975	98 319 105 142 108 067 8) 112 745 122 231 10) 133 686 133 826 12) 134 765 15) 140 199 144 735	28 214 30 296 4) 30 291 9) 31 830 33 446 34 506 34 506 36 480 43 135 40 772	236 137 98 83 140 250 250 148 3 598 273	860 971 974 9) 1 274 1 583 1 378 1 378 1 338 2 686 1 340	27 068 29 132 4) 29 172 30 448 31 701 32 862 32 862 34 978 36 837 39 150	50 56 47 25 22 16 16 16 14	42 572 44 102 5) 45 259 45 808 47 148 10) 52 235 52 235 52 489 15) 55 934 57 679	701 990 974 910 1 429 2 325 2 325 1 734 2 114 1 837	1 240 1 382 944 827 1 281 1 350 1 350 1 388 1 430 1 974	40 608 41 772 5) 43 297 44 033 44 398 11) 48 547 48 547 49 355 15) 52 367 53 844	23 18 44 38 40 13 13 22 23	13 155 15 241 6) 13 349 12 603 14 835 17 658 17 780 15 205 14 147 16 044	2 477 2 900 2 714 2 884 3 450 4 289 4 334 4 370 4 397 4 266
1977	148 535	42 840	315	1 703	40 812	10	58 999	1 800	1 821	55 353	25	16 884	4 633
1977 Jan.	140 993	39 918	183	744	38 981	10	57 014	1 216	1 724	54 050	24	14 004	3 138
Febr.	143 350	40 076	260	745	39 063	8	57 547	1 219	2 063	54 239	26	15 857	3 855
März	141 789	40 447	206	783	39 449	9	57 594	1 033	2 306	54 230	25	15 209	3 368
April	141 432	40 311	161	745	39 396	9	57 604	1 070	2 193	54 316	25	15 015	3 861
Mai	144 877	40 490	150	730	39 601	9	57 436	1 063	1 921	54 426	26	17 170	4 178
Juni	144 056	40 789	205	983	39 592	9	58 165	1 515	2 011	54 616	23	15 227	3 312
Juli	142 526	40 719	150	942	39 617	10	58 138	1 507	1 931	54 676	24	15 358	3 719
Aug.	145 343	41 068	196	959	39 903	10	58 264	1 062	2 314	54 861	27	17 489	3 998
Sept.	145 321	41 550	257	1 129	40 154	10	58 691	1 156	2 532	54 977	26	16 361	3 528
Okt.	144 319	41 394	161	1 082	40 140	11	58 691	1 067	2 487	55 110	27	16 375	4 265
Nov.	145 731	41 817	216	1 200	40 390	11	58 910	1 315	2 277	55 291	27	17 161	4 334
Dez.	148 535	42 840	315	1 703	40 812	10	58 999	1 800	1 821	55 353	25	16 884	4 633
1978 Jan.	143 840	42 051	491	1 096	40 455	9	58 546	1 272	2 052	55 197	25	14 987	3 617
Febr.	145 479	42 257	347	1 188	40 712	10	59 047	1 490	2 112	55 400	45	16 640	4 087
März	144 052	42 576	218	1 265	41 084	9	59 012	1 209	2 396	55 360	47	15 902	3 667
April	142 484	42 207	189	1 131	40 879	8	58 924	1 173	2 307	55 398	46	16 053	4 294
Mai	146 606	42 321	164	1 120	41 029	8	59 115	1 290	2 274	55 504	47	18 186	4 618
Juni	145 247	42 678	246	1 360	41 064	8	59 351	1 267	2 358	55 680	46	16 393	3 787
Juli <b>p)</b>	144 065	42 533	191	1 433	40 901	8	59 581	1 269	2 638	55 627	47	15 825	3 849

<sup>\*</sup> Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter

Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 5) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

kungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit -. -1 Aufgliederung nach Einlagearten und

Gemeinden	und Gemeir	deverbände			Zweckverbä chen Aufgab			Sozialversi	cherung	-		_
insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig 2)	lang- fristig <b>2)</b>	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig <b>2)</b>	lang- fristig 2)	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig <b>2)</b>	lang- fristig 2)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
27 455 33 370 40 390 47 801 55 122 7) 61 015 70 061 76 984 80 849 77 279 77 444 77 615 77 976 77 804 78 79 049 79 177 79 934 80 849	306 370 533 853 1 016 1 062 1 089 1 493 2 055 1 792 1 889 1 806 1 678 1 777 1 769 1 457 1 852 1 734 1 531 1 563 1 568 1 568 1 889	1 492 1 299 1 493 1 965 2 706 2 910 2 934 3 122 3 218 2 633 2 019 2 553 2 545 2 481 2 413 2 368 2 308 1 984 2 186 2 100 2 084 2 100 2 084 2 019	25 657 27 985 31 344 37 572 44 079 56 814 51 099 7) 56 400 64 788 72 559 76 941 72 920 73 321 73 357 73 794 73 979 74 413 75 067 75 332 75 478 76 849 76 849 76 841	2 951 3 307 3 520 4 093 4 573 5 269 5 297 8) 6 168 6 415 6 666 6 398 6 432 6 519 6 520 6 521 6 502 6 567 6 491 6 622 6 733 6 797 6 666	25 48 79 98 106 105 108 135 154 138 120 121 128 137 142 129 118 120 163 143 154	97 79 102 132 184 207 212 218 288 238 185 228 219 213 214 215 207 218 211 210 212 207 185	8) 5 03 6 04 6 18 6 18 6 18 6 18 6 18 6 18 6 18 6 18	80 80 59 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80	129 50 30 76 130 40 62 126 55 82 76 48 48 79 57 101 57 46 43 43 43	14 1 1 15 15 16 18 18 18 11 15 15 14 14 10 12 12 12 12 12 12 12 12 12 14 14 15 15 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16	14 29 12 20 20 29 35 37 31 29 29 30 30 30 30 31 32 34 31	1968 1969 1970 1971 1972 1973 1973 1973 1974 1975 1976 1977 1977 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.
80 857 80 806 81 220 81 474 81 302 81 798 82 146	1 872 1 693 1 745 1 707 1 517 1 786 1 710	2 011 1 928 1 883 1 807 1 848 1 819 1 754	76 974 77 185 77 592 77 960 77 937 78 193 78 682	6 593 6 687 6 574 6 633 6 654 6 709 6 787	136 144 134 142 141 154	157 165 168 167 168 164 161	6 30 6 37 6 27 6 32 6 34 6 39 6 45	128 121 159 195 1 216	109 95 85 124 161 177 114	- - 1 1 3	32 33 36 34 34 38 44	1978 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli <b>p)</b>

und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit -. - 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. - 2 Einschl. durchlaufende

Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 4 — 210 Mio DM. — 5 — 1 450 Mio DM. — 6 — 1 370 Mio DM. — 7 + 330 Mio DM. — 8 — 330 Mio DM. — p Vorläufig.

Semeindev	erbände		Kommunal mit hoheitl	e Zweckvert ichen Aufga	oände iben			Sozialvers	icherung				
Termingel	der				Termingel	der				Termingel	der		
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)	Spar- einlagen und Spar- briefe	ins- gesamt	Sicht- einlagen	unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)	Spar- einlagen und Spar- briefe	ins- gesamt	Sicht- einlagen	unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)	Spar- einlagen und Spar- briefe	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
3 564 4 789 3 779 3 403 4 937 7 295 7 336 5 612 4 599 6 473 6 684	537 554 422 397 329 377 303 298 395 366	6 577 6 998 6 434 5 919 6 119 5 697 5 733 4 920 4 853 4 910 5 201	767 774 711 759 902 1 132 1 147 1 077 970 1 072 1 080	243 231 259 264 310 368 373 361 347 375 434	345 328 272 340 404 590 595 541 413 441 404	12 16 24 17 33 32 32 29 25 27 43	167 199 156 138 155 142 147 146 185 229	13 611 14 729 18 457 21 745 25 900 28 155 28 158 13) 29 514 26 013 29 168 28 732	1 411 1 539 1 499 1 547 2 065 2 680 2 681 2 732 2 867 3 521 3 331	5 164 6 237 9 914 10 511 12 245 11 962 11 964 14 391 10 669 13 647 15 169	5 972 5 955 6 012 8 475 10 260 12 183 12 183 14) 11 074 10 956 10 087 7 914	1 064 998 1 032 1 212 1 330 1 330 1 317 1 521 1 913 2 318	1968 1969 1970 1971 1972 1973 1973 1973 1974 1975 1976 1977
5 749 6 734 6 476 5 831 7 487 6 458 6 264 7 978 7 368 6 659 7 387	384 398 403 408 414 415 405 400 414 420 366	4 733 4 870 4 962 4 915 5 091 5 042 4 970 5 113 5 051 5 031	1 013 1 057 1 026 1 007 1 080 1 030 1 037 1 160 1 114 1 144	363 358 333 354 398 372 386 426 415 417	400 421 434 402 429 418 416 499 456 486 486	31 36 35 36 36 36 38 36 36 36	219 242 224 215 217 204 197 199 207 205 198	29 044 28 813 27 513 27 495 28 701 28 845 27 274 27 362 27 605 26 715 26 680	2 831 3 322 3 464 3 490 3 757 4 038 3 014 3 031 3 124 3 083 3 439	14 178 13 460 12 295 12 278 13 447 13 559 13 637 13 872 14 127 13 259 12 855	10 109 10 068 9 724 9 690 9 431 9 140 8 474 8 296 8 190 8 160	1 926 1 963 2 030 2 037 2 066 2 108 2 149 2 163 2 164 2 213 2 226	1977 Jan. Febr. Mārz April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov.
6 684 5 906 6 982 6 615 6 086 7 720 6 769 6 263	366 362 377 379 381 383 394 397	5 201 5 102 5 194 5 241 5 292 5 465 5 443 5 316	1 080 995 1 052 1 053 1 092 1 187 1 226 1 380	368 383 396 396 436 410 410	404 385 426 401 449 498 559 721	43 45 43 43 43 43 43 49	199 197 200 213 204 210 214 200	28 732 27 261 26 483 25 509 24 208 25 797 25 599 24 746	3 331 2 972 3 218 3 205 2 849 3 744 3 390 2 724	15 169 13 925 12 948 12 044 11 189 11 847 12 343 12 553	7 914 8 019 7 977 7 922 7 831 7 810 7 469 7 050	2 318 2 345 2 340 2 338 2 339 2 396 2 397 2 419	Dez. 1978 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli <b>p)</b>

Fristigkeiten s. Tab. III, 5. – 2 Einschl. durchlaufende Kredite. – 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. – 4 – 800 Mio DM. – 5 + 980 Mio DM. – 6 — 220 Mio DM. — **7** — 180 Mio DM. — **8** + 250 Mio DM. — **9** + 190 Mio DM. — **10** + 3 000 Mio DM. — **11** + 3 090 Mio DM. — 12 — 700 Mio DM. — 13 — 690 Mio DM. — 14 — 640 Mio DM. — 15 + 2 100 Mio DM. p Vorläufig.

## 8. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen nach Gläubigergruppen und Befristung \*)

Mio	D١
-----	----

Mio DM	1	l	·····		<u> </u>					<del></del>	In ländinah	a Organiaat	ionon
	Termin-	Inländisch	e Unternehr	nen	Inländisch	e Privatpers	onen					e Organisat irbscharakte	
	gelder von inlän- dischen Unterneh- men und			4 Jahre und darüber					ermingelder er Privatpers uf				
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Privat- personen insgesamt 1) 2)	zu- sammen 1) 2)	1 Monat bis unter 4 Jahre	(einschl. durch- laufende Kredite)	zu- sammen 1)	1 Monat bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Selb- ständige	wirt- schaftlich Unselb- ständige	sonstige Privat- personen	zu- sammen 1)	1 Monat bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber
1970 1971 1972 1973 <b>3)</b> 1973 <b>3)</b> 1974 1975 1976 1977	65 058 79 191 96 387 4) 129 730 130 360 6) 132 263 122 252 137 180 9) 160 414	44 164 54 650 67 240 4) 75 946 76 028 6) 74 469 90 327 104 357 121 259	30 490 38 593 46 335 49 315 49 380 43 846 53 497 60 781 66 571	13 674 16 057 20 905 5) 26 631 26 648 7) 30 623 36 830 43 576 54 688	15 950 18 756 22 235 44 756 45 283 47 741 23 044 23 210 28 141	14 997 17 753 20 943 43 179 43 686 45 926 20 754 8) 19 301 22 840	953 1 003 1 292 1 577 1 597 1 815 2 290 9) 3 909 5 301	19 051 19 368 11 213 12 074 14 325	16 735 18 797 7 460 7 120 8 947	9 497 9 576 4 371 4 016 4 869	4 944 5 785 6 912 9 028 9 049 10 053 8 881 9 613 11 014	3 794 4 372 5 304 7 289 7 310 8 129 6 872 7 371 8 544	1 150 1 413 1 608 1 739 1 739 1 924 2 009 2 242 2 470
1974 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	134 474 10) 134 635 11) 131 142 12) 134 959 129 687 129 059 128 330 126 021 128 883 127 430 132 263	77 856 10) 76 269 11) 72 468 11) 72 468 12) 75 004 70 907 70 217 69 220 67 966 70 375 69 544 74 469	50 603 48 973 45 045 48 533 47 080 42 630 41 429 39 979 38 490 40 478 39 507 43 846	27 253 10) 27 296 11) 27 423 27 887 12) 27 924 28 277 28 788 29 241 29 476 29 897 30 037 30 623	47 447 48 950 49 150 50 113 49 811 48 801 48 971 49 004 48 044 48 269 47 950 47 741	45 860 47 348 47 550 48 503 48 194 47 172 47 336 46 369 46 606 46 272 45 926	1 587 1 602 1 600 1 610 1 617 1 629 1 645 1 668 1 675 1 663 1 678 1 815	19 495 20 043 19 925 20 225 20 085 19 582 19 436 19 598 19 103 19 338 19 309 19 368	17 924 19 087 19 452 20 002 20 038 19 526 19 731 19 626 19 233 19 179 18 990 18 797	10 028 9 820 9 773 9 886 9 688 9 693 9 804 9 780 9 708 9 752 9 651 9 576	9 171 9 416 9 524 9 908 10 144 9 979 9 871 10 106 10 011 10 239 9 936 10 053	7 434 7 686 7 782 8 158 8 379 8 201 8 002 8 201 8 112 8 356 8 033 8 129	1 737 1 730 1 742 1 750 1 765 1 765 1 869 1 905 1 899 1 883 1 903 1 924
1975 Jan. Febr. März Abril Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	132 727 131 419 124 278 120 967 115 437 111 180 111 581 113 154 109 489 115 790 116 036 122 252	75 246 75 704 73 930 77 292 75 232 74 093 75 505 78 175 76 292 83 448 84 430 90 327	44 112 44 004 41 735 44 327 41 818 40 290 41 087 43 529 41 269 48 057 48 490 53 497	31 134 31 700 32 195 32 965 33 414 33 803 34 418 34 646 35 023 35 391 35 940 36 830	47 326 45 473 40 491 34 211 30 829 27 899 26 883 25 939 24 386 23 588 23 059 23 044	45 464 43 599 38 610 32 316 29 020 26 058 24 989 24 004 22 436 21 628 21 055 20 754	1 862 1 874 1 881 1 895 1 809 1 841 1 894 1 935 1 950 1 960 2 004 2 290	18 926 18 412 16 736 14 974 14 052 12 720 12 508 12 175 11 360 11 175 11 009 11 213	18 886 17 974 15 683 12 630 10 910 9 849 9 228 8 746 8 027 7 588 7 318 7 460	9 514 9 087 8 072 5 867 5 330 5 147 5 018 4 999 4 732 4 371	10 155 10 242 9 857 9 464 9 376 9 188 9 193 9 040 8 811 8 754 8 547 8 881	8 345 8 404 7 995 7 586 7 416 7 230 7 228 7 066 6 834 6 776 6 550 6 872	1 810 1 838 1 862 1 878 1 960 1 958 1 965 1 977 1 978 1 997 2 009
1976 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	118 976 120 849 118 537 122 603 120 023 117 998 118 997 123 199 124 296 132 878 131 874 137 180	88 066 90 470 89 432 93 872 91 365 89 611 90 256 93 613 94 849 102 697 101 596 104 357	50 671 52 492 50 780 54 643 51 570 49 542 49 606 52 358 53 085 60 498 58 829 60 781	37 395 37 978 38 652 39 229 39 795 40 069 40 650 41 255 41 764 42 199 42 767 43 576	22 273 21 671 20 582 20 075 19 916 19 616 20 021 20 607 20 462 21 023 21 400 23 210	19 829 19 186 17 966 17 504 17 306 17 014 8) 17 293 17 844 17 624 18 147 18 343 19 301	2 444 2 485 2 616 2 571 2 610 2 602 9) 2 728 2 763 2 838 2 876 3 057 3 909	11 188 10 987 10 382 10 246 10 220 10 073 10 304 10 626 10 521 10 855 11 074 12 074	6 865 6 718 6 426 6 144 6 043 5 931 6 007 6 142 6 185 6 323 6 464 7 120	4 220 3 966 3 774 3 685 3 653 3 612 3 710 3 839 3 756 3 845 3 862 4 016	8 637 8 708 8 523 8 656 8 742 8 771 8 720 8 979 8 985 9 158 8 878 9 613	6 604 6 670 6 437 6 558 6 633 6 641 6 592 6 821 6 812 6 966 6 672 7 371	2 033 2 038 2 086 2 098 2 109 2 130 2 128 2 158 2 173 2 192 2 206 2 242
1977 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	133 330 134 580 133 932 136 960 137 929 134 814 137 848 138 978 139 120 148 279 150 158 160 414	99 917 100 528 99 743 102 312 102 802 99 853 102 279 102 870 103 043 111 657 113 027 121 259	55 783 55 508 53 971 55 666 55 323 51 268 52 532 52 108 51 278 58 741 59 307 66 571	44 134 45 020 45 772 46 646 47 479 48 585 49 747 50 762 51 765 52 916 53 720 54 688	23 929 24 317 24 426 24 540 24 841 24 729 25 411 25 832 25 850 26 199 26 952 28 141	19 407 19 677 19 655 19 706 19 984 19 816 20 417 20 731 20 690 21 758 22 840	4 522 4 640 4 771 4 834 4 857 4 913 4 994 5 101 5 160 5 133 5 194 5 301	12 441 12 570 12 536 12 640 12 732 12 562 12 935 13 311 13 232 13 351 13 618 14 325	7 421 7 651 7 726 7 741 7 849 7 894 8 129 8 279 8 264 8 381 8 618 8 947	4 067 4 096 4 164 4 159 4 260 4 273 4 347 4 242 4 354 4 467 4 716 4 869	9 484 9 735 9 763 10 108 10 286 10 232 10 158 10 276 10 227 10 423 10 179 11 014	7 210 7 407 7 431 7 755 7 931 7 820 7 714 7 830 7 771 7 942 7 727 8 544	2 274 2 328 2 332 2 353 2 355 2 412 2 444 2 456 2 456 2 451 2 452 2 470
1978 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli <b>p)</b>	153 906 154 316 150 285 155 285 156 814 155 811 160 614	115 659 115 878 112 256 116 678 117 324 116 160 119 756	60 159 58 845 54 317 57 247 56 704 54 540 56 571	55 500 57 033 57 939 59 431 60 620 61 620 63 185	27 673 27 770 27 533 27 821 28 363 28 611 29 650	22 148 22 162 21 861 22 149 22 622 22 870 23 904	5 525 5 608 5 672 5 672 5 741 5 746	14 223 14 228 13 962 14 038 14 215 14 135 14 491	8 895 8 970 8 907 9 011 9 201 9 297 9 777	4 555 4 572 4 664 4 772 4 947 5 179 5 382	10 574 10 668 10 496 10 786 11 127 11 040 11 208	8 031 8 055 7 842 8 100 8 429 8 290 8 348	2 543 2 613 2 654 2 686 2 698 2 750 2 860

<sup>\*</sup> Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung; s. a. Tab. III, 11. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch

bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit -, -1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, 2 Einschl. durchlaufende Kredite. - 3 S. Tab. III, 2,
Anm. 14. - 4 + 160 Mio DM. - 5 + 110 Mio DM. -

<sup>6 — 1 150</sup> Mio DM. — 7 — 1 190 Mio DM. — 8 — 130 Mio DM. — 9 + 130 Mio DM. — 10 — 230 Mio DM. — 11 — 330 Mio DM. — 12 — 490 Mio DM. — **p** Vorläufig.

### 9. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute\*)

Mio DM

	Zahl der			Kredite a		Kredite a Nichtbank			Verbindlie gegenübe	r	Verbindli gegenübe	r		
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	deut- schen Kredit- institute mit Aus- lands- filialen	Aus- lands- filialen	Ge- schäfts- volumen	auslän- dische	deutsche	auslän- dische	deutsche	Auslän- dische Wert- papiere (einschl. Schatz- wechsel)	Ausländische 4)	deutsche	Nichtbank auslän- dische <b>5)</b>		Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebs- kapital einschl. Rück- lagen
1973 1974 1975 1976 1977	10 11 11 14 15	23 29 34 42 47	15 013 17 077 24 035 32 476 47 046	12 232 11 532 14 290 20 345 29 002	6 85 109 31 58	2 257 4 353 7 688 8 682 13 625	41 283 881 1 869 2 428	348 422 212 385 978	12 179 13 116 18 402 24 360 34 554	170 290 796 635 935	2 011 2 285 2 972 5 607 8 988	11 251 158 506 646	128 143 260 210 488	42 73 115 177 209
1977 Juni Juli Aug. Sept. Okt.	14 14 15 15	43 43 47 47 47	40 000 40 878 41 309 43 862 44 606	25 689 27 086 26 587 28 390 28 734	27 10 30 26 41	10 990 10 729 11 625 12 488 12 766	2 010 1 615 1 822 1 757 1 826	621 711 801 800 806	30 803 31 847 30 837 33 281 33 686 32 502	895 702 718 735 795 800	5 662 5 465 5 889 6 406 6 751 7 579	998 944 1 024 517 505 589	499 521 500 462 506 501	207 204 206 206 214 212
Nov. Dez. 1978 Jan. Febr. März	15 15 15 15 15	47 47 48 48 48	44 215 47 046 45 355 47 387 49 007	27 784 29 002 27 488 29 150 31 205	48 58 29 41 9	13 204 13 625 13 552 13 467 13 963	1 867 2 428 2 501 2 411 2 411	978 978 931 971 942	34 554 34 259 36 349 37 268	935 802 956 654	8 988 7 721 7 571 7 173	646 591 447 570	488 495 498 536	209 218 213 213
April Mai Juni	14 14 14	48 48 49	49 697 49 686 52 326	31 250 30 521 32 323	9 89 34	14 424 15 496 15 876	2 173 2 017 2 195	1 030 1 097 1 164	38 097 36 834 39 946	758 658 864	8 190 8 715 8 487	425 438 599	523 509 518	219 220 224

<sup>\*</sup> Ausland bedeutet in dieser Tabelle Sitzland der Filialen und sonstige Länder. — 1 Ohne Wertpapiere. — 2 Ohne Schatzwechsel und Wert-

papiere. – 3 Ohne Beziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutsch-

land. — 4 Einschl. Certificates of Deposit. — 5 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen.

# 10. Aktiv- und Passivpositionen der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute\*)

Mio DM												
			Schuldner in ertpapierbest		epublik Deu	tschland			Verbindlich in der Bund	keiten gegen Iesrepublik D	über Gläubig eutschland	jern
			Forderunge	n								
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	insgesamt	zusammen	Mutter- institut	andere Kredit- institute	Unter- nehmen und Privat- personen	Öffentliche Haushalte	Wert- papiere	insgesamt	Mutter- institut	andere Kredit- institute	Unter- nehmen und Privat- personen
•	Alle Auslan	dstöchter			- · <u>.</u> · · · · <u>.</u> · · · · · · ·	_						
1973 1974 1975 1976 1977	27 29 34 34 35	6 632 9 133 15 868 16 574 22 040	2 916 5 693 13 021 12 494 17 279	616 563 486 1 589 1 695	667 802 1 490 1 973 2 209	1 370 3 736 9 374 7 770 12 232	263 592 1 671 1 162 1 143	3 716 3 440 2 847 4 080 4 761	1 848 5 651 10 645 11 198 8 998	695 2 656 3 964 2 435 1 277	990 2 494 6 211 7 181 6 714	163 501 470 1 582 1 007
1977 Juni Juli Aug. Sept.	34 35 35 36	17 163 18 682 18 970 19 982	13 053 14 610 14 697 15 804	858 1 326 903 795	1 653 1 698 1 540 1 841	9 217 10 248 10 903 11 809	1 325 1 338 1 351 1 359	4 110 4 072 4 273 4 178	9 472 8 616 8 531 8 738	1 560 1 586 1 234 1 423	6 263 5 545 5 872 5 684	1 649 1 485 1 425 1 631
Okt. Nov. Dez.	36 35 35	21 379 21 750 22 040	17 138 17 484 17 279	987 841 1 695	1 859 1 992 2 209	12 993 13 344 12 232	1 299 1 307 1 143	4 241 4 266 4 761	8 579 8 572 8 998	1 313 1 168 1 277	5 897 6 085 6 714	1 369 1 319 1 007
1978 Jan. Febr. März	36 36 37	22 596 24 015 23 779	17 153 18 808 18 450	1 568 1 699 1 439	2 086 2 109 2 161	12 262 13 554 13 364	1 237 1 446 1 486	5 443 5 207 5 329	7 358 8 077 8 071	727 1 453 1 441	5 541 5 408 5 089	1 090 1 216 1 541
April Mai Juni	35 35 36	23 288 23 293 24 067	17 882 17 962 18 867	1 343 1 610 2 089	2 163 2 135 2 049	12 878 12 582 13 002	1 498 1 635 1 727	5 406 5 331 5 200	7 147 7 929 7 434	938 1 485 1 390	4 957 5 141 4 719	1 252 1 303 1 325
	darunter: L	uxemburger	Auslandstöch	nter				1	1			
1973 1974 1975 1976 1977	17 16 15 15	6 529 8 918 15 648 16 301 21 933	2 817 5 495 12 807 12 227 17 178	611 503 470 1 568 1 686	654 765 1 437 1 924 2 189	1 300 3 648 9 236 7 577 12 160	252 579 1 664 1 158 1 143	3 712 3 423 2 841 4 074 4 755	1 795 5 155 10 033 10 681 8 679	688 2 239 3 526 2 231 1 199	953 2 433 6 083 6 954 6 572	154 483 424 1 496 908
1977 Juni Juli Aug. Sept.	18 19 19 19	17 088 18 579 18 874 19 864	12 985 14 513 14 608 15 693	849 1 294 884 771 904	1 642 1 686 1 531 1 816 1 848	9 169 10 195 10 842 11 747 12 923	1 325 1 338 1 351 1 359 1 299	4 103 4 066 4 266 4 171 4 234	9 166 8 306 8 224 8 423 8 236	1 477 1 511 1 157 1 342 1 210	6 123 5 398 5 734 5 551 5 760	1 566 1 397 1 333 1 530 1 266
Okt. Nov. Dez.	19 19 19	21 208 21 578 21 933	16 974 17 319 17 178	761 1 686 1 486	1 978 1 978 2 189 2 065	12 923 13 273 12 160 12 200	1 307 1 143 1 237	4 259	8 255 8 679 7 059	1 100 1 199 667	5 935 6 572 5 406	1 220 908 986
1978 Jan. Febr. März	20 20 21	22 424 23 829 23 587	16 988 18 629 18 265	1 614 1 355	2 090 2 148	12 200 13 479 13 276 12 776	1 446 1 486 1 498	5 436 5 200 5 322 5 343	7 765 7 765 7 719 6 791	1 374 1 338 848	5 277 4 959 4 814	1 114 1 422 1 129
April Mai Juni	21 21 22	23 026 22 872 23 664	17 683 17 563 18 470	1 262 1 331 1 808	2 147 2 118 2 024	12 776 12 479 12 911	1 498 1 635 1 727		7 584 7 107	1 405 1 320	4 999 4 584	1 180 1 203

<sup>\*</sup> Die Angaben werden in den Währungseinheiten gemeldet, in denen die Bücher der ausländischen

### 11. Aktiva der Bankengruppen \*) Inlands- und Auslandsaktiva

						Kredite an	Kreditinstit	ute <b>4)</b>	1		Kredite an	Nichtbanke	n <b>6)</b>
				Gut-								Buchkredi (ohne durc	
Stand am Monatsende	Zahl der berich- tenden Institute	Ge- schäfts- volumen 1) 2)	Kassen- bestand	haben bei der Deut- schen Bundes- bank	Schecks und Inkasso- papiere 3)	ins- gesamt	Gut- haben und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Bank- schuld- ver- schrei- bungen 5)	ins- gesamt	zu- sammen	bis 1 Jahr einschl. 7)
	Alle Banke	ngruppen								· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·			
1978 Juni Juli <b>p)</b>		1 811 579 <b>12)</b> 1 833 277	5 789 6 161	46 365 48 733	4 458 3 123	516 325 13) 528 523	350 842 <b>14)</b> 362 342	7 227 6 986	8 247 8 248	150 009 150 947	1 170 961 1 177 752	1 009 574 1 016 639	167 051 163 997
1978 Juni Juli <b>p)</b>	Kreditbank 268 268	436 811 <b>15)</b> 443 187	1 405 1 508	16 651 14 537	2 164 1 279	132 820 15) 138 083	113 760 <b>15)</b> 119 095	2 022 1 880	271 289	16 7 <b>6</b> 7 16 819	263 994 267 334	209 234 212 281	72 41 72 20
1978 Juni	Großbanke	185 168 12) 188 649	840 880	10 567 8 197	1 527 568	48 977 <b>12)</b> 53 789	43 956 12) 48 683	997 927	53 52	3 971 4 127	112 481 114 017	86 251 87 971	25 666 25 31
Juli <b>p)</b>			onstige Kred		300	12) 33 103	12) 40 000	327	, <u>52</u>	7 121	114 017 1	07 311	20 011
1978 Juni Juli <b>p)</b>	111	191 268 193 186	493 554	4 933 5 047	492 554	51 946 52 274	42 298 42 834	732 654	204 224	8 712 8 562	126 143 127 305	104 308 105 216	32 352 32 250
1978 Juni Juli <b>p)</b>	52 53	31 955 32 422	scher Banke 11 11	234 316	28 23	21 363 21 351	19 836 19 753	68 84	7 5	1 452 1 509	9 783 10 154	7 148 7 393	5 897 6 143
1978 Juni Juli <b>p)</b>	Privatbank 99 98	28 420 28 930	61 63	917 977	117 134	10 534 10 669	7 670 7 825	225 215	7 8	2 632 2 621	15 587 15 858	11 527 11 701	8 495 8 496
	Girozentra		Deutsche G	irozentrale									
1978 Juni Juli <b>p)</b>	12 12 Sparkasser	297 715 302 132	135 158	3 497 4 032	928 761	88 092 91 309	67 789 70 675	660 674	657 674	18 986 19 286	194 721 194 929	164 393 164 996	9 554 9 067
1978 Juni Juli <b>p)</b>	616 613	404 446 408 129	2 900 3 021	14 819 15 740	495 455	109 515 111 313	37 324 38 539	910 801	_	71 281 71 973	261 643 262 268	240 548 241 482	42 453 40 770
1978 Juni Juli <b>p)</b>	Genossens 11 11	70 386 72 680	entralbanker 76 79	1 (einschl. E 2 594 2 209	Deutsche Ge 426 207	45 769 48 523	37 098 40 117	308 277	290 292	8 073 7 837	17 842 17 870	11 841 11 910	3 096 2 918
	Kreditgeno	ssenschafte					,						
1978 Juni Juli <b>p)</b>	2 324 2 318 Realkrediti	181 939 16) 184 634	1 205 1 323	4 926 5 189	410 390	48 091 49 460	25 597 26 910	251 193	_	22 243 22 357	120 316 121 235	110 472 111 459	33 056 32 890
1978 Juni Juli <b>p)</b>	40 39	247 341 247 144	4 4	48 79	6 6	28 708 27 260	27 707 26 220	2 —	141 142	858 898	213 845 214 821	206 079 207 153	1 578 1 330
1978 Juni Juli <b>p)</b>	Private Hyp 26 25	157 662 157 184	iken 3 3	41 73	4	19 678 18 180	19 435 17 900	2	_	241 280	134 764 135 678	131 767 132 782	1 224 1 045
978 Juni	14	89 679	rundkreditan 1 1	stalten 7 6	2	9 030 9 080	8 272 8 320	_	141 142	617 618	79 081 79 143	74 312 74 371	354 285
Juli <b>p)</b>	Telizahlung	89 960 skreditinsti				9 080	0 320		142	010	73 143	14 311	∠65
978 Juni Juli <b>p)</b>	134 133	20 531 20 328	33 35	300 318	4 9	1 807 1 667	1 241 1 099	33 31	_	533 537	17 573 17 488	16 459 16 384	3 213 3 032
978 Juni Juli <b>p)</b>	Kreditinstit	116 576 116 685	deraufgaber 31 33	225 296	25 16	48 635 48 067	3 <del>6</del> 661 36 024	3 041 3 130	6 888 6 851	2 045 2 062	64 236 64 773	36 774 37 211	1 652 1 747
	Postscheck	- und Posts	parkassenän	nter	- 1		Т			r			
978 Juni Juli <b>p)</b>	15 15	35 834 38 358	_	3 305 6 333	_	12 888 12 841	3 665 3 663	=	_	9 223 9 178	16 791 17 034	13 774 13 763	39 36

<sup>\*</sup> Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; für Kredit-genossenschaften nur Teilerhebung (vgl. Anm. 11). Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

und mehr werden in den Anmerkungen 12 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. Anmerkungen 1 bis 10

s. Tab. III, 2, Aktiva. — 11 Teilerhebung; erfaßt sind: diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanz-summe am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug,

		:h:	Nachrichtlic				1						
Stand am Monatsende	Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- ver- schrei- bungen) 5)	Schatz- wechsel und U- Schätze (einschl. Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere)	Wechsel- bestand	Sonstige Aktiva <b>10)</b>	Beteili- gungen	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emissio- nen	Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel und U- Schätze) 9)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- forde- rungen	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- ver- schrei- bungen)		durch- laufende Kredite	Wechsel- diskont- kredite	Darlehen (redite) Über 1 Jahr 8)
	rengruppen	Alle Bank		1	1	<del>                                     </del>		1				Kiedito	
1978 Juni Juli <b>p)</b>	201 467 200 851	16 019 15 944		37 848 38 943	15 952 15 998	6 484 7 272	7 397 6 77 <u>2</u>	4 675 4 522	51 458 49 904	8 622 9 172	54 319 54 673	42 313 42 842	842 523 852 642
	editbanken	Kre	1										
1978 Juni Juli <b>p)</b>	37 964 37 357	5 915 6 412	15 830 13 100	8 562 9 109	8 848 8 865	266 301	2 101 2 171	1 092 1 079	21 197 20 538	3 814 4 241	4 616 4 738	24 041 24 457	136 824 140 074
	roßbanken	G	1	·							,		140 074
1978 Juni Juli <b>p)</b>	13 999 13 545	3 468 3 819	9 679 7 800	4 819 5 247	5 187 5 190	61 52	709 709	676 666	10 028 9 418	2 759 3 110	372 371	12 395 12 481	60 585 62 653
	editbanken I	sonstige Kre	anken und s	Regionalb								, ,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	02 000
1978 Juni Juli <b>p)</b>	16 940 16 646	2 413 2 559	4 506 3 791	2 588 2 659	3 079 3 085	205 249	1 389 1 459	392 389	8 228 8 084	1 024 1 100	4 094 4 217	8 097 8 299	71 956 72 966
	ner Banken	ausländisch	weigstellen	Z	`	,			0.00	, , , , , ,	1 7217	0 255	72 900
1978 Juni Juli <b>p)</b>	2 914 3 067	7 7	672 651	527 558	9 9	_	_	1	1 462 1 558	7 7	40 39	1 125	1 251
• *	atbankiers	Priv						<u>'</u>	1 556	1	39	1 156	1 250
1978 Juni Juli <b>p)</b>	4 111 4 099	27 27	973 858	<b>628</b> 645	573 581	_	3 3	23 23	1 479	24	110	2 424	3 032 3 205
ош <b>р</b> /	3 205 2 521 111 24 1 478 23 3  -												
1978 Juni Juli <b>p)</b>	28 358 28 112	2 474 2 474	2 352 2 030	2 <b>9</b> 07 2 956	2 823 2 830	3 375 3 920	1 237 1 237	421	9 372 8 826	1 237	16 100	3 198	154 839
55H <b>P</b> )	Sparkassen		2 000	2 930	2 030	3 920	1237	418	8 826	1 237	16 162	3 290	155 929
1978 Juni Juli <b>p)</b>	79 830 80 223	170 157	3 598 3 197	13 532 13 804	1 530 1 516	_	12 12	1 817	8 549	158	3 813	6 758	198 095
ош <b>р</b> ,	·	·	Deutsche G			chaftliche Z	·	1 700	8 250	145	3 880	6 811	200 712
1978 Juni Juli <b>p)</b>	10 807	2 452 2 588	714	1 350	1 252 1 293	105	972 937	174 174	2 734 2 476	1 480	130 130	1 483	8 745
oun p)		1 293   1 427   652   2 588   10 313 Kreditgenossenschaften 11			1 293	135	937	1/4	2 476	1 651	130	1 529	8 992
1978 Juni Juli <b>p)</b>	26 466 26 477	125 122	2 245	6 258 6 301	698	-	35 35	514	4 223	90	1 346	3 671	77 416
oun p)	ditinstitute		2 104	6 301	701		35	498	4 120	87	1 390	3 681	78 569
1978 Juni	2 754	150	6	2 379	182 174	2 059 2 173	110 150	222 220	1 896	40	5 588	20	204 501
Juli <b>p)</b>	·	168 ate Hypothel	2 Priva	2 477	174	2 173	150	220	1 821	18	5 588 5 592	20 17	205 823
1978 Juni	1 789	150		1 253 1 245	22 14	1 787	110	166 165	1 548 1 492	40	1 223	20	130 543
Juli <b>p)</b>	itanstalten	Grundkred	2 ch-rechtliche		14	1 835	150	165	1 492		1 223 1 222	17	131 737
1978 Juni	965	_		1 126 1 232	160 160	272 338	_	56 55	348		4 365	_	73 958
Juli <b>p)</b>	·	18 zahlungskre		1 232	160	338	<u> </u>	55	348 329	18	4 370	<u> </u>	74 086
1978 Juni	769	100	543 548	721 718	93 93		_	<u> </u>	236	100	15	763	13 246
Juli <b>p)</b>	765 eraufgaben	e mit Sonde	548 Creditinstitut		93			<u> </u>	236 228	100	17	759	13 352
1978 Juni	4 117	283	496	2 139	526	679	80	97	2 072	202	22 711	0.070	25 400
Juli <b>p)</b>	4 273	273	609	2 151	526 526	743	80	96	2 211	203 193	22 764	2 379 2 298	35 122 35 464
1978 Juni	10 402	4 350			_		2 850	338	1 170	1 500			10 705
Juli p)	10 612	3 650	<u> </u>				2 150	338 337	1 179 1 434	1 500 1 500		=	13 735 13 727

sowie kleinere Institute, die am 30.11.1973 bereits berichtspflichtig waren; s. auch Tab. III, 21. Bis Dez. 1971 wurden Kreditgenossenschaften (SchulzeDelitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und publiziert. – 12 — 190 Mio DM. – 13 — 260 Mio DM. – **14** — 280 Mio DM. — **15** — 310 Mio DM. — **16** + 120 Mio DM. — **p** Vorläufig.

# 12. Passiva der Bankengruppen \*) Inlands- und Auslandspassiva

Min Die													
Mio DM					. (818)								
		Einlagen u	nd aufgenor	nmene Kred	ite von Kred	ditinstituter	3) 4)			Einlagen und aufgenommene Kredi			lite von
			Sicht- und	Termineinla	gen 5)		weitergeg	ebene Wech	isel 6)		Sicht-, Ter	min- und Sp	argelder
				darunter	1			darunter					Termin- gelder
					Termin- gelder von				Indossa-				
Stand am Monatsende	Ge- schäfts- volumen 1) 2)	ins- gesamt	zu- sammen	Sicht- gelder	1 Monat bis unter 3 Monate 7)	durch- laufende Kredite	zu- sammen	eigene Akzepte im Umlauf	ments- ver- bindlich- keiten 8)	ins- gesamt	zu- sammen	Sicht- ein- lagen	1 Monat bis unter 3 Monate 7)
	Alle Banke	engruppen	1			1				1	1	1	1
1978 Juni Juli <b>p)</b>		409 133 <b>17)</b> 417 358	372 459 17) 376 315	79 788 70 680	27 330 32 699	10 910 11 155	25 764 29 888	2 008 2 302	22 841 26 577	945 175 <b>18)</b> 954 478	893 519 18) 902 712	147 387 150 283	52 853 56 614
1978 Juni	Kreditbank	1	100.050	00.700	40.070	0.570	44.044	4 504	0.747	010 500	011 071	50.710	20.070
Juli <b>p)</b>	19) 443 187	145 742 <b>20)</b> 146 055	130 358 20) 127 284	36 789 30 199	12 270 13 390	3 570 3 722	11 814 15 049	1 581 1 812	9 747 12 833	212 588 215 873	211 271 214 568	50 719 50 807	32 072 34 994
	Großbanke	n I	1	1						<u> </u>	1	1	
1978 Juni Juli <b>p)</b>	185 168 <b>16)</b> 188 649	44 570 <b>21)</b> 44 914	40 584 <b>21)</b> 39 039	12 457 10 128	3 275 3 081	88 86	3 898 5 789	185 181	3 352 5 339	108 926 110 093	108 589 109 756	27 657 27 947	15 110 16 476
	Regionalba	anken und s	onstige Kre	ditbanken	<u> </u>				1	Γ	1	I	
1978 Juni Juli <b>p)</b>	191 268 193 186	62 093 61 582	53 742 52 111	14 146 11 523	3 742 4 095	3 403 3 554	4 948 5 917	625 755	4 215 5 054	87 695 89 431	86 800 88 544	17 603 17 631	14 230 15 448
	Zweigstelle	en ausländi:	cher Banke	ņ		1		1	1	1	1		1
1978 Juni Juli <b>p)</b>	31 955 32 422	25 880 26 386	25 249 25 680	6 711 5 548	4 339 5 187	14 13	617 693	96 104	517 581	3 255 3 169	3 222 3 138	1 635 1 457	353 427
	Privatbank	iers					7				1	1	
1978 Juni Juli <b>p)</b>	28 420 28 930	13 199 13 173	10 783 10 454	3 475 3 000	914 1 027	65 69	2 351 2 650	675 772	1 663 1 859	12 712 13 180	12 660 13 130	3 824 3 772	2 379 2 643
	Girozentra		Deutsche G										
1978 Juni Juli <b>p)</b>	297 715 302 132	81 278 84 784	78 240 81 305	17 841 16 586	6 792 8 941	1 388 1 392	1 650 2 087	144 153	1 434 1 639	59 337 59 324	43 968 43 880	6 411 5 705	4 481 4 954
	Sparkasser												
1978 Juni Juli <b>p)</b>	404 446 408 129	29 141 29 810	22 808 23 048	2 877 2 327	1 167 1 296	2 160 2 227	4 173 4 535	103 120	3 818 4 201	347 404 350 342	345 751 348 689	51 034 53 393	9 200 9 202
.,			entralbanke			nossensch	aftsbank)						
1978 Juni Juli <b>p)</b>	70 386 72 680	52 808 54 792	51 358 53 233	12 866 12 427	5 296 7 025	298 298	1 152 1 261	75 107	1 076 1 153	9 444 9 823	9 322 9 699	1 247 1 379	668 867
.,		ssenschafte											
1978 Juni Juli <b>p)</b>	181 939 <b>22)</b> 184 634	17 331 17 629	14 764 14 950	2 147 1 760	234 272	786 799	1 781 1 880	104 110	1 577 1 678	152 685 154 439	152 125 153 848	27 230 28 072	5 499 5 546
	Realkrediti	nstitute	1		· · · · ·				: 1		1	I	<u> </u>
1978 Juni Juli <b>p)</b>	247 341 247 144	37 814 38 457	35 518 36 164	687 761	377 356	2 280 2 278	16 15	_	16 15	69 936 70 460	66 487 67 004	501 529	59 49
	Private Hyp	oothekenbai I	nken	i	<u> </u>			<u> </u>	7		1	ı	
1978 Juni Juli <b>p)</b>	157 662 157 184	21 186 21 481	20 469 20 765	494 481	277 259	701 701	16 15	_	16 15	26 665 27 060	26 143 26 539	417 365	46 31
	Offentlich-	rechtliche G	rundkreditar	nstalten	<u> </u>	Γ	<del></del> -			<del></del>	1	1	
1978 Juni Juli <b>p)</b>	89 679 89 960	16 628 16 976	15 049 15 399	193 280	100 97	1 579 1 577			=	43 271 43 400	40 344 40 465	84 164	13 18
	Tellzahlung	gskreditinst i	Itute	<u> </u>	1			r———			1	<u> </u>	
1978 Juni Juli <b>p)</b>	20 531 20 328	10 457 10 158	10 189 9 899	1 546 1 322	248 167	15 17	253 242	=	249 239	5 878 5 895	5 878 5 895	624 577	156 184
	Kreditinsti	tute mit Son	deraufgabei	<u>1</u>	1		<del></del>	1			ı	1	
1978 Juni Juli <b>p)</b>	116 576 116 685	33 134 33 253	27 796 28 012	3 607 2 878	946 1 252	413 422	4 925 4 819	1 	4 924 4 819	54 886 54 980	25 700 25 787	759 889	718 818
	Postscheck	- und Posts	parkassenär	nter									

<sup>\*</sup> Ohne Passiva der Auslandsfilialen; für Kredit-genossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11, Anm. 11 und Tab. III, 21. Statistisch bedingte Ver-

35 834 38 358

33 017 33 342

1978 Juni Juli **p)** 

änderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 16 ff. gesondert vermerkt, und

zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, Anmerkungen 1 bis 14 s. Tab. III, 3,

		ch:	Nachrichtii										
<u>-</u>	Verbind- lich- keiten aus Pen- sionsge- schäften (soweit nicht passi- viert)	Verbind- lich- keiten aus Bürg- schaften	Bilanz- summe 2)	Sonstige Passiva 14)	Kapital (einschl. offene Rück- lagen gem. § 10 KWG)	Wart- berichti- gungen	Rück- stel- lungen	Inhaber- schuld- ver- schrei- bungen im Um- lauf 13)	durch- laufende Kredite	Spar- einlagen	Spar- briefe 12)	4 Jahre und dar-über 11)	3 Monate bis unter 4 Jahre 10)
	engruppen 			<u> </u>								·	
68 Juli <b>p</b>	7 549 8 368	102 502 103 406	1 787 823 16)1 805 691	48 228 50 361	63 949 64 634	4 622 4 619	14 720 14 490	325 752 327 337	51 656 51 766	444 091 445 108	61 469 61 930	127 017 128 098	60 702 60 679
	editbanken 3 347		426 578	15 555	21 650	1 459	5 152	34 665	1 217	70 240	11.050	40.007	22.074
11 Juli <b>p</b> )	4 011 Froßbanken	56 545 57 399	19) 429 950	17 347	21 650 22 150	1 458	5 152 5 092	35 212	1 317 1 305	73 310 73 332	11 259 11 392	10 937 11 205	32 974 32 838
95 1978 Juni	2 395 2 944	33 193 33 625	181 455 <b>16)</b> 183 041	11 528 12 957	8 727 9 181	592 592	3 072 3 050	7 753 7 862	337 337	42 135 42 125	6 063 6 177	3 445 3 463	14 179 13 568
	editbanken 843		186 945		0.000	007	4 07	00.040			1		
55 Juli <b>p</b>	955	16 561 16 871	188 024 weigstellen	3 476 3 744	8 808 8 831	607 607	1 677 1 641	26 912   27 350	895 887	27 844 27 880	4 864 4 879	6 627 6 874	15 632 15 832
		3 325	31 434 31 833	171	2 426 2 447	80 79	143 143	_	33 31	160	29 29	344 346	701
	vatbankiers	3 396 Priv	31 833	198	2 447	791	143		31	156	29	346	723
	109 112	3 466 3 507	26 744 27 052	380 448	1 689 1 691	180 180	260 258	_	52 50	3 171 3 171	303 307	521 522	2 462 2 715
<u>e)</u>	rozentrale)	eutsche Gi	n (einschl. D	Girozentrale	1	1	1					1	
16 Juli <b>p</b> )	1 242 1 616	14 066 14 126	296 209 300 198	4 948 4 826	7 136 7 136	290 290	1 724 1 649	143 002 144 123	15 369 15 444	3 651 3 635	127 128	20 222 20 503	9 076 8 955
93 1978 Juni	Sparkassen 2 593	7 526 7 589	400 376	9 285	13 741	898	3 888	89	1 653	232 625	42 982	2 392	7 518
_	2 370 chaftsbank)	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	403 714	9 311 <b>ken</b> (einschl	13 833	898	3 840	95	1 653 1 653	232 625 232 837	42 982 43 <u>2</u> 54	2 400	7 603
	311 319	6 488 6 355	69 309 71 526	1 314 1 172	2 565 2 566	100 99	362 355	3 793 3 873	122 124	461 462	3 552 3 531	2 211 2 271	1 183 1 189
<del></del> i	1	tgenossens	Kredi	1	·		1		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		0 00.	1 271	1 100
56 1978 Juni 52 Juli <b>p</b>	56 52	5 161 5 247	180 262 22) 182 864	3 061 3 665	7 211 7 269	684 683	964 946	3 3	560 591	107 608 108 113	1 931 1 987	3 465 3 530	6 392 6 600
	ditinstitute —		247 325	7 081	5 959	956	1 733	123 862	3 449	80	_	64 370	1 477
_ Juli <b>p</b> i	kenbanken	9 909 9 906 ite Hypothe	247 129	5 908	5 975	956 956	1 733 1 703	123 685	3 456	82		64 805	1 539
— 1978 Juni — Juli <b>p</b>	_	226 221	157 646 157 169	3 811 2 841	3 493 3 486	113 113	400 387	101 994 101 816	522 521	59 60	=	24 590 25 008	1 031
	ditanstalten	<u> </u>	ch-rechtliche	·	, 5 430		1	1 101 010	1 321	1 00		1 23 0008	1 075
— 1978 Juni — Juli <b>p</b>	=	9 683 9 685	89 679 89 960	3 270 3 067	2 466 2 489	843 843	1 333 1 316	21 868 21 869	2 927 2 935	21 22		39 780 39 797	446 464
	editinstitute —	ahlungskre 44 44	20 278 20 086	2 361	1 284 1 290	151 151	400 407			2 232	1 618	325	923
_  •••••		·	20 086 Treditinstitut	2 427 K	1 290	151	407			2 232 2 268	1 638	326	923 902
— 1978 Juni — Juli <b>p</b>	=	2 763 2 740	111 652 111 866	3 234 3 109	4 403 4 415	84 84	497 498	20 338 20 346	29 186 29 193	59 59	=	23 005 22 968	1 159 1 053
er			scheck- und	·			1	1		<u></u>			, , , <u>, , , , , , , , , , , , , , , , </u>
— 1978 Juni — Juli <b>p</b>		_	35 834 38 358	1 389 2 596			=			24 065 24 320	=	90 90	_

Passiva. — 15 Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11, Anm. 11 und Tab. III, 21. — 16 — 190 Mio DM. —

<sup>17 — 280</sup> Mio DM. — 18 + 110 Mio DM. — 19 — 310 Mio DM. — 20 — 290 Mio DM. —

**<sup>21</sup>** — 160 Mio DM. — **22** + 120 Mio DM. — **p** Vorläufig.

#### 13. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten\*) Mio DM Mittel- und langfristig Kredite an in- und ausländische Nicht-banken insgesamt mit | ohne Kurzfristig mittelfristig langfristig mit | ohr Schatzwechselinsgesamt | ohne insgesamt mit | ohne Wertpapierdarunter: kredite(n), Wertpapier-bestände(n), darunter: insgesamt mit I ohne bestände(n), Ausgleichs- und Deckungs-Buch-kredite bestände(n). insgesamt Ausgleichs- und Deckungsmit ohn Schatzwechsel-Wechsel-Ausgleichs- und Deckungsmit | ohne Wertpapierdurch-Stand am Monatsende diskont-kredite und Darlehen laufende forderungen kredite(n) forderungen bestände(n) forderungen Kredite Alle Bankengruppen 1 170 961 1 106 206 1 114 154 205 047 202 649 1978 Juni Juli **p)** 213 669 37 996 38 652 957 292 965 931 901 159 911 505 130 633 132 104 116 022 826 659 833 827 785 137 793 527 53 493 53 820 1 177 752 211 821 Kreditbanken 1978 Juni Juli **p)** 263 994 267 334 98 347 99 051 94 533 94 810 22 123 22 603 165 647 143 358 44 722 45 530 37 977 39 130 120 925 122 753 105 381 107 536 101 047 103 081 168 283 146 666 Großbanken 112 481 114 017 99 018 100 823 39 373 39 499 36 614 36 389 10 948 11 071 1978 Juni 62 404 64 434 19 647 20 328 50 253 51 323 42 757 44 106 42 466 43 817 291 289 Juli p) Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 126 143 127 305 116 499 117 732 40 042 40 173 85 077 86 032 41 066 41 273 76 457 77 559 1978 Juni Juli **p**) 7 690 7 923 19 261 19 648 65 816 66 384 60 166 60 834 56 209 56 752 3 957 4 082 16 291 Zweigstellen ausländischer Banker 7 024 7 301 7 017 7 294 1 120 1 151 2 759 2 853 1 296 1 294 925 1 005 584 576 1 834 1 848 23 22 1978 Juni 689 696 Juli p) Privatbankiers 1978 Juni 14 061 14 333 15 587 10 884 10 978 10 860 10 954 2 365 2 458 4 703 4 880 3 201 3 379 1 681 1 682 1 455 1 501 3 022 3 198 1 746 1 878 1 683 1 816 63 62 Juli p) Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale) 1978 Juni Juli **p)** 13 817 3 026 3 088 180 904 181 537 14 360 14 542 171 111 172 293 10 721 10 976 166 544 166 995 160 390 161 317 144 317 145 180 Sparkassen 1978 Juni Juli **p)** 261 643 262 268 251 119 252 173 49 347 47 705 49 189 47 560 6 736 6 790 212 296 214 563 201 930 204 613 28 414 28 799 27 457 27 779 183 882 185 764 174 473 176 834 170 679 172 974 3 794 3 860 Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank) 1978 Juni Juli **p)** 1 483 1 529 11 783 11 772 8 875 2 568 2 646 6 307 6 476 6 179 6 348 3 834 7 949 7 998 9 122 Kreditgenossenschaften 1) 1978 Juni Juli **p)** 120 316 121 235 115 489 116 530 36 681 36 527 3 625 3 637 18 497 18 712 59 286 60 256 78 808 18 843 19 056 64 702 65 565 60 311 61 291 1 025 1 035 80 003 Realkreditinstitute 211 687 212 762 1 598 1 347 20 17 1978 Juni Juli **p)** 212 207 213 456 210 089 211 415 6 005 6 017 5 238 5 245 206 202 207 439 204 851 206 170 1 638 1 365 199 275 200 587 5 576 5 583 Private Hypothekenbanken 134 764 135 678 1 284 1 062 1978 Juni 1 244 1 062 20 17 131 766 132 959 3 510 3 452 4 127 4 094 129 353 130 522 128 256 129 507 127 033 128 285 Juli p) Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten 1978 Juni 79 081 79 143 78 677 78 741 354 285 78 727 78 840 78 323 78 456 1 878 1 923 76 849 76 917 72 242 72 302 4 353 4 361 Juli p) Tellzahlungskreditinstitute 1978 Juni . Juli **p)** 17 237 17 160 3 320 3 130 107 14 153 14 258 13 917 14 030 10 371 10 406 10 386 10 421 3 767 3 B37 3 546 3 624 3 537 3 613 9 11 Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 1978 Juni Juli **p)** 61 864 2 731 2 830 2 528 2 637 876 61 505 61 943 59 336 59 636 3 971 3 867 3 193 3 **0**84 33 589 33 941 22 554 22 611 Postscheck- und Postsparkassenämter 1978 Juni Jul**i p)** 39 36 15 252 15 498 13 735 13 727 98 98 15 154 15 400

<sup>\*</sup> Ohne Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11, Anm. 11 und Tab. III, 21. Statistisch bedingte Ver-

änderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 2 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen

mit —. — 1 Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11, Anm. 11 und Tab. III, 21. —  $\bf p$  Vorläufig.

Mio DM		Olahkala la			Tormingol	der mit Befr	intung you 1	. Monat und	darübar				
	Einlagen und auf-	Sichteinlag	jen 			rbriefe und							
	genom- mene Kredite von in- und auslän- dischen Nicht-					1 Monat bi	s unter 4 Ja	3 Monate	über 1 Jahr	4 Jahre			Durch-
Stand am Monatsende	banken ins- gesamt	ins- gesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	ins- gesamt	zu- sammen	1 Monat bis unter 3 Monate	bis 1 Jahr einschl.	bis unter 4 Jahre	und darüber	Spar- briefe 1)	Spar- einlagen	laufende Kredite
	1	engruppen			1.3								1
1978 Juni Juli <b>p)</b>	945 175 3) 954 478	147 387 150 283	145 194 148 919	2 193 1 364	240 572 245 391	113 555 117 293	52 853 56 614	56 464 56 340	4 238 4 339	127 017 128 098	61 469 61 930	444 091 445 108	51 65 51 76
oun <b>p</b> y	Kreditbani		1								1	1	i
1978 Juni Juli <b>p)</b>	212 588 215 873 Großbanke	50 719 50 807	49 388 49 912	1 331 895	75 983 79 037	65 046 67 832	32 072 34 994	31 890 31 692	1 084 1 146	10 937 11 205	11 259 11 392	73 310 73 332	1 31 1 30
1978 Juni	108 926	27 657	27 280	377	32 734	29 289	15 110	13 822	357	3 445	6 063	42 135	33
Juli <b>p)</b>	110 093 Regionalb	27 947 anken und s	27 719 sonstige Kre	228 editbanken	33 507	30 044	16 476	13 187	381	3 463	6 177	42 125	33
1978 Juni	87 695	17 603	17 047	556	36 489	29 862	14 230	15 151	481	6 627 6 874	4 864	27 844 27 880	899 88
Juli <b>p)</b>	89 431 Zweigstell	17 631 en ausländi	17 200 scher Banke	431 en	38 154	31 280	15 448	15 323	509	6 874	4 879	27 860	] 00.
1978 Juni Juli <b>p)</b>	3 255 3 169	1 635 1 457	1 410 1 356	225 101	1 398 1 496	1 054 1 150	353 427	554 574	147 149	344 346	29 29	160 156	3:
	Privatbank	ders			<u> </u>			1	1	<u> </u>		l	] _
1978 Juni Juli <b>p)</b>	12 712 13 180	3 824 3 772	3 651 3 637	173 135	5 362 5 880	4 841 5 358	2 379 2 643	2 363 2 608	99 107	521 522	303 307	3 171 3 171	55 5
	Girozentra	len (einschl	. Deutsche		i	1	<u> </u>		1	l		l	T
1978 Juni Juli <b>p)</b>	59 337 59 324	6 411 5 705	5 977 5 627	434 78	33 779 34 412	13 557 13 909	4 481 4 954	8 264 8 170	812 785	20 222 20 503	127 128	3 651 3 635	15 369 15 44
	Sparkasse	<u>n</u>	1		1	1	1	1		l			
1978 Juni Juli <b>p)</b>	347 404 350 342	51 034 53 393	50 865 53 221	169 172	19 110 19 205	16 718 16 805	9 200 9 202	7 097 7 163	421 440	2 392 2 400	42 982 43 254	232 625 232 837	1 653 1 653
	Genossen	schaftliche 2	Zentralbank 			enossensch	1	1	T		l	l	1
1978 Juni Juli <b>p)</b>	9 444 9 823	1 247 1 379	1 216 1 340	31 39	4 062 4 327	1 851 2 056	668 867	1 141 1 142	42 47	2 211 2 271	3 552 3 531	461 462	123
		ossenschaft			45.050	14.004	F 400	6.010	374	3 465	1 931	107 608	56
1978 Juni Juli <b>p)</b>	152 685 3) 154 439	27 230 28 072	27 168 28 012	62 60	15 356 15 676	11 891 12 146	5 499 5 546	6 018 6 202	398	3 530	1 987	108 113	560 59
	Realkredit		1 400		Cr. 000	1.506	F0.	331	1 146	64 370	_	80	3 449
1978 Juni Juli <b>p)</b>	69 936 70 460	501 529	480 529	21	65 906 66 393	1 536 1 588	59 49	391	1 148	64 805		80 82	3 45
		pothekenba			07.007	1.037	10	02	029	24 590		50	529
1978 Juni Juli <b>p)</b>	26 665 27 060	417 365	396 365	21 —	25 667 26 114	1 077 1 106	46 31	93 136	938 939	25 008	=	59 60	52: 52:
		ı — — —	Grundkredita		40.000	450	12	229	208	39 780		21	2 92
1978 Juni Juli <b>p)</b>	43 271 43 400	84 164	·		40 239 40 279	459 482	13 18	238 255	208 209	39 797	<u> </u>	22	2 93
1070 1		gskreditins		400	1.00	1.070	156	924	100	325	1 618	2 232	-
1978 Juni Juli <b>p)</b>	5 878 5 895	624 577	486 481	138 96	1 404 1 412	1 079 1 086	184	821 800	102 102	326	1 638	2 268	
4070 1 1			nderaufgabe		04.000	4 077	740	902	257	23 005		50	29 18
1978 Juni Juli <b>p)</b>	54 886 54 980	759 889	752 865	7 24	24 882 24 839	1 877 1 871	718 818	902 780	257	23 005 22 968		59 59	29 19
			sparkassenä	mter								04.000	
1978 Juni Juli <b>p)</b>	33 017 33 342	8 862 8 932	8 862 8 932	_	90 90	_	_	=	_	90 90		24 065 24 320	

<sup>\*</sup> Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11, Anm. 11 und Tab. III, 21. Statistisch bedingte Veränderungen

von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit -. -1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen

Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. -2 Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11, Anm. 11 und Tab. III, 21. -3+110 Mio DM. - $\mathbf{p}$  Vorläufig.

#### 15. Schatzwechselbestände \*)

Mio DM

		Inländische Emitter	nten				
		öffentliche Haushal	te				
	Schatzwechsel und		Bund				
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	unverzinsliche Schatz- anweisungen insgesamt	zusammen	mit Mobilisierungs- und Liquiditäts- papieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditäts- papiere	Länder	Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
1966 1967 1968 1) 1968 1) 1969 1970 1971 1972 1973 2) 1973 2) 1974 1975 1976 1977	4 320 10 851 10 540 3 677 6 419 6 178 3 770 4 421 4 421 4 8721 3) 13 474 10 595 10 731	2 845 8 478 9 216 9 217 2 219 4 927 4 867 2 857 3 715 3 755 7 552 3) 12 358 9 897 10 321	2 664 8 273 8 929 8 930 2 217 4 927 4 865 2 855 3 714 3 714 7 352 3) 11 671 9 397 10 271	1 957 6 760 7 680 7 680 1 917 1 574 1 600 1 400 1 020 4 020 4 144 3) 8 565 5 142 6 524	181 205 287 287 2 2 2 2 2 1 1 200 687 500	1 251 1 383 1 172 1 171 1 408 1 053 872 681 525 525 1 029 1 013 598 410	224 990 152 152 50 439 439 232 181 140 103
1977 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	10 594 11 188 11 204 11 204 11 041 10 456 9 927 8 834 9 124 9 741 10 685 10 731	9 965 10 646 10 688 10 713 10 562 10 024 9 492 8 414 8 704 9 321 10 266 10 321	9 465 10 146 10 188 10 213 10 212 9 774 9 392 8 314 8 604 9 271 10 216 10 271	5 362 5 712 6 050 6 043 5 630 5 247 4 914 4 835 4 661 4 616 6 326 6 524	500 500 500 500 350 250 100 100 50 50	520 410 410 410 410 410 410 410 410 410 41	109 132 108 81 69 22 25 10 10
1978 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli <b>p</b> )	12 409 14 423 14 482 14 601 14 354 16 019 15 944	11 999 14 013 14 072 14 191 13 944 15 609 15 544	11 999 14 013 14 072 14 191 13 944 15 609 15 544	7 099 6 707 6 687 6 794 8 252 8 212 8 772	- - - - -	410 410 410 410 410 410 400	= = = = = =

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. \*. — 2 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 3 — 180 Mio DM. — p Vorläufig.

### 16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten\*)

Mio DM

	Anleihen und Schul der Inländischen öf und ihrer Sonderve	fentlichen Haushalte	Offentliche Haushal	ite			
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lasten- ausgleichs- fonds)	Länder	Gemeinden und Gemeinde- verbände	Bundesbahn und Bundespost
1966 1967 1968 1) 1968 1) 1969 1970 1971 1972 1973 2) 1973 2) 1974 1975 1976 1977	6 631 10 160 13 419 13 447 14 463 3) 13 100 12 882 12 642 13 389 13 453 5) 15 410 7) 17 755 25 518 36 292	1 046 3 406 4 222 4 184 4 605 3 957 3 482 3 097 2 944 2 945 3 397 7) 5 998 8 588 1 923	3 798 6 609 8 399 8 423 8 977 7 441 7 280 7 616 7 656 6) 8 774 12 776 18 657 28 458	2 520 4 400 5 499 5 562 6 391 5 450 4 575 4 056 4 435 4 435 6) 5 273 7) 8 703 14 295 23 820	1 149 2 041 2 664 2 664 2 361 2 255 2 649 2 985 2 943 2 959 3 279 3 889 4 214 4 504	129 168 236 207 225 172 217 239 238 240 222 184 148	2 833 3 551 5 020 5 024 5 486 5 223 5 441 5 362 5 773 6 636 4 979 6 861 7 834
1977 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	25 387 26 594 27 111 27 717 27 600 29 824 30 086 32 162 32 580 34 465 35 008 36 292	8 262 9 609 9 597 9 478 9 343 11 212 11 037 12 025 11 841 13 698 13 766 13 923	17 936 19 625 20 032 20 254 20 241 22 433 22 724 24 316 24 853 26 651 27 226 28 458	13 641 15 343 15 700 15 944 15 948 18 012 18 176 19 677 20 188 22 014 22 552 23 820	4 150 4 135 4 183 4 174 4 155 4 285 4 408 4 496 4 506 4 503 4 503 4 506	145 147 149 136 138 136 140 143 139 135	7 451 6 969 7 079 7 463 7 359 7 391 7 362 7 846 7 727 7 814 7 762 7 834
1978 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli <b>p)</b>	34 831 34 680 34 736 35 018 34 492 36 030 34 317	13 238 12 876 13 553 13 361 13 433 14 519 14 037	26 833 26 915 27 141 27 412 26 922 28 385 26 837	22 259 22 425 22 844 23 133 22 647 24 013 22 324	4 439 4 360 4 172 4 157 4 155 4 260 4 398	135 130 125 122 120 112 115	7 998 7 765 7 595 7 606 7 570 7 645 7 480

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. - 1 Vgl. Anm. \*. - 2 S. Tab. III, 2, Anm. 14. - 3 - 230 Mio DM. - 4 - 140 Mio DM. - 5 - 120 Mio DM. -

<sup>6 — 100</sup> Mio DM. — 7 + 180 Mio DM. p Vorläufig.

#### 17. Wertpapierbestände\*)

м	าก	

Mio DM			1									.,			
	Wertpapie bestände	er-	Inländisc	Inländische Wertpapiere										Ausländi Wertpapi	
				Anleihen	und Schule	dverschreit	oungen								
		:			Bankschu verschreil		öffentliche Anleihen		Indu-						
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	ins- gesamt	darunter mit Lauf- zeit bis 4 Jahre einschl.	ins- gesamt	zu- sammen	zu- sammen	darunter mit Lauf- zeit bis 4 Jahre einschl.	öffent- liche Haus- halte	Bundes- bahn und Bundes- post	strieobli- gationen und sonstige Schuld- ver- schrei- bungen	börsen- gängige Divi- denden- werte 2)	Invest- ment- zertifi- kate	sonstige Wert- papiere	Nach- richtlich: Aktien mit Kon- sortial- bindung	ins- gesamt	darunte Aktien einschl. Invest- ment- zerti- fikate
1966 1967 1968 3) 1968 3) 1969 1970 1971 1972 1973 4) 1973 4) 1974 1975 1976 1977	39 605 50 833 66 897 65 909 7) 76 861 9) 78 698 13) 83 744 7) 91 039 16) 94 260 94 791 18)107 482 22)135 058 156 762 190 152	8 313 7 042 7 445 7 453 11 232	39 058 50 049 64 081 63 138 8) 72 262 10) 74 836 14) 80 739 7) 89 306 16) 92 748 93 278 19)105 708 22)133 136 154 527 186 091	34 760 46 198 58 946 8) 66 552 10) 68 253 14) 74 006 7) 82 114 16) 84 985 85 498 19) 98 596 22)125 821 145 938 176 542	27 185 5) 35 025 44 531 43 970 51 251 11) 54 129 15) 59 893 6) 68 298 70 994 20) 82 295 107 356 119 545 139 338	1 921 2 641 3 672 3 916 4 560 4 817 3 945 4 501 4 508 7 882 14 182 16 381 17 430	3 798 6 609 8 399 8 423 8 977 7 441 7 280 7 616 7 656 21) 8 774 22) 12 776 18 657 28 458	2 833 3 551 5 020 5 024 5 486 5 223 5 441 5 362 5 773 5 797 6 636 4 979 6 861 7 834	944 6) 1 013 996 877 838 1 024 1 231 1 174 1 047 1 051 891 710 875 912	3 (	25 392 443 159 399 448 492 485 476 481 730 983 1 361 21) 2 006	173 159 192 251 333 382 480 600 543 553 473 437 421 23) 477	796 518 511 5512 844 648 900 1 029 698 727 676 1 070	547 784 2 816 2 771 4 599 12) 3 862 3 005 1 733 1 512 1 513 1 774 1 922 2 235 4 061	237 325 471 416 733 577 555 510 325 325 315 325 333 445
1974 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	24) 95 062 27) 94 574 28) 94 253 94 340 95 573 96 308 96 921 99 228 100 468 102 152 105 296 107 482	7 334	25) 93 479 28) 92 880 28) 92 530 92 677 93 903 94 627 95 219 97 514 98 747 100 425 103 471 105 708	28) 85 234	26) 70 869 28) 70 583 28) 70 727 71 168 72 214 72 853 73 521 75 492 76 73 78 247 81 039 82 295	4 630 4 381 4 492 4 857 4 969 5 052 5 394 5 954 6 427 6 878 7 563 7 882	7 808 7 663 7 746 7 633 7 768 7 727 7 803 8 042 8 067 8 067 8 223 8 087 8 774	5 970 5 993 5 876 5 769 5 673 5 841 5 882 5 967 6 098 6 065 6 500 6 636	1 014 995 988 978 1 062 1 088 1 054 993 959 957 912 891	6 757 6 623 6 150 6 084 5 969 6 084 5 915 5 982 5 879 5 916 5 882 5 909	515 502 498 508 512 537 535 527 522 519 544 730	546 521 545 537 705 497 509 511 509 498 507 473	1 067 1 016 758 761 750 752 773 780 641 655 650 698	1 583 1 694 1 723 1 663 1 670 1 681 1 702 1 714 1 721 1 727 1 825 1 774	297 292 311 312 317 315 316 325 338 333 336 315
1975 Jan. Febr. März April Mai Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	22)108 860 111 757 113 246 117 709 121 087 123 196 124 341 126 953 127 853 128 435 131 326 135 058	22) 11 189 11 823 12 089 13 495 14 204 14 472 15 244 16 768 17 118 18 015 18 930 20 191	22)107 127 110 070 111 528 115 552 119 041 120 996 122 178 124 970 125 838 126 631 129 539 133 136	22)100 083 102 975 104 424 108 238 111 562 113 798 115 097 117 775 118 431 119 321 122 129 125 821	83 669 86 181 87 467 89 991 92 527 94 333 96 361 99 274 100 988 102 796 105 298 107 356	8 210 8 542 8 902 9 299 9 731 10 006 10 895 12 051 12 554 13 100 13 752 14 182	22) 9 103 9 491 9 748 10 789 11 416 11 839 11 586 11 603 11 014 10 769 10 954 12 776	6 270 6 398 6 335 6 627 6 819 6 839 6 406 6 177 5 724 5 117 5 175 4 979	1 041 905 874 831 800 787 744 721 705 688 702 710	5 703 5 749 5 771 5 987 6 095 5 819 5 705 5 811 5 994 5 854 5 973 5 895	883 885 905 900 916 941 944 951 945 948 970 983	458 461 428 427 468 438 432 433 468 459 467 437	729 847 763 1 039 959 696 628 693 763 737 762 727	1 733 1 687 1 718 2 157 2 046 2 200 2 163 1 983 2 015 1 804 1 787 1 922	297 319 338 259 264 258 271 271 281 294 312 325
1976 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	137 578 140 378 143 076 142 954 12)145 142 144 802 147 227 149 186 151 427 151 970 155 137 156 762	20 713 20 600 20 441 20 609 22 678 22 350 24 061 24 240 24 625 24 882 25 114 24 987	135 764 138 534 141 161 140 848 <b>12)</b> 142 787 142 494 144 873 146 919 148 862 149 862 149 527	128 030 130 742 132 710 132 682 12)134 373 134 026 136 499 138 380 140 438 141 250 144 330 145 938	109 618 112 379 113 657 113 587 113 418 114 026 115 457 116 817 117 389 118 460 119 545	14 874 15 050 14 885 15 043 15 238 15 013 15 404 15 500 15 970 16 333 16 589 16 381	12 345 12 342 12 817 12 747 14 437 14 426 16 121 16 435 16 940 18 758 18 112 18 657	5 345 5 301 5 502 5 495 5 590 5 439 5 560 5 789 6 244 6 857 6 861	722 720 734 768 759 743 756 828 892 859 901 875	6 268 6 287 6 917 6 617 6 879 6 905 6 836 6 969 7 048 6 942 6 807	1 046 1 096 1 134 1 145 1 134 1 158 1 142 1 163 1 163 1 167 1 265 1 361	420 409 400 404 401 405 396 407 401 399 414 421	694 674 1 197 753 795 774 733 796 729 757 711 676	1 814 1 844 1 915 2 106 2 355 2 308 2 354 2 267 2 565 2 106 2 186 2 235	305 331 333 325 330 315 307 302 300 311 333
1977 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	157 870 159 391 161 523 163 990 165 450 169 434 172 370 176 717 178 417 181 951 185 827 190 152	24 438 26 225 26 586 26 370 26 316 28 005 28 234 29 474 29 152 31 117 31 489 31 466	155 406 157 106 159 181 161 275 162 421 166 130 169 317 173 668 174 952 178 377 181 943 186 091	146 797 148 564 150 753 152 651 153 638 157 160 173 164 445 165 692 169 185 172 372 176 542	120 610 121 135 122 839 124 041 125 120 126 462 129 177 131 389 132 207 133 809 136 434 139 338	16 157 16 595 16 957 16 843 16 927 16 735 17 121 17 391 17 261 17 638 17 430	17 936 19 625 20 032 20 254 20 241 22 433 22 724 24 316 24 853 26 651 27 226 28 458	7 451 6 969 7 079 7 463 7 359 7 391 7 362 7 846 7 727 7 814 7 782 7 884	800 835 803 893 918 882 910 894 905 911	6 832 6 712 6 494 6 533 6 640 6 857 6 846 6 842 6 795 7 091 7 066	1 369 1 423 1 501 1 648 1 697 1 644 1 768 1 868 1 893 1 891 1 969 21) 2 006	408 407 433 443 446 461 491 509 525 506 511 23) 477	837 699 673 667 764 774 765 745 715 708 1 008 1 070	2 464 2 285 2 342 2 715 3 029 3 304 3 053 3 049 3 465 3 574 3 884 4 061	341 373 327 391 368 350 346 348 347 361 382 445
1978 Jan. Feb. März April Mai Juni Juli <b>p)</b>	191 863 195 448 195 414 197 009 198 123 201 467 200 851	31 040 30 831 31 438 31 595 31 659 32 931 32 876	187 676 191 446 191 018 192 130 192 447 196 146 195 354	178 507 182 288 181 746 182 746 183 048 186 858 186 051	142 719 146 698 146 189 146 952 147 697 150 009 150 947	17 693 17 879 17 754 18 116 18 136 18 320 18 750	26 833 26 915 27 141 27 412 26 922 28 385	7 998 7 765 7 595 7 606 7 570 7 645 7 480	957 910 821 776 859 819 787	6 674 6 592 6 709 6 769 6 765 6 747 6 843	2 030 2 100 2 095 2 123 2 086 2 026 1 921	465 466 468 492 548 515 539	692 673 676 679 675 667 803	4 187 4 002 4 396 4 879 5 676 5 321 5 497	424 401 490 515 519 419 438

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ab 2. Jahresendtermin 1968 ohne Namensschuldverschreibungen. — 2 Bis 1. Jahresendtermin 1968 einschl. der früheren Bilanzposition "Konsortial-

beteiligungen", - 3 Vgl. Anm. \*. - 4 S. Tab. III, 2, Anm. 14. - 5 + 110 Mio DM. - 6 - 120 Mio DM. - 18 - 140 Mio DM. - 19 - 1 120 Mio DM. - 18 - 140 Mio DM. - 19 - 1 280 Mio DM. - 10 - 1 150 Mio DM. - 11 - 910 Mio DM. - 10 - 1150 Mio DM. - 13 - 870 Mio DM. - 14 - 810 Mio DM. - 25 - 600 Mio DM. - 26 - 510 Mio DM. - 27 - 250 Mio DM. - 28 - 220 Mio DM. - p Vorläufig.

### 18. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern\*) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

a) Gesamtübersicht

Mio DM	ilo DM										
	Kredite an i	nländische Ur	nternehmen ur	nd Privatperso	nen					,	
						die Kredite i	nsgesamt (Spa	alte 1) glieder	n sich in:		
						Kredite ohne	Kredite für d	en Wohnungsi	bau	Kredite für d Wohnungsba	
Stand am Monatsende	insgesamt	Unter- nehmen und Selb- ständige 1)	Privat- personen (wirt- schaftlich unselb- ständige und sonstige)	Organi- sationen ohne Erwerbs- charakter	Hypothe- karkredite auf Wohn- grund- stücke <b>2</b> )	zusammen	Unter- nehmen und Selb- ständige 1)	Privat- personen (wirt- schaftlich unselb- ständige und sonstige)	Organi- sationen ohne Erwerbs- charakter	zusammen	darunter nicht hypo- thekarisch gesicherte Kredite
	Kredite insg			T	1	1		·		1	
1968 Dez. 1969 Dez. 1970 Dez. 1970 Dez. 1971 Dez. 1972 Dez. 1973 Dez. 1973 Dez. 1974 Dez. 1975 Dez. 1976 Dez. 1977 Sept. Dez. 1978 März Juni	322 629 11) 372 506 12) 416 601 416 659 20) 476 290 25) 554 920 28) 612 112 39) 656 454 41) 689 17, 62) 752 245 72) 791 253 26) 819 991 823 133 96) 848 797	171 693 11) 205 925 13) 236 399 238 506 20) 278 313 25) 327 724 29) 357 412 359 387 40) 384 996 50) 396 054 63) 427 268 73) 440 344 82) 456 623 452 246 462 394	28 435 34 904 40 589 39 352 48 146 60 446 67 472 68 874 69 937 51) 79 038 64) 98 908 115 268 70) 122 056 70) 125 093 97) 135 316	2 336 2 828 3 077 3 077 3 633 4 399 4 642 4 666 5 077 5 654 6 005 6 251 6 516 6 401	120 165 128 852 135 936 135 724 146 198 162 351 30) 182 586 183 196 41) 196 444 208 427 220 064 74) 229 390 83) 234 796 238 393 96) 244 465	187 566 11) 226 823 14) 259 772 260 311 21) 303 837 25) 357 933 390 811 42) 415 800 52) 433 817 65) 477 509 75) 497 602 516 105 513 720 99) 528 936	164 094 11) 197 429 15) 226 061 227 837 21) 264 561 25) 308 971 334 881 336 631 43) 361 379 372 558 66) 403 050 51) 414 276 429 077 424 380 434 075	21 369 26 797 30 915 29 678 35 979 44 968 49 186 49 996 49 996 49 906 53) 56 224 67) 69 149 77 782 81 252 83 697 92) 89 183	2 103 2 597 2 796 2 796 3 297 3 994 4 163 4 184 4 515 5 035 5 310 5 544 5 776 5 643 5 678	135 063 145 683 156 229 156 348 172 453 196 987 31) 223 882 240 654 54) 255 312 240 654 54) 255 36 274 736 76) 293 651 84) 303 886 309 413 100) 319 861	14 898 16 831 20 293 20 624 26 255 34 636 32) 41 296 44 24 21 16 44) 44 210 55) 46 929 77) 64 261 85) 69 090 71 020 75 396
	Kurzfristige	Kredite									
1968 Dez. 1969 Dez. 1970 Dez. 1971 Dez. 1972 Dez. 1973 Dez. 10) Dez. 10) 1974 Dez. 1975 Dez. 1976 Dez. 1977 Sept. Dez. 1978 März Juni	79 827 100 154 112 566 22) 130 862 26) 155 260 33) 165 115 166 426 33) 178 638 33) 170 191 182 232 184 931 86) 192 569 186 964 195 764	71 351 89 425 100 400 22) 115 343 26) 134 915 34) 143 447 144 363 33) 157 087 56) 147 905 68) 156 755 156 649 87) 162 927 156 858 163 619	8 098 10 288 16) 11 609 14 732 19 299 20 539 20 926 20 336 21 099 69) 24 342 27 116 28 386 28 843 30 820	378 441 555 787 1 046 1 131 1 137 1 215 1 187 1 135 1 166 1 256 1 263 1 325		76 297 95 787 107 255 <b>22)</b> 123 983 <b>26)</b> 145 987 154 261 155 471 166 793 <b>57)</b> 158 850 171 717 174 393 <b>87)</b> 181 997 176 550 184 976	68 970 86 495 96 883 22) 110 764 26) 128 472 135 6523 148 198 139 379 65) 149 475 149 840 87) 156 254 150 265 157 173	7 005 8 901 16) 9 866 12 509 16 553 17 566 17 893 17 470 18 351 70) 21 163 23 440 24 530 25 071 26 536	322 391 506 710 962 1 049 1 055 1 125 1 120 1 079 1 113 1 213 1 214 1 267	3 530 4 367 5 309 6 879 9 273 10 856 10 955 11 845 11 341 10 515 10 538 10 572 10 414 10 788	3 530 4 367 5 309 6 879 9 273 10 856 10 955 11 845 58) 11 341 10 515 10 538 10 572 10 414 10 788
	Mittelfristige	1			<del></del>	1					
1968 Dez. 1969 Dez. 1970 Dez. 9) 1971 Dez. 1972 Dez. 1973 Dez. 10) 1974 Dez. 1975 Dez. 1976 Dez. 1977 Sept. Dez. 1978 März Juni	32 380 36 941 46 185 46 516 58 671 69 965 76 499 77 003 79 465 77 592 33) 85 132 87 894 88) 91 483 90 782 92 656	20 651 23 450 30 234 30 565 39 009 46 298 50 231 50 426 53 052 59) 47 975 71) 47 428 45 072 80) 47 260 45 736 44 785	11 022 12 784 14 852 17 943 21 570 23 845 24 137 23 754 16) 27 051 35 511 40 672 42 349 43 220 46 097	304 291 353 353 363 555 586 590 659 862 790 815 756 687 612	403 416 746 746 1 356 1 542 1 837 1 850 2 000 1 704 1 403 1 335 1 118 1 139 1 162	28 954 33 543 41 341 50 986 59 580 64 241 64 598 67 547 66 474 71 904 70) 71 486 73 978 72 829 73 748	18 984 21 768 27 714 35 108 40 751 43 647 43 807 47 117 59) 42 977 72) 42 949 70) 40 238 41 997 40 567 39 742	9 714 11 518 13 318 13 318 15 561 18 368 20 156 20 350 19 891 16) 22 750 28 256 30 518 31 310 31 655 33 467	256 257 309 309 317 461 438 441 539 747 699 730 671 607 539	3 426 3 398 4 844 5 175 7 685 10 385 12 258 12 405 11 918 11 118 13 228 78) 16 408 73) 17 505 17 953 18 908	3 023 2 982 4 098 4 429 6 329 8 843 10 421 10 555 9 918 9 414 11 825 78) 15 073 73) 16 387 16 814 17 746
1069 Doz	Langfristige	i	0.045	1.654	110 700	00.045	70 140	4.050	1 505	100 107	0.045
1968 Dez. 1969 Dez. 1970 Dez. 1971 Dez. 1971 Dez. 1972 Dez. 1973 Dez. 10) 1974 Dez. 1975 Dez. 1976 Dez. 1977 Sept. Dez. 1978 März Juni	210 422 11) 235 411 17) 257 252 257 252 257 579 23) 286 757 27) 329 695 35) 370 694 45) 398 351 441 390 484 881 518 428 72) 535 939 545 387 33) 560 377	79 691 11) 93 047 18) 105 765 107 541 23) 123 961 27) 146 511 11) 163 734 164 598 46) 174 857 200 174 223 085 79) 238 623 89) 246 436 249 652 101) 253 990	9 315 11 832 14 128 12 891 15 471 19 577 23 088 23 811 25 847 30 888 39 055 47 480 70) 51 321 54 030 97) 58 399	1 654 2 096 2 169 2 169 2 483 2 798 2 925 2 939 3 203 3 605 4 080 4 270 4 504 4 4451 4 685	119 762 128 436 135 190 134 978 144 842 160 809 36) 180 749 181 346 41) 194 444 206 723 218 661 74) 228 055 83) 233 678 237 254 98) 243 303	82 315 11) 97 493 19) 111 176 111 715 24) 128 868 27) 152 366 37) 169 728 170 742 47) 181 460 208 493 233 888 251 723 260 130 264 341 102) 270 212	76 140 11) 89 166 18) 101 464 103 240 24) 118 689 27) 139 748 37) 155 588 156 301 48) 166 064 190 202 210 626 224 198 78) 230 826 233 548 237 160	4 650 6 378 7 731 6 494 7 909 10 047 11 464 11 753 12 545 15 123 19 730 23 824 25 412 26 971 92) 29 180	1 525 1 949 1 981 1 981 2 270 2 571 2 676 2 688 2 851 3 168 3 532 3 701 3 892 3 892 3 872	128 107 137 918 146 076 145 864 157 889 177 329 38) 200 768 201 952 216 891 60) 232 897 250 993 266 705 275 809 281 046 100) 290 165	8 345 9 482 10 886 10 886 13 047 16 520 24) 20 019 920 606 49) 22 447 61) 26 174 32 332 80) 38 650 90) 42 131 43 792 46 862

<sup>\*</sup> Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkassen; für Kreditigenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 21. — Methodische Erläuterungen s. "Monatsberichte der Deutschen Bundesbank", 22. Jg., Nr. 10, Oktober 1970, S. 30 ff. — Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 11 ff. gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke, landwirtschaftlich genutzte Grundstücke und Schiffe. — 2 Einschl. Hypothekarkredite auf sonstige Grundstücke. — 3 Einschl. Hypothekarkredite auf landwirtschaftlich genutzte Grundstücke. — 4 Einschl. Schiffshypotheken. — 5 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bauspar-

kassen). — 6 Nach der Grundsystematik des Statistischen Bundesamtes "Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht". — 7 Nicht nach Wirtschaftsbereichen aufgliederbar. — 8 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren. — 9 Die Differenz zwischen den beiden Dezemberterminen 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 10 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 11 + 213 Mio DM. — 12 + 230 Mio DM. — 13 + 255 Mio DM. — 14 + 147 Mio DM. — 15 + 227 Mio DM. — 16 — 100 Mio DM. — 17 + 195 Mio DM. — 18 + 171 Mio DM. — 19 + 141 Mio DM. — 20 + 529 Mio DM. — 21 + 477 Mio DM. — 22 + 140 Mio DM. —

23 + 389 Mio DM. - 24 + 377 Mio DM. - 25 + 570 Mio DM. - 26 + 160 Mio DM. - 27 + 410 Mio DM. - 28 + 3340 Mio DM. - 29 + 424 Mio DM. - 30 + 2988 Mio DM. - 31 + 3421 Mio DM. - 32 + 433 Mio DM. - 33 + 110 Mio DM. - 34 + 127 Mio DM. - 35 + 3180 Mio DM. - 36 + 2967 Mio DM. - 37 - 164 Mio DM. - 38 + 3344 Mio DM. - 39 - 290 Mio DM. - 40 - 504 Mio DM. - 41 + 200 Mio DM. - 42 - 385 Mio DM. - 43 - 335 Mio DM. - 44 - 105 Mio DM. - 45 - 420 Mio DM. - 46 - 634 Mio DM. - 47 - 430 Mio DM. - 48 - 380 Mio DM. - 49 - 190 Mio DM. - 50 + 285 Mio DM. - 51 - 140 Mio DM. - 52 - 172 Mio DM. - 51 - 140 Mio DM. - 52 - 172 Mio DM. -

#### b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM															
	Kre	dite an	inländische l	Jnternehmer	und Sel	oständige									
			Kredite ohn	e Hypotheka	rkredite	auf gewerblich g	jenutzte Grur	ndstücke							
		:			Energie wirtscha und			Land- und Forstwirt- schaft,	Verkehr	Finanzierun institutioner Versicherun	n 5) und		stige	kark auf	
Stand am Monatsende	insg	jesamt	zusammen	Verarbei- tendes Gewerbe	Wasser- ver- sorgung Bergbau		Handel	Tierhaltung und Fischerei 3)	und Nach- richten- über- mittlung 4)	zusammen	darunter Bauspar- kassen	und	er- men freie ufe <b>6)</b>	gen Gru	blich utzte nd- ke <b>7)</b>
	Kre	dite Ins	gesamt												
1976 Dez.	- 1	427 268	380 464	119 219	27		65 489		50 971	7 296	4 327		64 516	ĺ	46 804
1977 Sept. Dez.		440 344 456 623	<b>73)</b> 391 447 <b>85)</b> 406 179	119 150 <b>16)</b> 125 153	<b>72)</b> 28		68 661 70 572	28 145 28 557	51 236 52 277	7 711 8 413	4 288 4 681	81) 91)	67 684 72 254	ĺ	48 897 50 444
1978 März Juni		452 246 462 394	400 833 <b>69)</b> 409 825	118 840 <b>69)</b> 122 301	28 29		70 587 72 623	28 930 29 691	51 222 50 086	8 351 9 139	4 713 4 999		72 886 74 846	81)	51 413 52 569
	Kurzfristige Kredite														
1976 Dez.		156 755		59 249		11 026	46 424	4 511	3 780	2 640	1 426		26 245	ĺ	
1977 Sept. Dez.		156 649 162 927	156 649 <b>87)</b> 162 927	58 830 62 499		170 11 985 924 11 039	47 827 48 390	4 650 4 882	3 555 3 798	2 352 2 576	823 1 000	92)	25 280 26 819	ĺ	_
1978 März Juni		156 858 163 619	156 858 163 619	57 058 60 776		173 11 958 554 12 274	48 064 49 356	4 902 5 279	3 673 3 860	2 381 2 670	772 677		26 349 26 850		
	Mitt	elfristig	je Kredite			<del></del> ;									
1976 Dez.	-	47 428	47 065	13 444	1	212 2 640	5 339		7 334	2 502	2 046		11 412		363
1977 Sept. Dez.	80)	45 072 47 260	44 829 <b>80)</b> 47 054	11 903 12 921		719 2 983 451 2 943	5 342 5 912		5 656 5 824	3 055 3 182	2 528 2 648	93)	11 712 12 307	ĺ	243 206
1978 März Juni		45 736 44 785	45 548 44 582	11 971 11 454		507 3 008 345 3 091	5 854 6 023	1 511 1 557	5 291 4 624	3 153 3 168	2 681 2 616		12 253 12 320		188 203
	Lan	gfristig	e Kredite												
1976 Dez.		223 085	176 644	46 526	21		13 726	20 884	39 857	2 154	855		26 859	l	46 441
1977 Sept. Dez.		238 623 246 436	<b>79)</b> 189 969 <b>94)</b> 196 198	48 417 49 733	<b>72)</b> 23 23		15 492 16 270	22 036 22 161	42 025 42 655	2 304 2 655	937 1 033	95)	30 692 33 128		48 654 50 238
1978 März Juni	'	249 652	198 427 103) 201 624	49 811	23 24		16 669 17 244	22 517 22 855	42 258 41 602	2 817 3 301	1 260 1 706		34 284 35 676	81)	51 225 52 366

#### c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

MIo DM	,												
	Kredite an da	s Verarbeitend	e Gewerbe (oh	ne Hypothekar	kredite auf gev	verblich genutz	te Grundstück	e)					
Stand am Monatsende	insgesamt	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwert- stoffindu- strie) und Mineralöl- verarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbest- verarbeitung	Gewinnung und Verar- beitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glas- gewerbe	Eisen- und Nichteisen- Metall- erzeugung, Gießerei und Stahl- verformung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau	Elektrotech- nik, Fein- mechanik und Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 8)	Holz-, Papier- und Druck- gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs- gewerbe	Nahrungs- und Genuß- mittel- gewerbe			
	Kredite insge	samt											
1976 Dez.	119 219	12 969	4 386	5 107	15 841	25 121	19 908	11 713	10 560	13 614			
1977 Sept. Dez.	119 150 <b>16)</b> 125 153	11 899 13 336	4 239 4 357	5 217 5 313	14 649 16 217	25 631 26 535	20 074 21 251	12 510 12 424	11 315 10 889	13 616 14 831			
1978 März Juni	118 840 <b>69)</b> 122 301	11 491 11 726	4 321 4 432	5 532 5 446	14 601 15 640	25 862 26 183	19 641 20 430	12 459 12 959	10 850 11 505	14 083 13 980			
	Kurzfristige K	Kurzfristige Kredite											
1976 Dez.	59 249	5 584	2 276	2 299	7 331	11 557	9 774	5 815		7 799			
1977 Sept. Dez.	58 830 62 499	4 371 5 813	2 205 2 294	2 438 2 468	6 561 7 061	12 028 12 693	9 998 10 657	6 270 5 983	7 417 7 021	7 542 8 509			
1978 März Juni	57 058 60 776	4 137 4 418	2 251 2 316	2 612 2 608	6 134 7 054	12 110 12 814	9 263 10 272	6 013 6 389	6 930 7 480	7 608 7 425			
	Mittelfristige	Kredite											
1976 Dez.	13 444	1 612	409	541	2 220	3 926	2 202	927	625	982			
1977 Sept. Dez.	11 903 12 921	1 336 1 537	371 382	491 532	1 676 2 306	3 708 3 646	1 740 1 963	953 941	643 604	985 1 010			
1978 März Juni	11 971 11 454	1 302 1 095	386 371	544 530	1 810 1 806	3 377 3 225	1 992 1 775	925 933	623 654	1 012 1 065			
	Langfristige k	Kredite											
1976 Dez.	46 526	5 773	1 701	2 267	6 290	9 638	7 932	4 971	3 121	4 833			
1977 Sept. Dez.	48 417 49 733	6 192 5 986	1 663 1 681	2 288 2 313	6 412 6 850	9 895 10 196	8 336 8 631	5 287 5 500	3 255 3 264	5 089 5 312			
1978 März Juni	49 811 <b>104)</b> 50 071	6 052 6 213	1 684 1 745	2 376 2 308	6 657 6 780	10 375 10 144	8 386 8 383	5 521 5 637	3 297 3 371	5 463 5 490			

#### 19. Spareinlagen \*)

#### a) Spareinlagen nach Sparergruppen

١	Mio	DM

	Spareinlagenbe	Nachrichtlich:							
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	insgesamt	inländische Priv	darunter prämien- begünstigte Spareinlagen	inländische Organisationen ohne Erwerbs- charakter 1)	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämien- begünstigtem Erwerb von Wertpapieren 2)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien- gesetz
1966 1967 1968 4) 1968 4) 1969 1970 1971 1972 1973 5) 1974 1975 1976 1977 1977 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt.	127 112 144 672 165 432 166 110 186 017 6) 205 440 7) 232 478 8) 263 953 10) 278 254 282 651 6) 312 824 11) 378 182 12) 413 449 13) 440 880 413 600 415 281 416 370 415 281 416 370 14) 417 278 15) 415 339 417 235 418 214 421 683	115 638 131 827 151 002 151 1002 151 1438 170 107 6) 189 935 7) 216 340 9) 245 702 10) 260 189 264 361 6) 294 870 11) 356 262 12) 388 666 13) 413 475 388 831 390 682 390 101 389 934 390 609 14) 391 416 15) 389 362 391 143 392 169 395 372	12 786 15 213 17 305 18 777 20 239 22 731 25 884 34 295 41 253 46 139 48 913 40 002 42 697 43 365 44 047 44 704 45 333 46 011 34 903 35 530 36 186	2 392 3 027 3 285 3 767 4 766 5 278 5 338 5 942 8 111 9 131 10 389 9 348 9 476 9 489 9 525 9 630 9 730 9 849 9 741 9 725	2 448 2 754 3 071 2 933 2 970 2 750 3 055 3 809 3 810 3 932 3 893 5 063 5 751 6 015 5 704 5 744 5 749 5 756 5 814 5 808 5 808 5 808 5 808 5 808 5 814 5 808 5 758 5 758 5 758 5 758 5 808 5 808 5 808 5 808 5 808 5 808 5 808 5 758 5 758	7 943 8 847 9 809 7 797 8 105 7 521 7 122 7 396 6 814 6 855 6 028 6 201 6 659 7 186 6 458 6 633 6 746 6 694 6 895 6 895 6 897 6 817 6 970 6 926	1 083 1 244 1 550 1 1 550 1 1 808 1 949 2 194 2 280 2 163 2 165 2 091 2 545 3 3 242 3 815 3 3259 3 308 3 345 3 345 3 457 3 491 3 524 3 552 3 552	1 442 1 429 1 325 1 328 1 124 1 128 1 161 1 271 1 360 1 297 1 252 1 203 1 056 1 114 1 127 1 143 1 161 1 173 1 180 1 035 1 028 1 034	1 94 2 44 2 73 2 74 2 83 2 72 2 89 3 62 5 54 5 62 6 98 7 85 8 09 5 45 6 87 6 83 6 91 6 92 6 98 6 97 5 69 6 98 6 91 6 92 6 98 6 98
Nov. Dez. 1978 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli p)	424 135 16) 440 880 438 934 440 655 439 988 441 363 442 777 17) 444 091 445 108	397 763 16) 413 475 411 631 413 125 412 353 413 582 414 581 17) 415 854 416 937	37 577 40 002 33 690 34 395 35 127 35 830 36 505 37 262 33 185	9 849 10 389 10 343 10 437 10 501 10 562 10 697 10 674	5 891 6 015 6 070 6 081 6 051 6 089 6 120 6 170 6 178	7 010 7 186 7 072 7 180 7 227 7 252 7 488 7 466 7 339	3 622 3 815 3 818 3 832 3 856 3 878 3 891 3 927 3 958	1 034 1 056 936 942 952 973 978 978 973 896	5 28 5 45 4 27 4 25 4 26 4 35 4 43 4 47 3 81

#### b) Umsätze im Sparverkehr

MIo DM

		Gutschriften		Belastungen				
Zeit	Spareinlagen- bestand am Anfang des Zeitraums 3)	insgesamt	darunter auf Prämien- sparkonten	insgesamt	darunter auf Prämien- sparkonten	Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zins- gutschriften	Spareinlagen- bestand am Ende des Zeitraums 3)
1966 1967 1968 1969 1970 1971 1972 1973 1974 1975 1976 1977	110 677 127 112 144 672 166 110 186 020 205 481 232 528 264 049 282 674 312 849 378 204 413 473	75 532 82 080 95 714 112 116 130 138 147 088 167 213 166 093 186 934 239 873 234 274 255 838	4 488 4 554 4 986 5 948 7 822 9 883 10 303 10 270 11 293 12 292 12 745 14 528	64 213 70 062 81 028 99 471 121 075 131 531 147 957 167 432 175 240 191 612 215 650 244 347	2 666 2 786 3 631 5 349 7 430 8 552 8 424 3 763 7 216 9 828 12 224	+11 319 +12 018 +14 686 +12 645 + 9 063 +15 557 +19 256 1 339 +11 694 +48 261 +18 624 +11 491	5 113 5 534 6 063 7 237 10 108 11 007 11 603 15 263 18 248 16 901 16 356 15 378	127 112 144 672 165 432 186 017 205 444 232 475 263 952 278 254 312 822 378 182 413 444
1977 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt.	413 473 413 601 415 870 415 438 415 316 416 506 417 394 415 351 417 246 418 237	30 889 18 953 19 186 17 780 17 475 18 328 31 325 20 608 18 128 19 357	1 963 1 085 1 087 919 888 1 101 2 006 1 262 1 004	30 902 16 718 19 669 17 953 16 442 17 619 33 536 18 761 17 196	8 225 431 410 271 268 448 13 220 644 350 265	— 13 + 2 235 — 483 — 173 + 1 033 + 709 — 2 211 + 1 847 + 932 + 3 405	140 7 13 16 21 63 156 37 36	413 600 415 843 415 400 415 281 416 370 417 276 415 339 417 235 418 214
Nov. Dez. 1978 Jan. Febr. März April Mai Juni	418 237 421 725 424 232 440 908 438 934 440 681 440 001 441 394 442 958	19 294 24 515 33 540 19 411 19 126 18 715 18 064 19 629	947 967 1 297 2 065 1 093 1 046 984 959 1 080	15 932 16 932 22 667 35 649 17 697 19 830 17 367 16 695 18 531	265 277 435 8 405 384 308 279 285 346	+ 2 362 + 1 848 2 109 + 1 714 704 + 1 348 + 1 369 + 1 098	48 14 800 135 7 111 14 14 35	421 03: 424 13: 440 88: 438 93: 440 65: 439 98: 441 36: 442 77: 444 09:
Juli <b>p)</b>	444 178	25 092	1 390	24 231	5 498	+ 861	69	445 10

Anmerkung \* s. Tab. III, 5. — 1 Bis 1. Termin 1968 teils in inländischen Unternehmen, teils in inländischen öffentlichen Haushalten enthalten. — 2 Enthält auch prämienbegünstigt festgelegte Sparbriefe u. ä. — 3 Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem Endbestand des Vortermins sowie der

Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u. ä. bedingt. – 4 Vgl. Anm. \*. – 5 S. Tab. III, 2, Anm. 14. – 6 + 230 Mio DM. – 7 + 450 Mio DM. – 8 + 610 Mio DM. –

<sup>9 + 470</sup> Mio DM. — 10 + 390 Mio DM. — 11 + 200 Mio DM. — 12 + 240 Mio DM. — 13 + 580 Mio DM. — 14 + 140 Mio DM. — 15 + 130 Mio DM. — 16 + 100 Mio DM. — 17 + 180 Mio DM. — p Vorläufig.

#### 20. Bausparkassen

#### a) Zwischenbilanzen

88		

					an Kreditir	stitute		Kredite an Nichtbanken				Einlagen		Einlayen und aufgenommene			Nach- richt-
				Gut- haben	Baudarle			Baudarle			Wert-	aufgenon Kredite v Kreditins	on	Kredite v Nichtban	on	Kapital	lich: Im Jahr
Stan Jahre bzw. Mon ende	es- ats-	Zahl der Insti- túte	Bilanz- summe	und Dar- Iehen (ohne Baudar- Iehen) 1)	Bau- spar- dar- lehen	Vor- und Zwi- schen- finan- zie- rungs- kredite	Bank- schuld- ver- schrei- bungen	Bau- spar- dar- lehen	Vor- und Zwi- schen- finan- zie- rungs- kredite	sonstige Baudar- lehen 4)	und U- Schätze)	Bau- spar-	Sicht- und Termin- gelder	Bau- spar- ein- lagen 8)	Sicht- und Termin- gelder 9)	(einschl. offene Rück- lagen gem. § 10 KWG)	bzw.Mo- nat neu abge- schlos- sene Verträge 10)
		Bauspar	kassen ins	gesamt									-				
1970 1971 1972 1973 1974		27 27 28 29 30	46 886 53 632 62 098 70 435 77 686	9 348 11 363 12 515 10 972 12 108	476 661	157 167	1 152 1 218 1 500 1 509 1 650	24 012 28 243 34 586 41 159 49 075	9 998 10 066 10 044 13 010 10 827	690 742 863 1 698 1 639	266 291 281 271 235	1 037 1 446	1 712 2 153 2 705 2 353 2 433	40 609 46 199 <b>15)</b> 53 524 60 645 66 383	996 932 1 043 1 184 1 330	1 282 1 491 1 744 2 092 2 385	52 757 57 674 63 853 62 127 59 591
1975 1976 1977		30 30 30	86 952 94 906 102 153	13 950 13 312 11 656	679 740 678	55 72 221	3 032 4 247 4 291	54 696 59 617 64 700	11 242 13 556 16 625	1 528 1 187 1 036	380 706 1 091	1 837 1 982 1 989	3 008 2 982 3 019	73 781 80 978 87 468	1 436 1 530 1 548	2 573 2 990 3 318	63 462 78 401 85 901
	April Mai Juni Juli <b>p)</b>	30 30 30 30	103 815 103 527 104 381 104 802	10 936 10 383 9 476 9 315	654 649 652 650	97 52 47 54	4 587 4 514 4 908 4 880	66 088 66 380 66 865 67 168	17 482 17 746 18 487 18 980	1 005 996 967 961	1 122 1 073 1 162 1 147	1 908 1 862 1 814 1 800	3 316 3 290 3 721 3 787	88 145 87 863 87 976 88 150	1 307 1 299 1 340 1 292	3 375 3 421 3 562 3 568	5 926 5 353 6 176 5 979
		Private E	ausparka	sen													
	April Mai Juni Juli <b>p)</b>	17 17 17 17	67 193 66 958 67 269 67 544	5 270 4 652 3 815 3 910	459 459 460 455	89 44 37 45	2 234 2 250 2 355 2 290	47 246 47 478 47 855 48 060	9 191 9 523 10 055 10 230	352 345 328 333	925 872 950 920	1 293 1 236 1 207 1 191	558 563 518 533	58 099 57 885 58 005 58 157	1 221 1 212 1 253 1 205	2 168 2 183 2 293 2 299	4 006 3 657 4 248 4 122
		Offentilic	he Bauspa	rkassen	y		,		1			,					
	April Mai Juni Juli <b>p)</b>	13 13 13 13	36 622 36 569 37 112 37 258	5 666 5 731 5 661 5 405	195 190 192 195	8 8 10 9	2 353 2 264 2 553 2 590	18 842 18 902 19 010 19 108	8 291 8 223 8 432 8 750	653 651 639 628	197 201 212 227	615 626 607 609	2 758 2 727 3 203 3 254	30 046 29 978 29 971 29 993	86 87 87 87	1 207 1 238 1 269 1 269	1 920 1 696 1 928 1 857

#### b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio	DM

MITO	<u> </u>																
		Umsätze			Kapitalzu	sagen	Kapitala	Kapitalauszahlungen					Noch bestehende Auszahlungsver-		Zins- und		
		Sparverk	l	Rück-			!	Zuteilun	gen			Neu ge- währte	pflichtung	gen am	Tilaunas	•	
				zah- lungen	,			Bauspar	einlagen	Bauspare	darlehen	Vor- u. Zwi-	Ende des raumes	Zeit-	eingänge Baudarle	auf hen 12)	Nach-
Zeit		Einge- zahlte Bau- spar- beträge 12)	Zins- gut- schrif- ten auf Bau- spar- ein- lagen	von Bau- sparein- lagen aus nicht zuge- teilten Ver- trägen	ins- gesamt	dar- unter Netto- Zutei- lungen 13)	ins-	zu- sam- men	darunter zur Ab- lösung von Vor- und Zwi- schen- finanzie- rungs- krediten	zu- sam- men	darunter zur Ab- lösung von Vor- und Zwi- schen- finanzie- rungs- krediten		ins- gesamt	dar- unter aus Zutei- lungen	ins- gesamt	dar- unter Tilgun- gen	richt- IIch: Einge- gan- gene Woh- nungs- bau- prä- mien 14)
		Bausparl	kassen ins	gesamt							,						
1971 1972 1973 1974 1975 1976 1977		16 966 15)20 771 21 716 21 929 23 200 24 184 25 416	1 181 1 317 1 558 1 786 1 969 2 210 2 407	1 493 1 456 910 944 1 173 1 659 2 199	27 934 37 082 39 877 40 647 42 488 46 595 50 578	19 545 24 219 26 085 30 921 29 214 31 912 34 928	25 475 33 664 39 482 40 307 40 513 43 782 47 597	10 998 13 492 14 097 16 484 16 024 17 309 19 020	3 437 4 643 4 926 6 472 6 017 5 734 5 605	8 175 10 776 12 359 14 409 13 343 13 874 15 196	2 929 4 170 4 301 5 795 5 191 5 069 5 221	6 302 9 396 13 026 9 414 11 146 12 599 13 381	10 033 8 626 8 399	6 184 6 437 6 364 6 578 6 530 7 133 7 691	6 256 7 089	3 939 4 614 5 208 6 223 7 645 9 032 10 190	2 079 2 499 2 932 3 126 3 205 2 285 1 899
1978	April Mai Juni Juli <b>p</b> )	2 073 1 574 1 837 1 858	16 23 25 29	176 157 154 139	4 635 5 136 4 256 4 179	3 210 3 753 2 683 2 823	4 159 4 367 4 441 4 105	1 587 1 771 1 632 1 582	587 509 380 412	1 353 1 407 1 420 1 265	534 505 404 346	1 219 1 189 1 389 1 258	12 404 12 118	8 288 8 842 8 449 8 400	1 186 1 284 1 339 1 263	2 958	152 227 290 234
		Private B	ausparka	ssen							-						
1978	April Mai Juni Juli <b>p)</b>	1 488 994 1 092 1 234	11 15 15 19	89 80 64 71	3 344 3 041 2 713 2 918	2 492 2 225 1 778 2 124	2 873 2 864 2 716 2 712	1 168 1 200 947 1 044	446 245 220 317	985 946 932 916	401 280 248 282	720 718 837 752	6 448 6 561 6 478 6 511	4 365 4 407 4 270 4 365	842 892	1 934	80 132 160 150
		Offentild	he Bauspa	rkassen									1				
1978	April Mai Juni Juli <b>p)</b>	585 580 745 624	5 8 10 10	87 77 90 68	1 291 2 095 1 543 1 261	718 1 528 905 699	1 286 1 503 1 725 1 393	419 571 685 538	141 264 160 95	368 461 488 349	225 156	499 471 552 506	5 280 5 843 5 640 5 540	3 923 4 435 4 179 4 035	375 442 447 397	1 024	72 95 130 84

1 Einschl. Postscheckguthaben und Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben; ab Dezember 1973 einschl. Forderungen an Bausparkassen. — 2 Bis November 1973 in den Baudarlehen an Nichtbanken enthalten. — 3 Bis November 1973 einschl. Baudarlehen an Kreditinstitute. — 4 Ab Dezember 1973 einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen sowie ab Juli 1975 einschl.

geringer Beträge von Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf. — 7 Bis November 1973 in den Bauspareinlagen von Nichtbanken enthalten. — 8 Bis November 1973 einschl. Bauspareinlagen von Kreditinstituten. — 9 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen und (ab April 1978) Inhaberschuldverschreibungen. — 10 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 11 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeteilten

Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 12 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 13 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 14 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in "Eingezahlte Bausparbeträge" und "Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen" enthalten. — 15 Statistisch bedingte Zunahme 250 Mio DM. — p Vorläufig.

### 21. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften \*)

MIO DM						
			Buchkre- dite und Darlehen	Einlagen ui Kredite vor	nd aufgenom Nichtbanke	mene n <b>2) 3)</b>
Stand am Monats- ende	Zahl der Institute 1)	Bilanz- summe	sowie Wechsel- kredite an Nichtban- ken <b>2)</b>	ins- gesamt	Sicht- einlagen und Termin- gelder	Spar- einlagen
1974 März Juni Sept. Dez.	5 423 5 324	124 083 127 281 129 958 136 800	77 914 79 398 80 105 82 231	104 324 106 389 108 395 115 204	34 994 36 299 36 970 37 840	69 330 70 090 71 425 77 364
1975 März Juni Sept. Dez.	5 236 5 196	137 940 141 746 146 517 154 841		117 672 120 774 124 242 131 651	36 406 33 930 33 776 33 698	81 266 86 844 90 466 97 953
1976 März Juni Sept. Dez.	5 191 5 141 5 114 5 044	156 755 161 947 166 225 174 135	92 426 96 178 99 876 104 108	134 304 137 752 140 530 147 560	33 223 34 951 36 035 36 797	101 081 102 801 104 495 110 763
1977 März Juni Sept. Dez.	5 031 4 927 4 875 4 814	175 730 181 035 186 686 196 253	106 818 110 615 113 986 118 187	150 075 153 547 157 034 165 868	37 563 40 004 41 942 43 835	112 512 113 543 115 092 122 033
1978 März Juni <b>p)</b>	4 796 4 705	198 817 206 238	1'21 460 127 722	168 529 173 011	45 169 48 092	123 360 124 919

<sup>\*</sup> Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (vgl. auch Anm. 1), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. – 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). – 2 Ohne durchlaufende Kredite. – 3 Ohne Sparbriefe.

### 22. Girale Verfügungen von Nichtbanken\*)

MIC DM

Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
Zeit  1975 Jan. Febr. März Aprii Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.  1976 Jan. Febr. März Aprii Mai Juni	Verfügungen  581 139 536 858 547 815 617 430 554 764 583 580 647 193 554 757 634 513 649 356 608 459 745 511 661 002 616 266 670 504 619 333 614 529 677 343	Zeit  1977 Jan. Febr. März  April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.  1978 Jan. Febr. März  April Mai Juni	Verfügungen  696 838 655 865 728 803 673 885 700 722 742 930 760 042 759 852 741 140 741 211 777 290 917 753 808 136 710 434 793 788 737 363 735 729 848 166
Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	666 317 658 359 685 276 656 708 683 560 814 235	Juli <b>p)</b>	779 456

 $<sup>^{\</sup>bullet}$  Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. –  ${\bf p}$  Vorläufig.

### 23. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1977 Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen Gesamtzahl der 10 Mio DM 50 Mio DM 500 Mio DM 25 Mio DM Mio DM Mrd DM Mio DM Mio DM richtenden Kreditbis unter bis bis unter bis unter bis unter bis unter bis unter bis Mrd DM unter unter 10 Mio DM 500 Mio DM 25 Mio DM 100 Mio DM 50 Mio DM 5 Mrd DM Mio DM Mrd DM Mio DM Bankengruppe tute 1) Kreditbanken 270 6 13 20 24 34 74 30 43 13 Großbanken 2) Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 113 2 5 10 11 33 13 23 2 Zweigstellen ausländischer Banken 51 10 8 17 100 11 13 10 20 8 Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale) 12 2 10 18 60 622 3 330 125 79 Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank) 11 6 2 2 7 483 896 557 367 7 Kreditgenossenschaften 3) 2 343 22 Realkreditinstitute 40 2 6 11 20 Private Hypothekenbanken 2 26 15 Offentlich-rechtliche Grundkreditanstalten 14 5 13 18 10 19 12 14 39 3 Teilzahlungskreditinstitute 134 Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 18 1 1 5 4 7 Postscheck- und Postsparkassenämter 15 30 6 Bausparkassen 1 7 10 6 Private Bausparkassen 17 1 5 3 5 3 Offentliche Bausparkassen 13 1 5 3 Insgesamt 4) ohne Bausparkassen 3 465 (21) (33 (30) (526)(951) (668) (821) (184 (153)(63) (951) mit Bausparkassen 3 495 (21)(33)(30)(526)(669)(827)(191)(163)(69)

bereits berichtspflichtig waren, s. auch Tab. III, 21. Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-

Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und publiziert. – 4 In den Zahlen () sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht gesthalten.

<sup>1</sup> Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Teilerhebung; erfaßt sind diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973

#### 24. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen \*)

#### a) Insgesamt

Stand am Jahresende	Stand			Veränderung		
bzw. Veränderung im Jahr	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditínstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957 1958 1959 1960	13 359 13 323 13 302 13 259	13 538 15 077	26 333 26 861 28 379 30 027	36 21 43	+ 564 + 1 539 + 1 691	+ 528 + 1 518 + 1 648
1961 1962 1963 1964 1965	13 152 12 960 12 716 12 347 11 836	19 267 20 307 21 585	31 304 32 227 33 023 33 932 34 882	107 192 244 369 511	+ 1 384 + 1 115 + 1 040 + 1 278 + 1 461	+ 1 277 + 923 + 796 + 909 + 950
1966 1967 1968 1969 1970	11 356 10 859 10 222 9 536 8 549	26 285 28 394 30 440	35 955 37 144 38 616 39 976 40 800	— 480 — 497 — 637 — 686 — 987	+ 1 553 + 1 686 + 2 109 + 2 046 + 1 811	+ 1 073   + 1 189 + 1 472 + 1 360 + 824
1971 1972 <b>1)</b> 1972 <b>2)</b> 1973 1974 1975	7 819 7 172 7 190 6 892 6 673 6 487	35 379 35 387 36 393	41 723 42 551 42 577 43 285 43 751 3) 43 590	— 730 — 647 — 298 — 219 — 186	+ 1 653 + 1 475 • + 1 1006 + 685 4) + 329	+ 923 + 828 + 708 + 466 4) + 143
1976 1977	6 276 5 997		43 530 43 761	— 211 — 279	+ 151 + 510	_ 60

#### b) Nach Bankengruppen

	1957			1976			1977			1977	
	Stand am	Jahresend	е	Stand am	Jahresend	e	Stand am	Jahresend	le	Veränder	
Bankengruppe	Kredit- institute	Zweig-	Bank- stellen ins- gesamt	Kredit- institute	Zweig- stellen	Bank- stellen ins- gesamt	Kredit- institute	Zweig-	Bank- stellen ins- gesamt	der Zahl d Bankstell gegen Vo Anzahl	en
	Ì									·	
Kreditbanken 5)	364	1 917	2 281	273	5 830	6 103	263	5 841	6 104	+ 1	+ 0
Großbanken Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 5) Zweigstellen ausländischer Banken 6) Privatbankiers 5)	8 96 15 245	787 1 020 6 104	795 1 116 21 349	6 110 49 108	3 040 2 480 39 271	3 046 2 590 88 379	6 109 51 97	3 041 2 488 41 271	3 047 2 597 92 368	+ 1 + 7 + 4 - 11	+ 0 + 0 + 5 - 3
Girozentralen 7)	14	191	205	12	337	349	12	337	349	–	_
Sparkassen	871	8 192	9 063	649	16 226	16 875	622	16 398	17 020	+ 145	+ 1
Genossenschaftliche Zentralbanken 8)	19	89	108	12	77	89	11	71	82	_ 7	- 8
Kreditgenossenschaften 9)	11 795	2 305	14 100	5 038	14 241	19 279	4 806	14 567	19 373	+ 94	+ 0
Realkreditinstitute	44	19	63	40	29	69	40	29	69		–
Private Hypothekenbanken Offentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	25 19	8 11	33 30	26 14	21 8	47 22	26 14	21 8	47 22	=	_
Teilzahlungskreditinstitute 5)	194	225	419	128	461	589	123	471	594	+ 5	+ 1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	19	31	50	17	31	48	_ 2	- 4
Bausparkassen 2)				19	21	40	19	18	37	_ 3	— 8
Private Bausparkassen Offentliche Bausparkassen	:	:		16 3	21 —	37 3	16 3	18 —	34 3	— <u>3</u>	- <u>8</u>
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	86	1	87	84	1	85	_ 2	<b>— 2</b>
Kapitalanlagegesellschaften Wertpapiersammelbanken	5 7	1	5 8	33 8		34 8	33 8		34 8	_	=
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	45	_	45	43		43	_ 2	4
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	6 276	37 254	43 530	5 997	37 764	43 761	+ 231	+ 0,

<sup>\*</sup> Ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die noch Meldungen zur Monatlichen Bilanzstatistik einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen, aber einschließlich der Sitze für die Geschäftstätigkeit verlagerter Kreditinstitute im Bundesgebiet sowie der juristischen Zweitsitze und weiterer Sitze von Kreditinstituten, sofern dort eine bankgeschäftliche Tätigkeit ausgeübt wird; solche Sitze werden als Zweigstellen erfaßt. – 1 Ohne Bausparkassen. – 2 Seit Ende 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. 9 (Ende 1972) bzw. 10 (seit Ende 1973) rechtlich unselbständige öffentliche Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer

öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit 4 Zweigstellen werden nicht getrennt ausgewiesen. —
3 Berichtigte Zahlen (insgesamt ·/. 304 Zweigstellen) wegen nicht gemeldeter Abgänge in den Jahren 1957–1975. — 4 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Abgangs von 304 Zweigstellen. — 5 In der Monatlichen Bilanzstatistik sind bei den Teilzahlungskreditinstituten Ende 1976 und Ende 1977 weitere 6 Institute mit 290 bzw. 297 Zweigstellen erfaßt, von denen in dieser Zusammenstellung in Anpassung an das Verzeichnis der Kreditinstitute — Vordruck 1035 — 3 Institute mit 287 bzw. 293 Zweigstellen in die Gruppe "Regionalbanken und sonstige Kreditbanken" und 3 Institute mit 3 bzw. 4 Zweigstellen in die Gruppe "Privatbankiers" umgruppiert wurden. —
6 Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im

Bundesgebiet gilt nach § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. — 7 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der hen. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutschen Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 8 Einschl. Deutsche Genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und in den damaligen Publikationen auch getrennt gezeigt.

#### 1. Reservesätze

#### a) Dezember 1970 bis Februar 1977

% der reservepflichtigen Verbindlichkeiten

	Sichtverbin	dlichkeiten				<del> </del>						
	Bankplätze				Nebenplätz	е			Befristete V	erbindlichkei	ten	
	Reservekla	sse 1)							<u>.</u> .			
Gültig ab:	1	2	3	4	]1	2	3	4	1	2	3	4
	Reservepfli	chtige Verbin	diichkeiten g	jegenüber G	ebietsansäss	igen						<del>1</del>
1970 1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,3
1971 1. Juni 1. Nov.	15,85 14,3	14,65 13,2	13,4 12,1	12,2 11	12,2 11	11 9,9	9,75 8,8	8,55 7,7	11 9,9	9,75 8,8	8,55 7,7	7,3 6,6
1972 1. Jan. 1. Juli 1. Aug.	12,85 15,45 17	<b>11,9</b> 14,25 15,7	10,9 13,05 14,35	<b>9,9</b> 11,9 13,05	9,9 11,9 13,05	<b>8,9</b> 10,7 11,75	<b>7,9</b> 9,5 10,45	6,95 8,3 9,15	8,9 10,7 11,75	7,9 9,5 10,45	<b>6,95</b> 8,3 9,15	5,9 7,1 7,8
973 1. März 1. Nov.	19,55 20,1	18,05 18,55	16,55 17,05	15,05 15,5	15,05 15,5	13,55 13,95	12 12,4	10,5 10,85	13,55 13,95	12 12,4	10,5 10,85	9 9,3
1974 1. Jan. 1. Sept. 1. Okt.	19,1 17,2 15,85	17,65 15,9 14,6	16,2 14,55 13,4	14,7 13,25 12,2	14,7 13,25 12,2	13,25 11,9 10,95	11,75 10,6 9,75	10,3 9,25 8,5	13,25 11,9 10,95	11,75 10,6 9,75	10,3 9,25 8,5	8,8 7,9 7,3
1975 1. Juni 1. Juli	15,05 13,55	13,9 12,5	12,7 11,45	11,55 10,4	11,55 10,4	10,4 9,35	9,25 8,35	8,1 7,3	10,4 9,35	9,25 8,35	8,1 7,3	6,9 6,2
976 1. Mai 1. Juni	14,2 14,9	13,1 13,75	12 12,65	10,95 11,5	10,95 11,5	9,85 10,35	8,75 9,2	7,65 8,05	9,85 10,35	8,75 9,2	7,65 8,05	6,5 6,9
	Reservepflic	htige Verbin	dlichkeiten g	jegenüber G	ebietsfremde	n						
1970 1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,3
971 1. Juni	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
972 1. März 1. Juli	31,7 40	29,3 40	26,8 40	24,4 40	24,4 40	22 40	19,5 40	17,1 40	22 35	19,5 35	17,1 35	14,6 35
	-								:			
973 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1. Okt.	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
974 1. Jan. 1. Okt.	35 32,2	35 32,2	35 32,2	35 32,2	35 32,2	35 32,2	35 32,2	35 32,2	30 27,6	30 27,6	30 27,6	30 27,6
975 1. Juli 1. Aug.	29,0 13,55	29,0 13,55	29,0 13,55	29,0 13,55	29,0 13,55	29,0 13,55	29,0 13,55	29,0 13,55	24,85 9,35	24,85 9,35	24,85 9,35	24,8 9,3
976 1. Mai 1. Juni	14,2 14,9	14,2 14,9	14,2 14,9	14,2 14,9	14,2 14,9	14,2 14,9	14,2 14,9	14,2 14,9	9,85 10,35	9,85 10,35	9,85 10,35	9,8 10,3

#### b) ab März 1977

% der reservepflichtigen Verbindlichkeiten

	Sichtverbin	dlichkeiten			Befristete V	erbindlichke/	eiten	Spareinlagen						
	Progression	nsstufe 3)		Abschlag	Progression	nsstufe 3)		Progression						
	1	2	3	für Neben-	1	2	3	1	2	3	Abschlag für Neben			
Gültig ab:	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	platz- verbind- lichkeiten	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	platz- verbind- lichkeiten			
1977 1. März 1. Juni 1. Sept.	9,35 8,9 8,0	12,7 12,05 10,85	14,9 14,15 12,75		6,6 6,3 5,65	8,8 8,4 7,55	10,45 9,95 8,95	6,15 5,85 5,3	6,4 6,05 5,45	6,6 6,3 5,65	0,5 0,5 0,5			
1978 1. Jan. 1. März	8,0 8,65	10,85 11,7	12,75 13,75	1 -	5,65 6,1	7,55 8,15	8,95 9,65	5,3 5,7	5,45 5,9	5,65 6,1	0,5			
1. Juni	8,05	10,9	12,8		5,7	7,55	9	5,3	5,5	5.7	_			

<sup>1</sup> Einstufung nach der Höhe der gesamten reservepflichtigen Verbindlichkeiten: Reserveklasse 1: 1 000 Mio DM und mehr; Reserveklasse 2: 100 bis unter 1 000 Mio DM; Reserveklasse 3: 10 bis unter

<sup>100</sup> Mio DM; Reserveklasse 4: unter 10 Mio DM. — 2 Abweichend von den hier genannten Sätzen galt vom 1. Januar 1969 bis 30. Juni 1972 für alle Spareinlagen bei Kreditinstituten der Reserveklasse 4

an Bankplätzen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten; vom 1. Juli 1972 bis 31. Oktober 1973 traf diese Regelung nur auf die

Spareinlage	en	Zuwachs ar	n Verbindlich	keiten		
Bank- plätze <b>2)</b>	Neben- plätze	Sicht- verbind- lichkeiten	befristete Verbind- lichkeiten	Spar- einlagen	Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
	<u> </u>	I.				1970 1. Dez.
7,05 8,1	5,9 6,75					1971 1. Juni
7,3	6,1					1. Nov. 1972 1. Jan.
<b>6,55</b> 7,85	<b>5,45</b> 6,55					1. Juli 1. Aug.
8,6 9,25	7,2 7,75					1973 1. März 1. Nov.
9,25 8,8	7,75 7,35	Keine bei	sonderen Sä	iz <del>0</del>		1974 1. Jan. 1, Sept.
7,95 7,3	6,6 6,1					1. Okt.
6,95 6,25	5,8 5,2					1975 1. Juni 1. Juli
6,55 6,9	5,45 5,75					1976 1. Mai 1. Juni
7,05	5,9		30		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand	1970 1. Dez.
16,2	13,5		30		aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1970	1971 1. Juni
16,2 30	13,5 30		40 60		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber dem um 20 % verminderten Durchschnittsstand aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1972 1. März 1. Juli
30	30		60		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 60 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1973 1. Juli
30	30		60		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 63,75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 51 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1. Okt.
25 23	25 23	]		,		1974 1. Jan. 1. Okt.
20,7 6,25	20,7 6,25	keine be	sonderen Sä	tze		1975 1. Juli 1. Aug.
6,55 6.9	6,55 6,9					1976 1. Mai 1. Juni

			Zuwachs ar	Verbindlich	keiten	-	
Sicht- verbind- lichkeiten	befristete Verbind- Iichkeiten	Spar- einlagen	Sicht- verbind- lichkeiten	befristete Verbind- lichkeiten	Spar- einlagen	Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
14,9 14,15 12,75	10,45 9,95 8,95		} keine be	sonderen Sä	itze		1977 1. März 1. Juni 1. Sept.
20 20	15 15	10 10		80 80		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977	1978 1. Jan. 1. März
12,8	9	5,7	keine besonderen Sätze				1. Juni

Spareinlagen von Gebietsansässigen zu. Vom 1. November bis 31. Dezember 1973 galt für die letztgenannten Spareinlagen der Reservesatz von 9 %. — **3** Für die ersten 10 Mio DM an reservepflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3.

# 2. Reservehaltung \*) a) Insgesamt

Mio DM

	Reservept	flichtige Ve	rbindlichke	eiten 2)				Reserve-				1			
	-	Sicht- verbindlic	hkeiten	Befristete Verbindlic		Spareinla	gen		zung henbaren estände <b>3)</b>				Übersch		
Durchschnitt im Monat 1)	Ins- gesamt	gegenübe Gebiets- ansässi- gen	r Gebiets- fremden	gegenübe Gebiets- ansässi- gen	er Gebiets- fremden	von Gebiets- ansässi- gen	Gebiets- fremden	Ins- gesamt	dar- unter: für Ver- bind- lich- keiten gegen- über Gebiets- fremden	An- rechen- bare Kassen- be- stände 4)	Re- serve- Soll nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- be- stände 5)	Ist-Re- serve 6)	Betrag	in % des Re- serve- Solls nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- be- stände	Summe der Unter- schrei- tungen des Re- serve- Solls 8)
1960 Dez. 1961 " <b>10)</b> 1962 "	100 538 111 661 125 656		2 156 554 225		625 701 900		220 185 531	12 332 8 970 9 801	582 325		12 332 8 970 9 801	12 518 9 337 10 140	186 367 339	1,5 4,1 3,5	1 1
1963 " 1964 " <b>10)</b> 1965 " <b>10)</b>	141 075 157 722 178 833	41 532 45 959	155 493 650	25 879 26 891	168 816 644	88 471 104 047	752 531 642	10 860 13 411 14 284	364 388	-	10 860 13 411 14 284	11 244 13 662 14 564	384 251 280	3,5 1,9 2,0	1 2
1966 " <b>10)</b> 1967 " 1968 "	198 262 230 506 273 693	56 242		47 241	•	119 554 138 157 646	1 416	15 506 12 248 15 495	221 2 009		15 506 12 248 15 495	15 706 12 685 16 441	200 437 946	1,3 3,6 6,1	22 22 23 56 22 74
1969 " 1970 " 1971 "	280 549 306 859 344 861	71 76 951	832 300 5 605	69 74 307	918 299 2 897	155 166 183 426	260   1 675	15 967 25 746 31 391	2 640	=	15 967 25 746 31 391	16 531 26 066 31 686	564 320 <b>295</b>	3,5 1,2 0,9	3 6 2
1972 ,, 1973 ,, 1974 ,,	394 352 425 215 442 759	88 806 87 195 93 733	6 835 6 923 8 120	87 349 123 970 116 452	2 887 1 189 210	206 787 204 414 222 848	1 688 1 524 1 396	43 878 54 164 42 759	4 762 5 299 2 991	_ 	43 878 54 164 42 759	44 520 54 993 43 231	642 829 472	1,5 1,5 1,1	28
1976 " 1977 "	501 712 552 418 607 289	115 383 122 654 135 933	8 997 10 251 10 832	94 063 103 225 112 565	4 208 7 137 8 153	277 358 306 900 337 107	1 703 2 251 2 699	39 767 48 162 44 354	1 716 2 418 2 263		39 767 48 162 44 354	40 301 48 405 45 475	534 243 1 121	1,3 0,5 2,5	2 2 4
1976 Juli Aug. Sept.	526 522 527 383 534 131	115 368 112 955 112 673	10 068 9 985 9 658	93 265 94 529 99 085	4 032 3 863 5 682	301 699 303 936 304 888	2 090 2 115 2 145	45 582 45 423 46 019	2 061 2 034 2 176	_	45 582 45 423 46 019	45 780 45 596 46 163	198 173 144	0,4 0,4 0,3	2 2 3
Okt. Nov. Dez.	534 701 545 014 552 418	110 819 113 757 122 654	10 021 10 213 10 251	100 564 105 671 103 225	6 265 6 888 7 137	304 852 306 265 306 900	2 180 2 220 2 251	46 064 47 155 48 162	2 291 2 387 2 418	=	46 064 47 155 48 162	46 868 47 319 48 405	804 164 243	1,7 0,3 0,5	1 2
1977 Jan. Febr. März	566 948 562 461 561 795	118 901 113 231 114 101	10 755 9 538 9 399	108 629 106 424 104 975	7 780 5 954 5 185	318 531 324 915 325 704	2 352 2 399 2 431	49 189 48 225 47 046	2 569 2 202 2 100	<u>-</u> =	49 189 48 225 47 046	49 368 48 381 47 205	179 156 159	0,4 0,3 0,3	2 1 2
April Mai Juni	557 427 559 889 566 588	112 817 115 050 119 799	9 508 9 966 10 607	103 733 104 514 105 790	4 906 4 461 4 394	324 002 323 406 323 468	2 461 2 492 2 530	46 656 46 987 45 472	2 091 2 115 2 098	=	46 656 46 987 45 472	46 877 47 276 45 658	221 289 186	0,5 0,6 0,4	
Juli Aug. Sept.	569 276 578 135 579 984	121 947 122 910 121 758	10 256 10 839 10 509	102 149 103 834 105 815	4 536 5 497 6 103	327 827 332 465 333 182	2 561 2 590 2 617	45 638 46 345 41 625	2 064 2 244 2 034	_ _	45 638 46 345 41 625	45 890 46 484 41 798	252 139 173	0,6 0,3 0,4	2 1 2 3 3 2
Okt. Nov. Dez.	580 536 592 834 607 289	121 236 126 166 135 933	10 393 10 334 10 832	106 730 111 217 112 565	6 145 6 917 8 153	333 399 335 543 337 107	2 633 2 657 2 699	41 670 42 825 44 354	2 022 2 086 2 263	=	41 670 42 825 44 354	41 842 43 010 45 475	172 185 1 121	0,4 0,4 2,5	3
1978 Jan. Febr. März	626 394 613 989 612 602	133 672 129 132 129 557	10 942 9 978 9 959	122 304 114 711 112 627	7 516 4 754 4 997	349 143 352 578 352 619	2 817 2 836 2 843	48 067 45 544 49 909	11) 4 683 11) 3 204 11) 3 194	4 398	48 067 45 544 45 511	48 240 45 727 45 834	173 183	0,4 0,4	5
April Mai Juni	606 258 610 694 617 208	128 653 133 296 137 809	10 333 10 597 10 787	108 235 107 912 110 471	4 829 4 385 3 280	351 355 351 642 352 003	2 853 2 862 2 858	49 372	11) 3 263 11) 3 272 1 840	4 416 4 723 4 760	44 956 45 221 41 482	45 834 45 317 45 547 41 763	323 361 326 281	0,7 0,8 0,7 0,7	10 9 2 3
Juli	618 654	137 917	10 826	109 678	3 306	354 044	2 883	46 320	1 847	4 883	41 437	41 735	298	0,7	4

### b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM

	Reservepfli	chtige Verbir	ndlichkeiten	gegenüber G	ebietsansäss	igen						
		Sichtverbin	dlichkeiten			Befristete V	erbindlichke	iten	Spareinlage	en		
Durchschnitt		Progression	nsstufe		darunter	Progression	nsstufe		Progression	nsstufe		darunter
im Monat 1)	Insgesamt	1	2	3	an Neben- plätzen	1	2	3	1	2	3	an Neben- plätzen
1977 Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	551 923 559 209 560 755 561 365 572 926 585 605	551 923 24 737 39 110 58 11 559 209 25 055 40 201 57 65 560 755 25 257 40 301 56 20 561 365 25 191 39 594 56 44 572 926 25 434 40 960 59 77		58 100 57 654 56 200 56 451 59 772 66 629	37 318 38 720 39 265 38 512 39 995 42 768	12 905 12 979 13 256 13 240 13 221 13 231	21 422 21 458 22 062 21 797 21 649 21 267	67 822 69 397 70 497 71 693 76 347 78 067	43 945 43 990 43 973 43 984 44 135 44 098	97 096 98 120 98 390 98 594 99 248 99 628	186 786 190 355 190 819 190 821 192 160 193 381	151 56 153 91 154 59 154 92 156 31 157 20
1978 Jan. Febr. März	605 119 596 421 594 803	25 278 25 166 25 462	42 162 40 905 41 175	66 232 63 061 62 920	40 448 39 500 —	13 363 13 463 13 550	22 176 22 476 22 646	83 765 78 772 76 431		102 371 103 350 103 565	202 476 204 823 204 593	162 96 164 95
April Mai Juni	588 243 592 850 600 283	25 302 25 790 26 152	40 837 42 418 43 469	62 514 65 088 68 188	 	13 550 13 593 13 823	22 365 22 202 22 636	72 320 72 117 74 012	44 406 44 384 44 333	103 430 103 556 103 660	203 519 203 702 204 010	-
Juli	601 639	26 080	43 381	68 456		13 790	22 322	73 566	43 914	104 265	205 865	

#### c) Aufgliederung nach Bankengruppen

				Durchachnittl	licher Reserve	estz 9)			Nachrichtlich	•	
				Daronsonnitt	1	chkeiten gege	nüber			Reserve-	
			Reserve- Soll vor Absetzung der an- rechen-		Gebietsansä				Anrechen-	Soll nach Absetzung der anrechen-	
2	Zahl der reserve-	Reserve- pflichtige Verbind- lichkeiten	baren Kassen- bestände	Insgesamt	Sicht- verbind- lichkeiten	befristete Verbind- lichkeiten	Spar- einlagen	Gebiets- fremden	bare Kassen- bestände 4)	baren Kassen- bestände 5)	Über- schuß- reserven <b>7)</b>
Durchschnitt im Monat 1)	pflichtigen Institute	Mio DM		0/0	•				Mio DM		
	Alle Bankeng	gruppen									
1978 Juni Juli	5 762 5 675	617 208 618 654	46 242 46 320	7,5 7,5	11,3 11,3	8,3 8,3	5,6 5,6	10,9 10,9	4 760 4 883	41 482 41 437	281 298
	Kreditbanker	1				· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		1			
1978 Juni Juli	242 241	184 970 184 913	16 633 16 603	9,0 9,0	12,4 12,4	8,8 8,8	5,7 5,7	11,0 11,0	1 054 1 092	15 579 15 511	95 105
	Großbanken				ı	ı	<u> </u>	1			
1978 Juni Juli	6	95 674 94 953	8 705 8 623	9,1 9,1	12,8 12,7	9,0 9,0	5,7 5,7	11,0 11,0	607 635	8 098 7 988	24 38
	Regionalban	ken und sonst	ige Kreditban	ken	<u> </u>	<del></del> _		I			
1978 Juni Juli	95 95	73 949 74 767	6 529 6 603	8,8 8,8	12,3 12,3	8,8 8,8	5,7 5,7	11,0 11,0	391 402	6 138 6 201	31 34
:	Zweigstellen	ausländischei	Banken	<del> </del>			1	·			
1978 Juni Juli	52 52	3 659 3 468	379 357	10,4 10,3	11,0 10,7	7,4 7,4	5,0 5,0	12,0 11,8	8 7	371 350	26 19
	Privatbankier	rs				T	<u> </u>				
1978 Juni Juli	89 88	11 688 11 725	1 020 1 020	8,7 8,7	11,2 11,2	8,1 8,1	5,5 5,5	10,8 10,8	<b>48</b> 48	972 972	14 14
	Girozentrale	n									
1978 Juni Juli	12 12	21 286 21 918	2 052 2 131	9,6 9,7	12,4 12,4	8,8 8,8	5,6 5,6	12,3 12,3	89 98	1 963 2 033	9 7
	Sparkassen				<u> </u>	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·					
1978 Juni Juli	616 612	260 503 260 776	17 692 17 676	6,8 6,8	11,2 11,2	7,3 7,3	5,6 5,6	7,8 7,6	2 242 2 303	15 450 15 373	48 59
	Genossensch	naftliche Zentra				<u> </u>					
1978 Juni Juli	11 11	5 293 5 060	526 499	9,9 9,9	12,0 11,9	8,5 8,4	5,6 5,6	11,1 11,2	34 37	492 462	6 8
	Kreditgenoss	enschaften			· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	l		l			
1978 Juni Juli	4 750 4 668	139 449 140 255	8 887 8 953	6,4 6,4	9,3 9,3	6,7 6,7	5,4 5,4	8,0 7,9	1 297 1 307	7 590 7 646	108 105
	Alle übrigen	reservepflicht					<u> </u>				
1978 Juni Juli	131 . 131	5 707 5 732	452 458	7,9 8,0	11,3 11,5	7,6 7,5	5,6 5,6	11,1 10,7	44 46	408 412	15 14
	Nachrichtlich	: Postscheck-	und Postspari	(assenämter	<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>			
1978 Juni Juli	15 15	30 644 30 914	2 312 2 339	7,5 7,6	12,8 12,8	=	5,7 5,7	11,4 12,1	_	2 312 2 339	:

<sup>\*</sup> Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankeinlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß §§ 7 bis 9 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgegliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. — 3 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die

reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 7 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraufsetzung der Reservesätze nicht gegeben. – 4 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 7 Abs. 3 AMR. – 5 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. – 6 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. – 7 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. –

<sup>8</sup> Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reserve-pflichtigen Verbindlichkeiten. — 10 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt. — 11 Darunter auf den Zuwachs: Januar 1 085 Mio DM, Februar 213 Mio DM, März 169 Mio DM, April 185 Mio DM, Mai 208 Mio DM.

#### 1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindest- reserve-Solls		Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindest- reserve-Solls
Gültig ab	% p. a.	% p.a.	% p. a. über Lombardsatz	Gültig ab	% p.a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli 1. Dez. 1949 27. Mai 14. Juli 1950 27. Okt. 1. Nov. 1951 1. Jan. 1952 29. Mai 21. Aug. 1953 8. Jan. 11. Juni 1954 20. Mai 1955 4. Aug. 1956 8. März 19. Mai 6. Sept. 1957 11. Jan. 19. Sept. 1957 11. Jan. 19. Sept. 1958 17. Jan. 27. Juni 1959 10. Jan. 4. Sept. 23. Okt. 1960 3. Juni 11. Nov. 1961 20. Jan. 5. Mai	5 5 4 1/2 4 6 6 6 6 6 6 6 6 7 5 1/2 3 3 1/2 5 1/2 5 1/2 5 1/2 5 1/2 5 1/2 5 1/2 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6	1 % p. a.  6 6 5 1/2 5 7 7 7 6 5 1/2 4 1/2 4 1/2 5 1/2 6 1/2 6 1/2 6 1/2 6 1/2 6 1/2 6 1/2 7 7 7 8 7 7 8 1/2 8 1/2 9 1/2 9 1/2 1 1/2 2 1/2	1 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3	1967 6. Jan. 17. Febr. 14. April 12. Mai 11. Aug. 1969 21. März 18. April 20. Juni 11. Sept. 5. Dez. 1970 9. März 16. Juli 18. Nov. 3. Dez. 1971 1. April 14. Okt. 23. Dez. 1972 25. Febr. 9. Okt. 3. Nov. 1. Dez. 1973 12. Jan. 4. Mai 1. Juni 1974 25. Okt. 20. Dez. 1975 7. Febr. 7. März 25. April 23. Mai	4 1/2 4 1/2 3 1/2 3 3 3 4 5 6 6 7 1/2 7 6 1/2 6 1/2 4 1/2 5 6 7 1/2 5 1/2 5 1/2 6 1/2 6 1/2 6 1/2 6 1/2 6 1/2 6 1/2 6 1/2 6 1/2 6 1/2 6 1/2 6 1/2 6 1/2	5 1/2 5 1/2 4 1/2 4 3 1/2 4 5 6 7 1/2 9 1/2 5 1/2 6 1/2 5 7 1/2 7 8 8 1/2 7 1/2 8 1/2 6 1/2 6 1/2 7 1/2 8 1/2 6 1/2 6 1/2 6 1/2 7 1/2 8 1/2 6 1/2 6 1/2 6 1/2 7 1/2 8 1/2 6 1/2 6 1/2 6 1/2	33333333333333333333333333333333333333
1965 22. Jan. 13. Aug. 1966 27. Mai	3 ½ 4 5	4 ½ 5 6 ¼	3 3 3	15. Aug. 12. Sept. 1977 15. Juli 16. Dez.	4 3 1/2 3 1/2 3 3	5 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	3 3 3 3

<sup>1</sup> Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 aus-liefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzel-

heiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine

Vergütung von 3/4 % p. a. gewährt. — 3 Lombard-kredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in der Zeit vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974 grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden.

#### 2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt

% p. a.		,				
Offenmarktgeschäfte über Wechsel mit Rückkaufsvereinbarung 1)		Sonderlombardkredit 2)		Verkauf von nicht in die Mark einbezogenen Schatzwechselr		k
Gültig	Satz	Gültig	Satz	Gültig	Satz für Laufzeiten vo   5 Tagen   10 Tage	
1973 16. April — 27. April 7. Juni — 20. Juni 24. Juli — 27. Juli 30. Juli 2. Aug. — 16. Aug. 30. Aug. — 6. Sept. 26. Nov. — 13. Dez. 1974 14. März — 5. April 8. April — 24. April 1975 23. Juli — 31. Juli 29. Aug. — 11. Sept. 12. Sept. — 6. Okt. 21. Okt. — 1. Dez. 1977 10. März — 31. Mai 4) 6. Juli — 14. Juli 15. Juli — 26. Juli 27. Juli — 5. Sept. 23. Sept. — 3. Nov. 1978 13. März — 16. Juni	12 13 15 14 13 16 11 11 12 10 4 1/2 4 3 1/2 3 1/2 4 4 3 1/2 3 1/2 3 1/2		13 13 10	1973 13. Aug. — 31. Aug. 23. Okt. — 25. Okt.	3) 6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> 6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	7 7

<sup>1</sup> Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstltuten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. – 2 Sonderlombardkredit wurde

erstmals am 26. November 1973 gewährt. – 3 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmals am 13. August

<sup>1973</sup> angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erstmals am 15. August 1973. – 4 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage.

#### 3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

n die Ma einbezog	rktreguli ene Geld	erung der marktpap	Deutsche iere	en Bundes	sbank							utschen E	3undesba	nk	
les Bund ind der Bundesba	es ahn	anweisur der Bund Bundesp	ngen des lesbahn u ost	Bundes,		schaftlic Marktord wechsel	he Inungs- 1)	anweisu (Lit. N u	ngen des ind LN) <b>2)</b>	Bundes		des Bun und der rungspa einschl. des Bun	des 3), de Bundesp piere — (I Finanzier des 6)	er Bundes ost <b>5)</b> — F Lit. BN, B	sbahn 4) inanzie- laN, PN)
9	90	⅓ Jahr	1 Jahr	1 ½ Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 ½ Jahren	2 Jahren	1/2 Jahr	1 Jahr	1 ½ Jahren	2 Jahren
Nominals	ätze														
3,00 3,00 3,00 3,00 3,00 2,50 2,50 2,50 2,50 2,50 2,50	3,15 3,15 3,15 3,15 3,15 2,65 2,65 2,65 2,65 2,65 2,65	3,85 3,50 3,50 3,20 3,20 2,70 2,70 2,70 2,70 2,70	3,85 3,85 3,50 3,50 3,25 2,75 2,75 2,75 2,75 2,75 2,75	3,85 3,85 3,50 3,50 3,30 2,80 2,80 2,80 2,80 2,80 2,80	3,85 3,85 3,50 3,50 3,35 2,85 2,85 2,85 2,85 2,85 2,85 2,85		- - - - - - - - - - - - - - - - - - -	4,25 4,15 3,90 3,65 3,45 3,35 3,35 3,15 3,05 3,05 3,05	4,60 4,50 4,25 4,00 3,85 3,75 3,75 3,55 3,45 3,45 3,45 3,45	5,00 4,90 4,65 4,40 4,15 4,05 4,05 3,85 3,70 3,70 3,70 3,70	5,35 5,25 5,00 4,75 4,40 4,30 4,30 4,10 3,90 3,90 3,90 3,90	4,25 4,15 3,90 3,65 3,45 7) 3,35 7) 3,35 3,15 3,05 3,05 3,05 3,05 3,45	4,60 4,50 4,25 4,00 3,85 7) 3,75 3,75 3,55 3,45 3,45 3,45 3,85	5,00 4,90 4,65 4,40 4,15 7) 4,05 7) 4,05 3,85 3,70 3,70 3,70 4,25	5,35 5,25 5,00 4,75 4,40 7) 4,30 7) 4,30 4,10 3,90 7) 4,45 7) 4,40 4,65
Renditen				·					·	·					
3,01 3,01 3,01 3,01 3,01 3,01 2,51 2,51 2,51 2,51	3,18 3,18 3,18 3,18 3,18 3,18 2,67 2,67 2,67	3,93 3,93 3,56 3,56 3,25 3,25 2,74 2,74 2,74	4,00 4,00 3,63 3,63 3,36 2,83 2,83 2,83 2,83	4,03 4,03 3,65 3,65 3,43 3,43 2,89 2,89 2,89	4,09 4,09 3,70 3,73 3,53 3,53 2,98 2,98 2,98		- - - - - - -	4,34 4,24 3,98 3,72 3,51 3,41 3,41 3,10 3,10	4,82 4,71 4,44 4,17 4,00 3,90 3,90 3,68 3,57 3,57	5,31 5,20 4,92 4,64 4,36 4,25 4,25 4,03 3,87 3,87	5,82 5,70 5,41 5,12 4,71 4,60 4,60 4,37 4,14	4,34 4,24 3,98 3,72 3,51 7) 3,41 7) 3,41 3,20 3,10 3,10	4,82 4,71 4,44 4,17 4,00 7) 3,90 7) 3,90 3,68 3,57 3,57	5,31 5,20 4,92 4,64 4,36 7) 4,25 7) 4,25 4,03 3,87 3,87	5,82 5,70 5,12 4,71 7) 4,60 7) 4,60 4,37 4,14 7) 4,77 7) 4,71
SI 13 TY 855 TY	chatzweeds defined and der undesbeit Laufz on	inbezogene Geld chatzwechsel es Bundes nd der undesbahn lit Laufzeit on obis gagen ominalsätze  3,00 3,15 2,50 2,65	inbezogene Geldmarktpap chatzwechsel es Bundes nd der undesbahn lit Laufzeit on 0 bis 0 agen 0 Tagen 0 3,15 3,00 3,15 3,20 2,50 2,65 2,70 2,50 2,50 2,65 2,70 2,50 2,65 2,70 2,50 2,65 2,70 2,50 2,65 2,70 2,50 2,65 2,70 2,50 2,65 2,70 2,50 2,65 2,70 2,50 2,65 2,70 2,50 2,65 2,70 2,50 2,65 2,70 2,50 2,65 2,70 2,50 2,65 2,70 2,50 2,65 2,70 2,50 2,65 2,70 2,50 2,65 2,70 2,51 2,67 2,74 2,51 2,67 2,74 2,51 2,67 2,74 2,51 2,67 2,74 2,51 2,67 2,74 2,51 2,67 2,74 2,51 2,67 2,74 2,51 2,67 2,74 2,51 2,67 2,74 2,51 2,67 2,74 2,51 2,67 2,74 2,51 2,67 2,74 2,51 2,67 2,74 2,51 2,67 2,74 2,51 2,67 2,74 2,51 2,67 2,74 2,51 2,67 2,74 2,51 2,67 2,74	Inbezogene Geldmarktpapiere	Inbezogene Geldmarktpapiere	Unverzinsliche Schatz-   es Bundes   der   undesbahn   undesbahn	Chatzwechsel	Chatzwechsel	University   Uni	Chatzwechsel es Bundes and der undeshahn it Laufzeit von	Chatzwechsel   Bundes   Chatzwechsel   Bundes   Chatzwechsel   Bundes   Chatzwechsel   Bundes   Chatzwechsel   Chatzwechsel	Chatzwechsel   Schatz-	Inbezogene Geldmarktpaplere	Inbezogene Geldmarktpaplere	Inbezogene Geldmarktpaplere

<sup>1</sup> Ab 1. Januar 1977 nicht mehr in die Geldmarkt-regulierung einbezogen. – 2 Gleiche Sätze galten für "Bundesbank-Schätze", die ab 28. April 1975

nicht mehr abgegeben werden. — 3 Ab 26. November 1975 b.a.w. nicht mehr angeboten. — 4 Erstmalige Ausgabe 13. Januar 1975. — 5 Erstmalige Ausgabe

24. Juni 1974. — 6 Erstmalige Ausgabe 14. Februar 1975. — 7 Gilt nur für Finanzierungspapiere.

#### 4. Privatdiskontsätze\*)

% p. a.				
	Privatdiskon- ten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen		Privatdiskonten mit einer Restla 10 bis 90 Tagen	ufzeit von
Gültig ab	(Mittelsatz)	Gültig ab	Geld	Brief
1972 2. Juni 19. Juni 21. Juni 30. Juni	3 <sup>7</sup> / <sub>32</sub> 3 <sup>3</sup> / <sub>32</sub> 2 <sup>31</sup> / <sub>32</sub> 3 <sup>7</sup> / <sub>32</sub>	1973 15. Nov. 1) 20. Nov. 23. Nov.	7,95 8,05	7,70 7,80 7,90
14. Juli 17. Juli 18. Juli 31. Juli	3 <sup>3</sup> / <sub>32</sub> 2 <sup>31</sup> / <sub>32</sub> 2 <sup>27</sup> / <sub>32</sub> 2 <sup>31</sup> / <sub>32</sub>	9. April 8. Mai	7,95 8,05 7,85 8,05	7,80 7,90 7,70 7,90
1. Aug. 2. Aug. 9. Okt. 3. Nov.	3 <sup>3</sup> / <sub>32</sub> 3 <sup>7/<sub>32</sub></sup> 3 <sup>23/<sub>32</sub></sup> 4 <sup>7/<sub>32</sub></sup>	14. Juni	7,85 8,05 7,85 8,05 7,55	7,70 7,90 7,70 7,70 7,90 7,40
1. Dez. 1973 12. Jan. 19. Jan. 24. Jan.	4 <sup>23</sup> / <sub>32</sub> 5 <sup>7</sup> / <sub>32</sub> 5 <sup>3</sup> / <sub>32</sub> 5 <sup>7</sup> / <sub>32</sub>	25. Okt. 12. Nov. 2. Dez. 4. Dez. 20. Dez.	7,30 7,45 7,25 7,05	7,15 7,30 7,10 6,90
5. Febr. 20. Febr. 4. Mai 1. Juni 31. Juli	5 3/32 5 7/32 6 7/32 7 7/32 7 1/32	1975 7. Jan. 3. Febr. 5. Febr. 13. Febr.	6,80 6,60 6,40 5,55	6,65 6,45 6,25 5,40
1. Aug. 14. Aug. 15. Aug. 18. Sept.	7 1/32 7 1/32 7 1/32 7 31/32	7. März 23. Mai 10. Juli 15. Juli	5,05 4,30 4,20 4,10 4,00	4,90 4,15 4,05 3,95 3,85
22. Okt. 29. Okt. 13. Nov.	7 27/ <sub>32</sub> 7 31/ <sub>32</sub> 7 25/ <sub>32</sub>	31. Juli	3,85 3,55 3,05	3,70 3,40 2,90
		1976 19. Nov.	3,30	3,15
		1977 29. Aug. 16. Dez.	3,10 2,60	2,95 2,45

<sup>\*</sup> Ab 15. November 1973 Sätze der Privatdiskont AG für Geschäfte mit den Kredit-instituten, davor ein Mittelsatz zwischen den Sätzen der Privatdiskont AG und der Deutschen Bundesbank. – 1 Selt 15. November 1973 beziehen sich die Sätze auf Privatdiskonten mit Restlaufzeiten von 10 bis 90 Tagen. Vom gleichen Termin an werden die Sätze in Dezimalbrüchen ausgedrückt.

#### 5. Geldmarktsätze\*) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p. a.

70 p. a.	Tagesge	ld	Monatsg	eld	Dreimon	atsgeld
Zeit	Monats- durch- schnitte	Niedrigst- und Höchst- sätze	Monats- durch- schnitte	Höchst-	Monats- durch- schnitte	Niedrigst- und Höchst- sätze
1975 Dez.	3,92	1) 3,3 -4,7	4,26	4,1 -4,4	4,21	4,1 -4,4
1976 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	3,58 3,28 3,64 2,81 3,71 4,31 4,48 4,21 4,33 3,26 5,03	2,9 -4 2,5 -4,2 3,2 -4,6 1 -3,7 3,1 -4,7 3,8 -4,7 4 -4,7 3,3 -4,6 4 -4,7 0,5 -4,5 2) 4,5 -9,5	3,75 3,49 3,59 3,45 3,63 4,04 4,36 4,41 4,44 4,32 4,03 5,04	3,5 - 3,9 3,2 - 3,8 3,4 - 3,8 3,2 - 3,7 3,4 - 4,6 4,1 - 4,6 4,3 - 4,6 4,6 - 4,6 3,6 - 4,6 4,6 - 5,3	3,93 3,72 3,74 3,62 3,77 4,14 4,56 4,56 4,85 4,69 4,93	3,7 -4,1 3,5 -4,1 3,5 -3,9 3,4 -3,8 3,6 -4,1 3,8 -4,4 4,2 -4,7 4,4 -4,7 4,6 -5,1 4,5 -4,8 4,6 -5,1
1977 Jan. Febr. Mårz April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	4,57 4,36 4,53 4,52 4,10 4,13 4,26 4,03 4,01 3,98 3,94	4,4 - 4,7 3,8 - 4,7 4,4 - 4,7 4,4 - 4,6 2,5 - 4,5 3,5 - 4,9 3,8 - 4,6 3,8 - 4,6 3,9 - 4,1 3,9 - 4,1 3,1 - 4,1	4,67 4,35 4,62 4,52 4,31 4,18 4,21 4,06 4,05 4,03 4,00 4,05	4,5 - 4,8 4,2 - 4,6 4,5 - 4,7 4,4 - 4,6 4,0 - 4,3 4,0 - 4,5 3,9 - 4,2 4,0 - 4,1 4,0 - 4,1 4,0 - 4,1 3,7 - 4,4	4,78 4,71 4,73 4,62 4,44 4,28 4,29 4,12 4,15 4,15 3,98	4,6 - 4,9 4,6 - 4,8 4,6 - 4,8 4,5 - 4,7 4,2 - 4,7 4,1 - 4,4 4,1 - 4,5 4,0 - 4,2 4,1 - 4,2 4,1 - 4,2 3,6 - 4,3
1978 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug.	3,37 3,34 3,55 3,53 3,54 3,55 3,40 3,23	3,0 -3,6 3,0 -3,6 3,5 -3,6 3,5 -3,6 3,5 -3,6 3,5 -3,7 1,8 -3,6 2,9 -3,5	3,50 3,30 3,52 3,56 3,56 3,58 3,64 3,50	3,4-3,7 3,2-3,5 3,4-3,6 3,5-3,6 3,5-3,7 3,5-3,7 3,6-3,7 3,4-3,6	3,58 3,46 3,51 3,56 3,60 3,68 3,75 3,70	3,5 -3,7 3,3 -3,6 3,4 -3,6 3,5 -3,6 3,6 -3,7 3,6 -3,8 3,7 -3,8 3,6 -3,8

<sup>\*</sup> Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die dargestellten Sätze basieren – soweit nicht anders vermerkt – auf täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz; die daraus errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. – 1 Ultimogeld 4,5–4,6%. – 2 Ultimogeld 7,5–9,5%. – 3 Ultimogeld 3,7–4,0%.

### **6. Soll- und Habenzinsen \***Durchschnittssätze und Streubreite

	Solizinsen		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·							
	Kontokorrentk	redite 2)					1		1	
	unter 1 Mio DI		von 1 Mio DM bis unter 5 Mi	о DM	Wechseldisko	ontkredite 2) 3)	Hypothekarkr Wohngrundst (Effektivverzi	ücke	Ratenkredite	5)
Erhebungs- zeitraum 1)	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite
1976 Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1977 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1978 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1978 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. April Mai Juni Juli Aug. p)	8,75 8,68 8,41 8,33 8,34 8,35 8,35 8,32 8,30 8,27 8,26 8,16 8,16 7,96 7,93 7,83 7,79 7,76 7,74 7,75 7,39 7,31 7,30 7,27 7,27	7,75—10,00 7,50—9,75 7,50—9,25 7,50—9,25 7,50—9,25 7,50—9,25 7,50—9,25 7,50—9,25 7,50—9,25 7,50—9,25 7,50—9,25 7,50—9,25 7,50—9,25 7,00—8,25 7,00—8,87 7,00—8,87 7,00—8,75 6,75—8,75 6,75—8,75 6,75—8,75 6,50—8,25 6,25—8,25 6,25—8,25 6,25—8,25 6,50—8,25	7,55 7,43 7,24 7,21 7,16 7,16 7,16 7,18 7,21 7,09 7,12 7,11 6,98 6,89 6,89 6,86 6,82 6,75 6,64 6,65 6,61 6,59 6,32 6,18 6,19 6,09 6,06 6,08	6,25— 8,00 6,37— 7,50 6,25— 7,75 6,00— 7,50 6,00— 7,50 6,00— 7,50 6,00— 7,50 6,00— 7,50 5,50— 7,25	4,98 4,93 4,86 4,84 4,87 4,98 5,02 5,04 5,00 4,99 5,02 5,00 4,99 4,93 4,88 4,82 4,79 4,71 4,69 4,67 4,35 4,29 4,27 4,24 4,19 4,19 4,19	3,63- 7,50 3,62- 7,50 3,50- 7,00 3,50- 7,00 3,63- 7,00 3,75- 7,00 4,00- 6,75 4,00- 7,00 4,00- 6,75 4,00- 6,75 4,00- 6,75 4,00- 6,50 3,75- 6,50 3,25- 6,00 3,25- 6,00 3,25- 6,00 3,25- 6,00 3,25- 6,00 3,25- 6,00	8,12 8,02 7,74 7,74 7,78 7,82 7,81 7,77 7,74 7,70 7,63 7,58 7,50 7,47 7,24 7,05 6,98 6,93 6,84 6,69 6,63 6,60 6,56 6,56 6,12 6,05 6,04 6,04 6,04 6,04 6,04 6,04 6,04 6,04	7,71— 8,56 7,58— 8,33 7,30— 8,22 7,30— 8,22 7,30— 8,22 7,30— 8,22 7,30— 8,22 7,30— 8,22 7,30— 8,10 7,19— 8,07 7,14— 7,96 6,94— 7,96 6,88— 7,91 6,66— 7,76 6,50— 7,50 6,17— 7,25 6,06— 7,19 6,06— 7,00 5,56— 6,75 5,50— 6,75 5,50— 6,75 5,50— 6,75 5,50— 6,75 5,50— 6,75 5,50— 6,75 5,50— 6,75	0,33 0,33 0,33 0,33 0,33 0,33 0,33 0,32 0,32	0,30-0,65 0,30-0,65 0,30-0,65 0,30-0,65 0,30-0,65 0,30-0,60
	Habenzinsen							<u> </u>		
	restgelder mit	vereinbarter L	autzeit von 3 M	onaten 2)	Spareinlagen	2)				
	unter 1 Mio DN	А	von 1 Mio DM bis unter 5 Mi	o DM	mit gesetzlich Kündigungsfr		von 12 Monate	ter Kündigungs en	von 4 Jahren	und darüber
Erhebungs- zeitraum 1)	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite
1976 Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	3,52 3,43 3,29 3,25 3,33 3,49 3,69 3,99	3,00— 4,25 3,00— 4,00 2,75— 4,00 2,75— 4,00 3,00— 4,50 3,00— 4,50 3,00— 5,00 3,00— 5,00 3,00— 4,87 3,13— 4,75	3,99 3,89 3,67 3,62 3,75 4,05 4,37 4,51 6) 5,13 4,69 4,82	3,50- 4,50 3,50- 4,50 3,25- 4,13 3,25- 4,25 3,50- 4,50 3,75- 4,75 4,00- 5,00 4,50- 5,50 4,00- 5,50 4,00- 5,50	4,00 4,00 3,51 3,51 3,51 3,51 3,51 3,51 3,51 3,51	4,00-4,25 4,00-4,25 3,50-4,00 3,50-3,75 3,50-3,75 3,50-3,75 3,50-3,75 3,50-3,75 3,50-3,75 3,50-3,75	5,06 5,05 4,54 4,53 4,54 4,53 4,53 4,53 4,53 4,5	5,00-5,50 5,00-5,50 4,50-5,00 4,50-5,00 4,50-5,00 4,50-5,00 4,50-5,00 4,50-5,00 4,50-5,00 4,50-5,00 4,50-5,00	6,13 6,12 5,63 5,63 5,63 5,63 5,63 5,63 5,63 5,63	6,00-6,75 6,00-6,75 5,50-6,25 5,50-6,25 5,50-6,25 5,50-6,25 5,50-6,25 5,50-6,25 5,50-6,25 5,50-6,25 5,50-6,25
1977 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1978 Jan. Febr. März April Mai	3,95 3,87 3,76 3,53 3,53 3,53 3,53 6) 3,57 6) 3,59 2,86 2,93 2,86 2,86	3,25- 4,50 3,25- 4,50 3,25- 4,50 3,00- 4,38 3,00- 4,00 3,00- 4,00 3,00- 4,00 3,00- 4,25 3,00- 4,25 3,00- 4,25 2,62- 3,75 2,50- 3,50 2,50- 3,50 2,50- 3,50	4,50 4,43 4,42 4,30 4,17 3,99 4,00 3,98 6) 4,29 6) 4,36 6) 4,45 3,43 3,32 3,24 3,31 3,31	4,00— 5,00 4,00— 4,87 4,00— 5,00 3,88— 4,75 3,75— 4,37 3,75— 4,37 3,63— 4,25 3,50— 4,30 3,75— 4,83 3,75— 4,83 3,75— 4,83 3,75— 4,83 3,75— 4,83 3,00— 3,75 3,00— 3,75 3,00— 3,75 3,00— 3,75	3,51 3,50 3,60 3,07 3,01 3,00 3,00 3,00 2,55 2,52 2,52	3,50-4,00 3,50-3,75 3,50-3,75 3,00-3,50 3,00-3,25 3,00-3,25 3,00-3,25 3,00-3,25 3,00-3,25 3,00-3,25 2,50-3,00 2,50-3,00 2,50-3,00 2,50-3,00	4,53 4,52 4,52 4,09 4,02 4,02 4,02 4,01 4,01 3,99 3,98 3,98 3,55 3,53 3,52 3,52	4,50-5,00 4,50-5,00 4,50-4,75 4,00-4,50 4,00-4,50 4,00-4,50 3,75-4,50 3,75-4,50 3,75-4,50 3,75-4,25 3,50-4,25 3,50-4,00	5,61 5,69 5,59 5,15 5,09 5,08 5,07 5,04 5,00 4,99 4,99 4,90 4,57 4,55	5,50-6,25 5,50-6,00 5,50-6,00 5,00-5,50 5,00-5,50 5,00-5,50 4,75-5,50 4,75-5,50 4,50-5,50 4,50-5,50 4,50-5,50 4,50-5,50 4,50-5,50
Mai Juni Juli Aug. <b>p)</b>	2,88 2,94 3,01 3,06	2,50— 3,50 2,50— 3,50 2,50— 3,50 2,50— 3,62	3,37 3,44 3,56 3,62	3,00— 3,75 3,00— 3,75 3,20— 4,00 3,25— 4,00	2,52 2,51 2,51 2,51	2,50—3,00 2,50—3,00 2,50—3,00 2,50—3,00	3,52 3,52 3,52 3,52	3,50-4,00 3,50-4,00 3,50-4,00 3,50-4,00	4,54 4,54 4,54 4,55	4,25—5,00 4,25—5,00 4,25—5,00 4,25—5,00

<sup>\*</sup> Zur Erhebungsmethode s. "Monatsberichte der Deutschen Bundesbank", 19. Jg., Nr. 10. Oktober 1967, S. 46 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5 % der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. —

<sup>1</sup> Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p. a. —
3 Bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 DM bis unter 20 000 DM. — 4 Bei der Errechnung der Effektiverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1 % zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen. — 5 Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich

in Anspruch genommenen Kreditbetrag für Kredite von 2000 DM bis unter 5000 DM mit Laufzeit von 12 bis 24 Monaten einschließlich. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2 % der Darlehenssumme) berechnet. – 6 Zinssätze für Festgelder über Jahresultimo. – p Vorläufig.

#### 7. Diskontsätze im Ausland\*)

	Satz am 4	l. 9. 1978	Vorherige	r Satz		Satz am 4	1. 9. 1978	Vorherige	r Satz
Land	% p.a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab	Land	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
1. Europäische Länder 1. EG-Mitgliedsländer Belgien-Luxemburg Dänemark Frankreich Großbritannien 1) Irland, Rep. Italien Niederlande 2. EFTA-Mitgliedsländer Island Norwegen Osterreich Portugal Schweden Schweden Schweiz 3. Sonstige europäische Länder Finnland Griechenland Spanien Türkei	6 8 9 ½ 10 9,60 10 ½ 4 ½ 14 7 4 ½ 18 6 ½ 1	27. 7.78 25. 7.78 31. 8.77 8. 6.78 4. 9.78 26. 7.78 11.77 13. 2.78 29. 6.78 21. 7.78 27. 2.78 19. 6.78 19. 6.78 4.78 4.78	9 10 ½ 9 9,05 11 ½ 4 4 4 10 6 5 ½ 13 7 1 ½ 4 11 7	30. 3.78 3. 3.77 23. 9.76 12. 5.78 6. 6.78 29. 8.77 17. 4.78 8.77 6. 9.76 10. 6.77 25. 8.77 20. 4.78 15. 7.77	Neuseeland Republik Südafrika Vereinigte Staaten 2)  III. Außereuropäische Entwicklungsländer Ägypten Brasilien Costa Rica Ecuador El Salvador Ghana Indien Iran Korea, Süd- Pakistan Sri Lanka 3) Venezuela	3 ½ 9 9 10 8 ½ 7 3¼ 7 30 8 10 6 8 9 114 10 5 5	16. 3.78 26. 7.78 11.77 22. 8.78 21. 8.78 21. 8.78 3.77 9.77 3.76 23. 1.75 26. 7.74 16. 6.77 1.10.75 7. 6.77 1.4.10.70	8 ½ 12 9 7 ¼ 6 28 7	5. 9.77 4. 4.78 8.77 22. 7.76 3. 7.78 1.76 5.76 5.76 23. 1.70 24. 8.64 30. 8.73 30. 5.73 31.76 3. 8.72 4. 9.74 26. 1.77 20. 6.69

<sup>\*</sup> Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim

Rediskont von Exportwechseln). — 1 "Minimum lending rate" (seit 26. 5. 1978 nicht mehr am Schatzwechsel-Emissionssatz orientiert). — 2 Diskontsatz

der Federal Reserve Bank of New York. - 3 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

#### 8. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1) % p. a.

	Amsterda	am	Brüssel		London		New Yor	κ	Paris	Zürich	Euro-Do	llar-Markt	10)		
Monat bzw. Woche	Täg- liches Geld	Schatz- wech- sel (3 Mo- nate) Markt- dis- kont	Tages- geld 2)	Schatz- wech- sel (3 Mo- nate) Emis- sions- satz 3)	Tages- geld <b>4</b> )	Schatz- wech- sel (3 Mo- nate) Emis- sions- satz 5)	Fe- deral Funds <b>6)</b>	Schatz- wech- sel (3 Mo- nate) Emis- sions- satz 5)	Tages- geld 7) ge- sichert durch private Titel	Drei- monats- geld 8) 9)	Tages- geld	Mo- nats- geld	Drei- mo- nats- geld	Nachrich Swap-Sä am freier Markt 11) US-\$/ DM	tze 1
1976 Febr.	3,30	2,86	5,41	6,40	8,69	8,76	4,77	4,85	7,20	1,50	4,94	5,17	5,55	— 2,01	6,05
März	2,03	2,55	7,56	9,00	7,42	8,46	4,84	5,05	7.63	1,38	4,97	5,25	5,64	— 2,20	6,73
April	2,98	2,97	7,74	9,25	7,86	9,07	4,82	4,88	7,54	1,13	4,95	5,20	5,47	2,13	7,39
Mai	4,39	3,62	6,52	9,50	9,42	10,44	5,29	5,19	7,54	1,00	5,30	5,57	6,03	2,44	7,81
Juni	5,62	5,68	7,16	9,00	9,82	10,96	5,48	5,44	7,63	1,00	5,56	5,76	6,29	2,24	8,88
Juli	7,45	6,94	7,14	10,00	10,47	10,87	5,31	5,28	8,29	1,00	5, <b>4</b> 0	5,58	5,89	— 1,53	- 8,92
Aug.	17,16	9,27	10,28	11,50	9,30	10,88	5,29	5,15	9,42	1,00	5,26	5,43	5,76	— 1,29	- 8,76
Sept.	13,89	9,43	12,18	13,00	10,66	12,05	5,25	5,08	9,25	1,00	5,29	5,38	5,60	— 1,15	-10,24
Okt.	11,08	8,56	15,52	13,50	12,80	14,00	5,03	4,93	10,74	1,00	5,10	5,24	5,48	0,93	14,14
Nov.	8,66	7,31	8,86	11,50	14,37	14,15	4,95	4,81	10,68	1,25	4,93	4,98	5,35	0,91	12,07
Dez.	6,89	5,61	7,37	10,00	13,82	13,78	4,65	4,35	10,44	1,50	4,73	4,86	5,05	0,16	10,55
1977 Jan.	6,23	5,34	6,14	8,25	12,81	12,73	4,61	4,60	9,94	1,25	4,78	4,93	5,19	- 0,56	— 9,35
Febr.	6,09	5,40	6,69	7,50	10,99	11,02	4,68	4,66	9,83	1,25	4,66	4,83	5,13	- 0,58	— 8,78
März	6,18	5,20	5,46	7,25	9,68	9,92	4,69	4,61	9,73	1,63	4,84	4,91	5,16	- 0,61	— 7,21
April	4,01	4,46	6,18	7,25	7,72	8,24	4,73	4,54	9,22	1,94	4,89	4,99	5,19	- 0,80	— 4,95
Mai	1,23	2,39	5,93	7.00	6,73	7,40	5,35	4,94	9,07	3,13	5,40	5,56	5,84	- 1,73	— 4,81
Juni	0,75	2,18	5,87	6,75	6,73	7,45	5,39	5,00	8,92	3,31	5,48	5,59	5,79	- 1,94	— 6,20
Juli Aug. Sept.	0,88 2,69 3,02	2,45 2,66 3,49	4,49 4,91 4,88	6,65 6,25 6,25	6,65 5,84	7,43 6,53 5,68	5,42 5,90 6,14	5,15 5,50 5,77	8,67 8,52 8,30	2,56 2,25 2,25	5,49 5,93 6,26	5,63 6,09 6,45	5,86 6,38 6,63	— 1,97 — 2,49 — 2,74	— 5,77 — 3,97 — 2,88
Okt.	4,29	3,91	4,75	6,25	4,63	4,53	6,47	6,19	8,36	2,07	6,52	6,79	7,21	3,31	— 1,43
Nov.	4,82	4,41	3,42	6,00	3,64	4,95	6,51	6,16	8,97	1,75	6,59	6,77	7,14	3,15	— 1,76
Dez.	5,34	4,50	7,16	9,25	5,29	6,37	6,56	6,06	9,29	1,88	6,62	7,04	7,19	3,65	— 3,48
1978 Jan.	5,11	4,19	7,56	7,75	6,08	5,81	6,70	6,45	8,88	1,00	6,95	7,13	7,33	4,41	— 3,74
Febr.	5,45	4,48	4,12	6,75	4,96	5,96	6,78	6,46	10,18	0,63	6,82	6,98	7,31	4,14	— 4,27
März	5,33	4,57	4,64	5,75	5,42	5,93	6,79	6,32	9,96	0,50	6,94	7,11	7,34	4,07	— 4,21
April	4,56	4,06	4,04	5,60	4,83	6,73	6,89	6,31	8,48	0,50	6,95	7,21	7,45	- 4,08	— 5,17
May	4,65	3,82	3,63	5,60	6,37	8,41	7,36	6,43	8,08	0,75	7,48	7,64	7,90	- 4,56	— 7,47
Juni	3,99	3,76	4,06	5,75	8,35	9,17	7,60	6,71	7,76	1,00	7,74	8,00	8,39	- 5,02	— 8,28
Juli <b>p)</b> Aug. <b>p)</b>	4,10	3,96	3,85	6,35	8,99 8,51	9,22 8,90	7,81 7,99	7,07 7,07	7,41 7,23	1,19	8,00 8,08	8,22 8,22	8,60 8,53	— 5,03 — 5,20	— 7,61 — 7,78
Woche endend <b>p)</b> 1978 Juli 28. Aug. 4. 11. 18. 25.	2,72 4,98 4,43 4,61 1,60		3,71 4,62 4,42 5,33 5,78	6,25 6,35 7,50 7,25 7,00	9,35 9,64 8,00 7,40 8,46	9,11 8,96 8,90 8,90 8,83	7,88 7,89 7,83 7,87 8,14	6,94 6,90 6,81 6,89 7,27	7,40 7,30 7,38 7,46 7,05	1,25 1,25 0,75 0,75 0,50	7,99 7,98 7,96 8,01 8,13	8,21 8,13 8,09 8,09 8,34	8,55 8,44 8,33 8,48 8,69	- 4,93 4,91 5,10 5,36 5,27	— 7,38 — 7,14 — 8,02 — 8,06 — 7,83

<sup>1</sup> Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei

den wöchentlichen Schatzwechselauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. – 6 Von der Federal Reserve Bank of N.Y. veröffentlichter Durchschnitt (jeweils Donnerstag bis Mittwoch), – 7 Eröffnungs-Sätze. – 8 Monate: Durchschnitt der an

4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen: Stand am jeweiligen letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Dreimonatsdepots bei Großbanken in Zürich. — 10 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 11 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzelt. — p Zum Teil vorläutige Zahlen.

#### 1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM	Festverz	inelicha l													-			
	Testverz	Absatz	Weitpapiere									<del></del>	Erwe	erb				
		inländi	sche Renter	werte 1)									Inläi	nder				
			Banksch	uldverschr	eibung	jen												
	Absatz = Erwerb ins- gesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	zusam- men	zusam- men	Pfand- briefe	Kom- muna oblig tione	ver sch bur vor Spe d- kre a- ins	rei- ngen l ezial- dit- titu-	Son- stige Bank- schuld- ver- schrei- bungen	Indu- strie- oblig tione	a-	An- leihen der öffent- lichen Hand 2)	auslän- dische Renten- werte 3)	zusa		Kredit- insti- tute 5)	Nicht- banken 6)	Offen- markt- opera- tionen der Bundes- bank 5)	Aus- länder 7)
Zeit	1 45.054	2	3	4	5	6	004	7	8	200	9	10	11	607	12	13	14	15
1970 1971 1972 1973 1974 1975 1976	15 354 19 394 29 753 24 779 25 757 49 361 49 213 54 328	14 31: 20 57: 34 06: 25 01: 25 08: 47 97: 47 85: 49 77:	3 14 856 7 26 074 21 432 19 616 7 34 974 9 31 731	1 901 4 370 7 990 3 478 4 218 5 230 3 773 6 828	12 4	196 637 648 123	961 790 1 312 1 585 612 2 166 2 012 1 309	1 420 2 578 3 868 12 172 6 150 3 928 4 819 4 664		220 442 788 545 370 166 545 418	2 157 4 279 7 206 4 120 5 837 13 171 16 676 21 256	1 042 —1 184 —4 314 — 231 675 1 384 1 354 4 551	17 22 18 28 52 46	537 778 024 283 306 805 085 640	x) 2 399   x) 5 795   x) 7 061   x) 3 525   x) 14 549   x) 27 183   x) 20 492   x) 32 278	12 211 11 970 15 322 14 786 13 313 18 132 32 127 22 088	73 x) 13 359 28 444 7 490 6 534 726	1 616 7 729 <b>x)</b> 6 496 —2 549 —3 443 3 129
1977 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli	6 248 3 319 4 253 5 144 2 149 5 347 5 474	5 799 3 469 4 060 4 376 1 499 4 497 5 470	1 527 2 738 1 855 1 187 1 618 1 4 110	469 146 396 219 190 467 1 173	1:	575 529 629 197 775 — 167	222 195 264 6 21 38 360	852 657 449 432 244 — 54 843	_	79 95 66 57 114 85 40	1 661 1 843 1 394 2 578 197 2 963 1 399	449 146 187 768 650 850	3 4 4 2 5		x) 2 728	5 813 2 194 2 146 2 802 1 014 1 530 2 480	— 155 — 175 — 135 — 82 — 23 — 19	217 — 155 43 283
Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	5 623 1 794 5 446 3 487 6 043 9 009	5 300 1 29 <sup>2</sup> 4 946 3 28 <sup>3</sup> 5 78 <sup>2</sup> 8 53 <sup>3</sup>	615 2 428 2 636 3 770	602 399 725 750 1 292 2 204	1 2	565 328 — 975 — 326 134	34 117 85 362 51	— 66 4 813 198 292 1 584		48 90 57 80 25 45	3 112 769 2 575 726 2 039 1 130	323 500 500 206 259 472	1 5 3 5	492 799 378 319 310 301	4 266 1 664 3 588 x) 3 466 x) 4 324 2 112	1 301 147 1 811 — 120 971 6 194	75 12 21 27 15	68 168 733
Febr. März April Mai Juni Juli <b>p)</b>	6 366 2 944 882 2 491 6 294 — 807	5 987 2 738 403 1 138 6 348 972	1 604 654 1 528 3 739	911 393 — 322 601 1 403	1:	759 788 165 190 797	303 758 109 42 257 60	534 - 335 703 - 221 282 253	_	47 100 80 71 123	1 528 1 231 171 319 2 729 1 661	379 209 479 1 353 — 52 165	6 2 2 6	427 364 880 861 673 165	3 619 x) 247 1 458 x) 1 085 x) 3 525 x) 663	2 814 2 473 561 1 064 2 276 1 621	— 6 138 — 17 712 872 2 119	- 61 580 2 - 370 - 379
	Aktien				<del></del> j									Sa	<b>chrichtlich</b> Ido der We	ertpapiertr	ansaktior	ien
		At	satz	1		Erwerb					<del></del>			l (—	t dem Ausl = Kapital	export)		
	Absatz = Erwert insgesam (Spalten 17 + 18 b 19 + 22)	nt zw. inl	ändische tien <b>8)</b>	auslän- dische Dividend werte 9)	len-	zusamn 10)		Kredit- institute 5) 11)	,		cht- nken	Auslän 12)	der 		= Kapital	Renten- werte (Spalte minus Spalte 1	i5 (S) mi	videnden- erte palte 22 nus alte 18)
1970	16	6 260	3 592	18	2 668	19	6 001	20	425	21	5 576	22	259	23	2 624	24	25	<b>— 2 409</b>
1971 1972 1973 1974 1975 1976 1977	6	5 935 5 898 5 549 5 218 9 445 7 596 7 910	4 734 4 129 3 581 3 525 6 010 6 081 4 368	x) x)	2 201 1 769 1 968 2 693 3 435 1 515 3 542		6 409 2 489 4 854 4 631 7 415 5 779 6 093	_	324 162 257 - 347 184 1 333 678		6 085 2 327 4 597 4 978 7 231 4 446 5 415	x) x) x) x) x) x)	526 3 408 695 1 586 2 030 1 818 1 816		2 634 + 1 125 +13 683 + 5 454 4 330 6 233 + 2 077 5 589	+ :	225 2 800 2 043 5 727 3 224 4 828 1 774 3 863	- 1 675 + 1 640 - 1 273 - 1 106 - 1 405 + 302 - 1 725
1977 Jan. Febr. März April Mai Juni		475 613 632 473 364 160	205 498 153 213 177 65		270 115 479 260 187 95		246 558 315 362 244 181	_	- 133 103 - 134 266 136 52		379 455 449 96 108 129	x) x)	228 55 317 111 120 — 22		980 170 399 700 872 923		939 110 237 551 806 807	- 41 - 60 - 162 - 149 - 67 - 116
Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	1	809 845 932 680 377 1 550	602 529 707 164 101 954		207 316 225 516 276 596		793 751 717 512 239 1 177		189 101 66 - 47 91 - 12		604 650 651 559 148 1 189	x) x) x)	16 95 215 168 138 374		+ 88 - 413 - 514 - 780 - 176 + 251	+ - - +	279 192 505 432 38 474	191 222 10 348 138 223
1978 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli <b>p)</b>		868 572 911 472 508 623 530	632 258 592 205 152 166 230		236 314 319 267 356 457 300		576 446 583 426 485 425 369		200 134 23 - 138		606 454 383 292 462 563 465	x) x)	292 125 328 46 23 198 161		+ 292 - 628 + 381 - 698 - 2 056 - 585 - 946	+ + - 1	236 440 371 477 723 327 807	+ 56 - 188 + 9 - 221 - 333 - 259 - 139

<sup>1</sup> Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ehne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den

Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. – 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. – 8 Kurswerte. – 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. – 10 In- und auslän-

dische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — x Statistisch bereinigt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren\*) inländischer Emittenten

		Bankschuldvers	chreibungen 1)						
Zeit	Insgesamt	zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunal- obliga- tionen 3)	Schuldver- schreibungen von Spezial- kredit- instituten 4)	Sonstige Bankschuld- verschrei- bungen <b>5)</b>	Industrie- obliga- tionen <b>6)</b>	Anleihen der öffentlichen Hand <b>7)</b>	Nachrichtlich DM-Anleiher ausländische Emittenten 8
	Brutto-Absatz 9	) insgesamt							
1976	73 757	52 893	6 176 10 000	28 552 26 399	4 307 3 527	13 861 14 598	210 312	20 651 25 678	8 7 13 1
1977 1977 Juli	80 512 8 142	54 522 6 432	1 430	26 399	617	1 702	-	1 710	4
Aug.	8 564 3 901	4 630 2 770	834 642	2 498 1 301	269 139	1 029 689	_	3 934 1 131	1 1
Sept. Okt.	7 519	4 600	1 174	1 883	209	1 334		2 919	1 .
Nov. Dez.	5 679 9 230	4 656 6 601	883 1 556	2 103 3 437	405 278	1 265 1 330	12	1 022 2 617	11
978 Jan.	11 104	9 784	2 575	4 700	388 500	2 122 1 633	_	1 320 1 746	1 1
Febr. März	9 031 7 119	7 285 4 789	1 295 745	3 857 2 307	945	792	=	2 330	1 :
April	6 225	4 465 4 858	695 889	1 908 2 262	327 431	1 535 1 276	=	1 760 214	1 2 0
Mai Juni	5 072 9 706	5 924	1 646	2 273	582	1 423	_	3 782	:
Juli	7 223	6 460	1 550	2 338	465	2 106	100	663	{
	darunter Schuld		ĭ	eit <b>10)</b> von über 4		1		15.400	1
1976 1977	52 190 60 711	36 515 42 884	5 982 9 645	22 343 23 538	2 993 2 927	5 199 6 774	210 312	15 462 17 511	
1977 Juli	6 577	5 061	1 380	2 301	593	787		1 515 3 106	
Aug. Sept.	6 966 3 287	3 860 2 155	807 613	2 346 1 131	247 80	460 332	_	1 131	
Okt.	3 896	3 498	1 166 857	1 702	169 403	461 559	=	398 872	
Nov. Dez.	4 330 8 418	3 457 5 789	1 531	1 638 3 147	403 214	897	12	2 617	
1978 Jan. Febr.	9 772 8 202	8 452 6 456	2 575 1 289	4 001 3 720	380 385	1 496 1 062	=	1 320 1 746	
März	4 771	4 143	745	2 234	705	458		628 1 760	
April Mai	5 097 4 475	3 337 4 262	692 845	1 702 2 194	142 348	802 875	_	214	
Juni	5 945	4 866	1 582 1 542	1 960 1 999	482 364	842 1 123	100	1 079 663	
Juli	5 792	5 029	1 342	1 000	1 001	1 120			<u></u>
	Netto-Absatz 11		3 744	21 419	2 024	4 835	_ 545	16 883	6.6
1976 1977	48 361 50 474	32 023 29 699	7 234	16 651	1 345	4 467	417	21 191	10 :
1977 Juli	5 633	4 328 2 518	1 169 621	1 897 1 802	367 68	894 28	— 40 — 48	1 345 3 152	
Aug. Sept.	5 623 1 638	752	498	356	5	_ 107	- 90	976	1
Okt. Nov.	5 075 3 081	2 492 2 386	839 648	910 1 389	- 75 207	818 142	- 57 - 80	2 640 776 2 337	1
Dez.	4 955	2 386 2 642	1 018	1 712	38	126	— 25 — 45	2 337	1
1978 Jan. Febr.	8 675 6 251	7 932 4 789	2 266 969	3 935 2 957	101 301	1 630 562	- 47	1 509	1 1
März	3 341	2 149	481 — 49	1 099	841 169	— 272 777	— 100 — 80	1 292 418	1 1
April Ma <del>i</del>	1 695 2 612	1 357 2 621	735	1 308	330 240	248 — 44	— 71 — 123	62 3 276	_1
Juni Juli	6 415 1 128	3 262 1 691	1 425 245	1 640 792	202	451	— 123 — 10	— 553	
Juli		l	<u> </u>	eit <b>10)</b> von über 4	l Jahren	1	I	L	·
1976	38 974	26 773	3 577	17 597	1 970	3 626	545	12 748	
1977	44 044	30 007	6 986	1	1	4 128	— 417 — 40	14 456 1 275	
1977 Juli Aug.	5 057 5 067	3 822 2 690	1 140 614	1 819	196	61	<b>— 48</b>	2 425	
Sept.	2 230	1 294	477		— 9 85	222 250	90 57	1 026 119	
Okt. Nov.	2 380 3 174	2 318 2 428 3 828	831 633 997	1 152 1 266 2 319	220 104	310 408	- 80 - 25	826 2 407	
Dez.	6 210 8 255	3 828 7 512	2 272	l .		1 410	<b>— 45</b>	787	
1978 Jan. Febr.	6 630	5 118	989 481		256	527 227	- 47 - 100	1 559 72	
März April	2 732 1 848	2 760 980	_ 28	412	49	547	— 80	947	
Mai	2 660 3 823	2 669 3 069	691 1 362	1 521 1 372	258 199	199 135	— 71 — 123	62 877	
Juni Juli	999	811	246		1	<b>— 167</b>	_ 10	197	1

<sup>\*</sup>Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparerwertpapiere. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. —

1 Ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. —

2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i.d.F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschaftsbank,

Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank sowie die Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich
Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die
gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind
hier "ungedeckte" Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Wandelschuldverschreibungen und ab September 1977 auch
börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. —
6 Einschl. Wandelschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. der Bundesschatzbriefe und der Anleihen von Bundesbahn und Bundespost. Enthalten sind ferner Anleihen öffentlichrechtlicher Zweckverbände und anderer öffentlich-

rechtlicher Verbände auf sondergesetzlicher Grundlage sowie die gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Hauptentschädigungsberechtigte ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. — 8 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückerworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind In den Zahlen enthalten. — 10 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 11 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

### 3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren\*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

		Bankschuldvers	schreibungen 1)						
Zeit	Insgesamt	zusammen	Pfandbriefe	Kommunal- obligationen	Schuldver- schreibungen von Spezial- kredit- instituten	Sonstige Bankschuld- ver- schreibungen	Industrie- obligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
	Tilgung 3) insg	esamt							
1976	25 396	20 874	2 433	7 134	2 280	9 027	755	3 768	2 048
1977	30 041	24 823	2 766	9 746	2 179	10 131	729	4 486	2 875
1977 Juli	2 509	2 104	261	787	249	807	40	365	166
Aug.	2 941	2 112	213	697	201	1 001	48	781	211
Sept.	2 263	2 018	144	945	133	796	90	155	201
Okt.	2 445	2 109	335	973	284	516	57	279	284
Nov.	2 598	2 271	235	714	198	1 123	80	247	336
Dez.	4 276	3 958	538	1 724	240	1 456	37	280	193
1978 Jan.	2 429	1 852	309	764	287	492	45	533	245
Febr.	2 781	2 497	326	900	199	1 072	47	236	226
März	3 778	2 639	263	1 208	104	1 064	100	1 039	479
April	4 530	3 108	745	1 447	157	758	80	1 342	480
Mai	2 460	2 237	154	954	100	1 028	71	152	247
Juni	3 290	2 663	220	633	342	1 467	123	505	516
Juli	6 095	4 768	1 305	1 546	263	1 655	110	1 216	276
4070		lverschreibungen						I	
1976	13 216	9 747	2 406	4 746	1 024	1 574	755	2 712	:
1977	16 665	12 877	2 660	6 457	1 114	2 646	729	3 058	
1977 Juli	1 519	1 239	240	762	81	157	40	240	•
Aug.	1 899	1 170	193	527	51	399	48	681	
Sept.	1 057	862	137	527	88	110	90	105	
Okt.	1 516	1 180	335	550	84	211	57	279	•
Nov.	1 156	1 029	225	372	183	249	80	47	
Dez.	2 208	1 961	534	828	110	489	37	210	
1978 Jan.	1 517	940	303	428	123	86	45	533	:
Febr.	1 571	1 337	299	373	129	535	47	186	
März	2 039	1 383	263	834	54	231	100	556	
April	3 249	2 357	720	1 290	92	255	80	813	:
Mai	1 816	1 593	154	672	90	676	71	152	
Juni	2 122	1 797	220	588	282	707	123	202	
Juli	4 794	4 217	1 296	1 457	174	1 291	110	466	•

<sup>\*</sup> Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparerwertpapiere. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — Die in Tabelle VI, 2 (Fußnoten 2 bis 7) zu den einzelnen

Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Einschl. der Ver-

änderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. — 4 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen.

### 4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

		Bankschuldvers	chreibungen 1)						
Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	zusammen	Pfandbriefe	Kommunal- obligationen	Schuldver- schreibungen von Spezial- kredit- instituten	Sonstige Bankschuld- ver- schreibungen	Industrie- obligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
1973 1974 1975 1976 1977	3) 241 286 267 939 316 863 365 224 4) 416 894	3) 183 133 204 123 239 743 271 766 4) 302 662	65 346 69 818 75 191 78 934 86 168	75 795 85 062 109 032 130 484 147 135	3) 14 693 15 351 17 645 19 671 21 017	33 891 37 875 42 677	9 465 9 095 8 928 8 383 7 966	48 688 54 720 68 192 85 075 106 266	29 311 29 948 35 941 42 592 52 886
1978 März Mai Juni Juli	435 161 439 468 445 883 447 011	317 533 321 511 324 773 326 464	89 885 90 571 91 996 92 241	155 126 156 894 158 534 159 326	22 260 22 759 22 999 23 201	51 287	7 774 7 623 7 500 7 491	109 854 110 333 113 610 113 057	56 366 59 209 58 963 59 567
Louisett in Johnson	Aufgliederung Gesamtfällige	nach Restlaufzei Anleihen	len 5) Stand voi	m 31. Juli 1978	<u></u>				
Laufzeit in Jahren: bis einscht. 4 über 4 bis unter 10 10 und darüber	187 924 144 674 8 936	128 393 101 692 4 836	16 296 23 819 2 183	67 181 53 970 2 425	10 838 7 938 92	34 078 15 964 136	696 253	58 836 42 729 4 100	:
	Nicht-gesamtfä	llige Anleihen							
bis einschl. 4 über 4 bis unter 10 10 ., 20 20 und darüber	25 212 37 837 38 855 3 573	17 393 31 723 38 855 3 573	7 029 16 115 24 015 2 784	7 329 13 595 14 038 789	2 087 1 474 772 —	948 539 30	2 943 3 599 —	4 877 2 515 — —	

<sup>\*</sup> Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparerwertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene

Stücke und ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Einschl. einer statistisch bedingten Zunahme von 146 Mio DM im Oktober 1973. — 4 Ab September 1977 einschl. börsenfähiger Sparschuldverschreibungen; ihr Umlauf belief sich Ende August 1977 auf

1 198 Mio DM. - 5 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen.

#### 5. Veränderung des Aktienumlaufs

Mio DM Nor	ninalwert													
			Zugang in	n Berichtsz	eitraum							Abgang in	n Berichtsz	eitraum
Zeit	Gesamt- umlauf am Ende des Berichts- zeit- raums	Netto- zugang bzw. Netto- abgang im Berichts- zeitraum	Bar- einzah- lung 1)	Um- tausch von Wandel- schuld- ver- schrei- bungen	Ausgabe von Kapital- berichti- gungs- aktien 2)	Einbrin- gung von Forde- rungen	Einbrin- gung von Aktien, Kuxen, GmbH- Anteilen u. ä.	Einbrin- gung von sonsti- gen Sach- werten	Ver- schmel- zung und Ver- mögens- über- tragung	Umwand- lung aus einer anderen Rechts- form	Um- stellung von RM- Kapital	Kapital- herab- setzung und Auf- lösung	Ver- schmel- zung und Ver- mögens- über- tragung	Umwand- lung in eine andere Rechts- form
1968 1969 1970 1971 1972 1973 1974 1975 1976 1977 1977 Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1978 Jan. Febr. März April	51 190 53 836 55 804 59 711 63 774 66 599 70 207 75 559 78 255 82 350 79 440 79 873 80 267 80 747 80 970 81 731 82 555 82 535 82 535 82 930 83 038	+ 2 696 + 4 095 + 294 + 433 + 394 + 480 + 223 + 761 + 619 + 187 + 58 + 335 + 108	2 587 45 389 316 453 104 56 564 252 49 325	0 	636 931 631 470 608 42 185 78 46 111 8 19	198 — 0 — 5 5 5 2 1 100 — — — — — — — — — — — — — — — — —	5 1 — 11 —	700 	29 29 21 21	285 195 963 968 529 295 527 114 542 230 128 0 112 26 8 25	0	109 9 4 9 43 — 1 —	43 666 150 27 26 —————————————————————————————————	34 1 100 —
Juni Juli	82 994 83 208	1	1		1		14		0	0		101 12	1	1

<sup>1</sup> Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. – 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesell-

schaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

#### 6. Renditen inländischer Wertpapiere

Tarifbeste	uerte festve	rzinsliche W	ertpapiere ·	1)								
Im Bericht	smonat erst srenditen)	malig abge	setzte Wertp	apiere			Wertpapier	e				
,	darunter:					darunter:				richtlich:		
Festver- zinsliche Wert-		Kom-	in-	Anleihen der	zinsliche Wert-		Kom-	In-	Anleihen der	Anleihen auslän-	Aktien 3)	ne
papiere ins- gesamt	Pfand- briefe	munal- obliga- tionen	dustrie- obliga- tionen	lichen Hand	ins- gesamt	Pfand- briefe	obliga- tionen	obliga- tionen	lichen Hand	Emit- tenten 2)		
6,5 6,8 8,3 8,0 9,3 10,2 8,6 7,9 6,3 6,3	6,7 6,8 8,1 8,0 8,0 9,2 10,3 8,7 8,0 6,4 6,4	6,5 6,7 8,2 8,0 9,2 10,3 8,6 7,9 6,3 6,3	6,7 	6,6 6,7 8,6 8,0 7,9 9,3 10,2 8,6 7,8 6,5	6,7 7,0 8,2 8,2 8,2 9,5 10,6 8,7 8,0 6,4 6,4 6,3 6,1	6,8 7,0 8,2 8,3 8,4 9,6 10,7 9,0 8,2 6,6 6,5 6,5	7,0 8,1 8,2 8,3 9,5 10,6 8,8 8,1 6,5 6,6 6,5 6,5	7,0 8,5 8,2 8,1 9,8 11,1 9,1 8,2 6,8 6,7 6,6	9,3 10,4 8,5 7,8 6,2 6,1 6,0 5,7	7,7 11,0 9,6 8,4 6,9 7,0 6,7 6,5	3,62 4,06   3,82 3,78 3,74	3,69
6,0	6,1	5,9 5,9	_ _ _	6,1 — 5,8	6,0 6,0 6,0 6,0	6,2 6,2 6,2 6,2		1 '	5.7	6,4	3,77 3,88 I	3,64 3,69
5,8 5,7 5,5 5,4 5,8 6,0	6,0 5,8 5,4 5,5 6,0 6,1	5,7 5,7 5,6 5,6 5,8 5,9	- - - - - - 6.2	6,0 5,7 — 5,4 — 6,1 6,2	5,8 6,0 6,3	6,1 6,3 6,6	5,8 5,8 6,0 6,2 6,5	6,4 6,5 6,6 6,6 6,7	5,2 5,4 5,6 5,9	6,0 5,9 6,0 6,2 6,2 6,3	4,14 4,75 4,89 4,82 4,65	3,63 3,58 3,52 3,37 3,18 3,11 2,98
	Im Bericht (Emission: Festver-zinsliche Wert- papiere ins- gesamt  6,5 6,8 8,3 8,0 9,3 10,2 8,6 7,9 6,3 6,3 6,0 6,0 5,9 5,9 5,9 5,8 5,7 5,5 5,4 5,8 6,0	Im Berichtsmonat erst (Emissionsrenditen)	Im Berichtsmonat erstmalig abges (Emissionsrenditen)	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Werth (Emissionsrenditen)	Festver-zinsliche Wert-papiere ins-gesamt	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)	Marchesis   Marc	March   Company   Compan	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)   Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Emissionsrenditen)	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)   Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Imaufsrenditen)   Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Imaufsrenditen)   Im Umlauf befindliche Wertpapiere zinsliche Wertpapiere insegsamt   Pfand-briefe   Pfand-briefe	Machematic   Mac	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)   Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Emissionsrenditen)   Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Im Umlaufsrenditen)   Im Umlauf befindliche Wertpapiere zinsliche Wertpapiere insegsamt   Pfand-biriefe   Inspiere inspiere inspiere   Pfand-biriefe   Inspiere   Ins

<sup>1</sup> In der Renditenstatistik sind grundsätzlich nur tarifbesteuerte festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren enthalten. Solche Rentenwerte wurden von Januar 1971 bis Dezember 1976 nur insoweit in die Berechnung der Durchschnittsrenditen einbezogen, als ihre (längste) Restlaufzeit mehr als 4 Jahre betrug; ab Januar 1977 erstreckt sich die Berechnung auf Papiere mit einer mittleren Restlaufzeit von mehr als 3 Jahren.

Außer Betracht bleiben Wandelschuldverschreibungen, ab Januar 1973 auch Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung. Den Renditen liegt bei Tilgungsanleihen die mittlere Restlaufzeit, ab Januar 1973 die rechnerische Restlaufzeit zugrunde. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufsbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der

Umlaufsrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. – 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. – 3 Dividendenrendite; Stand am Jahreszw. Monatsende. Quelle: Statististohes Bundesamt. – 4 Auf Grund des Körperschaftsteuerreformgesetzes vom 31. August 1976.

# 7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen\*)

MIo DM												
					Vermögens	anlagen (ohn	e befristete	Guthaben be	l Kreditinstit	uten)		
Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geld- mittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kredit- instituten)	Befristete Guthaben bei Kredit- insti- tuten 2)	Insgesamt	Hypothe- ken-, Grund- schuld- und Ren- tenschuld- forderun- gen	Namens- schuldver- schreibun- gen, Schuld- schein- forderun- gen und Darlehen	Wert- papiere 3)	Beteill- gungen	Darlehen und Vor- auszahlun- gen auf Versiche- rungs- scheine	Grund- stücke und grund- stücks- gleiche Rechte	Aus- gleichs- forde- rungen 4)
	Alle erfaßte	n Versicheru	ngsunterneh	men				: · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	9		1100110	rungen 4)
1974 Dez.	326	142 981	1 798	2 283	138 900	28 591	49 241	32 421	3 085	2 963	19 012	0.507
1975 März Juni	328 330	147 742 151 968	1 359 1 478	3 047 3 047	143 336 147 443	29 221 29 704	53 029	32 443	3 063	2 864	19 042	3 587 3 674
Sept. Dez.	330 330	155 949 160 134	1 355 1 676	2 502 2 046	152 092 156 412	30 109	54 551 56 838	34 111 35 658	3 139 3 196	2 916 2 911	19 377 19 843	3 645 3 537
1976 März °)	473	168 547	1 378	3 023	164 146	30 456 30 863	58 591 62 072	37 110 40 585 42 385	3 390 3 480	2 929 2 851	20 438 20 632	3 498
Juni Sept.	487 488	173 601 178 020	1 505 1 332	2 795 2 380	169 301 174 308	31 315 31 638	64 301 66 845	42 385 43 933	3 665 3 713	2 856 2 884	21 147 21 696	3 663 3 632 3 599 3 567
Dez. 1977 März	485 487	182 899 189 725	1 509 1 599	2 197 3 230	179 193 184 896	31 965 32 251	68 567 71 446	45 926 48 514	3 895 3 777	2 932 2 927	22 341	
Juni Sept.	488 495 494	194 948 199 666	1 552 1 419	3 343 2 693	190 053 195 554	32 555 32 811	73 512 76 217	50 768 52 662	3 820 3 966	2 922 2 918	22 374 22 919 23 433	3 607 3 557 3 547
Dez. 1978 März	494 519	204 367 217 233	1 647 1 681	2 170 3 086	200 550 212 466	32 973	78 220	55 014	4 024	2 855	23 960	3 504
		icherungsuni		3 000	212 400	33 823	84 812	58 860	4 176	2 602	24 608	3 585
1974 Dez.	108	87 560	820	580	86 160	23 874	21 100	40.040				
1975 März	109	89 586	505	477	88 604	24 431	31 122 33 462	13 819 13 409	717 712	2 684 2 585	12 145 12 179	1 799 1 826
Juni Sept.	110 110	92 173 94 949	711 633	360 349	91 102 93 967	24 815 25 118	34 474 36 026	14 198 14 951	773 801	2 616 2 612	12 428 12 735	1 798 1 724
Dez. 1976 März º)	110 106	98 029 100 772	789 582	440 380	96 800 99 810	25 381 25 605	37 357 39 205	15 780 16 807	861 814	2 615 2 538	13 108	1 698
Juni Sept.	108 107	103 589 106 690	637 551	348 388	102 604 105 751	25 962 26 223	39 205 40 485 42 288	17 695 18 451	854 857	2 536	13 133 13 389	1 708 1 683
Dez. 1977 März	107 106	110 225 113 643	674 644	586 388	108 965	26 484	43 715	19 588	844	2 528 2 568	13 746 14 114	1 658 1 652
Juni Sept.	105 105	116 787 120 151	677 615	382 331	112 611 115 728 119 205	26 702 26 917 27 150	45 901 47 388 49 276	20 815 21 897 22 959	826 838	2 553 2 549	14 146 14 492	1 668 1 647
Dez.	104	123 692	709	530	122 453	27 321	50 981	22 959 24 035	882 971	2 505 2 423	14 794 15 103	1 639 1 619
1978 März	104	132 625	725	316	131 584	28 193	55 856	26 406	1 078	2 564	15 774	1 713
1974 Dez.	Pensionskas 41	sen und Ste 16 020			45.450	1				I		
1975 März	41	16 246	151 93	396 277	15 473 15 878	3 586 3 634	4 844 5 176	3 543 3 588	37 37	230 230	2 090   2 073	1 143
Juni Sept.	41 41	16 600 17 018	101 90	229 262	16 270 16 666	3 707 3 784	5 317 5 417	3 723 3 944	37 28	250 250	2 099 2 122	1 138 1 137 1 121
Dez. 1976 März °)	41 69	17 792 19 533	138 78	453 329 322	17 201 19 126	3 849   4 007	5 622 6 379	4 162 4 966	28 12	268 268	2 161 2 302	1 111
Juni Sept.	81 82	20 661 21 238	119 101	316	20 220 20 821	4 084 4 134	6 834 7 049	5 371 5 637	24 23	276 312	2 375 2 408	1 192 1 256 1 258
Dez. 1977 März	82 84	22 135 22 512	130 89	488 358	21 517 22 065	4 178 4 233	7 172	6 145	23	321	2 437	1 241
Juni Sept.	86 90 90	23 014 23 637	132	361 374	22 521 23 158	4 291	7 281 7 366 7 565	6 491 6 797	23 23	331 331	2 449 2 474	1 257 1 239
Dez. 1978 März	90 89	24 621 24 746	147	525 328	23 949	4 312 4 313	7 856	7 130 7 582	23 23	372 393	2 522 2 566	1 234 1 216
			lernehmen 6)		24 310	4 289	8 355	7 861	23		2 576	1 212
1974 Dez.	29	6 188	106	114	5 968	192	2 637	0.105	47	1		
1975 März Juni	29	6 517 6 728	42	212 169	6 263	196	2 944	2 185 2 165	47 48	_	737 741	170 169
Sept. Dez,	29 28 28	6 977 7 247	52 52 94	174 96	6 507 6 751	199 204	3 025 3 134	2 318 2 429	48 49	=	749 769	169 168 166 163
1976 März °)	44 44 44	7 720 7 976	69	114	7 057 7 537	204 206 208	3 290 3 493 3 555	2 578 2 835 2 943	51 55	_	771 775	163
Juni Sept. Dez.	44	8 222	87 76	167 130	7 722 8 016	209	3 704 [	2 943   3 054	59 60		786 821	173 171 168 165
1977 März	44 44	8 515 8 931	103 85	87   119	8 325 8 727	210 211	3 800 4 028	3 236 3 397	63 63	-	851	165
Juni Sept.	45 45 45	9 366 9 596 9 914	89 81	167 140	9 110	230 231	4 159 4 382	3 580 3 571	63	=	863 915	165 163 162 161
Dez. 1978 März	45 44	9 914 10 431	121 48	118 152	9 375 9 675 10 231	229	4 442	3 779	62 67	=	967 997	
	Schaden-, U						4 705	4 016	102		1 016	159
1974 Dez.	123	24 879	571	1 064	23 244	880	7 077	10 092	1 440	- 40	0 000	
1975 März Juni	125 126	26 955 27 974	655	1 968	24 332	903	7 748	10 500	1 377	49 49	3 332 3 315	374 440
Sept. Dez.	127 127	28 104 27 897	544 519 583	2 183 1 612	25 247 25 973	924 944	8 017 8 302	11 021 11 328	1 409 1 440	50 49	3 386 3 486	440 424 422
1976 März º) Juni	225	30 894	591	911 2 034	26 403 28 269	962 985	8 335 8 869	11 506 12 692	1 512   1 632	46 45	3 620 3 618	422 428
Sept.	224 225	30 894 31 240 31 292 31 194	565 498 507	1 825 1 399	28 850 29 395	1 000 1 011	9 066 9 250	12 862 13 144	1 752 1 729	44	3 709 3 806 4 003	428 417 411
Dez. 1977 März	222 223 222	31 194 33 917	507 696	880 2 255	29 807 30 966	1 031	9 331 9 626	13 151 13 945	1 842 1 921	43	4 003	406
Juni Sept.	222 225 225	33 917 34 827 35 035	557 531	2 318 1 740	31 952 32 764	1 051 1 052	9 904 10 152	14 504 14 867	1 952 1 952 2 050	43 42	3 976 4 092	415 407 411
Dez. 1978 März	225 252	34 548 37 593	538 706	886 2 201	33 124 34 686	1 047	10 008	15 285	2 022	41 39	4 191 4 316	407
		0. 000	700	2 201	34 000	1 046	10 755	16 172	2 033	38	4 243	399

		<u> </u>			Vermögensa	anlagen (ohn	e befristete (	Guthaben bei	Kreditinstitu	uten)		
Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geld- mittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kredit- instituten)	Befristete Guthaben bei Kredit- insti- tuten 2)	insgesamt	Hypothe- ken-, Grund- schuld- und Ren- tenschuld- forderun- gen	Namens- schuldver- schreibun- gen, Schuld- schein- forderun- gen und Darlehen	Wert- papiere 3)	Beteili- gungen	Darlehen und Vor- auszahlun- gen auf Versiche- rungs- scheine	Grund- stücke und grund- stücks- gleiche Rechte	Aus- gleichs- forde- rungen 4)
	Rückversich	erungsunter	nehmen								1	
1974 Dez.	25	8 334	150	129	8 055	59	3 561	2 782	844	_	708	101
1975 März Juni Sept. Dez.	24 24 24 24 24	8 438 8 493 8 901 9 169	64 70 61 72	113 106 105 146	8 261 8 317 8 735 8 951	57 59 59 60	3 699 3 718 3 959 3 987	2 781 2 851 3 006 3 084	889 872 878 938	=	734 715 731 778	101 102 102 104
1976 März °) Juni Sept. Dez.	29 30 30 30	9 628 10 135 10 578 10 830	58 97 106 95	166 133 147 156	9 404 9 905 10 325 10 579	60 61 61 62	4 126 4 361 4 554 4 549	3 285 3 514 3 647 3 806	967 976 1 044 1 123	_ 	804 888 915 936	162 105 104 103
1977 März Juni Sept. Dez.	30 30 30 30	10 722 10 954 11 247 11 592	85 97 87 132	110 115 108 111		65 66 66 63	4 610 4 695 4 842 4 933		944 944 949 941	=======================================	940 946 959 978	102 101 101 101
1978 März	30	11 838	100	89	11 649	62	5 141	4 405	940		999	102

<sup>\*</sup> Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — ° Ab 1. Vierteljahr 1976 berichten alle unter die Interne RechVUVO fallenden Versicherungsunternehmen mit Ausnahme der in § 1 RechbkVVO genannten kleineren Versicherungsvereine. — 1 Kassenbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Postscheckguthaben, Sichtguthaben bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. —

andere zeitliche Abgrenzung; s. auch Anm. °. — 6 Bis Dez. 1975: Alle Krankenversicherungsunternehmen mit Ausnahme der kleineren Vereine gemäß § 53 VAG; s. auch Anm. °. — 7 Bis Dez. 1975: Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen mit einem jährlichen Netto-Zuwachs an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 1 Mio DM; s. auch Anm. °. Ab 1. Vj. 1978 werden hier auch Transportversicherungsunternehmen erfaßt.

### 8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften\*)

Mio DM							
		Mittelaufkommen be	ei den deutschen Put	olikumsfonds	<u> </u>	Netto-Erwerb ausländischer Investment-	<b>Nachrichtlich:</b> Mittelaufkom- men bei den
Zeit	Insgesamt 1)	zusammen 1)	Aktienfonds 2)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds	anteile dur <b>ch</b> Inländer	deutschen Spezialfonds
1965 1966 1967 1968 1969 1970	459 496 785 2 611 5 509 1 526	383 344 488 1 663 3 376 1 508	383 266 398 890 1 658 992 834	78 87 770 1 720 395 447	120 497	76 152 297 948 2 136 18 — 266	
1971 1972 1973 1974 1975 1976	1 513 4 043 1 839 — 89 1 690 4 475 7 616	1 779 4 361 1 846 — 132 1 650 4 510 7 635	3) 1 423 1 056 277 975 1 489 1 080	1 810 624 — 360 511 2 783 6 263	1 129 166 — 52 163 242 292	3) — 321 — 7 44 — 36 — 17	573 592 799 1 407 1 333 2 105
1976 Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	421 289 335 1 014 660	424 290 335 1 015 662	199 91 126 319 189	218 195 202 679 426	7 5 7 17 48	- 3 - 1 - 0 - 1 - 2	70 33 128 161 214
1977 Jan. Febr. März April Mai Juni	760 596 597 557 475 402	761 596 604 562 469 397	146 109 24 91 133 18	590 479 565 452 319 356	25 8 14 20 17 23	— 1 0 — 7 — 5 6 5	140 53 223 161 124 92
Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	467 918 474 409 1 084 877	467 920 475 412 1 085 887	4 134 45 22 279 75	429 751 403 378 774 767	35 34 26 13 33 44	_ 10	134 141 83 282 344 328
1978 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli	1 301 1 187 848 522 181 177 — 31		161 62 71 35 3	1 089 977 751 409 118 144 — 70	37	0 0 — 1	256 166 174 165 192 256

<sup>\*</sup> Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. – 1 Bis einschl. Dezember 1969 ohne Immobilienfonds. – 2 Einschl. gemischter Fonds,

die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten. – 3 Im April 1972 wurden für 104 Mio DM ausländische Investmentanteile in Anteile deutscher Publikumsfonds umgetauscht.

<sup>4</sup> Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter "Wertpapiere" erfaßt waren. – 5 Bis Dez. 1975 ohne Sterbekassen; erfaßt wurden nur die zur vierteljährlichen Statistik des BAV berichtenden Pensionskassen mit einem jährlichen Brutto-Zugang an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 5 Mio DM. Abweichungen der Jahresendzahlen von den in den Geschäftsberichten des BAV veröffentlichten Angaben erklären sich durch eine

### 1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

MIo DM

		Zentrale Haush	alte				Gemeinden		
Zeit	Insgesamt 1)	zusammen	Bund	Länder	Lasten- ausgleichs- fonds	Europäische Gemein- schaften	zusammen	Stadtstaaten	Saldo nicht verrechneter Steueranteile 2)
1970 1971 1972 1973 1974 1975 1976	154 137 172 409 197 003 224 803 239 618 242 068 268 076	135 660 151 119 171 571 194 904 206 820 208 747 230 170	83 597 93 074 101 706 114 958 119 413 120 012 131 784	50 482 56 607 66 945 76 486 83 347 81 560 90 579	1 582 1 439 1 380 1 297 1 299 1 241 1 320	1 541 2 163 2 761 5 933 6 488	18 240 21 131 25 319 29 882 32 683 33 273 37 749	1 756 2 006 2 362 2 714 3 061 3 192 3 525	+ 237 + 159 + 113 + 17 + 115 + 49 + 156
1977 1977 1. Vj. 2. " 3. " 4. " 1978 1. Vj.	299 446 69 842 68 962 75 325 85 318 76 331	257 335 58 225 59 085 64 284 75 741 64 084	144 943 32 493 33 309 35 989 43 153 35 331	103 192 23 439 23 408 25 844 30 501 26 045	1 343 402 476 221 244 220	7 857 1 891 1 893 2 230 1 844 2 488	42 200 8 749 10 066 10 456 12 929 9 133	3 793 1 028 881 983 901 1 096	- 89 + 2 869 - 189 + 585 - 3 352 + 3 114
2. Vj. 1977 April Mai Juni Juli		62 734 16 323 16 982 25 781 19 404	35 453 9 440 9 467 14 402 11 220	24 941 6 044 6 577 10 788 7 484	232 91 363 22 19	2 109 748 576 569 680	•		
Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	•	18 662 26 219 19 260 19 100 37 381	10 079 14 690 11 169 10 532 21 452	7 513 10 847 7 445 7 601 15 455	178 24 21 197 25	892 658 624 770 449		•	:
1978 Jan. Febr. März April Mai Juni	•••	19 185 19 686 25 213 17 463 18 156 27 115	9 940 11 402 13 990 10 154 10 137 15 162	8 061 7 479 10 505 6 614 7 056 11 271	20 178 21 18 194 20	1 165 627 697 677 769 662	:		
Juli p)	.	21 140	12 250	8 211	13	665	.		

<sup>1</sup> Ohne konjunkturpolitisch motivierte Sondersteuern. – 2 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen einge-

gangenen Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (siehe Tab. VII, 2) und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. – Differenzen in den Summen durch Runden. – **p** Vorläufig.

#### 2. Aufgliederung nach Steuerarten

Mio DM

		Gemeins	chaftliche S	Steuern										Nach-
		Einkomm	ensteuern	2)			Umsatzst	euern 3)						richtlich:
Zeit	Ins- gesamt 1)	zu- sammen	Lohn- steuer	Ver- anlagte Ein- kommen- steuer	Körper- schaft- steuer	Kapital- ertrag- steuer	zu- sammen	EG-Anteil) Mehr- wert- steuer	Einfuhr- umsatz- steuer	Ge- werbe- steuer- umlage 4)	Reine Bundes- steuern 5)	Reine Länder- steuern 5)	EG- Anteil Zölle	Ge- meinde- anteil an den Einkom- men- steuern
1970 1971 1972 1973 1974 1975 1976 1977	141 230 158 240 180 399 205 885 219 346 221 393 244 456 273 671	61 824 70 384 83 594 100 617 111 731 111 491 125 622 146 492	35 086 42 803 49 770 61 255 71 960 71 191 80 609 90 773	16 001 18 340 23 140 26 452 26 793 28 001 30 860 35 508	8 717 7 167 8 495 10 887 10 403 10 054 11 840 16 830	2 021 2 074 2 189 2 024 2 574 2 246 2 313 3 381	38 125 42 896 46 981 49 486 51 170 54 082 58 459 62 684	26 791 30 868 34 153 34 922 32 853 35 722 36 559 39 357	11 334 12 028 12 828 14 563 18 317 18 361 21 900 23 327	4 355 5 157 5 851 7 023 7 345 6 888 7 319 8 741	27 396 29 556 31 549 35 111 34 550 33 611 35 646 37 131	9 531 10 247 10 883 11 485 11 790 12 143 13 788 14 983	1 541 2 163 2 761 3 177 3 620 3 641	7 152 8 560 10 207 12 279 13 826 13 887 15 606 17 679
1977 1. Vj. 2. " 3. " 4. "	61 856 62 451 68 535 80 830	33 102 31 940 37 442 44 008	20 014 19 690 23 136 27 934	8 793 7 752 8 809 10 153	3 557 3 640 4 382 5 251	738 858 1 115 670	16 210 14 950 15 022 16 503	10 546 9 044 9 254 10 514	5 664 5 906 5 768 5 989	348 2 003 2 073 4 316	7 558 8 853 9 456 11 263	3 705 3 723 3 666 3 889	932 982 876 851	4 033 3 842 4 472 5 332
1978 1. Vj. 2. Vj.	68 074 66 394	35 653 32 931	20 361 19 226	9 705 8 571	4 888 4 254	699 880	19 965 17 228	13 631 10 543	6 334 6 685	178 2 044	7 670 9 495	3 746 3 800	863 896	4 209 3 892
1977 April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	17 158 17 563 27 730 20 605 19 647 28 284 20 439 20 031 40 360	6 914 6 636 18 389 9 353 9 095 18 995 9 319 8 423 26 266	6 017 6 542 7 130 8 030 7 637 7 469 7 656 7 451 12 827	599 201 6 952 685 671 7 452 913 607 8 634	— 36 — 230 3 907 260 164 3 959 363 243 4 645	334 123 401 377 623 115 388 121 161	4 935 5 029 4 986 5 172 5 034 4 816 5 216 5 578 5 708	2 849 3 146 3 049 3 147 3 195 2 911 3 268 3 575 3 671	2 086 1 883 1 937 2 024 1 839 1 905 1 948 2 004 2 038	1 144 850 10 1 629 441 3 1 605 585 2 126	2 879 2 993 2 982 3 165 3 006 3 286 3 047 3 222 4 994	948 1 747 1 029 1 000 1 766 900 966 1 932 991	339 309 335 286 305 285 286 290 274	926 944 1 971 1 220 1 163 2 089 1 200 1 128 3 004
1978 Jan. Febr. März April Mai Juni	20 517 20 526 27 030 18 363 18 892 29 140	10 620 7 723 17 310 6 993 7 124 18 814	8 461 6 369 5 532 5 826 6 134 7 266	1 197 908 7 600 728 506 7 337	635 274 3 979 147 262 3 845	327 173 199 292 222 365	7 216 7 458 5 292 5 509 5 993 5 725	5 197 5 280 3 154 3 223 3 805 3 515	2 019 2 178 2 137 2 286 2 188 2 210	11 114 53 1 528 508 8	1 298 3 309 3 063 2 998 3 221 3 276	1 076 1 646 1 023 1 022 1 757 1 021	296 277 289 313 288 295	1 352 1 019 1 839 918 930 2 044
Juli p)	22 399	10 229	8 311	773	288	857	5 934	3 711	2 223	1 597	3 334	1 006	298	1 272

<sup>1</sup> Ohne konjunkturpolitisch motivierte Sondersteuern. – 2 Ab 1970 wird das Aufkommen aus Lohnund veranlagter Einkommensteueer im Verhältnis 43:43:14 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertrag-

steuer im Verhältnis 50:50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 1970 und 1971: Bund = 70 %, Länder = 30 %, 1972 und 1973: Bund = 65 %, Länder = 35 %, 1974: Bund = 63 %, Länder = 37 %, 1975: Bund = 68,25 %, Länder = 31,75 %, 1976 und 1977: Bund = 69 %,

Länder = 31 %, 1978: Bund = 67,5 %, Länder = 32,5 %; von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. – 4 Bund und Länder je 50 %. – 5 Aufgliederung siehe Tab. VII, 3. – p Vorläufig.

#### 3. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

MIo DM

	Reine Bu	ndessteuer	rn	·			Reine Lä	ndersteuer	n		Gemeind	esteuern		
Zeit	Ergän- zungs- abgabe	Mineral- ölsteuer	Tabak- steuer	Brannt- wein- abgaben	Kapital- verkehr- steuern 1)	Sonstige Bundes- steuern 2)	Bier- steuer	Ver- mögen- steuer	Kraft- fahr- zeug- steuer	Übrige Länder- steuern	Ge- werbe- steuer (EuK)	Lohn- summen- steuer	Grund- steuern	Sonstige Ge- meinde- steuern 3)
1970 1971 1972 1973 1974 1975 1976 1977	949 1 100 1 406 1 854 2 160 695 762 241	11 512 12 417 14 227 16 589 16 052 17 121 18 121 19 184	6 537 6 863 7 826 8 872 8 952 8 886 9 379 9 803	2 228 2 403 2 870 3 175 3 288 3 122 3 367 3 743	1 224 1 483 1 654 1 675 1 615 1 743 1 850 1 980	4 947 5 290 3 566 2 946 2 483 2 043 2 168 2 179	1 175 1 226 1 250 1 269 1 262 1 275 1 317 1 287	2 877 3 123 2 994 3 234 3 410 3 339 3 917 4 995	3 830 4 156 4 722 4 989 5 159 5 303 5 630 5 929	1 650 1 742 1 917 1 993 1 958 2 227 2 925 2 771	10 728 12 313 14 847 17 777 18 774 17 898 20 113 23 025	1 389 1 805 2 176 2 535 2 794 2 998 3 221 3 457	2 683 2 801 3 004 3 209 3 521 4 150 4 800 5 294	879 967 1 049 1 122 1 228 1 276 1 485 1 397
1977 1. Vj. 2. " 3. " 4. "	94 60 47 40	3 196 4 646 5 001 6 342	1 771 2 369 2 643 3 021	1 305 742 800 897	600 472 458 450	593 565 508 513	283 323 351 331	1 170 1 174 1 236 1 415	1 518 1 538 1 444 1 429	735 689 634 713	5 408 5 594 5 926 6 096	919 796 887 855	1 189 1 292 1 510 1 303	416 356 319 307
1978 1. Vj. 2. Vj.	39 29	3 417 4 889	1 813 2 607	1 171 921	664 494	565 555	276 320	1 144 1 102	1 566 1 699	759 <b>6</b> 79	5 635	967 · · ·	1 232	381
1977 April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	23 22 14 18 18 11 13 15	1 393 1 677 1 575 1 607 1 666 1 728 1 636 1 747 2 959	788 763 817 955 710 978 836 851 1 333	321 180 240 256 277 267 254 292 351	168 148 157 143 174 141 154 151	185 203 177 186 162 161 154 166 192	108 100 115 122 116 113 116 103	83 907 184 113 986 137 139 1 100	530 508 500 534 443 467 493 471 464	228 232 229 231 221 183 217 257 240				
1978 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli <b>p</b> )	18 11 10 8 11 9	305 1 628 1 484 1 449 1 699 1 741 1 718	231 742 839 877 868 862 946	367 417 387 310 294 317 330	152 336 176 180 164 151	224 175 166 173 186 196 179	109 80 87 100 104 116 122	115 876 154 92 896 114 83	602 441 524 604 536 559	250 249 258 225 221 232 248		:		: : : :

<sup>1</sup> Kapitalverkehrsteuern (Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer), Versicherungsteuer und Wechselsteuer. – 2 Übrige Verbrauchsteuern, Straßengüter-

verkehrsteuer und Beförderungsteuer sowie bis 1971 gesamte Zolleinnahmen, ab 1972 einschließlich des dem Bund verbleibenden Anteils an den Zoll-

einnahmen (1977: 104 Mio DM). -3 Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. -p Vorläufig.

#### 4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank

Mio DM

MIDUM													
	Stand E	nde											
									1977				
Art der Einlagen	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	Febr.	März	April	Mai	Juni
<ol> <li>Obligatorische Konjunkturausgleichsrücklagen aus den Jahren 1969 und 1970 Bund Länder</li> </ol>	436 — 436	2 936 1 500 1 436	2 936 1 500 1 436	2 936 1 500 1 436	2 936 1 500 1 436	2 922 1 500 1 422	1 668 1 477 191	=		=	=		_
<ol> <li>Freiwillige Konjunkturausgleichsrücklagen aus dem Jahre 1971 Bund Länder</li> </ol>	=	=	1 195 1 000 195	1 000 1 000	1 000 1 000	1 000 1 000	1 000 1 000	1 1	_	_ 	_ 		  -  -
<ol> <li>Stabilitätszuschlag Bund Länder 1)</li> </ol>	=	=	=	=	934 389 546	3 462 1 545 1 917	543 543 —	92 92 —	142 142	90 90 —	64 64 —	48 48 —	=
4. Investitionsteuer Bund Länder	-	=	_	=	235 147 88	868 632 237	244 244 	117 117 —	_	=	=	=	=
5. Stillegung von Steuereinnahmen 1973 Bund Länder		_	=	_	690 610 80	1 1 1		111		_ 	_ 	_	=
6. Stabilitätsanleihe des Bundes	_	3) 256	-	_	2 500	2 500	_	_		_	-:	_	-
7. Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern	-	2 189	5 879	251	170	-	_	-	-	_	_	_	_
8. Sondereinlagen, insgesamt Bund Länder 1) Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern 2)	436 436	5 381 1 756 1 436 2 189	10 010 2 500 1 631 5 879	4 188 2 500 1 436 251	8 466 6 146 2 150 170	10 753 7 177 3 576	3 455 3 264 191	210 210 —	142 142 —	90 90 —	64 64 —	48 48 —	

<sup>1</sup> Einschließlich der den Gemeinden zustehenden Mittel (14 % des Aufkommens aus dem Zuschlag zur veranlagten Einkommensteuer und zur Lohnsteuer), die mit auf den Länderkonten verwahrt werden. — 2 Im Gegensatz zu den übrigen Sondereinlagen

handelt es sich bei dem Konjunkturzuschlag um Mittel, die den privaten Haushalten sowie den Unternehmen nur vorübergehend entzogen wurden und ab Mitte Juni 1972 zurückzuzahlen waren; sie können deshalb weder den Bundes- noch den

Ländereinlagen zugerechnet werden. — 3 Bildungsanleihe des Bundes. — Differenzen in den Summen durch Runden.

#### 5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte\*)

MIo DM															
		Kredite d Bundesb								Darleher Nichtban					
Stand am Monatsende	Ins- gesamt	Buch- kredite	Sonder- kre- dite 1)	Schatz- wechsel	Unver- zins- liche Schatz- anwei- sungen	Steuer- gut- scheine	Kassen- obliga- tionen	Anlei- hen 2)	Bank- kredite	Sozial- ver- siche- run- gen 3)	Son- stige	Ab- lösungs- und Ent- schädi- gungs- schuld 5)	Aus- gleichs- forde- run- gen	Dek- kungs- forde- rungen	Aus- lands- ver- schul- dung 4) 5)
	Öffentlich	ne Hausha	ilte insges	amt											
1972 Dez. 8) 1973 Dez. 1973 Dez. 1974 Dez. 1975 Dez. 1976 Dez. 1977 Juni Sept. Dez. 1978 März ts) Juni ts)	7)156 063 170 857 167 754 192 383 256 389 296 650 306 966 314 756 328 484 339 824 345 293	440 2 851 2 851 1 232 361 1 795 34 50 905		- - - - - - - - - - - - - - - - - - -	1 400 1 025 1 025 5 299 12 246 8 409 7 019 6 480 8 554 8 832 10 366	38 39 39 38 31 11 0 0 0	2 414 1 812 1 812 1 978 6 401 11 194 15 009 17 087 20 005 21 375 22 694	24 971 27 751 27 379 30 940 40 680 52 101 57 850 60 845 63 498 66 240 66 302	7) 81 874 92 056 92 077 107 755 150 102 180 908 185 433 189 501 195 206 202 502 205 855	7 374 7 647 14 392 16 954 18 426 12 953 11 923 10 885 10 342 10 254 10 548	14 667 15 716 6 222 6 969 7 638 9 581 10 406 10 681 10 925 11 626 10 609	771 711 711 629 524 463 406 398 397 401 342	18 894 18 643 18 643 18 431 18 199 17 966 17 839 17 805 17 710 17 675	2 148 1 789 1 789 1 432 1 065 688 501 501 440 439 256	1 071 818 815 726 718 580 545 524 503 481 582
	Bund						1		1					Γ	1 044
1972 Dez. 8) 1973 Dez. 1974 Dez. 1975 Dez. 1976 Dez. 1977 Juni Sept. Dez. 1978 März Juni	55 299 61 356 72 138 108 502 128 449 135 822 141 523 150 150 159 630 163 606	320 2 721 1 077 — 1 651 — 50 822 —	- - - - - - - -	- - - - - - - -	1 400 1 025 5 099 11 553 7 908 6 769 6 380 8 504 8 832 10 366	- - - - - - -	2 272 1 685 1 515 5 585 10 174 13 838 15 846 18 897 20 284 21 637	13 569 16 531 20 142 27 962 37 757 43 713 46 534 49 395 52 080 52 677	16 386 18 023 20 807 38 206 49 319 49 723 51 890 52 405 57 966 59 267	5 177 6 429 8 121 9 336 4 230 3 638 2 639 1 916 1 828 2 131	2 964 2 085 2 737 3 390 5 162 6 008 6 099 6 150 6 619 5 493	771 711 629 524 463 406 398 397 401	11 495 11 422 11 368 11 306 11 259 11 226 11 192 11 192 11 161 11 126		944 725 643 639 527 502 492 472 460 569
	Lastenau	sgleichsfo	nds						<del>,</del>						
1972 Dez. 1973 Dez. 1974 Dez. 1975 Dez. 1976 Dez. 1977 Juni Sept. Dez. 1978 März Juni	6 342 5 886 5 391 5 179 4 813 4 227 4 153 3 771 3 914 3 362	48 131 16 — — — — — — — 185	-				283 283 283 283 283 283 150 150	1 625 1 622 2 003	1 502 1 415 1 304 1 411 1 297 1 138 978 931 701 634		571 521 545 545 487 463 459	1		2 148 1 789 1 432 1 065 688 501 501 440 439 256	27 24 22 17 9 7
	FRP-Son	dervermö	aen						4						
1972 Dez. 1973 Dez. 1974 Dez. 1975 Dez. 1976 Dez. 1977 Juni Sept. Dez. 1978 März Juni	1 474 1 151 1 156 1 297 1 753 1 728 1 662 1 634 1 529 1 426								1 124 834 873 1 047 1 503 1 478 1 412 1 384 1 279 1 176		350 317 283 250 250 250 250 250 250 250				
	Länder														
1972 Dez. 1973 Dez. 1974 Dez. 1975 Dez. 1976 Dez. 1977 Juni Sept. Dez. 1978 März Juni	7) 36 963 39 462 47 323 67 001 81 805 84 140 85 669 85 583 10) 91 151 92 699	71 140 361 144 34 — 82 — 6	1 –	-	200 692 501 250 100 50	31 11 0	180 533 738 888 958 958 941	8 785 9 009 10 764 12 271 12 272 12 262 12 067 11 753	18 528 25 476 42 267 56 217 59 135 60 558 64 178 65 959	4 233 4 397 3 951 3 616 3 622 3 867 3 903	834 938 1 019 1 233 1 303 1 542 1 845 2 074		7 399 7 221 7 063 6 893 6 708 6 613 6 609 6 518 6 514 6 422		56 50 47 43 30 22 11 11 8
	Gemein	den 6)	······································												
1972 Dez. 1973 Dez. 1973 Dez. 1974 Dez. 1975 Dez. 1976 Dez. 1977 Juni Sept. Dez. 1978 März ts) Juni ts)	55 984 63 003 59 900 66 375 74 411 79 830 81 050 81 750 83 345 83 600 84 200	         		- - - - - - - -				979 905 532 503 475 456 428 425 414 405 369	76 308 76 596	957 3 583 4 124 4 294 4 406 4 356 4 353 4 401 4 370	7 870 2 495 2 440 2 458 2 391 2 301 2 304 2 217 2 223				40 16 13 13 13 6 6 6

<sup>\*</sup> Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. Angaben für frühere Jahre vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, April 1967, S. 24 ff. und August 1970, S. 13 ff. — 1 Sonderkredite an und Forderungen gegen den Bund. — 2 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke; einschl. Bundesschatzbriefe. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. Ab 1973 einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatz-

versorgungseinrichtungen. — 4 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden. — 5 Ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 6 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. — 7 Darunter 500 Mio DM statistisch bedingte Zunahme. — 8 Nach Einbeziehung der "Auftragsfinanzierung Öffa" und der "Krankenhausfinanzierung" in den Bundeshaushalt. — 9 Nach

Ausschaltung der Verschuldung der kommunalen Eigenbetriebe und nach Einbeziehung der kommunalen Zweckverbände. — 10 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — 1s Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

#### 6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung \*)

			Zunahma h	zw. Abnahme	2				
				и. дрпапте	<del></del>		1		
		1	1977	1			1978	1	
	Stand	Stand		darunter			]		
Position	Ende 1976	Ende 1977	Ins- gesamt	1. Hj.	1. Vj.	2. Vj.	1. Hj.	1. Vj. <b>s)</b>	2. Vj.
			1						
I. Kreditnehmer									
1) Bund	128 449	150 150	+21 701	+ 7 373	+ 4 887	+ 2 486	+ 13 456	+ 9 480	+ 3 97
2) Lastenausgleichsfonds	4 813	3 771	1 042	586	75	— 51 <b>2</b>	410	+ 142	— 55
<ol><li>3) ERP-Sondervermögen</li></ol>	1 753	1 634	119	— 26	_ 3	23	— 208	— 105	10
4) Länder	81 805	89 583	+ 7 779	+ 2 335	+ 1 208	+ 1 127	+ 3 116	<b>9)</b> + 1 568	+ 1 54
5) Gemeinden 1)	79 831	83 345	<b>10)</b> + 3 515	+ 1 220	+ 619	+ 600	s) + 855	s) + 255	s) + 600
Zusammen (1 bis 5)	296 650	328 484	+31 834	+10 315	+ 6 638	+ 3 678	+16 809	+11 340	+ 5 469
II. Schuldarten									
Buchkredite der Bundesbank	1 705	905	— 891	1 761	1 795	+ 34	714	905	+ 191
2) Schatzwechsel 2)	1 795		_	1/01			- /14	905	, ,
3) Unverzinsl. Schatzanweisungen 2)	8 409	8 554	+ 144	1 390	- 313	— 1 077	+ 1 812	+ 278	+ 1 534
4) Steuergutscheine	11	0	11	- 10	- D	— 10	- 0		- 0
5) Kassenobligationen	11 194	20 005	+ 8 811	+ 3 815	+ 1 722	+ 2 092	+ 2689	+ 1 370	+ 1 320
6) Bundesschatzbriefe	14 474	21 956	+ 7 482	+ 4 481	+ 1 689	+ 2 792	+ 1 850	+ 1 305	+ 545
7) Anleihen 3)	37 627	41 542	+ 3 916	+ 1 268	+ 999	+ 270	+ 954	+ 1 438	— 484
<ol> <li>Direktausleihungen der Kreditinstitute</li> </ol>	180 908	195 206	+14 298	+ 4 525	+ 4 070	+ 455	+10 649	+ 7 296	+ 3 353
9) Schuldbuchforderungen der Sozial-									
versicherungen	1 831	_	— 1 831	<b>→</b> 520	148	— 372	-	-	_
10) Darlehen von Sozialversicherungen	11 122	10 342	<b>—</b> 780	511	102	— 409	+ 206	88	+ 293
11) Sonstige Darlehen	9 581	10 925	+ 1 344	+ 825	+ 555	+ 270	316	+ 701	1 017
12) Ablösungs- und Entschädigungsschuld 4)	463	397	<b>—</b> 66	- 57	- 1	56	55	+ 4	— 59
<ul><li>13) Ausgleichsforderungen</li><li>14) Deckungsforderungen 5)</li></ul>	17 966	17 710	— 256	128	- 36	- 92	— 163	35	127
15) Auslandsschulden 4) 6)	688 580	440 503	→ 248 — 78	— 187 — 36	- 0 - 2	186 34	183 + 79	— 0 — 23	183 + 101
Zusammen (1 bis 15)	296 650	328 484	+31 834	+ 10 315	+ 6 638	+ 3 678	+ 16 809	+11 340	+ 5 469
``´ III. Gläubiger		020 107	,			,	, ,,,	111 340	1 3 403
<del>-</del>					1		j		
Banksystem     a) Bundesbank					{				
b) Kreditinstitute	11 189	9 948	1 241	2 041	- 2 034	— 7	+ 175	- 800	+ 975
,	202 119	227 087	+24 968	+ 7 625	+ 5 940	+ 1 685	+11 859	+ 6 064	+ 5 795
2) Inländische Nichtbanken							1		
<ul> <li>a) Sozialversicherungen 7)</li> <li>b) Sonstige 8)</li> </ul>	14 631	10 366	- 4 265	- 2 673	- 1 815	- 858	+ 190	— 93	+ 283
· • •	55 031	66 910	+11 879	+ 7 230	⊦ 4 249	+ 2 981	+ 3 718	+ 5 302	— 1 584
3) Ausland s)	13 680	14 173	+ 493	+ 174	⊦ 298	124	+ 867	+ 867	_

<sup>\*</sup> Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. — 1 Einschl. Zweckverbände. — 2 Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 3 Ohne Anleihestücke im eigenen Bestand der Emittenten. — 4 Ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 5 Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds

Zusammen (1 bis 3)

nach dem Altsparergesetz und für die Spareinlagen-regelung sowie Schuldhuchforderungen für Lebens-versicherungsverträge. – 6 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden. – 7 Ohne von Zusatz-versorgungseinrichtungen erworbene Anleihen der öffentlichen Haushafte. – 8 Offentliche und private

+31 834

+10 315

**⊦** 6 638

+ 3 678

328 484

296 650

Stellen (als Differenzen ermittelt). — 9 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — 10 Einschl. statistisch bedingter Veränderungen. — s Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

+16 809

+11 340

+ 5 469

#### 7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM														
		Buch-						Bankkredit	θ	Darlehen ve Nichtbanke				Verschul- dung bei
Stand am Monatsende	Ins- gesamt	kredit der De schen Ver- kehrs- Kredit Bank	eut-	Schatz- wechsel	Unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen	Kassen- obliga- tionen	Anleihen	Post- scheck- und Post- spar- kassen- ämter	übrige Banken <b>2)</b>	Sozial- versiche- rungen	Sonstige	Ab- lösungs- und Ent- schädi- gungs- schuld	Aus- lands- verschul- dung	Gebiets- körper- schaften und ERP- Sonder- ver- mögen 3)
	Bundesba	hn												
1971 Dez. 1972 Dez. 1973 Dez.	19 320 21 148 21 390		188	100 300	400 400 400	1 100 1 350 1 250	7 364 7 629	161 263 309	6 219 7 429 7 279	527 554	1 454 1 588 1 586	79 74 67	558 540 653	1 831 1 513 1 363
1974 Dez. 1975 Dez. 1976 Dez.	23 204 26 261 29 331		=	=	400 820 661	1 345 1 145 1 095	8 782 10 333	310 435 510	8 558 10 690 12 232	452	1 647 1 713 1 871	58 48 40	722 1 024 1 158	1 215 1 098 980
1977 Juni Sept. Dez.	30 923 31 323 31 932	4) 4)	300 100 —	=	411 410 410	1 295 1 195 1 395	12 420	506 505 505	12 021 12 211 12 551	373 353	1 990 1 949 2 112	36 33 33	1	971 893 862
1978 März Juni	32 251 32 027	4)	 150	_	410 410	1 195 995		505 501	12 467 12 023	353 334	2 116 2 111	33 28	1 389 1 313	858 832
	Bundespo	st												
1971 Dez. 1972 Dez. 1973 Dez.	25 880 30 445 35 195		_	_	174 238	1 880 2 150 2 337	6 462	5 849 6 952 8 122	9 956 11 620 13 659	573	1 894 1 967 2 178	9 9 8	-	462 474 436
1973 Dez. 1974 Dez. 1975 Dez. 1976 Dez.	40 494 40 050 38 562		=	_	592 300 8	2 072	9 464 9 621	8 575 10 835 12 236	16 360 14 708 12 849	586 553	2 426 2 639 2 471	7	=	414 391 317
1977 Juni Sept. Dez.	36 920 36 313 35 421		=		=	300 250 50	9 227 9 137	12 409 12 409 12 269	11 890 11 680 11 461	463 286	2 328 2 248 2 201	4 4 4	=	299 299 281
1978 März Juni	34 106 32 878		_	=	_	50	8 801	12 082	10 560	268	2 071 1 976	4		271 256

<sup>1</sup> Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. – 2 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden, sowie geringer

Beträge an Warenwechseln. – 3 Bei der Bundesbahn ohne Darlehen des Bundes, die früher gewährten Darlehen sind mit Bilanzverlusten verrechnet

bzw. in Eigenkapital umgewandelt worden. – 4 Buchkredite der Bundesbank. – Differenzen in den Summen durch Runden.

### 8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen\*)

Mio DM														
		Offentlich	e Haushalt	е						Bundesba	hn und Bu	ndespost		Nach-
			Schatzwei	chsel		Unverzins Schatzany	sliche weisungen		Steuer- gut- scheine 1)		Schatz- wechsel	Unverzins Schatzany		richtlich: Zweckge- bundene Schatz- an-
Stand am Monatsende	Ins- gesamt	zu- sammen	zu- sammen	Bund	Länder	zu- sammen	Bund	Länder	Länder	zu- sammen	Bundes- bahn	Bundes- bahn	Bundes- post	weisun- gen 2)
1963 Dez. 1964 ". 1965 ". 1966 ". 1968 ". 1969 ". 1970 ". 1971 ". 1973 ". 1974 ". 1975 ". 1977 April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov.	1 541 1 748 2 463 4 687 8 684 9 327 3 308 2 750 2 324 2 176 1 764 6 329 13 396 9 088 8 399 7 430 6 928 7 7 991 6 890 6 850 8 611	452 598 1 378 3 693 7 933 8 800 2 407 1 750 1 750 1 750 1 2276 8 420 7 989 7 415 7 020 6 518 6 681 6 480 6 440 8 201	523 1 196 204 150 ———————————————————————————————————	523 1 196 204 150 		401 547 805 2 447 7 678 8 603 2 360 1 700 1 700 1 025 5 299 12 246 8 409 7 978 7 405 7 019 6 517 6 680 6 440 8 201 8 201 8 554	401 547 670 2 272 7 475 8 317 2 360 1 700 1 700 1 025 5 099 11 553 7 908 7 478 7 055 6 769 6 417 6 580 6 380 6 390 8 151 8 504	135 175 203 286	51 51 51 51 51 47 47 50 50 38 39 38 31 11 10 0	1 089 1 150 1 084 994 751 527 900 1 000 574 738 700 992 1 120 668 411 411 410 410 410 410 410	344 400 342 256 1 1 200 300 — 100 300 — — — — — — — —	445 450 450 450 226 400 400 400 400 400 400 401 401 411 411	300 300 292 288 300 300 300 174 238 592 300 8 —————————————————————————————————	619 522 634 709 740 666 743 492 420 355 125 125
Dez. 1978 Jan. Febr. März	8 964 8 932 9 131 9 242		=	=	=	8 522 8 720 8 832	8 522 8 720 8 832	=	0 0	410 410 410	=	410 410 410	=	=
April Mai Juni Juli	9 317 10 818 10 776 11 407	8 906 10 408 10 366 11 007	=			8 906 10 408 10 366 11 007	8 906 10 408 10 366 11 007	=	0 0 0	410 410 410 400	=	410 410 410 400		=

<sup>\*</sup> Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der

Bundesbahn. — 1 Land Bayern. — 2 Zur Darlehenssicherung hinterlegte Schatzanweisungen der

Bundesbahn. — Differenzen in den Summen durch Runden.

### 9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts\*)

Mio DM

MIo DM	1	<del>,</del>				1				
						Finanzierung		·		
Zeit	Kassen- ein- gänge	Kassen- aus- gänge 1)	Saldo der Kassen- eingänge und -ausgänge	Sonder- trans- aktionen 2)	Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit ()	Zunahme (+) Abnahme (-) der Kassen- mittel	der Ver- schuldung	Einnahmen aus Münzgut- schriften	Saldo der Verrech- nungen mit dem Lasten- ausgleichs- fonds 3)	Kassenüber- schuß (+) bzwdefizit (—) kumula- tiv jeweils vom Beginn des Rech- nungsjahres
Rechnungsjahre 1950/51 1951/52 1952/53 1953/54 1954/55 1955/56 1956/57 1957/58	16 138 20 422 21 958 23 532 26 690 28 625 29 836	17 107 19 886 20 682 22 511 23 712 28 241 32 525	681 969 + 536 + 1 276 + 1 021 + 2 978 + 384 2 689	6 213 1 286 4) 432 6 936 1 499 324 5) 2 653	6 894 2 255 + 104 5 660 478 + 2 654 2 269 2 681	+ 178 - 198 + 1 237 + 1 454 + 1 045 + 2 441 + 79 - 3 084	7) + 6 834 8) + 1 718 + 821 + 7 030 + 1 488 250 + 2 273 495	362 234 312 84 35 36 86 76		- 6 894 2 255 + 104 5 660 478 + 2 654 2 269 2 681
1958/59 1959/60 1960 (April/Dez.) 1961 1962 1963 1964 1965	31 534 34 981 30 360 43 652 48 581 51 537 56 783 61 272	33 558 36 991 30 703 42 589 49 901 54 228 57 449 63 200	- 2 024 - 2 010 - 343 + 1 063 - 1 320 - 2 691 - 666 - 1 928	928 379 609 <b>6)</b> 4 456 150 365 434 169	- 2 952 - 2 389 - 952 - 3 393 - 1 470 - 3 056 - 1 100 - 2 097	— 2 788 — 143 — 223 + 78 — 76 + 53 + 199 — 246	+ 25 + 2 220 + 646 + 3 370 + 1 315 + 2 880 + 1 202 + 1 705	79 98 70 94 104 151 163 158	60 + 72 13 7 + 25 78 + 66 + 12	— 2 952 — 2 389 — 952 — 3 393 — 1 470 — 3 056 — 1 100 — 2 097
1966 1967 1968 1969 1970 1971 1972 1972 10)	64 942 66 629 70 709 82 426 86 472 96 111 106 284 106 284 120 938	67 259 74 865 74 900 80 922 87 011 97 459 109 241 110 198 123 647	- 2 317 - 8 236 - 4 191 + 1 504 - 539 - 1 348 - 2 957 - 3 915 - 2 709	207 39 — 286 — 175 24 14 <b>9)</b> 687 <b>9)</b> 687	- 2 524 - 8 275 - 3 905 + 1 678 - 564 - 1 362 - 3 644 - 4 601 - 2 850	+ 204 - 207 + 15 - 13 + 1742 + 781 + 115 + 115 + 3739	+ 2 564 + 7 887 + 3 724 - 1 833 + 1 963 + 1 441 + 2 831 + 3 788 + 6 057	176 153 179 161 376 745 869 869 527	+ 12 - 28 - 17 + 19 + 34 + 43 - 58 - 58	
1974 1975 1976 1977	128 081 130 139 141 489 157 009	138 199 164 156 171 652 179 246	—10 118 —34 017 —30 163 —22 238	— 17 31 — 65 — 14	—10 101 —34 048 —30 098 —22 224	+ 956 + 3 130 9 983 195	+10 782 +36 364 +19 948 +21 701	240 800 68 488	— 34 — 15 — 100 + 161	—10 101 —34 048 —30 098 —22 224
1975 1. Vj. 2. " 3. " 4. "	29 643 28 678 33 235 38 583	36 021 39 282 39 561 49 292	— 6 378 —10 604 — 6 326 —10 710	— 2 32 — 3	— 6 378 —10 605 — 6 358 —10 707	439 1 612 + 2 962 + 2 219	+ 5 511 + 8 847 + 9 201 +12 805	476 111 107 106	+ 47 35 12 15	— 6 378 —16 983 —23 341 —34 048
1976 1. Vj. 2. " 3. " 4. "	32 426 32 916 35 282 40 866	38 467 39 754 42 147 51 284	— 6 042 — 6 838 — 6 864 —10 419	— 33 10 — 31 — 11	— 6 009 — 6 848 — 6 833 —10 408	+ 1 483 6 225 + 2 608 7 849	+ 7 694 + 607 + 9 301 + 2 346	— 171 22 128 89	+ 31 + 7 — 13 — 125	— 6 009 —12 857 —19 690 —30 098
1977 1. Vj. 2. " 3. " 4. "	37 206 36 025 38 391 45 386	39 332 40 786 44 925 54 203	— 2 125 — 4 762 — 6 534 — 8 817	— 19 — 5 — 19	— 2 144 — 4 753 — 6 529 — 8 798	+ 2 728 2 003 869 52	+ 4 887 + 2 486 + 5 701 + 8 627	91 149 107 140	+ 106 — 116 + 149 + 21	— 2 144 — 6 897 —13 426 —22 224
1978 1. Vj. 2. "	40 414 39 652	44 739 45 689	4 325 6 037	10 128	— 4 315 — 6 165	+ 5 195 — 2 004	+ 9 480 + 3 976	58 <sup>1</sup> 119	+ 28 - 67	— 4 315 —10 480
1977 Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	10 235 14 377 10 202 10 368 15 455 11 667 11 478 15 246 12 007 11 700 21 680	12 502 13 941 13 128 12 995 14 664 15 320 14 749 14 857 14 296 18 498 21 409	2 267 + 437 2 926 2 626 + 790 3 653 3 270 + 389 2 289 6 798 + 271	- 6 15 - 5 - 3 - 7 - 4 - 1 - 4 - 6	— 2 261 + 421 — 2 920 — 2 626 + 793 — 3 646 — 3 274 + 391 — 2 286 — 6 793 + 281	+ 246 + 2582 606 2310 + 913 714 265 + 110 + 792 843 0	+ 2 490 + 2 194 + 2 193 + 147 + 145 + 2 923 + 3 044 - 266 + 3 009 + 5 894 - 275	24 31 81 26 42 39 37 31 77 34 29	+ 6 + 64 41 143 + 68 + 31 + 72 + 46 + 9 22 + 35	2 566 2 144 5 064 7 691 6 897 10 543 13 817 13 426 15 712 22 505 22 224
1978 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli	12 514 12 344 15 555 10 966 12 077 16 609 13 069	15 058 13 919 15 761 14 539 14 043 17 107 15 818	2 544 1 575 207 3 573 1 966 498 2 749	2 14 1 6 34 88	2 546 1 561 208 3 579 2 000 586 2 756	+ 1 487 + 1 902 + 1 805 3 490 820 + 2 306 989	+ 4 019 + 3 466 + 1 996 + 47 + 1 072 11) + 2 857 + 1 755	24 17 17 24 64 31	+ 10 + 20 - 1 - 18 - 44 - 5 + 7	2 546 4 107 4 315 7 893 9 894 10 480 13 236

<sup>\*</sup> Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Einund Ausgangs erfaßt werden, weil aus den Eingängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgängen die Nufwendungen für Schuldentilgung (einschl. des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausgeschaltet werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Einschl. der durch Zuteilung von

Schuldbuchforderungen abgegoltenen laufenden Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch Anmerkung 6). — 2 Außer den gesondert angemerkten Transaktionen handelt es sich um Verschuldungszunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Ausgleichsforderungen (namentlich in den Rechnungsjahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegenüber dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von 1953). — 3 Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshauptkasse. — 4 Darunter Sonderkredit der Bundesbank für Einzahlung bei der Weltbank (30 Mio DM). — 5 Darunter 2599 Mio DM durch Übertragung von Ausgleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. — 6 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an

die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Verpflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). – 7 Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. – 8 Zur Finanzierung des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter 7 genannten Betrages zur Verfügung. – 9 Darunter 667 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Ruhrkohle AG. – 10 Nach Einbeziehung der Öffa und der Krankenhausfinanzierung. – 11 Nach Berücksichtigung der Ende Juni für 1. Juli gezahlten Tilgungen (1,0 Mrd DM). – Differenzen in den Summen durch Runden.

#### 10. Verschuldung des Bundes \*)

Mio DM															
		Kredite d Bundesb		Geldmarl 3)	kttitel	•				Schulden Nichtban					
Stand am Monatsende	Ins- gesamt	Buch- kredite 1)	Sonder- kredite und For- derun- gen 2)	Schatz- wechsel	Unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen	Kassen- obliga- tionen	Bundes- schatz- briefe	An- leihen 4)	Bank- kredite	Sozial- versicher Schuld- buch- forde- rungen	Dar- lehen 5)	Sonstige	Ab- lösungs- und Ent- schädi- gungs- schuld 4)	Aus- gleichs- forde- rungen 6)	Aus- lands- ver- schul- dung 7)
1963 Dez. 1964	30 111 31 312	1 733 1 081	3 624 2 982	_	401 547	384 831	=	4 512 5 383	610 679	3 123 3 543	=	100 380	1 003 1 020	11 418 11 728	3 204 3 138
1964 " 1965 " 1966 " 1967 " 1968 " 1969 "	33 017 35 581 43 468 47 192 45 360	921 667 2 062 1 344 1 790	2 314 2 505 1 578 783 722	523 1 196 204 150	670 2 272 7 475 8 317 2 360	1 017 1 210 2 625 3 240 3 163	   280	6 274 6 667 7 284 7 911 8 045	758 676 750 5 421 9 853	4 209 4 829 6 102 4 891 4 223	50 50 	410 535 535 751 1 066	1 006 997 973 926 904	11 802 11 808 11 790 11 703 11 653	3 065 2 170 2 091 1 755 1 302
1970 " 1971 " 1972 " 1972 " <b>8)</b> 1973 " <b>8)</b> 1974 " 1975 "	47 323 48 764 51 595 55 299 61 356 72 138 108 502 128 449	1 915 1 717 320 320 2 721 1 077	387 41 — — —		1 700 1 700 1 400 1 400 1 025 5 099 11 553 7 908	2 900 2 163 2 272 2 272 1 685 1 515 5 585 10 174	575 1 554 4 191 4 191 3 001 4 725 9 802 14 474	8 665 9 189 9 379 9 379 13 529 15 418 18 160 23 283	11 800 12 530 12 681 16 386 18 023 20 807 38 206 49 319	4 019 3 803 4 577 4 577 4 343 4 094 3 550 1 831	600 600 600 2 086 4 027 5 786 2 398	1 680 1 958 2 964 2 964 2 085 2 737 3 390 5 162	865 793 771 771 711 629 524 463	11 605 11 551 11 495 11 495 11 422 11 368 11 306 11 259	1 213 1 164 944 944 725 643 639 527
1977 März April Mai Juni	133 336 135 530 135 677 135 822	1 677	_ 	-	7 596 7 478 7 055 6 769	11 896 11 896 11 796 13 838	16 163 17 629 18 038 18 955	24 159 24 877 24 865 24 757	51 472 51 688 50 161 49 723	1 684 1 672 1 672 1 312	2 405 2 360 2 353 2 326	5 745 5 785 5 931 6 008	462 406 406 406	11 228 11 229 11 229 11 226	526 510 494 502
Juli Aug. Sept.	138 745 141 789 141 523	18 50		_ 	6 417 6 580 6 380	13 838 15 846 15 846	19 271 20 196 20 425	25 689 25 386 26 109	51 794 52 008 51 890	1 312 1 312 378	2 223 2 192 2 262	6 115 6 163 6 099	398 398 398	11 195 11 196 11 196	491 494 492
Okt. Nov. Dez.	144 532 150 426 150 150	2 518 822	=	_ _ _	6 390 8 151 8 504	18 267 18 967 18 897	20 721 21 041 21 956	26 074 26 048 27 439	52 160 52 965 52 405	378 378 —	2 278 2 265 1 916	6 182 6 017 6 150	398 397 397	11 196 11 196 11 192	488 483 472
1978 Jan. Febr. März	154 169 157 635 159 630	_ _ _	_	_	8 522 8 720 8 832	18 897 18 847 20 284	22 261 22 635 23 261	27 601 28 903 28 819	56 696 58 120 57 966		1 865 1 822 1 828	6 297 6 569 6 619	398 400 401	11 161 11 161 11 161	472 458 459
April Mai Juni <b>9)</b>	159 677 160 749 163 606	_ 	_ _ _	_ _	8 906 10 408 10 366	19 754 19 754 21 637	23 510 23 720 23 806	29 581 29 251 28 871	58 486 58 106 59 267	_	2 066 2 065 2 130	5 409 5 448 5 493	345 345 342	11 161 11 162 11 126	457 490 569
Juli	165 361				11 007	21 637	24 015	28 023	60 855		2 120	5 669	338	11 126	572

Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. – 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. – 2 Aufgliederung vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundes-

bank, Februar 1975, Tab. 10 b. — 3 Ohne Mobilisierungstitel. — 4 Ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 5 Ab 1973 einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen. — 6 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen und durch Tilgungen bedingt. — 7 Hauptsächlich auf fremde Wäh-

rung lautende Altschulden; ab Dezember 1969 ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 8 Nach Einbeziehung der "Auftragsfinanzierung Offa" und der "Krankenhausfinanzierung". — 9 Nach Berücksichtigung der Ende Juni für 1. Juli gezahlten Tilgungen (1,0 Mrd DM). — Differenzen in den Summen durch Runden.

#### 11. Ausgleichsforderungen\*)

MIO DM					
	Ausgleichsforderu	ingen			
Posten	Insgesamt	für Deutsche Bundesbank	für Kredit- institute 1)	für Versiche- rungsunter- nehmen	für Bauspar- kassen
	I. Entstehung				
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 214	3) 8 683	7 607	5 858	66
Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1977	4 506	<u> </u>	2 528	1 955	23
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1977	17 708	8 683	5 079	3 903	43
darunter: Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	1 225	_	707	509	9
	II. Aufgliederung	nach Schuldnern u	ind Zinstypen		
Gliederung nach Schuldnern     a) Bund     b) Länder	11 192 6 516	8 683	459 4 620	2 050 1 853	43
Gliederung nach Zinstypen     a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen     b) 3 %ige Ausgleichsforderungen     c) 3 ½ %ige Ausgleichsforderungen     d) 4 ½ %ige Ausgleichsforderungen     e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen     i) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	10 12 867 3 942 335 7 547	8 136 — — 547	10 4 731 3 335 —	3 896 7 	43 
el 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	7 547 17 708	547 8 683	5 079		3 903

Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert ab. –
 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter, – 2 Einschl. Ansprüche auf

Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. – 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 77. – 4 Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Aus-gleichsforderungen vom 30. 7. 1965. – 5 Unverzins-liche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.

### 12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Mio DM

	Einnahm	en <b>1</b> )		Ausgaber	11)		Vermöge	n 3)						
	Ins-	darunter Bei-	Bundes-	Ins-	darunter	Beiträge zur Kranken- versiche- rung der	Ins-	Ein-	Geld- markt-	Wert-	Schuld- buch- forde-	Dar- lehen 5) und Hypo-	Grund- stücke und beweg- liches Ver-	Verän- derung des Ver-
Zeit	gesamt	träge	schüsse	gesamt	2)	Rentner	gesamt	lagen 4)	titel	papiere	rungen	theken	mögen	mögens
1963 1964 1965 1966 1967 1968 1969 1970 1971 1972 1973 1974 1975 1976 1977 r)	24 805 27 238 30 215 32 741 33 487 37 744 43 190 51 479 58 571 67 362 76 977 87 515 91 554 101 328 107 240	18 216 20 124 22 496 24 311 24 697 28 618 33 888 42 388 48 661 54 947 65 118 72 099 76 270 82 653 87 328	5 321 5 750 6 238 6 739 6 997 6 912 7 115 7 319 7 893 10 034 8 546 11 697 11 195 15 237 16 776	22 748 25 134 28 444 31 604 35 930 39 435 43 712 47 916 53 012 61 851 71 316 83 322 95 142 108 104 117 460	18 114 20 150 22 611 25 343 28 584 6) 31 610 6) 35 456 38 331 41 577 8) 48 520 55 607 64 73 447 83 708 93 847	1 903 2 034 2 200 2 539 3 149 3 310 3 624 4 649 5 976 7 017 8 295 10 044 12 390 14 725 13 420	22 183 24 223 26 108 27 257 24 822 23 101 22 582 26 010 31 523 37 022 42 491 46 672 43 177 36 252 25 988	2 812 2 860 2 829 3 341 1 602 2 126 3 026 5 983 6 686 8 705 7 280 11 241 7 808 8 341 6 719	74 52 18 25 827 1 153 758 4 004 3 473 1 732 1 386	7 085 7 796 8 349 8 317 7 170 7 161 7 056 7 371 9 236 10 826 11 539 11 539 11 0 970 9 388 7 003	2 683 3 102 3 761 4 383 5 638 4 417 3 754 3 550 3 340 4 125 4 080 3 845 3 596 1 887 58	8 583 9 338 9 882 9 865 7) 9 015 7 958 7 190 6 646 9 378 10 730 13 482 14 6370 12 349 9 103	1 020 1 127 1 213 1 299 1 379 1 439 1 531 1 633 1 730 2 106 2 403 2 701 2 903 3 106	+ 2 172 + 2 040 + 1 885 + 1 148 - 2 509 - 1 721 - 519 + 3 428 + 5 513 + 5 500 + 5 469 + 4 181 - 3 496 - 6 925 - 10 264
1977 1. Vj. 2. " 3. " 4. "	24 860 25 849 26 933 29 431	19 910 20 934 22 001 24 364	4 095 4 130 4 246 4 309	28 054 29 367 29 331 29 771	21 954 9) 22 944 24 214 24 440	3 994 4 030 2 531 2 526	32 726 29 215 26 404 25 988	7 345 6 175 5 531 6 719	40 — —	8 850 7 674 7 199 7 003	1 739 1 367 445 58	11 833 10 957 10 154 9 103	2 920 3 043 3 076 3 106	- 3 526 - 3 511 - 2 811 - 416
1978 1. Vj. 2. "	27 102 27 828	20 900 22 428	5 709 4 811	29 467 30 121	24 456 <b>9)</b> 24 789	2 876 2 872	23 368 21·155	5 060 4 080	_	6 167 5 195	58 58	8 938 8 587	3 146 3 235	2 620 2 213

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. — 1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind. — Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. —
2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. —
5 Ohne die in den Jahren 1974 und 1975 verzinslich gestundeten Bundeszuschüsse (insgesamt 3 150 Mio DM) und ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger. — 6 Die Beteiligung der

Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als Einnahme erfaßt. – 7 Ab 1967 einschl. Beteiligungen, die sich zum Jahresende 1967 auf 74 Mio DM beliefen. – 8 Darunter 1125 Mio DM Rückzahlung des 1968 und 1969 einbehaltenen 2 %igen Beitrags zur Krankenversicherung der Rentner. – 9 Einschl. der Ratenzahlungen nach dem Rentenabkommen mit Polen. – r Berichtigt.

### 13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

MIo DM

	Einnahm	en		Ausgaber	)				Vermöge	n <b>4)</b>					
		darunter			darunter					darunter					
Zeit	Ins- gesamt	Beiträge	Umlage 1)	Ins- gesamt	Arbeits- losen- geld 2) 3)	Schlecht- wetter- geld 3)	Winter- geld	Förde- rung der Beschäf- tigung 3)	Ins- gesamt	Ein- lagen 5)	Geld- markt- titel	Wert- papiere	Schuld- buch- forde- rungen	Dar- lehen 6)	Verän- derung des Ver- mögens
1963 1964 1965 1966 1967 1968 1969 1970 1971 1972 1973 1974 1975 1976 1977	1 884 1 909 2 046 2 261 2 596 2 764 2 999 3 574 4 033 5 767 7 469 7 986 8) 16 516 8) 17 051 15 368	1 532 1 525 1 621 1 774 2 120 2 292 2 503 3 097 3 552 5 077 5 829 6 444 7 787 12 497 13 773		1 896 1 571 1 582 1 557 3 171 2 987 2 889 3 907 4 928 5 794 6 807 10 353 17 836 15 930	481 416 392 410 1 959 1 379 760 715 1 027 1 647 1 577 4 452 10 749 9 194 8 211	848 534 537 425 350 615 833 1 222 837 626 511 532 396 678 576		84 95 83 87 163 254 463 90 1 825 2 140 2 297 2 676 3 612 2 933	5 428 5 775 6 234 6 947 6 389 6 166 6 310 5 972 5 095 5 102 3 516 2 325 3 503 3 503 3 897	2 427 2 176 1 162 1 406 1 902 1 778 1 783 966 1 053 1 518 1 746 497 159 1 591 2 181	500 511 3500 5000 5000 5000 8000 ————————————————	588 1 130 2 160 1 950 1 470 1 380 1 092 840 664 543 626 465 281 275 266	404 396 388 380 371 362 352 342 331 319 307 294	1 800 1 813 2 263 2 643 1 917 7 2 321 2 760 2 750 2 417 2 126 1 825 1 325 1 052 801	
1977 1. Vj. 2. " 3. " 4. "	3 469 3 938 3 883 4 078	3 142 3 369 3 535 3 727	200 176 184 194	4 504 3 723 3 173 3 682	2 443 2 025 1 852 1 891	397 128 17 34	407 262 31 3	619 660 648 1 006	2 491 2 751 3 440 3 897	603 964 1 680 2 181	_ _ _	275 271 269 266	=======================================	1 030 932 907 801	—1 011 + 260 + 689 + 457
1978 1. Vj.	3 709 4 101	3 361 3 616	182 139	4 816 4 099	2 550 2 113	466 243	387 234	746 832	2 851 2 873	1 159 1 284	_	265 254	<u> </u>	779 687	—1 046 + 22

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Umlage für die Winterbauförderung gem. § 186 a AFG. — 2 Einschl. Stillegungsvergütung, Kurzarbeitergeld und ab 1967 einschl. Anschlußarbeitslosenhilfe. — 3 Einschl. Bel-

träge und Leistungserstattungen an Krankenkassen. – 4 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. – 5 Einschl. Barmittel. – 6 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben. – 7 Ab Mitte 1969 einschl.

Beteiligungen in Höhe von 4 Mio DM. – 8 Darunter Liquiditätshilfen des Bundes: 1975: 7 282 Mio DM, 1976: 2 990 Mio DM.

#### 1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts\*)

	1960	1970	1974	1975 <b>p)</b>	1976 <b>p)</b>	1977 <b>p)</b>	1975 <b>p)</b>	1976 <b>p)</b>	1977 <b>p)</b>	1975 <b>p)</b>	1976 <b>p)</b>	1977 <b>p)</b>
Posten	Mrd DM						Veränderu gegen Vo			Anteil in	Yo	
Entstehung des Sozialprodukts     a) In jeweiligen Preisen     Bruttowertschöpfung     Landwirtschaft, Forstwirtschaft	47.4	00.1	07.0	20.8	32,8	33,5	+ 13,9	+ 6,5	+ 2,3	3,0	2,9	2,8
und Fischerei Warenproduzierendes Gewerbe Energieversorgung 1) und	17,4 161,3	23,1 360,7	27,0 495,1	30,8 499,2	548,9	583,4	+ 0,8	+ 10,0	+ 6,3	48,3	48,7	48,7
Bergbau Verarbeitendes Gewerbe Baugewerbe Handel und Verkehr <b>2)</b>	15,7 121,7 23,8 55,2	25,3 277,3 58,2 108,7	37,9 377,9 79,3 150,2	42,9 381,1 75,2 158,6 217,1	46,7 421,6 80,6 172,2 236,4	47,4 449,8 86,2 182,0 255,7	+ 13,2 + 0,8 5,1 + 5,6 + 9,5	+ 8,9 + 10,6 + 7,2 + 8,6 + 8,9	+ 1,4 + 6,7 + 6,8 + 5,7 + 8,2	4,2 36,9 7,3 15,4 21,0	4,1 37,4 7,1 15,3 21,0	4,0 37,5 7,2 15,2 21,3
Dienstleistungsunternehmen 3)  Unternehmen zusammen desgl. bereinigt 4) Staat Private Haushalte 5)	275,2 270,7 21,9 4,5	118,3 610,8 587,6 63,5 9,1	198,3 870,6 830,5 114,6 15,1	905,7 862,5 124,5 16,7	990,4 943,3 131,8 18.0	1 054,6 1 003,5 140,8 19,6	+ 4,0 + 3,9 + 8,6 + 10,2	+ 9,3 + 9,4 + 5,9 + 8,0	+ 6,5 + 6,4 + 6,8 + 8,6	87,7 83,5 12,0 1,6	87,8 83,6 11,7 1,6	88,0 83,7 11,7
Alle Wirtschaftsbereiche zuzüglich: Einfuhrabgaben 6)	297,1	660,2 18,6	960,2 26,9	1 003,6 28,2	1 093,1 32,5	1 163,9 34,6	+ 4,5 + 4,7	+ 8,9 + 15,4	+ 6,5 + 6,5	97,2 2,7	96,9 2,9	97,1 2,9
Bruttoinlandsprodukt Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	302,8	678,8	987,1	1 031,8	1 125,6	1 198,5	+ 4,5	+ 9,1	+ 6,5	99,9	99,8	100
zwischen In- und Ausland	+ 0,2	+ 0,3	<u> </u>	+ 1,1	+ 2,3	+ 0,2	·		-	0,1	0,2	0,0
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	986,9	1 032,9	1 127,9	1 198,7	+ 4,7	+ 9,2	+ 6,3	100	100	100
<ul> <li>b) in Preisen von 1970         Bruttosozialprodukt          zu Marktpreisen          desgl. je Erwerbstätigen in DM     </li> </ul>	429,5 16 360	679,0 25 460	765,7 29 210	750,7 29 640	793,2 31 620	813,8 32 520	2,0 + 1,5	+ 5,7 + 6,7	+ 2,6 + 2,8			
II. Verteilung des Sozialprodukts (in jeweiligen Preisen)							<u> </u>					
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	144,9	361,3	560,6	583,5	626,3	670,9	+ 4,1	+ 7,3	+ 7,1	56,5	55,5	56,
Einkommen aus Unternehmer- tätigkeit und Vermögen Einkommen der Privaten Einkommen des Staates 8)	95,2 93,2 2,0	171,8 169,8 2,0	211,8 213,3 — 1,6	221,0 225,7 4,6	254,7 262,4 — 7,6	263,6 275,1 11,6	+ 4,4 + 5,8 + 9,5	+ 15,2 + 16,3 + 8,9	+ 4,9		22,6 23,3 — 0,7	22, 23, — 1,
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) + Indirekte Steuern 9)	240,1 39,3	533,1 77,5	772,4 107,3	804,6 111,3	881,0 121,4	934,5 129,8	+ 4,2 + 3,8	+ 9,5 + 9,0	i .	77,9 10,8	78,1 / 10,8	78, 10,
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen + Abschreibungen	279,4 23,6	610,7 68,4	879,6 107,3	915,9 117,0	1 002,4 125,5	1 064,3 134,4	+ 4,1 + 9,1	+ 9,4 + 7,3		88,7 11,3	88,9 11,1	88, 11,
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	986,9	1 032,9	1 127,9	1 198,7	+ 4,7	+ 9,2	+ 6,3	100	100	100
ill. Verwendung des Sozialprodukts (in jeweiligen Preisen)												
Privater Verbrauch Staatsverbrauch Verbrauch für zivile Zwecke Verteidigungsaufwand Anlageinvestitionen Ausrüstungen	171,8 40,8 31,3 9,4 73,6 27,1	108,1 88,2 19,9 173,7 68,4	194,0 164,0 30,0 216,4 76,5	215,3 182,8 32,5 214,5 82,3	624,7 227,4 193,1 34,4 232,5 90,7	206,2 33,9 250,2 99,9	+ 11,0 + 11,4 + 8,4 - 0,9 + 7,7	+ 5,6 + 5,6 + 5,7 + 8,4 + 10,2	+ 5,6 + 6,8 - 1,4 + 7,6 + 10,2	20,8 17,7 3,1 20.8 8,0	20,2 17,1 3,0 20,6 8,0	17, 2, 20, 8,
Bauten Vorratsinvestitionen	46,4 + 8,9		1	1	141,9 + 13,7	1	1	+ 7,3	+ 6,0	12,8 — 0,3	1	12, 0,
Inländische Verwendung Außenbeitrag 10) Ausfuhr Einfuhr	295,1 + 7,9 60,7 52,8	+ 14,3 152,7	+ 43,4 276,2	+ 29,8 272,5	1 098,3 + 29,6 311,8 282,2	329,2	_ 1,3	+ 9,5 + 14,4 + 16,3	+ 5,6	2,9 26,4	1	97, 2, 27, 25,
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen			·		1 127,9	<u>_</u>	-	+ 9,2		-	100	100

<sup>\*</sup> Quelle: Statistisches Bundesamt; Angaben ab 1975 revidiert. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen und minus Vorsteuerabzug für Investitionen (gekürzt um Investitionssteuer). —

sorgung). — 8 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 9 Produktionssteuern und Einfuhrabgaben abzüglich Subventionen. — 10 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — p Vorläufig.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

<sup>5</sup> Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — 6 Einfuhrzölle, Einfuhrumsatzsteuer, Verbrauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungseträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse. — 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersver-

#### 2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe\*)

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

		Produzier	endes	Grundsto		Investitio	nsgütergev	verbe			Verbrauch gewerbe	nsgüter-			
ĺ		Gewerbe insgesam	t 1)	Produktio gewerbe	nsgüter-	Zusamme	n	darunter:			Zusamme	n	darunter:	Bauhaupt	gewerbe
Zeit		1970=100	Verän- derung gegen Vorjahr	1970=100	Verän- derung gegen Vorjahr	1970=100	Verän- derung gegen Vorjahr %	Maschi- nenbau	Straßen- fahr- zeugbau	Elektro- technik	1970=100	Verän- derung gegen Vorjahr	Textil- gewerbe	1970=100	Verän- derung gegen Vorjahr
1969 1970 1971 1972 1973 1974 1975 1976	ย ท ห ย ก	94,4 100 101,6 106,2 112,8 110,5 103,6 110,7 113,7 115,1 120,9 117,6 119,6 100,1 97,8 116,4 120,2 124,4 115,2 108,7 112,3 115,8 121,3 120,2	. 9.59 + 1.66 + 4.62 - 6.90 - 6.90 + 2.7 + 6.0 + 0.92 + 1.8 + 0.4 + 1.3 + 1.0 + 1.2 + 0.6 + 0.6 + 0.9 + 0.9	95,6 100 100.5 105.7 116,0 115,4 101,1 111.5 112,3 115,7 119,2 17,1 119,9 106,8 102,6 112,9 114,1 116,8 105,4 106,3 112,1 116,0 123,0 120,9	+ 4,6 + 0,5 + 5,27 - 0,5 + 10,3 + 10,7 + 4,0 + 0,8 - 0,9 - 2,6 - 1,8 + 0,2 + 2,8 + 0,2 + 2,8 + 2,9 + 1,1 + 0,3 + 3,2 + 3,2 + 3,2	92,0 100 99,1 101,9 106,5 101,9 109,0 115,0 117,9 123,2 120,5 123,6 94,5 91,4 118,2 120,3 126,8 109,8 115,0 114,1 116,4 118,3	+ 8,7 - 0,9 + 2,8 + 7,0 - 4,3 + 7,0 + 5,5 + 10,1 + 3,6 + 3,3 + 7,4 + 4,0 + 5,0 + 2,2 + 2,2 + 6,0 - 3,2 - 3,1 - 3,1 - 4,3 - 3,3 - 4,3 - 4,3 - 3,1 - 4,3 - 5,5 - 6,6 - 6,0 - 7,4 - 7,0 -	94,0 100 97,9 97,2 100,6 101,5 95,7 97,0 97,3 96,9 100,5 98,1 108,6 86,3 79,2 98,6 95,9 106,3 122,7 86,3 95,9 106,3 122,7 86,3 95,9	91,0 100 101,1 103,2 98,0 102,3 114,4 124,0 131,5 138,2 135,4 134,5 95,7 91,6 127,7 131,1 137,0 119,2 130,8 133,1 122,7 122,9 134,0	88,7 100 99,7 108,1 121,7 122,7 113,9 123,9 133,0 137,4 143,3 139,6 138,8 106,1 107,5 139,9 144,3 147,1 136,8 125,5 135,6 138,9 138,9	97,2 100 104,0 110,6 113,5 108,5 103,0 110,2 114,4 116,4 122,3 116,5 115,7 93,5 96,8 120,5 128,0 128,3 114,9 114,8 118,7 122,6 117,0	- 2,9 + 4,0 + 6,36 - 4,4 - 5,1 + 7,0 + 3,8 + 5,9 + 3,7 + 2,8 + 3,5 + 4,3,3 + 2,9 + 1,80 + 0,2 + 0,2 + 0,4 + 0,4	100,0 100,0 105,0 108,2 108,3 102,4 99,1 107,3 105,8 110,7 114,0 110,8 110,7 71,4 82,9 111,6 116,3 119,3 101,1 106,3 110,3 111,8 115,2 107,6	94,8 100 103,0 110,3 111,6 104,1 92,4 95,2 95,2 91,7 104,2 106,9 110,4 96,1 89,8 108,8 108,8 108,8 103,9 83,0 73,8 69,5 92,0 113,3	+ 5,5 + 3,0 + 7,1 + 1,2 - 6,7 - 11,2 + 3,0 ± 0 + 5,8 - 1,7 - 3,7 - 0,5 - 0,7 - 3,8 - 1,6 - 1,2 - 1,0 + 7,4 + 11,5 - 7,7 + 0,3 + 8,7 + 5,9
	Juni Juli <b>p)</b>	119,0 106,9	0,5 + 6,8	122,2 113,1	+ 1,9 + 5,9	120,2 101,9	2,8 + 7,8	102,0 86,6	135,7 108,1	139,0 123,6	113,6 96,5	1,8 + 3,2	- 107,2 78,9	113,6 106,5	+ 2,9 +10,8

Quelle: Statistisches Bundesamt. – \* Monatlich erhoben bei Industriebetrieben mit 20 und mehr Beschäftigten. Das Wägungsschema schließt auch das Produzierende Handwerk (ohne Ausbaugewerbe) ein. — 1 Einschl. Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. — 2 Wegen der Umstellung auf ein neues Erhebungskonzept ist die Kontinuität der Reihen nicht voll gewahrt. Die Angaben ab 1977 dürften im Vergleich zum Reihenniveau bis Ende 1976 etwas zu niedrig sein. – **p** Vorläufig.

#### 3. Arbeitsmarkt \*)

	Abhängig	Beschäftig	te						Arbeitslo	se			Offene St	ellen
	Insgesam	nt 1)	Produzier Gewerbe Bau und I	ohne	Bauhaupt 2)	gewerbe			Insgesam	t				
Zeit	Tsď	Verän- derung gegen Vorjahr	Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr	Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr	Aus- länder 3) Tsd	Kurz- arbeiter Tsd	Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr Tsd	darunter: Teilzeit- arbeits- lose Tsd	Arbeits- losen- quote 4)	Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr Tsd
1967 D 1968 " 1969 " 1970 "	21 054 21 183 21 752	- 3,3 + 0,6 + 2,7	7 860 7 885 8 291 1 8 598	- 6,4 + 0,3 + 5,1 + 3,7	1 503 1 523 1 543	+ 1,3 + 1,3	1 014 1 019 1 366	143 10 1	459 323 179	+298 136 144	33 28 24	2,1 1,5 0,9	302 488 747	234 +186 +259
1970 " 1971 " 1972 " 1973 " 1974 " 1974 " 1975 "	22 246 22 414 22 435 22 564 22 152 <b>p)</b> 21 386 <b>p)</b> 21 288	+ 2,3 + 0,8 + 0,1 + 0,6 - 1,8 <b>p)</b> - 3,5 <b>p)</b> - 0,5	5) 1 8 379 8 327 8 134 8 158 7 960 7 449 7 250	- 0,6 - 2,3 + 0,3 - 2,4 - 6,4 - 2,7	1 566 1 583 1 570 1 550 1 394 1 245 1 222	+ 1,5 + 1,1 0,8 1,3 10,1 10,7 1,8	1 807 2 128 2 284 6) 2 459 6) 2 328 2 061 1 925	10 86 76 44 292 773 277	149 185 246 273 582 1 074 1 060	- 30 + 36 + 61 + 27 + 309 + 492 - 14	27 34 40 47 94 155 172	0,7 0,9 1,1 1,3 2,6 4,7 4,6	795 648 546 572 315 236 235	+ 4 14 10 + 2 25 7
1977 "	p) 21 314	p) + 0,1	<b>8)</b> 7 185	- 0,9	1 170	<del>- 4,3</del>		231	1 030	— 30	187	4,5	231	
1977 Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	<ul><li>p) 21 404</li><li>p) 21 403</li></ul>	p) ± 0 p) — 0,2	7 208 7 230 7 213 7 197 7 155	- 1,0 1,3 1,3 1,4 1,4	1 197 1 200 1 186 1 175 1 151	5,1 4,6 5,3 5,0 4,8	1 870 : :	95 158 198 234 258	964 911 954 1 004 1 091	+ 24 + 12 + 11 + 19 + 1	185 180 188 191 193	4,3 4,0 4,2 4,4 4,8	255 237 220 199 186	- 9 + 4 - 3 ± 0
1978 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug.	p) 21 177 p) 21 270	<b>p)</b> — 0,1 <b>p)</b> + 0,1	7 149 7 138 7 139 7 117 7 108 7 117	- 0,4 - 0,5 - 0,5 - 0,5 - 0,6 - 0,6	1 102 1 098 1 133 1 159 1 169 1 181	- 1,0 - 0,7 2,8 1,3 0,7 0,8	.:. ::	251 251 226 298 235 231 155 125	1 213 1 224 1 099 1 000 913 877 922 924	- 36 + 11 + 15 - 39 - 33 - 54 - 50 - 40	202 196 191 191 183 180 182 183	5,4 5,4 4,9 4,4 4,0 3,9 4,0 4,0	205 224 247 257 255 280 272 269	+ 1 + 1 + 12 + 18 + 18 + 14

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. – \* Die Monatswerte beziehen sich auf das Monatsende, bei den Kurzarbeitern auf die Monatsmitte. – 1 Vierteljahreszahlen eigene Berechnung. – 2 Einschl. tätiger Inhaber. – 3 In allen Wirtschaftszweigen. – 4 Arbeitslose (insgesamt)

in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. — 5 Bis 1970 (I) Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ab 1970 (II) mit 20 und mehr Beschäftigten. — 6 Eigene Schätzung. — 7 Aus erhebungstechnischen Gründen ist die Kontinuität der Reihen nicht voll gewahrt. Die Angaben ab 1977 dürften im Vergleich

zum Reihenniveau bis Ende 1976 etwas zu niedrig sein. — 8 Die ab 1977 in den amtlichen Zahlen enthaltenen Angaben für baugewerbliche und sonstige Betriebsteile sind aus Gründen der Vergleichbarkeit mit früheren Jahren hier nicht einbezogen. p Vorläufig.

#### 4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe \*)

1970 =	100-	kalenc	iermen	atlich
19/0 =	tuu:	Kalent	iermon	auca

1970 = 100; kal	endennonau	icii					<del></del>					-	
	Verarbeiten	des Gewerbe	e 1)				Grundstoff-	und Produkt	ionsgütergev	werbe			
			davon:						davon:				
Zeit	Ins- gesamt	Ver- änderung gegen Vorjahr	aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr	Zu- sammen	Ver- änderung gegen Vorjahr	aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr	
1962 D 1963 1964 1965 1966 1967 1968 1969 1970 1971 1973 1974 1975 1976 1977 1977 April Mai Juni Juni Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1978 Jan. Febr. März April Mai Juni Juni Juni Juni Juni Juni Juni Jun	53,3 55,9 64,1 68,2 68,1 67,7 78,0 95,4 100,0 102,4 138,9 154,7 156,1 155,2 154,4 152,0 161,5 142,3 161,5 167,7 165,3 164,2 157,7 156,1 157,1 157,1 157,1 157,1 167,7 167,7 167,7 167,7 167,7 167,7 167,7 167,7 167,7 167,7 167,7 167,7 167,7 167,7 167,7 167,7 167,1 167,7 167,1 16	. 1,5,1 + 14,6 + 0,1 - 0,5 + 15,1 + 122,3 + 2,4 + 16,9 + 2,2 + 13,8 + 0,9 + 2,9 + 0,9 - 0,4 + 5,4 + 3,5 + 11,7 + 9,2 + 11,7 + 9,2	57.5 58.9 67.8 72.0 69.7 67.2 77.0 94.5 100.0 102.0 120.3 124.6 127.9 139.5 142.5 141,7 139.6 150.0 148.8 146.3 158.4 153.9 143.2 152.8	. 4 + 15.1 + 6.2 - 3.1 - 14.5 - 14.5 - 14.5 - 10.4 + 22.8 + 20.9 + 10.4 + 2.1 - 0,7 + 2.3 - 1.4 + 3.4 - 2.3 - 4.3 - 5.3 - 4.3 - 5.3 - 4.3 - 5.3 - 4.3 - 5.3 - 4.3 - 5.3 - 4.3 - 4.3 - 4.3 - 4.3 - 4.3 - 4.3 - 4.3 - 4.3 - 4.3 - 4.3	40,0 46,8 52,6 56,3 69,4 81,2 98,9 100,0 103,5 153,7 184,7 162,2 204,5 199,6 171,7 183,1 192,7 213,8 215,5 195,0 189,2 228,6 201,9 201,9 203,9 186,9	+ 17,0 + 12,4 + 12,0 + 12,0 + 10,1 + 17,1 + 21,8 + 33,4 + 20,1 - 2,4 + 26,1 - 2,4 + 6,7 - 43,2 - 43,2 - 44,7 - 47,7 + 1,8 + 5,9 + 0,4 + 1,9 + 1,1 + 1,1 + 1,1 + 1,1 + 20,1 + 1,1 + 1,1 + 1,1 + 1,1 + 20,1 + 1,1 +	56,7 58,6 67,8 69,5 72,0 72,1 80,8 94,7 100,0 101,0 128,9 153,4 135,2 153,6 148,3 150,8 153,2 144,2 138,0 152,8 144,2 142,7 148,5 144,8 147,2 142,7	. 3,3 + 15,7 + 2,6 + 3,6 + 12,0 + 17,2 + 5,6 + 1,0 + 17,2 + 19,0 - 11,6 - 3,5 - 5,5,5 - 7,0 - 3,7 + 0,3 - 1,7 - 3,5 + 4,3 + 17,2 + 10,0 + 10,0	61,2 61,6 72,5 73,8 71,5 80,4 95,3 100,0 100,3 107,4 122,9 138,3 126,4 141,7 134,0 135,3 138,8 139,5 127,1 126,0 141,7 132,5 125,7 133,2 125,7 133,2 125,6 139,3 138,2 139,3 138,2 139,3 136,2	. + 0.7 + 17.6 + 1.0.9 + 0.9 - 3.2 + 12.5 + 18.6 + 4.9 + 0.3 + 7.1 + 14.3 + 12.1 - 5.5 - 4.7 - 8.2 - 5.4 - 9.7 - 5.8 - 0.9 - 3.1 - 6.6 - 6.7 + 4.9 - 7.7 + 4.9 - 7.7 + 7.8 + 7.9 + 7	41.8 48.5 52.0 57.2 65.8 74.4 82.3 92.8 100.0 103.5 118,7 149.6 204,7 165.2 194.2 204,5 203,9 203,6 203,9 203,6 204,7 180,4 193,4 193,3 199,7 203,5 202,3 199,1 204,1	+ 16.0 + 7.2 + 10.0 + 15.0 + 13.0 + 10.7 + 12.8 + 7.7 + 36.8 + 17.6 + 26.1 + 2.3 + 1.5 + 2.3 + 1.6 + 2.3 + 1.5 + 2.3 + 1.5 + 2.3 + 1.5 + 2.6 + 2.6 + 2.6 + 2.6 + 2.6 + 2.6 + 2.6 + 2.6 + 2.6 + 1.6 + 2.6 + 2.6 + 2.6 + 2.6 + 1.6 + 2.6 + 1.6 + 2.6 + 1.6 + 2.6 + 1.6 + 2.6 + 1.6 + 1	
	Investitions	gütergewerb	e		•		Verbrauchs	gütergewerbe	)			·	

	Investitions	gütergewerb	е				Verbrauchs	gütergewerb				
	Zu-	Ver- änderung gegen Vorjahr	davon:	Ver- änderung gegen Vorjahr	aus dem	Ver- änderung gegen Vorjahr	Zu-	Ver- änderung gegen Vorjahr	davon:	Ver- änderung gegen Vorjahr	aus dem	Ver- änderung gegen Vorjahr
Zeit	sammen	%	Inland	%	Ausland	9/6	sammen	9/0	Inland	%	Ausland	9/0
1962 D 1963 1964 1965 1966 1967 1968 1969 1970 1971 1972 1974 1975 1977	47,0 50,4 58.0 62,8 61,5 61,1 72,7 95,7 100,0 99,7 106,8 128,6 133,4 139,9 159,2 164,6	- 7,3 + 15,0 + 8,3 - 2,2 - 0,7 + 19,0 + 31,7 - 0,3 + 7,1 + 20,4 + 3,7 + 4,9 + 13,8 + 3,4	50,4 52,4 60,1 65,8 61,3 58,4 69,1 93,3 100.0 98,6 104,5 117,0 113,9 130,7 138,2	+ 3,9 + 14,8 + 9,4 - 6,9 - 4,7 + 18,4 + 34,9 + 7,2 - 1,4 + 6,1 + 11,9 - 2,7 + 14,7 + 5,8 + 8,3	39,4 46,2 53,1 56,1 62,1 67,5 81,0 101,8 100,0 102,0 112,3 156,2 179,5 162,3 210,2	+ 17.1 + 15.1 + 15.6 + 10.6 + 10.6 + 25.8 - 1.8 + 2.0 + 10.1 + 39.1 + 14.9 - 9.6 + 29.5 - 5,0	62,4 64,7 72,5 78,7 77,6 76,5 86,1 96,0 100,0 110,9 120,0 125,5 128,2 127,4 145,7	+ 3,7 + 12,0 + 8,7 - 1,5 - 1,4 + 12,5 + 11,6 + 4,1 + 10,8 + 8,3 + 4,5 + 2,2 - 0,6 + 14,3 + 2,0	65,5 67,2 75,3 81,9 79,7 77,7 86,9 95,8 100,0 110,6 119,5 122,3 124,2 124,3 138,8 141,6	+ 2.5 + 12.0 + 8.8 2.6 2.5 + 11.8 + 10.3 + 4.4 + 10.6 + 8.0 + 2.4 + 1,5 + 0,1 + 11.7 + 2,0	38.3 45.6 50.8 54.6 61.0 66.9 79.4 97.9 100.0 112.5 123.8 149.5 158.7 151.6 198.5	+ 19,7 + 11,4 + 7,5 + 11,8 + 9,6 + 18,7 + 23,5 + 10,0 + 20,8 + 6,2 - 4,5 + 31,0 + 1,5
1977 April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.  1978 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli p)	153,2 156,2 158,8 143,4 150,7 165,2 173,1 179,8 193,0 170,3 162,3 168,6 166,6 162,2 179,5	+ 4,9 + 10,9 + 5,2 - 29,1 - 1,6 - 2,0 + 8,8 + 11,8 + 12,0 + 1,0 + 8,7 + 3,8 + 13,0 + 7,9	137,6 137,7 140,1 133,0 133,8 155,2 156,1 162,5 179,8 161,8 154,1 170,4 157,6 149,0 163,1	+ 1,7 + 7,8 + 9,00 + 2,1 + 2,0 + 7,1 + 10,1 + 14,7 + 15,0 + 3,6 + 0,1 + 14,6 + 8,2 + 16,4 + 10,8	189,6 199,0 201,2 168,1 187,8 218,8 218,8 225,8 191,9 183,4 234,3 190,3 193,7 217,2	+ 10,0 + 15,4 - 2,0 - 55,7 - 9,1 - 15,1 + 5,8 + 6,2 + 0,9 + 6,7 - 2,5 + 0,3 - 2,7 + 8,0 + 2,9	167,3 151,8 133,4 114,3 129,3 167,0 185,9 160,4 131,4 143,1 179,3 149,0 145,7	+ 1,1 - 0,2 + 2,4 + 0,9 + 12,1 + 2,6 + 3,3 + 0,9 + 0,8 + 3,2 - 2,4 + 7,2 - 1,8 + 9,6 + 3,2 + 11,4	158,8 144,2 126,2 109,7 125,1 160,6 177,5 152,2 124,3 136,4 136,9 170,1 140,4 136,8	+ 0,5 - 0,3 + 3,0 + 12,8 + 12,8 + 2,7 + 3,7 + 0,2 + 1,3 + 9,8 + 2,7 - 2,6 + 7,1 - 2,6 + 8,4 + 9,9	231,9 209,9 188,3 149,4 161,3 215,5 248,9 222,6 185,6 194,1 196,7 234,6 249,4 214,6 214,2	+ 4,4 ± 0,0 - 0,8 - 5,4 + 8,5 + 2,1 + 4,3 - 2,0 + 8,4 + 7,5 + 1,5 + 2,2 + 13,7 + 20,0

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Auftragseingänge aus dem Inland: bis Dezember 1967 einschl. Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Nahrungsund Genußmittelgewerbe. — 2 Wegen der Umstellung auf ein neues Erhebungskonzept ist die Kontinuität der Reihen nicht voll gewahrt. Die Angaben ab 1977

dürften im Vergleich zum Reihenniveau bis Ende 1976 etwas zu niedrig sein. – **p** Vorläufig.

### 5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

		Auftragsei	ngang im B	auhauptgev	werbe						Veranschla	arta		
		Insgesam	t	Hochbau	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·						reine Baul für genehr	kösten 4) nigte	Hypothekenzusagen für den	
					davon:				Bauhaupto	<u></u>	Hochbaute		Wohnungs	
Zeit		1971=100	Verän- derung gegen Vorjahr	1971=100	Woh- nungs- bau	Gewerb- licher Hoch- bau 1)	Öffent- licher Hoch- bau <b>2)</b>	Tiefbau 1971 = 100	1971=100	Verän- derung gegen Vorjahr %	Mio DM 5)	Verän- derung gegen Vorjahr %	Mio DM	Verän- derung gegen Vorjahr
1971 [ 1972 1973 1974 1975 1976 1977	1) 1) 1)	100,0 104,8 100,7 90,0 96,2 90,3 104,4	+ 4,9 4,0 10,6 + 6,9 6,2 +15,6	100,0 109,5 101,6 85,9 90,9 87,3 97,3	100,0 121,4 99,0 75,0 78,5 83,2 100,1	100,0 100,6 100,0 79,6 93,1 87,9 94,1	100,0 99,9 110,0 121,4 114,3 95,4 96,7	100,0 97,1 99,2 96,9 105,0 95,2 116,8	100,0 105,0 104,7 89,9 88,8 89,4 84,7	+ 4,9 - 0,2 -14,2 - 1,2 + 0,7 - 5,3	6 132 7 269 7 162 6 018 6 189 6 071 5 931	+24,6 +18,5 — 1,5 —16,0 + 2,8 — 1,9 — 2,3	2 524 3 217 2 887 2 750 3 100 3 273 3 829	+31,6 +27,4 —10,2 — 4,7 +12,7 + 5,6 +17,0
	Jan. Feb. März	64,8 72,1 109,0	— 5,1 + 6,2 + 5,1	68,0 73,9 105,0	68,7 80,5 106,8	67,1 75,2 111,6	68,3 55,6 88,6	59,2 68,9 116,1	81,7	—13,3	4 253 4 296 5 934	16,7 29,9 12,4	2 525 3 139 3 691	+ 1,9 — 1,7 + 1,5
- 1	April Mai Juni	103,9 109,8 128,5	+15,2 +16,9 +13,9	96,1 99,0 117,2	103,9 97,8 122,1	88,0 93,7 111,7	92,3 112,1 115,8	117,6 128,6 148,4	83,7	—11,6	5 689 6 436 6 049	9,2 4,8 8,1	3 093 3 954 3 830	— 7,8 + 3,1 +14,3
	Juli Aug. Sept.	106,0 112,7 129,0	+15,3 +19,9 +25,6	92,4 98,4 115,4	85,8 101,0 120,6	95,7 88,7 104,0	102,0 110,1 124,2	129,8 137,7 152,6	88,1	0,6	7 041 6 069 6 369	— 4,3 + 3,3 +11,4	3 536 4 374 4 115	+12,1 +33,1 +32,2
	Okt. Nov. Dez.	117,0 97,8 102,2	+28,4 +25,5 +14,7	108,5 95,7 98,4	107,8 99,7 106,4	113,9 91,2 88,7	100,0 94,4 97,0	132,0 101,6 108,8	85,2	+ 6,1	7 239 5 701 6 100	+25,4 +10,4 +16,6	4 174 4 421 5 102	+45,2 +34,8 +36,9
	Jan. Feb. März	84,2 87.3 135,9	+29,9 +21,1 +24,7	83,3 89,3 132,9	91,6 104,3 152,5	80,1 73,2 120,2	69,5 82,7 109,5	85,7 83,8 141,1	97,2	+19,0	5 251 5 434 6 229	+23,5 +26,5 + 5,0	3 229 3 951 4 613	+27,9 +25,9 +25,0
,	April Mai Juni	132,1 137,7 156,2	+27,1 +25,4 +21,6	117,9 120,6 144,1	133,3 130,9 161,3	103,0 113,7 118,0	108,7 108,5 151,3	156,9 167,6 177,5			6 748 7 355 8 951	+18,6 +14,3 +48,0	4 522 5 558 5 814	+46,2 +40,6 +51,8
,	Juli		• • • •	• • • •	• • • •	• • • •	• • •				8 304	+17,9	5 472	+54,8

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. – 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. – 2 Ohne Bundesbahn und Bundespost. - 3 Quartalsendstand. - 4 Einschl. Mehrwertsteuer. - 5 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse

geringfügig ab. – 6 Zusagen durch Kreditinstitute (Sparkassen, Realkreditinstitute und Bausparkassen).

#### 6. Einzelhandelsumsätze

				darunter:										
				Einzelhandel 1) mit							Umsatz der			
	Insgesamt			Nahrungs- Genußmitt	· <b>und</b> eIn	Textilwaren, Schuhen		Metaliwaren, Hausrat und Wohnbedarf		Warenhaus- unterne		Versandhandels-		
Zeit	1970=100	Veränderu gegen Vor % nicht bereinigt	jahr	1970=100	Verän- derung gegen Vorjahr	1970 <b>=</b> 100	Verän- derung gegen Vorjahr	1970=100	Verän- derung gegen Vorjahr %	1970=100	Verän- derung gegen Vorjahr	1970=100	Verän- derung gegen Vorjahr	
1971 D 1972 1973 1974 1975 1976 1977 <b>p)</b>	110,4 121,0 129,9 136,9 149,2 159,7 171,1	+10,4 + 9,6 + 7,3 + 5,5 + 9,0 + 7,1 + 7,1	+ 5,5 + 4,6 + 0,7 - 1,7 + 3,4 + 3,5 + 3,2	109,7 120,0 130,1 137,1 147,0 159,1 169,8	+ 9,7 + 9,4 + 8,4 + 5,4 + 7,3 + 8,2 + 6,8	111,2 122,7 127,4 134,1 144,6 149,2 159,4	+11,2 +10,4 + 3,8 + 5,3 + 7,8 + 3,2 + 6,8	114,9 130,0 138,2 144,6 150,9 157,9 176,0	+14,9 +13,2 + 6,3 + 4,6 + 4,4 + 11,4	112,5 123,7 133,3 143,9 156,2 159,7 163,8	+12.5 +10.0 + 7.7 + 8.0 + 8.6 + 2.2 + 2,6	111,0 123,5 131,8 145,2 155,6 166,6 182,2	+11,0 +11,2 + 6,7 +10,2 + 7,1 + 7,1 + 9,4	
1977 p) Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	143,3 142,1 173,6 166,0 168,5 165,3 166,3 156,7 167,3 174,9 191,3 238,3	+ 2,4 + 4,9 + 9,7 + 2,1 + 9,9 + 9,5 + 11,1 + 7,8 + 6,5 + 8,6	- 1,3 + 1,2 + 5,7 - 1,6 + 5,8 + 5,3 + 2,0 + 7,0 + 2,1 + 2,7 + 5,0	143,9 145,8 168,1 172,8 171,5 174,7 170,9 166,6 167,8 169,3 175,4 210,9	+ 1,4 + 4,2 + 8,8 + 5,4 + 12,2 + 9,3 + 2,0 + 9,4 + 9,9 + 5,7 + 7,3 + 5,7	137,5 115,4 158,9 145,8 158,6 140,6 152,5 128,0 160,1 182,4 198,9 234,2	+ 0,7 + 8,9 + 16,0 - 7,0 + 9,3 + 7,6 + 11,7 + 14,3 + 6,9 + 6,8 + 5,3	131,7 139,5 172,9 157,7 163,3 163,3 163,5 178,1 187,5 208,9 275,2	+ 6,5 + 5,8 + 12,5 + 5,1 + 12,5 + 15,2 + 16,8 + 19,9 + 11,2 + 10,4 + 8,9 + 12,2	151,6 133,1 150,7 150,4 148,3 147,9 168,0 146,6 149,0 160,9 198,1 261,1		120,4 151,6 208,3 161,0 186,0 153,5 125,6 146,1 196,4 232,5 287,1 218,4	+11,4 + 7,1 +11,7 1,5 +25,4 +20,1 +16,4 +14,8 + 5,1 + 4,4 + 6,7 + 4,8	
1978 <b>p)</b> Jan. Febr. März April Mai Juni Juli	155,2 151,3 185,3 177,2 176,8 178,9 172,0	+ 8,3 + 6,5 + 6,7 + 6,7 + 4,9 + 8,2 + 3,4	+ 5,5 + 3,6 + 3,9 + 4,2 + 2,4 + 6,0 + 1,0	158,2 158,4 184,7 178,2 184,1 189,0 175,5	+ 9,9 + 8,6 + 9,9 + 3,1 + 7,3 + 8,2 + 2,7	150,0 119,8 167,6 165,3 161,8 147,1 148,8	+ 9,1 + 3,8 + 5,5 +13,4 + 2,0 + 4,6 2,4	142,9 147,6 179,1 173,2 169,3 176,0 169,1	+ 8,5 + 5,8 + 3,6 + 9,8 + 3,7 + 7,8 - 0,5	162,0 132,8 159,2 150,9 151,2 151,4 158,9	+ 6,9 0,2 + 5,6 + 0,3 + 2,0 + 2,4 5,4	128,3 155,1 215,8 189,2 181,4 156,2 125,0	+ 6,4 + 2,5 + 3,4 + 17,5 - 2,4 + 1,6 - 0,8	

Quelle: Statistisches Bundesamt. -1 Nur Fachhandel. -p Vorläufig.

#### 7. Preise

	Index der Produkte	Erzeugerp im Inlands	reise indus absatz <b>1)</b>	strieller			Index der Produkte	Erzeugerp	oreise land	wirtschaftli	cher			
	Insgesam	t		darunter:			Insgesam	t		davon:		Index der Ausfuhr- preise	Index der Einfuhr- preise	Index der Welt- markt- preise 2)
Zelt	1970 = 100	Verändert gegen Vor- monat	ung Vor- jahr %	Grund- stoff- und Pro- duktions- güter-	Investi- tions- güter- industrien	Ver- brauchs- güter-	1970 = 100	Verändere gegen Vor- monat %	ung   Vor-   jahr   %	Pflanz- liche Prod	Tie- rische ukte	1970 = 100	1970 = 100	1970 = 100 <b>3)</b>
1960 D 1961 - 1962 - 1962 - 1963 - 1964 - 1965 - 1966 - 1967 - 1968 - 1969 - 1971 - 1971 - 1974 - 1975 - 1976 - 1977 ,  1977 Aug. Sept.	87,7 89,0 89,9 90,3 91,3 93,5 95,1 194,3 93,6 95,3 107,0 114,1 129,4 135,5 140,8 144,5	XXXXX XXXX XXXX XXX 55 o o	+ 1,2 + 1,5 + 1,1 + 1,1 + 1,1 + 2,4 + 1,0 - 1,8 + 1,0 - 1,8 + 1,3 + 2,6 6 + 13,4 + 4,7 + 2,6 + 1,3 + 1,7 + 1,7	95.7 95.5 95.0 94.3 95.0 97.0 98.1 95.6 94.4 95.8 100 102.5 101.5 137.7 136.4 141.9 140.8	80,4 82,7 85,1 85,4 86,5 89,0 90,7 89,8 89,8 92,7 100 106,2 109,1 113,7 124,3 133,4 143,8 143,8	84.9 87.0 87.8 89.3 91.0 93.1 95.5 94.9 96.4 100 103.8 107.5 115.5 129.0 132.5 136.7 140.9	102,1 108,4 100, 103,9 114,4 121,6 117,6 133,2 149,0 142,4 144,0 144,0	××××××××××××××××××××××××××××××××××××××	+ 6,2 - 7,7 + 3,9 +10,1 + 6,3 - 3,3 +13,3 +11,9 - 4,4 - 3,8	100,5 112,3 100,5 112,3 100 108,2 116,4 117,5 115,1 140,7 177,0 145,6 148,3 142,1 135,9	102,7 107,0 100 102,3 113,7 123,1 118,5 130,5 139,1 141,3	88,3 88,1 88,2 88,3 90,4 92,4 94,3 93,3 97,0 100 103,4 105,5 112,3 131,4 136,5 141,7 143,6	99,3 95,3 94,6 96,4 98,1 100,6 102,3 100,1 99,4 101,0 100,4 99,8 112,6 144,8 142,3 151,8 154,1	87,7 84,9 83,2 90,4 93,7 91,2 91,3 87,9 87,4 94,1 100,0 101,2 113,4 170,1 285,4 259,9 274,0 302,1
Okt. Nov. Dez. 1978 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli	144,7 144,6 144,6 145,2 145,2 145,5 145,8 146,3 146,4 146,5	± 0 0,1 ± 0 + 0,4 ± 0 + 0,2 + 0,2 + 0,3 + 0,1 + 0,1	+ 1,6 + 1,8 + 1,8 + 1,0 + 1,0 + 1,0 + 1,0 + 1,1 + 1,1 + 1,1	140,1 139,9 139,5 139,5 139,1 139,4 139,7 140.0 139,8 139,7	144,0 144,0 144,0 145,2 145,2 145,7 146,3 147,1 147,3 147,3	141,1 141,1 141,9 142,2 142,3 142,6 142,9 143,2 143,5	p) 143,0 p) 143,0 p) 142,5 p) 141,3 p) 137,4 p) 136,7 p) 136,7 p) 136,7	- 1,3 + 0,4 + 2,2 - 2,0 - 0,3 - 0,8 - 2,8 - 0,5 - 1,5 + 1,5	- 3,4 - 1,7 - 3,8 - 4,2 - 4,5	p) 141,4 p) 142,6 p) 141,3 p) 143,2 p) 145,6 p) 146,6	144,3 144,4 147,9 p) 143,6 p) 142,5 p) 140,6 p) 136,1 p) 134,3 p) 130,8 p) 133,1	143,5 143,3 143,1 143,8 144,3 144,3 144,8 145,3 145,6 145,7	150,9 150,9 149,1 148,0 147,0 146,5 146,5 147,4 147,2 146,2	290,4 296,1 300,8 303,2 302,8 301,1 299,5 300,8 300,7 296,3
	l			<u> </u>	<u> </u>	l	<u> </u>		l			<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>
				<u> </u>		ex für die Le aten Haush		ng		I			1	
	Gesamtba preisinde Wohngeb	x für	Preisinde für Straßenba			aten Haush		ng davon:				Nachricht Lebensha Nahrungs	ltung ohne	
Zeit	preisinde	x für	für		Insgesam	aten Haush	alte <b>5)</b>		Gewerb- liche Erzeug- nisse	Dienst- leistun- gen und Repara- turen	Woh- nungs- und Garagen- nutzung	Lebensha Nahrungs	ltung ohne	-
1960 D 1961 " 1962 " 1963 " 1964 " 1965 " 1966 " 1967 " 1968 " 1969 " 1970 " 1971 " 1972 " 1973 " 1974 " 1975 " 1976 " 1977 "	1970 = 100 1970 = 100 - 100 - 100 	x für äude  Ver- änderung gegen Vorjahr %  + 5,2 +15,9 +10,0 + 6,4 + 7,0 + 7,1 + 2,4 + 3,4 + 4,8	1970 = 100  77,7 81,6 87,1 90,4 89,6 84,9 83,9 80,0 07,9 107,9 109,3 112,8 123,6 126,5 128,3 131,4	Ver- änderung gegen Vorjahr % + 4,7 + 5,0 + 6,7 + 3,8 - 0,9 - 5,2 - 1,2 - 4,6 + 4,5 + 7,9 + 1,3 + 3,2 + 1,4 + 1,4 + 2,4	1970 = 100  1970 = 100  81,6 84,0 85,9 88,7 91,9 93,4 94,9 96,7 100 105,3 111,1 118,8 127,1 134,7 140,8 146,3	t Veränderi gegen Vormonat %  XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX	alte 5)  ung  Vor- iahr % + 2,9 + 3,3 + 3,6 + 1,6 + 1,9 + 5,5 + 6,9 + 7,0 + 6,0 + 4,5 + 3,9	davon:  Nah-rungs-mittel	liche   Erzeug-   nisse	leistun- gen und Repara-	nungs- und Garagen- nutzung - - 	Lebensha Nahrungs 1970 = 100 	Iltung ohne mittel  Veränderu gegen Vor- monat %  XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX	vung   Vor-  jahr % + 2,3 + 2,7 + 4,1 + 3,8 + 5,6 + 6,7 + 7,4 + 5,6 + 5,4 + 4,3 + 4,3
1960 D 1961 " 1962 " 1963 " 1964 " 1966 " 1967 " 1968 " 1969 " 1970 " 1971 " 1972 " 1973 " 1974 " 1975 "	1970 = 100	x für äude  Ver- änderung gegen Vorjahr %  + 5,2 +15,9 +10,0 + 6,4 + 7,0 + 7,1 + 2,4 + 3,4	1970 = 100 77,7 81,6 87,1 90,4 89,6 84,9 83,9 80,0 83,6 87,3 100,9 107,9 109,3 112,8 123,6 126,5 128,3	Ver- änderung gegen Vorjahr %  + 4,7 + 5,0 + 6,7 + 3,8 - 0,9 - 5,2 - 4,6 + 4,5 + 7,9 + 1,3 + 3,2 + 9,6 + 2,3 + 1,4	1970 = 100  1970 = 100  81,6 84,0 85,9 88,7 91,9 96,7 100 105,3 111,1 118,8 127,1 134,7 140,8	t Veränderi gegen Vormonat %  XX X	alte 5)  ung  Vorright %  + 2,3 + 3,6 + 1,6 + 1,6 + 1,9 + 5,3 + 5,5 + 6,9 + 7,0 + 6,0 + 4,5	davon:  Nah- rungs- mittel  86,9 89,6 91,7 95,6 98,1 100 104,0 110,2 119,0 125,4 133,1 140,7	liche Erzeug- nisse  90,0 91,2 92,0 93,2 94,9 96,0 96,8 100 104,6 109,3 116,8 126,2 133,1 138,1	leistun- gen und Repara- turen  71.1 74.6 77.6 80.7 85.8 88.9 93.6 95.6 100 107.6 115.0 123.1 132.5 141.1 147.9 154.9	nungs- und Garagen- nutzung - 62,2 65,6 69,3 73,9 84,2 90,3 95,8 100 106,0 112,4 118,9 124,8 132,7 139,5	1970 = 100 - 79,6 81,9 83,8 86,1 89,6 92,0 94,9 96,3 100 105,6 111,3 118,8 127,6 135,1 140,9	Itung ohne mittel  Verändert gegen Vor- monat %  X X X X X X X X X X X X X X X X X X	ung   Vor-  jahr  % + 22.3 + 24.1 + 27.2 + 1.5 + 3.8 + 5.4 + 6.7 + 7.4

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 1960 ohne Berlin; bis 1967 Umsatzsteuer schätzungsweise ausgeschaltet, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. -2 Für Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. -3 Umbasierung von der Originalbasis 1952–1956 = 100. -4 Bis einschl. 1965

ohne Berlin. — **5** Angaben für die Jahre 1962 bis 1967 wurden von der Originalbasis 1962 umbasiert. — **p** Vorläufig.

### 8. Masseneinkommen

	Bruttolöhne -gehälter 1)	und	Abzüge <b>2) 5</b>	)	Nettolöhne -gehälter (1		Sozialrente Unterstützu		Beamtenper netto 4) 5)		Masseneink (5+7+9)	
	Mrd DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver- änderung gegen Vorjahr	Mrd DM	Ver- änderung gegen Vorjahr	Mrd DM	Ver- änderung gegen Vorjahr	Mrd DM	Ver- änderung gegen Vorjahr	Mrd DM	Ver- änderung gegen Vorjahr
Zeit	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1965 1966 1967 1968 1969 1970 1971 1972 1973 1974 1975 p) 1976 p)	208,1 223,3 222,5 237,7 266,4 314,4 353,2 385,7 437,2 493,0 525,7 562,4	+11,0 + 7,3 - 0,4 + 6,8 + 12,1 +18,0 + 12,4 + 9,2 + 12,7 + 9,8 + 3,3 6 + 7,0	34,6 39,5 40,3 45,4 54,3 69,0 82,4 89,8 111,6 126,9 130,7 148,5 162,9	+ 6,6 +14,1 + 1,9 +12,8 +19,7 +27,0 +19,4 + 9,0 +24,3 +13,7 + 2,9 +13,6 + 9,7	173,5 183,8 182,3 192,3 212,1 245,4 270,9 295,9 322,9 350,3 362,4 377,2 399,6	+11,9 + 6,0 - 0,9 + 5,5 +10,3 +15,7 +10,4 + 9,3 + 9,1 + 8,5 + 3,4 + 4,1 + 5,9	46,6 50,9 56,6 59,2 63,4 68,0 75,6 86,8 97,3 112,9 143,9 154,5 165,3	+12,6 + 9,2 +11,1 + 4,5 + 7,2 + 7,2 +11,3 +14,7 +12,1 +16,1 +27,4 + 7,3 + 7,0		+ 9,3 +10,4 + 6,2 + 4,2 + 10,7 + 10,5 +14,7 + 8,6 + 9,0 + 10,7 +11,3 + 4,3 + 5,9	229,6 245,2 249,9 263,0 288,2 327,4 362,6 400,2 439,3 484,4 529,8 556,2 590,9	+11,9 + 6,8 + 1,9 + 5,2 + 9,6 +10,8 +10,4 + 10,3 + 10,3 + 5,0 + 6,2
1976 <b>p)</b> 3. Vj.	131,6 143,8	+ 7,1 + 8,1	37,4 44,7	+12,3 +13,4	94,2 99,2	+ 5,2 + 5,9	38,8 39,4	+ 5,9 + 6,2	5,8 7,2	+ 3,4 + 5,4	138,8 145,8	+ 5,3 + 5,9
1977 <b>p)</b> 1. Vj.	129,1 140,1 140,5 152,8	+ 7,7 + 7,5 + 6,8 + 6,2	34,4 40,0 41,0 47,6	+12,4 +11,5 + 9,5 + 6,4	94,8 100,1 99,5 105,2	+ 6,1 + 5,9 + 5,7 + 6,1	41,8 39,5 41,7 42,3	+ 6,3 + 6,8 + 7,6 + 7,3	6,3 6,1	+ 4,5 + 6,1 + 5,5 + 7,1	142,4 145,9 147,4 155,2	+ 6,1 + 6,2 + 6,2 + 6,5
1978 <b>p)</b> 1. Vj.	136,0 147,3	+ 5,3 + 5,1	35,3 41,2	+ 2,8 + 3,2	100,7 106,0	+ 6,2 + 5,9	45,6 43,6	+ 9,0 +10,5		+ 6,5 1,1	152,4 155,9	+ 7,2 + 6,8

<sup>1</sup> Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung), aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Soziuhersicherungen. – 2 Lohnsteuer und Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen

(einscht. freiwillig gezahlter Beiträge). — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. Kindergeldzahlungen ab 1975 infolge Neuregelung des Familienausgleichs stark erhöht. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — 5 Angaben für

die Lohnsteuer revidiert. – **p** Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 9. Tarif- und Effektivverdienste

	Gesamtwirts	chaft					Produzieren	des Gewerb	e (einschl. Ba	augewerbe)		
	Tariflohn- u	nd -gehaltsn	iveau		Löhne und	Gehälter		nd -gehaltsn			Löhne und	
	auf Stunden	basis	auf Monatst	oasis	je Beschäft	igten	auf Stunden		auf Monatsb		je Beschäfti	
Zeit	1970 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr	1970 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr	1970 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr	1970 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1965 1966 1967 1968 1969 1970 1971	71,0 76,0 79,1 82,2 88,0 100,0 114,1	+ 7,7 + 7,1 + 4,0 + 4,0 + 7,0 +13,6 +14,1	73,1 77,7 80,0 83,1 88,5 100,0 113,3	+ 7,0 + 6,3 + 2,9 + 3,9 + 6,5 +13,0 +13,3	67,8 72,7 75,1 79,8 87,1 100,0 111,8	+ 9,1 + 7,3 + 3,3 + 6,2 + 9,2 +14,7 +11,8	69,7 74,4 77,5 81,1 86,8 100,0 114,3	+ 7,4 + 6,7 + 4,2 + 4,6 + 7,0 +15,2 +14,3	71,8 76,3 78,3 81,8 87,4 100,0 114,2	+ 6,7 + 6,2 + 2,6 + 4,5 + 6,8 + 14,4 + 14,2	66,0 70,7 72,6 78,2 85,7 100,0 110,8	+ 9,0 + 7,2 + 2,7 + 7,6 + 9,6 + 16,7 + 10,8 + 9,7
1972 1973 1974 1975 <b>p)</b> 1976 <b>p)</b>	125,0 138,3 156,2 170,7 180,9	+ 9,5 +10,6 +13,0 + 9,3 + 6,0	123,6 136,3 153,3 166,4 176,2	+ 9,1 +10,3 +12,5 + 8,5 + 5,9	121,8 136,4 151,9 162,8 174,1	+ 9,0 +12,0 +11,4 + 7,2 + 7,0	124,3 137,0 154,2 168,3 178,8	+ 8,7 +10,2 +12,6 + 9,1 + 6,2	123,9 136,5 153,5 167,5 177,8	+ 8,6 +10,1 +12,5 + 9,1 + 6,2	121,6 135,2 150,8 162,1 175,7	+11,2 +11,5 + 7,5 + 8,4
1977 <b>p)</b> 1977 <b>p)</b> 1. Vj. 2. Vj. 3. Vj. 4. Vj.	193,4 188,9 193,7 195,2 195,6	+ 6,9 + 6,9 + 7,1 + 6,8 + 6,8	188,3 184,0 188,7 190,1 190,5	+ 6,8 + 6,8 + 7,0 + 6,8 + 6,7	186,1 171,6 186,0 185,0 201,6	+ 6,9 + 7,1 + 7,2 + 6,7 + 6,5	192,2 187,9 192,2 194,0 194,7	+ 7,5 + 7,9 + 7,6 + 7,3 + 7,2	191,2 186,9 191,2 193,0 193,7	+ 7,5 + 7,9 + 7,6 + 7,3 + 7,2	170,6 188,1 187,3 204,9	+ 6,9 + 8,6 + 7,0 + 5,5 + 6,8
1978 <b>p)</b> 1. Vj. 2. Vj.	200,1 204,7	+ 5,9 + 5,7	194,7 199,2	+ 5,9 + 5,6	180,9 195,3	+ 5,4 + 5,0	200,1 203,4	+ 6,5 + 5,8	199,0 202,3	+ 6,5 + 5,8	177,8 200,0	+ 4,2 + 6,3
1977 <b>p)</b> Jan. Febr. März	186,6 189,6 190,3	+ 6,8 + 7,0 + 6,9	181,8 184,7 185,4	+ 6,7 + 7,0 + 6,8	:		187,2 188,2 188,3	+ 7,7 + 8,2 + 7,8	186,2 187,2 187,4	+ 7,7 + 8,2 + 7,8	163,6 166,5 181,7	+ 5,9 +11,2 + 8,8
April Mai Juni	192,0 194,4 194,8	+ 6,9 + 7,2 + 7,1	187,0 189,3 189,7	+ 6,8 + 7,1 + 7,1	:		189,6 193,3 193,6	+ 7,3 + 7,8 + 7,7	188,6 192,3 192,6	+ 7,3 + 7,9 + 7,7	176,4 188,1 199,8 185,9	+ 2,6 + 8,3 + 9,9 + 2,5
Juli Aug. Sept.	195,1 195,2 195,3	+ 6,9 + 6,8 + 6,8	190,0 190,1 190,2	+ 6,8 + 6,8 + 6,8	:	:	193,8 194,0 194,1	+ 7,3 + 7,3 + 7,3	192,8 192,9 193,1	+ 7,3 + 7,3 + 7,3	190,0 186,0 187.0	+ 7,6 + 6,5 + 5,4
Okt. Nov. Dez.	195,5 195,7 195,8	+ 6,8 + 6,8 + 6,8	190,3 190,5 190,6	+ 6,8 + 6,7 + 6,7	:		194,4 194,8 194,9	+ 7,3 + 7,2 + 7,2	193,4 193,8 193,9		224,6 203,2	+ 8,4 + 6,3
1978 <b>p)</b> Jan. Febr. März	198,8 199,5 201,9	+ 6,5 + 5,2 + 6,1	193,5 194,2 196,5	+ 6,4 + 5,1 + 6,0			199,4 200,3 200,5	+ 6,5 + 6,5 + 6,4	199,4	+ 6,4 + 6,4	179,2 167,9 186,3	+ 9,5 + 0,9 + 2,5
April Mai Juni	203,3 205,3 205,5	+ 5,9 + 5,6 + 5,5	197,8 199,8 200,0	+ 5,8 + 5,5 + 5,4		:	201,4 204,2 204,4	+ 6,2 + 5,6 + 5,6		1	188,7 202,3 208,9	
Juli	205,8	+ 5,5	200,3	+ 5,4			204,9	+ 5,7	203,8	+ 5,7		

<sup>1</sup> Wegen der Umstellung auf ein neues Erhebungskonzept ist die Vergleichbarkeit der Angaben ab

### 1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz\*)

N۵	n	A.

Mio DM	10												
	Leistungst	ilanz und B	ilanz des K	apitalverkeh	ırs								
	Leistungsb	ilanz				Kapitalbil	anz (Kapital	export: —)	]			Aus-	Verände-
Zeit	Ins- gesamt	Außen- handel 1)	Ergänzun- gen zum Waren- verkehr <b>2)</b> und Transit- handel	Dienst- lei- stungs- bilanz 3)	Über- tragungs- bilanz	Saldo des ge- samten Kapital- verkehrs	Lang- fristiger Kapital- verkehr	Kurz- fristiger Kapital- verkehr 4)	Saldo der statistisch erfaßten Trans- aktionen	Saldo der statistisch nicht auf- glieder- baren Trans- aktionen 5)	Saldo aller Trans- aktionen 6)	gleichs- posten zur Auslands- position der Bun- desbank 7)	rung der Netto- Auslands- aktiva der Bundes- bank (Zu- nahme: +
1971 1972 1973 1974 1975 1976 1977	+ 3 082 + 2 474 +11 496 +25 365 + 9 801 + 9 690 + 8 583	+15 892 +20 278 +32 979 +50 846 +37 276 +34 469 +38 436	+ 256 - 598 - 82 - 1 263 - 1 187 - 208 - 1 035	— 1 570 — 3 197 — 5 559 — 7 865 — 8 799 — 6 586 —10 602	—11 497 —14 009 —15 842 —16 353 —17 489 —17 985 —18 217	+10 614 +12 017 +13 226 -24 835 -11 879 + 211 + 34	+ 6 293 +15 551 +12 950 — 5 782 —16 831 — 317 —12 876	+ 4 322 - 3 535 + 277 -19 052 + 4 952 + 528 +12 910	+13 696 +14 490 +24 722 + 530 2 078 + 9 901 + 8 617	+ 2 659 + 1 200 + 1 706 2 437 141 1 112 + 1 834	+16 355 +15 690 +26 428 1 907 2 219 + 8 790 +10 451	— 5 370 — 495 —10 279 — 7 231 + 5 480 — 7 489 — 7 880	+10 986 +15 195 +16 149 — 9 137 + 3 260 + 1 301 + 2 570
1971 1. Vj. 2. " 3. " 4. "	+ 1 768 + 582 230 + 962	+ 3 662 + 3 234 + 4 659 + 4 337	- 54 + 183 + 480 - 353	+ 849 + 25 — 2 109 — 334	- 2 689 - 2 860 - 3 260 - 2 688	+ 270 + 2746 + 1618 + 5981	149 + 2 182 + 3 116 + 1 144	+ 419 + 564 - 1 498 + 4 836	+ 2 038 + 3 328 + 1 388 + 6 943	+ 5 839 + 12 + 548 3 738	+ 7 876 + 3 339 + 1 935 + 3 205	+ 627 — — 5 996	+ 8 503 + 3 339 + 1 935 2 792
1972 1. Vj. 2. " 3. " 4. "	+ 198 9 1 278 + 3 562	+ 4 513 + 3 924 + 4 592 + 7 249	278 364 12 + 56	— 460 — 299 — 2195 — 243	— 3 577 — 3 270 — 3 662 — 3 500	1 522 + 9 348 + 6 697 2 507	+ 5 295 + 6 654 + 2 981 + 620	6 817 + 2 694 + 3 716 3 127	- 1 324 + 9 339 + 5 419 + 1 056	+ 4 628 + 598 941 3 085	+ 3 304 + 9 937 + 4 479 — 2 029	+ 621  1 116	+ 3 925 + 9 937 + 4 479 — 3 145
1973 1. Vj. 2. " 3. " 4. "	+ 1 691 + 2 934 + 2 028 + 4 842	+ 5 887 + 6 955 + 9 931 +10 206	+ 230 + 1 082 - 166 - 1 228	703 1 123 3 428 305	— 3 723 — 3 980 — 4 309 — 3 830	+14 078 + 580 + 4 200 — 5 631	+ 3 280 + 4 658 + 3 437 + 1 574	+10 798 4 078 + 762 7 206	+15 769 + 3 515 + 6 228 789	+ 4 102 790 + 2 054 3 661	+ 19 871 + 2 725 + 8 282 4 450	7 217 3 062	+12 654 + 2 725 + 8 282 7 512
1974 1. Vj. 2. " 3. " 4. "	+ 7 603 + 5 591 + 2 328 + 9 843	+13 271 +11 999 +11 725 +13 851	— 322 — 1 170 — 495 + 724	1 759 1 554 4 681 + 128	— 3 588 — 3 684 — 4 221 — 4 860	9 844 2 321 7 316 5 353	— 197 — 484 — 2 120 — 2 982	9 648 1 838 5 195 2 371	2 242 + 3 270 4 988 + 4 490	+ 1 732 + 132 — 1 444 — 2 857	- 510 + 3 401 - 6 432 + 1 633	_ _ _ _ 7 231	— 510 + 3 401 — 6 432 — 5 597
1975 1. Vj. 2. " 3. " 4. "	+ 5 271 + 1 927 - 971 + 3 574	+10 555 + 9 208 + 8 270 + 9 243	— 154 — 751 — 192 — 90	— 1 365 — 2 428 — 4 549 — 458	— 3 765 — 4 102 — 4 500 — 5 122	— 1 475 — 7 441 + 1 279 — 4 242	3 311 5 301 5 483 2 735	+ 1 836 2 140 + 6 762 1 507	+ 3 797 5 514 + 308 669	+ 1 202 + 1 561 2 994 + 90	+ 4 998 3 953 2 686 578	- - + 5 480	+ 4 998 3 953 2 686 + 4 901
1976 1. Vj. 2. " 3. " 4. "	+ 3 494 + 2 334 - 868 + 4 730	+ 8 626 + 7 600 + 8 453 + 9 790	+ 234 + 254 - 745 + 49	— 1 295 — 904 — 3 852 — 535	— 4 071 — 4 615 — 4 725 — 4 574	+ 6 593 5 997 + 4 663 5 048	855 38 + 2 628 2 052	+ 7 448 5 958 + 2 035 2 996	+10 087 3 662 + 3 794 318	— 306 + 81 — 331 — 556	+ 9 781 - 3 581 + 3 463 - 873	  7 489	+ 9 781 3 581 + 3 463 8 362
1977 1. Vj. 2. " 3. " 4. "	+ 2 265 + 2 598 4 716 + 8 436	+ 8 905 + 9 462 + 7 958 +12 112	669 522 254 + 410	— 1 962 — 1 788 — 7 215 + 364	4 009 4 553 5 205 4 450	— 3 673 — 5 672 + 4 862 + 4 517	— 1 170 — 6 878 — 3 000 — 1 828	2 503 + 1 206 + 7 862 + 6 345	- 1 408 - 3 074 + 147 +12 952	+ 2 004 + 1 666 - 215 - 1 621	+ 596 1 408 68 +11 331		+ 596 - 1 408 - 68 + 3 451
1978 1. Vj. 2. "	+ 3 270 + 4 058	+ 8 687 +10 255	+ 779 — 43	959 1 251	5 237 4 902	+ 1 570 6 084	+ 3 151 5 028	— 1 581 — 1 056	+ 4 841 2 025	295 2 098	+ 4 546 — 4 123	_	+ 4 546 4 123
1976 Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	573 2 231 + 1 936 + 1 549 + 1 994 + 1 187	+ 2 579 + 1 198 + 4 676 + 3 566 + 2 972 + 3 252	- 414 - 153 - 178 + 180 - 202 + 71	— 1 040 — 1 616 — 1 196 — 714 + 454 — 275	— 1 698 — 1 660 — 1 367 — 1 483 — 1 230 — 1 861	— 2 + 5 191 — 527 — 25 — 4 178 — 844	+ 886 + 1 765 — 24 — 913 + 198 — 1 337	888 + 3 426 503 + 888 4 376 + 492	575 + 2 961 + 1 409 + 1 524 2 184 + 343	439 + 414 306 + 519 415 659	— 1 014 + 3 374 + 1 103 + 2 043 — 2 600 — 316	7 489	1 014 + 3 374 + 1 103 + 2 043 2 600 7 805
1977 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	- 346 + 385 + 2 225 + 989 + 1 163 + 447 - 2 130 - 1 394 - 1 191 + 3 492 + 1 664 + 3 280	+ 1 981 + 2 728 + 4 196 + 2 934 + 3 628 + 2 900 + 1 746 + 2 532 + 3 680 + 4 807 + 3 083 + 4 221	- 250 + 56 - 475 - 61 - 341 - 120 + 262 - 126 - 389 + 400 - 302 + 311		— 1 422 — 1 852 — 735 — 1 408 — 1 807 — 1 339 — 1 942 — 1 776 — 1 487 — 1 598 — 1 377 — 1 475	- 1 702 - 504 - 1 466 - 1 633 - 1 814 - 2 225 + 5 415 + 1 149 - 1 702 + 627 + 1 217 + 2 673	917 + 347 600 2 309 2 176 2 393 840 534 1 626 1 502 1 480 + 1 154	786 852 865 +- 676 +- 362 +- 168 +- 6 254 +- 1 683 76 +- 2 129 +- 2 697 +- 1 519	- 2 048 - 119 + 760 - 644 - 651 - 1 779 + 3 284 - 245 - 2 893 + 4 119 + 2 880 + 5 953	+ 1 616 + 428 - 40 - 252 + 269 + 1 649 - 1 318 - 242 + 1 346 - 1 592 - 498 + 469	432 + 309 + 719 896 383 130 + 1 966 487 1 547 + 2 527 + 2 382 + 6 422		- 432 + 309 + 719 - 896 - 383 - 130 + 1 966 - 487 - 1 547 + 2 527 + 2 382 - 1 458
1978 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli <b>p)</b>	- 315 + 735 + 2 850 + 1 422 + 482 + 2 154 - 1 784	+ 1 898 + 2 601 + 4 188 + 3 251 + 3 040 + 3 964 + 2 304	+ 222 + 437 + 121 - 19 + 2 - 27 - 188	— 115 — 429 — 415 — 315 — 169 — 766 — 2 300	— 2 320 — 1 874 — 1 043 — 1 496 — 2 390 — 1 016 — 1 600	+ 809 + 1 360 - 599 - 484 - 2 934 - 2 666 + 1 449	+ 1 778 + 201 + 1 172 - 1 223 - 2 195 - 1 610 - 28	- 970 + 1 159 - 1 771 + 739 - 740 - 1 056 + 1 477	+ 494 + 2 096 + 2 251 + 938 - 2 452 - 511 - 335	+ 1 278 + 163 - 1 736 - 2 598 - 625 + 1 125 + 834	+ 1 772 + 2 258 + 516 - 1 660 - 3 077 + 614 + 499	= = = = = = = = = = = = = = = = = = = =	+ 1 772 + 2 258 + 516 - 1 660 - 3 077 + 614 + 499

<sup>\*</sup> Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif. Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Vgl. Anm. 5. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und

Kapitalverkehr (= Restposten); kurzfristige Schwankungen hauptsächlich bedingt durch saisonale Faktoren und Veränderungen in den terms of payment. Angaben im Juli 1978 vorläufig und mit den Vorjahren nicht voll vergleichbar; sie enthalten u. a. nicht erfaßte Kapitaltransaktionen (insbesondere Handelskredite). – 6 Nettoergebnis aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr einschl. Restposten. – 7 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank die nicht auf den

Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Hauptsächlich Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten und Änderungen des DM-Wertes der Auslandsposition der Bundesbank auf Grund von Paritätsänderungen. — 8 Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank einschl. der deutschen Reserveposition im IWF und der Sonderziehungsrechte, vgl. auch Anm. \* in Tab. IX, 6. — p Vorläufig.

# 2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern\*)

					1978						1977
		1975	1976	1977	Juni	Juli	Jan./ Juli	Juni	Juli	Jan./ Juli	Anteil an der Gesamt- ausfuhr bzw. -einfuhr
Ländergruppe/Land		Mio DM				· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·			g gegen Vorj		in %
Alle Länder 1)	Ausfuhr Einfuhr Saldo	221 589 184 313 +37 276	256 642 222 173 +34 469	273 614 235 178 +38 436	25 622 21 658 + 3 964	21 403 19 099 + 2 304	160 719 139 472 +21 247	+ 9,8 + 6,0	+ 1,1 1,7	+ 3,2 + 2,8	100 100 70,7
Westliche     Industrieländer	Ausfuhr Einfuhr Saldo	152 580 131 736 +20 844	181 503 157 235 +24 268	193 427 167 006 +26 421	18 436 16 183 + 2 253	15 016 13 710 + 1 305	115 128 101 712 +13 416	+12,9 +11,3	+ 4,9 — 1,1 + 6,3	+ 4,2 + 5,8 + 4,2	70,7 71,0
A. EG-Mitgliedsländer darunter:	Ausfuhr Einfuhr Saldo	96 542 91 261 + 5 281	117 312 107 099 +10 213	122 817 113 344 + 9 473	11 756 10 931 + 825	9 462 9 199 + 263	74 114 68 929 + 5 185	+11,2 +11,6	— 2,0	+ 5,1	48,2
Belgien-Luxemburg	Ausfuhr Einfuhr Saldo	16 866 15 743 + 1 123	20 266 19 102 + 1 164	21 502 19 557 + 1 945	1 986 1 953 + 33	1 563 1 457 + 106	13 179 11 653 + 1 525	— 0,3 +10,3	+ 4,8 — 3,5	+ 4,7 + 1,4	7,9 8,9
Dänemark	Ausfuhr Einfuhr Saldo	4 636 2 801 + 1 835	6 649 3 342 + 3 307	6 025 3 568 + 2 457	551 325 + 226	427 285 + 143	3 406 2 268 + 1 138	+14,6 + 5,8	1,3 + 5,1	— 0,1 +20,1	2,; 1,!
Frankreich	Ausfuhr Einfuhr Saldo	25 962 22 147 + 3 815	33 666 25 831 + 7 835	33 643 27 306 + 6 337	3 335 2 656 + 679	2 577 2 260 + 316	20 179 16 699 + 3 479	+17,6 +18,1	+ 1,3 — 2,4	+ 2,3 + 3,9	12,; 11,;
Großbritannien	Ausfuhr Einfuhr Saldo	10 095 6 939 + 3 156	12 184 8 539 + 3 645	14 608 10 449 + 4 159	1 457 1 014 + 443	1 296 1 001 + 295	9 484 6 751 + 2 733	+16,7 +20,4	+21,0 + 9,1	+17,1 +18,1	5,; 4,;
Italien	Ausfuhr Einfuhr Saldo	16 190 17 228 — 1 038	18 998 18 900 + 98	18 730 20 729 — 1 999	1 811 2 191 — 380	1 481 2 019 538	11 080 13 138 — 2 058	+ 9,6 +17,8	+ 6,8 + 1,9	- 1,4 + 8,9	6, 8,
Niederlande	Ausfuhr Einfuhr Saldo	22 192 25 731 3 539	24 845 30 585 5 740	27 529 30 825 — 3 296	2 521 2 704 183	2 030 2 104 74	16 222 17 893 — 1 671	+ 9,7 + 0,8	+ 5,6 8,9	+ 3,6 + 0,3	10, 13,
B. Sonstige euro- päische Länder	Ausfuhr Einfuhr Saldo	33 508 16 611 +16 897	39 730 20 847 +18 883	42 195 23 651 +18 544	3 695 2 497 + 1 198	2 995 2 246 + 749	23 367 15 792 + 7 575	+11,1 +34,5	5,2 + 8,0	1,5 +21,1	15, 10,
darunter: Finnland	Ausfuhr Einfuhr Saldo	2 413 1 175 + 1 238	2 494 1 557 + 937	2 247 1 949 + 298	160 158 + 2	143 150 — 7	1 103 1 134 — 31	6,8 8,4	—10,1 —17,4	15,1 + 1,4	0
Norwegen	Ausfuhr Einfuhr Saldo	3 488 1 870 + 1 618	3 955 2 358 + 1 597	3 904 2 793 + 1 111	263 312 — 49	198 317 — 120	1 813 2 416 — 603	—12,8 +54,5	29,6 +53,4	—21,3 +67,9	1 1
Österreich	Ausfuhr Einfuhr Saldo	9 825 3 789 + 6 036	12 544 5 150 + 7 394	14 545 6 101 + 8 444	1 299 640 + 659	1 094 596 + 497	8 119 3 962 + 4 157	+16,4 +38,7	8,7 +10,0	+ 2,8 +19,0	5 2
Schweden	Ausfuhr Einfuhr Saldo	8 098 4 253 + 3 845	9 027 4 706 + 4 321	8 767 4 833 + 3 934	663 502 + 161	473 374 + 99	4 181 2 935 + 1 246	— 5,7 +21,3	—10,5 — 9,3	—17,8 + 3,7	3 2
Schweiz	Ausfuhr Einfuhr Saldo	9 568 5 471 + 4 097	11 577 6 965 + 4 612	12 574 7 869 + 4 705	1 297 877 + 420	1 075 798 + 277	8 061 5 278 + 2 783	+27,3 +47,8	+10,0 + 9,7	+14,3 +23,7	3
C. Außereuropäische Länder	Ausfuhr Einfuhr Saldo	22 530 23 864 — 1 334	24 461 29 289 — 4 828		2 985 2 755 + 230	2 266	17 647 16 991 + 655	+22,4 4,9	+13,9 5,3	+13,4 — 3,1	10 12
darunter: Japan	Ausfuhr Einfuhr Saldo	2 351 4 295 — 1 944	2 796 5 437 — 2 641	6 493	603	541	1 952 3 947 — 1 996	+26,8 + 6,1	+ 0,8 + 5,4	+16,0 + 8,1	1 2
Kanada	Ausfuhr Einfuhr Saldo	1 915 1 754 + 161	2 018 2 322 — 304	2 343	151	154 120 + 34	1 272 990 + 281	2,0 36,6	—16,3 —45,0	— 0,0 —22,9	1
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr Einfuhr Saldo	13 146 14 226 — 1 080	14 413 17 556 — 3 143	17 020	1 649	1 254	9 692	<b>— 2,6</b>		+18,1 — 4,9	7
II. Staatshandelsländer	Ausfuhr Einfuhr Saldo	17 425 8 661 + 8 764	17 432 10 976 + 6 456	16 704 11 370	1 698 1 043	1 086		+11,9	5,1 +10,9	+ 7,9 +11,6	4
III. OPEC-Länder 2)	Ausfuhr Einfuhr Saldo	16 703 20 222 3 519	20 731 24 408	24 926 23 477	2 197 1 501	1 577	11 049	21,2		+ 0,5 —20,6	10
IV. Entwicklungsländer 3) (ohne OPEC-Länder)	Ausfuhr Einfuhr Saldo	34 189 23 458 +10 731	36 200	33 086	2 913	2 704	19 744	_ 4,1			14
A. Europäische Länder	Ausfuhr Einfuhr Saldo	14 465 6 861 + 7 604	15 122 8 276	15 912 8 532	1 271	739	5 341	+ 8,6		—12,9 + 8,7	
B. Außereuropäische Länder	Ausfuhr Einfuhr Saldo	19 724 16 597 + 3 127	21 078 21 016	21 820 3 24 554	1 950 2 091	1 759 1 965	12 841 14 403	. j — 8,3	— 2,1 + 4,6	+ 5,8 0,4	

<sup>\*</sup> Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ab 1976 einschl. elektr. Strom. Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die statistischen Beihefte zu den Monats-

berichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2 c. — 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. — 2 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. – 3 Zuordnung der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 3. Dienstleistungen

Mio DM

						Regierungsle	eistungen	Übrige Diens	stleistungen		
Zeit	Insgesamt	Reise- verkehr	Transport	Versiche- rungen	Kapital- erträge	Insgesamt	Einnahmen von aus- ländischen militä- rischen Dienst- stellen 2)	Insgesamt	darunter: Provisionen, Werbe- und Messe- kosten	Lizenzen und Patente	Arbeits- entgelte 3)
1971 1972 1973 1974 1975 1976 1977	— 1 570 — 3 197 — 5 559 — 7 865 — 8 799 — 6 586 —10 602	— 6 957 — 8 574 —11 463 —12 211 —13 926 —14 211 —16 199	+ 4 253 + 4 179 + 4 431 + 5 880 + 5 951 + 5 697 + 5 983	+ 13 166 164 208 428 + 9 + 181	+ 760 + 1 061 + 1 555 - 173 + 1 214 + 2 430 + 537	+ 5 563 + 5 662 + 6 070 + 5 953 + 6 169 + 6 715 + 6 307	+ 6 582 + 6 900 + 7 099 + 7 420 + 7 838 + 8 364 + 8 259	5 202 5 387 5 987 7 106 7 779 7 226 7 412	— 2 630 — 2 599 — 2 891 — 3 907 — 4 281 — 4 419 — 4 668	937 900 1 058 1 256 1 264 1 462	— 1 248 — 1 504 — 1 392 — 1 429 — 1 073 — 1 111
1977 1. Vj. 2. " 3. " 4. "	— 1 962 — 1 788 — 7 215 + 364	2 781 3 512 7 308 2 597	+ 1 633 + 1 596 + 1 277 + 1 478	11 + 106 + 0 + 86	58 + 254 673 + 1 014	+ 1 515 + 1 636 + 1 229 + 1 928	+ 1 769 + 2 140 + 2 058 + 2 292	— 2 259 — 1 868 — 1 740 — 1 545	— 1 233 — 1 057 — 1 201 — 1 176	— 411 — 336 — 332 — 383	— 452 — 405 — 205 — 48
1978 1. Vj. 2. "	— 959 — 1 251	— 3 104 — 3 902	+ 1 550 + 1 347	+ 111 + 87	+ 880 + 879	+ 1 909 + 1 770	+ 2 197 + 2 176	2 303 1 430	— 1 224 — 1 134	439 431	— 273 — 419
1977 Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	2 196 2 024 2 994 118 + 259 + 222	— 2 712 — 2 881 — 1 715 — 1 011 — 712 — 874	+ 405 + 419 + 452 + 577 + 510 + 391	- 10 - 10 + 20 - 10 - 10 + 106	+ 608 + 173 - 1 454 + 163 + 176 + 675	+ 159 + 647 + 423 + 625 + 775 + 528	+ 681 + 697 + 680 + 711 + 819 + 762	647 372 721 463 480 602	474 396 331 395 365 416	- 114 - 136 - 81 - 139 - 96 - 148	- 109 + 22 - 118 + 11 - 102 + 43
1978 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli <b>p</b> )	— 115 — 429 — 415 — 315 — 169 — 766 — 2 300	982 867 1 255 1 168 1 204 1 530 2 700	+ 570 + 473 + 506 + 412 + 472 + 462 + 420	+ 80 + 0 + 31 + 10 + 65 + 12 + 10	+ 599 + 52 + 229 + 482 + 152 + 245 + 294	+ 700 + 659 + 549 + 547 + 696 + 527	+ 742 + 700 + 755 + 654 + 737 + 785 + 736	— 1 082 — 746 — 475 — 598 — 350 — 482	461 367 396 381 340 413	- 151 - 210 - 78 - 159 - 193 - 79	— 163 — 48 — 62 — 164 — 108 — 147

<sup>1</sup> Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschiffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Waren-

verkehr. – 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. – 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. – p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM

		Privat 1)				Offentlich 1)			-		
			Über- weisungen aus-	Unter-			Wieder-	International Organisation			
Zeit	Insgesamt	Zu- sammen	ländischer Arbeits- kräfte <b>2)</b>	stützungs- zahlun- gen	Sonstige Zahlungen	Zu- sammen	gut- machungs- leistungen	Zu- sammen	darunter: Europ. Gemeinsch.	Renten und Pen- sionen 3)	Sonstige Zahlungen
1971 1972 1973 1974 1975 1976 1977	11 497 14 009 15 842 16 353 17 489 17 985 18 217	7 5538 4349 4819 2698 5828 4488 349	6 450 7 450 8 450 8 000 7 000 6 600 6 400	782 865 935 1 041 1 124 1 230 1 390	— 320 — 120 — 96 — 229 — 458 — 618 — 560	3 944 5 575 6 361 7 084 8 906 9 537 9 867	—1 620 —1 853 —1 882 —1 876 —1 930 —1 695 —1 786	1 127 2 173 2 848 2 603 4 649 4 776 4 300	5691 5852 2661 9823 8193 7453 228	8661 1221 3391 7381 9822 9953 340	— 330 — 428 — 293 — 865 — 345 — 70 — 440
1977 1. Vj. 2. " 3. " 4. "	4 009 4 553 5 205 4 450	—1 918 —2 046 —2 348 —2 039	1 500 1 500 1 800 1 600	— 308 — 314 — 386 — 381	— 109 — 231 — 161 — 58	—2 091 —2 508 —2 857 —2 411	— 399 — 409 — 465 — 514	788 957 1 646 910	— 322 — 816 —1 326 — 764	707 1 098 734 800	— 198 — 44 — 13 — 186
1978 1. Vj. 2. "	5 237 4 902	—1 998 —2 004	—1 450 —1 450	— 399 — 380	149 172	3 239 2 899	409 415	—2 021 —1 099	—1 518 — 770	— 720 —1 218	- 90 - 167
1977 Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	— 1 942 — 1 776 — 1 487 — 1 598 — 1 377 — 1 475	802 842 703 731 617 691	— 600 — 600 — 600 — 550 — 500 — 550	— 139 — 138 — 109 — 119 — 103 — 160	- 63 - 102 + 7 - 62 - 13 + 19	—1 139 — 934 — 784 — 866 — 760 — 784	— 152 — 157 — 155 — 157 — 168 — 189	— 737 — 534 — 374 — 410 — 305 — 196	— 581 — 458 — 287 — 360 — 295 — 110	269 220 245 255 299 247	+ 20 - 23 - 10 - 44 + 11 - 153
1978 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli <b>p)</b>	— 2 320 — 1 874 — 1 043 — 1 496 — 2 390 — 1 016 — 1 600	666 649 683 662 720 622 850	500 450 500 500 500 450 600	— 119 — 134 — 146 — 118 — 117 — 146 — 146	46 65 37 43 104 26 104	—1 654 —1 225 — 360 — 834 —1 670 — 394 — 750	137 135 136 135 134 147	1 237 807 + 22 330 792 + 24 148	— 952 — 740 + 174 — 171 — 770 + 171 — 122	280 220 220 244 720 253 300	— 1 — 64 — 25 — 124 — 24 — 19 — 168

<sup>1</sup> Für die Aufgliederung in "Privat" und "Öffentlich" ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. — 2 Die An-

gaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. -3 Einschl. Leistungen aus der Sozial-

versicherung. – **p** Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 5. Kapitalverkehr mit dem Ausland\*)

MIo DM	1										
				1977			1978	1	1	1	
Position	1975	1976	1977	2. Vj.	3. Vi.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	Mai	Juni	Juli p)
A. Langfristiger Kapitalverkehr											
1. Privater Kapitalverkehr											
Gesamte deutsche Netto- kapitalanlagen im Ausland											
(Zunahme: —)	21 875	17 556	—22 236	8 085	5 304	5 359	3 798	— 6 672	3 107	<b>— 1 673</b>	1 336
Direktinvestitionen	— 4 940	— 6 179	— 6 412	— 1 095	— 1 780	2 005	— 1 190	— 2 083	- 626	— 791	- 625
Aktien Sonstige Kapitalanteile	- 2 191 - 2 021	2 257 3 166	— 2 686 — 2 902	374 598	— 548 — 724	— 902 — 1 112	— 471 — 826	— 739 — 934	— 207 — 337	— 450 — 298	212 410
Kredite und Darlehen	- 729	— 756	— 824	— 124	- 508	50	+ 107	- 409	82	_ 43	_ 2
Portfolioinvestitionen	- 2 629	<b>— 915</b>	<b>—</b> 5 407	— 2 437	— 1 027	<b>— 1 451</b>	— 1 457	2 120	<b>— 1 502</b>	+ 46	253
Aktien	— 1 203	+ 403	- 873	162	— 203	— 499	397	- 340	149	- 7	- 86
Investmentzertifikate Festverzinsliche Wert-	— 41	+ 36	+ 17	- 6	+ 2	+ 14	+ 0	+ 1	- 0	+ 1	- 2
papiere	<b>— 1</b> 384	— 1 354	4 551	— 2 269	— 826	— <b>9</b> 66	1 060	1 780	1 353	+ 52	<b>— 165</b>
Kredite und Darlehen	13 805	— 9 965	— 9 856	4 384	2 384	— 1 681	— 1 012	— 2 314	— 927	— 866	— 387
Sonstige Kapital- bewegungen	— 500	496	<b>—</b> 562	168	— 112	— 162	— <sub>138</sub>	156	53	<b>— 63</b>	_ 71
Gesamte ausländische											
Nettokapitalanlagen											
in der Bundesrepublik (Zunahme: +)	+ 3 882	+14 830	+11 031	+ 1 501	+ 2 586	+ 4 932	+ 7 702	+ 2 309	+ 1 051	+ 284	+ 1 514
Direktinvestitionen	+ 3 090	+ 3 852	+ 3 345	+ 705	+ 980	+ 910	+ 1 110	+ 396	+ 52	+ 73	+ 717
Aktien	+ 333	+ 540	+ 528	+ 50	+ 310	+ 157	216	7	<del></del> 10	+ 22	- 48
Sonstige Kapital- anteile 1)	+ 2 892	+ 3 337	+ 1744	+ 416	+ 558	+ 389	+ 1 039	+ 551	+ 132	+ 113	+ 600
Kredite und Darlehen	— 134	25	+ 1 073	+ 239	+ 112	+ 363	+ 287	<b>—</b> 148	<del>-</del> 70	<b>—</b> 62	+ 165
Portfolioinvestitionen	→ 1 571	+ 4 766	+ 2 284	+ 300	+ 655	+ 1 515	+ 2 205	<del> 472</del>	337	— 203	433
Aktien und Investment- zertifikate	+ 1 872	+ 1 637	+ 1 597	+ 195	+ 246	+ 546	+ 977	+ 274	+ 33	+ 176	+ 209
Festverzinsliche Wert-											
papiere	- 3 443	+ 3 129	+ 687	+ 105	+ 409 + 969	+ 969 + 2 525	+ 1 228 + 4 415	746   + 2 425	370	— 379 + 427	— 642 + 1 237
Kredite und Darlehen Sonstige Kapital-	+ 2 405	+ 6 274	+ 5 465	+ 512	T 303	+ 2 525	+ 4415	+ 2 423	+ 1 363	+ 427	T 1237
bewegungen	<u> </u>	61	64	<b>— 17</b>	18	<b>— 18</b>	- 27	40	26	12	_ 7
Saldo	17 993	- 2 726	11 205	6 584	— 2 717	427	+ 3 905	<b>— 4 363</b>	2 056	1 389	+ 178
II. Öffentlicher Kapitalverkehr	+ 1 162	+ 2 408	— 1 670	294	282	<b>— 1 401</b>	<b>—</b> 753	<b>—</b> 664	<b>— 138</b>	- 221	— 205
darunter	•										
Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer 2)	1 923	— 1 407	<b>— 1</b> 313	96	— 422	<b>—</b> 361	<b>—</b> 726	<b>—</b> 527	<b>— 165</b>	192	— 60
Saldo des gesamten lang- fristigen Kapitalverkehrs (I + II)	16 831	317	12 876	<b>—</b> 6 878	3 000	— 1 828	+ 3 151	<b>— 5 028</b>	— 2 195	— 1 610	<b>— 28</b>
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr											
1. Kreditinstitute 3)										!	
Forderungen	—13 037	2 691	+ 2 090	+ 711	+ 2 287	— 7 519	+ 3 442	+ 1 192	<b>—</b> 787	1 519	3
Verbindlichkeiten	+10 776	+ 9 422	+ 6 765	+ 1 928	+ 1 437	+12 181	— 6 587	860	850	+ 1 259	+ 1 210
Saldo	2 261	+ 6 731	+ 8 855	+ 2 639	+ 3 724	+ 4 662	— 3 145	+ 332	<b>— 1 637</b>	<b>— 260</b>	+ 1 207
2. Unternehmen											
"Finanzkredite" 3)	4 007	0.040	400								
Forderungen Verbindlichkeiten	- 1 287 + 3 767	2 046 + 2 012	— 433 + 8 981	+ 201 + 949	+ 145 + 2 760	+ 88 + 2 729	496 + 1 200	— 120 — 886	— 1 131 — 27	+ 607 + 551	+ 322 + 74
Saldo	+ 2 480	— 34	+ 8 548	+ 1 150	+ 2 905	+ 2 817	+ 704	1 006	1 158	+ 1 158	+ 396
Handelskredite Forderungen	— 2 297	10 739	<b>—</b> 6 546	4 154	+ 1 103	<b>—</b> 1 335	385	2 626	<b>—</b> 230	<b>— 1 922</b>	
Verbindlichkeiten	+ 6 363	+ 5 085	+ 2 659	+ 1 433	248	+ 1 368	— 144	+ 1 932	+ 1 669	+ 459	
Saldo	+ 4 066	5 654	— 3 887	— 2 721	+ 855	+ 33	<b>—</b> 529	694	+ 1 439	<b>— 1 463</b>	
Sonstiges	— 23	+ 3	98	- 151	+ 87	+ 15	56	— 182	111	<b>—</b> 81	— 103
Saldo	+ 6 524	<b>—</b> 5 685	+ 4 564	<u> </u>	+ 3 847	+ 2 865	+ 118	— 1 882	+ 170	<b>— 386</b>	+ 293
3. Offentliche Hand 4)	+ 688	— 517	— 508	+ 289	+ 290	1 182	+ 1 446	+ 494	+ 728	— 410	— 23
Saldo des gesamten kurz-			- 308	1 209	1 250	- 1 102	- 1 440		. /20		
fristigen Kapitalverkehrs	+ 4 952	+ 528	+12 910	+ 1 206	+ 7 862	+ 6 345	— 1 581	<u> </u>	<u> </u>	1 056	+ 1 477
C. Saldo aller statistisch erfaßten											
Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: —)	11 879	+ 211	+ 34	5 672	+ 4 862	+ 4.517	+ 1.570	— 6 D84	_ 2 934	<b>— 2 666</b>	+ 1 449
(Nettokapitalexport: —)	—11 879	+ 211	+ 34	5 672	+ 4 862	+ 4 517	+ 1 570	— 6 084	— 2 <b>9</b> 34	— 2 666	+ 1 449

<sup>\*</sup> Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. – 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile. – 2 "Billaterale" Kredite sowie den Entwicklungsländern über internationale Organisationen zufließende (multilaterale) Leistungen. – 3 Im

Falle der Angaben für Kreditinstitute und Unter-nehmen ("Finanzkredite") handelt es sich um die aus Bestandswerten (Tab. IX, 7 und 8) ermittelten Netto-veränderungen nach Ausschaltung der rein statistisch bedingten Veränderungen. — 4 Im wesentlichen han-delt es sich um die Veränderung der Forderungen

des Bundes aus Vorauszahlungen für Verteidigungs-einfuhren und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten. – p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

# 6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank\*) a) Bestände

Mio DM													
		A. Währun	gsreserven					B. Kredite	und sonstig	e Forderung	en an das A	usland	Nach-
		•			Devisen un Sorten	d				Forderun-			richtlich: in der Auslands-
Stand am Jahres- bzw. Monats- ende	Netto- Auslands- position (A+B)	Ins- gesamt (netto)	Gold	Reserve- position im Inter- nationalen Währungs- fonds und Sonder- ziehungs- rechte 1)	Ins- gesamt 2)	darunter: US-Dollar- Anlagen 3)	Auslands- verbind- lich- keiten 2)	ins- gesamt	Kredite im Rah- men des mittel- fristigen EG-Wäh- rungsbei- standes	gen aus Devisen- aus- gleichsab- kommen mit den USA und Groß- britannien	Sonstige Kredite an auslän- dische Wäh- rungs- behörden	Kredite an die Welt- bank <b>4)</b>	position nicht ent- haltene Auslands- forderun- gen der Bundes- bank 5)
1971 6)	59 345	55 036	14 688	5 581	37 641	37 413	2 874	4 309	_	2 000 1 993	125 22	2 184 2 465	176 —
1972 <b>6)</b> 1973 <b>6)</b>	74 433 90 535	69 953 86 255	13 971 14 001	6 712 8 354	52 224 65 823	51 965 65 549	2 954 1 923	4 480 4 280 11 636	1 170	1 808 3 190	4 809	2 403 2 471 2 468	_
1974 <b>6)</b> 1975 <b>6)</b>	81 239 84 548	69 603 72 745	14 002 14 002	8 055 9 309	49 748 51 303	49 513 51 057	2 202 1 869 2 738	11 804 11 848	1 273 1 147	4 102 3 322	3 926 4 838	2 502 2 541	
1976 <b>6)</b> 1977 <b>6)</b>	85 766 88 249	73 918 78 994	14 002 14 065	10 650 8 595	52 004 58 310	51 826 55 239	1 977	9 256	1 022	1 884	3 833	2 518	_
1977 April Mai Juni	85 466 85 083 84 954	73 760 73 377 72 871	14 034 14 034 14 034	11 017 11 469 10 893	51 015 51 269 50 092	50 779 51 029 49 887	2 307 3 395 2 149	11 706 11 706 12 083	1 147 1 147 1 147	2 946 2 946 2 946	5 072 5 072 5 449	2 541 2 541 2 541	=
Juli	86 920 86 432	75 160 74 672	14 034 14 034	10 570 10 130	52 525 52 733	52 312 52 522	1 970 2 225	11 760 11 760	1 147 1 147	2 589 2 589	5 483 5 483	2 541 2 541	_
Aug. Sept.	84 885	74 296	14 034	9 430	53 642	53 436	2 810	10 589 10 589	1 147 1 147	2 589 2 589	4 321 4 321	2 533 2 533	_
Okt. Nov. Dez. <b>6)</b>	87 412 89 795 88 249	76 823 79 206 78 994	14 034 14 034 14 065	9 381 9 329 8 595	56 049 58 601 58 310	55 837 58 075 55 239	2 642 2 758 1 977	10 589 10 589 9 256	1 147 1 022	2 589 1 884	4 321 3 833	2 533 2 518	-
1978 Jan. Febr. März	90 021 92 280 92 795		14 065 14 065 14 065	8 275 8 179 7 738	61 038 63 387 65 433	58 780 62 769 65 247	2 613 2 561 2 322	9 256 9 209 7 882	1 022 1 022 774	1 884 1 884 1 884	3 833 3 786 2 723	2 518 2 518 2 501	
April Mai Juni	91 135 88 058 88 672	83 299 80 250	14 065 14 065 14 065	7 334 7 278 7 121	64 037 61 628 62 895	63 979 61 576 62 858	2 138 2 722 2 900	7 837 7 808 7 490	774 774 519	1 884 1 884 1 884	2 678 2 649 2 586	2 501 2 501 2 501	=
Juli Aug. <b>p)</b>	89 171	83 790	14 065 14 065	7 031 6 917	65 547 69 465	65 509 68 197	2 854 3 572	5 380 5 339	519 519	1 884 1 884	477 435	2 501 2 501	=

b) Ergänzende Bestandsangaben zu "Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte"

Mio DM								···		
	Reserveposition	on im IWF und	Sonderziehungs	erechte				Nachrichtlich:		
		Reserveposition	on im IWF		Sonderziehung	gsrechte		Deutsche Quo	te im IWF 9)	
			Kredite der Bu bank im Rahm							
Stand am Jahres-	Insgesamt	Ziehungs- rechte in der Reserve- tranche 7)	"Allge- meinen Kredit- verein- barungen" 8)	Finan- zierung der Öl- Fazilitäten	Insgesamt	zugeteilt	erworben	Sub- skription	Einzah- lungen beim IWF	DM-Abrufe durch den IWF 10)
bzw. Monatsende	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1971 1972 <b>6)</b> 1973 <b>6)</b> 1973 <b>6)</b> 1975 <b>6)</b> 1976 <b>6)</b>	5 581 6 712 8 354 8 055 9 309 10 650 8 595	3 917 3 900 3 886 3 807 4 394 4 207 2 951		  460 1 647 1 413	1 663 2 813 4 468 4 248 4 454 4 796 3 008	1 364 1 855 1 746 1 600 1 665 1 489 1 387	299 958 2 721 2 647 2 789 3 307 1 621	5 856 5 472 5 152 4 720 4 912 4 392 4 091	1 464 1 368 1 288 1 180 1 228 1 098 1 023	2 453 2 532 2 598 2 627 3 166 3 109 1 928
1977 April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 6)	11 017 11 469 10 893 10 570 10 130 9 430 9 381 9 329 8 595	4 098 4 206 3 854 3 548 3 504 3 253 3 223 3 228 2 951	762 1 062 1 062 1 062 1 304 1 304 1 304 1 304 1 223	1 647 1 647 1 517 1 517 1 517 1 517 1 517 1 517 1 413	4 510 4 553 4 459 4 442 3 804 3 356 3 307 3 279 3 008	1 489 1 489 1 489 1 489 1 489 1 489 1 489 1 489 1 387	3 021 3 064 2 971 2 953 2 315 1 867 1 818 1 790 1 621	4 392 4 392 4 392 4 392 4 392 4 392 4 392 4 392 4 392 4 091	1 098 1 098 1 098 1 098 1 098 1 098 1 098 1 098 1 098	3 001 3 108 2 756 2 450 2 406 2 155 2 155 2 130 1 928
1978 Jan. Febr. März April	8 275 8 179 7 738 7 334	2 919 2 624 2 620	1 223 1 223 1 223 1 223 1 223 1 223	1 413 1 413 1 413 1 413 1 413	2 691 2 625 2 478 2 078 2 091	1 387 1 387 1 387 1 387 1 387	1 304 1 238 1 091 691 704	4 091 4 091 4 091 5 478 5 478	1 023 1 023 1 023 1 023 1 370 1 370	1 925 1 896 1 601 1 250 1 182
Mai Juni Juli Aug.	7 278 7 121 7 031 6 917	2 552 2 493 2 526 2 471	1 223 1 223 1 171 1 171	1 413 1 413 1 413	1 993 1 921 1 862	1 387 1 387 1 387 1 387	606 535 475	5 478 5 478 5 478	1 370 1 370 1 370	1 123 1 156 1 101

### c) Veränderungen

	_	_	
м	l۸	n	N

Mio DM		1													
	]		B. Währung	gsreserv	/en						C. Kredite	und sonstige	Forderunger	an das Aus	land
Zeit	Netto- Auslands- aktiva; Zu- nahme: + (A+B+C)	A. Neu- bewertung der Auslands- position 11)	Insgesamt (Netto-Zu- nahme: +)	Gold (Zuna			ve- on F er- ngs-	Devisen und Sorten	Auslar verbin lichke (Zu- nahme	id- iten	Insgesamt	Kredite im Rahmen des mittel- fristigen EG-Wäh- rungs- beistandes	Forderun- gen aus Devisen- ausgleichs- abkommen mit den USA und Groß- britannien	Sonstige Kredite an aus- ländische Währungs- behörden	Kredite an die Weltbank
1971 1972 1973 1974 1975 1976 1977 1975 1. Vj.	+10 986 +15 195 +16 149 	— 5 996 — 1 116 —10 279 — 7 231 + 5 480 — 7 489 — 7 880	+16 875 +16 137 +26 444 -10 188 - 1 665 + 7 688 +12 128 + 6 143	+++++++++++++++++++++++++++++++++++++++	354 105 30 0  64	+++++++++++++++++++++++++++++++++++++++	1 281 1 504 1 982 388 906 2 495 1 421 330	+15 303 +14 607 +23 401 -10 248 2 904 + 6 069 +12 725 + 5 134	+ + +	63 79 1 031 329 333 876 760 679	+ 107 + 173 - 15 + 8 282 - 554 + 1 102 - 1 677 - 1 145	+ 1 283 	200 7 8 + 1 688 + 563 395 1 151	+ 36 - 102 - 22 + 5 308 - 1 145 + 1 443 - 517 - 1 145	+ 27 + 28 + 1 + 2 + 5
2. " 3. " 4. " 1976 1. Vj. 2. "	3 953 2 686 + 4 901 + 9 781 3 581	+ 5 480 	- 4 515 - 2 715 - 578 + 7 806 - 3 994				60 505 11 1 072 1 108	- 4 608 - 3 005 - 425 + 6 910 - 5 114	+ - - +	33 215 164 176 12	+ 563 + 28 - + 1 975 + 412	111	+ 563  	+ 1 936 + 412	+ 2 + 3
3. " 4. " 1977 1. Vj. 2. " 3. "	+ 3 463 8 362 + 596 1 408 68 + 3 451	- 7 489 - 7 880	+ 4 753 - 877 + 738 - 1 785 + 1 426 +11 749	+	33	++	241 73 386 143 1 463 201	+ 5 037 - 765 - 583 - 1 329 + 3 550 +11 087	+ - + + +	525 185 903 314 661 832	— 1 290 + 4 — 142 + 377 — 1 494 — 418		- 395 - 376 - 357	- 910 + 4 + 234 + 377 - 1 128	+ 1
1978 1. Vj. 2. "	+ 4 546 4 123	— 7 860 —	+ 5 920 3 732		- -	=	857 617	+ 7 122 2 537		345 577	— 1 374 — 392	247 255	418 ·	— 1 110 — 136	<u>1</u>
1975 April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.		+ 5 480	- 3 149 - 702 - 664 - 1 764 - 312 - 639 + 1 069 - 634 - 1 013			+ - + - +	9 80 11 43 30 579 26 25 62	— 2 476 — 946 — 1 186 — 1 354 — 596 — 1 054 + 1 113 — 709 — 829	+ + + + + + + + + + + + + + + + + + + +	664 164 533 367 314 163 18 100 246	+ 563 		+ 563 		+ 2
1976 Jan. Febr. März April Mai Juni Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	+ 113 + 1 840 + 7 828 - 1 552 - 2 128 + 98 - 1 014 + 3 374 + 1 103 + 2 043 - 2 600 - 7 805	7 489	537 + 1 840 + 6 503 1 552 2 128 314 1 208 + 3 413 + 2 548 + 2 043 2 600 320			+++++++	500 500 500 500 500 500 500 500 500 500	1 304 + 1 719 + 6 495 1 515 2 397 1 202 1 044 + 3 360 + 2 722 + 2 092 3 049 + 191	+   -   +   +   + +	104 94 186 636 293 940 131 128 522 6 304 495	+ 650 + 1 325 412 + 412 + 193 - 39 - 1 445 + 4			+ 650 + 1 286 	+ 3: 
1977 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	432 + 309 + 719 896 383 130 + 1 966 487 1 547 + 2 527 + 2 382 1 458 + 1 772		417 + 309 + 847 896 383 507 + 2 289 487 376 + 2 527 + 2 527 + 2 382 + 6 840 + 1 772	+	33	+   -   +     -   -   -	537 77 74 18 452 576 323 440 700 49 52 100	- 1 291 + 259 + 449 - 406 + 254 - 1 177 + 2 433 + 207 + 909 + 2 408 + 2 551 + 6 128 + 2 728	+ 1 + - + - + - + -	304 127 472 472 1 089 1 247 179 255 585 168 117 781	14 127 377 323 1 171 418		- 376 - 376 - 357 - 357 - 418	- 14 + 248 - : + 377 + 34 - 1 162	
Febr. März April Mai Juni Juli Aug. <b>p)</b>	+ 2 258 + 516 - 1 660 - 3 077 + 614 + 499 + 3 044	=======================================	+ 2 305 + 1 843 1 615 3 049 + 932 + 2 608 + 3 085			-	96 441 404 56 157 90 115	+ 2 349 + 2 045 1 396 2 409 + 1 268 + 2 652 + 3 918	+++-	51 239 185 584 178 46 718	46 1 328 45 28 318 2 110 41	— 247 — — — 255 — —	= = = = =	- 46 - 1 063 - 45 - 28 - 63 - 2 110 - 41	— 17 — 17

<sup>\*</sup> Die hier aufgeführten Bestandsangaben sind, soweit die Positionen auf ausländische Währung lauten, bis zum 10. Mai 1971 (Kursfreigabe der DM) zu jeweiligen Paritätskursen umgerechnet; ab 10. Mai 1971 wurden diese Bestände mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Seit Dezember 1971 wird die nier ausgewiesene Auslandsposition am Jahresende den Prinzipien des Aktiengesetzes folgend bewertet und die jeweils zum Jahresende festgestellten Bestandswerte im Verlauf des folgenden Jahres mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Gesondert berücksichtigt werden Veränderungen auf Grund wechselkurspolitischer Maßnahmen; vgl. hierzu Spalte A, Tab. 6 c). – 1 Aufgliederung s. Tab. b). – 2 Einschl. Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber dem Europäischen Fonds für währungs-

politische Zusammenarbeit. — 3 Die Anlage in mittelfristigen Forderungen an das US-Schatzamt ab Sommer 1971 (neuester Stand: 11 Mrd US-\$) bleibt ohne Einfluß auf die Netto-Währungsreserven, da lediglich bereits vorhandene Papiere in andere Titel umgetauscht wurden, die im Rahmen eines vereinbarten Kündigungsrechts gegebenenfalls mobilisiert werden können. — 4 Ohne diejenigen Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position "Wertpapiere" und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind; vgl. hierzu Anm. 5. — 5 Hauptsächlich in Wertpapieren verbriefte Forderungen der Bundesbank an die Weltbank. — 6 Veränderung gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Neubewertung der Auslandsposition der Bundesbank (z. B. nach Änderung des

Wechselkurses) zurück. — 7 Setzt sich aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen durch den IWF zusammen (Sp. 9 + 10). — 8 Die — in DM ausgedrückte — Kreditlinie beläuft sich seit 1962 auf 4 Mrd DM. — 9 Summe der Spalten 9 und 10 ergibt die Ziehungsrechte in der Reservetranche (Sp. 2). — 10 Zur Finanzierung von DM-Verkäufen des IWF an andere Länder. — 11 Einschl. der Bewertungsdifferenzen, die auf nicht in der Auslandsposition der Bundesbank enthaltene Auslandsaktiva und -passiva entfallen (z. B. Swapengagement mit deutschen Kreditinstituten, Auslandswechsel sowie ausstehende Terminabschlüssel. Terminabschlüsse).

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. – **p** Vorläufig.

## 7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland\*)

(ohne Deutsche Bundesbank)

		Kurzfristig	ge Forderui	ngen							Kurzfristi Verbindli	ge chkeiten 4)		
zwisc kurz- fristig Forde Stand am runge Ende des und V Berichtszelt-	Saldo zwischen	-	Forderungen an ausländische Banken 1) 2)			Forderungen an ausländische Nichtbanken 1)					gegenüb			
	kurz- fristigen Forde- rungen und Ver- bindlich- keiten		zu- sammen	darunter täglich fällige Forde- rungen 6)	be- fristete Forde- rungen	zu- sammen	Buch- kredite	Wechsel- diskont- kredite	auslän- dische Noten und Münzen	Lang- fristige Forde- rungen ins- gesamt 3)	ins- gesamt	auslän- dischen Ban- ken <b>1)</b>	auslän- dischen Nichtban- ken 1)	Lang- fristige Verbind- lich- keiten ins- gesamt 5)
1972 1973 1974 1975 1976	-14 880 - 7 744 + 2 013 + 3 462 - 3 154 -11 793	16 877 26 165 37 294 50 215 51 874 47 944	14 602 24 239 34 443 46 256 46 697 42 319	3 969 5 852 6 390 5 847 7 377 6 850	10 506 18 304 27 958 40 125 39 063 35 246	2 112 1 776 2 689 3 758 4 997 5 452	1 815 1 630 2 479 3 238 4 117 3 796	297 146 210 520 880 1 656	163 150 162 201 180 173	33 284 30 646 35 316 52 032 64 061 76 794	31 757 33 909 35 281 46 753 55 028 59 737	25 783 27 187 28 264 33 750 40 467 43 100	5 974 6 722 7 017 13 003 14 561 16 637	8 656 9 339 11 040 13 373 18 455 23 576
1977 Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	- 6 752 - 7 637 - 7 053 - 7 768 - 9 718 -11 793	42 484 40 891 42 209 43 253 45 827 47 944	37 451 35 987 36 858 38 209 40 519 42 319	6 917 6 643 6 832 6 818 7 155 6 850	30 351 29 175 29 828 31 193 33 168 35 246	4 740 4 665 5 143 4 859 5 121 5 452	3 434 3 291 3 774 3 445 3 604 3 796	1 306 1 374 1 369 1 414 1 517 1 656	293 239 208 185 187 173	71 541 72 532 73 870 74 569 76 624 76 794	49 236 48 528 49 262 51 021 55 545 59 737	36 266 34 968 35 569 36 533 39 794 43 100	12 970 13 560 13 693 14 488 15 751 16 637	20 815 21 104 21 142 21 614 22 317 23 576
1978 Jan. Febr. März April Mai Juni	9 764 8 820 8 678 10 873 9 209 8 972	43 326 44 096 43 776 40 672 41 750 43 031	37 988 38 828 38 190 35 064 36 023 37 069	7 268 7 283 6 995 7 100 7 298 7 127	30 527 31 372 30 991 27 718 28 491 29 642	5 163 5 092 5 353 5 358 5 424 5 617	3 530 3 475 3 652 3 566 3 586 3 737	1 633 1 617 1 701 1 792 1 838 1 880	175 176 233 250 303 345	77 390 77 616 78 744 80 100 81 945 82 533	53 090 52 916 52 454 51 545 50 959 52 003	40 073 39 285 38 244 38 403 38 398 39 772	13 017 13 631 14 210 13 142 12 561 12 231	25 797 26 908 28 044 28 880 30 279 30 703
Juli p)	-10 288	42 549	36 903	7 256	29 302	5 283	3 387	1 896	363	83 403	52 837	40 219	12 618	32 025

<sup>\*</sup> Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbillanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind in der Regel zu Mittel-

kursen bewertet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. — 2 Einschl. der "als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel". — 3 Einschl. ausländische Wertpapiere und Beteiligungen im Ausland. — 4 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 5 Einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 6 Da die täglich

fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute erfahrungsgemäß während des Jahres in großem Umfang rein buchungstechnisch bedingte Debetsalden enthalten, wird seit Anfang 1974 als Stand am Ende des Berichtszeitraumes jeweils der – durch Nachbuchungen weitgehend bereinigte – Stand vom letzten Jahresende unverändert übernommen. – **p** Vorläufig.

# 8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten\*)

(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Mio DM	1												Langfristi	ae
zwisc kurz- fristig Stand am runge Ende des und V Berichtszeit-	Saldo	Kurzfristi	ge Forderu	ngen				Kurzfristig	ge Verbindl	Verbindlichkeiten				
	zwischen kurz- fristigen		nach Währungen		Forderungen an		Lang-		nach Währungen		Verbindlichkeiten gegenüber			darunter:
	Forde- rungen und Ver- bindlich- keiten	ins- gesamt	auslän- dische Währung	DM	auslän- dische Banken	auslän- dische Nicht- banken <b>1)</b>	fristige Forde- rungen ins- gesamt	ins- gesamt	auslän- dische Währung	DM	auslän- dischen Banken <b>2)</b>	auslän- dischen Nicht- banken 1)	ins- gesamt	in aus- län- discher Währung
1972 1973 1974 1975 1976 1977	- 4 992 - 2 519 - 6 171 - 8 915 - 9 226 -17 933	2 690 2 513 4 125 5 303 7 213 7 646	1 209 1 056 1 471 1 984 3 196 3 426	1 481 1 457 2 654 3 319 4 017 4 220	518 508 1 173 1 174 2 144 2 448	2 172 2 005 2 952 4 129 5 069 5 198	3 675 3 341 4 189 5 176 6 045 6 741	7 682 5 032 10 296 14 218 16 439 25 579	2 339 2 119 2 704 2 721 3 545 3 994	5 343 2 913 7 592 11 497 12 894 21 585	4 251 2 142 6 321 10 093 10 474 18 249	3 431 2 890 3 975 4 125 5 965 7 330	17 178 17 796 18 710 19 506 19 939 21 334	7 833 8 127 8 599 8 720 8 981 8 847
1977 Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	—13 762 —13 861 —15 116 —17 300 —18 339 —17 933	7 710 8 025 7 734 7 631 7 758 7 646	3 476 3 850 3 636 3 558 3 738 3 426	4 234 4 175 4 098 4 073 4 020 4 220	2 997 2 893 2 546 2 557 2 447 2 448	4 713 5 132 5 188 5 074 5 311 5 198	6 520 6 713 6 841 6 714 6 764 6 741	21 472 21 886 22 850 24 931 26 097 25 579	3 825 4 053 3 678 3 646 3 919 3 994	17 647 17 833 19 172 21 285 22 178 21 585	14 664 14 707 14 989 17 365 18 860 18 249	6 808 7 179 7 861 7 566 7 237 7 330	21 099 21 218 21 086 21 168 21 215 21 334	9 023 9 038 8 994 8 983 8 945 8 847
1978 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli <b>p)</b>	—18 392 —19 944 —18 732 —17 726 —16 568 —17 799 —18 139	7 673 7 611 8 142 7 738 8 869 8 189 7 867	3 831 3 509 3 430 3 558 4 699 4 601 4 314	3 842 4 102 4 712 4 180 4 170 3 588 3 553	2 317 2 389 2 877 2 461 3 137 2 880 2 731	5 356 5 222 5 265 5 277 5 732 5 309 5 136	6 747 6 782 6 900 7 053 7 121	26 065 27 555 26 874 25 464 25 437 25 988 26 006	4 118 4 401 4 624 4 755 5 051 5 022 5 060	21 947 23 154 22 250 20 709 20 386 20 966 20 946	17 973 19 322 18 649 17 486 17 286 18 093 18 144	8 092 8 233 8 225 7 978 8 151 7 895 7 862	21 448 21 655 21 677 21 668 21 490 21 529 21 819	8 893

<sup>\*</sup> Bestandsveränderungen enthalten Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher hereingenommenen kurzfristigen Krediten in langfristige Kredite und in Eigenkapital zurückgehen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht

ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter

bzw. empfangener Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — **p** Vorläufig.

### 9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse\*)

	Telegrafische Aus	szahlung											
	Amsterdam	Brüssel	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom					
Zaik		100 bfrs	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit					
Zeit	Durchschnitt im J		HOUFIIK	100 UKI	100 E30	112	1 100 1 tas	1000 Lit					
				Ī									
1974 1975	96,365 97,301	6,649 6,692	68,725 67,033	42,535 42,850	10,267 9,682	6,055 5,449	4,495 4,288	3,98 3,76					
1976 1977	95,271 94,610	6,524 6,480	65,302 57,786	41,657 38,696	8,386 6,112	4.553 4,051	3,771 3,085	3,04 2,63					
	Durchschnitt im	Monat			<u></u>			1					
1977 Febr. März	95,742 95,852	6,518 6,521	62,925 62,905	40,648 40,778	7,324 6,179	4,112 4,106	3,483 3,478	2,72 2,69					
April	96,022	6,531 6,535	58,876	39,686	6,133	4,080	3,453	2.67					
Mai Juni	96,019 94,999	6,535 6,528	57,856 57,743	39,250 38,969	6,107 6,093	4,053 4,048	3,420 3,396	2,66 2,66					
Juli Aug.	93,640 94,564	6,439 6,510	56,894 56,684	38,305 38,450	5,954 5,933	3,934 4,029	2,848 2,737	2,58 2,62					
Sept.	94,368	6,491	55,741	37,640	5,741	4,051	2,749	2,63					
Okt. <u>N</u> ov.	93,557 92,690	6,433 6,367 6,372	54,977 53,721 52,289	37,281 36,622 36,216	5,613 5,525 5,346	4,033 4,079	2,712 2,706	2,58 2,58 2,48					
Dez.	92,420					3,995	2,6.7						
1978 Jan. Febr.	93,310 93,250	6,451 6,428	52,743 50,866 48,784	36,705 36,594 36,332	5,284 5,175 4,996	4,096 4,027 3,883	2,626 2,576 2,543	2.43 2,41 2,38					
März April	93,515 93,632	6,426 6,417	48.763	36,377	4,928	3,776	2,546	2,37 2,42					
Mai Juni	93,500 93,250	6,411 6,376	49,319 48,746	36,961 36,951	4,686 4,569	3,827 3,828	2,598 2,626	2,42 2,42					
Ju∣i Aug.	92,644 92,307	6,346 6,355	48,917 48,646	36,672 36,318	4,519 4,419	3,892 3,876	2,648 2,667	2,42 2,38					
	Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig												
		1	10	6	2	1	11						
	Telegrafische Au	szahlung											
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokio	Wien	Zürich					
Zeit	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr					
	Durchschnitt im J		1	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·									
1074			46,859	53,886	58,351	8888,0	13,859	87,01					
1974 1975 1976	2,6486 2,4218	2,5897 2,4631	47,104 46,144	57,411 52,768	59,282 57,803	0,8301 0,8500	14,129 14,039	95,25 100,74					
1977	2,5541 2,1860	2,5173 2,3217	43,634	47,256	51,997	0,8671	14,051	96,84					
	Durchschnitt im I	Monat	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		1		1						
1977 Febr. März	2,3397 2,2760	2,4042 2,3913	45,490 45,550	48,295 48,012	56,644 56,760	<b>0,</b> 8446 0,8538	14,071 14,084	95,42 93,73					
April	2,2584 2,2492	2,3729 2,3583	44,918 44,735	47,801 47,619	54,651 54,187	0,8622 0,8502	14,082 14,052	93,98 93,61					
<b>M</b> ai Juni	2,2492	2,3543	44,733	47,663	53,309	0.8633	14,057	94,63					
Juli Aug.	2,1537 2,1547	2,2840 2,3153	43,444 43,705	47,078 47,300	52,500 52,054	0,8631 0,8689	14,092 14,079	94,69 96,20					
Sept.	2,1652	2,3237	42,372 41,540	47,214 46,900	47,885 47,490	0,8712 0,8943	14,037 14,020	97,83 99,98					
Okt. Nov. Dez.	2,0745 2,0216 1,9620	2,2777 2,2415 2,1526	41,101 41,030	46,210 44,922	46,750 45,323	0,9166 0,8933	14,024 13,941	101,96 103,70					
1978 Jan. Febr. März	1.9250 1,8649 1,8089	2.1184 2,0755 2,0341	41.132 39,447 38,212	44,897 42,912 43,185	45.376 44,738 44,164	0,8794 0,8648 0,8785	13,931 13,918 13,881	106,49 109,00 107,18					
April Mai	1,7884 1,8847	2,0404 2,1060	38,047 38,682	44,513 45,320	44,373 45,281	0,9212 0,9321	13,893 13,905	107,34 107,30					
Juni	1,8586	2,0841 2,0539	38,574 38,094	45,508 46,283	45,230 45,251	0,9742 1,0299	13,907 13,875	110,61 114,02					
111				1 40.283	40.20	1.0299	1 10,010	1174,02					
Juli Aug.	1,8274 1,7515	1,9962	37,978	45,910	45,005	1,0597	13,867	119,81					

Errechnet aus den täglichen Notierungen.
 Durchschnittskurse für frühere Jahre werden in den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten

der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt, veröffentlicht.

### 10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark \*)

	Entwick	gegenül der am (	Außenwer oer den W Gruppenfl ten Lände	ährungen oating		gegenüt	gegenüber den Währungen sonstiger Länder								gegen- über den	ins- gesamt
Zeit	gegen- über dem US- Dollar	Bel- gischer Franc	Dä- nische Krone	Hollän- discher Gulden	Norwe- gische Krone	Franzö- sischer Franc 2)	Italie- nische Lira	Japani- scher Yen	Öster- reichi- scher Schil- ling	Pfund Ster- ling	Schwedische Krone 3)	Schwei- zer Franken	Grup- pen- floating betei- ligten Ländern 2) 3)		16 Län- dern mit amt- licher Notiz in Frank- furt	(22 wichtige Handels- partner der Bundes- republik)
		hnitt im N	T.				,	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·								
1973 März	114,0	100,9	100,7	101,9	101,2	100,8	112,1	97,5	100,7	107,9	106,1	95,7	101.5	103,8	104,4	104,
Juni	125,0	104,4	104,3	105,1	103,2	103,9	127,8	106,9	101,8	113,8	109,2	99,3	104,8	109,7	110,6	110,
Sept.	133,0	109,5	108,8	106,4	110,8	110,7	129,0	114,4	102,5	128,9	116,0	104,4	109,5	114,4	115,9	115,
Dez.	121,4	109,2	107,9	104,9	103,3	108,8	126,7	110,3	101,7	122,7	114,2	101,2	107,9	112,5	112,3	112,
1974 März	122,9	109,5	109,9	104,3	104,5	115,9	134,6	112,4	102,1	123,3	116,7	98,6	107,8	115,9	114,8	114,
Juni	127,6	108,0	109,2	104,1	104,2	122,2	142,5	117,0	99,3	125,3	115,8	99,4	107,1	118,9	117,3	116,
Sept.	121,1	106,5	107,5	101,2	101,2	113,6	137,8	117,5	98,0	122,6	112,6	94,5	104,7	114,4	113,0	112,
Dez.	131,1	107,9	108,5	102,8	104,8	116,2	148,7	127,7	98,4	132,1	114,3	89,2	106,3	118,7	117,3	117,
1975 Jan.	136,3	107,8	109,5	103,1	104,7	116,3	151,0	132,5	98,2	135,3	114,3	89,6	106,4	119,5	118,8	119,
Febr.	138,4	107,4	109,6	102,7	104,2	115,8	151,8	130,9	98,2	135,6	114,3	89,2	106,1	119,4	119,0	119,
März	139,1	106,6	108,2	101,6	102,7	114,1	150,9	129,7	98,2	134,9	113,3	89,7	105,1	118,3	118,3	118,
April	135,7	106,4	107,2	101,3	101,8	111,3	147,8	128,6	98,0	134,3	112,0	90,3	104,6	116,7	116,8	117,
Mai	137,2	106,8	107,2	101,6	102,0	108,5	147,9	129,7	97,9	138,7	112,0	89,4	104.9	116,6	116,9	117,
Juni Juli Aug. Sept.	137,7 130,7 125,1 123,2	107,4 107,3 106,9 107,7	107,2 106,9 106,8 107,1	102,2 102,7 101,9	101,5 102,0 102,9 103,8	107,8 107,8 107,0 107,6	148,1 145,8 143,7	131,1 125,6 121,0 119,8	97,8 97,6 97,5	141,6 140,4 138,8 138,6	112,0 111,9 112,2 113,6	89,4 88,8 87,4 86,8	105,3 4) 106,2 105,7 106,2	116,9 116,4 115,4 115,7	117,2 115,7 114,1 114,0	117, 116, 114,
Okt. Nov. Dez.	124,8 124,6 122,8	108,5 108,4 108,3	107,6 107,6 107,6 108,2	101,9 102,2 101,9 101,7	103,8 103,7 103,4 102,7	107,5 107,5 107,2 107,1	143,5 145,6 145,4 144,3	122,5 122,3 121,8	97,7 98,0 97,9 97,6	142,4 142,5 142,5	113,5 113,5 112,5	86,6 86,0 84,3	106,5 106,3 106,1	116,6 116,4 116,1	115,0 114,7 114,1	115, 116, 116, 115,
1976 Jan.	123,8	108,5	109,2	101,9	103,5	108,3	149,1	122,4	97,7	143,2	112,6	83,9	106,6	117,5	115,1	116,
Febr.	125,9	109,9	110,7	103,3	104,6	110,0	165,9	123,2	98,8	145,7	114,4	84,2	108,1	121,9	118,7	119,
März	125,9	110,2	110,8	104,4	105,0	113,7	178,4	122,8	99,3	151,8	115,2	84,1	<b>4)</b> 109,8	126,0	121,5	122,
April Mai Juni	127,1 125,8 125,1	110,4 110,0 110,6	109,9 109,2 109,8	105,2 105,3 105,5	105,0 104,0 104,4	116,0 115,6 115,8	191,8 185,1 182,4	123,3 122,1 121,4	99,1 99,0 99,0	161,4 163,2 166,2	116,2 115,3 115,6	83,6 81,5 80,4	108,4 108,2 108,5	130,1 128,9 128,9	124,5 123,3 123,2	125, 124, 124, 124,
Juli Aug. Sept.	125,2 127,5 129,3	110,9 110,9 110,8	110,5 110,9 111,0	105,2 105,1 103,9	105,2 105,6 105,6	118,4 123,7 124,3	180,2 183,5 187,7	119,7 120,2 120,6	98,4 98,2 98,1	164,4 167,7 175,2	116,2 116,8 116,9	80,9 82,3 83,3	108,7 108,7 108,2	129,1 131,3 132,7	123,3 125,3 126,5	126, 127,
Okt.	132,6	110,4	112,0	104,1	106,1	129,1	194,9	125,2	98,2	189,6	117,2	84,5	108,2	136,5	129,8	130,
Nov.	133,7	110,2	113,0	103,7	105,9	130,3	198,7	128,0	98,2	191,6	117,1	84,9	108,0	137,7	130,8	131,
Dez.	135,1	109,7	113,0	103,5	106,0	131,7	201,5	129,3	98,2	188,9	116,8	86,2	107,8	138,2	131,5	132,
1977 Jan. Febr. März April	134,8 134,0 134,8 135,8	110,3 110,3 110,3 110,1	113,7 113,6 113,2	103,9 103,7 103,6	106,9 106,6 106,5 108,0	130,9 130,4 131,2 131,8	203,7 - 203,4 205,4 207,2	127,3 123,9 122,6 121,4	98,2 98,3 98,2 98,2	184,6 183,9 184,1 185,3	117,9 118,2 118,0 122,5	87,4 87,9 89,5 89,3	108,3 108,3 108,2 108,8	138,2 137,9 138,4 139,0	131,5 131,3 132,1 132,9	132, 132, 133, 134,
Mai Juni Juli	136,7 136,9 141,1	110,0 110,2 111,7	116,3 117,6 118,5 120,5	103,4 103,4 104,5 106,1	108,4 108,9 111,6	132,3 132,2 133,8	208,3 208,3 208,3 214,1	123,1 121,2 121,2	98,4 98,4 98,1	186,5 186,8 192,2	123,6 125,6 127,5	89,6 88,7 88,6	109,0 109,9 111,5	139,5 139,8 142,6	133,5 133,8 136,9	134, 135, 138,
Aug. Sept. Okt.	139,2 138,7 141,5	110,5 110,8 111,8	120,1 122,7 123,8 126,1	105,0 105,2 106,2 107,2	111,0 114,4 116,7	133,2 133,4 134,3 136,3	211,1 210,6 214,2	120,4 120,1 117,0	98,2 98,5 98,6	187,6 186,6 187,5	128,6 139,8 141,0	87,2 85,8 83,9	5) 110,7 109,1 110,1	140,9 140,8 142,2 143,5	135,7 136,1 137,4	137, 137, 139,
Nov. Dez. 1978 <u>J</u> an.	143,8 149,7 152,1	112,9 112,9 111,5	127,5 125,8	107,5	118,0 118,2 117,9 122,9	140,2 140,3	217,0 225,4 228,1	114,2 117,1 119,0	98,6 99,2 99,3	185,3 189,2 184,6	143,2 147,7 147,6	82,3 80,9 78,8 77,0	111,3 111,5 110,4	146,5 146,5 146,0 148,4	138,6 141,7 141,6	140, 143, 143, 145,
Febr.	155,3	111,9	126,2	106,5	122,9	146,8	229,5	121,0	99,4	187,7	149,7	77,0	110,8	148,4	143,8	145,
März	158,4	111,9	127,1	106,2	126,9	145,9	232,9	119,1	99,6	194,7	151,6	78,3	111,0	149,4	145,3	148,
April	157,9	112,1	126,9	106,1	127,5	141,5	233,2	113,6	99,5	200,2	150,9	78,2	111,0	148,8	144,7	147,
Mai	153,0	112,2	124,9	106,2	125,4	139,0	228,9	112,3	99,5	197,5	147,9	78,2	110,8	147,1	142,8	145,
Juni Juli Aug.	154,6 156,9 161,4	112,8 113,3 113,2	124,9 125,9 127,1	106,5 107,2 107,6	125,7 127,3	138,4 136,1 137,2	228,4 228,4 232,1	107,4 101,6 98,7	99,4 99,7 99,7	197,5 194,2 195,1	148,0 148,0 148,8	75,9 73,6 70,0	111,2 119,9 112,2	147,1 146,4 147,6	142,7 142,4 143,5	145, 145, 146,
	Stand a	m Wocher	nende		1					1						1
1978 März 17.	158,4	111,9	127,1	106,1	126,4	144,3	232,6	118,2	99,6	194,1	151,5	77,3	110,9	148,8	144,8	147,
23.	158,2	111,8	127,7	106,3	127,3	143,4	232,5	117,8	99,6	196,2	151,7	78,3	111,1	148,8	144,8	147,
31.	159,3	111,9	127,0	106,3	127,9	142,8	233,5	115,4	99,7	201,3	151,7	77,6	111,1	149,3	145,3	148,
April 7.	159,6	112,3	127,6	106,1	128,4	142,0	233,6	113,8	99,6	199,8	152,2	77,6	111,1	149,0	145,2	148,
14.	158,6	112,0	127,1	105,9	127,5	141,7	233,2	113,1	99,6	200,1	151,1	77,8	110,9	148,8	144,8	147,
21.	155,3	111,9	126,2	106,0	127,0	140,8	231,6	113,7	99,5	199,6	149,7	79,2	110,8	148,2	144,0	146,
28.	155,8	112,0	126,0	106,1	126,6	140,5	232,5	113,3	99,6	199,8	149,6	78,6	110,8	148,3	144,1	146,
Mai 5.	155,5	112,0	126,0	106,1	126,3	139,9	231,7	113,3	99,5	199,2	149,2	78,7	110,8	148,0	143,8	146,
12.	152,8	112,3	125,0	106,3	125,1	139,1	228,8	111,8	99,5	196,8	147,6	78,7	110,9	147,1	142,7	145,
19. 26. Juni 2.	152,6 151,7 154,5	112,3 112,1 112,7	124,9 124,0 124,5	106,3 106,2 106,5	125,1 124,9 125,3	138,9 138,2 138,6	228,4 227,4 229,3	112,7 111,6 111,0	99,4 99,4 99,4	197,6 196,6 198,7	147,5 147,4 148,4	78,4 77,3 75,9	110,9 110,7	147,0 146,5 147,3	142,7 142,1 143,0	145, 144, 145,
9.	154,1	112,6	125,2	106,4	126,0	138,7	228,3	110,7	99,4	198,0	148,3	76,5	111,1	147,1	142,8	145,
16.	153,6	112,9	124,9	106,5	125,3	138,4	227,6	108,0	99,3	197,0	147,6	76,0	111,2	146,9	142,4	145,
23.	154,9	113,0	125,1	106,7	126,0	138,4	228,4	104,5	99,6	196,9	147,7	75,3	111,4	147,1	142,7	145,
30.	155,3	113,3	125,3	106,8	126,3	136,8	228,1	103,1	99,6	195,6	147,5	75,0	111,6	146,6	142,3	145,
Juli 7.	156,1	113,3	126,1	107,2	127,5	136,5	228,4	102,8	99,7	195,9	148,0	74,2	112,0	146,7	142,5	145,
14.	156,8	113,3	125,9	107,2	127,5	136,1	228,3	102,9	99,7	195,0	148,1	73,9	111,9	146,5	142,4	145,
21.	156,9	113,3	125,8	107,4	127,3	136,1	228,2	102,3	99,6	192,5	148,1	73,2	112,0	146,3	142,2	145,
28.	157,1	113,3	125,5	107,5	127,4	135,0	228,4	97,4	99,7	192,8	147,9	72,2	112,0	146,1	142,0	145,
Aug. 4.	158,9	113,4	125,8	107,4	127,4	136,0	229,6	97,3	99,7	193,1	148,1	70,5	112,1	146,6	142,5	145,
11.	163,6	113,4	127,3	107,8	128,2	137,3	233,0	98,8	99,7	195,6	149,6	70,8	112,4	147,9	144,1	147,
18.	164,0	113,1	128,1	107,6	128,1	137,9	233,4	99,4	99,7	196,0	149,4	69,0	112,2	148,1	144,2	147,
25.	159,8	112,9	127,3	107,7	127,2	137,5	231,6	99,7	99,8	195,1	148,1	70,1	112,1	147,6	143,2	146,

<sup>\*</sup> Zur Berechnungsmethode siehe Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. – 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse frei-

gegeben waren, statt dessen die Marktkurse von Ende 1972. – 2 Frankreich nimmt ab 15. März 1976 – wie bereits in der Zeit vom 21. Januar 1974 bis zum 9. Juli 1975 – nicht mehr am europäischen Gruppenfloating teil. – 3 Schweden nimmt ab 29. August 1977 nicht mehr am europäischen Gruppenfloating teil. –

<sup>4</sup> Durchschnitt unter Einbeziehung Frankreichs; Monatsdurchschnitt ohne Frankreich: Juli 1975 = 105,5, März 1976 = 108,0. – 5 Durchschnitt unter Einbeziehung Schwedens; Monatsdurchschnitt ohne Schweden: 108,5.

### 11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen \*)

Ende 1972 = 100 1) Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen gegenüber 22 Ländern x) Währungen der am Gruppenfloating beteiligten Länder Währungen sonstiger Länder Schwe-Bel-Hollan-Norwe-Franzö-Italie-Österreigische Krone nische Lira Pfund Sterling dische Krone 3) Dänische discher Gulden sischer Franc 2) chischer Schilling Schweizer Spanische US-Dollar Zeit Durchschnitt im Monat 96,8 97,1 89,6 90,0 97,9 99,4 98,7 96,5 103,0 99,4 100,5 105,5 103,9 104,6 106,1 103,5 101,3 101,9 104,9 103,5 106,2 104,9 108,8 103,4 105,6 102,9 101,7 92,1 83,8 86,8 85,6 102,4 105,2 107,9 106,4 108,8 109,9 108,8 109,0 1973 März Juni 102,1 102,5 101,5 91,3 91,1 94,1 Sept. Dez. 99,3 104.0 107,2 111,8 111,0 91,1 91,2 90,4 87,6 95,7 97.5 114,3 115,7 118,4 130,5 100,9 104,5 102,6 106,1 107,7 108,2 96,8 93,1 98,0 102,3 1974 März 93,5 92,4 102.9 109.1 82.0 104,7 Juni 110,5 104 3 98,0 100,3 105.4 104.1 95,3 93,9 Sept. 109.8 Dez. 104,3 106.8 111.6 99.4 75.8 113.8 110,5 111,2 111,9 111,3 111,3 102,5 93,0 92,2 91,5 107,0 107,1 108,0 108,1 100,6 101,3 102,5 104,2 75,4 75,3 75,4 115,1 115,3 115,0 114,4 86,9 87,1 87,3 86,6 84,1 82,7 81,9 81,3 80,2 80,0 101.6 131.5 105,4 105,8 113,3 114,0 1975 Jan. Febr. März 101.8 101.3 102,3 102,6 101,1 106.0 115,2 115.1 76,2 76,1 76,2 76,6 92,8 93,2 93,3 105,0 104,5 104,2 103,5 April Mai 108,9 109,4 108,7 115,8 117,0 104,2 107,5 108,7 107,4 103,2 103,7 102,7 130,4 130,8 130,2 130,8 101.4 101.5 102.3 Juni Juli 95.4 109.5 115.1 95,4 97,1 97,7 97,8 97,5 98,2 Aug. Sept. Okt. 109,4 109,5 110,0 76,7 76,8 76,3 76,4 101,4 100,1 101,0 101,2 107,8 107,6 112,9 112,0 106.9 103.1 102,9 113,5 113,5 113,9 113,9 131,5 133,1 133,8 106,3 106,2 107,3 103.2 102,1 102,1 102,7 102,7 102,7 102,9 108.2 113,3 113.6 102,0 101,8 108 0 110 2 107 6 101.7 110,0 113,8 107,2 113,8 136.0 Dez. 74,5 67,7 63,8 114,4 115,6 117,1 79,6 79,7 77,4 73,7 72,3 70,8 102,2 102,4 103,3 104,4 97,8 97,6 98,4 99,1 106,5 107,0 110,5 110,9 137,8 140,8 102.8 102,2 102,8 113,4 106,8 1976 Jan. 95,4 93,9 94,8 94,5 94,7 94,5 108,3 107,0 144,1 148,3 151,1 153,0 März 104,5 106,3 106,2 105,7 111,5 112,7 112,0 112,0 115.2 108.8 117,6 118,4 118,5 117,4 118,3 112,2 112,5 112,3 60,1 62,1 63,1 107,5 106,9 April Mai 119.8 104,9 104,9 104,3 99.2 Juni 99.4 106.5 118,8 105,7 105,8 107,4 108,3 111,4 112,3 113,3 112,4 113,8 111.5 112.3 113.8 116.2 71,8 71,3 68,7 Juli 99,0 103 9 64.1 119 3 152.0 103,9 100,5 101,2 99,6 64,1 63,9 63,0 62,1 61,4 60,9 120,8 122,4 124,8 151,7 151,6 153,4 105 1 Aug. 94,5 94,7 94,4 106,4 109,2 Sept. 98.5 116,3 118.6 119,9 122.9 98 9 64.7 Nov. 119,8 120,3 124,0 124,0 99,4 98,8 125.8 110 1 153 8 126,4 94.0 Dez. 100.7 115.8 150,0 148,6 146,8 93,6 93,2 93,8 112,3 112,1 112,7 60,0 60,0 109,1 114,7 114,6 122,4 99,5 99,7 99,7 99,7 99,7 99,9 101,1 100,8 100,7 101,0 100,0 126,4 67,9 68,0 68,5 68,6 68,6 68,6 68,1 69,6 70,3 1977 100.0 119.6 Jan. 100,0 100,4 101,0 100,6 Febr März 126.2 119.6 122.5 108.6 123,0 123,0 123,3 123,2 122,5 122,5 115,3 113,6 112,9 120,2 120,9 121,3 59,7 59,5 59,4 127,1 127,8 109,3 106,5 106,2 104,7 148,1 148,2 150,0 93.7 113.3 April Mai 93,3 92,7 113,8 113,9 114,3 114,8 100,6 100,7 128.0 120,2 120,5 128.1 59.5 79.2 75.5 75.9 75.7 76.1 58,9 59,5 59,7 105,3 103,6 95,7 153,1 154,7 157,7 112,8 112,5 130,4 129,5 100,1 Juli Aug. Sept. Okt. 120,8 120,9 120,7 120,3 101,3 100,9 100,1 120,8 119,4 118,8 111,8 129.4 111,6 110,2 111,2 130,1 130,7 70,9 72,5 72,7 95,8 94,9 93,6 162,6 167.0 Nov 173,6 121.9 121.2 99.1 132.1 Dez. 98.6 116.3 57.7 75,9 75,7 75,9 75,9 76,3 112,3 113,7 115,0 115,6 115,9 116,0 114,7 114,3 122,8 124,3 126,1 126,2 124,8 124,5 123,4 57,1 57,7 57,7 57,4 57,8 117,6 119,2 120,2 119,4 118,0 117,3 178,6 185,6 97,8 97,9 121,0 117,8 116,1 93,3 93,6 99,0 95,4 132,0 132,9 74,9 74,8 Jan. Febr. März 134,6 135,0 133,8 73,3 71,0 70,8 94,2 95,1 95,8 184,9 184,9 182,5 97.8 98.1 98,5 97,4 April Mai 115.9 100,8 101,5 116.1 115,8 113,9 114,4 101,5 101,9 103,6 103,5 70,9 70,9 72,3 72,9 95,9 95,7 95,9 77,2 77,7 79,2 188.1 Juni Aug. Stand am Wochenende 94,1 94,3 94,9 186,9 184,6 186,9 76,1 76,2 75,7 114,8 114,5 116,0 116,3 115,9 116,0 98,4 99,1 100,1 57,6 57,6 57,6 134,4 134,6 135,1 73,3 72,5 70,9 1978 März 17. 23. 31. 125,8 126,4 119.8 120,1 71,5 71,2 70,7 70,6 186,7 75,8 100,6 57,5 135,2 119,5 119,5 119,0 115.4 126.5 115.5 97,5 98,2 April 116,0 115,7 116,1 100,7 100,8 101,2 57,5 57,5 57,3 115,5 115,7 126,5 125,8 135.0 95.0 185.8 134,6 134,6 95,3 95,5 21. 99.0 183,2 75,8 98,3 119,0 115,9 125.8 115,6 115,7 115,9 125,5 124,6 124,7 124,3 134,4 133,8 133,7 70,7 71,0 70,7 70,7 95,5 95,9 96,0 182,4 181,2 182,0 75,8 76,1 116,1 116.2 101,4 101.4 98,2 98,4 57,4 118.8 Mai 5. 12. 117,8 117,8 117,8 117,5 57.8 116.2 116.0 101,5 101,7 57,8 57,9 76,3 76,6 98,5 98,6 19 133,3 183,9 116,3 76,7 77,1 77,6 77,4 77,3 70,5 70,8 70,9 95,7 95,8 95,9 188,4 186,6 187,3 116,7 115,9 115,7 115,7 133,9 133,9 124,8 124,7 97.8 117,5 116,5 102,0 57,7 Juni 2 98,0 97,6 97,0 117,6 116,9 117,0 58.0 115 8 101.8 115,8 115,9 115,4 114,8 58,0 57,9 57,8 133,7 133,4 133,1 124,4 16. 71,1 71,5 96,1 95,9 189,4 189,7 124,3 123,9 23. 30. 96,5 116.3 115,2 103.0 71,6 72,0 72,9 95,9 95,8 95,5 192,1 192,7 77,6 116,4 116,3 116,2 116,0 123,6 123.6 114,0 113.9 57,8 57,9 133,2 114,8 103,4 Juli 96.3 96,3 96,1 95,8 95,3 114,8 114,6 114,8 78,1 77,7 103.6 133.1 123,1 122,9 113.6 113.5 103,5 104,2 57,8 57,6 132 9 194.3 72,7 95,5 196,6 77,8 28. 78,4 78,5 79,4 80,6 123,2 123,9 124,2 123,5 57,5 57,3 57,3 57,4 132,9 134,1 134,0 72,9 73,1 95,6 95,7 95,9 96,2 202,2 203,6 209,1 204,6 116,3 117,4 117,9 117,5 114,8 114,6 113,9 114,0 113,7 103,7 95,1 Aug. 94,0 94,1 95,6 11. 18. 103,8 73,0 72,7 25.

<sup>×</sup> In die Berechnung des Außenwerts fremder Währungen wird der gleiche Kreis von Ländern einbezogen wie in die Berechnung des Außenwerts

der D-Mark. – Weitere Anmerkungen siehe Tabelle IX, 10.

### Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

September 1977

Die Wirtschaftslage im Sommer 1977

Oktober 1977

Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme und private Ersparnis im ersten Halbjahr 1977 Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland Änderung der Berechnung des gewogenen Außenwerts

der D-Mark

November 1977

Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1976 Ersparnisbildung und Geldvermögen der Haushalte von Arbeitnehmern, Selbständigen und Rentnern Neuere finanzielle Entwicklung der gesetzlichen Rentenversicherung

Dezember 1977

Die Wirtschaftslage im Herbst 1977

Januar 1978

Neue geldpolitische Maßnahmen Die Ertragslage der Banken im Jahre 1976 Die Evidenzzentrale für Millionenkredite bei der Deutschen Bundesbank

Februar 1978

Die Wirtschaftslage um die Jahreswende 1977/78 Vorläufige Ergebnisse der Zahlungsbilanz für das Jahr 1977

März 1978

Entstehung und Verwendung der Einkommen im zweiten Halbjahr 1977 nach Sektoren Neuere Entwicklung im Auslandsgeschäft der deutschen Kreditinstitute

April 1978

Zinsentwicklung und Veränderung der Zinsstruktur in der Bundesrepublik seit 1967 Weiterentwicklung des ökonometrischen Modells der Deutschen Bundesbank

Mai 1978

Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme sowie Bestände an Forderungen und Verpflichtungen 1977 Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1977

Juni 1978

30 Jahre Deutsche Mark Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1978

Juli 1978

Neue geldpolitische Maßnahmen Neuere Entwicklung der privaten Ersparnis Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den Entwicklungsländern (ohne OPEC)

August 1978

Die Marktstellung der Bankengruppen seit 1971 Die Weiterentwicklung der Automation in der Deutschen Bundesbank Finanzielle Entwicklung der Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Dezember 1977 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main.

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 - kostenios - abgegeben,